

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES

P R O

LEGE MANILIA, PRO Q. LIGARIO, PRO
REGE DEJOTARO, PRO M. MARCELLO,

P R O

T. ANNIO MILONE ET L. MURENA.

D e s

M. Tullius Cicero

auserlesene Reden

f ü r d i e

*Manilische Bill, für Q. Ligarius,
den König Dejotarus,*

M. Marcellus, T. Annius Milo

u n d

L. Murena.

M i t

historischen, kritischen und erklärenden Anmerkungen

v o n

Anton Möbius.

H a n n o v e r,

in der Hahnschen Hof-Buchhandlung.

1 8 2 2.

THE NEW YORK
LIBRARY

ASTOR LENOX
TILDEN FOUNDATION

1215 5th Ave. New York 10029

Acquired from the
Library of the
New York Public Library
for the Astor Lenox
Tilden Foundation

Gift of the
New York Public Library
for the Astor Lenox
Tilden Foundation

Acquired from the
Library of the
New York Public Library
for the Astor Lenox
Tilden Foundation

Gift of the
New York Public Library
for the Astor Lenox
Tilden Foundation

Acquired from the
Library of the
New York Public Library
for the Astor Lenox
Tilden Foundation

Cas.

S e i n e r H o c h w ü r d e n ,

d e m

Herrn Doctor der Theologie,

F e r d i n a n d W e e r t h ,

Consistorial-Rathe und General-Superintendenten des
Fürstenthums Lippe;

u n d

S e i n e r H o c h w o h l g e b o r e n ,

dem Herrn

Doctor der Philosophie und Rechtsgelahrtheit,

F r i e d r i c h R o s e n ,

Hofrathe und Director der hochfürstlichen Regierungs-
Canzlei in Detmold.

Verfasser: Herr Doctor der Theologie

Herrn Doctor der Theologie

Friedrich

Verfasser: Herr Doctor der Theologie

Seiner Hochachtung

Doctor der Philosophie und Theologie

Friedrich

Herrn Doctor der Theologie

Indem ich es wage, Ihnen, verehrteste Männer, den zweiten Band meiner Ausgabe auserlesener Ciceronischen Reden zu widmen; vertraue ich zugleich auf Ihre schonende Nachsicht, mit welcher Sie diese geringfügige Bearbeitung aufnehmen wollen.

Wenn ich auch hier, hochwürdiger Herr Generalsuperintendent, die schönen Verdienste, welche Sie sich überhaupt um die Jugendbildung, wofür Ihnen noch der Segen in dem physischen und moralischen Gedeihen der künftigen Generation entgegen reifen möge! in dem Fürstenthume Lippe nach der allgemeinsten Anerkennung erworben haben, vermöge der Ihr ganzes rühmliches Leben auszeichnenden Bescheidenheit verschweigen muß; so wird doch diese hervorstechende Humanität und diese wohlwollende und liebevolle Theilnahme, die Sie mir und meinen geringen Bemühungen für unsere Lehranstalt nie versagten, es

auch dem fühlenden Herzen nicht versagen, dem sorgfältigen Kenner der römischen Literatur und dem vertrauten Freunde des vielseitig gebildeten Römers die gegenwärtige Ausgabe auserlesener Reden Cicero's als ein leider! nur schwaches Opfer und Denkmal erkenntlicher Dankbarkeit darzubringen.

Aber auch von Ihnen, mein trefflichster Freund, kann ich nach den bisher gegebenen Beweisen des Wohlwollens und der Freundschaft ein Gleiches hoffen. Sie haben unter Heyne's Leitung Ihr früheres Leben auch denen Studien gewidmet, welche, mit Tullius zu reden, das Jugendalter durch Geistesnahrung heben, das Alter ergötzen, im Glück zur Zierde und im Unglück zur Zuflucht und zum Troste gereichen. Sie haben nicht bloß aus alter forterhaltener Liebe zu diesen gemeinschaftlichen Studien, sondern zugleich selbst aus reiner und wahrer Freundesliebe mir bei zwei

harten Schlägen des Schicksals tröstend und auf-
richtend zur Seite gestanden, ja Sie haben sogar
auf einige Zeit, wo mich alle Geisteskraft ver-
liefs, bei einem mühevollen Amte, als ein gewei-
heter Musenpriester die mir anvertraute Jugend
durch griechischen Unterricht in den Geist des
Homeros eingeweiht, und denselben durch Platons
göttlichen Fittig gehoben. Sollte denn ein so
wohlwollendes Herz diese kleine und liebe Gabe
verschmähen? —

Was nun, verehrteste Herren, diesen zweiten
Band betrifft, so habe ich dieselbe Einrichtung,
wie bei dem ersten, der hoffentlich bald in einer
neuen und ganz umgearbeiteten Ausgabe erschei-
nen wird, und weshalb ich mich schon in den
Anmerkungen des gegenwärtigen Bandes darauf
berufe, zu befolgen gestrebt und hoffe, nach einem
baldigen Erscheinen der zweiten vermehrten Auf-
lage jenes ersten Bandes noch ein bei dieser Art

*der Bearbeitung unentbehrliches Register oder
Wortverzeichniss der in den Noten enthaltenen
wichtigeren Erläuterungen nachfolgen zu lassen,
der ich mich übrigens der gütigen Fortdauer Ihres
unschätzbaren Wohlwollens und Ihrer mir theuren
Freundschaft empfehle und mit der gefühltesten
Verehrung und Hochachtung nenne den*

*Detmold, im Septbr.
1821.*

*Ihrigsten,
A. Möbius.*

Erklärung der Abkürzungen.

A. bedeutet Andere.
Abr. — Abramius.
absol. — absolut.
abstr. — abstractum.
acc. — accusativus cum infinitivo.
adj. — adjectivum.
adv. — adverbium.
Aesch. — Aeschylus, nach Schützens großer Ausgabe.
Aeschin. — Aeschines.
Anacr. — Anacreon.
Anm. — Anmerkung.
App. — Appianus.
Arat. — Aratus.
Aristoph. — Aristophanes, nach Brunck.
Aristot. — Aristoteles.
Athen. — Athenaeus.
Auct. — Auctorität.
Ausl. — Ausleger.
AW. — Friedrich August Wolf.
B. — Beck.
Beiw. — Beiwort.
bes. — besonders.
Br. — Briefe.
Briss. — Brissonius.
Brouckh. — Brouckhausen.
Buh. — Buherius.
Burm. — Burmannus.
Cam. — Camerarius.
Ce. oder Cell. — Cellarius.
Clem. Al. — Clemens Alexandrinus.
Codd. — Codices.
comp. — comparativus.
concr. — concretum.
Creuz. — Creuzer.
Cruq. — Cruquius.
D. — Doering.
d. h. oder d. i. — das heißt oder das ist.
dah. — daher.
dat. — dativus.
Dem. — Demosthenes.
dim. — diminutivum.
Drak. — Drakenborch.

Duck. bedeutet Duckerus.
Ern. Cl. — Ernesti's Clavis Ciceroniana.
Ern. Syn. — Ernesti's lat. Synonymik.
Eur. — Euripides.
f. — ferner.
Fabric. — Fabricius.
Facc. — Facciolati.
Faern. — Faernus.
Ferr. — Ferratius.
folg. — folgendes.
Fragm. — Fragment.
fut. — futurum.
Gar. — Garatoni.
Gell. — Gellii Noctes Atticae.
gen. — genitivus.
Gern. — Gernhard.
Goer. — Goereny.
Graev. — Graevicus.
Gron. — Gronovius.
Grotef. — Grotefend.
Grut. — Gruterus.
Guil. oder Gulielm. — Guilielmus.
Heind. — Heindorf.
Heinr. — Heinrich.
Herm. — Hermann.
Herod. — Herodotus.
Hesiod. — Hesiodus.
Heu. — Heumann.
Heus. — Heusinger.
Hom. — Homerus.
Hor. — Horatius.
Hot. — Hottinger.
Hott. — Hottomannus.
Id. — Idem.
Il. — Ilias.
Ilg. — Ilgen.
imperat. — imperativus.
imperf. — imperfectum.
impers. — impersonalis.
inf. — infinitivus.
intr. — intransitiv.
Lachm. — Lachmann.
Lamb. — Lambinus.
Lips. — Lipsius.

Luc. bedeutet Lucianus.
 Lycurg. — Lycurgus.
 Ma. — Mathiae.
 Man. — Minus.
 masc. — masculinum.
 Mitsch. — Mitscherlich.
 Mo. — Morgenstern.
 Müll. — Müller.
 Mss. — Manuscripte.
 Mur. — Muretus.
 Mus. — Musaeus.
 neutr. — neutrum.
 Nizol. — Nizolius.
 nom. — nominativus.
 Nonn. — Nonnus.
 O. — Otto.
 Od. — Odyssee.
 Orph. — Orphica.
 Parrh. — Parrhasius.
 part. — participium oder particula.
 pass. — passivum.
 Patric. — Patricius.
 Pign. — Pignorius.
 Pind. — Pindarus, nach Heyne.
 Plat. — Platon.
 plqpf. — plusquamperfectum.
 plur. — pluralis.
 Plut. — Plutarchus.
 s. — siehe.
 Sch. — Schelle.

Schü. bedeutet Schütz.
 Sig. — Sigonius.
 Soph. — Sophocles.
 Spald. — Spalding.
 st. — statt.
 sup. — superlativus.
 Sylv. — Sylvius.
 Theocr. — Theocritus.
 Theogn. — Theognis.
 Thuc. — Thucydides.
 Trag. — Tragiker.
 trans. — transitiv.
 u. — und.
 u. f., u. s. w. — und ferner,
 und so weiter.
 überh. — überhaupt.
 ungebr. — ungebräuchlich.
 Urs. — Ursinus.
 urspr. — ursprünglich.
 v. — vide oder videatur.
 vgl. — vergleiche.
 viell. — vielleicht.
 vorz. — vorzüglich.
 wahrsch. — wahrscheinlich.
 W. — Weiske.
 We. — Wetzel.
 Wo. — Friedrich Carl Wolff.
 wos. — woselbst.
 Xen. — Xenophon.
 z. — zu.
 z. d. St. — zu dieser Stelle.

Die übrigen vorkommenden Abkürzungen betreffen größtentheils Verweisungen auf die Werke der Schriftsteller und bedürfen daher, so wie die abgekürzten Namen bekannter römischer Auctoren keiner weiteren Erklärung.

Druckfehler im Text.

Seite 17 Zeile 10 quod st. quod. — S. 138 Z. 5. loginquus st. longinquus. — S. 151 Z. 15 quidem st. puidem. — S. 194 Z. 4 quin st. quiu. — S. 196 Z. 7 stulta st. stula. — S. 201 Z. 3 curanda st. sananda. — S. 205 Z. 8 dicenda st. ducenda. — S. 250 Z. 1 ego st. ergo. — S. 301 Z. 11 non fefellit st. non non fefellit. — S. 405 Z. 10 Quodsi st. Quod si. — S. 409 Z. 9 gratulationi st. gratulation. — S. 416 Z. 13 cetera st. caetera. — S. 422 Z. 7 gratiam st. gatiām. — S. 441 Z. 1 sapientia st. sapiantia.

Druckfehler in den Anmerkungen.

S. 3 Z. 20 widerlegt st. widerlegte. — S. 16 Z. 5 dirutum st. dirutam. — S. 18 Z. 12 rogant st. regant. — S. 23 Z. 8 eine neue Periode st. einen neuen Perioden. — S. 23 Z. 11 sanguis st. sanguis. — S. 23 Z. 32 credimus st. credinus. — S. 24 Z. 10 publicani st. publicant. — S. 42 Z. 39 Triumvir st. Triumphir. — S. 56 Z. 15 existimare st. exisimare. — S. 62 Z. 18 verheert st. verhört. — S. 69 Z. 14 οὐδενὸς st. οὐδενός. — S. 72 Z. 19 perdificile st. perdificile. — S. 83 Z. 15 Verwandtschaft st. Verwandt. — S. 94 Z. 2 geringeren st. geringereu. — S. 105 Z. 9 Dresdener st. Dresdener. — S. 113 Z. 14 AW. st. A. W. — S. 122 Z. 33 Quaest. st. Quest. — S. 128 Z. 29 Cäsars st. des Cäsars. — S. 134 Z. 18 Tacit. st. Quint. — S. 146 Z. 24 defendendam st. defendendum. — S. 147 Z. 18 oder st. und. — S. 170 Z. 2. Vol. I st. V., I. — S. 183 Z. 26 AW. st. A. W. — S. 197 Z. 34 ridiculum st. ridiculem. — S. 205 Z. 19 virtute st. virtutete. — S. 207 Z. 4 Andre st. Andern. — S. 224 Z. 14 allen st. allein. — S. 242 Z. 44 sui st. suit. — S. 256 Z. 29 Claudius st. Clendius. — S. 262 Z. 16 Reiter st. Reuter. — S. 263 Z. 20 πολυῖδρείηδιν st. πολυῖδρείησω. — S. 271 Z. 43 dafs Clodius dem Milo st. dafs Milo dem Clodius. — S. 272 Z. 11 in qua st. in quo. — S. 275 Z. 31 γενέσθαι st. γενέσθαι. — S. 286 Z. 6. τί st. τί. — S. 300 Z. 21 κεφάλεια st. κεφάλαια. — S. 310 Z. 14 nach st. noch. — S. 313 Z. 6 Alsiensi st. Alfiensi. — S. 314 Z. 23 velim st. velin. — S. 322 Z. 20 ἀπὸ

st. ὁπὸ. — S. 324 Z. 23 *haec* st. *haec haec*. — S. 325 Z. 18 *βυνείδης* st. *βυνείδης*. — S. 327 Z. 6. *amorem* st. *armorem*. — S. 348 Z. 32 *περὸς* st. *πὸς*. — S. 407 Z. 28 *moderabor* st. *moderator*. — S. 416 Z. 14 *petiit* st. *perit*. — S. 424. Z. 8 *I'εγοντι* st. *E'εγοντι*. — S. 428 Z. 22 *bellissime* st. *heblissime*. — S. 452 Z. 9 zu erheben st. erheben. — S. 480 Z. 30 מלחמה st. מלחמה. — S. 488 Z. 9 ita s. st. itas.

Verbesserungen und Zusätze.

- S. 96 Z. 11 lies nach Heu.: und noch in einem von Seebode verglichenen Leipziger Codex.
- S. 112 l. nach bezeichnen: Jedoch steht der Indicativ häufig bei indirecten Fragen. S. Ma. z. pro Rosc. Am. §. 83.
- S. 146 Z. 1 l. nach Erstere: ungeachtet selbst Fronto in den *Exemplis elocutionum* diese Stelle anführt und *divertisset* lies't. S. Ed. Francof. II. p. 509.
- S. 149 füge nach Z. 12 hinzu: Vgl. Schuppius in der krit. Bibl. II., 4. p. 839, und Beier z. Cic. de Offic. II, 21. pag. 143 cett.
- S. 283 Z. 28 füge nach *pabulum* hinzu: Heinrich bemerkt z. pro Tullio pag. 81, daß *semustulatus* auch hier, wie in der angeführten Stelle, vorzuziehen sey, *sed videtur omnino usus repudiasse i insertum*.
-

ORATIO

PRO

LEGE MANILIA.

Inhalt.

Mithridates, König vom Pontus, ein durch Verstand und Tapferkeit ausgezeichneter Mann und furchtbarer Feind der Römer, führte mit diesen schon seit mehr als zwanzig Jahren Krieg. Sulla hatte ihn zuerst bekämpft, und zu einem schimpflichen Frieden gezwungen. Da er aber diesen bald wieder brach, so erwarb sich L. Murena nach einem dreijährigen Kriege die Ehre eines Triumphes, und Lucullus setzte den Krieg gegen Mithridates fort. Dieser große röm. Feldherr schlug ihn oft, eroberte den Pontus und seine übrigen Länder und zwang ihn, zu seinem Schwiegersohne, Tigranes, dem Könige von Armenien, zu fliehen. Nun rückte Lucullus in Armenien ein und erfocht einen vollkommenen Sieg über beide Könige, allein den Mithridates, der sich immer von Neuem wieder verstärkte, konnte er nicht bezwingen, zumal da ihn ein Aufruhr seiner Soldaten, die unwillig wurden, daß sie die Habsucht ihres Feldherrn soweit von ihrem Vaterlande in Schnee und Kälte führe, nach Kleinasien zurückzukehren gezwungen hatte; ein Umstand, welchen der schlaue und tapfere König benutzte, um sein Reich wieder zu erobern und den Römern unter Triarius eine harte Niederlage beizubringen. Daher rief der Senat den Lucullus, nachdem er sieben Jahre den Krieg geführt, von der Armee nach Italien zurück. Pompejus hatte gerade den Krieg gegen die Sceräuber mit unbeschreiblicher Schnelligkeit durch Vertilgung derselben glücklich geendigt, und hielt sich noch bei seiner Armee und Flotte im Morgenlande auf. Die Wünsche des Volks waren daher auf Pompejus gerichtet, und einer seiner Freunde, der Volkstribun C. Manilius, brachte deshalb den Vorschlag an das Volk, daß demselben der Krieg gegen Mithridates übertragen würde. Dem zufolge

sollte ihm die ganze Statthalterschaft des Lucullus mit der Armee desselben übergeben, Phrygien, Lycaonien, Galatien, Cappadocien, Cilicien, Colchis und Armenien, so wie auch Bithynien, worin sich noch Glabrio, der eine Consul dieses Jahres, als Statthalter befand, hinzugefügt, und der Oberbefehl über die ganze Seemacht, die er gegen die Seeräuber geführt hatte, überlassen werden. Der ganze Senat war darüber unwillig, daß dem Pompejus eine zu große Gewalt verliehen würde, und selbst der tapfere und patriotische Catulus und der beredte Hortensius widerriethen diesen Vorschlag mit allem Nachdruck. Allein Cäsar und der in diesem Jahre zum ersten Prätor erwählte Cicero unterstützten denselben, jener, weil er dadurch seinen Ruhm zu vermehren und durch den Haß wegen der gemeinschaftlichen Gewalt, der nun auf den Pompejus überging, seine Kräfte zu befestigen (s. Vell. Pat. 2, 44.), dieser, weil er gleichfalls durch das Lob des Pompejus und seine Beistimmung seine eigene Macht zu erheben gedachte. Dio Cass. 36, 26. In dieser trefflichen und in allen Theilen vollkommenen Rede beginnt der Redner nun mit der bescheidenen Erzählung, warum er früherhin von der Rednerbühne an das Volk zu sprechen verhindert sey, bezeugt sodann seine Dankbarkeit für die von dem Volke ihm übertragene Prätur und verspricht, das ihm verliehene Ansehen und seine Beredsamkeit zum Besten des Staats anzuwenden. C. 1. Darauf erzählt er kurz die damalige Lage der Römer in Kleinasien und den Zustand des Mithridates, der die Manilische Bill veranlaßt habe, §. 4. 5., und theilt seine Rede in drei Theile, von welchen der erste die Beschaffenheit des Kriegs, der zweite die Größe desselben, und der dritte den Feldherrn bezeichnet, welcher die nöthigen Eigenschaften besitze, diesen Krieg glücklich zu endigen, §. 6.

1) Was die Beschaffenheit des Kriegs betrifft, so zeigt der Redner 1) daß die Ehre und das Ansehen des römischen Volks gefährdet werden, §. 6 — 12. 2) daß die Beschützung der Bundesgenossen in Asien die größte Aufmerksamkeit verdiene, §. 12. 13. 3) daß die größten und sichersten Einkünfte des römischen Volks der größten Gefahr ausgesetzt seyen, wenn man nicht schleunig zu Hülfe komme, §. 14 — 16. 4) daß die Güter vieler römischer Bürger, besonders der Generalpächter und Geschäftsleute zu Grunde gerichtet würden, wodurch zu Rom selbst die nachtheiligsten Folgen für den Credit des Staates entstehen müßten. §. 17 — 18.

2) Spricht Cicero von der Größe und Wichtigkeit des Kriegs, führt die vielen und großen Siege des Lucullus mit gebührendem Lobe an, §. 20. 21., zeigt aber zugleich, wie mächtig Mithridates nach seinen Niederlagen wieder geworden sey, 1) durch den Beistand des Tygranes und vieler Nationen Asiens, 2) durch die Widersetzlichkeit der Armee, die ihrem Feldherrn zu folgen sich geweigert habe, 3) durch des Mithridates Rückkehr in sein Reich und die schreckliche Niederlage, die er der römischen Armee zugefügt habe, zu der Zeit,

als Lucullus durch das römische Volk von der Armee zurückgerufen worden sey. §. 21 — 26.

3) Sucht er zu erweisen, daß keinem andern Feldherrn das Commando in diesem Kriege übertragen werden könne, als dem Pompejus, der alle Feldherrntugenden in sich vereinige, §. 27., denn 1) besitze derselbe die genaueste Kenntniß und Erfahrung des Krieges, §. 28., 2) die größte Tapferkeit, welche er in dem Italischen, Sicilischen, Gallischen, Spanischen, in dem Sklavenkriege, §. 29. 30., und besonders gegen die Seeräuber gezeigt habe, §. 31 — 36. Dazu komme noch die größte Unbescholtenheit, §. 37 — 39, Enthaltbarkeit, §. 40 — 41., Treue, Leutseligkeit, Beredsamkeit und Menschlichkeit, §. 42., Achtung und Ansehen bei allen Völkern, Freunden und Feinden. §. 43 — 46., und endlich das ausgezeichnetste Glück, welches den Pompejus überall begleite, §. 47 — 49. Ueberdem könne er ja auch am besten dieß Commando übernehmen, da er in der Nähe sey. §. 50.

Nachdem dieß der Redner satksam erwiesen hatte, geht er zur Widerlegung zweier entgegengesetzter Meinungen über, §. 51. Zuerst widerlegte er den Hortensius, welcher eingewendet hatte, daß man nicht Einem Alles übertragen dürfe. Cicero schwächt diesen Einwurf, indem er zeigt, daß, wenn man nach eben dieses Hortensius Meinung dem Pompejus den Krieg gegen die Seeräuber nicht übertragen hätte, die Wohlfahrt des römischen Volkes, ja selbst seine Weltherrschaft würde verloren gegangen seyn, §. 52 — 56. Dadurch gibt er seiner Meinung größere Stärke, und macht die des Hortensius verdächtig, als der Wohlfahrt des Staates entgegenwirkend. Ja er fügt noch, was eigentlich nicht zur Sache gehörte, hinzu, daß Einige auf eine unwürdige Art dem Gabinius zuwider gewesen seyen, indem sie die Ernennung des Urhebers der Bill, welche dem Pompejus den Oberbefehl gegen die Piraten übergeben habe, zum Legaten verhindert hätten. §. 57. 58. Darauf begegnet derselbe mit voller Bezeugung der Hochachtung gegen dessen Verdienste dem Catulus, welcher gleichfalls vorgetragen hatte, daß ein solches Verfahren gegen die Einrichtungen der Vorfahren sey, 1) daß das römische Volk, seines Nutzens wegen öfters Ausnahmen machend, oft schon einem Manne mehrere Kriege übertragen, §. 60. und 2) daß Catulus selbst früher, um Pompejus zu ehren, zu außerordentlichen Verordnungen gestimmt habe. Lob des Pompejus, §. 60 — 62.

Endlich beschließt Cicero damit, daß man ausdrücklich, dem Urtheile des römischen Volkes gemäß, den Pompejus zum Feldherrn gegen Mithridates wählen müsse, §. 63, zumal da er diese Enthaltbarkeit, welche in dem asiatischen Kriege nöthig sey, besitze, §. 64 — 67., setzt sodann der Auctorität des Hortensius und des Catulus andere ausgezeichnete Männer entgegen, welche die Manilische Bill unterstützt hätten, §. 68. Zuletzt Lob des Manilius wegen seines Vorschlags, Erinnerung desselben zur Standhaftigkeit, und unter Versprechen eines

Beistandes, die feierlichste Versicherung, daß den Redner lediglich das Wohl des Staats, die Manilische Bill und die gute Sache zu vertheidigen, geleitet habe, §. 69. ff.

1 CAP. I. **Q**uamquam mihi semper frequens conspectus vester multo jucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me voluntas,

C. I. §. 1. *Frequens conspectus vest.*, metonymisch statt *conspectus frequentiae vestrae*; so pro Planc. 1. *nunc autem vester, judices, conspectus et consessus iste reficit et recreat mentem meam*. Ad Fam. 16, ep. 21. *tuus jucundissimus aspectus*. Eigentlich hätte Cicero *conspectus vestri* schreiben sollen, allein die Pronomina werden oft auch in dieser Bedeutung gesetzt. — *hic locus*, die Rednerbühne auf dem Comitium, oder dem Theile des Forums, der zunächst der Hostilischen Curia lag, s. Ascon. z. pro Mil. 5., welche ein erhabener Ort unter Bogen, die auf Säulen ruhten, war. Diese Bogen aber waren mit den Vordertheilen feindlicher Schiffe bekleidet, Liv. 8, 14. Dieselbe ward nur von den obrigkeitlichen Personen (*magistratibus ordinariis*) bis auf den Prätor und den tribunus plebis betreten, oder von solchen Personen, denen es von einem Consul, Prätor oder Tribun verstattet war, einen Vortrag an das Volk zu halten. — *agendum* — — *dicendum*. Verhandlungen mit dem Volke standen nur insgemein obrigkeitlichen Personen zu, wobei das Volk um seine Meinung gefragt wurde, Gell. 13. 15. *cum populo agere est rogare quid populum, quod suffragiis suis aut jubeat, aut vetet*. Reden an dasselbe konnte aber ein jeder halten, wenn er auch keine obrigkeitlichen Würden bekleidete, (*carebat auctoritate*, s. z. pro Rosc. Am. §. 2. Daher auch zu *agendum* der Zusatz *amplissimum*, in Bezug auf die höheren Staatswürden, und zu *dicend.* das beigefügte *ornatissimum*, was im höchsten Grade ehrenvoll und ausgezeichnet ist. — *ad i. q. quod attinet*, s. z. pro Rosc. Am. §. 85. — *Quirites*, s. z. II. Cat. §. 1. — *optimi cuique*, i. e. *optimatibus, principibus*, wie der Beisatz *maxime* lehrt, wodurch diejenigen, welche mit Erlaubnis derselben die Rednerbühne betraten, ausgenommen zu seyn scheinen. Vergl. We. — *vit. rat.*, *institutum meum in foro reos defendendi*, We. Sinn: Ob mir gleich stets der Anblick eurer zahlreichen Versammlung überaus angenehm und diese Stätte zu Unterhandlungen äußerst ruhmvoll und zu Vorträgen sehr ehrwürdig schien, ihr

sed meae vitae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. Nam, quum antea per aetatem nondum hujus auctoritatem loci attingere auderem, statueremque, nihil huc, nisi perfectum ingenio, elaboratum industria, afferri oportere, omne meum tempus ami-

Quiriten; so haben mich dennoch von dieser Stufe des Ruhms, welche immer dem Würdigsten vorzüglich offen stand, nicht mein eigener Wille, sondern meine von der ersten Jugend an (ineunte aetate i. e. aetate juvenili, postquam ex pueris excesseram) gewählte Lebensart zurückgehalten. — *per aetatem*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *hujus auct. l.*, das Abstr. st. des Concret., amplissimum hunc locum, nach Heum., u. Ma.: h. l., qui auctoritatem tribuit concionantibus ex eo. Minder passend Ern. Cl. quia ex eo loco populo fiebant auctores legum jubendarum, antiquandarum etc. Der erstern Erklärung zufolge vertheidigt Heu. auch *contingere*, weil man richtig *locum contingere*, aber nur *forum vel remp. attingere* sage, s. z. pro Rosc. Am. §. 3., allein da Cic. doch indirect auf die Staatswürden, die zum Reden berechtigen, anzuspielen scheint, so ist ohne Zweifel *atingere* hier das Richtigere. — *ingenio*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *temporibus*, i. e. periculis, s. pro Arch. p. §. 12. u. Ma. z. d. St. — *transmittendum*, i. e. tribuendum, s. c. 14. huic tantum bellum hoc transmittendum sit. Ma. vergleicht Stat. Theb. 3, 278. *operi transmittere noctes*. Denn weil ich früher diese angesehene Stätte wegen meiner Jugend nicht zu berühren wagte und mir vornahm, hier nichts Anderes, als durch den Geist Vollendetes und durch Fleiß Ausgearbeitetes vortragen zu dürfen; so glaubte ich mich verbunden, alle meine Zeit den Gefahren meiner Freunde zu widmen. Cic. hatte seit seinem 26 Jahre vorzüglich gerichtliche Reden gehalten, wobei die Redner auf der Bühne stehend, ihre Vorträge hielten.

§. 2. *Ita neque hic locus ff.* Sinn: So habe ich, indem ich Privatpersonen diene, mir euer Wohlwollen erworben, während selber diese Stätte von den Vertheidigern eurer Gerechtsame nicht verlassen ward. Denn die Alten setzen oft einen abhängigen Gedanken, der als Zwischen- oder Nachsatz stehen sollte, in gleiche Construction und Ordnung mit dem Hauptgedanken, ungeachtet er nicht aus demselben hervorgeht, wie z. B. der angeführte Satz nicht aus dem Vorhergehenden folgt. Ma. vergleicht die mißverstandene Stelle Cic. Nat. D. 1, 9, 9. *deinde quid est assecutus, quum omnes stulti sint sine dubio miserimi; maxime, quod stulti sunt: — — deinde quod ita multa sunt incommoda in vita, ut ea sapientes commodorum compensatione leniant, stulti nec vitare venientia possunt, nec ferre prae-*

- 2 corum temporibus transmittendum putavi. Ita neque hic locus vacuus fuit unquam ab iis, qui vestram causam defenderent, et meus labor, in privatorum periculis caste integreque versatus, ex vestro iudicio fru-

sentia, welche nachlässigere Wendung schon Heindorf richtig erklärte *deinde quod — in vita*, ut stulti nec vitare venientia omnia possint, *nec ferre praes.*, nam sapientes quidem facile ea comm. comp. leniunt. Vergl. Ma. Moser z. Cic. N. D. p. 39. ed. Creuzer, Heindorf z. Plat. Gorg. §. 144. Wolf Liter. Anal. 1, p. 313. sq. Doch könnte sich Cic. auch rühmen, durch seine Thätigkeit als Advocat mehrere Bürger dem Staate erhalten zu haben, die nun jetzt das Beste des Volks verfechten könnten. Diefs war vorzüglich der Fall vor Cic. Prätur. So der Jen. Rec. No. 187. p. 69. von 1819. — *causam*, Ern. Cl. *quia in causa eorum, quorum est, utilitas atque adeo interdum salus posita est, causa dicitur etiam, in quocunque alicujus utilitas versatur*: das Interesse. So §. 4. *causa reip.*, §. 53. *pop. R. vera causa.* — *neque — et*, eine bei Cic. häufige Wortverbindung, die schon Hor. Tursell. p. 687. anführte. — *ab iis* i. e. talibus, daher der Conj. *defenderent*. — *periculis*, i. e. causis forensibus, Processen. s. §. 1. — *caste integreque*, redlich und uneigennützig, denn *cast.* (von κάστω, orno) ist keusch, rein, daher unbescholten, *integ.*, was von seinem natürlichen Zustand nicht verändert ist, und beide Adverb. stehen von dem fehlerfreien Zustand der Seele gebraucht, worin man nicht nach Fremden strebt, die Seele also von Habsucht rein und unverändert, d. i. unverfälscht (*incorrupte*) erhält. Cic. Finibb. 1, 9, 30. *incorrupte atque integre judicare*, 11, 23, 63. *caste et integre vivere*, pro Flacc. 28, 68. *castissimum hominem atque integerrimum*. pro Sext. 43, 93. *homo castus ac non cupidus*. — *iudicio* i. e. praemio iudicii, weil Cic. zum Prätor erwählt ward, weshalb auch der Ausdr. fruct. amplissimus, s. z. §. 1. u. z. pro Rosc. Am. §. 2. — *consequi*, s. z. pro Rosc. Am. §. 6. So hat es euch doch auch hier nicht an Männern gefehlt, welche eure Sache vertheidigten, und diese meine Bemühungen, die ich redlich und uneigennützig den Gefahren der Privatmänner (also noch nicht öffentlichen oder Staatssachen) gewidmet, haben durch euer (ehrendes) Urtheil die ruhmvollste Vergeltung erlangt. — *propter dilat. com.*, wegen Verschiebung der Wahltag, wo man die Wahl der Prätor angesetzt hatte, also der comitiorum praetoriorum. Diese wurden, falls der Augur um diese Zeit Blitz, Donner, oder ein aufziehendes Gewitter wahrnahm, durch seine Einsage (*obnunciando*) auf eine andere Zeit (*alio die*) verschoben (*dirimebantur, differebantur*). Dieser Umstand hatte damals zweimal obgewaltet, und es war ein dritter

ctum est amplissimum consecutus. Nam quum, propter dilationem comitiorum, ter praetor primus centuriis cunctis renunciatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me judicaretis, et quid aliis praescriberetis. Nunc quum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilantibus ex forensi usu prope quotidiana dicendi exercitatio potuit afferre, certe, et si quid auctoritatis in me est, ea apud vos utar, qui eam mihi dederunt, et, si quid etiam dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio tribuendum esse censuerunt. Atque illud in primis mihi laetandum jure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi causa talis oblata est, in qua oratio nemini deesse potest. Di-

3

hoffst.

Wahltag angesetzt worden, in welchem, wie in den beiden vorhergehenden, Cicero einstimmig als erster Prätor (praet. urbanus oder honoratus) ernannt ward; incredibili populi voluntate, wie er selbst sagt im Brut. 93, 321., und darüber prahlt in Pis. 1, 2. Vergl. Plut. v. Cic. 9. στρατηγίαν δὲ μετιόντων ἅμα σὺν αὐτῷ πολλῶν καὶ μεγάλων, πρῶτος πάντων ἀνηγορεύθη. — centuriis, i. e. comitiis centuriatis, worin man classenweise nach dem Loose votirte. Sinn: denn da ich wegen der aufgeschobenen Comitien dreimal durch die einhelligen Stimmen aller Centurien zum ersten Prätor ausgerufen ward, so habe ich, ihr Quiriten, eingesehen sowohl, was ihr von mir urtheiltet, als auch, welches Urtheil ihr Andern über mich auferlegtet. — auctoritatis, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — honoribus (i. e. praetura) mandandis i. e. demandandis gebräuchlicher als honores mihi mandando, so c. 23. detrimentis accipiendis. — si quid auct., s. z. pro Arch. p. §. 1. — dicendo consequi, durch Beredsamkeit Etwas leisten, so auch efficere aliquid, s. Ma. Nun da ich so viel Ansehn besitze, wie viel ihr mir durch das übertragene Ehrenamt beilegen wolltet, und so viel Fähigkeit für euch zu handeln, wie viel einem wachsamem Manne die tägliche Uebung vor Gericht zu reden geben konnte; so will ich wenigstens das Ansehen, wenn ich einiges habe, vor denen gebrauchen, die mir dasselbe gaben, und meine Beredsamkeit, wenn ich etwas darin zu leisten vermag, vorzüglich denen beweisen (an den Tag legen), welche dieselbe auch durch ihr Urtheil belohnen

cendum est enim de Cn. Pompeii singulari eximiaque virtute; hujus autem orationis difficilius est exitum, quam principium, invenire. Ita mihi non tam copia, quam modus in dicendo quaerendus est.

- 4 CAP. II. Atque, ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectigalibus atque sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane; quorum alter relictus, alter laccessitus, occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitratur. Equitibus Romanis, honestissimis viris, afferuntur ex Asia quotidie litterae, quorum magnae

zu müssen glaubten. — *virtus*, nicht *fortitudo*, sondern überhaupt st. *virtutes*, gute Eigenschaften, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. z. pro Arch. p. §. 15. So c. 10, 11. Vergl. Hen. So gebraucht Cic. *jus* st. *jura*, *officium* st. *officia* f. — Sinn: Denn ich soll von den ausgezeichneten und hervorragenden Eigenschaften des Cn. Pomp. reden, und diese besitzt derselbe in einem solchen Maasse, daß man nicht rednerische Fülle (*copia*), sondern ein gewisses Maass (*modus*) in der Auswahl und Verschweigung derselben anwenden muß, ein fast übertriebenes Lob dieses grossen Römers, wovon überhaupt diese Rede voll ist. Wo. meint, Cic. verstehe unter *virt.* vorzüglich die große Beredsamkeit des Pompejus.

C II. §. 3. *Ducitur*, *oritur*, ein vom Ableiten des Wassers auf den Fluß der Rede übergetragener Trope. — *vectigalibus*, Einkünften, Staatsgefällen, so c. 6. *totius anni vectigal*, i. e. tot. an. fructus, wie kurz vorhergeht. Parad. 6, 3. *magnum vectigal est parsimonia*. Off. I, 26, 92. — Diese Einkünfte waren theils von den Feldern, aus Getreide, Wein, Oel und andern Früchten (*decumae*, Zehnten), theils von den Waldungen und Viehweiden (*scriptura*), theils von den Waaren in den Seehäfen (*portoria*), die an römische Ritter verpachtet waren und von denselben gehoben wurden. S. Pet. Burm. de Vectigalibus P. R. — *alter relictus*, i. e. superiore bello non prorsus debellatus, scil. Mithridates, s. §. 26., *alter laccessitus*, Tigranes, gegen welchen die Römer sehr wenig ausgerichtet hatten, §. 12, 23. — *Asiam* sc. proconsularem i. e. partem Asiae minoris, a Romanis occupatam et Attali testamento a. u. c. 621. acceptam. — *occasio* i. q. opportunitas, schickliche Gelegenheit, Asien einzunehmen; man beziehe übrigens *ad* auf das Verb., wofür sonst auch *occupandi Asiam*, *occupandae Asiae* sowohl im Genitiv als Dativ stehen könnte. Vergl. Ma. — *afferuntur lit.* verbinde man mit *Bithyniae vicos ex, esse com-*

res aguntur, in vestris vectigalibus exercendis occupa-
 tatae, qui ad me pro necessitudine, quae mihi est
 cum illo ordine, causam reipublicae periculaque re-
 rum suarum detulerunt: Bithyniae, quae nunc vestra 5
 provincia est, vicos exustos esse complures, regnum
 Ariobarzanis, quod finitimum est vestris vectigalibus,
 totum esse in hostium potestate, Lucillum, magnis
 rebus gestis, ab eo bello discedere, huic qui successe-
 rit, non satis esse paratum ad tantum bellum admi-
 nistrandum, unum ab omnibus sociis et civibus ad id

plures und betrachte *quorum* bis *detulerunt* als Zwischensatz.
 Ma. — *magnae res ag.*, i. e. *magnae opes in periculo sunt*, nach
 Heu., s. §. 6. — *exercere vectigalia*, die Einkünfte, Abgaben
 heben, von den römischen Rittern, welche dieselben von den
 Censorn, um Gewinn damit zu treiben, gepachtet hatten, da
exigere, eintreiben von denselben oder vielmehr auch von ih-
 ren Untergebenen gesagt wird, s. §. 16. — *occupatae*, vom
 Gelde, das auf Wucher gelegt ist, wie hier auf die öffentlichen
 Einkünfte, da hingegen *otiosa pecunia* solches Geld oder
 Vermögen hieß, welches keinen Gewinn brachte, s. vorz. Ma.
 Wo.: deren großes Vermögen, welches sie für
 die in eurem Namen zu hebenden Staatsgefälle
 angelegt haben, in Gefahr steht. — *pro necessitu-*
dine, denn Cic. war der Sohn eines römischen Ritters und
 stand als solcher mit denselben in genauer Verbindung, pro
 Rab. Post. 6, 15. *scitis, me ortum a vobis* (sc. equitibus) *omnia*
semper sensisse pro vobis. Man glaubte, daß vielleicht diese
 Ritter unter der Clientel Cic. standen, aber ohne Grund, wie
 es scheint. Wenigstens geht dieß aus dem Zusatz *ad me detule-*
runt keinesweges hervor.

§. 5. *Vestra prov.*, vermöge des Testaments des ver-
 storbenen Königs Nicomedes Philopator, im J. R. 679, weil
 ihn Mithridates vertriehen, und Sulla wieder in sein Reich
 eingesetzt hatte. Liv. ep. 1, 93. Eutrop. 6, 6. — *regnum Ario-*
barzanis, Cappadociam, da nach Appian p. 388. nach Zurück-
 rufung des Lucillus Mithridates in Cappadocien einge-
 fallen war, s. Ma. — *successerit*, M'. Acilius Glabrio, im
 J. R. 686. Consul, s. §. 26, und damals Statthalter über
 Bithynien. Die Lesart *succurrerit*, i. e. *cupide successerit*,
 denn diese Emphase scheint in diesem Verb. zu liegen, wie
 Gott. und Heu. richtig bemerken, s. pro Rosc. Am. §. 31., ver-
 dient alle Beachtung, wenn sie nur von den bessern Codd.
 und Handschriften bestätigt würde. — *administrare bell.* ist
 übrigens mehr als *gerere b.*, indem ersterer Ausdruck den Auf-
 trag im Namen des Staats und die Verwaltung der Hülfquellen
 zur Führung des Kriegs voraussetzt, und letzterer schlecht-
 weg den Krieg führen bezeichnet, ohne gerade die innere

bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem.

6 Causa quae sit, videtis; nunc quid agendum sit, considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum. Genus est belli ejusmodi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad persequendi studium debeat. Agitur enim populi Romani gloria, quae vobis a majoribus, cum magna in rebus omnibus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa majores vestri magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis, et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et reipublicae causa consulendum.

Verwaltung der Hülfsquellen vorauszusetzen, obgleich beide Wörter den Begriff eines commandirenden Feldherrn involviren. §. 57. *qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum — — diviserit.* §. 43. *ad bella administranda f. — unum* sc. Pompejum, den Cic. absichtlich noch nicht nennt, wie der folgende §. lehrt und §. 13. *unum virum esse.* Pompejus wird auch auf diese Weise noch mehr gelobt, indem es der Nennung seines Namens nicht bedurfte, und der Römer schon auf diesen Mann noch mehr gespannt wurde. S. Garat., Heu. u. We. —

§. 6. *Genere belli*, denn es giebt verschiedene Arten, weshalb man Krieg führt, entweder der bürgerlichen Freiheit und Glückseligkeit wegen, oder in Bezug auf die Oberherrschaft, oder die Würde und Ehre des Staats, s. §. 20. — *enim* ist hier *particula asseverantis*, wie das gr. *ὅτι*, autem, — *persequendi studium* scheint Heu. ein Glossem, welches Grävius in den Text aufgenommen habe. — *agitur*, es betrifft, in discrimine et periculo versatur; denn dieser Begriff liegt dieser Redensart zu Grunde, s. z. §. 4. u. Heu. z. d. St. nebst Parei Lex. crit. unter *agitur*. — *pro qua multa maj. f.*, s. §. 14. u. We. z. d. St. — *certissima vect.*, sichere Einkünfte, welche eine so reiche Provinz immer zu leisten vermag, wenn sie den Römern erhalten würde. *certa* würde gewisse, überhaupt nicht angegebene Einkünfte bezeichnen. — *requiretis* i. e. amittetis, ein consequens pro antecedente, denn man sucht das insgemein wieder, was man verloren hat. Div. in Caec. 22, 71. *nihil de suis veteribus ornamentis requiret*, woselbst Ascon. *omissum sentiet*. Es steht aber hier sinnvoll in Bezug auf *quibus amissis*. —

CAP. III. Et quoniam semper appetentes gloriae 7
praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, de-
lenda est vobis illa macula, Mithridatico bello supe-
riore suscepta, quae penitus iam insedit atque inve-
teravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die,
tota Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una
litterarum significatione cives Romanos necandos tru-
cidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nul-
lam, suo dignam scelere, suscepit, sed ab illo tem-
pore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita
regnat, ut se non Ponto neque Cappadociae latebris
occultare velit, sed emergere e patrio regno atque in
vestris vectigalibus, hoc est, in Asiae luce versari.
Etenim adhuc ita vestri cum illo rege contenderunt 8

C. III. §. 7. *Mithrid. b. s.*, im J. R. 665. — *macula*
susc. So pro Font. 12. in. *re qua macula atque ignominia sus-*
cipiatur. — *uno die*, Appian. b. Mithr. 22., dem zufolge der-
selbe seinen Satrapen befohlen hatte ἐπιθέσθαι τοῖς παρὰ σφιδὴ
Ῥωμαίοις καὶ Ἰταλοῖς, αὐτοῖς τε καὶ γυναῖξιν αὐτῶν καὶ παιδὶ
καὶ ἐξελευθέροις, ὅσοι γένους Ἰταλικοῦ. Vergl. Eutrop 5, 5. *per*
omnem Asiam literas misit (sc. Mithr.), *ut, ubicunque inventi*
essent cives romani, uno die occiderentur. Vellej. 2, 18. u. das.
Krause, Flor. 3, 5. Nach Plut. Sull. 22 wurden 150,000, nach
Andern 80,000 röm. Bürger an einem Tage ermordet und
Aquillius, der den Krieg früher gegen ihn geführt hatte, und
an ihn ausgeliefert war, mußte auf einem Esel herumreiten,
und sich geschmolzenes Gold in den Mund gießen lassen. — *deno-*
tare, s. z. I. Cat. §. 2. — *et* (i. e. et quidem) *ita regnat*, eine
oratorische Amplification, wie I. Cat. §. 1, *et vivit.* S. Man.
z. §. 10. u. 33. — *in As. luce* i. e. in celebritate et frequentia
hominum, ut omnia, quae in hac provincia fiunt, statim in-
notescant. Ma. vergleicht ad Qu. fr. 1, 1, 18. Caton. 4., wo
beide Male *in luce atque in oculis* verbunden steht. — *emergere*
i. e. erumpere, ein Trope, entlehnt von Gegenständen, die
plötzlich aus dem Wasser oder überhaupt aus dem Verborgenen
hervortreten. Dafs er sich nicht innerhalb des
Pontus und Cappadociens Schlupfwinkeln zu
verstecken, sondern aus seinem väterlichen
Reich hervorzubrechen, und in euren zinsbaren
Ländereien, (vectigalibus, i. e. terris, quae vectigalia
praebent) d. h. in Asiens hellem Lichte zu schalten
wünscht.

§. 8. *Contendere*, eigentlich zusammenspannen, mit ge-
spannten Kräften, Anstrengung etwas thun oder vollenden, s.
z. pro Rosc. A. §. 96., dann durch Anstrengung der Kräfte ei-
nem den Vorzug streitig machen, worum kämpfen, streiten

imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam, reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores; sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verumtamen illis imperatoribus laus est tribuenda, quod egerunt, venia danda, quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam respublica, Murenam Sulla revocavit.

i. q. contentis viribus pugnare, dann überh. pugnare, jedoch mit Nachdruck und Hindeutung auf den Müheaufwand. — *insignia victoriae*, Ehrenzeichen des Siegs, s. z. III. Cat. §. 26., d. i. der Lorbeer des Triumphes, der Triumph selbst, als wäre hier ein Zeugma, indem *reportare* bloß zu *victoriam* paßt. Man. verstand *signa et indicia victoriae*, i. e. captivos, aurum, argentum, vestes f. — *reportarent*, in unbestimmtem Zeitraum, richtig von Gräv. aufgenommen, wegen des folgenden *pugnaret*. Sonst läßt sich die Lesart *repugnarent* gut vertheidigen, s. z. pro Arch. p. §. 8. — L. Corn. Sulla, s. Rup. tab. g. p. 61., war im J. R. 666 zum Feldherrn gegen Mithridates ernannt, und kaum bis Campanien vorgerückt, als auf den Vorschlag des unruhigen Volkstrib. Sulpicius dem Marius der Krieg gegen Mithr. aufgetragen ward. In dieser Zeit verübte der König die §. 1. angeführte Grausamkeit, und unterwarf sich alle Völker Griechenlands, nur die Rhodier nicht. Endlich aber kam Sulla, nachdem er Rom eingenommen und über seine Feinde gesiegt hatte, nach Griechenland und schlug den Feldherrn des Königs Archelaus bei Chaeronea in Böotien so, daß von 120,000 kaum 10,000 Mann entkamen, und bald nachher bei Orchomenus. Allein die Partei des Cinna und Carbo siegte zu Rom ob und Sulla erhielt den Befehl, dem neuen Consul L. Valerius Flaccus die Armee zu übergeben. Dieser wurde aber von seinem Quästor C. Flavius Fimbria getödtet und der Mörder zum Feldherrn des Morgenlandes ernannt, welcher den jungen Mithr. schlug und den Vater bis Pitane verfolgte. Sulla machte nun Frieden mit dem König, zog gegen Fimbria in Lydien, der, nachdem seine Truppen sich zu fechten geweigert, sich zu Pergamus in dem Tempel des Aesculaps den Degen in die Brust stiefs, und kehrte 671 nach Rom zurück, woselbst er zwei Tage hindurch triumphirte. — L. Murena war indessen als Proprätor in Asien zurückgeblieben, gegen welchen Mithr. den Krieg, unterstützt von den gr. Städten in Kleinasien, denen Sulla eine Geldstrafe von 20,000 Talenten aufgelegt hatte, erneuerte, und ihn im dritten Jahre des erneuerten Kriegs besiegte, App. b. Mithr. c. 64—66. Hierauf war Mur. zurückberufen worden, pro Mur. 15. Vergl. pro Arch. p. §. 21. — *quod egerunt* d. i. nach

CAP. IV. Mithridates autem omne reliquum tempus non ad oblivionem veteris belli, sed ad compa-
 rationem novi contulit; qui, posteaquam maximas
 aedificasset ornassetque classes exercitusque perma-
 gnos, quibuscunque ex gentibus potuisset, comparas-
 set et se Bosporanis, finitimis suis, bellum inferre

We. u. Ma. propter id, quod eg., statt des gebr. ob ea, quae egerunt, denn quod sey hier nicht Conj., sondern pronom. relat., freilich eine harte Wendung, wie auch Ma. bemerkte, die durch das folgende *venia d., quod reliquerunt* sc. Mithridatem gemildert werde, wos. aber *quod* die Conj. sey, also nicht, wie We. meinte, gleichfalls das pron. relativ. st. *ejus* oder *in eo*, *quod reliquerunt* sc. agendum. S. pro Mur. 15, 32. L. Murena (Mithridatem) repressum magna ex parte, non oppressum reliquit. Sinn: Indessen gebührt jenen Feldherrn das größte Lob wegen ihrer Thaten, aber auch Verzeihung, daß sie ihn nicht gänzlich bezwangen, s. §. 3. Ern. Cl. *relinquere* i. e. non persequi, non ulcisci, hier i. q. non ulterius debellare. Allein vielleicht steht *agere* tropisch von wilden Thieren hergenommen, die man verfolgt. Terent. Adelph. III., 2, 21. Cic. Verr. 1, 3. Wie oft ward nicht Mithr. aus seinen Standpuncten getrieben? quod ist alsdann Conj., und jegliche Schwierigkeit entschunden. Cic. liebte auch sonst von der Jagd entlehnte Ausdrücke zu gebrauchen, s. Müller z. de Orat. 2. 34.

C. IV. §. 9. *Reliquum temp.*, seit der Rückkehr des Sulla und Murena. Mithr. verwandte aber die ganze Zeit, welche ihm gelassen ward, nicht in einer sorglosen Vergessenheit des vorigen, sondern auf die Zurüstung eines neuen Kriegs. — *posteaquam* mit dem Conj. in einem abhängigen Satze. *aedificasset ornassetque* (i. e. instruxisset, s. c. 8. *Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse*.) im prägnanten Sinne st. *aedificari ornarique curasset*. — *simulasset* mit Recht von Ma. st. *simularet* aufgenommen, (denn als Mithridates Gesandte an Sertorius sandte, war schon der Krieg mit den Bosporanern geendigt, Appian. c. 67. p. 740. sq.,) welcher die Vulgata rechtfertigt gegen Man. We. und Garatoni, die *simularet* vertheidigten. — *Bosporanis*, accolis Bospori Cimmerii, Cell., s. Appian. b. Mithr. c. 64. p. 735. sq. Die Bosporaner aber waren abgefallen, nach Man., *non ad Romanos, sed ut sui juris essent*. — *ac literas* st. der Vulgata *Ecbatanis*, die aus der Lesart *electanis* entstand. Aber mit Recht wird dieses Wort von W. u. Ma. verworfen, denn *Ecbatana*, eine Stadt Mediens, war nicht unter der Botmäßigkeit des Mithr. und Tigranes. Vielleicht liegt in *electanis* der Ausdruck *electos annis*. Plut. Sert. 23. *πάρηκε δὲ πρόβους ὁ Μιθριδάτης* etc.

10 simulasset, usque in Hispaniam legatos ac literas misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, quum duobus in locis disjunctissimis, maximeque diversis, uno consilio, a binis hostium copiis, bellum terra marique gereretur, vos, ancipiti contentione districti, de imperio dimicaretis. Sed tamen alterius partis periculum, (Sertorianae atque Hispaniensis) quae multo plus firmamenti ac roboris habebat, Cn. Pompeii divino consilio ac singulari virtute depulsum est, in altera parte ita res a L. Lucullo, summo viro,

² Ἰβηρίαν γράμματα Σερτωρίῳ καὶ λόγους κομίζοντας. Dann wäre wohl, da einige Codd. auch *ac literas* st. *electanis* haben, legatos electos annis ac literas zu lesen. Vergl. W. B. Ma. u. Heu. nebst Lamb. Es war übrigens Gebrauch, den Gesandten noch Briefe mitzugeben, s. III. Cat. c. 2. u. pro Dejot. 4. *usque eo se tenuit* (Dejotarus), *quoad a Cn. Pompejo ad eum legati literaeque venerunt*. — *legatos*, L. Magium et L. Fannium; Appian. b. Mithr. c. 68. p. 741. et 742. S. Ma. — *duces* entweder oratorisch st. ducem sc. Sertorium oder mit W. ad Sertorium et ejus duces. — *binis*, weil *copiis* seiner Bedeutung nach als ein plurale tantum zu betrachten ist. — *districti*. Vulgo *distracti*, welches Heu. ohne Grund billigte, indem *distringi* beschäftigt seyn bedeutet, aber *distrahi* hier getrennt seyn bezeichnen würde. *de imperio* i. e. de conservatione vestri imperii vestraeque libertatis, Heu. So de amic. 8. *cum duobus ducibus de imperio in Italia certatum*. Ern. Cl. *de imp. dim. dicitur, cum bellum est non de aliqua regionis parte, sed uter alteri pareat, serviat*. Als derselbe die stärksten Flotten erbaut und ausgerüstet, sehr große Kriegsheere von allen Völkern, wo es nur möglich war, angeworben, und seine Nachbarn, die Bosporaner, zum Scheine mit einem Kriege überzogen hatte, so schickte er selbst bis nach Spanien Gesandte und Briefe an diejenigen Feldherren, wider welche wir damals Krieg führten, damit, wenn in zwei ganz entlegenen und entgegengesetzten Gegenden (in Osten und Westen) nach einem Plane von zwei feindlichen Heeren zu Wasser und zu Lande der Krieg geführt würde, ihr, durch einen zwiefachen Kampf getheilt (beschäftigt), über die Erhaltung eures eigenen Reichs kämpfen müßtet (*dimicaretis* i. e. *dimicare deberetis*).

§. 10. *Alt. partis peric.* i. e. periculum, quod ab altera parte vobis imminebat. *Sertorianae atque Hispaniensis*, ein Glossen nach Man., Heu. u. Ma., welcher diese Worte mit Recht einklammert. Sertorius, aus Nursia in Sabinien gebür-

est administrata, ut initia illa gestarum rerum magna atque praeclara non felicitati ejus, sed virtuti, haec autem extrema, quae nuper acciderunt, non culpa, sed fortunae tribuenda esse videantur. Sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione nostra, neque falsa afficta esse videatur; de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam is est exorsus orationis meae, videte, quem vobis animum suscipiendum putetis. 11

CAP. V. Majores vestri saepe mercatoribus ac naviculariis injuriosius tractatis bella gesserunt;

tig, hatte sich im J. R. 663. als Tribun in Spanien, als Quästor in Gallien disseits der Alpen, und zuletzt als Feldherr im Marsischen Kriege, worin er ein Auge verlor, durch Klugheit und Tapferkeit ausgezeichnet, und war zu der Partei des Marius übergegangen, und als diese in Rom die Obergewalt besaß, Prätor und nachher Statthalter von Spanien gewesen. Aber als Sulla 670 triumphirte, rüstete er sich zum Kriege, besetzte die Pyrenäen, und ward acht Jahre lang seinen Gegnern gefährlich und nachtheilig. S. Rupert. Röm. Gesch. p. 227. — *initia gest. r., s. c. 8., haec extr., s. c. 9. med.* — *et ita st. et ita quidem.* Jedoch ist die von der einen Seite drohende Gefahr, die weit mehr Festigkeit und Stärke hatte, durch die göttliche (unvergleichliche) Klugheit und ausgezeichnete Tapferkeit des Cn. Pompejus abgewandt f. —

§. 11. *De vestri imp. d. statt quod vero attinet ad vestri imperii dignitatem, s. Heu., Hor. Turs. p. 256. u. Goer. z. de Legg. 3, 1. 2. sicut de religionum lege fecisti, wo ders.: „denotat h. l. quod attinet ad, et non solum ab initio, sed in omni orationis serie ponitur.“* Was aber die Ehre und Höhe eures Reichs betrifft, so sehet, da ich einmal meine Rede hievon begonnen, nun zu, welche Gesinnungen ihr jetzt annehmen zu müssen glaubt; denn *videre* ist i. q. *cogitare, considerare*, s. Ern. Cl. — C. V. *mercatoribus ac navic.*, denn die Vulg. *navicularibus* ist ein Schreibfehler, statt *propter merc. ac n. cet.* s. z. II. Cat. §. 5. Verr. 5, 58. *quot bella majores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives romani injuria affecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur.* — *legati* — *appellati superbius*, weil man eure Gesandten allzu stolz angeredet, ihnen allzustolz begegnet war, wenn es hier nicht wie Off. 1, 25. st. *objurgare* steht, oratorisch, um den Haß noch mehr gegen Mithr. zu entflammen, denn nach Strabo VIII., p. 381. A. (584) wurde sogar Koth auf sie geworfen (— — ὅβρις τινος καὶ τῶν προσβέβητων

vos, tot civium Romanorum millibus uno nuntio atque uno tempore necatis, quo tandem animo esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, extinctum esse voluerunt, vos eum regem inultum esse patiimini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem civium Romanorum imminutam non tulerunt; vos vitam ereptam negligetis? Jus legationis verbo violatum illi persecuti sunt; vos legatum populi Romani omni supplicio interfectum relinquetis? Videte, ne, ut illis pulcherrimum fuit, tantam vobis imperii gloriam relinquere, sic vobis turpissimum sit, illud, quod accepistis, tueri et conservare non posse! Quid quod salus sociorum summum in peri-

παριόντων τὴν οἰκίαν αὐτῶν ἐθάρόνησαν καταντλήβαι βόρβορον) u. nach Liv. epit. 1. 51. wurden sie sogar geschlagen, *legatos p. R. ab Achaicis pulsatos esse Corinthi*, s. vorz. Ma. u. W. — *lumen* i. e. praecipuum ornamentum, praesidium, daher auch *extinctum* st. *dirutam*, absichtlich auf das Prädicat bezogen, ein nicht ungewöhnlicher Sprachgebrauch. So Brut. 57, 262. *omni ornatu orationis tanquam veste detracta*. S. Ma. — *inultum*, impunitum, non vindicatum, ungerächt. — *legatum*, Manium Aquillium, s. §. 1. W. u. Ma., der Appian. b. Mithr. c. 20. p. 670. anführt — — καὶ Μάνιον Ἀκύλιον — — ἐλάν δεδμενὸν ἐπὶ ὄνου περιήγετο, κηρύττοντα τοῖς ὁρῶσιν, ὅτι Μάνιος ἔην, μέχρι ἐν Περσέμῳ τοῦ θρόνου αὐτοῦ κατεχόμενος χροσίον f. Athen. V. 14. (T. II. p. 320 ed. Schweigh.) Und ihr wollet einen König ungestraft lassen, der einen Gesandten und Consularen des römischen Volks gebunden und gegeißelt, und unter den grausamsten Martern der Todesstrafe gemordet hat? — *persecuti sunt* i. e. *ulti sunt*. Acad. IV. 1, inimicitias paternas persequi. — *relinquetis* i. e. *non persequemini*, ulciscemini. Verr. 1, 33, 84. *cur injurias tuas reliquisti*. Ma.: ductum ex eo, quod *relinquere* idem est ac *omittere*, praeterire; vid. de prov. cons. 3. extr. — *inultum* fehlt in den besten Codd. und Heu. wollte es vor *legatum* setzen, allein schon B. hielt es für hart, zwei part. *interfectum*, *inultum* nebeneinander zu setzen, und glaubte mit Recht, daß das einfache *relinquere* dem *persequi* entgegenstehe. S. B. u. W. —

§. 12. Videte i. q. cavete, veremini, Ern. Cl. quae est elegans ratio, sub specie dubitationis, et iudicium alteri relinquendi, suam sententiam dicendi. Fürchtet, daßs (bedenkt, ob nicht), so wie es jenen zur größten Ehre gereichte

periculum ac discrimen vocatur? Regno expulsus est
 Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque ami-
 cus; imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis
 inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis;
 civitates autem omnes, cuncta Asia atque Graecia, ve-
 strum auxilium expectare propter periculi magnitu-
 dinem coguntur; imperatorem a vobis certum depo-
 scere, quum praesertim vos alium miseritis, neque au-
 dent, neque se id facere summo sine periculo posse
 arbitrantur. Vident et sentiunt hoc idem, quod vos, 13

gereichte (pulcherrimum fuit), euch einen solchen
 Ruhm des Reichs zu hinterlassen, so euch
 zur größten Schande gereichen würde, wenn
 ihr das, was ihr von ihnen empfanget, nicht
 schützen und erhalten könntet. — *quid quod*
 steht nach Hor. Turs. *vehementius instandi gratia*, was wol-
 len wir dazu sagen, daßs das Heil der Bundes-
 genossen in der größten Noth und Gefahr
 schwebt, s. I. Cat. §. 16. — *imminere*, minari, bedrohen,
 ein Trope von Gegenständen, die worüber hängen und herabzu-
 stürzen drohen, entlehnt. — *cuncta Asia* nach Hen. u. W.
 st. in *cuncta A.*, wie §. 7. *tota Asia*. Allein da nach Festus
cunctus so viel als *omnes*, *sed conjunctos et congregatos* be-
 zeichnet, cf. Serv. z. Virg. Aen. 1, 522., so zweifelt Ma. mit
 Recht, ob man in *cuncta A.* sagen könne. Daher habe Cic.
cuncta Aegyptus, Agr. 2, 16, 41 gesagt, aber nicht in *cuncta*
Aegypto. Freilich kann, da dieses Wort die Totalvorstellung
 des Ganzen zu gleicher Zeit umfaßt, s. z. pro Archia p. §.
 4., u. hier also das *continens pro contento*, das Land statt
 der Einwohner steht, der Ablativ nicht gut Statt finden, ob-
 gleich bei Tacit. dieser Unterschied nicht beachtet wird, zu-
 mal da nur bei *totus* die Präposit. in weggelassen zu werden
 pflegt. In der angezogenen Cic. Stelle pro Arch. p. steht
cunctae oratorisch st. *totius*, und muß daher diese Grund-
 bedeutung auch da nicht verwischt werden, wie Ern. Cl.
 thut. — *deposcere*, fordern, mit dem Nebengriff der Beei-
 ferung und des dringenden Verlangens; *certum* weder fide
 dignum, zuverlässig, wie pro Rosc. Am. 45, noch at-
 tentum, rerum suarum studiosum, wie Quint. c. 3., sondern
 einen bestimmten, gewissen, nomine esti non significa-
 tum, tamen ab omnibus expetitur sc. Pompejum Magnum.
 — *alium*, M'. Acilium Glabrium, quaesitorem in causa
 Verrina, 483. Cons. 686, Pronc. Asiae, 687. S. Rup. tabb.
 gen. p. 13., §. 5, 25. — *non audent*, aus Furcht vor Gla-
 brio. — *sine periculo*, den Glabrio zu beleidigen.

§. 13. Vident, intelligunt; sentiunt, judicant atque per-

unum virum esse, in quo summa sint omnia, et cum prope esse, quo etiam carent aegrius; cujus adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intelligunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quam ceteros, quod ejusmodi homines in provinciam cum imperio mittimus, ut, etiamsi ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant. Hunc audiebant antea, nunc praesentem vident, tanta temerantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut

suasum sibi habent. — *prope esse*, in bello praedonum occupatum, Ma. — *quo*, adv., et *eo gravius*, sogleich *hoc magis* st. *eo magis*. Sie sehen und erkennen es eben so, als ihr selbst, daß nur ein Mann sey, in welchem alle großen Eigenschaften wohnen, daß sich derselbe jetzt in ihrer Nähe befinde — und daher entbehren sie ihn sehr ungerne —; durch dessen Ankunft und Namen, ob er gleich zu einem Seekrieg gekommen, doch der Anfall der Feinde, nach ihrem Urtheil, unterdrückt und zurückgehalten worden sey. — *libere loqui*, s. §. 12. — *tacite regant*, gleichsam als wären sie gegenwärtig, und drückten ihre Wünsche, von der Habsucht der Statthalter befreit zu werden, aus. Vergl. I. Cat. §. 20. u. 21. — *quorum, ut eorum*, nach *dignos*. — *salutem*, bürgerliche Wohlfahrt. — *atque hoc et mag. sc. dignos existimetis*. Heu. u. W. tilgen ohne Noth mit Grut. *quam caeteros* und ergänzen vos rogant. — Vulgo *ejusmodi in prov. hom.* Allein W. hat schon die richtige Ordnung der Worte wieder hergestellt, und ihm folgte Ma. *Ejusmodi pertinet ad homines; a quo verbo bonus scriptor illud nunquam ita divellit, ut inepta inde existat ambiguitas. W.* — *cum imperio* sc. militari, quod habent ii, quibus potestas belli gerendi data est. Hoc imperium qui habent, dicuntur esse cum imperio. Ueber die Habsucht der Statthalter in Asien s. Ma., welcher ad Quint. fr. 1, 1, 18 vergleicht. — *adventus*, s. z. pro Archia poet. §. 4. — *praesentem*, oratorisch, dennoch kurz vorher war ja Pompejus nur *prope*, in ihrer Nähe, also noch nicht *praesens*. — *tanta temp. f.*, von solcher Mäßigung, Freundlichkeit (Umgänglichkeit) und Menschenliebe; der Abl. hängt von dem ausgelassenen *esse* ab. Ern. hat ohne Noth *commoratur* aufgenommen, allein Cic. spricht hier aus seiner Person, und

ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

CAP. VI. Quare, si propter socios, nulla ipsi 14
injuria lacesiti, majores vestri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit, injuriis provocatos, sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere? praesertim quum de vestris maximis vectiga-

es ist daher kein potentialis modus hier nöthig, wie W. u. Wo. bemerken. — *ut ist i. q. ita ut*; so daß die Völker wirklich die glücklichsten zu seyn scheinen (nicht sibi videantur, sondern aliis, daher auch der Indic. *commoratur*), bei welchen er am längsten verweilet.

C. VI. §. 14. *Cum Antiocho*, im J. R. 562 — 564. Dieser König, der nach der Oberherrschaft von Asien strebte, segelte mit einem großen Heere nach Griechenland, eroberte Chalcis und Euboea, und zog selbst die Böotier auf seine Seite, ja sein General Menippus liefs zu Delium 500 Römer ergreifen und hinrichten. Nun erklärte Rom, theils, weil Antiochus verbündete Staaten angegriffen, theils auch aus Rache den Krieg, und schon 563 erfocht der Cons. M'. Acilius Glabrio mit Philipp's, des Königs von Macedonien, Hülfe, einen glänzenden Sieg bei Thermopylä, und endlich schlug ihn der Cons. L. Cornelius Scipio bei Magnesia, worauf er um Frieden bat, und denselben unter harten Bedingungen erhielt. S. Rup. R. G. p. 161. — *cum Philippo*, 553 — 556., der Athen, die verbündete Stadt der Römer, mit den Acarnanern belagerte, und von dem Cons. T. Quinctius Flamininus bei Cynoscephalae in Thessalien besiegt wurde, worauf der Sieger in den isticischen Spielen feierlich die Freiheit Griechenlands ausrufen liefs. S. Plut. Flamin. c. 8 — 12. — *cum Aetolis*, welche sich mit Antiochus verbunden hatten, und deren Bund vorzüglich durch Philopoemen geschwächt ward. S. Plut. Philopoen. — *cum Poenis*, 489 — 513., 535 — 552., 605 — 608. Die Campaner, wegen ihrer Tapferkeit Mamertiner genannt, hatten auf Sicilien als Miethstruppen gedient, sich nach ihrer Entlassung der Stadt Mesana bemächtigt und Eroberungen angefangen. Hiero von Syracus aber schlug sie, und nun erhielten sie carthagische Hülfsstruppen, verwiesen aber auch diese bald und wandten sich nach Rom um Hülfe, und das Volk bewilligte dieselbe, ungeachtet sie der Senat zuerst ausgeschlagen hatte. So entspann sich der erste punische Krieg. Die übrigen waren bekanntlich die Folgen des ersteren. Man sieht, Cic. nimmt es hier so genau nicht, denn vorher waren ja die Mamer-

libus agatur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus; Asia vero tam opima est et fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem retinere vultis, non modo a calamitate, sed etiam a metu calamitatis est defendenda. Nam ceteris in rebus, quum

tiner nicht mit den Römern verbündet gewesen. — *agatur*, s. §. 1. — *tanta*, (*τοβάυτα*) i. q. tantilla, tam exigua. Caes. B. G. 6, 35. *praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit*. So häufig auch bei Cic. S. Man., Heu. u. Ma. — *ut iis ad ipsas* (sc. eas) *prov. t. f., d. i.* ut vix ea pecunia inde redeat in aerarium, qua imperatoribus in illas cum imperio missis praebetur viaticum eorumque militibus stipendium, nam hi tutantur provincias, ne ipsae ad alias populos, vel ut sui juris sint, deficiant, vel ab hostibus sive suis sive Romanorum occupentur. S. W. — *opima*, in Bezug auf den Boden und die Viehweiden, *fertilis*, in Hinsicht des Getreides und Ertrages, fett und ergiebig. — *ubertate . . . antec.*, eine Hauptstelle für die verschiedenen Arten der Einkünfte der Römer aus ihren Provinzen. S. §. 15., 16. u. z. §. 3. — *omnibus terris* sc. aliis. — *belli util.*, nach Ma. der Concinnität wegen *pacis dign.* st. bellum, zu dessen Führung die Zölle und Einkünfte der Republik nöthig sind, nach W. metonymisch st. *ea*, unde nascitur utilitas in bello, so wie auch *dignitas* metonym. st. *ea*, unde nascitur dignitas sc. in pace. Allein ohne Zweifel gebührt der ersten Erklärung der Vorzug. So stellt Cic. Orat. 18, 54. *util. u. dign.* entgegen. S. Ma. — *sustinere* nicht tueri, servare, s. §. 6., sondern suscipere, curare, über sich nehmen, st. si bellum utilitatis vestrae causa impensis publicis gerere et dignitatem imperii non solum defendere, sed etiam augere cupiatis f. Vergl. Heu. interpretatur sese ipse Cicero supra cap. 2. *his verbis: quibus* (vectigalibus) *amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis*. Dicendum igitur, *sustinere pertinere proprie ad proxime praecedentia verba, cum remotioribus vero connecti qualitercunque*. Erstatuirte also ein Zeugma. — Daher müßt ihr diese Provinz, wenn ihr den Vortheil des Kriegs und die Würde des Friedens behaupten wollt, nicht allein vor Verwüstung, sondern auch vor der Furcht der Verwüstung schützen; denn *calamitas*, s. z. pro Rosc. Am. §. 4., ist hier der Verlust der Früchte, nicht sowohl durch Verwüstung, als vielmehr durch Vertreibung der Bebauer oder Hemmung der Verrich-

venit calamitas. tum detrimentum accipitur; at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse affert calamitatem. Nam quum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio facta nulla sit, tamen pecora relinquuntur, agricultura descriitur, mercatorum navigatio conquiescit; ita neque exportu, neque ex decumis, neque ex scriptura vectigal conservari potest; quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli terrore amittitur. Quo tandem animo esse existimatis aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, quum duo reges cum maximis copiis prope adsint?

16

tungen des Landlebens, wie gleich folgt; *detrimentum*, von detere, eigentlich Schaden, Nachtheil, der durch den zu häufigen Gebrauch entsteht; dann, wiehier, jeder Nachtheil, i. q. *calamitas*, denn bei den übrigen Dingen wird erst, wenn das Ungewitter einbricht, der Schade zugefügt, aber bei den Pachtungen zieht nicht erst der wirkliche Einbruch des Uebels, sondern schon die Furcht davor Unheil nach sich. — *scriptura*, Einschreibegebühr wegen des Triftweidegeldes, Triftweidegeld, Plaut. Truc. 1, 2, 44. *scripturam dare*; hier nicht sowohl *vectigal*, *quod e pecore pascuisque redibat*, als vielmehr das Geld der Abgabe, der Zins datur. Diese Abgabe aber hiefs vermuthlich *scriptura*, weil diejenigen Leute, welche ihr Vieh auf öffentlichen Triften weiden wollten, sich und die Zahl ihres Viehes bei den Staatspächtern (*publicanis*) angeben und einschreiben lassen mußten. S. Varro R. R. 2, 1, 16. u. Fest. unter *scripturarius ager*: *quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore* — *fructus*, *lucrum e vectigalibus*, W. — *uno* i. q. *unico*; auf diese Art geht oft der Ertrag auf ein bloßes Gerücht der Gefahr und den bloßen Schrecken des Krieges verloren.

§. 16. *vectigalia pensitant*, welche uns ihre Abgaben bezahlen, d. s. die Einwohner in den Provinzen. — *exercent atque exigunt*, die sie erheben und eintreiben, sc. equites romani s. publicani, die Staatspächter, nach Cic. Quint. fr. 1, 1. *reliquorum ordinum firmamentum*, s. z. §. 3., aber in den Provinzen auf's Aeufserste verhafst, nach Ascon. z. Verr. 2, 3. *odiosissima haec sunt romanorum hominum per provincias nomina*. So weifs man z. B. schon aus dem N. T., dafs die *τελώναι*, Zöllner, den Juden durchaus verhafst und verächtlich waren: neben Zöllnern und Sündern sitzen. Uebrigens liegt in *exercere* das Recht der Staatspächter, vermöge ihres Amtes die öffentlichen Gelder einzutreiben (*exigendi vectigalia*). *prope adsint*, Heu. u.

quum una excursio equitatus perbreui tempore totius anni vectigal auferre possit? quum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructuosi sunt, conservaveritis, non solum, ut antea dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

- 17 CAP. VII. Ac ne illud quidem vobis negligendum est, quod mihi ego extremum proposueram, quum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio

W. ohne Noth prope absint, denn häufig werden die Verba der Annäherung mit *prope* verbunden, Ter. And. 1, 1, 125. *tempus prope adest, cum alieno more vivendum est mihi.* — *familias, servos*, s. z. pro Rosc. Am. §. 15. u. 120. — *sal- tibus*, nach Lips. Vermuthung de magnit. Rom. II, 1. st. der Vulgata *salinis*, Salzwerken, welche Heu. grundlos vertheidigte. Zwar waren die Salinen auch eine Art von öffentlichen Einkünften, s. Cujacius Obs. III, 31., allein *custodia* kann nicht für *pascuum* oder *saltus* stehen, und überdem werden ja nur die vorzüglichen, früher genannten öffentlichen Einkünfte, erwähnt, wie der Zusammenhang lehrt. Bekanntlich wurde das Vieh in den Waldungen ge- weidet, vorzüglich zur Zeit der Mittagshitze, s. Voss z. Virg. Landb. 3, 333. Turnebus schlug daher schon *sylvis* vor. Vergl. W. — *custodiis*, Wachtplätzen, iis locis, ubi servi publicanorum custodiebant, ne quis non so- luto portorii vectigali transiret, nach Forcell., den Ma. ci- tirt. We. bemerkt daher mit Recht: *custodiae autem viden- tur esse loca, in quibus vectigal exigebatur pro mercibus, quae per ipsam Asiam transvehebantur. Hoc vectigal cum esset pars portorii recte cum hoc sola copula atque conjungitur.* Garat. verglich Liv. 38, 44. u. W. nebst Ma. die Or. de prov. cons. c. V. — *magno periculo*, i. q. mag. cum p., ne pecora relin- quantur, agricultura deseratur, et exactio portorii vectigalis negligatur. — *illis rebus* sc. vectigalibus. — *eos*, publicanos.

C. VII. §. 17. *quod* — — *dicturus*. Diesen Zwischen- satz schloß Heu. der Deutlichkeit wegen in Klammern ein; ohne Noth, denn das erstere *quod* ist pronom., und das letz- tere die Conj. Aber auch das darf nicht außer Acht gelassen werden, was ich (oben) zuletzt anführen wollte (*proposueram* sc. dicere), als ich von der Art dieses Kriegs zu reden gedachte, daß es das Vermögen vieler römischen Bürger

diligenter. Nam et publicani, homines et honestissimi et ornatissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae curae vobis esse debent; etenim si vectigalia nervos esse reipublicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus. Deinde ceteris ex ordinibus homines gnavi et industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere de-

18

betrifft f. — *nam et publicani*. Hier hat Cic. die grammatische Verbindung der Worte vernachlässigt, denn er hätte eigentlich *nam et publicani — et ceteris ex ordinibus homines gnavi et industrii* sagen müssen, so daß *et — et* den Unterschied oder die Theilung der Glieder bezeichnede, so wohl, als auch. Aber er vernachlässigte dies im Fluß der Rede, und begann dafür §. 18 nach einem Zwischensatz einen neuen Perioden. S. Man., Heu, W. u. Ma., welcher passend ad Att. 1, 16, 25. anführt: *nam et illud nobis non obest, videri nostrum testimonium non valuisse — missus est sanguis — confitentur. Accedit, quod — plebecula me ab hoc Magno unice diligi putat* statt *et prodest nobis, quod plebecula me ab hoc M. un. dil. putat.* — *honestissimi* i. q. splendidissimi, daher hier ein Beiwort der Ritter; denn *honestus* ist eigentlich der, welcher Ehre verdient, ehrbar, *honoratus* aber, der geehrt wird, dem man Ehre wegen seines Standes erweist; *qui magistratus gerit aut gessit*, Ern. Cl. — *ornatissimi*, ein gewöhnliches Epithet. derer, die durch ihre Eigenschaften oder auch durch ihren äußern Glanz und Rang sich auszeichnen, ehrenvoll. Cic. Verr. 1, 48. extr. *homo ornatissimus loco, nomine, virtute*, pro Flacc. 20. *splendidissimus atque ornatissimus civitatis suae*. W.: *hon. et orn. plane sunt synonyma et splendorem sive dignitatem ex amplis pecuniis natam significant.* — *rationes*, metonymisch i. q. *opes, pecunias*, *quarum sint conficiendae rationes*, W. — *copias*, *opes*, *fortunas*. S. Cic. de Off. 3, 5. *facultates et copias singulorum*. Denn erstlich haben die Zollpächter, sehr angesehene und begüterte Männer, ihre Habe und ihr Gut in jener Provinz angelegt. — *res* i. q. *opes*, *Habe.* — *nervos*, tropisch i. q. *fortitudinem, potentiam*; so wir das Mark, der Nerve. — *esse duximus* i. e. *credimus, opinamur*. So Cic. N. D. 1, 21. 57.: *qualem naturam Deorum esse ducam*. S. Ma. *firmamentum*, pro Planc. 9. *flos equitum rom., ornamentum civitatis, firmamentum reipublicae publicanorum ordine continetur*. Ho. — *recte esse dicemus* st. *esse recte dic.*, Heu. — *gnavus*, pünktlich, der sich eifrig und mit Wärme einer Sache unterzieht, *industrius*, thätig, betriebsam. So 3 Verr. 21. *homines gnavi et industrii partim in Asia negotiantur, partim eet.* — *negotari*, Geschäfte

betis, partim suas et suorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Erit igitur humanitatis vestrae, magnum eorum civium numerum calamitate prohibere; sapientiae, videre, multorum civium calamitatem a republica sejunctam esse non posse. Etenim illud primum parvi refert, vos publicanis amissa vectigalia postea victoria recuperare: neque enim iis-

(Wucher) treiben, wird von solchen Römern gebraucht, welche theils durch Geld, das sie in den Provinzen auf Wucher legten (*collocare, occupare, s. §. 4.*), oder durch Aufkauf von Getreide und Verkauf desselben Gewinn suchten, und von den publicanis ausdrücklich unterschieden werden. S. Ma. Ern. Cl.: *duae Romae erant, honestae rei quaerendae rationes, quarum altera foenerando, altera fructibus praediorum percipiendis et vendendis continebatur. Ab illa foeneratores, ab hac rustici Rom. dicebantur. Equitibus propria erat vectigalium publ. redemptio, unde publicani dicti.... Sed cum tanta esset hominum in omni ordine copia, ut non possent omnes Romae foenerari pecunias, aut in Italia praedia habere, aut publica redimere, magna equitum plebejorumque pars pecunias suas in provinciis occupabat. Itaque regione aliqua victa et in provinciae formam redacta, conferebant equites et plebeji, qui volebant, patrimonium suum in eam provinciam et aut arabant, aut pascebant, aut negotiabantur. Negotiationis autem haec praecipua ratio erat, ut pecunias mutuas darent provincialibus ac foenus exercerent.* Diese Art von Geschäften war um so gewinnvoller, da durch kein Gesetz der Wucher in den Provinzen beschränkt war. Unter den Kaisern wurden auch die *mercatores* mit dem Namen *foen.* bezeichnet. Uebrigens unterscheidet Cic. diejenigen *foen.*, welche in Asien ihr Gewerbe trieben, von denen, die zu Rom blieben, und ihr Geld auf Wucher in der Provinz gelegt hatten. *collocatas habent*, umschreibend st. *collocaverunt*. Aber noch viele andere fleissige und arbeitsame Leute aus den übrigen Ständen treiben theils persönlich Handlung in Asien, und verdienen daher auch abwesend eure Vorsorge, theils aber haben sie ihr eigenes und der Ihrigen beträchtliches Vermögen in dieser Provinz angelegt. — *ipsi, (αὐτοὶ)* i. e. per se, non per alios, quum praesentes adsint. W. — *a rep.* i. e. a calamitate rei publicae W., vom Staatsinteresse nach Heu. — *illud* sc. quod mihi responderi possit. Daher Heinze: Denn was man geantwortet hat, dafs ihr, nach erhaltenem Siege, den Pächtern die verlorne Einkünfte wieder erstatten könntet, das ist von keiner Erheblichkeit. Heu.: Das ist so viel als Nichts, oder, das ist gar ein

dem redimendi facultas erit propter calamitatem, neque aliis voluntas propter timorem. Deinde quod nos eadem Asia, atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus: nam tum, quum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus, Romae, solutione impedita, fidem concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, ut non plures secum in eandem calamitatem trahant. A quo periculo prohibete rempublicam et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, im-

19

schlechter Trost, wenn einer sagen wollte, ihr könntet ja durch den Sieg über die Feinde den Zollpächtern die verlornen Einkünfte wieder schaffen. — *redimere*, etwas, was man vorher besessen, wieder erkaufen; daher wieder erlangen durch Kauf, Pachtung, wieder pachten. — *postea*, i. e. bello finito, wofür Heu. *posse* lesen will, welches jedoch nicht nöthig scheint.

§. 19. *initio belli As.*, vor 23 Jahren, s. c. 3. — *solutione imped.* sc. in Asia, *cum non solverentur pecuniae, quia publicanis et negotiatoribus non redierant ex Asia.* W. — *fidem concidisse* i. q. *fid. defecisse* II. Cat. §. 10., ein vom Einsturz der Häuser entlehnter Trope; denn als damals Viele in Asien große Summen verloren hatten, so wissen wir noch, daß hier zu Rom, weil dort keine Zahlung erfolgte, der Credit fiel f., indem man in jene Gegenden nichts mehr zu borgen wagte, und denen, welche von dorthier Einkünfte zu erwarten hatten, nicht vertrauen konnte. Vergl. Ma. — *trahant*, wieder tropisch, in Bezug auf *concidere*, u. *calamitatem* st. *ruinam*, weil Cic. oben diesen Ausdruck gebraucht hatte. Denn es können in einem Staate nicht Viele Habe und Vermögen verlieren, ohne zugleich Andere mit in dasselbe Verderben zu ziehen. — *prohibete*, i. q. *defendite*, welches das Gebräuchlichere ist. — *id, quod* st. *periculum, quod*. Allein dieß Comma ist nicht nöthig, und man könnte *id quod* st. *quod, quam rem* lesen, alsdann ist *mihi credite* i. q. *fidem mihi habete*, *ἐποὶ πείθεσθαι*, s. Heindorf z. Hor. Sat. 2, 6, 93. Schützt die Rep. vor dieser Gefahr, und gebt mir euer Vertrauen, eurer Einsicht gemäß (wie ihr es selbst einsehet oder einzusehen vermeinet). *ratio pecuniarum*, Berechnung des Geldes, Geldsystem, *ratio et cura, ut pecuniae debitae solvantur*, wenn nicht umschreibend st. *pecuniae* allein, oder auch st. *pecuniae*, quarum ratio habetur, die Geldverhältnisse, in welchen man zu Rom in Bezug auf die Provinzen steht. — *foro*, in

plicita est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefactata motu concidant. Quare videte, num dubitandum vobis sit, omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium cum republica conjunctae defendantur.

- 20 CAP. VIII. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Potest enim hoc dici, belligenus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque, ut omnes intelligant, me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapien-

tabernis argentariorum. Denn auf dem *forum*, in der Mitte eines der mit Gewölben bedeckten Durchgänge (*Jani*) nach den Straßen, saßen eine Anzahl *argentarii*, *foeneratores*, welche ihre Banken, *mensas*, *τραπέζας* daselbst u. schon im 6 saec. u. c. eine Art von Privatbanken angelegt hatten, bei welchen die Capitalisten den größten Theil ihres baaren Geldes niederlegten. Diese brachten es auf Zinsen unter und bildeten eine eigene Corporation, die sich über die Provinzen verbreitete und wovon der Hauptsitz in Rom war. Ihre Bücher *codices rationum*, die unter der Aufsicht des Staats standen, hatten vor Gericht völlige Beweiskraft. S. Heind. z. Hor. Sat. 2, 3, 18. u. Ern. Cl. unter *forum*. Vergl. Liv. 24, 11. Flor. 2, 6, 48. Dieser Credit, dieses Verhältniß der Gelder, welche zu Rom, welche auf dem Forum im Umlaufe sind, ist mit den Geldern dort in Asien verwickelt und verknüpft. — *ruere* u. *concidere*, gleichfalls vom Einsturze eines Hauses auf den Bankerott der Staatseinkünfte übertragen, *illa*, sc. vectigalia asiatica, *haec*, vectig. romana. Jene dort können nicht fallen, ohne zugleich diese zu erschüttern und niederzuschlagen. — *defendantur*, der Conj. in einem abhängigen und einen Grund enthaltenden Satze, s. Ma. z. pro Rosc. Am. §. 4. Vulgo *defendantur*.

C. VIII. §. 20. *ita* i. q. adeo. S. Hor. Turs. — *laborandum*, enixo studio curandum. — *ea vobis, quae* cet., eine treffliche und sinnreiche Vermuthung Buttmann's st. *a vobis, quae*, in den Nov. Act. soc. lat. Jen. Vol. 1. p. 60., von Ma. zuerst aufgenommen. Man. edirte, um die Vulg. zu vermeiden, *contemta esse videantur*, dem Heu. beistimmt, u. Wo. bezog *a vobis* zu *contemnenda*. Vergl. Wo. p. 101. —

tissimo homini et magno imperatori debeat, dico, ejus adventu maximas Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse, urbemque Asiae clarissimam nobisque amicissimam Cyzicenorum obsessam esse ab ipso rege maxima multitudo et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem imperatore classem magnam et ornatam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio inflammato raperetur, superatam esse atque depressam; 21

sapientissimo, der Superlativ zwischen zwei Compar. ist ein ungewöhnlicher Fall. Allein schon W. bemerkt treffend, daß Cic. §. 10. ausdrücklich gesagt, er wolle dem Lucull. kein falsches Lob ertheilen. Cic. handelt dem gemäß, wie er Acadd. Qu. 4, 1, 2. zeigt: *idque eo fuit mirabilius, quod ab eo laus imperatoria non admodum expectabatur.* — — *Sed incredibilis quaedam ingenii magnitudo non desideravit indocilem usus disciplinam.* Itaque quum totum iter et navigationem consumsisset partim in percunctando a peritis, partim in rebus gestis legendis, in Asiam factus imperator venit, quum esset Roma profectus rei militaris rudis et. Die Lesart zweier Codd. *sapienti* gebührt daher ohne Zweifel der Weisheit der Abschreiber. Uebrigens hatte Mithr. nach Appian. b. Mithr. 69. ein Heer von 160,000 Mann Fußstruppen und 16,000 Reitern, dem Luc. nur 30,000 Mann Fußstruppen und 6,000 Reiter entgegenstellen konnte. — *ejus adventu*, bei seiner Ankunft, *quum adveniret*, s. §. 13. *cujus adventu*, I. Cat. §. 7. Vergl. Heu. u. Ma. — *instructas fuisse*, Heu. vermuthet *instr. fugisse*, sinnreich, aber ohne Noth und unwahrscheinlich. Da bald nachher der Niederlagen des Königs, der Besiegung seiner Flotte, der Eröffnung des Pontus, der Eroberung von Sinope und Amisus und der Flucht des Königs Erwähnung geschieht; so hätte auch billig seine Niederlage bei Cyzicus, einer Stadt der Insel gleiches Namens im Propontis, die Alexander durch zwei Brücken mit dem festen Lande verbunden hatte, zuerst erwähnt werden müssen, ein Umstand, der, wie Ma. bemerkt, eine Interpolation dieser Stelle hervorbrachte *max. Mithr. c. o. r. o. a. i. esse deletas, urbemque A. cl. n. q. a. C. obs. ab ipso rege — vehementissime, L. Luculli virtute a. c. s. obs. periculis esse liberatam*, welcher mit Ausnahme von *esse deletas* Man., Lamb. u. Heu. folgten. Allein Cic. erwähnt, um des Lucullus Tapferkeit noch mehr hervorzuheben, zuerst die glückliche Lage des Mithr., und geht demzunächst auf Luc. Siege über. S. Ma. — *Cyzicenorum*, s. z. pro Archia p. §. 21. Er feierte nachher zum Andenken an diesen Entsatz ein jährliches Fest mit Schauspielen, welche Lucullea hießen.

§. 21. *classem magn.* — *superatam*, s. pro Mur. §. 33. pro Arch. p. §. 21. Plat. Luc. 12. u. Appian. c. 77., welcher

magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas, patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui ante Populo Romano ex omni aditu clausus esset, Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus ornata atque referta, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu atque adventu esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque alias gentes supplicem contulisse; atque haec omnia, salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus, esse gesta. Satis opinor hoc esse laudis, atque ita

berichtet, daß bei dem Hafen der Achäer auf der Insel Tenedos 13 Schiffe unter dem Befehle des Isidorus, die übrigen 37 nahe bei Lemnos unter Varius an einer öden Insel weggenommen und zu Grunde gerichtet seyen. Zugleich mit Varius, nach Plut. fälschlich Marius, befehligten diese Schiffe noch der Paphlagonier Alexander und der Verschnittene Dionysius. Varius wurde hingerichtet, und die beiden letztern dem Triumphe aufbewahrt. — *inflammata* st., mit glühendem Eifer, daher auch *raperetur* st. *deferretur*, *tenderet*. Cic. Off. c. 11. *eas res — — negligit, ad quas plerique inflammata cupiditate rapiuntur.* — *Sinope*, eine Stadt in Paphlagonien, am schwarzen Meere, der Geburtsort des Cynikers Diogenes, Mel. 1, 19. — *Amisus*, Stadt im Pontus. Ma. vergleicht Appian. p. 753. 765. sq. Plut. Luc. 19. 23. Strab. 12, p. 821. sq. Cf. Wo. p. 220. — *domicilia*, *παλάτια*, denn die asiatischen Könige hatten an mehreren Orten ihre Paläste, s. W. — *ornata*, *instructa*, s. z. c. 4. — *ceterasque urbes Ponti et Capp.* perm. statt *ceterasque omnes urbes Ponti*, ac praeterea permultas urbes Cappadociae. Heu. — *patrio et av. r.*, denn von Mithr. I., dem Stifter und Gründer des Reiches, war dieser der sechste. — *reges*, oratorisch, denn Mithr. floh nur zu seinem Schwiegersohne Tigranes, Könige von Armenien. S. Wo. — *gentes*, sc. Iberos, Caspios, Albanos et utrosque Armenios. W. — *integris*, i. q. salvis mit dem Nebenbegriff des durchaus unversehrten Zustandes. Liv. 40, 29. *integra sua gratia facturam*. Heu. — *atque ita fore puto* mit Heu. u. Ma. st. der Lesart der Codd. *atq. ita reputo*; dann stünde ita pleonastisch, wie oft. S. Ern. Cl. Die Vulgata *atque ita*, *Quirites* ist mir mit Ma. unverständlich, wenigstens ohne den gehörigen Zusammenhang. Vielleicht könnte man st. *atq. i. r.* eben so passend *atque ita tributae* lesen. Ich glaube, daß dieses Lob groß genug sey und ich überlasse es eurem Urtheile, ob ein Einziger von denen, welche sich dieser Bill und Sache widersetzen, den L. Luc. von dieser Stätte auf

fore puto, ut hoc vos intelligatis, a nullo istorum, qui huic obtrebant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

CAP. IX. Requiretur fortasse nunc, quemadmo- 22
dum, quum haec ita sint, reliquum possit esse ma-
gnum bellum. Cognoscite, Quirites: non enim hoc
sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mi-
thridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quon-
dam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris
sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur,
dissipavisse, ut eorum collectio dispersa moerorque
patrius celeritatem persequendi retardaret: Sic Mi-

eine ähnliche Art gelobt habe. — a nullo istorum
i. e. Catulo et Hortensio, s. §. 51.

C. IX. §. 22. *reliquum bell.* st. reliqua pars belli. In
dieser Vergleichung der Flucht des Mithr. mit jener der Med.
ist das Tertium comparationis die Verzögerung der Verfol-
genden hier aus Freude, dort aus Traurigkeit. Vergl. W.
Medea, des Königs Aeetes in Colchis Tochter, eine be-
kannte Zauberin, liebte Jason, den Anführer der Argonau-
ten, und floh mit ihm. Als sie aber an die mitternächtige
Seite des Pontus Euxinos gelangt, erreichte sie Aeetes und
Medea rettete sich durch die hier angegebene Weise. — *fra-*
tris, Absyrti. S. de N. D. 3, 26., wo Cic. folgende Trochäen
des Ennius aufbewahrt:

— — *postquam pater*

*Appropinquat, jamque, paene ut comprehendatur, parat:
Puerum interea obtruncat, membraque articulatim dividit,
Perque agros passim dispergit corpus; id ea gratia,
Ut dum nati dissipatos artus captaret parens,
Ipsa interea effugeret, illum ut moeror tardaret sequi,
Sibi salutem ut familiari pareret parricidio.*

Vergl. Ovid. Trist. 3, 9. u. Apollod. 1, 9, §. 25. Anders er-
zählen die Sache Apollon. Rhod. Arg. 4, 455. sqq. u. Hygin.
Fab. 23. — *qua sc. parte.* — *eorum coll. dispersorum* nahm
zuerst Ma. nach Goer. Emendation z. Cic. de Finibb. 3, 4,
p. 326. auf; denn oft umschließen die Genitt. den sie re-
gierenden Casus, und die Vulg. *collectio dispersa* scheint Goer.
ganz unpassend. Allein dieß möchte doch nicht so scheinen,
wenn man annimmt, daß Cic. vielleicht den Ausdruck aus
des Ennius Stück, welches jeder Römer gesehen hatte und
kannte, entlehnt und derselbe ein Oxymoron sey, das zer-
streute Zusammenlesen, oder wie Gesn. das Zu-
sammenlesen, so von vielen zerstreuten Orten
her geschehen mußte. Und könnte dann nicht *eor.*
col. dispersa per Hypallagen gerade st. Goer. Verbesserung

thridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat, et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio moeror, hos laetitia retardavit.

23 Hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit, diffidentemque rebus suis confirmavit et afflictum erexit perditumque recreavit; cujus in regnum posteaquam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus iniectus iis nationibus, quas nunquam populus Romanus neque lacesendas bello neque tentandas putavit: erat etiam alia gravis

e. c. dispersorum stehen? Auch scheint *moeror patrius* st. *patriis* für die Vulgata zu sprechen. Hor. Ep. 1, 1, 94. *si curtatus inaequali tonsore capillos occurri, rides* st. *inaequales*, oder *inaequaliter*. — *reliquit*. Der König verdankte seine Rettung vorzüglich einem mit seinem Schatze beladenen Maulthiere, welches die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog.

§. 23. *plures gentes*, nach Plut. Luc. 26. die Armenier, Gordyener, Meder, Adiabener, Araber vom persischen Meerbussen, Albaner und Iberer. Vorher hatte Lucull. seinen Schwager, den berühmten P. Clodius, zum Tigranes geschickt, damit derselbe ihm den Mithridates ausliefern sollte. Allein da dieß verweigert ward, so drang Luc. im J. 683 über den Euphrat und Tigris in das Innere von Armenien, wo er des Tigr. Feldherrn, Mithrobarzanes, schlug und Tigranocerta (die Residenz des Tigr.) einschloß. Hier kam es zu einem Treffen, wo die ganze Reiterei der Feinde und über 150,000 Mann zu Füsse blieben, ungeachtet Luc. kaum 11 bis 12,000 Mann unter Anführung des Murena ihm entgegengestellt hatte. Bald nachher aber ward er durch die Unzufriedenheit seiner Soldaten gezwungen, zurückzukehren, Clodius war selbst gegen ihn und reizte die Armee auf. Daher erfolgten einige ungünstige Gefechte, so daß Mithr. wieder Muth faßte, in sein Reich zurückzukehren und von Neuem gegen die Römer aufzutreten. Plut. Luc. c. 33 — 35. Cic. scheint aber absichtlich, was nachher erfolgte, zu verschweigen. *lacsessere bello*, durch Krieg reizen, mit Krieg überziehen, *tentare*, auf die Probe stellen, durch zugefügte Nachtheile die Gesinnungen eines Volkes prüfen, um ihm dadurch Gelegenheit zum Anfang des Krieges zu geben. Heu. vergleicht treffend Or. 2, de l. agr. c. 7. *leviter aliquem*

atque vehemens opinio, quae per animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum exercitum esse adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, etsi urbem ex Tigranis regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. Hic iam plura non dicam: fuit enim illud extremum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus, quam processio longior quaereretur;

24

tentare, quo id animo ferre possit. Welche das römische Volk niemals mit Krieg zu überziehen, noch zu beleidigen gedacht hatte. — *fani religiosissimi* (i. e. summa religione culti, sanctissimi) Comanorum Cappadociae. Ma. vergleicht Hirt. de b. Alexandr. 66. *venit Comana, vetustissimum et sanctissimum in Cappadocia Bellonae templum, quod tanta religione colitur, ut sacerdos deae ejus majestate, imperio et potentia secundus a rege consensu gentis illius habeatur*, und Strabo 12, p. 809. Dio Cass. 35, p. 5. B. Vergl. Morus z. Caes. (Hirt.) de b. Alex., Oudendorp. p. 836. u. vorzüglich Wo. p. 222. — *diripiendi*. Diese Furcht mochte auch keineswegs ungegründet seyn, denn Luc. war geitzig genug dazu, und Murena hatte schon in dem Pontischen Comana Beute gemacht und die Tempelgüter angegriffen, nach Appian. b. Mithr. c. 65, p. 737. Daher paßt hier trefflich *novo quodam terrore* i. e. metu concutiente nach Cic. Tusc. 4, 8, 18., wo gleichfalls das stärkere und speciellere Wort dem allg. vorsteht: *liberatos enim se per eum dicunt* — — *terrore sempiterno, et diurno ac nocturno metu*. S. pro Rosc. Am. §. 5. *qui iste terror sit ac tanta formido*. Vergl. vorz. Ma. — *urbem*, Tigranocertam, welche Tigranes erbaut und nach sich (Tigr. Stadt) genannt hatte. Plut. Luc. 26. u. 29. Appian. 85. sqq. Hier fanden Luc. Soldaten über 8000 Talente baaren Geldes. Hierauf verfolgte Luc. den fliehenden Tigr. bis Artaxata, der alten Hauptstadt Armeniens, wo ihn aber sein Kriegsglück verließ. S. Wo. p. 223. — *plura non dicam*, denn die Römer hatten eine derbe Niederlage erlitten, welche Cic. §. 25. dem Unglück zuschreibt, daß Luc. nicht zugegen war; denn Q. Fabius, der über die eroberten Länder gesetzt war, wurde geschlagen, Triarius (687) erlitt eine gänzliche Niederlage und der Cons. Marcius übergab sogar des Luc. Feinde, Clodius, die Flotte. Hierauf erhielt der neue Cons. Acilius Glabrio das Commando. — *maturus reditus*, tropisch, eine schnelle, frühzeitige Rückkehr, s. Hor. Od. 4, 5, 3.

25 Mithridates autem et suam manum jam confirmarat eorum, qui se ex ejus regno collegerant, et magnis adventitiis multorum regum et nationum copiis juvabatur. Hoc iam fere sic fieri solere accepimus, ut regum afflictæ fortunæ facile multorum opes allicient ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, quod regale iis nomen magnum et sanctum esse videatur. Itaque tantum victus efficere potuit, quantum incolumis nunquam est ausus optare. Nam quum se in regnum recepisset suum, non fuit eo contentus, quod ei præter spem

§. 24. *suam manum* — *eorum*, i. e. quæ constabat ex iis, qui se coll., Man. u. Gräv. las *animum et eorum*, welches Ern. u. Heu. billigen, und mit Recht W. u. Wo. widerlegen, indem schon §. 23. ihm neuer Muth vom Tigr. eingebläst war, und dieser nicht zu den *subsidiis belli* gezählt werden darf. Ohne Zweifel gab das aus *confirmarat* entstandene *et* vor *eorum* mit Veranlassung zu dieser Conj. Ma. Verbesserung bestätigt Appian. c. 88. p. 773. sq. ὁ δὲ Μιθρ. ἐς τὸν Πόντον ὑπείχετο, τετρακισχιλίους ἰδίους ἔχων καὶ τοβοῦδδε παρὰ Τιγράνου λαβών. — *copiis*, mit Ern., W., Heu. u. Ma., denn Gräv. *auxiliis* paßt nicht zu *adventitiis*, da ja alle *auxil.*, wie Ern. bemerkt, nothwendig *adv.* seyn müssen. B. schloß *cop.* mit Unrecht in Klammern. S. §. 45. *hujus adventus* — — — *et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit.*

§. 24. *hoc* — *sic*, i. q. *hoc* — *ita*, so daß das letztere Wort entweder pleonastisch steht, s. Ern. Cl., oder st. *rei convenienter*, s. Goer. z. de Legg. 2, 23, §. 58. — *afflictæ* (ad u. fligere) *fortunæ*, trop. st. *fort. adversæ*, aber stärker gesagt, gleichsam das zu Boden geworfene, eingestürzte Glück, d. i. Unglück. — *opes*, potentia. Curt. 4, 1, 16. *Darii opibus adjutus.* — *alliciant* i. q. excitent, von dem ungewöhnl. *lacire*, verführen, von den sanften Anregungen des Mitleids. — *quod* als Causalpartikel mit dem Conj., weil Cic. hier in anderer Seele redet. Dann ist es (*jam* ist part. transeuntis), wie wir gehört, der Sache gemäß fast sehr gewöhnlich, daß das Unglück der Könige leicht die Macht Vieler zum Mitleiden hinzieht, vorzüglich derer, welche selbst Könige sind, oder in einem königlichen Staate leben, weil ihnen der königliche Name groß und heilig zu seyn scheint.

§. 25. *incolumis* (quasi in columine) unverletzt, unversehrt; hier i. q. bello non laceratus oder vielm. nondum victus, doch mit dem Nebengriffe des unversehrten Wohlstandes: als er noch im Wohlstande und selbst unbe-

acciderat, ut illam, posteaquam pulsus erat, terram unquam attingeret, sed in exercitum vestrum clarum atque victorem impetum fecit. Sinite hoc loco, Quirites, sicut poëtae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures L. Luculli non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor afferret. Hic in ipso malo 26 gravissimaeque belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro jussu coactus, quod imperii diuturnitati

unbekämpft und unbesiegt war. — *ut illam — attingeret*, hängt weder von *contentus*, noch von *praeter spem*, sondern von *acciderat* ab, wie Ma. richtig bemerkt. Denn nachdem er sich in sein Reich zurückgezogen, begnügte er sich nicht mit diesem unerwarteten Glück, das Land, nachdem er geflohen, wieder zu berühren, sondern ff. — *hoc loco*, s. z. §. 1. — *poëtae*, z. B. Naevius, der den ersten Pun., und Ennius, der den zweiten Pun. Krieg in 14 B. besungen hatte, W., oder überhaupt nach Dichtersitte, welche der Wahrheit nicht immer folgend, ihrem Plane gemäß Manches verschweigen, was dem römischen Namen nicht zur Ehre gereichen möchte. Hier schwieg Cic. aus Schonung und Achtung gegen Luc., welcher zugegen war. — *calamitatem* i. e. *cladem acceptam*, duce Triario, 687. Diese Niederlage kostete den Römern nach Plut. Luc. 35. über 7000 Mann, 24 Tribunen und 150 Hauptleute. Vergl. Appian. c. 89. p. 775. sq. — *non — nuntius*. Schilderte Cic. die Gröfse der Niederlage, so dafs eher das Gerücht von der Niederlage, als die Botschaft und officiële Nachricht davon an Luc. gelangte, alsdann hätte doch *attulerit* stehen sollen, s. z. pro Arch. p. 9. Daher mufs man mit W. annehmen, dafs er hyperbolisch andeute, Keiner sey entronnen, um das Unglück dem Luc. je melden zu können. Hierdurch wird Luc. aber nicht getadelt, indem er an der Niederlage selbst nicht Schuld war. Was ihm aber überhaupt zur Last gelegt werden konnte, das hat der Redner verschwiegen.

§. 26. *hic per translationem ad res alias accommodatur ac saepe significat, cum ita se res habeat, cum res eo loco sit* (oder *haberet — esset*). Hors. Tursell. S. §. 39. *hic miramur, hunc hominem tantum excellere ceteris?* — *offensione* — i. e. *calamitate*, Ern. Cl., eigentl. einem Versehen (Verstofs), daher Unglück im Kriege, Niederlage (Schlappe); s. §. 28. *non offensionibus belli*. — *incommodis*, *cladibus*, *calamitatibus*, Ern. Cl., ein mildernder Ausdruck, wie oben *offensione*, s. §. 33. — *quod imperii diut.*, weil ihr der langen Dauer seines Commando's nach dem Bei-

modum statuendum veteri exemplo putavistis, partem militum, qui iam stipendiis confectis erant, dimisit, partem Glabrioni tradidit. Multa praetereo consulto; sed ea vos conjectura perspicitis, quantum illud bellum factum putetis, quod jungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator vester accipiat, vetere pulso exercitu.

spiel eurer Vorfahren (veteri ex., i. e. ex. veterum) ein Ziel setzen zu müssen glaubtet, denn Luc. hatte die Armee schon sieben Jahre befehligt, vom J. R. 655 — 637. Hott. verglich Liv. 4, 24., wo gesagt wird, *maximam libertatis pop. R. custodiam esse, si magna imperia diuturna non essent, et temporis modus imponeretur, quibus juris imponi non posset.* — *stipendiis confectis* i. e. emeriti, qui legitimos annos militarem operam reipubl. praestiterant. Ern. Cl. Vergl. Heu. u. z. pro Rosc. Am. 100.; *erant*, i. e. *qui stipendia confecerant*, die schon ihren Kriegsdienst vollendet hatten. — *sed ea vos conj. perspicitis, quantum — putetis*, eine Brachylogie st. *perspicitis, e quibus judicare potestis, quantum — putetis*, wie Ma. richtig erklärt. W. meint *ea* sey ein Glossem, u. Heum. hält *ea* für den Abl. Aber was soll dieser bedeuten? Es müßte denn Cic. vielleicht gar die Worte *non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor afferret* für seine Conjectur ausgeben wollen, daher diese Erkl. unstatthaft scheint, u. W. sagt daher mit Recht: *alii aliter statuentes majoribus difficultatibus se implicant.* Ich übergehe Vieles mit Bedacht, aber ihr schließet schon auf das (*ea* sc. quae praetereo) und könnet daraus ersehen, welch ein Gewicht ihr auf diesen entstandenen (denuo inceptum, ortum) Krieg legen müsset, f. Gräve's *perspicite* der meisten Codd. scheint nicht unpassend, aber um so weniger nöthig, da Cic. seinen Römern durch diese Wendung eine grössere Einsicht und Unbefangenheit beilegt. — *putetis* i. e. *putare debeatis*, so §. 11. *putetis*; §. 27. *putaretis* u. §. 38. u. 46. *existimetis*. W. — *integrae gentes*, nondum bello exhaustae, sed vires habentes integras. Heu. — *pulso* stärker als *expulso*; W.: *non solum in fugam coniecto, sed insigni plaga male accepto*; nämll. in Bezug auf *calamitatem, quae tanta cet.* im 25 §. Uebrigens bemerke man, dafs hier Cic. *quod* (bellum) *jungant* wegen der folgenden Worte, die blofs den Acc. regieren, st. *ad quod se conj. sage*. Ern. Cl.: *bellum conjungere dicuntur, qui foedus ineunt belli gerendi causa.* Cic. schließt hier in einer schönen und nachdrücklichen Wiederholung die ganze Abhandlung dieses zweiten Theils seiner Rede,

CAP. X. Satis mihi multa verba fecisse videor, 27
 quare hoc bellum esset genere ipso necessarium, ma-
 gnitudine periculosum; restat, ut de imperatore ad
 id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo di-
 cendum esse videatur. Utinam, Quirites, virorum
 fortium atque innocentium copiam tantam haberetis,
 ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam po-
 tissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum pu-
 taretis! Nunc vero quum fit unus Cn. Pompeius, qui
 non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam,
 sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit,
 quae res est, quae cujusquam animum in hac causa
 dubium facere possit? Ego enim sic existimo, in 28
 summo imperatore quatuor has res inesse oportere,
 scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, feli-
 citatem. Quis igitur hoc homine scientior unquam
 aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque pueritiae

C. X. §. 27. *videor*, nachdrücklich, wie *ἐμοὶ δοκῶ*, ich bin ganz überzeugt. Ern. Cl. *videri etiam interdum*, ut *Graecorum δοξεῖν*, dicitur in aliis rebus de eo, quod certum esse sci-
mus. Ich glaube jetzt hinlänglich gezeigt zu ha-
 ben, warum dieser Krieg in seiner Art nothwen-
 dig, und seiner Gröfse wegen gefährlich sey. —
tantis rebus sc. gerendis, zu solchen grofsen Unter-
 nehmungen. — *innocentium*, nemini nocentium avaritia et
 rapina. Heu. Tusc. 5, 14. *innocens*, non qui leviter nocet, sed
 qui nihil nocet. S. c. 13. *innocentia*. Daher richtig Heinze:
 der unsträflichen Männer. — *putaretis*, putare debe-
 retis. — *unus*, unicuique. — *sunt*, vivunt; so *εἶναι*. — *antiquita-*
tis mem.; antiquos, quorum historia mentionem facit. — *su-*
perarit, mit Gräv., W. u. Ma. in einem abhängigen Satze.
 Vulgo superavit. Cic. Fam. 3, 11. *Pompejus omnium saeculo-*
rum et gentium princeps. — *virtute*, omnibus virtutibus impera-
 toriis. Heu.

§. 28. *scientior* sc. rei militaris. — *debit*, war es
 verbindlich zu seyn. Cic. gibt gleich selber die Gründe
 an. — *ludo* i. q. schola. Die Geistesbeschäftigung nannte der
 Römer ein Spiel, und mit dem Griechen (*βζολή*) Mufse;
 weil der Zweck heitere Geistesbildung zur Menschlichkeit
 (Humanität) war. In den niederen Schulen (*tabernae litera-*
riae) lernten die jungen Römer von Stande das Lesen, Rech-
 nen, Schreiben u. die Anfangsgründe der lateinischen und
 griechischen Sprache. Nachher besuchten sie aber die Schu-
 len der Grammatiker, Rhetoren, und zuletzt der Philosophen,
 und behielten selbst, so lange es möglich war, diesen ge-

disciplina, bello maximo atque acerrimis hostibus, ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles fuit summi imperatoris, ineunte adolescentia maximi ipse exercitus imperator? qui saepius cum hoste confligit, quam quisquam cum inimico concertavit? plura bella gessit, quam ceteri legerunt? plures provincias confecit, quam alii concupiverunt? cujus adolescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis, sed suis im-

lehrten Unterricht bei, nachdem sie die toga virilis angezogen, s. z. pro Archia p. §. 5. Vergl. Heindorf z. Hor. Sat. 1, 6, 75. p. 151 — 152. — *disciplina p.*, nach seinem schulgerechten Unterricht des Knabenalters, s. z. pro Archia p. §. 1. — *bello maximo*, sociali, 663 — 665, einem furchtbaren Kriege, welchen alle römischen Bundesgenossen vom Liris bis zum adriatischen Meere, die zum Theil selbst in den römischen Heeren gedient und deren Anführer die Kriegskunst von den größten Feldherrn der Römer erlernt hatten, um das röm. Bürgerrecht zur Belohnung ihrer Dienste führten, einem Kriege, der mehr als 500,000 Menschen dahinraffte, ob er gleich nur zwei Jahre dauerte. — *patris*, Cn. Pompeji Strabonis, oratoris mediocris, Pr. Siciliae, Cos. 665., qui hoc anno bellum sociale gessit et triumphavit, sed a 667. fulmine ictus periit. S. Rup. tabb. gen. p. 169. cf. in Caecil. §. 63. Pompejus aber ging im 18. Jahre zum Kriegsdienst über, Tacit. Annal. 13, 6. — — *cum octavo decimo aetatis anno Cn. Pompejus, nono decimo Caesar Octavianus, civilia bella sustinuerint.* Vellej. Pat. 2, 29. Cic. pro Balbo 4. u. Ma. z. d. St. Hierauf bezieht sich *extr. pueritia* i. e. extrema parte pueritiae, s. z. pro Rosc. Am. §. 129. — *militiae discipl.*, zur Erlernung der Kriegswissenschaft. — *ineunte adolesc.* — *imperator*, in dem 23. Jahre seines Alters, wo er ein von ihm selbst gesammeltes Heer zum Sulla nach Asien brachte, und deshalb von demselben zur Auszeichnung *imperator* (αὐτοκράτωρ) genannt ward. S. Plut. Pomp. c. 8. u. 22. Ma. — *cum inimico* — *concertavit* stärker als *certavit*, und wegen *confl.* gesetzt, steht hier von gerichtlichem Streite, von Prozessen, Rechtshändeln gebraucht. So Cic. Verr. 2, 16. *quo jure inter se certarent.* So im Gr. ἀγωνίζεσθαι δίκην, δικάζεσθαι allein und mit δίκην. Xenophont. Cyrop. 1, 2, 9. — *confecit*, subegit, in potestatem Romanorum redegit. Liv. 40, 28. *confecta provincia decedere* i. e. tota provincia subacta redire Romanam. Heu. — *suis imperiis*, i. e. se imperatore, unter eigener Anführung. Gesner meinte, Cic. spiele auf die Musterung des Censors an, wobei er den röm. Vornehmen (Rittern) mancherlei Fragen that. Pompejus unterwarf sich derselben und antwortete dem Cens. auf die Frage: quo

periis, non offensionibus belli, sed victoriis, non stipendiis, sed triumphis est erudita. Quod denique genus belli esse potest, in quo illum non exercuerit fortuna reipublicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense, mixtum ex civitatibus atque ex bellico-

imperatore legitima stipendia fecisset oder meruisset lediglich omnia stipendia feci et omnia me imperatore, πάδας ἐβίρατευμαι καὶ πάδας, ὑπ' ἐμαυτῷ ἀντοχότοσι, Plut. Pomp. 22. — offensionibus, s. §. 26. — stipendiis, quibus nihil efficitur, wie der Gegensatz triumphis lehrt, daher Heinze: in müssigen Feldzügen, denn da der Sold nach Jahren berechnet wird, so bezeichnede dießs Wort auch den jährlichen Feldzug, und die Jahre selbst, in denen Jemand dient, so Caes. B. G. 8, 8. stipendium octavum st. annus octavus, quo quis miles est. — fortuna reip. st. republ. fortunae, felicitatis suae causa. Man nenne mir endlich eine Art des Kriegs, worin ihn das Glück der Rep. ungeübt gelassen hätte. — civile, gegen Carbo, Cinna f., 666. Appian. B. C. 1, 70 — 72. Liv. Ep. 79 — 80. Vell. Pat. 2, 20 — 23. Flor. 3, 21. Plut. Pomp. 3. init. Πομπήϊος ἐν μείζοντι ὧν παντάνασι καὶ τῷ πατρὶ βυβισταεύομενος ἀντιταγμένῳ πρὸς Κίρνα. — Africanum, 671., gegen Cn. Domitius und Hiarbas, den König von Numidien, welche er besiegte, u. den Hiempsal wieder in sein Reich einsetzte. Appian. B. C. 1, 80. Plut. Pomp. 12. ἡμέρας τεσσαράκοντα — Λιβύην ἐχειρώσατο ἔτος ἄγών ἐκείνο τέταρτον καὶ ἕκτον. — Transalpinum, 676., ein vorzüglich aus §. 30. u. der Epist. des Pomp. ad Senat. in Sallust's hist. Fragn. 1. 3. bekannter Krieg, wos. Pomp. also von sich berichtet: diebus 40 exercitum paravi, hostesque in cervicibus jam Galliae agentes ab Alpibus in Hispaniam summovi; per eas iter aliud atque Hannibal, nobis opportunius patefeci; recepi Galliam, Pyrenaeum, Laletaniam, Indigites etc. Ma. vergleicht noch Plin. H. N. 3, 4. Appian. B. C. 1, c. 109. Sertorius scheint sich mit den Galliern zwischen den Pyrenäen und Alpen verbunden zu haben, damit er den römischen Armeen den Durchmarsch durch Gallien abschneiden oder erschweren, und sich den Uebergang durch Italien erleichtern möchte. Ma. auxit rem et Pompeji jactantia et Ciceronis studium Pompeji. — Hispaniense, Sertorianum 676 — 682., s. z. §. 10. u. W. tab. chronol. vor dieser Rede p. 82 — 83. — civitatibus, quae a populo romano ad Sertorium defecerant, ex bellicos. nat., Hispanis et Lusitanis. Man, u. Ma. Daher ist Gräve's civibus nicht zu billigen. — mixtum steht per Hypallag. Eigentlich sollte es heißen: b. Hisp. civitatum et bell. nationum inter se mixtarum. Allein in diesem Falle ist der Krieg als etwas Körperliches, Wirkliches in der Sinnenwelt, nicht als ein Ideelles vorgestellt. —

sissimis nationibus, servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu militari positam, quae hujus viri scientiam fugere possit.

- 29 CAP. XI. Jam vero virtuti Cn. Pompeji quae potest par oratio inveniri? Quid est, quod quisquam aut dignum illo, aut vobis novum, aut cuiquam inauditum possit afferre? Neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo; quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut audivimus, non fuerunt. Testis est Italia, quam ille ipse victor, L. Sulla, hujus virtute et subsidio confessus est liberatam. Testis est Sicilia, quam multis undique cin-
- 30

servile, gegen Spartacus, 683. s. §. 29. — *navale*, contra piratas, 687. s. z. §. 35. S. überh. die angeführte chronol. Tab. v. W. u. Rup. tabb. gen. p. 169. — *varia* — — — *hostium* ist als Apposition zu betrachten.

C. XI. §. 29. *jam vero*, ferner auch, partic. trans-euntis et perseverantis. — *quisquam*, s. z. pro Rosc. Am. §. 33. — *afferre* i. e. in medium proferre, narrare. — *neque enim* (i. e. nimirum, scilicet, $\delta\eta$) — — — *quae tanta* — — *fuerunt*, eine oratorische Wendung statt *neque enim tantae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur*, — — — *in eo sunt, sed multo plures*. Aber Cic. spricht erst im Allgemeinen von den gewöhnlichen Feldherrntugenden, hebt dann des Pompejus Besitz derselben oratorisch hervor, und vergißt den nöthigen Zusatz, den der Leser erwarten mußte. Es ist hier also gewissermaßen ein Anakoluthon. B. lies't *in negotio*, ohne Noth. — *uno* zur Verstärkung, wie oft — *quanta* — *tanta* bezieht sich auf alles vorher Erwähnte, daher das Neutr. Wir: Welches Alles bei ihm so groß war. S. c. 13. *quae qualia sint in Pompejo*. — *quos audivimus* st. de quibus oder quorum nomina audivimus, um die Constr. nicht zu verändern. So §. 13. *testis* bildet durch die Wiederkehr eine Anapher, und zugleich eine Metonymie, indem die Länder statt der Einwohner gesetzt stehen. — *Sulla*, dem Pompejus zu Ende des italischen Kriegs, als der Bürgerkrieg ausbrach, drei Legionen zuführte. — *subsidio*, Beistand, denn er war zur Partei des Sulla getreten, und hatte dieselbe durch wesentliche Dienste unterstützt. S. W. tab. chronol. p. 79. — *Siciliā*, wohin er nach einem Se-

ctam periculis non terrore belli, sed celeritate consilii explicavit. Testis est Africa, quae, magnis oppressa hostium copiis, eorum ipsorum sanguine redundavit. Testis est Gallia, per quam legionibus nostris in Hispaniam iter Gallorum internecione patefactum est. Testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit. Testis est iterum et saepius Italia, quae, quum servili bello tetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit; quod bellum expectatione Pompeji attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac sepultum. Testes vero iam omnes orae atque omnes 31
exterac gentes ac nationes, denique maria omnia,

natsconsult gesendet, den Perpenna vertrieb, den Carbo gefangen nahm und tödten liefs, im 25. Lebensjahre 67 v. Chr. Plut. Pomp. 10. Liv. Epit. 89. Appian. B. C. 1, c. 96. Eutrop. 5. 8. Cic. ad Fam. 9. 21. — *explicavit*, st. explicuit des Numerus wegen, nach Gell. N. Att. 1, 7. u. tropisch st. servavit; denn *explicare* ist eigentlich aus den Falten, Schlingen hervorziehen; dann befreien, retten. Eben so ist *cinctam* gebraucht, von den Jägernetzen, oder überhaupt von Verschlingungen oder Umzüngelungen entlehnt. Zeuge ist *Sicilia* ~~Africa~~, welches er, von allen Seiten von Gefahren umgeben (umgarnt), nicht durch den Schrecken des Kriegs, sondern durch schnellen Entschlusse befreiete (rettete). — Africa, wo er im Krieg gegen Cn. Domitius u. Hiarbas 17,000 Mann binnen 40 Tagen in die Flucht schlug, deshalb einen Triumph und vom Sulla den Beinamen des Grossen erhielt. Plut. Pomp. 12. — *Gallia*, s. z. *Transalpinum*, §. 28. u. vorzügl. W. — *expetivit*; in der That hatte Crassus bei dem Senat den Pompejus aus Iberien erbeten, so wie den Lucullus aus Asien, Plut. Crass. 11. Aber nachdem Spartacus von demselben eine grosse Niederlage erlitten, so gercuete ihm sein Wunsch, weil Pomp., wie er ohne Zweifel voraussah, das Lob des Siegers einernnten würde, was auch wirklich geschah, denn Pomp. kam, ehe der Krieg ganz geendigt war, plötzlich herbei, tödtete 5000 durch die Flucht entronnene Gladiatoren, und rühmte sich, dafs er die Wurzel des Kriegs (τοῦ πολέμου τὴν ῥίζαν) ausgerissen habe. Plut. Pomp. 21. Cic. Philipp. 11, 8. S. W. u. Ma. — *attenuatum* — *sepultum*, tropisch, plane finitum. Welcher Krieg durch die Erwartung des Pompejus geschwächt und vermindert, durch seine Ankunft völlig geendigt und beigelegt (gleichsam begraben) wurde.

§. 31. *testes*, alle Küsten und Gestade, die von den

tum universa, tum in singulis omnes sinus atque portus. Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret? Quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, quum aut hieme, aut referto praedonum mari navigaret? Hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late divisum atque dispersum, quis unquam arbitraretur aut ab omnibus imperatoribus uno anno, aut omnibus annis ab uno imperatore confici posse? Quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui praesidio classibus vestris fuistis? quam multas existimatis insulas esse desertas? quam multas aut metu relictas, aut a praedonibus captas urbes esse sociorum?

Seeräubern beunruhigt wurden, die Mithr. bewaffnet hatte, und die so viel erbeutet hatten, daß sie purpurne Segel und mit Gold und Silber beschlagene Ruder hatten. — *tam firmum praesidium*, copias fortes, starke Besatzung, *toto mari*, sc. mediterraneo. Man bemerke hier, wie Cic., um seine Zuhörer recht zu spannen, von den entlegensten Küsten und Ländern anhebt, welche die Seeräuber beunruhigten, u. dann immer näher und näher kommt. bis er die verwegenen Feinde selbst in der Mündung der Tiber zeigt. S. Heinze. — *hieme* (*χειμῶνος*). Also mußte man da die winterliche Zeit des stürmenden Meeres benutzen, um den Seeräubern zu entgegen, weil diese dann sich weniger sehen ließen wegen der drohenden Gefahr. — *vetus*, seit 23 Jahren. *tam turpe*, propter acceptas in illo bello clades (S. W., der ohne Noth diese beiden Worte verwirft), quia in tali cum piratis b. clades non debebant accipi. — *confici posse*; eigentlich *potuisse*, denn der Seeräuberkrieg war schon geendet, aber hier wird nur die Möglichkeit berücksichtigt, und dadurch die Sache mehr hervorgehoben. Uebrigens redet Cic. sehr kühn, wenn man bedenkt, daß Crassus und Lucullus und viele Andere zugegen waren, die für große Feldherren gehalten wurden. — *arbitraretur*, Enallage imperf. pro plusq. st. arbitratus esset. — *omnibus annis*, per quos hoc bellum duravit. S. W. — *vectigal*, Staatseinkünfte. — *cui praesidio*, cui sociorum classes vestrae tulerunt opem. Die Seeräuber hatten im J. 686 über 1000 Schiffe auf der See, und nach und nach 400 Städte erobert. Ihre Hauptsitze waren auf Creta und in Cilicien.

CAP. XII. Sed quid ego longinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis ego vestris mare clausum per hosce annos dicam fuisse, quum exercitus nostri a Brundisio numquam, nisi summa hieme, transmiserint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, quum legati populi Romani redempti sint? Mercatoribus tutum mare non fuisse dicam, quum duodecim secures in praedo-

C. XII. §. 32. *longinqua*, facta. — *fuit* — *fuit*, eine Epizeuxis, s. z. in Cat. 1, §. 3. W. citirt Demosth. Phil. 3, ἦν, ἦν τι ποτὲ ἐν ταῖς διαβολαῖς τῶν Ἀθηναίων, ὁ νῦν οὐκ ἔστι. — *propugnaculis* imp. den Vormauern des Reichs, i. e. „coloniis institutis in nationibus bello subactis, quibus et victas gentes in officio continerent, et impetus vicinarum gentium in suas provincias cohiberent, Vid. pro Font. c. 1. Alias etiam classes et exercitus propugnacula dicuntur, sed simpliciter aut cum regionis nomine, ut Verr. 3, 80. *classis propugnaculum Siciliae praesidiumque provinciae*.“ Ern. Also hier nicht Armeen, Flotten, wie Sintenis u. A. glauben. W. meint, daß man vielleicht mit Heu. u. B. *exercitus* verstehen könne. — *tecta*, Wohnungen, eine Synecdoche. — *mare clausum*, weil man sich nicht auf dasselbe wagte, wegen der Nachstellungen der Corsaren, s. §. 21. *Pontus legionibus nostris ex omni aditu clausus erat*. Soll ich erwähnen, daß euren Bundesgenossen diese Jahre hindurch das Meer verschlossen war, da unsere Armeen nur mitten im Winter von Brundisium übersetzen konnten, s. §. 31. — *exerc. nostri*, da vorher *soci. vestris* steht, ein nicht seltener Uebergang aus dem pron. der zweiten in das der ersten Person, und so umgekehrt. — *summa hieme* i. e. *media ἀκυαζούβη*, inter novam et praecipitem s. affectam. Sic *hiems summa*, Verr. 4, 40. init. — *transmiserint*, mare transiverint, sc. in Graeciam, Asiam. Att. 8, 5. *Lentulum ante transmissurum*. Fin. 5, 29. *tot maria transmisit*. — *querar*, darf ichs beklagen, *captos* sc. eos esse, *qui venirent*, i. q. *venturi essent*, *venire vellent*, *iter ad vos ingressi*, Heu. — *quum* st. *eo tempore*, quo, sowohl mit dem Indic. als Coniunct., der hier wegen der abhängigen Rede und indirecten Frage steht. S. Goer. z. de Finibb. 5, 15, 41. — *redimere*, loskaufen, ranzioniren. Wer diese Gesandten gewesen seyen, ist unbekannt. — *duodecim secures*, duo praetores senis fascibus insignes, eine metonymia signi pro re signata, die Ehrenzeichen der Prätores, die fasces (Steckenheile) st. der Prätores selbst, denn in den Provinzen trugen sechs Lictoren dieselben dem Prätor vor, zu Rom

33 num potestatem pervenerint? Cnidum, aut Colophonem, aut Samum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem, quum vestros portus atque eos portus, quibus vitam et spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate sciatis? An vero ignoratis, portum Cajetae celeberrimum atque plenissimum navium, inspectante praetore, a praedonibus

aber nur zwei, und ohne die Beile. Plutarch Pomp. c. 24. nennt den Sextilius u. Bellinus, welche sogar in ihrer Amtskleidung, in den mit einem breiten Purpurstreif verbrämten Togen (περιπορφύροις) und von den Lictoren (ὑπηρέταις) begleitet waren.

§. 33. Cnidum, eine Stadt in Carien, durch die Venus des Praxiteles und durch seinen Handel berühmt. — Colophonem, Stadt in Jonien, wegen seiner Pferde merkwürdig, woher das Sprichwort Colophonem alicui rei addere, einer Sache Vollkommenheit geben, weil man ein Meer erst alsdann für vorzüglich hielt, wenn Colophonische Reiterei hinzukam. — Samum, Insel und Stadt derselben im Icarischen Meere, das Vaterland des Pythagoras und bekannt wegen der daselbst bereiteten Töpfergefäße. — quibus vitam et spiritum ducitis, durch welche ihr lebt und athmet, quorum ope vitam sustentatis, frumento e Sicilia maxime, Sardinia et Africa per eos Romam importato. W. S. §. 34. Diese Häfen werden gleich genannt. — potestate sciatis. Gellius N. Att. 1, 7. erzählt, daß von einem Grammatik. potestatem fuisse gelesen und vertheidigt werde, indem Cic. des Wohltautes und der Volltönigkeit wegen, dem gr. Sprachgebrauch gemäß, so geschrieben habe. Und in der That könnte diese Meinung geschützt werden durch Liv. 2, 14. esse in potestatem populi romani, Cic. Verr. 1, 30. Curt. 5, 10., indem man sich die vorhergehende Handlung denkt und lebhaft vorstellt. S. Xenoph. Anab. 4, 7, 17. z. pro Archia p. §. 9. Vechn. Hellenol. 1, 16. Allein da dieselbe mehr eine Spitzfindigkeit des Grammatikers zu seyn, und durch dessen Bemerkung zuerst in die Ausgaben aufgenommen scheint, so habe ich die Vulgata beibehalten, ob ich gleich Garatoni's Urtheil billige, und nicht gern Heu., der potestate dem Cic. als insolentium dictionum fugitanti scriptori zuschreibt, folgen möchte. Wie? wenn nun gerade diese Redensart und Wortverbindung gerade eben in dieser Bedeutung im Gebrauch gewesen wäre? Ohne Zweifel konnte aber aus potestate eher potestatem, als aus potestatem potestate werden. — Cajetae (Gaeta) einer Stadt in Campanien, deren Hafen Antoninus Pius erweiterte. — praetore, ohne Zweifel M. Antonius, der Sohn des Redners und Vater des Triumphirs, der mit den Seeräubern unglücklich gefochten, u. den Beinamen Creti-

esse direptum, ex Miseno autem ejus ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublato? Nam quid ego Ostiense incommodum, atque illam labem atque ignominiam reipublicae querar, quum, prope inspectantibus vobis, classis ea, cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? Proh dii immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem afferre reipublicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum

cus erhalten hatte. S. Verr. 2, 3. u. vorz. Ma. Eigentlich durfte der Prätor nicht von Rom abwesend seyn, denn hier ist ja doch ohne Zweifel von dem *praet. urbanus* die Rede; allein dieß konnte auf Befehl oder mit Genehmigung des Consuls geschehen. S. Ep. Bruti et Cassii ad Fam. 11, 3. — *Miseno*, sc. portu. Misenum war eine Stadt in Campanien, deren Hafen Augustus erweiterte. — *liberos*, oratorisch st. *filiam*, wie Plut. Pomp. c. 24. erzählt, ἤλω δὲ καὶ θυγατὴρ Ἀντωνίου, θραυβίζου ἀνδρός, ἐς ἄγρον βαδίζουσα. Ihre Absicht war, da sie dieselbe um ein großes Lösegeld wieder herausgaben, Geld zu erpressen. S. Man. u. Ma. Die Redner pflegten, wie die gr. Tragiker, überhaupt, wenn von einem Sohn oder einer Tochter die Rede ist, den Plural (so hier *liberos* und Orat. de prov. consul. 14, 35.) zu setzen. — *a praedonibus*, des Nachdrucks wegen st. ab iis. — *quum* als Adverb. loci mit dem Ind., s. z. § 32. — *praep. esset*, weil *ea* st. ejusmodi steht, eine solche Flotte, die selbst unter dem Befehl des röm. Cons. stand. S. Grotef. lat. Gr. §. 236. — *consul pop.* R. Cic. verschweigt wegen des Schimpfes den Namen, nach Man. Er ist uns daher unbekannt geblieben. Vergl. W. u. Heu, der richtig bemerkt, *turpissimum fuisse Romanis, ne illam quidem classem a praedonum insultibus liberam esse potuisse, cui tam in propinquo praesset vir dignitatis augustissimae.* — *Ostiense incom.*, clades. Ostia war eine Stadt mit einem Hafen am Ausflusse der Tiber, welchen der König Anc. Marcius errichtet hatte. Nach Dio Cass. 36. wagten es die Piraten, mit einer Flotte in diesen Hafen einzulaufen, und die daselbst liegenden Schiffe zu verbrennen, oder wegzunehmen. S. Wo. — *labes*, Schandfleck; de Amic. c. 22. *videtis, in tabella jam ante quanta facta sit clades.* — *capta*, quatenus pars navium venit in praedonum potestatem. W. *oppressa*, quatenus reliquae vel deletae sunt, vel magna clade acceptae, W. Allein mir scheint es ein ὑβριστερον πρότερον, und *opprimere* nach Heu. *subito et improviso invadere in classem* zu bezeichnen. *lucem*, salutem, Heil, Glück. Phil. 10, 6. *lux venisse quaedam et spes reip. vi-*

34 classem hostium videbatis, ii nunc nullam intra Oceani ostium praedonum navem esse audiatis? Atque haec qua celeritate gesta sint, quamquam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. Quis enim unquam aut obeundi negotii aut consequendi quaestus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompejo duce belli impetus navigavit? qui, nondum tempestivo ad navigandum mari, Siciliam adiit, Africam exploravit, inde in Sardiniam cum classe venit, atque haec tria frumentaria subsidia reipublicae firmissimis

debatur. — *ut vos* — *ii nunc.* Oft steht nach einer Parenthese, nachdem schon ein nom. oder pron. vorausging, *is, ille hic*, s. §. 40., §. 55. Man. z. Cic. ad Fam. 8, 28. Ma. und Heu. z. d. St. u. Wolf's litt. Anal. 2. — *Oceani ostium*, i. e. fretum Herculeum (hod. Gibraltar), wegen *Ost. Tiber.* mit Nachdruck gewählt, weil daselbst das mittelländische Meer in das Atlantische fällt, die Mündung des Weltmeers. S. W. Sinn: Ihr seht in dem ganzen mittelländischen Meere, bis Gades, kein Raubschiff mehr.

§. 84. *haec — gesta sint — praetereunda non sunt*, eine Art von Attraction st. *praetereundum non est*. So Or. 20. extr. *orator explicandus est nobis, qualis futurus sit st. explicandum est*. S. Ma. — *aut ob negotii aut cons. quaestus studio*, in der Absicht Geschäfte zu treiben oder Gewinn zu suchen, das erstere in Bezug auf die Wucherer, das letztere auf die Kaufleute, nach Ma. S. die Anm. z. §. 19. — *cursus conf.*, Seereisen vollenden, zurücklegen, bei welchen man doch ungestört reisen und seine Geschäfte verrichten kann. W. — *impetus belli*, poetisch st. *bellum*, quod magno impetu geritur, hindeutend auf die Schnelligkeit der Ausführung und Grösse des Kriegs; denn ganz pleonastisch ist doch diese Periphrase nicht. So im Gr. ὁρμή, s. Heinr. z. Mus. Hero et Leand. p. 167. 168. Doch könnte es auch st. *classis bellum inferens* stehen. — *navigavit* ist gleichfalls dichterisch gebraucht. Ern. *tota forma poetica est*. Wie schnell unter Pomp. Anführung der stürmische Krieg schiffte (sich auf dem Meere verbreitete). Das Wort scheint vorzüglich wegen des folgenden *nondum temp. ad navigandum mari*, da das Meer wegen der Jahreszeit noch nicht schiffbar war, zu stehen. Heinze: Ehe noch die Jahreszeit andern Schiffern die See öffnete. So fast Pandect. 22, 2, 1. *ipsae merces navigant.* — *Sardiniam*, st. in Sard., denn die Inselnamen werden häufig wie die Städtenamen behandelt. S. Grotef. lat. Gr. §. 169.

praesidiis, classibusque munivit. Inde se quum in 35
 Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia Cisal-
 pina praesidiis ac navibus confirmata, missis item in
 oram Illyrici maris et in Achajam omnemque Graeciam
 navibus, Italiae duo maria maximis classibus firmissi-
 misque praesidiis adornavit, ipse autem, ut a Brun-
 disio profectus est, unde quinquagesimo die totam ad
 imperium populi Romani Ciliciam adjunxit; omnes,
 qui ubique praedones fuerunt, partim capti interfe-
 ctique sunt, partim unius hujus imperio ac potestati se
 dediderunt. Idem Cretensibus, quum ad eum usque
 in Pamphiliam legatos deprecatoresque misissent,
 spem deditionis non ademit, obsidesque imperavit.

— *frumentaria subs. reip.*, Kornländer der Rep., loca, ubi in subsidium urbis frumentum coacervatur.

§. 35. *duabus Hisp. et Gall. Cisalpina.* Spanien wurde durch den Ebro (Iberus), so wie Gallien durch die Alpen in das dies- und jenseitige eingetheilt. — *mare Illyricum, Adriaticum.* — *Achajam*, partem Peloponnesi in Isthmo Corinth., cujus caput Corinthus, et postea ipsam Peloponnesum ita appellatam. — *duo maria*, das Adriatische und Tyrrhenische. — *adornavit*, st. ornavit, instruxit, denn *ornare* ist eigentlich ausrüsten, womit versehen, zur Beförderung oder Vervollkommnung des Gegenstandes, *adornare*, die gehörigen Vorbereitungen dazu treffen, — Es steht also hier das consequens pro antecedente. Ma. vergleicht Agrar. 2, 13. *decemviro ornat apparitoribus.* — *Ciliciam*, den Hauptsitz der Seeräuber, die Pomp. nach Flor. 3, 6, 15. in 40 Tagen vertrieb, und innerhalb 49 Tagen von seiner Reise aus Brund. an gerechnet ihnen Cilicien wegnahm. So hätte Plut. Pomp. 28. Recht, der 3 Monate zur Vollendung dieses Kriegs rechnet. S. Wo. Ihre Seeräuberei hatte schon früh zu den Sprichwörtern der cilicischen Lüge und Grausamkeit Anlaß gegeben: *Cilioes haud facile verum dicunt.* *Τοια κάππα κακά* (die Kreter, Cilicier und Cappadocier). Eben so die Cretenser aus einem gleichen Grunde. Callimach. Hymn. Jov. 8. *Κρητες ἀεὶ ψεῦδται.* Paul. Epist. ad Tit. 1, 13. wos. der bekannte Vers des Epicnemides: *Κρητες ἀεὶ ψεῦδται, κακὰ θηρία, γαβρέρες ἀργαί.* Die Creter, selbst an Seeraub gewöhnt, hatten den Seeräubern Beistand geleistet, und fürchteten sich vor der Strenge des Metellus; weshalb sie Hülfe von Pompejus erflehten. aber gerade dadurch schlecht für ihr Heil sorgten. S. Plut. Pomp. 34. Vellej. Pat. 2, 34. Dio Cass. 36. u. §. 46.; so wie Ma. u. W. tab. chr. *unde quinquagesimo die*, nach Zonaras 10, 3. p. 476., den Ma. anführt, reinigte Pompej. das Tyrrhenische, das Libysche Meer, so wie das

Ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac nationes premebantur, Cn. Pompejus extrema hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.

36 CAP. XIII. Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris. Quid ceterae, quas paulo ante commemorare coeperam, quantae atque quam multae sunt? Non enim solum bellandi virtus in summo atque perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt artes eximiae, hujus administrael comitesque vir-

bei Sardinien, Corsika und Sicilien in 46 Tagen von den Corsaren. — *spem obsid. non ademit*, welchen er einige Hoffnung machte, ihre Unterwerfung anzunehmen, u. sich Geißeln stellen liefs. — *deprecatores*, simpliciter petentes veniam. Heu. — *tantum bellum*, nach Plut. Pomp. 28., innerhalb drei Monaten, und nach Appian. b. Mithr. c. 96. nahm Pomp. den Seeräubern 380 Schiffe (72 erhielt er gefangen, und 300 ausgeliefert) und 120 Städte und Vestungen. Eigentlich lobt hier Cic. den Pomp., wo er ihn hätte tadeln sollen, denn dieser mißgönnte dem Metellus die Ehre der Uebergabe, und sein Legat Octavius, durch welchen er demselben die Fortsetzung der Belagerung hatte widerrathen lassen, stand sogar den Seeräubern bei. Allein Metellus erzwang demungeachtet die Uebergabe, bestrafte die Seeräuber, und entliefs den Octav. unter Verspotnungen und Beschimpfungen von dem Heere. S. Plut. Pomp. 29. So hat Cn. Pompejus diesen grossen, so langwierigen, so weit und breit hin ausgebreiteten Krieg, durch welchen (*bello* steht des Nachdrucks wegen wiederholt) alle Völker und Nationen bedrängt wurden, am Ende des Winters vorbereitet, mit dem Anfang des Frühlings begonnen, und in der Mitte des Sommers vollendet.

C. XIII. §. 36. *est haec divina*, das ist eine von den göttlichen u. unglaublichen Eigenschaften eines Feldherrn. — *paulo ante*, sc. §. 29. *neque enim illae sunt solae* f. — *quaerenda*, postulanda, requirenda. Ma. vergleicht Tusc. 1, 16, 37. *formam aliquam figuramque quaerebant.*, u. mit Ern. Cl., der *quaerere* durch *postulare*, *opus habere* erklärte, Verr. 1, 10. extr. — *artes*, i. e. virtutes sc. aliae. Hott. de Finibb. 2, 34, 115. *sed lustremus animo non has maximas artes, quibus qui carebant, inertes a majoribus vocabantur.* Ma.: „Carm. Hor. 3, 3, 9. *hac arte Pollux et vagus Hercules enisus* f. *Ipsium artis nomen a graeco ἀρτή per syncopam ductum esse* ait Donatus ad Ter. Andr. 1, 1, 4. cf. Cortium ad Sall. Cat. 2.“ S. z. pro Archia p. §. 15. — Da-

tutis. Ac primum quanta innocentia debent esse imperatores! quanta deinde omnibus in rebus temperantia! quanta fide! quanta facilitate! quanto ingenio! quanta humanitate! quae breviter, qualia sint in Cn. Pompejo, consideremus: summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea magis ex aliorum contentione, quam ipsa per sese, cognosci atque intelligi possunt. Quem enim possumus imperatorem aliquo in numero putare, 37
cujus in exercitu veneant centuriatus atque venierint?

her ist Heu. Conjectur, welche W. nicht verstand: *multae sunt aliae* (st. artes) *eximiae* — — *virtutes*, durchaus unstatthaft. — *innocentia*, Unschuld, Güte des Herzens, vermöge welcher man Niemanden schadet, und dadurch keine Schuld auf sich ladet. Es versteht sich, daß man den offenen Feind ausgeschlossen denkt. Cic. Tusc. 3. *innocentia est affectio talis animi, quae noceat nemini*. Daher verbindet es Cic. Phil. 3, 10. mit *integritate*. Daß hier Cic. vorzügl. darunter die Entferntheit von Geitz und Habsucht verstehe, erklärt er näher §. 37 — 40. S. Ma. — *facilitate*, Gefälligkeit, vorzüglich die Eigenschaft, sich leicht in den Character Anderer zu schicken, denn *facilis* von Menschen gebraucht, bezeichnet Jemand, der geschmeidig, lenksam, umgänglich ist, und sich leicht in Anderer Sitten und Meinungen fügt. Das Gegentheil ist *difficilis*. S. Heu. — *ingenio*. Rednertalent, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. u. §. 42. — *humanitate*, Menschenliebe, s. z. pro Archia p. §. 2. — *contentione*, Vergleichung. Cic. de Off. 1, 17. *sed si contentio quaedam ac comparatio fiat*.

§. 37. *aliquo in numero put.*, einigen Werth auf Jemanden legen, ihn schätzen. So ad Fam. 1, epist. ult. *aliquo numero esse*. Caes. B. G. 6, 13. *qui in aliquo sunt numero et honore*, woselbst Oudendorp: „ultima voce pro more suo Caesar priorem explicat.“ Der Abl. mit *in* nach *putare* hängt ohne Zweifel von dem ausgelassenen *esse* ab. Ma. vergleicht Verr. IV. 19, 41. Fin. 5, 7, 20. Scheller: „Weil von der Zahl oft der Rang und Platz abhängt, daher Rang, Platz, Stelle, Achtung.“ Allein mir scheint es ursprünglich eine elliptische Art zu reden gewesen zu seyn, so daß man hier dieselbe durch *eorum, qui numerantur* vielleicht ergänzen könne; denn gemeine Menschen, oder überhaupt werthlose Gegenstände zählt man nicht. — *centuriatus*, bei dessen Armee die Hauptmannsstellen käuflich und wirklich verkauft worden sind. W. meint, dieß gehe auf den Glabrio, so wie der gleich folgende Satz auf Lucullus; aber schon Man. bemerkte mit Recht, *tangi Acilium Glabrionem potius, quam Lucillum*. —

38

quid hunc hominem magnum aut amplum de republica cogitare, qui pecuniam, ex aerario depromptam ad bellum administrandum, aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit, aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? Vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini, qui haec fecerint; ego autem neminem nomino; quare irasci mihi nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocunque ventum sit, nostri exercitus ferant, quis ignorat? Itinera, quae per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerunt, recordamini; tum

cogitare, sc. putare possumus? aus dem vorhergehenden Satze. Heu.; *subaudi* posse putamus? *durior ellipsis atque insolentior.* — *depromptam*, attributam, acceptam, von dem in der Schatzkammer in Kasten verwahrten Gelde, denn eig. steht dießs Verb. von dem Hervorholen verborgener und aufbewahrter Gegenstände, selbst im tropischen Sinne, Hor. Ep. 1, 1, 12. *condo et repono*, quae mox depromere possim. — *propter cupiditatem prov.*, i. e. *ex cupiditate consequendae provinciae*, cui praesit, Heu., damit er die erwünschte Provinz erlange, oder ihr länger noch vorstehe, denn es hatte schon die Sitte überhand genommen, den obrigkeitlichen und befehlenden Personen in den Provinzen ihr Amt zu verlängern. S. Ma. — So steht häufig *propter*, §. 65. *propter diripiendi cupiditatem*, aus Plünderungssucht, II. Cat. §. 3. *propter stultitiam*, aus Thorheit. S. Heu. u. Ma. — *in quaestu relinquere*, auf Wucher (bei den Wechselern) zurücklassen. s. z. §. 19. — *admurmuratio*, nicht bloß Murmeln, sondern Beifallsgemurmel. Das Volk freute sich, daß Cic. jenen Feldherrn nicht schone, weil es dessen Handlungen mißbilligte. — *agnoscere*, wieder erkennen; *haec fecerint*, oratorisch, denn wahrscheinlich geht es nur auf Glabrio, obgleich das Volk auch manchen Andern im Auge haben mochte. — *neminem*, aus Schonung und Vermeidung des Hasses, wie gleich folgt. — *confiteri*, absolut, ein Bekenntniß von sich ablegen.

§. 38. *ferant*. Ma.: *ambigue dictum est: nam significare potest et afferant et ipsi perferant.* Das Folgende scheint jedoch für die erste Erklär. zu sprechen. — *itinera*, die Märsche wider Mithridates, die Piraten, Sertorius und Spartacus. — *continere*, reprimere, coercere, Ern. Cl. Ma. vergleicht treffend Ep. ad Quint. fr. 1, 1, 2.: *quid est enim negotii, continere eas, quibus praesis, si te ipse contineas.* Gräv. corri.

tum facilius statuetis, quid apud exteras nationes fieri existimetis. Utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes, an hibernis sociorum civitates esse deletas? Neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipsum non continet, neque severus esse in iudicando, qui alios in se severos esse iudices non vult. Hic miramur, hunc hominem tantum excellere ceteris, cujus legiones sic in Asiam pervenerunt, ut non modo manus tanti exercitus, sed ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse dicatur? Jam vero, quemadmodum milites hibernent, quotidie sermones ac literae perferuntur. Non modo, ut sumtum faciat in militem, nemini vis affertur, sed ne cupienti quidem cuiquam

39

corrigirte nach dem Cod. Erfurt. *si se ipse*, weil der Nachdruck in *ipse* liegt, und es hier besser als Subj. stehe. Also irrt Heu., da hier gerade Cic. geredet haben würde *prout poscit oratio*. Freilich herrscht oft hierin bei den Alten selbst eine Art von Nachlässigkeit.

§. 39. *hic i. e. hac in re*, oder *quod attinet ad hanc rem*, hierbei. S. Hor Tursell. — *mirari*, im guten Sinne, da es sonst auch im bösen, *admirari* aber gewöhnlicher im guten gebraucht steht. Die Grammatiker: *miramur opera, admiramur virtutes*. Sinn: *non igitur mirari debemus, hunc — ceteris imperatoribus*. — *Asiam*, im Seeräuberkrige nach Cilicien und Pamphilien. — *non modo* sc. *non*, aber ausgelassen, weil *ne — quidem* folgt, s. z. I. Cat. §. 8. Dessen Legionen mit einer solchen Enthaltksamkeit (sic. i. q. *tanta continentia* oder *tanto ordine*) nach Asien kamen, daß nicht nur nicht eine Hand der so großen Armee, geschweige denn ein Fußtritt einem friedlichen Einwohner geschadet haben soll. Hott. *ut non modo nihil rapuisse, sed ne pedem quidem, ubi non licebat, posuisse dicatur*, also sogar auf dem Marsche die Ländereien der Einwohner schonte, s. §. 38. — *perferuntur literae*, sc. *quibus nunciatur*. Daher braucht man nicht mit Heu. *perferunt* zu lesen, obgleich ad Famil. 14. Ep. 1. *et literis multorum et sermone omnium perfertur ad me*. Wie sich die Soldaten in den Winterquartieren verhalten, davon laufen täglich Nachrichten und Briefe ein. Pompejus hatte sein Lager gerade an der Grenze Ciliciens. — *in i. q. in usum militum*, oder *de militibus*, *sumt. fac.*, sich in Unkosten setzen, *nemini vis adf.*, nem. vis infertur, nemo cogitur — *ne cupienti quidem*, sc. *sumtus facere in milit. Pompeji*. — *permittitur, conceditur*.

permittitur: hiemis enim, non avaritiae, perfugium majores nostri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt.

40

CAP. XIV. Age vero, ceteris in rebus qualis sit temperantia, considerate. Unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum putatis? Non enim illum eximia vis remigum, aut ars inaudita gubernandi, aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed hae res, quae ceteros remorari solent, non retardarunt; non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem, non deni-

— *hiemis perfugium*, sc. vitandae; *avaritiae*, sc. explendae, satiandae. Denn unsere Vorfahren wollten, daß in den Wohnungen der Verbündeten und Freunde ein Zufluchtsort vor dem Winter, nicht aber für den Geitz sey.

C. XIV. §. 40. *age vero*, partic. adhortantis et ad alia transeuntis, wohlan denn, mit dem folgenden Verb. im Plur., pro Mil. 21. *age nunc* — *comparate*, s. pro Rosc. Am. §. 105. So im Gr. Anacr. 55, 7. ἄγε δῶτε, μήκεθ' οὐτω — — βρυθικὴν πόδιν — μελειώμεν. — *qualis sit temp.* sc. Pompeji — *inventum*, *paratum*, Ern. Cl., *effectum*, Ma., denn *invenire* steht tropisch von der Fruchtbarkeit des Geistes, die etwas Schwieriges durch Nachdenken oder Anstrengung auffindet. Heu. wollte das partic. tilgen, und *esse* ergänzen: Glaubt ihr, woher jene so große Schnelligkeit und unglaubliche Meerfahrt komme? de l. Agr. 2, 22. *unde iste amor tam improvisus ac tam repentinus*. Allein alle Edd. haben ja hier ein partic., und dann wäre doch auch ein Beispiel, wie dieß, *unde putatis illam tantam celeritatem, tam incredibilem cursum*, besser gewesen. — W. *inventum*, sc. „Pompejo, a Pompejo paratum, εὐρεθῆναι.“ — *vis*, *robur corporis*. — *novi*, antea non flantes. — *retardarunt*, eum. — *devocare*, tropisch, wohin locken, von dem geraden Wege auf Abwege leiten. Daher ist *revocavit* hier minder passend, wie Einige lesen. — *libido*, sc. venerea. Pompej. schickte selbst die Buhlerinnen des Mithr. ihren Eltern zurück. — *non amoenitas*, sc. loci, eine schöne Gegend reizt ihn zum Vergnügen, denn dieß Wort wird besonders von ländlichen Gegenden und dem Landleben gebraucht. Cic. Or. 2, 71. *amoenus locus*. — *non nobil. urbis*, keine berühmte Stadt, ohne Zweifel Athen, denn daß Cicero auf ἄθην, wie schlechtweg Athen bei den Gr. genannt

que labor ipse ad quietem; postremo signa et tabu-
 las ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae
 ceteri tollenda esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda
 quidem existimavit. Itaque omnes quidem nunc in 41
 his locis Cn. Pompejum, sicut aliquem non ex hac
 urbe missum, sed de coelo delapsum, intuentur; nunc
 denique incipiunt credere, fuisse homines Romanos
 hac quondam abstinentia, quod iam nationibus exte-
 ris incredibile ac falso memoriae proditum videbatur;
 nunc imperii vestri splendor illis gentibus lucet; nunc
 intelligunt, non sine causa majores suos tum, quum
 hac temperantia magistratus habebamus, servire po-
 pulo Romano, quam imperare aliis, maluisse. Jam 42
 vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae
 querimoniae de aliorum injuriis esse dicuntur, ut is,

wurde, anspiele, ist gewiß falsch. Plut. Pomp. 27., wo ge-
 meldet wird, daß er, nach Verrichtung eines Opfers und nach
 einer an die Soldaten gehaltenen Rede, sogleich diese Stadt
 verlassen habe Hott. — *signa et tab.* — *ea*; das Pron. steht
 hier pleonastisch. Ma. vergleicht Phil. 2, 42. extr. *signa, ta-*
bulas, quas populo Caesar una cum hortis legavit, *eas* hic
 partim in hortos Pompeji deportavit. Vergl. die Anm. z. §. 34.
 z. II. Cat. §. 27. u. Goer. z. de Finibb. I, 1, 2. II., 18,
 56. —

§. 41. *de coelo delapsum*, einen vom Himmel Herabge-
 sandten, also gleichsam, wie einen Gott. Vollständiger Cic.
 ad Quint. fr., 1, 1, 2. *Nam Graeci quidem sic te ita viventem*
intuebuntur, ut quendam ex annalium memoria, aut etiam de
coelo divinum hominem esse in provinciam delapsum putent. Ma.
 Man bemerke die Anapher in dem viermal wiederkehrenden
nunc. — *abstinentia*, in Bezug auf Geitz und Wollust. Cic.
 de Off. 1, 40: *praetorem decet non solum manus, sed etiam ocu-*
los abstinentes habere. — *splendor*, claritas imperii. Ern. Cl. —
tum — *quum*, wie τότε — ὅτε, eo tempore, quo. — *tanta*
t. — *habebamus*; man ergänze nicht *praeditos*, denn der Abl.
 steht häufig, wie bei *esse*, bei diesem Verb., wenn die Ei-
 genschaft eines Objects angegeben werden soll. —

§. 42. *jam*, in transitionibus dicitur pro deinde. Ern. Cl.
 — *aditus facilis*, leichter Zutritt. Ferner können
 Privatleute, wie es heißt, so leicht zu ihm
 kommen, und ihre Klagen so freimüthig vor-
 tragen f.; *querela* ist jegliche, auch unzeitige, ungegrün-
 dete, *querimonia* hingegen eine zeitige und gegründete Klage.
Querela levitatis est; querimonia gravitatis. — *infimis*, s. z.
 pro Rosc. A. §. 137. Corn. Nep. Attic. 3. *Hic autem sic se*
gerebat, ut communis infimis, par principibus videretur. —

qui dignitate principibus excellit, facilitate par infimis esse videatur. Jam quantum consilio, quantum dicendi gravitate et copia valeat, in quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc ipso in loco saepe cognostis. Fidem vero ejus inter socios quantam existimari putatis, quam hostes omnium gentium sanctissimam judicarint? Humanitate iam tanta est, ut difficile dictu sit, utrum hostes magis virtutem ejus pugnantes timuerint, an mansuetudinem victi dilexerint. Et quisquam dubitabit, quin

jam in Bezug auf das erstere jam, mit Nachdruck. — *consilio*, s. §. 36. — *dicendi*, i. e. eloquentiae, *gravitate et copia* IV. Wie viel er durch sein Rednertalent, die Würde und Fülle des Vortrags vermöge. — *quaedam*, s. z. IV. Cat. §. 2., eine gewisse Feldherrnwürde, d. i. eine solche Feldherrnwürde, die sich im Leben nicht als solche bemerklich macht, doch leicht erkennbar ist. — *in hoc l.*, s. z. §. 1. Cic. schlägt ohne Zweifel die Beredsamkeit des Pomp. zu hoch an. Vell. 2, 29. *innocentia eximius, sanctitate praecipuus, eloquentia medius*. Cic. selbst widerruft dieß Urtheil im Brut. 48. *Pompejus — majorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum majoris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset*. — *fides ejus*, nicht Zutrauen zu ihm, sondern seine Redlichkeit, Treue. — *hostes omn. gentium* i. e. piratarum, quia cum omnibus gentibus bellum gerunt, praedam undecunque capientes, nach Man. S. Verr. v. 30. *piratas communes hostes gentium nationum — que omnium*. de Off. 3, 29. *pirata non est perduellium numero definitus, sed communis hostis omnium*. — *sanctissimam*, s. z. pro Archia p. §. 18. — Und wie groß muß nicht das Vertrauen unserer Bundesgenossen zu seiner Treue und Redlichkeit seyn, da sie die Feinde aller Völker für unverbrüchlich anerkannt haben, denn selbst die Seeräuber, z. B. die Cretenser, hatten sich ihm freiwillig ergeben, s. §. 35. — *mansuetudinem*, lenitatem, Sanftmuth, ein Trope von gezähmten Thieren entlehnt, denn *mansuetus* ist gleichsam *manui adsuetus*. Vergl. §. 46. Plut. Pomp. 27., der berichtet, daß Pomp. keinem, der sich ergeben, Leid angethan, so daß die Seeräuber im Vertrauen auf ihn, die andern römischen Feldherrn fliehend, sich demselben mit Kindern und Weibern übergeben hätten. — *et (εἴτα) indignantis est, hoc fieri solere*, s. §. 45. 55. pro Mil. §. 91. S. Ma. u. Hor. Tursell. p. 312. Und doch will man noch zweifeln, ob man diesem Manne einen so wichtigen Krieg (*bellum st. imperium belli*) übertragen solle, der gewissermaßen durch die göttliche Vorsehung dazu geboren zu

huic tantum bellum hoc transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda, divino quodam consilio natus esse videatur?

CAP. XV. Et, quoniam auctoritas multum in 43
bellis quoque administrandis atque imperio militari valet, certe nemini dubium est, quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus vestris existiment, quis ignorat, quum sciamus, homines in tantis rebus, ut aut contemnant, aut metuant, aut oderint, aut ament, opinione non minus famae, quam aliqua certa ratione commoveri? Quod igitur nomen unquam in orbe terrarum clarius fuit? cujus res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta

seyen scheint, alle Kriege unseres Zeitalters (*memoriae nostrae*, i. e. temporis, cujus recordamur, meminimus) zu endigen. *quodam* st. quodammodo, s. z. IV. Cat. §. 2. —

C. XV. §. 43. *certe*, sine dubio, saltem. — *ea re*, in bellis adm. atque imp. militari. — *idem ille*, mit Nachdruck, i. q. *idem ipse*, *adeo*, derselbe zugleich, s. z. II. Cat. §. 13. u. IV. Cat. §. 3. So fügt auch der Gr. ἐκείνος hinzu, S. Goer. z. Acadd. 2, 15, 47. de Finibb. 2, 5. p. 139. — *vehementer pertinere ad al.*, viel worauf ankommen. Ern. Cl. *utile esse, valere*. Wer weiß nicht, wie viel das Urtheil des Feindes, wie viel die Meinung der Bundesgenossen über eure Feldherren zur Führung des Krieges beitrage. — *in tantis reb.*, i. e. rebus tanti ponderis, bei so wichtigen Dingen. — *opinionem famae*, i. e. opinione, existimatione hominis, quae fama de eo sparsa nititur, Ma., oder existimatione ejus, fama hominum orta, oder periphrastisch st fama. Jedoch ist das Erstere vorzuziehen, S. vorz. Ma. — *aliqua*, i. e. alia aliqua, s. Ern. Cl. unter aliquis, u. Goer. z. Cic. Acadd. 2, 10, 30. Fin. 2, 24. p. 245. Da wir wissen, daß die Menschen in solchen wichtigen Dingen nicht minder durch die Meinung des Rufs, als durch irgend einen andern sichern Grund zur Verachtung oder zur Furcht, zum Hasse oder zur Liebe bewogen (geleitet) werden. — *facit*, i. q. tribuit, daher ist W's *facit ad* unnöthig. — *tanta praecl. jud.*, durch die Uebertragung so vieler Feldherrnstellen, so wie durch die Verstattung eines Triumphs in 24 Jahre, da er noch Quaestor war, worauf er sogleich zur Consulwürde emporstieg, s.

44 et tam praeclara judicia fecistis? An vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius dici fama pervaserit, quum universus populus Romanus referto foro repletisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompejum imperatorem depoposcit? Itaque, ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem, quantum auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompejo omnium rerum egregiarum exempla sumantur; qui quo die a vobis maritimo bello praepositus est imperator, tanta repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei fru-

§. 46. So steht häufig *judic.*, indem man nicht ausdrücklich durch Worte, sondern durch die That sein Urtheil über Jemand bekundet, S. z. pro Rosc. Am. §. 108. Ueber welchen andern Mann habt ihr, und dieß bewirkt vorzüglich Ansehen (s. z. pro Rosc. Am. §. 1.), so wichtige und ruhmliche Urtheile gefällt? — §. 44. *repletis templis*; das forum romanum, ein großer, länglichrunder, offener Platz, zwischen dem mons capit. u. palat., der ringsum mit gewölbten Säulengängen, Buden, Staatsgebäuden und Tempeln umgeben war. S. z. §. 19. III. Cat. §. 2. pro Mil. §. 2. u. vorz. Rupert. Grundriss der R. Gesch., die Einl. p. 4. Das Volk war so zahlreich zusammengekommen, daß nicht alle Platz auf dem Forum fanden, sondern Viele die Stufen, durch welche man zu den Eingängen in die Tempel gelangte, bestiegen hatten. W. — *ut — non*, verneint bloß, dem Zwecke des Sagens zu entsprechen, um nicht, *ne* würde ein Verhuten überhaupt, oder auch ein Verschweigen aus eben nicht genannten, Gründen bezeichnen, und entspricht mehr unserm damit nicht. Freilich nimmt es die Sprache auch hiermit so genau nicht. Auch würde nach *ne* vielmehr *neve* folgen. Cic. wollte hier lediglich Etwas, was er selbst andeutet, übergehen. *Ne* könnte eine Besorgniß zu erkennen geben, daß er die anwesenden Feldherren beleidigen würde, wenn er eine Vergleichung des Pomp. mit ihnen zu dessen Lobe anstellte. Daher um nicht Mehreres zu sagen, noch durch Anderer Beispiel zu bestätigen, wie viel das Ansehn im Kriege gelte; so möge man die Beispiele von allem Trefflichen von eben diesem Cn. Pompejus entlehnen. — *vilitas annonae*, Wohlfeilheit des Getreides, *ex summa inopia* i. e. post summam inopiam. Plut. Pomp. 26. sagt, daß der Preis der Marktwaaren plötzlich gefallen sey, und das darüber fröhliche Volk zu der Rede veranlaßt habe, als hätte schon der Namen des Pompej. den Krieg geendigt.

mentariae consecuta est unius hominis spe et nomine, quantam vix ex summa ubertate agrorum diuturna pax efficere potuisset. Jam, accepta in Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paullo ante invitatus admonui, quum socii pertinuissent, hostium opes animique crevissent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amisissetis Asiam, Quirites, nisi id ipsum temporis divinitus Cn. Pompejum ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset. Hujus adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit, et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. Et quisquam dubitabit, quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate profecerit? aut quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit?

CAP. XVI. Age vero, illa res quantam declarat ejusdem hominis apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis, tamque diversis, tam brevi tempore omnes uni huic se dediderunt! quod Cretensium legati, quum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompejum

— *unius hom. spe et nomine*, durch das Vertrauen auf einen einzigen Mann u. durch dessen Namen.

§. 45. *pertinuissent*, s. z. II. Cat. §. 1. — *calamitate*, victo Triario. — *id ipsum temporis*, eo ipso tempore. — *et*, s. z. §. 42. — *Man.*, Graev. u. Ern. lesen *perfecturus sit* — *profecerit*, eine Lesart, welche durch die Auct. der Codd. nicht verwerflich scheint, zumal da sie einen guten Sinn darbietet, denn *proficere aliquid* ist (Ern. *efficere*) Etwas vor sich bringen, zur eigenen oder des Staats Wohlfahrt leisten, da *perficere* schlechtweg Etwas vollenden, ausführen, bezeichnet. W. wünschte *perfecturus sit* — *profecerit*; ein bloßes Ideenspiel!

C. XVI. §. 46. *age vero*, wohlan denn, doch weiter. — *noster imperator*, Metellus, s. z. §. 35. — *Vulgo idem ipse Mithr.*, eine dem Cic. ganz ungebrauchliche Wendung, weshalb schon Hen. mit Lambin u. Gräv. *idem iste* aufnahm, s. §. 19. *deinde quod nos eadem Asia atque idem iste Mithr. initio belli Asiatici docuit*, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus. Ma. aber verwirft auch *idem*, „quum non Mithridatis, sed Cretensium mentio proxime praecessisset, nec idem — eundem paucis interjectis verbis scribi solet.“ Allein in der von mir angezogenen Stelle ist ja Bei-

in ultimas prope terras venerunt, eique se omnes Cretensium civitates dedere velle dixerunt! Quid idem iste Mithridates? nonne ad eundem Cn. Pompejus legatum usque in Hispaniam misit, eum quem Pompejus legatum semper judicavit, ii, quibus semper erat molestum, ad eum potissimum esse missum, speculatorem, quam legatum, judicari maluerunt? Potestis igitur jam constituere, Quirites, hanc auctoritatem, multis postea rebus gestis magnisque vestris judiciis amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exteras nationes valituram esse existimetis. Reliquum est, ut de felicitate, quam praestare de se ipso nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est homini de potestate deorum, timide et pauca dicamus. Ego enim

des das Gegentheil; auch da ist vorher des Mithr. keine Erwähnung geschehen, auch da folgt *id* nach *idem*. Also scheint Heu. Vermuthung nicht verwerflich. — *eum quem*, nach zwei MSS mit Lamb., Gräv., Ern., Wo. u. Ma., dem Cic. Sprachgebrauch gemäß. Vulgo *eumque*, welches Heu. vertheidigt: „*eum, inquit Cicero, semper Pompejus judicavit legatum, ii vero speculatorem, quam legatum judicari eum maluerunt.*“ — *ad eum potissimum*, non ad Q. Metellum et Perpernam, Consulares. Diese Ehre wurde ihm, da er nur Quästor war, von jenen mißgönnt. — *constituere*, statuere, colligere. — *rebus gestis*, in Hispania. — *judiciis*, s. §. 43. Diese großen Beweise des Vertrauens gaben ihm die Römer vorzüglich durch das Commando in dem Seeräuberkrige. Construire: „*Potestisne igit. j. constituere, Quir., quantum existimetis i. e. existimare debeatis hanc auctorit. cet.*“

§. 47. *praestare aliquid de* oder *ab aliquo*, auch *aliquem*, ohne Angabe der Sache, tropisch, wofür stehen, haften, gutschagen, aus der Rechtssprache entlehnt. *meminisse sc. vero.* — *aequum homini* f., wie es einem Menschen billig ist, geziemt (*convenit, par est sc. commemorare*), über die Macht der Götter zu reden, oder wie es ein Mensch der Macht der Götter schuldig ist. Ma. vergleicht de amic. 3, 11. *quid non est adeptus, quod homini fas esset optare?* — *de potestate Deor.*, „de ea re (*fortuna*), quae est tota in potestate deorum, ut cavendum sit, ne in ea plus homini tribuamus.“ Ern. — *amplitudo*, Größe, die man durch den wegen verwalteter Staatsämter erhöhten Rang, Stand erlangt, *gloria*, auf Verdienst gegründeter Ruhm, hier Synonyma, daher Gräve's *et ad* von Heu., Ern. u. Andern verworfen ward. — *Maximo* i. e. Quinto Fabio Maximo Cunctatori. — *Marcello*, i. e.

sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni, Mario, et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata atque exercitus esse commissos; fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem et gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adjuncta fortuna. De hujus autem hominis felicitate, quo de nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, ne aut invisa diis immortalibus oratio nostra aut ingrata esse videatur. Itaque non sum praedicaturus, Quirites, quantas ille res domi militiaeque, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut ejus semper voluntatibus non modo cives assenserint, socii obtemperarint, hostes obedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint; hoc brevissime dicam, neminem unquam tam impuden-

48

Marco Claudio Marcello. — Scipioni, Publio Cornelio Scipioni Africano majori. — Mario, Cajo Mario. Ueber diese berühmten Römer s. die Anm. z. pro Archia p. §. 22. — *ne aut invisa*, wenn der Redner über das Glück des Pomp. redete, als wäre es ausgemacht und von ihm allein abhängig, *ingrata*, wenn er an das Vergangene nicht dankbar zurückdenken und künftig auch von der Gnade der Götter Gutes hoffen wollte. Vergl. W. Cicero bahnt sich durch diese Bemerkung den Weg zu dem Folgenden.

§. 48. *praedicare*, (von *praeco*) öffentlich verkünden, daher im guten Sinne, laut loben, *praedicamus, ut res sunt, laudamus extollendo*. Im §. 47. gebraucht Cicero dafür *commemorare*, in bescheidener Hinsicht auf das menschliche Schicksal, das in der Gewalt der Götter steht. — *quantaque*. Ma. schlägt *quanta* vor, weil Cic. nicht zugleich von der Größe der Thaten und dem Glücke des Pomp., sondern nur von seinem Glücke hier rede. Allein wie oft werden Sätze getrennt, und rhetorisch so verbunden, daß zuerst das Schwächere, dann das, worauf der Auctor das Hauptgewicht legt, nachfolgt. Eigentl. hätte Cic. sagen sollen: *quanta felicitate tantas ille res etc.* — *voluntatibus, votis, optatis*. — *obtemperare*, Jemandes Befehle befolgen, willfahren, aus Folgsamkeit u. Ergebung, *obedire* (ob u. audire) auf das Wort, unbedingt, auf den gegebenen Befehl gehorchen. — *tempestates*, Witterung, Wetter, also hier de ventis secundis, daher auch gleich *obsecundare*, begünstigen, eigentl. den Schiffen entlang folgen, um die Schiffe herum von rückwärts

tem fuisse, qui a diis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas dii immortales ad Cn. Pompejum detulerunt; quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, quum communis salutis atque imperii, tum ipsius hominis causa, sicuti facitis, velle et optare debetis.

49 Quare quum et bellum ita necessarium sit, ut negligi non possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum; et quum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scientia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna; dubitabitis, Quirites, quin hoc tantum boni, quod vobis a diis immortalibus oblatum et datum est, in rempu-

folgen, welches eine günstige Fahrt beförderte. Cic. ad Fam. 14, 4. *tempestatem praetermittere noluerunt*. — *tacitus* st. *tacite*, im Geheim, um nicht den Tadel Anderer zu verdienen, weil er mehr als Billiges erflachte. W. vergleicht passend Clem. Alexandr. Strom. IV.: *οἱ Πυθαγόρειοι μετὰ φωνῆς εὐχεσθαι καλέουσιν, ὅτι δικαίας ἐβούλοντο εἶναι τὰς εὐχάς, ἃς οὐκ ἔν τις αἰδέσθαι ποιεῖσθαι πολλῶν βυνειδότων*. — *deferre*, dare, largiri. — *ipsius hom. causa*, seiner eigenen Person wegen. — *sicuti facitis*, denn nach der lex Gabinia hatte man, dem Pomp. zu Ehren, ihm mehr gestattet, als zum Heil der Rep. nöthig war.

§. 49 *dubitabitis, quin* — *conferatis*, st. *dubitabitis conferre*; denn Cic. setzt selten den Inf., wenn es bedeutet, ich zweifle nicht, denselben wohl aber, obgleich auch nicht zu häufig, wenn es heisst, ich trage kein Bedenken, in welchem Falle der Römer gewöhnlich nur den Infinitiv zu setzen pflegte. Eigentlich wird *dubitare* (von duo, zweierlei denken) doppelt construirt, entweder *de aliqua re*, oder transitive *aliquid*. Im erstern Falle muß es, mit einer Verneinung verbunden, immer *quin* nach sich haben, z. B. *quis dubitat, quin res ita sit* = *nemo dubitat (de eo) quin (quod non) res ita sit*. Allein im letztern Falle hat *dubit.* als transitives Verb. immer den nachfolgenden Satz, als als Objectivsatz, im Acc. cum Inf., und wenn es st. *non vereor, audeo* stehet, den Infin. nach sich, von welcher Regel aber Cic. hier abweicht; so §. 23. 68. Mil. §. 63. de l. agr. II., §. 69. *et vos dubitatis, quin vectigalia vestra vendatis*. — *quod vobis* (die Lesart *vob.* ist aus Grut. Mss.) *oblatum* i. e. ultro tributum *et datum* i. e. quasi dono datum, concessum, (näml. in Bezug auf *virtus et felicitas*) f. So tragt ihr noch Bedenken, ein so grosses Gut (Gnade), das (die) euch die unsterblichen Götter darbieten und schenken,

blicam conservandam atque amplificandam conferatis?

CAP. XVII. Quod si Romae Cn. Pompejus privatus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus. Nunc, quum ad ceteras summas utilitates haec quoque opportunitas adjungatur, ut in iis ipsis locis adsit, ut habeat exercitum, ut ab iis, qui habent, accipere statim possit, quid expectamus? aut cur non, ducibus diis immortalibus, eidem, cui cetera summa cum salute reipublicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committimus? 50

At enim vir clarissimus, amantissimus reipublicae, vestris beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis ornamentis honoris, fortunae, 51

zur Erhaltung und Vergrößerung eures Staates anzuwenden?

C. XVII. §. 50. *si esset — erat deligendus.* Der Conj. bezeichnet die bloß gedachte oder mögliche, der Indic. aber die, wenn der mögliche Fall eintritt, ganz außer Zweifel gesetzte (gewisse) Sache. Cic. Fin. 4, 23. *atqui, si verum respondere velles (cogitandum est, quod non facis, Goer.), haec erant dicenda.* S. vorz. Ma. — *utilitates*, Vorthelle; *opportunitas*, die bequeme Lage, Bequemlichkeit, ein synom. von *util.*, Vortheil. Cic. amicit. 3. *inter viros tales amicitia tantas habet opportunitates.* — *bellum regium*, adversus Mithridatem ac Tigranem, also Krieg gegen die beiden Könige. — *cetera summa*, entweder in Bezug auf *ceteras summas utilitates*; dem man sonst die wichtigsten Sachen zum Heil der Republ. anvertrauet hat, s. z. pro Archia p. §. 13., oder *summa* gehört zu *salute*, und nach *cetera* ist *bella* zu ergänzen, s. IV. Cat. §. 24. Heu.

§. 51. *at enim*, aber doch, part. opponentis. Verr. I., 56. *At enim si pupillo redimi non licebat.* Enim dient hier bloß zur Affirmation, und *at* macht lediglich die Einwendung: Q. Lutatius Catulus, Cos. 675. Cens. 688., qui Capitolium dedicavit, legi Maniliae restitit et Ciceronem patrem patriae pronunciavit, s. z. III. Cat. §. 24. Appian. b. C. 1, 105. 107. u. Rup. tabb. gen. p. 126. — Q. Hortensius, Augur, der 684 Cos., ein großer Redner und als solcher Nebenbuhler Cic. war. *beneficiis ampl.*, denn Cat. hatte mehrere Jahre vorher das Consulat bekleidet. — *ornamentis honoris*, Hortensius war drei Jahre vorher mit Metellus Creticus Consul gewesen. — *fortunae*, denn Hort. war sehr reich. —

virtutis, ingenii praeditus, Q. Hortensius, ab hac ratione dissentiunt. Quorum ego auctoritatem apud vos multis locis plurimum valuisse et valere oportere, confiteor; sed in hac causa, tametsi cognoscitis auctoritates contrarias fortissimorum virorum et clarissimorum, tamen, omissis auctoritatibus, ipsa re et ratione exquirere possumus veritatem, atque hoc facilius, quod ea omnia, quae adhuc a me dicta sunt, iidem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse, et magnum, et in uno Cn. Pompejo summa esse omnia. Quid igitur ait Hortensius? si uni omnia tribuenda sint, unum dignissimum esse Pompejum, sed ad unum tamen omnia deferri non oportere. Obsolevit iam ista oratio, re multo magis, quam verbis, refutata. Nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa copia, ac singulari facultate dicendi, et in senatu contra virum fortem, A. Gabinium, graviter ornateque dixisti, quum is de uno imperatore contra praedones constituendo legum promulgasset, et ex

ratione, sententia, Ern. Cl. — *cognoscitis* i. q. agnoscitis, s. die Ann. z. III. § 10. Ma.: „recognoscitis, prius cognitae nunc animo ac mente denuo percensetis. — *auctoritates*, sententias, quorum quis se auctor profitetur, Ern. Cl., oder besser, quatenus ad alios vim habent, Ma. Daher c. 20. Catuli auctoritate et sententia, 22. auctoritatem suam defendere. — *fortissimorum*, in Bezug auf ihre freimüthigen Aeusserungen, quoniam neque metu, neque ulla alia re deterrebantur, quin libere dicerent, quae sentirent. S. Ern. Cl. — *clarissimorum*, in Hinsicht auf den Stand, denn beide waren Consuln gewesen, s. z. pro Roscio Am. §. 2. — *omissis auct.*, i. e. pondere, quod illorum sententiae, ut hominum honoratorum, habent. Ma. Also das Gewicht, Anséhn der Meinungen. Heindorf vergleicht z. Cic. de Nat. deorr. 1, 4, 10., diese Stelle, und treffend noch de N. d. 3, 4. *sed tu auctoritates contemnis, ratione pugnas.* — *ipsa re et ratione*, der Sache und Beschaffenheit gemäß, d. i. die Wahrheit, wie sie wirklich in Bezug auf den gegenwärtigen Fall steht und sich verhält, untersuchen. *summa omnia*, allg. st. alle grossen Eigenschaften.

§. 52. igitur est sermonis ingressum indicantis, ut Graece. οὐν. Was sagt also nun Hort.? — *sint*, in einem bedingten und abhängigen Satze. Vulgo *sunt*, fälschlich. *obsolevit* — — *refutata* stark st. plane et quidem ita refutata est, ut nihil ponderis, ut res obsoleta, — *amplius*

hoc ipso loco permulta item contra legem eam verba fecisti. Quid? tum, per deos immortales! si plus apud populum Romanum auctoritas tua, quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium teneremus? An tibi tum imperium esse hoc videbatur, quum populi Romani legati, praetores quaestoresque capiebantur? quum ex omnibus provinciis commeatu et privato et publico prohibebamur? quum ita clausa erant nobis omnia maria, ut neque privatam rem transmarinam, neque publicam iam obire possemus? 53

CAP. XVIII. Quae civitas antea unquam fuit — 54
non dico Atheniensium, quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non Carthaginensium, qui permultum classe maritimisque rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit; — quae civitas antea unquam tam tenuis, quae tam parva insula fuit, quae non portus suos et agros et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se ipsa defenderet? At hercle aliquot annos continuos ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cujus usque ad nostram memoriam

habeat, denn obsolescere ist trop., sein Ansehn, Gewicht verlieren, u. refutari zurückgedrängt, widerlegt werden. *Gabinus*, s. die Einl.

§. 53. *vera causa*, nicht *aequa*, *justa causa*, sondern wie Ma. richtig erklärt, *utilitas*, das wahre Staatsinteresse, s. §. 2. u. das Ma., wie auch schon das damit verbundene *salus* lehrt. Hort. lehrte *ad unum omnia deferri non oportere*, damit Pompejus nämlich nicht zu mächtig werde. — *privat. rem* — *obire*; s. z. pro Archia p. §. 13. cf. §. 31. 32. u. Ma. —

C. XVIII. §. 54. *disciplina navalis*, das Seewesen. Ern. Cl. *Sic disciplina nav. Rhodiorum, item ut discipl. militaris, continetur institutis et legibus militaribus, et navalibus, de acie instruenda, castris ponendis, militum moribus, vita, laboribus, exercitationibusque etc.* — *ac st. imo, ac quidem, atque adeo.* Es scheint gleichsam den posit. *multa* zu berichtigen. S. Goer. z. Cic. de Legg. 3, 14, 32. *Hanc intensivam particulae atque vim auctor valde frequentat*, der unter Anderen V. Tusc. 15, 45. *habeti ingenio atque nullo*, Orat, 16, 52. *rem difficilem*,

55 nomen invictum in navalibus pugnis permanserat, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque imperii caruit. Nos, quorum majores Antiochum regem classe Persenque superarunt, omnibusque navalibus pugnis Carthaginienses, homines in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque, vicerunt, ii nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus. Nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus (tum, quum insula Delos tam procul a nobis in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commcabant, referta divitiis, parva, sine muro nihil timebat), iidem non modo provinciis atque oris Italiae maritimis ac portibus nostris, sed etiam Appia iam via carebamus. Et his temporibus non pudebat magistratus populi Romani in hunc ipsum locum adscendere, quum eum vobis

atque omnium difficillimam, vergleicht. — *utilitatis*, rerum ad usum vitae necessariarum, i. e. vectigalium, W. S. §. 14. — *dignit. atq. imperii*, s. z. §. 32. sq. — *Antiochum* s. z. §. 14. — *Persenque*. Perses nach Flor. 2, 12, u. Vell. 1, 9. u. Perseus nach Liv. 42, 25. wollte sich von Rom unabhängig machen, aber L. Aemilius Paulus, der Sohn des bei Cannae gebliebenen, schlug ihn bei Pydna, 586., u. Cn. Octavius nahm ihn auf Samothrace, wohin er geflüchtet war, gefangen, worauf 167 Macedonien zu einer römischen Provinz eingerichtet ward. —

§. 55. *Nos — ii*, s. die Anm. z. §. 33. Vergl. Goer. z. de Finibb. 2, 9, 25. 3, 2, 5. und dagegen Ma. zu d. St. — *Vulgo Nos quoque, qui cet.* Schon Ern. und We. fühlten das Harte und Unstatthafte dieser Lesart. Daher habe ich mit W. u. Ma. dieß *quoque* getilgt. — *Delos*, ein nach der Zerstörung von Corinth durch Mummius sehr berühmter Handelsplatz der Römer, von den Heerführern des Mithr. fast verhört, Strab. 10. — *tam procul*, tamen nostris armis et opibus tuta. W. — *Appia via*, von dem Censor Appius Claudius im J. 442 angelegt, die nach Capua und von da nach Brundisium führte, und welche diejenigen, so nach Griechenland reisen wollten, einschlagen mußten. Der Theil dieser Strafse, welcher Brundis. berührte, war durch die Landungen der Seeräuber oft unsicher, und daher schon damals so gut, als nicht von den Römern besucht. — *adscendere*. Heu.: Cic. — *arguit illiberalitatem et ignaviam Romanorum magistratuum, qui sine verecundia in Rostra adscenderint eo tempore, quo praedones omnia occupant maria, nec ad eos*

maiores vestri exuviis nauticis et classium spoliis ornatum reliquissent!

CAP. XIX. Bono te animo, Q. Hortensi, popu- 56
lus Romanus et ceteros, qui erant in eadem sententia,
dicere existimavit ea, quae sentiebatis; sed tamen in
salute communi idem populus Romanus dolori suo
maluit, quam auctoritati vestrae, obtemperare. Itaque
una lex, unus vir, unus annus, non modo nos illa
miseria ac turpitudine liberavit, sed etiam effecit,
ut aliquando vere videremur omnibus gentibus ac na-
tionibus terra marique imperare. Quo mihi etiam 57
indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinio
dicam, ane Pompejo, an utrique? (id quod est ve-

subigendos converterint cogitationes suas. Aber Cic. betrat ja selber die Rednerbühne. Ohne Zweifel ist besonders Hortensius gemeint, in Bez auf §. 52. u. 53. — *exuviae* (exuere), Beute, Raub, der dem Sieger rechtmässig zukömmt, *spolia*, die dem Feinde abgenommene Beute, die unter Gewaltthat und Plünderung Statt findet, daher pro Rosc. Am. §. 145. *spoliorum causa hominem occidere*. Hier bloß oratorische Amplification, daher auch *ornatum reliquissent* st. des einfachen *ornassent*. Die Rednerbühne wurde im Jahr 416 von den Schiffsschnäbeln der Schiffe der Antiaten ausgeschmückt, die seitdem Rostra hiefs. Ma. vergleicht Liv. 8, 14. extr. *naves Antiatum partim in navalia Romae subductae, partim incensae, rostrisque earum suggestum in foro exstructum adornari placuit, rostraque id templum appellatum.*

C. XIX. §. 56. *dolori suo, i. e. indignationi, ex eo ortae, quod injurias et contumelias piratarum perferre cgebantur*, Heu. Minder passend W.: *quem mitigarat ulciscendis per Pompejum praedonibus*. Indessen wollte doch dasselbe Volk, da es die gemeinschaftliche Sicherheit betrifft, (in i. e. quod attinet ad) lieber seinem (gerechten) Schmerze, als eurem Rathe folgen. Liv. 41, 10. verbindet *dolorem et indignationem*. — *effecit, pulsus piratis*. — *vere*; denn früher, besonders in den asiatischen und spanischen Kriegen, hatte der Römerstolz sich zu viel angemast und beigelegt.

§. 57. *Gabinio dicam, ane Pompejo*, st. *utrumne* Gabinio dicam, an Pompejo. Denn der Römer fragte in einer zwei- oder mehrfachen Frage entweder durch *utrum* oder *utrumne*, worauf dann in den folgenden Theilen *an* — *an* folgte. Wurde nun in der ersten *utrum* weggelassen, oder auch allein st. *utrumne* gesetzt, so folgte dann in der zweiten *ane* und in der dritten *an*. S. vorzugl. Goerenz 2.

rius) ne legaretur A. Gabinius Cn. Pompejo expetenti ac postulanti? Utrum ille, qui postulat legatum ad tantum bellum, quem velit, idoneus non est, qui impetret, quum ceteri ad expilandos socios diripien-
 58 dasque provincias, quos voluerunt, legatos eduxerint, an ipse, cujus lege salus ac dignitas populo Romano atque omnibus constituta est, expers esse debet gloriae ejus imperatoris atque ejus exercitus, qui consilio ipsius atque periculo est constitutus? An C. Fal-
 cidius, Q. Metellus, Q. Coelius Latinensis, Cn. Lentulus, quos omnes honoris causa nomino, quum tribuni plebis fuissent, anno proximo legati esse potuerunt; in hoc uno Gabinio sunt tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit, etiam praecipuo jure esse deberet? De quo legando spero

Acadd. 2. §. 71. p. 133. u. zu de Finibb. 4, 10. §. 23. p. 450. u. Ma. z. d. St. So Acad. disp. 4, 29. 93. *quum quaeritur, tria pauca sint, anne multa.* Or. 61, 206. *quaerendum, utrum una species sit longitudo earum, anne plures.* — *obtreclare*, Jemandes Verdienst oder Werth verkleinern, um sich dadurch zu erheben. Da nun eine solche Handlung Haß und Neid voraussetzt, so heist es 2) einem zuwider handeln, aus Neid eines Absichten zu vereiteln suchen. — *legaretur*, ne legatus fieret, crearetur, Pompejo daretur. — *expetere* begierig, *postulare* als ein Recht verlangen. Der es sehr wünschte und als ein Recht verlangte. — *periculo*, denn hätte die Armee des Pomp. einen Unfall erlitten, so würde man denselben zugleich dem Urheber der Bill, wodurch Pomp. zum Feldherrn ernannt ward, beigelegt haben. Hott.

§. 58. *honoris causa nomino*, s. z. pro Roscio Am. §. 6. — *per vos*, i. q. vestris suffragiis, wie es am Ende dieses Capitels heist. Vulgo *per se ipse*, i. e. lege sua ipse, welches Heu. u. W. billigt: *verecundius coram populo dicendum esse putarunt, qui in Codd. invexerunt per vos.* Allein *per se* ist ja nur die Lesart zweier Codd. Daher bemerkt Ma. mit Recht: *librarii substituerunt locutionem sibi notio-rem per se ipse.* — *tam diligentes*, (diligere auswählen) genau; gewissenhaft, sorgfältig. Man sieht hier, daß der hergebrachten Ordnung gemäß ein Feldherr, welcher durch den Vorschlag eines Tribuns das Commando erhalten hatte, denselben nicht zum Legaten oder Unterfeldherrn wählen konnte. S. II. Or. contra Rullum c. 8. — *praecipuo jure*, nach einem Vorrechte, weil er nämlich das gemeine Beste beabsichtigte, — *De quo legando*, nicht in Bezug der Manili-
 schen

spero consules ad senatum relatu-
 runt aut gravabuntur, ego me profiteor relaturum;
 neque me impedit cujusquam, Quirites, inimicum
 edictum, quo minus, fretus vobis, vestrum jus bene-
 ficiumque defendam; neque, praeter intercessionem,
 quidquam audiam, de qua, ut arbitror, isti ipsi, qui
 minantur, etiam atque etiam, quid liceat, considera-
 bunt. Mea quidem sententia, Quirites, unus A. Ga-
 binus, belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pom-

schen Bill, sondern Cic. sagt dies aus eigenem Antrieb, um
 die Consuln zu bewegen, daß sie die Erwählung des Gabi-
 nius dem Senate vortragen möchten, um einen Bescheid dar-
 über zu fassen. S. W. — *me profiteor rel.* Ern. Cl. Cicero prae-
 tor dicit, se ad senatum relaturum —, *quod erat Consulum.*
Est autem de egressione relationis intelligendum, cum senatores
jus haberent non solum sententiam dicendi de eo, de quo interro-
gati essent, sed etiam de alia re, de qua relatum a Coss. non
esset. — edictum. Ern.: Quod ait, nullius edictum sibi impedi-
 mento futurum, id pertinet eo, quod Coss. in edictis, quibus
 convocabant senatum, poterant et solebant quaedam praecipere
 de modo sententiarum dicendarum, ne quis v. c. egrederetur rela-
 tionem, aut alio quo modo impediret confectionem ejus causae,
 de qua relatum esset. Daher inimicum edict., ein feindliches
 (also parteiisches) Verbot, wodurch dem Cic. ein solcher Vor-
 trag untersagt werden konnte. Vergl. über die verschiedenen
 Arten der Edicte Brisson. lib. 3. *de formulis Romanis.* — *jus,*
ut tribuni non excludantur ab honore legationis anno a tribu-
natu proximo, Ern. W. — *beneficium,* i. e. honorem tribuná-
 tus et ejus jura, Ern., quale Falcidio, Metello ceterisque
 praestitum erat, W. Vergl. Wo. — *intercessionem,* sc. Tribu-
 norum, welche das Recht, gegen eine Verhandlung oder einen
 Vortrag im Senate zu protestiren, hatten. — *qui minantur,* se
 intercessuros, ant, ut alii intercedant, operam daturos. Man. —
quid liceat, was mit den Gesetzen übereinstimme,
 denn die Tribunen hatten das Recht, das Volk wider die
 Eingriffe des Senats zu schützen und überhaupt für das Beste
 desselben zu sorgen. Ließen sie sich also auf Antrieb des Se-
 nats bewegen, gegen Cic. zu handeln, so beabsichtigten sie
 ja das wahre Wohl des Volks nicht, und sie handelten demnach
 den Gesetzen zuwider. — *socius adscribitur,* i. e. pro socio
 Pompeji in bello maritimo habetur, ejus gloriae particeps est.
 Ma., denn *adscribitur* ist tropisch i. q. *additur.* Cic. will hier-
 durch andeuten, daß die Tribunen kein gesetzmäßiges Recht
 zu intercediren hätten, und, s. §. 57, seinen Zuhörern zu be-
 denken geben, daß Gabin., dem bisher Gesagten zufolge, ge-
 rechte Ansprüche zur Legatenstelle habe. Wollte Cic. sagen,
 daß er wirklich als Legat dem Pomp. gegeben werden müsse,

pejo socius adscribitur, propterea quod alter uni id bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit.

59

CAP. XX. Reliquum est, ut de Q. Catuli auctoritate et sententia dicendum esse videatur. Qui quum ex vobis quaereret, si in uno Cn. Pompejo omnia poneretis, si quid de eo factum esset, in quo spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac dignitatis, quum omnes prope una voce in ipso vos spem habituros esse dixistis. Etenim talis est vir, ut nulla res tanta sit ac tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri et virtute conficere possit. Sed in hoc ipso ab eo vehementissime dissentio, quod, quo minus certa est hominum ac minus diuturna vita, hoc magis respublica, dum per deos immortales licet, frui debet summi hominis vita atque virtute. „At enim, inquit, nihil novi fiat contra exempla atque instituta majorum.“ Non dico hoc loco, majore

60

so würde *legetur* (i. q. legendus est) die richtige Lesart seyn, die sich noch in den Codd. Colon. et Erf. nach Ma. findet, u. welche Heu. u. W. billigten. S. vorz. Ma., der mit Recht bemerkt, daß *adscribitur* von denen herrühre, *qui genitivi belli maritimi etc. unde penderent, vel quam vim haberent, non intelligentes addiderunt* auctor; *alii comes*. Ein gleiches Urtheil fällt Wernsdorf in Nov. Actis Soc. lat. Jen. I. p. 256. sq. Heu., welcher der Vulgata *belli maritimi rerumque gestarum auctor, comes Cn. Pompejo adscribitur* folgte, erklärt auctor durch *suasor, persuasor*, und vergleicht Liv. 3, 20.: *Consul alter, comes animosior, quam auct.* Wo. hielt comes für eine Glosse.

C. XX. *si quid de eo factum esset* i. e. si periisset, si mortuus esset, per *ἐνφνησίαν*, Ern. Cl., s. d. Anm. z. IV. Cat. §. 3. — *quum omnes — dixistis*. Diese Stelle scheint Vell. 2, 32. init. nach Krause vor Augen gehabt zu haben. Plut. Pomp. 25. *ἢ τινά, εἶπεν, ἔξετε ἄλλον, ἂν ἀπολέβητε τοῦτον; ἐκ μιᾶς γνώμης ὑπεφώνησαν ἅπαντες*. Se. S. Ma. — *integritate*, Redlichkeit, Rechtschaffenheit, also im moralischen Sinne. — *tueri*, defendere. — Vulgo *in eo ipso*, denn dieß würde auf Pomp. gehen, wie W. u. Ma. bemerken. Schon Heu. las *in ipsa*, welches Lambin. aus einigen Mss. aufgenommen hat. Ein ähnliches Lob erhält Catulus von Cic. de Off. 1, 22. *mihi quidem — — neque, cum versaremur in rep., Q. Catulus Cn. Pompejo cedere videbatur*. W.

§. 60. *at enim, inquit etc.*, nach Garat. u. Lamb., alten Ausgaben zufolge. Ma. folgt der Vulgata. — *consiliorum*

res nostros semper in pace consuetudini, in bello utilitati paruisse, semper ad novos casus temporum novorum consiliorum rationes accommodasse; non dicam, duo bella maxima, Punicum et Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta, duas urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minabantur, Carthaginem atque Numantiam, ab eodem (Scipione) esse deletas; non commemorabo, nuper ita vobis patribusque vestris esse visum, ut in uno C. Mario spes imperii poneretur, ut idem cum Jugurtha, idem cum Cimbris, idem cum Teutonis bellum administraret; in ipso Cn. Pompejo, in quo novi constitui nihil vult Q. Catulus, quam multa sint nova, summa Q. Catuli voluntate constituta, recordamini.

CAP. XXI. Quid enim tam novum, quam adoles- 61
 lescentulum, privatum, exercitum difficili reipublicae tempore conficere? confecit; huic praeesse? prae-
 fuit; rem optime ductu suo gerere? gessit. Quid
 tam praeter consuetudinem, quam homini peradoles-

rationem, periphrastisch st. consilia, oder vielmehr st. consil., quarum rationem habebant. Dafs sie bei neuen Unglücksfällen stets sich zu neuen Entschlüssen (Plänen) wandten. — *Punicum et Hispaniense*. Publius Scipio Aemilianus Minor endigte den dritten Punischen Krieg, der von 605 bis 608, und den Numantinischen, der von 614 bis 620 dauerte, mit der Zerstörung von Carthago und Numantia. — *Scipione*, ein Glossem, wie schon mit Lambin. Heu. u. W. bemerken, und es Ma. mit Recht eingeklammert hat. — *Mario*, s. z. III. Cat. §. 25. — *Vulgo summaque i. e. et quidem summa*, und zwar mit vollkommener Einwilligung des Catulus.

C. XXI. §. 61. *privatum*, ohne obrigkeitliches Amt; s. die Anm. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *difficili reip. t.*, in einer so schwierigen und unglücklichen Lage der Republik. — *adolescentulum*, im 23. Jahre. Vell. 2, 29. *sub adventum in Italiam L. Sullae Cn. Pompejus* — *XXIII. annos natus, abhinc annos CXIII., privatis ut opibus, ita consiliis magna ausus magnificeque conata exsecutus, ad vindicandam restituendamque dignitatem patriae, firmum ex agro Piceno, qui totis paternis ejus clientelis refertus erat, contraxit exercitum*. Ma vergleicht Plut. Pomp. 6. Dio Cass. T. 1. p. 53. — *peradolescenti*, sc. annorum 24. Plut. Pomp. 12.; s. z. §. 28. — *cujus a senat. gradu aetas*, ohne Zweifel das 32. Jahr, denn die Quästur konnte man zuerst im 31. Jahre erlangen,

centi, cujus a senatorio gradu aetas longe abesset, imperium atque exercitum dari, Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea administrandum? Fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. Quid vero tam inauditum, quam equitem Romanum triumphare? at eam quoque rem populus Romanus non modo vidit, sed etiam omni

und zum Senate wurden nur diejenigen, welche ein obrigkeitliches Amt bekleidet hatten, aufgenommen. Manut. nahm das 30. Jahr als *aet. senator.* an, Zamoscius noch unwahrscheinlicher das 26. u. Lipsius z. Tacit. Ann. 15, 28. gar das 25. Lebensjahr. Eigentl., *qui a senatoriae gradu aetatis longe abesset*, der von der senatorischen Stufe des Alters noch weit entfernt war. *innocentia*, Schuldlosigkeit, Güte des Herzens, Unsträflichkeit. Cic. Tusc. Qu. 5, 34. *innocentia est affectio talis animi, quae noceat nemini*. Das Synon. davon ist *integritas*, Rechtschaffenheit; allein *innoc.* bezeichnet zugl. die natürliche Schuldlosigkeit und Güte des Herzens, *integritas* aber nur den unverdorbenen, noch natürlichen Urzustand der Seele, insofern derselbe noch nicht verletzt, und daher untadelhaft ist. Daher Cic. Phil. 3, 10. *vir summa integritate et innocentia*, ein Mann von der größten Rechtschaffenheit und Unsträflichkeit. — *gravitate*, Festigkeit des Charakters, s. z. pro Archia p. §. 15. Doch könnte es auch st. *severitas*, Strenge, stehen. — *deportavit*, eigentl. Etwas irgendwoher nach Hause tragen, bringen; dann vorzügl. aus der Provinz mit sich nach Hause bringen. Ern. Cl. *Sed etiam saepe simpliciter deportari dicitur, quod de provincia asportatur*. Cic. de Off. 1, 22 *deportare triumphum ex provincia*. Sodann auch von der Armee. S. Liv. 39, 38. u. das. Drakenb. Eigentl. wäre hier *reportare* passender, an seinen ersten Ort wieder zurückschaffen. Aber man muß sich die Armee hier bloß an dem Orte denken, von welchem sie zurückgebracht wird, als ein Etwas dort Gegebenes, ohne Bezug auf ihre Heimath. — *triumphare*, i. e. de Hiarba ex Africa a. u. c. 671., Plin. 7. 26. Liv. epit. 89. Plut. Pomp. 14. — *equitem*, nondum honoribus publicis affectum. — *studio*, non tam cupiditate spectandi, quam benevolentia concursu significata. W. — *concelebrandam*, magna frequentia honestandam, Graev. Non modo vidit, sed etiam studiose et frequenter spectavit. Ern. Aber diesen Triumph (rem) hat das römische Volk nicht allein gesehn, sondern auch mit aller Theilnahme zu sehen, und durch seine zahlreiche Gegenwart zu verherrlichen erachtet. — *videre* ist bloß sehen, *visere*, besehen, betrachten.

studio visendam et concelebrandam putavit. Quid tam inusitatum, quam ut, quum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? missus est. Quo quidem tempore, quum esset non nemo in senatu, qui diceret, *Non oportere mitti hominem privatum pro consule*, L. Philippus dixisse dicitur, *Non se illum sua sententia pro consule, sed pro consulibus mittere*. Tanta in eo reipublicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adolescentis virtuti committeretur! Quid tam singulare, quam ut ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile, quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? Quae in omnibus hominibus

§. 62. *duo consules*, Dec. Junius Brutus, M. Aemilius Lepidus, a. u. 676. — *bellum maxim.*, Sertorianum. — *quod tam usitatum, quam ut*, eine bei Cic. nicht ungewöhnliche Wortverbindung, so gleich nachher *quid tam singulare, quam ut etc.*, *quid tam incredibile, quam ut*. Ma. vergleicht Agr. II, 16. Verr. V., 6, 15. — *non nemo*, ein Gewisser, den Cic. nicht nennen will, i. q. quidam; *nemo non*, ein Jeder. — *clarissimi fortissimique*, oratorisch, denn es scheinen diese Consuln eben nicht Männer von vorzüglicher Tapferkeit gewesen zu seyn, s. Cic. Phil. 11, 8, 19. Pompejo Sertorianum bellum datum est privato, quia consules recusabant, quum L. Philippus pro consulibus se cum mittere dixit, non pro consule, denn Plut. Pomp. 17. zieht ohne Zweifel seine Bemerkung ὡς ἀμφοτέρους τοὺς τότε ὑπατεύοντας οὐδενὸς ἀξίους ὄντας, aus dieser Stelle. Ma. vergleicht noch Dio Cass. 36. p. 92. extr. — *legibus solutus*, i. e. liberatus, von den Gesetzen dispensirt. Ern. Cl. solvi, pro liberari ab obligatione aliqua, Dispensation bekommen; *opponitur*: teneri legibus. Cic. zählt hier nicht die Quästur, sondern er rechnet nach den curulischen Magistratswürden (die magistratus ordinarii urbani maiores et curules waren die Consules, Praetores u. Aediles curules, minores aber die Aediles plebis et Cereales, Quaestores, Tribuni plebis etc., s. z. pro Rosc. Am. §. 3.), und von diesen war die erste die Aedilität. Aber Pomp. war schon im 34. Lebensjahre zum Cons. designirt, Appian. b. C. 1, 121.: ὑπατος ἐγένετο οὔτε στρατηγὴν οὔτε ταμεινὸν, ἔτος τε ἔχων τέταρτον ἐπὶ τοῖς τοιαύτοις. Vergl. W. tab. chronol. p. 87. — *triumpharet*, im 36. Jahre, Vell. 2, 30. Metellus et Pompejus ex Hispaniis triumphaverunt: sed Pomp. hoc quoque triumpho, adhuc eques Romanus, ante diem, quam consulatum iniret,

nova post hominum memoriam constituta sunt, eatam multa non sunt, quam haec, quae in hoc uno homine vidimus. Atque haec tot exempla, tanta ac tam nova, profecta sunt in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum ejusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate.

63

CAP. XXII. Quare videant, ne sit periniquum et non ferendum, *illorum* auctoritatem de Cn. Pompeji dignitate a vobis comprobata semper esse, *vestrum* ab illis de eodem homine iudicium populi que Romani auctoritatem improbari, praesertim quum jam suo jure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes, qui dissentiunt, possit defendere, propterea quod, iisdem istis reclamantibus, vos unum illum ex omnibus delegistis, quem bello praedonum praeponeretis. Hoc si vos temere fecistis et reipublicae parum consulistis, recte isti studia

curru urbem invectus est, wos. Krause: *nondum senator et ante annos legitimos*. Isidorus VIII., 4. *Quamvis quis senatoria origine esset, tamen usque ad legitimos annos eques Rom. erat, deinde accipiebat honorem senatoriae dignitatis*. Plut. Pomp. 22. bemerkt, daß es nach den Gesetzen verboten war, daß ein Anderer als ein Consular oder ehemaliger Prätor triumphire. Diesen Triumph aber hielt Pomp. über Sertorius in Spanien. — *constituta*. Ja, was seit Menschen Gedenken bei allen Menschen Neues festgesetzt ward, das ist nicht so viel, als dieß, was wir bei diesem einzigen (uno) Manne, festgesetzt (denn man ergänze *constituta* nach *homine*) sahen.

C. XXII. §. 63. *videant*, i. e. vereantur, caveant, eine bescheidene Redensart, wodurch man das unbestimmt ausdrückt, was man als gewiß behaupten sollte. S. Ern. Cl. u. Ma., der Thuc. I, 82. vergleicht: *ὁρᾶτε, ὅπως μὴ αἰδύχιον πρᾶξομεν*. So auch absolut Aristoph. Plut. 215, *ὁρᾶτε*, wo der Plutus vom Chremylus unterbrochen wird, und also der Gedanke: daß ihr mich in das Unglück stürzet, nicht vollständig ausgedrückt werden konnte. — *auctoritatem*, Urtheil, s. z. §. 51. — *iisdem istis*, so §. 51., *reclamantibus*, i. e. clamando improbantibus, oder wie bald folgt, *repugnantibus*, s. z. pro Archia p. §. 12. — *suo jure*, perfecto jure, mit vollem Recht. S. pro Archia p. §. 1. *prope suo jure*, §. 18. *suo jure*, i. q. *optimo jure*, I. Cat. §. 21. S. Heu. — *temere*, unbedachtsam. — *studia*, voluntatem vestram ac benevolentiam. Ma. Eigntl. Neigungen, Bestrebun-

vestra suis consiliis regere conantur; sin autem vos plus tum in republica vidistis, vos, his repugnantibus, per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi et ceteris Populi Romani universi auctoritati parendum esse fateantur. Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris illa virtus, quae est in Cn. Pompejo singularis, sed aliae quoque virtutes animi multae et magnae requiruntur. Difficile est in Asia, Cilicia, Syria, regnisque interiorum nationum ita versari vestrum imperatorem, ut nihil aliud, nisi de hoste ac de laude, cogitet. Deinde etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatiores, tamen eos esse tales propter multitudinem cupidorum hominum nemo arbitratur. Difficile et dictu, Quirites, quanto in odio simus apud exterarum nationes propter eorum,

64

65

gen, denn wem man wohl will, für den bemüht, bestrebt man sich. — *principes* — *fateantur* st. *primi fat.*, sie mögen die ersten seyn, die es bekennen.

§. 64. *Asiatico et regio* st. *et quidem regio*, in diesem asiatischen Kriege, und zwar wider die beiden Könige (Mithr. u. Tigranes). — *militaris virt.* Der Beisatz *militaris* steht bloß wegen *aliae quoque virtutes*, denn man würde sonst *illa virtus* allein im moralischen Sinne genommen haben. — In diesem Kriege — werden nicht allein kriegerische Tapferkeit, welche Pomp. in ausgezeichnetem Maasse besitzt, sondern noch viele andere große Eigenschaften der Seele erfordert. — *interiorum nat.*, longius ab ora maritima remotarum, die in dem Inneren Asiens wohnen. — *difficile est* — *cogitet*, es ist schwer, daß sich ein römischer Feldherr — — also verhalte, daß er nur an den Feind und seinen Ruhm (*nisi* ist hier die allein richtige Lesart, und *quam* falsch, weshalb es Ma. zuerst aus dem Text geworfen hat) denke; denn in Asien, Cilicien und Syrien gab es sehr reiche Einwohner, vorzüglich wegen des Handels, in welchen Ländern sich die römischen Soldaten zu bereichern, so wie in den entlegenern Gegenden andere ungerechte Handlungen zu begehen pflegten, indem sie nicht durch Schaam davon zurückgehalten wurden. S. W. — Ma. führt Hott. an: *quum et procul a Roma remoti sint, et in locis versentur opulentissimis*. — *vestrum imperatorem* st. *eum*, qui vester est imperator, einen, der euer Feldherr ist. — *pudore*; s. z. pro Archia p. §. 31. — *cupidorum*, avarorum, denn cupidus wird häufig von Geldgie-

66

quos ad eas per hos annos cum imperio misimus, injurias ac libidines. Quod enim fanum putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? urbes jam locupletes ac copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur. Libenter haec coram cum Q. Catulo et Q. Hortensio disputarem, summis et clarissimis viris: noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis, an hostium simulatione contra socios atque amicos? quae civitas est in Asia, quae non modo imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?

rigen, Habsüchtigen gebraucht, so wie cupiditas überhaupt st. avaritia. So Cic. ad Fam. 4. ep. 10. Parad. 6, 3. Orat. pro Sext. 43. S. Heu. — *injurias ac libidines*, Ungerechtigkeiten und Ausschweifungen. Cic. erklärt sich gleich selbst näher. — *quibus st. ut iis, causa belli*, praetextus, simulatio belli oder simulatum bellum f., st. *bellum inferatur causa aliqua, praetextu aliquo*. S. W. Ma.

§. 66. *haec coram — disputarem*, i. e. haec privatos intra parietes sermone pertractarem, persequerer, eos enim haberem assentientes, si nomina hominum cupidorum eorumque facta narrarem, ipsis ob oculos ponerem, cf. Heu. u. W. — Man sagt übrighens gewöhnlicher *disputare de aliqua re*, die verschiedenen Meinungen austauschen, indem man für und wider ein Object spricht, es gegenseitig vertheidigt oder widerlegt. Daher es vorzüglich von philosophischen Untersuchungen gebraucht steht. — *simulatione, praetextu*, Ern. Cl., unter dem Vorwande der Feinde, d. i. als zöget ihr gegen die Feinde. — *non modo*, i. e. non dicam. Or. pro Quinctio c. 24. *dicebam, mihi perdifficile esse, contra tales oratores non modo tantam causam perorare, sed omnino verbum facere conari*. pro Marcell. 10. qui modo habent aliquid non solum sapientiae, sed etiam sanitatis. S. Heu. z. ad Quir. p. reddit. p. 227. — *animos ac spiritus*, superbiam ac insolentiam, ein von dem heftigen Athmen der Leidenschaft des Stolzes oder des Uebermuthes entlehnter Trope. pro Cluent. 109.: *nosse alicujus animos ac spiritus*. Ma. *superbiam et, quae inde oritur, libidinem atque avaritiam*, denn Stolz und Uebermuthige sind nicht leicht in ihren Foderungen zu sättigen. — *capere*, fassen, stillen, tropisch von dem Raum entlehnt, der zu groß ist, daß ihn auch nichts auszufüllen vermag. Ma.: *dicit igitur, nullam civitatem Asiae tam locupietem et or-*

CAP. XXIII. Quare, etiam si quem habetis, qui collatis signis exercitus regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus, qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur. Ecquam putatis civitatem pacatam fuisse, quae locuples sit? ecquam esse locupletem, quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. Pompejum non solum propter rei militaris gloriam, sed etiam propter animi continentiam requisivit. Videbat enim populum Romanum non locupletari quotannis pecunia publica, praeter paucos, neque nos quidquam aliud assequi classium nomine, nisi ut, detrimentis acci-

67

natam esse, ut unius tribuni avaritiam explere possit. S. pro Milon. §. 87.

C. XXIII. *quem*, sc. Lucillum, der viele Schlachten gewonnen, aber auch manches Land ausgesogen hatte. — *collatis signis*, in offener Feldschlacht, das antecedens pro consequente, st. in ipso concursu et proelio. Cic. empfiehlt nicht bloß die Tapferkeit, als auch vorzüglich die Enthalt-samkeit einem Feldherrn in Asien. *manus, oculos, animum cohibere*. Hott. vergleicht de Off. 1, 40. *At enim praetorem decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere.* — *pacatam*, pacem servantem, quietam; denn wenn eine Stadt auch wirklich friedlich gesinnt war, so suchte man dennoch Gelegenheit, ihr Ungehorsam aufzubürden, um sich zu bereichern. — §. 67. *requisivit*, desideravit; denn *req.* ist eigentlich *rursus quaerere*, wiederum, von Neuem, also mehrmals wornach fragen; daher stark, heftig wünschen. — *videbat*, ita intelligebat, sibi persuadebat, quasi oculis suis videret, sc. ora maritima i. e. habitatores, incolae orae maritimae. — *populum R. non*, st. der Vulgata praetores (duces classium, daher der Ausdruck navis praetoria), welche Lesart, da sie aus P. R. entstanden scheint, Ern. mit Recht verwirft; *praeter* st. nisi oder praeterquam, nach einer vorhergehenden Negation. Ma.: Off. 2, 2. *nec quicquam aliud est philosophia*, — *praeter studium sapientiae*. Vergl. Heusing. p. 384. — *pecunia publ.*, durch die Einkünfte aus den Provinzen. B.: non ea, quae classibus impenditur, sed quae ex provinciis redigitur. — *classium nomine*, sc. ficto, quum praetores classes, quas re vera non habebant, sese habere simularent. Man sieht hier, daß die Statthalter am mittelländischen Meere und vorzüglich von Kleinasien jährlich gewisse Summen aus dem öffentlichen Schatze erhielten, um

piendis, majore affici turpitudine videremur. Nunc qua cupiditate homines in provincias, quibus jacturis, quibus conditionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda esse omnia non arbitrantur? quasi vero in Pompejum non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus! Quare nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia,

Schiffe auszurüsten, und sie zu bemannen, daß sie aber diese Gelder unterschlugen, und zum eigenen Nutzen verwandten. Daher die Seemacht oft zu schlecht war, den Räubern nicht den gehörigen Widerstand leisten konnte, und oft Niederlagen erlitt. Es scheint hieraus ferner zu erhellen, daß jeder Statthalter an den Seeküsten eine gewisse Seemacht hatte, und daß sie insgesamt nach erlittener Niederlage zu Rom *de uno imperatore adversus praedones constituendo* baten. S. §. 52. 56. Dadurch aber verlor der römische Name und Ruhm, weil man nicht überall wußte, daß der Zustand der Seemacht in einer so traurigen Lage war. Da indessen der leere Namen der Flotten durch die Niederlagen (Nachtheile), die wir erlitten, desto größeren Schimpf uns zu erwecken schien. — *qua cupiditate*, quam cupide, nämlich um sich zu bereichern. — *jacturis*, largitionibus, pecuniis datis corrumpendi causa, durch Geldverlust, Geldaufwand an diejenigen, durch deren Hülfe man eine oder die andere Provinz erhielt. pro Flacco: *quae jacturae, quae largitio*. S. Ma. u. pro Mil. c. 27. Denn *jactura* ist eigentlich der Verlust einer Sache, die man wegwirft, von *jacere*. Sallust. ad Caes. 2, 14. *Si quid adversi coortum est, de illis potissimum jactura fit, quia pretii minimi sunt*. Dann bezeichnet es trop. Versenkungen, indem sie Verlust nach sich ziehen, und im Uebermaas geschehen, so daß gleichsam ein solches Geld so gut, wie weggeworfen scheint, weil es gerade nicht immer sicher war, daß man dasselbe durch Erpressungen in den Provinzen wieder erlangte. — *conditionibus*, pactionibus, Verträge, geschlossene Bedingungen, sich nämlich durch andere Gunstbezeugungen oder auch durch Geld dankbar zu erweisen. Ma.: ad Quint. fr. 1, 1. *nullius pecuniae conditione ab integritate deduci*. — *videlicet*, ironisch. Dieß wissen ja freilich diejenigen nicht. — *alienis vitiis magnum*, quia vitiis aliorum vacat, zugleich eine Anspielung auf den Beinamen *Magnus*, den Pomp. vom Sulla erhalten hatte, als er aus Afrika zurückkehrte. S. Plut. Pomp. c. 13. Plin. H. N. VII., 26. Gleichsam als ob wir nicht einsehen könnten (*videamus* st. *videre possimus*), daß Pomp. sowohl durch seine Tugenden, als durch fremde Fehler groß geworden sey. — *nolite dubitare, quin etc.*

qui inter annos tot unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant. Quodsi auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peritissimus P. Servilius, cujus tantae res gestae terra marique exstiterunt, ut, quum de bello deliberetis, auctor vobis gravior esse nemo debeat; est C. Curio summis vestris beneficiis maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia

68

st. ne dubitetis, huic uni credere i. e. committere omnia; s. z. §. 49. — *inter tot annos*, st. per t. annos. Ma.: Sic pro Quint. 14, 46. *qui inter annos tot ne appellarit quidem Quintium*, Ern. Cl. Act. 1. in Verr. 13, 37. *inter decem annos*, Heu. u. Ma. verweisen noch auf Gronov. ad Liv. 1, 10, 7. W. schlägt *intra* vor.

§. 68. *auctoritatibus*, nominibus eorum, auctoritate praedictorum virorum, qui hujus causae auctores i. e. suasores, adjutores sunt. Glaubt ihr aber diese Sache durch angesehene Namen unterstützen zu müssen, so habt ihr einen Rathgeber, Unterstützer an ff. — *bellorum omnium*, i. e. omnis generis, terrestrium, maritimarum, internorum, externorum. Heu. S. c. 10. extr. — P. Servilius, 674 Cons. mit Appius Claudius Pulcher, erhielt den Beinamen Isaurier, durch die Besiegung der Isaur. in Cilicien und Einnahme der Vestung dieser Seeräuber, Isaurum. — Heu. wünscht *deliberatis* i. e. *quotiescunque deliberatis* zu lesen; allein es ist diels eben nicht nöthig, da quum gerade nicht das adverbium temporis zu seyn braucht, und die Conjunction hier recht gut Statt hat. — *praeditus* paßt nicht gut zu *rebus gestis*, wohl aber zu *beneficiis* i. e. honoribus, Ehrenstellen, indem diese als Wohlthaten des Volks betrachtet werden. So §. 71. *sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis affectum, statui* etc. Es ist aber diels eine gewisse Art von Zeugma, wobei man sich *insignis, conspicuus* denken muß. Vgl. Nizolius. — C. Scribonius Curio, 677 mit Cn. Octavius Consul, der über die Dardaner triumphirte, der Vater dessen, an den das zweite Buch von Cic. Epp. ad Fam. gerichtet ist. S. Schütz, Ind. III. z. Cic. Epp. p. 440. Vergl. de Orat. 2, 23. — Cn. Lentulus Clodianus, 682 Cons. mit L. Gellius, vir Consularis, et postea Censor. Salust. urtheilte nach Gell. 1, 8. nicht vorthellhaft über ihn. — *pro*, nach Maafsgabe, vermöge; Ma.: *sicut ex amplissimis honoribus, quos ei mandastis, intelligere licet*. — Ma. nahm zuerst *cognovistis* (ex Eri.) auf. W.: *Legendum cognostis, aut cognovistis. Argumentum de virtutibus ejus auctor ducit ex honoribus a populo illi datis*. Allein wenn man *cognoscitis* in der Bedeutung von *agnoscere* nimmt, so läßt es sich gut verthei-

praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus, summum consilium, summam gravitatem esse cognoscitis; est C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Quare videte, num horum auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, respondere posse videamur.

69 CAP. XXIV. Quae quum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et legem et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque comprobo; deinde te hortor, ut, auctore populo Romano, mancas in sententia, neve cujusquam vim aut minas pertimescas. Primum in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror; deinde quum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus (quantam nunc iterum in eo-

digen. S. z. III. Cat. 5, §. 10. — C. Cassius, Varus, 680 mit M. Terentius Varro Lucullus Consul. — *videte* num, i. e. *perpendite*, *an*, Heu., oder *veremini*, *ne*, Ern. Cl. S. z. c. 7. extr. — Nun urtheilt selbst, ob wir nicht durch diesen angesehenen Namen jener Rede der Gegner vollkommen entsprechen (widerstreiten, resistere, Ern. Cl.) zu können scheinen möchten. W. lies't *oratione*, und hält *auctoritatibus* für den Dativ, allein Cic. sagte ja kurz vorher: *quod si auctoritatibus hanc c. confirmandam putatis* und nun ganz entsprechend *horum auctoritatibus illorum orationi respondere posse videamur*.

C. XXIV. §. 69. *voluntatem*, consilium, Absicht. — *vehementissime comprobo*, ich billige ganz und auf das Aeusserste, denn in *compr.* liegt schon ein hoher Grad von Beifall und Zufriedenheit. — *auctore*, legem probante, denn *auctor* ist nicht allein derjenige, der einen Vorschlag thut, sondern auch der, welcher ihn unterstützt und empfiehlt. — *cum tanto studio* i. e. tanto studio incitatum. — *quantam nunc* — *videmus*. Vulgo *quantam non*, welche Lesart Heu. gut vertheidigt: *sentit videlicet Cicero, tantam nunc adesse multitudinem civium, quanta nunquam antea adfuerit, cum aliquis iterum praeficiendus fuerit bello*. *Praeficiendo* sc. *exercitui*, was freilich hart und undeutlich ausgedrückt, aber doch nicht ungewöhnlich ist; pro Sext. 18. extr. *in exercitu praefecerat*, welcher Ausdruck diesen absoluten Sprachgebrauch vertheidigt. Cic. Dom. 53. in.: *nisi eum populus Rom. praefecisset*. Wie wir noch niemals bei der zweiten Wahl eines Mannes zum Feldherrn gesehen haben. Denn durch die erste Wahl zum Feldherrn wurde dem Pomp. der Seeräuberkrieg übertragen. Ma. hat diesen Satz einge-

dem homine praeficiendo videmus) quid est, quod aut de re, aut de perficiendi facultate dubitemus? Ego autem, quidquid in me est studii, consilii, laboris, ingenii, quidquid hoc beneficio populi Romani atque hac potestate praetoria, quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc rem conficiendam tibi et populo Romano polliceor et defero: testorque omnes deos, et eos maxime, qui huic loco temploque praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rempublicam adeunt, maxime perspicunt, me hoc neque rogatu facere cujusquam, neque quo Cn. Pompeji gratiam mihi per hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cujusquam amplitudine aut praesidia periculis, aut adjumenta honoribus quaeram, propterea quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellemus,

70

klammert. — *de re*, de tanto viro deligendo. Man. — *de perficiendi facultate*, über das Vermögen diese Wahl durchzusetzen — *ingenii*, eloquentiae. — *atque* st. et quidem, denn diese Partikel dient häufig zur näheren Erklärung eines vorhergehenden Wortes oder Satzes. Heu. *atque* pro *id est*. — *defero*, ultro offero. S. Ern. Cl.

§. 70. *testor*, testes voco, ich rufe alle Götter zu Zeugen an. — *huic loco*. Multa enim circa forum templa, Jovis, Castoris, Concordiae, alia. (ex. g. Veneris, Herculis etc. Man. Indessen scheint es mir vorzüglich auf die Rednerbühne zu gehen, und *templo* eine nähere Erklärung von *loco* zu seyn, s. z. §. 69. — *templo* i. e. *rostris*, der Rednerbühne, denn *templum* ist jeder von den Augurn geheiligte Ort. S. Man. z. pro Sext. 35. Vgl. z. §. 55. Ma. vergleicht in Vatin. 10. *in rostris, in illo, inquam, inaugurato templo ac loco*. S. z. III. Cat. §. 2. W.: *non ut nostrates*, dem Tempel, *sed loco inaugurato*, diesem heiligen, geweihten Orte. S. vorz. die Ann. z. IV. Cat. §. 3. — *ad rem publ. adeunt*, die ein öffentliches Amt antreten, s. z. pro Roscio Am. §. 3. — *cujusquam*, Pompeji vel Gabinii. S. §. 57. — *neque quo* (i. e. ut eo) — *quaeram*. Ma.: *debebat sequi: sed quod hoc reipublicae utilissimum esse confido. Sed immutavit constructionem. Sic pro Quint 3, 11. non quo — esset. — honoribus*, i. e. consulatui, denn dieß allein war dem Cic. noch zu erreichen übrig, da er nicht nach den magistrat. extraordinariis strebte, s. z. III. Cat. §. 23. — *praestare*, absolut, wofür stehen, etwas leisten, verbürgen. — *ut i. q. qua ratione; quatenus, in quantum*, W. — *repellemus*. Vulgo *pellemus*, wofür Heu. *depellemus* vorschlägt! — *tecti*, tuti. — *eadem*

71 honores autem neque ab uno, neque ex hoc loco, sed eadem nostra illa laboriosissima ratione vitae, si vestra voluntas feret, consequemur. Quamobrem, quidquid in hac causa mihi susceptum est, Quirites, id omne me reipublicae causa suscepisse confirmo; tantumque abest, ut aliquam bonam gratiam mihi quaesisse videar, ut multas etiam simultates partim obscuras, partim apertas intelligam, mihi non necessarias, vobis non inutiles, suscepisse. Sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis affectum, statui, Quirites, vestram voluntatem et reipublicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

illā cet. reos defendendi, s. z. §. 1. u. pro Archia p. §. 1. — laboriosissima rat. vitae, s. §. 2. —

§. 71. *bonam gratiam*, eine dankbare Gunst, Wohlwollen. Cic. de fat. 4. *Sed Posidonium — cum bona gratia dimittamus.* S. Heu. — *quaesisse*, die einzig gute Form, denn quaesivisse ist bei Cic. minder gebräuchlich, und quaesisse ist ihm ganz ungewöhnlich. — *simultates* (von simulare) versteckter, heimlicher Groll, der gerade nicht in Thätigkeit ausbricht, da das synonyme *inimicitia* eine offene Feindschaft bezeichnet. Cic. Tusc. 4, 9. *inimicitia est irae ulciscendi tempus observans.* — *non necessarias*, quia carere iis potui. Ma. — *vobis non inutiles*, ein Asyndeton u. eine Litotes für: et vobis utilissimas st. *et quidem*, oder *sed*. Heu. Ovid. Met. 2, 550. *non utile iter* i. e. *damnosissimum*. Ma.: *quia ita eos, qui vestris commodis consulunt, a malis civibus facilius discernere poteritis.* cf. W. — *rationibus*, Rücksichten, ein Synon. von *commodis*. Vgl. Or. ad Quir. post red. c. 1. *si meas rationes (i. e. commoda) unquam vestrae salutis anteposuissem.* S. Ern. Cl. —

ORATIO

PRO

Q. L I G A R I O.

I n h a l t.

Vor Ausbruch des bürgerlichen Kriegs zwischen Pompejus und Cäsar war Q. Ligarius mit dem Proprätor C. Considius als Legat nach Africa gegangen. Als der Statthalter das folgende Jahr sein Amt niederlegte und die Provinz verließ, so übertrug er dieselbe dem Ligarius, der sich durch Uneigennützigkeit und Unbestechlichkeit die Liebe der Einwohner erworben hatte. Als der Krieg plötzlich ausbrach, und die Nachricht davon nach Africa gelangte; so suchten die Pompejaner in jenem Theile der römischen Herrschaft einen Anführer in Ligarius, der aber diese Würde ausschlug.

Inzwischen kam P. Attius Varus, der früher die Prätur Africa's verwaltet hatte, nach Utica, nahm das ihm übertragene Commando begierig an, und Ligarius zog sich in die Ruhe des Privatlebens zurück. Allein schon vor Varus Ankunft hatte L. Aelius Tubero, der Vater des Q. Tubero, der Ligarius jetzt anklagte, nach einem Senatsbeschlusse des Considius Provinz erhalten. Aber als dieser etwas zu spät darin landen wollte, fand er schon den P. Attius Varus als Befehlshaber derselben, der ihm den Eingang in den Hafen und die Stadt Utica verweigerte, ungeachtet sein Sohn sehr krank darniederlag. Nun verließ derselbe Africa, begab sich in das Lager des Pompejus, und focht daselbst gegen Cäsar. Nach dem unglücklichen Ausgang der Pharsalischen Schlacht wurden die Tuberonen aber dennoch mit vielen andern Pompejanern vom Cäsar begnadigt. Ligarius dagegen, der während des ganzen africanischen Kriegs, selbst nach gänzlicher Besiegung der Pompejaner, entfernt von seinem Vaterlande lebte, zog auch jetzt noch aus Furcht vor Cäsar ein freiwilliges Exil vor. Seine Brüder, Verwandten, und selbst Cicero suchten dessen Zurückberufung zu bewirken, als gerade

Q. Tubero, der vor drei Jahren mit seinem Vater von Varus zu landen verhindert war, eine Klage über Gewaltthätigkeit (de vi) wider Ligarius erhob, weil er dem Cäsar in Africa sich entgegengesetzt, und als anmaßlicher Feind desselben freiwillig gegen dessen Partei gewaltsame Maafsregeln ergriffen habe. Cicero vertheidigte ihn aber mit so viel Scharfsinn und eindringender Beredsamkeit, daß Cäsar dem Ligarius verzieh, ungeachtet er nach Plut. vit. Cic. 39. sich das Gegentheil vorgenommen hatte. Diese Rede ward 707 auf dem Forum gehalten.

Der Eingang besteht aus einer fortgesetzten und trefflich durchgeführten Ironie. Cicero spottet des Tubero, daß er Ligarius wegen einer allgemein bekannten Sache bei Cäsar verklage, stellt sich, als wäre ihm durch die Beschuldigung eines so unerhörten Verbrechens, in Africa gewesen zu seyn —, jedes Mittel geraubt, den Ligarius zu vertheidigen und behandelt sodann die ganze Anklage als Kleinigkeit und mit Verachtung. Er fährt demnach in verstellter Ironie fort, daß jenes entdeckte Verbrechen ihn nöthige, seine ganze Zuflucht an Cäsar's Menschlichkeit zu richten, durch die schon so Viele, und unter ihnen auch Tubero, der Republik erhalten seyen, denen Cäsar kein Verbrechen, sondern nur ihren Irrthum verziehen habe, wie z. B. dem Ankläger selbst, der doch, so wie auch dessen Vater, noch mehr gegen Cäsar sich habe zu Schulden kommen lassen, als der von ihnen eines Verbrechens, von dem sie sich selbst nicht reinigen könnten, angeklagte Ligarius, §. 1 — 2.

1) Die Erzählung der Rede zeigt, daß Ligarius in Africa gewesen sey, aber ohne seine Schuld, und nicht als Cäsar's Feind; denn 1) ging er als Legat in die Provinz Africa, ehe man einen Ausbruch des Kriegs vermuthen konnte; 2) mußte er auf Bitten der Einwohner nach Considius Abgang die Regierung der Provinz wider seinen Willen annehmen; 3) schlug er das ihm angetragene Commando aus, aber aus der Provinz konnte er, in die Verhältnisse des Kriegs verwickelt, nicht entkommen. §. 3. 4. 5.

Die Abhandlung selbst hat zwei Theile; der erste entkräftet die Anklage des Gegners; der andere empfiehlt Ligarius der Gnade des Cäsar.

2) Dem die Anklage Tubero's entkräftenden Beweise schickt der Redner eine Lobrede Cäsar's voraus, weil er ihm als einem ehemaligen Pompejaner verziehen habe, §. 6 — 8., und zeigt 1) wie unklug und unüberlegt die Anklage sey, da ja der Kläger wirklich gegen Cäsar gefochten, der Verklagte aber nur in Africa gewesen sey, §. 9. 10.; 2) wie schrecklich und grausam, weil sie den Tod des Ligarius bezwecke, §. 11. 12., oder wenigsten; die Begnadigung desselben verhindere, §. 13. 14., eine Grausamkeit, die Cicero absichtlich mit den stärksten Farben zeichnet, §. 15. 16.; 3) wie unbillig und ungerecht, weil Tubero den Irrthum des Ligarius einen Hochverrath genannt habe, wodurch er der ganzen Partei des Pompejus

Pompejus zu nahe trete, und selbst sein und seines Vaters Betragen verdamme, §. 17 — 19. (Hiebei erwähnt er a) seiner eigenen Reise nach Africa, die er auf Befehl des Senats angetreten, §. 20 — 23; b) seines Eifers, diese Provinz zu schützen, §. 24., und c) seiner Standhaftigkeit, womit er die Partei des Senats, selbst nach seiner Beleidigung, unterstützt habe, §. 25 — 28.); 4) wie ungereimt und thöricht es sey, daß man verlange, daß Cäsar, der ihnen öffentliche Beleidigungen verziehen, Privatbeleidigungen rächen solle. §. 29.

3) Richtet derselbe seinen Vortrag auf die Begnadigung des Beklagten und gibt 1) ein mit dem Lobe des Cäsars verbundenes freimüthiges Geständniß seines eigenen Versehens und seiner eigenen Schuld, §. 30. 31.; 2) eine rührende Schilderung der in tiefer Trauer gegenwärtigen Brüder und Anverwandten des Ligarius, welche stets Freunde Cäsars gewesen seyen. §. 32 — 34.; 3) eine kurze Darstellung der Verdienste des einen Bruders, Titus Ligarius, um Cäsar, der sich nun dankbar gegen denselben bezeigen könne, §. 35. 36.; 4) eine kurze Schilderung des Ruhms, den sich Cäsar schon durch die Erhaltung und Begnadigung des Marcellus erworben habe, §. 37., und endlich 5) des Lobes, wozu die Eigenschaften der Güte und des Mitleids verpflichten. §. 38. Am Schlusse überläßt der Redner die ganze Sache dem eigenen Nachdenken des Cäsar, und erinnert nur noch, daß durch die Erhaltung des Ligarius Vieler Glück und Wohlfahrt zugleich erhalten werde.

CAP. I. **N**ovum crimen, C. Caesar, et ante hunc **1** diem inauditum propinquus meus ad te Q. Tubero

C. I. §. 1. *Novum crimen.* Eine fortgehende Ironie bis zu den Worten *ut id jam integrum non esset*. Vielleicht sind die Worte *nov. cr.* selbst aus Tubero's Anklage entlehnt, wodurch die Bitterkeit der Ironie noch stärker wird; zumal da das angegebene Verbrechen gar nicht als ein solches gelten konnte, und es den Tub. eben so gut traf, was dem Ligarius zum Vorwurf gemacht wurde, wie schon Quint. 9, 1. bemerkte: *potest evenire, ut in aliis reprehendenda sint, quae ipsi fecerimus: ut objicit Tubero Ligario, quod in Africa fuerit.* — *ante hunc diem inauditum* hebt das Ironische noch stärker hervor, denn erstens war dieß gar kein Verbrechen, wenn Lig. keinen Theil an dem Kriege genommen hatte, u. zweitens wußte Jedermann, daß so viele Römer diese Beschuldigung traf, denen Cäsar sogar als Theilnehmern an dem Kriege verziehen hatte. Und Cic. wollte ja dem Lig. nicht Recht, sondern vielmehr Verzeihung vom Cäsar ver-

detulit, Q. Ligarium in Africa fuisse: idque C. Pansa, praestanti vir ingenio, fretus fortasse ea familiaritate, quae est ei tecum, ausus est confiteri. Itaque, quo

schaffen, indem er dessen menschliches Gefühl in Anspruch nimmt. — *propinquus* kann eben so gut ein *cognatus* oder *consanguineus*, ein Blutsverwandter, als ein *affinis* seyn. Ohne Zweifel war Tubero, wie aus Cic. Worten: *domi una eruditi, militiae contubernales, post affines*, erhellt, mit Cic. verschwägert, d. i. er hatte eine Frau aus dem Tullischen Geschlecht, ob Cic. Schwester, oder welches Frauenzimmer sonst, ist ungewiß. Cic. aber erwähnt dieß hier, um desto unparteiischer zu erscheinen. — *in Africa fuisse*, nach Quint. 9, 4, 72. *initium senarii*, ein Fehler, welchem nicht leicht ein Redner entgehen kann. Cic. Orat. c. 56. *Senarios vero et Hipponacteos effugere vix possumus. Magnam enim partem ex jambis constat oratio*, s. z. pro Roscio Am. §. 1. Selbst des N. T., wenn man auch den Vers des Epicnemides über die Kreter ausnimmt, konnte sogar bei seiner Einfachheit solches nicht vermeiden. Ep. Jacobi 1, 17. *πᾶσα δόβις ἀγαθὴ καὶ πᾶν δόγμα τέλειον*. Eben so entfielen selbst dem kräftigen Luther wider seinen Willen Hexameter. C. Pansa, C. Villius Pansa, mit Hirtius Consul, dessen Armee im Treffen bei Mutina aufgerieben ward, wo er selbst an einer Wunde starb. S. Sueton. de clar. Rhet. c. 1. — *praestanti ingenio*, ironisch st. *callido*, qui ingenio suo rebus convenienter utitur. Sch. — *fretus fort.*, sperans, te facile ab ipso exoratum iri, aut dissimulaturum rem a familiari indicatam. W. — *ea familiaritate*; Pansa war Cäsars vertrauter Freund, ad Fam. 6. ep. 12. *Omnes Caesaris familiares satis opportune habeo implicatos consuetudine et benevolentia, sic, ut, quum ab illo discesserint, me habeant proximum. Hoc Pansa, Hirtius, Balbus, Oppius, Matius, Postumius plane ita faciunt, ut me unice diligant.* — — *Principem tamen habuimus Pansam, tui studiosissimum, mei cupidum, qui valeret apud illum non minus auctoritate, quam gratia.* Wie stark erhebt sich die Ironie durch *fretus fam.*, da etwas allgemein Bekanntes nicht des Zeugnisses eines Vertrauten bedarf, und durch *ausus*, in Bezug auf das einfache: *fuisse in Africa*, doch so, daß auf Pansa kein nachtheiliges Licht fällt, als habe er geflissentlich angeklagt. — *confiteri*, Etwas gestehen, bekennen, was man ungern bekennt, und einem eben nicht zur Ehre gereicht. Sch.: C. Cäsar, ein ungewöhnliches und bis diesen Tag noch nie erhörtes Verbrechen hat mein Anverwandter, Q. Tubero, bei dir angebracht. Q. Lig. sey in Africa gewesen, und C. Pansa, ein sehr feiner Mann, vermuthlich im Vertrauen auf die Freundschaft, womit du ihn beehrst, hat das Herz ge-

me vertam, nescio; paratus enim veneram, quum tu id neque per te scires, neque audire aliunde potuisses, ut ignoratione tua ad hominismiseri salutem abuterer. Sed quoniam diligentia inimici investigatum est, quod latebat, confitendum est, ut opinor, praesertim quum meus necessarius, C. Pansa, fecerit, ut id iam integrum non esset; omissaque controversia, omnis oratio ad misericordiam tuam conferenda est, qua plurimi sunt conservati, quum a te non liberationem culpa, sed errati veniam impetravissent. Habes igitur, Tu- 2
 bero, quod est accusatori maxime optandum, confitentem reum, sed tamen ita confitentem, se in ea parte fuisse, qua te, Tubero, qua virum omni laude dignum, patrem tuum. Itaque prius de vestro delicto

fafst, es einzugestehen. — *vertam*. Cic. stellt sich, als wäre er durch die Entdeckung des Verbrechens ganz ausser Fassung gekommen. — *aliunde*, ab alio aliquo. — *tu* — *scires*, mit Nachdruck. — So weiter unten, *quem tu non crudelem esse vis*. — *abuterer* nicht statt des einfachen *uterer*, sondern mit dem Nebengriffe des dabei begangenen Unrechts, unrechten Gebrauchs, pro Mil. c. 2. *Annii tribunatu rebusque omnibus pro salute reip. gestis ad hujus criminis defensionem non abutemur*, — *quoniam*, s. z. pro Roscio Am. §. 6. — *investigatum*, aufgespürt, vestigiis pressis detectum, ein in beiden Sprachen gewöhnlicher, von der Jagd entlehnter, Trope; s. die Ausleg. zu Sophocl. Aj. 2. *δεδογνέε βε πείσαν τω' ἐχθρῶν ἀρπάσαι θηρόμενον*. — *praesertim* — *integrum esset*, zumal da mein Freund (*necessarius*, von nectere, durch Verwandt- oder Freundschaft geknüpft, gebunden) verhindert hat, freie Hand zu haben; denn *integrum* wird überhaupt dann gebraucht, wenn in einer Sache noch nichts vorgefallen ist, und man frei darin handeln kann. S. z. III. Cat. §. 7. — *controversia*, disceptatione forensi, die Klage, der Klagepunkt, s. z. pro Roscio Am. §. 1. — *misericordiam conferenda*. In diesen Worten scheint sich die Ironie zu verlieren. — *impetravissent*, nicht in Bezug auf *conservati sunt*, sonst würde *impetraverint* stehen, sondern auf einen früheren Zeitpunkt, wie Sch. richtig bemerkt. —

§. 2. *Habes igitur*. Cic. gibt dem Tub. mit einer Art von Ueberlegenheit und Stolz mit Ironie verbunden die ganze bekannte Sache zu und überhebt den Gegner aller weitem Erörterungen. — *ita*, ea conditione, mit der Einschränkung, worauf eigentlich *ut in ea parte dicat fuisse* folgen sollte, allein hier regiert *confitentem*, und alsdann kann, wie schon Ern. bemerkt, auch der *accusat. cum infinit.* folgen. — *qua te sc. fuisse constat, dicunt etc.* — *delictum* als Synon. von *culpa*, Versehen, Fehler. — *ea parte*, Pompejanorum,

confiteamini necesse est, quam Ligarii ullam culpam reprehendatis. Q. enim Ligarius, quum esset adhuc nulla belli suspicio, legatus in Africam cum C. Considio profectus est: qua in legatione et civibus et sociis ita se probavit, ut decedens Considius provincia satisfacere hominibus non posset, si quemquam alium provinciae praefecisset. Itaque Q. Ligarius, quum diu recusans nihil profecisset, provinciam accepit invitus; cui sic praefuit in pace, ut et civibus et sociis gratissima esset ejus integritas et fides. Bellum subito exarsit, quod, qui erant in Africa, ante audierunt geri,

s. c. 9. — *culpam reprehendere alicujus*, einen eines Verbrechens (*culpa*, Schuld, consequens pro antecedente) zeihen, beschuldigen. — *reprehendatis*, st. reprehendere possitis. Vergl. über den ganzen Eingang zu dieser Rede Quintil. 4, 1, 38. *Quid agebat aliud* (Cicero) *ironia illa, quam ut Caesar minus se in rem, tanquam non novam, intenderet*, u. 70.: *nisi si cui divina illa pro Ligario ironia, de qua paulo ante dixeram, displicet*. — *Quid enim*, partic. transeuntis et confirmantis. Vulgo *igitur*, quae est particula ad narrationem se convertentis. — *adhuc*, sonst minder gebräuchlich, daher es Ernesti für einen Germanism. hielt und tilgte. Allein schon Hen. schützt es. Cic. ad Fam. 9., ep. 17. *illud tamen adscribam* — *me adhuc de isto periculo nihil audisse*. Auch Quint. 9, 3, 162. las so, und bald sagt Cic. selbst §. 3. *nullum igitur habes adhuc, C. Caesar, ff.* — *legatus*, vicarius praesidis provinciae. — *Africam* sc. mari adjacentem, quae pars olim erat Carthaginiensium, nunc provincia Romana. — *C. Considio*, sc. praetore, denn ohne Zweifel ging Considius als gewesener Prätor mit proconsularischer Gewalt (*proconsulari imperio*) in die Provinz. Vulgo *proconsule* nach *Considio*, allein es fehlt mit Recht in den MSS., u. Africa war auch damals keine *proconsularis provincia*. Ce. — *quemquam alium* — *praefecisset*, sc. ad interim administrandum, dum successor venisset, W., denn gewöhnlich erhielt der Quaestor bei dem Abgange des Proconsuls oder Proprätors die Provinz, weil dieser zunächst demselben den höchsten Rang besaß. S. ad Fam. 2, 18. Wahrscheinlich wollte Ligarius den damaligen Quästor nicht beleidigen, und nahm daher ungern die Provinz an. — *accepit*, nach MSS. Vulgo *accipit*. — *integritas*, Unbescholtenheit; *fides*, Treue, Unbestechlichkeit. Cic. Off. 1, 1, 6. *fundamentum justitiae fides, id est dictorum conventorumque constantia ac veritas*.

§. 3. *bellum*, civile inter Pompejum et Caesarem, 704. u. c. cf. Caes. B. C. — *exarsit*, tropisch, von der Schnelligkeit, mit welcher Feuer ausbricht und um sich greift. — *cupiditate inconsiderata*, aus unüberlegter Leiden-

quam parari. Quo audito, partim cupiditate inconsiderata, partim caeco quodam timore, primo salutis, post etiam studii sui, quaerebant aliquem ducem; cum Ligarius, domum spectans, et ad suos redire cupiens, nullo se implicari negotio passus est. Interim P. Attius Varus, qui praetor Africam obtinuerat, Uticam venit. Ad eum statim concursus est, atque ille non mediocri cupiditate arripuit imperium, si illud imperium esse potuit, quod ad privatum, clamore multitudinis imperitae, nullo publico consilio deferabatur. Itaque Ligarius, qui omne tale negotium cuperet effugere, paullum adventu Vari conquievit. 4

schaft, weil man die Partei des Pomp. begünstigte; *coeco timore*, aus blinder Furcht vor Cäsar; denn die Einwohner Africa's waren Feinde des Cäsar, da sie Freunde des Pomp. waren, allein sie hatten ihn deshalb nicht zu fürchten, wenn sie keine wirkliche Partei gegen ihn ergriffen. — *quodam*, s. z. IV. Cat. §. 2. — *studii sui* i. e. partium suarum, sc. Pompejanorum. Heu. Sch.: aus einer falschen Furcht, anfänglich bloß seiner eigenen Sicherheit wegen, in der Folge aus Liebe für ~~seine~~ politische Partei. — *nullo se implicari negotio pati*, sich in kein Geschäft verwickeln lassen. — *P. Accius Varus*, paucis ante annis ex praetura. Caes. B. G. I, 31. W. Varus war nämlich beim Ausbruch des Kriegs als Privatmann (*vir praetorius*), wie mehrere Andere von der Partei des Pomp., vor Cäsar nach Africa geflüchtet. — *Uticam*, eine angesehene Stadt an der See in dem eigentlichen Africa, und nach Zerstörung Carthago's die Hauptstadt, und durch *Cato Uticensis*, der sich hier das Leben nahm, um nicht in Cäsar's Hände zu fallen, merkwürdig. — *nullo publico consilio*, i. e. ex Senatusconsulto et lege curiata, nach dem Senatsbeschluss und der Verordnung der Curien, denn ohne dieß war kein Besitz einer Provinz rechtmässig. S. Or. II. cont. Rull. §. 26. sq. — *conquievit*, sc. ab imperio, so Cic. pro Mil. c. 25, *ab armis conquiescere*, i. e. magistratu se abdicavit et in otio delituit, d. i. er ging zur Ruhe des Privatstandes über. Man. *nihil agens restitit, nihil publice suscipiens remansit*. Sch.: Dabei fühlte sich Ligarius einigermaßen beruhiget. Richtiger Heinze: Ligarius aber, welcher diesem ganzen Handel gar zu gern ausweichen wollte, bekam durch die Ankunft des Varus einige Ruhe, u. Wo.: Lig. nun, der sich jedem Geschäft dieser Art zu entziehen wünschte, erlangte durch des Varus Ankunft einige Ruhe.

CAP. II. Adhuc, C. Caesar, Q. Ligarius omni culpa vacat. Domo est egressus non modo nullum ad bellum, sed ne ad minimam quidem suspicionem belli; legatus in pace profectus, in provincia pacatissima ita se gessit, ut ei pacem esse expediret. Profectio certe animum tuum non debet offendere; num igitur remansio? multo minus, nam profectio voluntatem habuit non turpem, remansio etiam necessitatem honestam. Ergo haec duo tempora carent crimine: unum, quum est legatus profectus; alterum, quum efflagitatus a provincia, praepositus Africae est. Tertium est
5 tempus, quo post adventum Vari in Africa restitit; quod si est criminis, necessitatis crimen est, non voluntatis. An ille, si potuisset illinc ullo modo evadere, Uticae potius, quam Romae, cum P. Attio, quam cum concordissimis fratribus, cum alienis esse,

C. II. §. 4. *Domo*, i. e. patria, sc. Roma. Curt. 3, 13, 15. *domi nobiles*, i. e. in patria sua. Corn. Epam. 7, 2. 8, 1. *domum reducere exercitum*. So im Gr. δόμος. Sophocl. Aj. 1020. τοιαῦτα μὲν καὶ οἶκον. 1101. ἔξεβ' ἀνάββειν ὧν ὁδ' ἤγει' οἴκοθεν. Doch wem ist dies nicht schon aus dem Homerischen ὄρδε δόμουδς bekannt? — *provincia pacatissima*, worin tiefe Ruhe herrschte, denn der Superl. steht nicht in Bezug auf andere Provinzen. — *pacem esse* betrachte als Subject, i. q. pacis continuatio. — *turpem*, i. e. quae turpitudini esse possit, i. e. malam, inhonestam, denn seine Abreise hatte keine böse, schlechte Gesinnung zu Grunde; *honestam nec.*, rühmliche, ehrenvolle Nothwendigkeit. Abram.: quia honestum est, ita virtutem suam hominibus probare, ut ad regendam provinciam quis expectatus et ei praeficiatur invitus. — *efflagitatus*, dringend erbeten, erfleht, denn *efflagit.* ist Etwas dringend und mit Ungestüm, leidenschaftlich fodern, also nicht gerade als Recht verlangen, welches *postulare* bezeichnet. Cic. Quint. 3. *tamen, quia postulat, non flagitat, praeteribo*. Phaedr. fab. 1, 8. *pro quo quum pactum flagitaret praemium, ingrata es, inquit, ore quae nostro caput incolume abstuleris, et mercedem postules.* — *quum* i. q. *quo*, wie Cic. gleich selbst damit abwechselt, *tertium est tempus, quo* — *restitit.* — *criminis*, crimini datur aut dari potest. — *necessitatis*. W.: opinor, quia bello interesse a ceteris cogebatur, et ut proditor communis causae summum periculum adiisset, si conatus esset effugere. — *an ille* — *illinc*, wofür Ern. *isthinc*, weil kurz vorher *ille* steht, und dadurch ein gewisser Uebellaut erweckt werde. Kein hinreichender Grund! S. die Anm. z. pro l. Man. §. 46. — *evadere*, s. z. II. Cat. §. 1. — *potius* — — *maluisset.*

quam cum suis, maluisset? Quum ipsa legatio plena desiderii ac sollicitudinis fuisset, propter incredibilem quendam fratrum amorem; hic aequo animo esse potuit, belli discidio distractus a fratribus? Nullum igitur habes, Caesar, adhuc in Q. Ligario signum alienae a te voluntatis, cujus ego causam, animadvertē, quaeso, qua fide defendam, quum prodo meam. O clementiam admirabilem, atque omni laude, praedicatione, literis monumentisque decorandam! M. Cicero apud te defendit, alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse, nec tuas tacitas cogitationes extimescit, nec, quid tibi de alio audienti de se ipso occurrat, reformidat.

Da *potius* in einigen MSS. fehlt, so bemerkte es Ern. als verdächtig, ungeachtet er zugleich bemerkte, daß es von den Abschreibern habe eher weggelassen, als hinzugesetzt werden können. S. pro Balb. 71. Att. 13, 22. Ueber diesen Graecismus s. Vigeri Idiot. p. 415. ed. Herm. u. Heusing. z. Vechneri Hellenol. p. 168. — *hic*, adv., zur rednerischen Verstärkung und Vergegenwärtigung st. *ibi*; nicht adv. conditionis, wie W. schreibt, *quum ita se res haberet*. S. z. pro l. Man. c. 9. — *belli discidio abstr.*, durch die Spaltung des Krieges getrennt.

§. 6. *aliena voluntas*, Abneigung. — *quum prodo* st. *quod prodo* (*eo, quod prodo*), in einem bestimmt affirmirenden Satze. Weil diese Art der Verbindung selten ist, so wollte Heu. *prodam* lesen, *Caeterum prodere alicujus causam dicitur is, qui in foro propter imperitiam suam alicujus causam satis bonam reddit malam*, welcher die Sache seines Clienten Preis giebt. *Sic et Martialis loquitur 8, epigr. 17.* Heu. Sch.: indem ich mich selber schlecht vertheidige. — *clementiam*, Gnade, Verzeihung wegen eines Vergehens oder gerechten Zornes. Cic. Inv. 2, 54. *clementia est, per quam animi temere in odium alicujus concitati comitate retinentur.* O der bewunderungswürdigen Gnade, welche durch das höchste Lob und Ruhm, durch Schriften und Denkmäler verherrlicht zu werden verdient! — *voluntate* st. in ea parte, das antecedens pro consequente, indem die politische Gesinnung auf die derselben entsprechende Partei hinführt. — *defendit*, defendendo dicit, oder defensionis loco dicit, contendit. Verr. 3, 90. *Id aliorum se fecisse exemplo defendat.* — *de alio*, Ligario, *de se ipso*, Cicerone. — *occurrat*, in mentem veniat. Ern. Cl. M. Cicero behauptet vor dir, ein Anderer sey nicht auf der Partei gewesen, auf der er doch selbst gewesen zu seyn gesteht, und er scheut nicht

CAP. III. Vide, quam non reformidem; vide, quanta lux liberalitatis et sapientiae tuae mihi apud te dicenti oboriatur. Quantum potero, voce contendam, ut hoc populus Romanus exaudiat. Suscepto bello, Caesar, gesto etiam ex magna parte, nulla vi

deine geheimen Gesinnungen, noch fürchtet er, was du von ihm selber denken mögest, indem du ihn über einen Andern hörst.

C. III. §. 7. *reformid.*, mit Nachdruck wiederholt, in Bezug auf *extimescit*, welches von der plötzlich aufsteigenden, und *reformidat*, welches von der ängstlichen, anhaltenden Furcht gebraucht wird; das zweite *vide* steht oratorisch und *captandae benevolentiae causa*, st. des gemeinen *quum tanta lux — oboriatur. — liberalitatis, i. e. generosae clementiae, indignum magno liberalique ingenio ducentis, irae succumbere*. Heu. — *sapientiae, clementiae e certa ratione et iudicio profectae*. Sic pro Marcello §. 1. W. — Der Begriff der Weisheit vollendet noch den Begriff des Edelmuths, indem dieser nun als überlegt, und nicht als die Folge einer sanften Gemuthsart erscheint, und dem Cäsar mit Recht Weisheit beigelegt wird, wenn er seine Feinde durch Milde und Sanftmuth zu besiegen strebte. Vergl. Sch. — *oboriatur* drückt das Plötzliche des Entstehens aus. Sieh! welch ein Glanz deines Edelmuths und deiner Weisheit mir hier, der ich vor dir rede, aufstrahlt, d. i. wie mein Vertrauen auf deine Edelmuth und Weisheit zunimmt, indem ich vor dir rede; denn *lux* steht tropisch statt Aufklärung, Aufhellung, de Nat. Deor. 1, 5., und daher Vergewisserung, in welcher Bedeutung es mit *spes* verbunden und synonym ist. Phil. 10, 6. *ut — — lux venisse quaedam et spes salutis videretur. — voce contendam*, ich will die ganze Stärke meiner Stimme aufbieten, damit dieß das römische Volk vernehme. Sch. — *exaudiat*, verstärkt die Bedeutung von *audire*, denn dieses ist schlechtweg hören, jenes vollkommen und ganz deutlich vernehmen; Cic. Sull., *magna voce, ut omnes exaudire possint, dico*. S. pro Mil. §. 67. — *suscepto bello*, i. e. incepto, exorto b., signis jamjam collatis. Quint. 9, 2, 28. *Quid minus figuratum, quam vera libertas! sed frequenter sub hac facie latet adulatio*. Nam quum Cicero dicit pro Ligario: *suscepto — — — — — sumta, non solum ad utilitatem Ligarii respicit, sed magis laudare victoris clementiam non potest. — gesto — parte*, pulso ex Italia Pompejo, W. S. ad Fam. 6, 6., denn in Italien nahm Cic. noch keine Partei gegen Cäsar. Er schiffte sich den 1. Jun. 707 (ad Fam. 14, 7, 3.) nach Griechenland ein, da Pompej. sich schon den 15. März eingeschifft hatte, und man den Cäsar den 24. zu Capua erwartete. — *iudicio et voluntate*, aus freiem

coactus, iudicio ac voluntate ad ea arma profectus sum, quae erant sumpta contra te. Apud quem igitur hoc dico? nempe apud eum, qui, quum hoc sciret, tamen me, antequam vidit, reipublicae reddidit; qui ad me ex Aegypto literas misit, ut essem idem, qui

Entschluß und eigener Wahl; Heu.: Cic. Off. 1, 15. *beneficia, quae iudicio (mit Bedacht), considerate constanterque delata sunt.* — *volunt.* i. e. *libere et libenter.* Iterum noster Off. 1, 9.: „eos ad remp. ne accessuros quidem putat, nisi coactos, aequius autem erat, id voluntate fieri“ gern und willig. Cf. Gronov. z. Liv. 5, 17. — *ad ea arma*, i. e. in castra Pompejana, ohne thätigen Antheil an dem Kriege zu nehmen, *secutus Pompejum privato officio, non publico.* Cf. Cic. ad Fam. 6, 6, 10. *Valuit apud me plus pudor meus, quam timor. Veritus sum deesse Pompeji saluti, quum ille aliquando non defuisset meae.* Itaque *vel officio, vel fama bonorum, vel pudore victus, ut in fabulis Amphiaras, sic ego prudens ac sciens ad pestem ante oculos positam profectus sum.* Nach der Schlacht bei Pharsalus aber nahm er keinen fernerer Antheil an dem Kriege; ad Fam. 7, 3, 10. *Hunc ego belli mihi finem feci, nec putavi, quum integri non pares fuissemus, fractos superiores fore.* — *apud quem — dico*, vor wem sprech' ich denn dieß, edler Ausdruck des Römergeistes, der mit Freiheit spricht, und diese jedoch durch das folgende Geständniß gehörig zu mildern versteht. Quint. 9, 2, 14., der diese Stelle anführt: *et interrogandi se ipsum et respondendi sibi, solent esse non ingratae vices.* — *nempe*, als Antwort auf eine vorhergehende Frage und zu Anfang des Satzes, gewifs, alsdann, zur näheren Erklärung, *partic. confirmantis.* — So §. 9. Heind. z. Hor. Sat. 1, 10, 9.; überall eine halbfragende Versicherungspartikel, so daß man eine Sache gewifs voraussetzt, und andeutet, auch der Andere gebe sie zu, unser doch wohl, doch. Daher oft im Unwillen oder mit einigem Trotz, auch ironisch f. S. pro Mil. 3. *in qua tandem urbe haec homines stultissimi disputant? nempe in ea, quae primum iudicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri.* — *ante*, — — *quam*, besser und hier richtiger, als *antequam*, damit auf *ante* der gehörige Nachdruck liege. Sch. u. Heu., der c. 1. vergleicht: *ante audierunt, geri bellum, quam parari.* — *ex Aegypto.* In Aegypto autem eo tempore bellum Alexandrinum Caesar componebat. Cell. Cic. hatte sich nach der Pharsalischen Schlacht wieder nach Italien begeben, und erwartete Cäsar's Ankunft zu Brundisium. Allein da Cäsar noch in Africa beschäftigt war, so erhielt endlich Cic. einen Brief, worin ihm derselbe verzieh; ad Fam. 14, 23. *redditae mihi tandem sunt a Caesare literae satis liberales.* Ob nun gleich Cäsar dem

8 fuisset; qui, quum ipse imperator in toto imperio populi Romani unus esset, esse me alterum passus est; a quo, hoc ipso C. Pansa mihi nuntium perferente, concessos fasces laureatos tenui, quoad tenendos putavi; qui mihi tum denique se salutem putavit dare, si eam nullis spoliata ornamentis dedisset. Vide, quaeso, Tubero, ut, qui de meo facto non dubitem, de Ligarii non audeam confiteri. Atque haec propterea de me dixi, ut mihi Tubero, quum de se eadem dicerem, ignosceret: cujus ego industriae gloriaeque faveo, vel propter propinquam cognationem,

Cicero nicht sogleich verziehen haben mag, so erfüllte derselbe doch, als er nach Italien kam, die Verheißungen der Freunde Cicero's, Ep. ad Att. 11, 6. *sic enim recipiunt, Caesari non modo de conservanda, sed etiam de augenda mea dignitate curae fore, meque hortantur, ut magno animo sim, ut omnia summa sperem*, indem er, wie Plutarch erzählt, als er den Cic. ihm entgegenkommen sah, vom Pferde stieg, ihn umarmte und sich allein mit ihm besprach. Vergl. ad Att. 11, 7. — *litteras misit*, sc. quibus scripsit. Att. 11, 1.; *Dolabellae dixit, ut ad me scriberet, ut in Italiam quam primum venirem*. — *ut essem idem*, könnte auf die früheren Gesinnungen gehen, die Cic. gegen Cäsar gehegt hatte. Allein Cic. war immer ein strenger Pompej. Ohne Zweifel ergänzt W. richtig *fortunis, loco, dignitate*, wie auch das Folgende lehrt. *alterum, nomine, non re*, W. — *hoc ipso*. Hieraus schließt Sch. mit Recht, daß Pansa zugegen war. — *fasces*, s. z. II. Cat. §. 13. *laureatos*, zur Bezeichnung des Sieg's über die Cilicier, den er 702 davon trug, worüber er 704 triumphirte. S. ad Fam. 16, 11, 3. Att. 10, 4. Dem die Armee hatte den Cic. selbst als Imperator begrüßt, ad Fam. 2, 10, 5. Att. 5, 20. Daher trugen die Lictoren fasces laureatos, mit Lorbeern bekränzte Steckenbeile, Att. 7, 10. de Divin. 1, 8. Selbst die Briefe, welche der Imperator an den Senat schrieb, waren *laureatae*. Liv. 5, 18. 45, 1. Tacit. Agr. 18, 9. S. Heu. Bekanntlich war der Lorbeer ein Zeichen des Sieg's, daher *lauri victrices*, Virg. Ecl. 8, 13. — *a quo* — *tenui*, i. e. cnjus jussu, s. z. pro Rosc. Am. §. 80. — *salutem, fortunam*, a qua salus pendet, Glücksstand. —

§. 8. *ut, quomodo, dubitem* sc. confiteri, daher ist *dicere*, welches einige MSS. nicht haben, schon mit Recht von Heu. verworfen worden. Sch.: Sieh', Tubero, wie ich, da ich von mir kein Bedenken trage, gleichwohl kein Vergehen von Seiten Ligarius einzugestehen wage — *gloriae, studio gloriae*. — *vel* — *vel*, theils — theils, denn es steht hier bloß, um eine dreifache Rücksicht auszudrücken. — *cognationem* i. e. affini-

vel quod ejus ingenio studiisque delector, vel quod laudem adolescentis propinqui existimo etiam ad meum aliquem fructum redundare. Sed hoc quaero, 9
 quis putet esse crimen, fuisse in Africa Ligarium? nempe is, qui et ipse in eadem Africa esse voluit, et prohibitum se a Ligario queritur, et certe contra ipsum Caesarem est congressus armatus. Quid enim, Tubero, destrictus ille tuus in acie Pharsalica gladius

tatem, wegen der nahen Verwandtschaft durch Heirath, s. z. §. 1. Man bemerke, daß Cic. die Constr. verläßt, *vel propter* — *vel quod*, weshalb man aus *propter* ein unterdrücktes *propterea* hinzudenken kann. — *ingenio*, hier überhaupt st. animi indole, Talent; *studiis* i. e. assidua ac vehementi occupatione literarum, praecipue eloquentiae, denn als wirklichen großen Redner erkannte Cic. den Tubero doch nicht, wie man aus dieser Rede leicht erkennt. — *existimare*, nach geschehener Würdigung urtheilen, also stärker als *putare*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *fructum*, sc. ob gloriam propinqui, qua Cic. animus afficiebatur. Sch.: Weil ich glaube, daß das Lob eines jungen Verwandten auf mich einen angenehmen Schimmer zurückwerfen kann.

§. 9. *nempe*, ironisch st. videlicet, scilicet; ja freilich, nun ja. — *prohibitum* sc. Africa, oder quin Africam adiret, denn Varus hatte ihn und seinen Sohn nicht landen lassen. Caes. B. C. 1, 31. *Hic (Varus) venientem Uticam cum navibus Tuberone portu atque oppido prohibet, neque affectum valetudine filium exponere in terram patitur, sed sublatis ancoris, excedere eo loco cogit.* — *est congressus*; dieß hatte weder Cic. gethan, noch Ligarius, der nur gezwungen in Africa zurückgeblieben war. Dagegen hatte Tubero thätigen Antheil genommen und die Waffen ergriffen. Daher *quid enim* — *destrictus gladius* — *agebat*, denn was that dein gezogenes Schwert; *quid* fragt nicht sowohl, als es vielmehr dem Gegner zusetzt. Quint. 9, 2, 7. *quid non sciscitandi gratia assumitur, sed instandi.* Vulgo *districtus*, nach verschiedenen Seiten gezogen, ohne Sinn. Daher las schon Heu. das Richtige. S. pro Mil. c. 15, 7. III. Cat. §. 2, *gladios destrictos.* — *acie*, i. e. pugna, proelio, antecedens pro consequente, denn *acies* ist eigentlich ein Heer in Schlachtordnung; daher die Schlacht selbst. Mit Recht bemerkt Sch., daß diese Apostrophe an Tubero die Zuhörer, denen diese Schlacht noch im frischen Andenken war, erschüttern mußte. Quint. 9, 2, 38.: *aversus quoque a iudice sermo, qui dicitur ἀποβίβοις, mire movet, si verbi causa adversarios invadimus.* Nun folgt diese

agebat? cujus latus ille mucro petebat? qui sensus erat armorum tuorum? quae tua mens? oculi? manus? ardor animi? quid cupiebas? quid optabas? Nimis urgeo: commoveri videtur adolescens: ad me revertar: iisdem in armis fui.

- 10 CAP. IV. Quid autem aliud egimus, Tubero, nisi ut, quod hic potest, nos possemus? Quorum igitur impunitas, Caesar, tuae clementiae laus est, eorum ipsorum ad crudelitatem te acuet oratio? Atque in hac causa non nihil equidem, Tubero, etiam

Stelle. Selbst Plut. Cic. 39. erzählt also: Aber kaum fing Cic. an zu reden, als er schon einen außerordentlichen Eindruck machte, und im Verfolg dieser affectvollen, ihrer mannichfaltigen Schönheit wegen bewunderswürdigen Rede änderte Cäsar oft seine Gesichtsfarbe und verrieth dadurch alle in seiner Seele vorgehenden Bewegungen. Wie endlich der Redner gar die Kämpfe bei Pharsalus berührte, ward Cäsar von seinen Empfindungen so überwältigt, daß er am ganzen Körper heftig zitterte, und einige Schriften aus der Hand fallen liefs. Kaltw. — ille mucro, rhetorisch u. δεικτικῶς st. illius mucro. — sensus armorum tuorum st. sensus tui, qui arma capiebas. Was wollten, bezweckten deine Waffen? Nach Quint. 8, 4, 26. bis optabas eine congeries sententiarum idem significantium. So γνώμη. Vergl. Xenoph. Anab. I. 8, 10. ἡδὲ γνώμη ἦν, ὥς — — — ἐλόντων f. — commoveri vid. adol., Tubero war durch Cic. Rede bestürzt, weshalb er gleichsam den Ton eines Schonenden annimmt. — iisdem in armis, i. e. castris, ohne wesentlichen Antheil an dem Kriege zu nehmen, da ja Tubero mit feindlicher Seele gekämpft hatte. —

C. IV. §. 10. quid autem aliud eg., i. e. id agebamus, ut nos Pompejani eam consequeremur potentiam, qua nunc pollet Caesar. Heu. — hic, Caesar. Quint. 9, 2, 29.: admirabiliter utriusque partis facit bonam causam; sed hoc cum demeretur, causa mala fuerat, i. e. fuisset. — nisi, nach einem fragendem aliud, weil dieß negirt außer der Frage, und statt nihil steht. — agere, efficere studere, womit umgehen, bezwecken. — quorum — eorum, eine bekannte Inversion der Römer, und hier liegt ohnehin aller Nachdruck auf impunitas, die als Grund betrachtet wird, weshalb die begnadigten Pompej. gegen Privatfeinde, die minder schuldig sind, aufreizen; acuunt, ein Trope, von der Spitze (ἀκμή) scharfer Werkzeuge entlehnt. — nonnihil, quodammodo. — etiam

tuam, sed multo magis patris tui prudentiam desidero, quod homo cum ingenio, tum etiam doctrina excellens, genus hoc causae quod esset, non viderit; nam, si vidisset, quovis profecto, quam isto modo, a te agi maluisset. Arguis fatentem; non est satis. Accusas eum, qui causam habet, aut, ut ego dico, meliorem, quam tu, aut, ut tu vis, parem. Haec 11 admirabilia sunt; sed prodigii simile est, quod dicam. Non habet eam vim ista accusatio, ut Q. Ligarius condemnetur, sed ut necetur. Hoc egit civis Romanus ante te nemo; externi isti sunt mores; usque ad sanguinem incitari solet odium aut levium Graecorum, aut immanium barbarorum. Nam quid aliud agis? ut Romae ne sit? ut domo careat? ne cum

tuam, schon die eigene Klugheit. So steht *etiam* zuweilen vor dem Hauptgedanken, zumal wenn *sed* folgt. Cic. Brut. c. 90. *idque faciebam etiam latine, sed graece saepius*. S. pro Planc. c. 8. — *ingenio*, sensu latiore, ein eben so einsichtsvoller, als gelehrter Mann; denn durch *tum* wird der Hauptgedanke noch mehr hervorgehoben. S. z. pro Rosc. Am. §. 16. Sch.: *cum* (da, als), macht die darauf gerichtete Vorstellung mehr vorübergehend, die nun mehr auf *tum* verweilt. Halten sich die Eigenschaften das Gleichgewicht, so gebrauchen die Lateiner *tum* — *tum*. — *viderit*, consideraverit, intellexerit. — *agi* kann hier sowohl absolut stehen, als man auch *causam* ergänzen kann. Denn hätte er es eingesehen, so würde er gewünscht haben, daßs du auf jede andere Art, als auf diese, handeltest, oder, daßs du auf jede andere Art, als auf diese, die Sache betriebest. — *non est satis*, sc. tibi. — §. 11. *haec admirabilia sunt*, schon das ist wunderbar, wider alle Erwartung, ungereimt, *repugnantia et absurda*. W. Fin. 4, 27. *haec παράδοξα illi* (Stoici): *nos admirabilia dicamus*. Praef. ad Paradoxa: *quia sunt admirabilia, a Stoicis παράδοξα appellantur*. — *prodigii*, s. z. II. Cat. §. 1. Es ist so unglaublich, wie ein Wunder. Vulgo *non modo admirabilia, sed i. e. sed etiam*, allein ohne Nachdruck und rhetorisches Gewicht, indem der kurze und gedrängte Vortrag hier darunter leiden würde. Vergl. W. u. Sch. — *externi sunt*; Einige lassen *sunt* weg, allein das Prädic. darf hier wegen des rhetorischen Effects nicht fehlen. Sch. — *sanguinem*, caedem. Sch.: *Blutdurst*. — *ut* — *ne*, st. *ne*, wodurch der Zweck oder die Einwendung stärker hervorgehoben wird. Fin. 4, 7, 17. *ut ne quid ab eo fieret*. pro Caecin. *ut ne longius abeam*. — *domo*, *familia*, doch mit dem Neben-

optimis fratribus, ne cum hoc T. Broccho, avunculo suo, ne cum ejus filio, consobrino suo, ne nobiscum vivat? ne sit in patria? num est? num potest magis carere his omnibus, quam caret? Italia prohibetur, exsulat. Non tu ergo hunc patria privare, qua caret, **12** sed vita, vis. At istud ne apud eum quidem dictatorem, qui omnes, quos oderat, morte multabat, quisquam egit isto modo. Ipse jubebat occidi, nullo postulante: praemiis etiam invitabat; quae tamen crudelitas ab eodem aliquot annis post, quem nunc crudelem esse vis, vindicata est.

CAP. V. Ego vero istud non postulo, inquires. Ita mehercule existimo, Tubero. Novi enim te, novi patrem, novi domum nomenque vestrum; studia denique generis ac familiae vestrae, virtutis, hu-

begriffe des vornehmen Standes, da *famil.* mehr noch von geringeren Familien gebraucht wird. S. §. 12., wo ein solcher Unterschied jedoch nicht Statt findet. — Vergl. Cic. Dom. 44. *is duas magnas et nobiles domos conjungere voluit.* pro Mur. 7. *qui primus in eam familiam, quae postea viris fortissimis floruit, attulit Consulatum.* — *avunculo*, die Mutter des Ligarius war die Schwester des T. Brocchus. — *est*, in patria. — *hunc*, als idealisch gegenwärtig gedachtes Subject, indem Lig. der eigentliche Gegenstand der gerichtlichen Verhandlung war. — *privare*, rednerischer als *privari*, weil Tub. alsdann noch blutdürstiger erscheint, so wie *vis* mit Nachdruck, weil es die Rede abbricht, und sich wegen der unverbundenen Kürze vorzüglich dazu eignet. Sch. — §. 12. *dictatorem*, Sullam, s. z. pro Roscio Am. §. 6. Vell. 2, 28. *videbantur finita belli civilis mala, quum Sullae crudelitate aucta sunt.* — *praemiis*, indem er auf den Kopf eines Proscribirten zwei Talente setzte. Ueberhaupt liefs Sulla 4000 unbewaffnete römische Bürger, und aus dem Senate und Ritterstande 2000 hinrichten. S. z. III. Cat. §. 24. — *ab hoc eodem*, Caesaris quaestione de sicariis, ad quam post Aedilitatem judex electus fuit. Ce. — *crudelitas*, non Sullae, sed eorum, quos ipse praemiis invitaverat, W. Suet. Caes. 11. *eos quoque sicariorum numero habuit, qui proscriptione, ob relata civium Rom. capita, pecunias ex aerario acceperant, quamquam exceptos Corneliis legibus.* — *aliquot annis post*, 17 Jahre, denn Sulla war im J. R. 672. Dictator gewesen, und Cäsar hatte jene Untersuchung über die Meuchelmörder 690 angestellt.

C. V. *patrem tuum*, so §. 10. *patris tui*. Gräv. *patrem*, wodurch nach Sch. die Stelle mehr rednerische Kraft erhalten soll. S. Heu. — *studia*. Construire: *generis denique ac fa-*

manitatis, doctrinae plurimarum artium atque optimarum: nota sunt mihi omnia. Itaque certo scio, vos non petere sanguinem; sed parum attenditis. Res enim eo spectat, ut ea poena, in qua adhuc Q. Ligarius sit, non videamini esse contenti! Quae est igitur alia, praeter mortem? Si enim in exilio est, sicuti est, quid amplius postulatis? an, ne ignoscatur? hoc vero multo acerbius, multoque est durius. Quod nos domipetiimus, precibus et lacrymis, prostrati ad pedes,

miliae vestrae studia virtutis ff. ich kenne den Eifer eures Geschlechts (Aeliorum) und eurer Familie (Tuberonum) für Bravheit, Menschlichkeit, Gelehrsamkeit und für die meisten und besten Wissenschaften. *Virtutis*, „latissimo sensu. Eo pertinet contemptus pecuniae ex veteri Romanorum disciplina. Erant autem Aelii, ut ad Or. de l. Agr. II. c. 24. dicitur, patientia paupertatis ornati. Vid. Val. Max. 4, 4, 8 et 9. W.“ S. die gens Aelia in Rup. tabb. gen. p. 16. — *humanitatis*, officiorum erga homines. W. — *optimae artes*, vorzügl. ars dicendi et cognitio juris. S. W. u. vorz. die Ann. z. pro Archia p. §. 19. Mir scheint *art.* aber in Bezug auf das Folgende mehr für *studia humanitatis* gesetzt zu stehen — §. 13. *parum attenditis*, absol. st. incuriosi in hac vestra accusatione estis, de ea haud cogitatis oder überh. st. parum cogitatis, franz. Vous n'y réfléchissez pas. Aber ihr handelt doch nicht überlegt genug. — *Res enim eo spectat*, denn euer Unternehmen (accusatio) zielt doch dahin, hat den Schein f. sit, der Conj. als Urtheil der Tuberonen. — *ignoscatur*, etwa, daßs man ihm nicht verzeihe? Gräv. *ignoscat*, alsdann müßte aber *Caes.* als Subj. ausdrücklich stehen, wie schon Heu. bemerkt. — *sicuti est*, zur Bejahung des bedingt ausgedrückten Satzes, wie er es wirklich ist. Cic. Att. 9, 13. *aliquot sunt anni, quum vos duos elegi, quos praecipue colerem, et quibus essem, sicut sum, amississimus.* ad Fam. 7, 33. — *multo acerbius multoque gravius*, sc. ipsa morte, aber das wäre noch weit bitterer, noch weit härterer, beides tropisch von Sachen gebraucht, das Erstere von unreifen Früchten, das Zweite von drückenden Lasten übertragen. Daher hat schon Heu. Gräve's *durius* widerlegt: *neque huc durius quadrat.* De persona enim dicitur *durius*, de calamitate *gravius*. Ad Ligarium nostrum ita scribit Cic. ad Fam. 6, 13. *perspicio, non fore in te Caesarem duriores.* — *quod nos domi* (Caesaris) *petiimus*, nicht *petimus*, wegen des folgenden *quum hoc nos domi faceremus*, wie schon Heu. und nach ihm Sch. lesen; denn das Bitten (petere) ging der Rede des Ligarius voraus, und kann deshalb nicht *petimus* rednerisch und vergegenwärtigend st. pe-

- non tam nostrae causae fidentes, quam hujus humanitati, id ne impetremus, pugnabis? et in nostrum fletum irrumpes? et nos jacentes ad pedes, supplicum
 14 voce prohibebis? Si, quum hoc domi faceremus, quod et fecimus, et, ut spero, non frustra fecimus, tu dcrepente irrupisses et clamare coepisses: Caesar, cave ignoscas, cave te fratrum pro fratrīs salute obsecrantium misereatur; nonne omnem humanitatem exuisses? Quanto hoc durius, quod nos domi petiimus, id te in foro oppugnare? et in tali miseria multorum perfugium misericordiae tollere? Dicam plane, C. Caesar, quod sentio. Si in hac tanta tua fortuna lenitas tanta non esset, quantam tu per te, per te, inquam, obtines,

petiimus stehen, weil *si, quum — faceremus, quod et fecimus* f. gleich folgt und der Satz nicht bedingend, sondern bestimmt, (*quod — petiimus*) ausgedrückt ist. — *prostrati* vertheidigt Heu., obgleich *strati* auch gewöhnlich ist, welches Ern. wegen *jacentes* vorzieht, und Gräv. in einigen Handschriften fand. Freilich konnte leichter das gewöhnlichere *prostrati* aus *strati* werden, als umgekehrt. Indessen können nur die Codd. entscheiden, denn daß *strati* stärker sey, ist nicht wahr. — *pugnare*, tropisch, verhindern, wie gleich *irrumperē in aliq.*, unterbrechen. Sch.: Wenn wir in Cäsar's Wohnung, mit Bitten und Thränen, niedergeworfen auf unsere Kniee, nicht sowohl im Vertrauen auf unsere gute Sache, als auf Cäsar's Menschlichkeit für Lig. flehten: willst du da dich uns entgegensetzen, und unsern Zweck vereiteln? willst in unser Flehen einstürmen, und uns auf unsern Füßen liegend, verhindern, die Stimme demüthig Bittender zu erheben?

§. 14. *fecimus*. Diels lehrt Cic. ad Fam. 6, 13 und 14. — *misereatur*, alt. st. *misereat*. S. Prisc. 8, der diese Stelle als Beweis, daß die Alten *miseret* und *miseretur* gesagt haben, anführt. S. Heu. — *petiimus* st. *petimus* mit Sch. u. Heu.: „ac jam ita rescripsit Franc. Fabricius,“ s. §. 13. — *durius*, sc. est, trop., wie unempfindlich handelst du, indem f. s. z. pro Archia p. §. 17.; *id te — oppugnare*, wegen des folgenden *tollere*. So Lamb., Heu., W., Sch. Vulgo: *id te in foro oppugnari*. — *plane*, sine ambagibus, libere, unverholen. —

§. 15. *per te*, natura tua significat, non simulari clementiam a Caesare, sed esse naturalem. Heu. S. §. 35. 38. ad Fam. 6, 6. *in Caesare est mitis clemensque natura*. Wenn du bei deinem so großen Glück nicht diese so große Sanft-

obtines (intelligo, quid loquar), acerbissimo luctu redundaret ista victoria. Quam multi enim essent de victoribus, qui te crudelem esse vellent, quum etiam de victis reperiantur? quam multi, qui, quum a te nemini ignosci vellent, impedirent clementiam tuam, quum etiam ii, quibus ipse ignovisti, nolint te in alios esse misericordem? Quod si probare Caesari possemus, in Africa Ligarium omnino non fuisse; si honesto et misericordi mendacio saluti civis calamitosi consultum vellemus; tamen hominis non esset, in tanto discrimine et periculo civis refellere et coarguere nostrum mendacium et, si esset alicujus, ejus certe non esset, qui in eadem causa et fortuna fuisset. Sed tamen aliud est errare Caesarem nolle, aliud nolle

Sanftmuth besäflsest, welche du durch dich (durch die natürliche Güte deines Herzens) besitzt — durch dich, sage ich, denn ich weifs wohl, was ich rede —, so würde dieser Sieg von der bittersten Trauer überströmen (begleitet seyn). — *probare*, persuadere, fidem facere. pro Mil. 25. Heu: *si efficere possemus, ut credat id Caesar.* — *ipse ignovisti* i. e. tu sponte ign., s. z. II. Cat. §. 1. — *saluti civis calamit. c. esse vell.*, Heu. vergleicht Terent Phorm. 1, 3, 1. *qui mihi optime consultum esse velit* st. *consulat*. Gesetzt wir könnten dem Cäsar beweisen, Lig. sey überhaupt nicht in Africa gewesen, gesetzt wir könnten durch eine erlaubte und mitleidige Lüge für die Rettung eines unglücklichen Bürgers sorgen, so wäre es doch nicht menschlich, in einer solchen Noth und Gefahr, unsere Lüge zu widerlegen, und uns derselben zu überführen f. *calamitosus*, eigentlich der durch Verlust (Wetterschlag s. z. pro Roscio Am. §. 7.) in's Unglück gerathen, *afflictus*, der gleichsam zur Erde geschlagen, und *aerumnosus*, der durch eine Last (*aerumna*, Reis, Bündel) niedergebeugt ist. Cic. Tusc. 4, 38. *afflictos excitamus; sustentamus aerumnosos; calamitosis subvenimus*. In den MSS.: *saluti civi calamitoso esse vellemus*, welches Heu. ohne Noth für zu hart und unharmonisch hält, Lamb. und Gräv. aber aufgenommen haben. Das Erstere schließt das thätige Bestreben der Rettung in sich, das Letztere drückt aber die Sache mehr allgemein aus, wie Sch. richtig bemerkt. — *aliquis*, einer, jemand in unbestimmtem Sinne, *quidam*, ein Gewisser in Bezug auf ein bestimmtes Individuum. S. Ern. Syn. 3. p. 160. — *causa*, eig. die Sache, welcher man beitrith, daher Partei; *fortuna*, Schicksal, welches

misereri. Tum diceret: Cave, Caesar, credas; fuit in Africa Ligarius; tulit arma contra te. Nunc quid dicis? cave ignoscas. Haec nec hominis nec ad hominem vox est: qua qui apud te, C. Caesar, utetur, suam citius abiiciet humanitatem, quam extorquebit tuam.

- 17 CAP. VI. Ac primus aditus et postulatio Tuberonis haec, ut opinor, fuit, velle se de Q. Ligarii scelere dicere. Non dubito, quin admiratus sis, vel quod de nullo alio quisquam, vel quod is, qui in eadem causa fuisset, vel

man mit derselben theilt. — *misereri*, sc. ejus, i. e. Caesarem. Heu. — Sch.: Und doch ist es etwas anders, Cäsar vor Irrthum zu wahren, als sein Herz dem Mitleid verschließen zu wollen. *Tum diceret*, sc. si eum errare nolles, im Gegensatz von *nunc quid dicis? ignoscas*, sc. Ligario, wie der Zusammenhang lehrt, und nicht im Allgemeinen, wie Sch. behauptet. — *abiiciet*, im verächtlichen Sinne, wofür oben eruet; *extorquebit*, trop., entpressen, gewaltsam entreißen. Wer so zu dir redet, der wird eher sein menschliches Gefühl von sich werfen (ablegen), als dir das deinige entreißen (machen, daß du das deinige ablegest).

C. VI. §. 17. *ac*, partic. transeuntis, ironisch. — *postulatio*, eine Metonymie, st. accusatio. Ern. Cl. *postulare saepe dicitur sensu forensi, in quo proprie est, in causis privatis, praetorem rogare, ut liceat actionem alicui intendere: in causis publicis autem, ut liceat nomen deferre; unde per metonymiam antecedentis pro consequente, pro accusare dicitur.* — *scelus*, Staatsverbrechen, Hochverrath, s. z. II. Cat. §. 1. Der Eingang (der Rede) und die Anklage (Verlangen) Tubero's, zielte, wie ich glaube, dahin, daß er über den Hochverrath des Lig. zu sprechen wünschte. — *admirari*, hier das verstärkte *mirari*, befremden. — *vel*, s. z. §. 8. — *novi*, inauditi, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *facinoris*, synonym mit *sceleris*, aber absichtlich von Cic. gewählt, indem *fac.* jegliche kühne Handlung, kühnes Verbrechen, bezeichnet, und derselbe ein wirkliches *scelus* nicht zugeben will. Daher gleich: *scelus tu illud vocas? W.: si auctor posuisset n. sceleris, eo concessisset, Ligarium scelus ante commisisse. Ergo saltem novi non praemisisset, nam novum hic est ab homine antea non commissum.* Heu. verglich pro Dejot. §. 4. *nam dicere apud eum de facinore, contra cujus vitam consilium facinoris inisse arguare.* — *grave est*, in Bezug auf §. 2., wo dafür *impietas et scelus* Statt findet. — *is*, talis, homo ejusmodi; da-

quidnam novi facinoris afferret. Scelus tu illud vocas, Tubero? cur? isto enim nomine illa adhuc causa caruit. Alii errorem appellant: alii timorem: quid durius spem, cupiditatem, odium, pertinaciam: qui gravissime, temeritatem: scelus, praeter te, adhuc nemo. Ac mihi quidem, si proprium et verum nomen nostri mali quaeratur, fatalis quaedam calamitas incidisse videtur et improvidas hominum mentes occupasse, ut nemo mirari debeat, humana consilia divina neces-

her der Conj.; *eadem causa*, st. Pompejana, der Partei des Pomp., aus Schonung, um bei Cäsar durch Nennung dieses Namens keine unangenehme Empfindung zu erwecken. Sch. — Eig.: Ich glaube, es muß dich befremdet haben, theils dafs noch Niemand über einen Andern so sprach (nach *quisquam*, s. z. pro Rosc. Am. §. 33., ergänze aus dem Zusammenhange jedesmal das Verb. *diceret*), theils dafs derjenige, der auf derselben Partei (sc. in qua ego fui) gewesen, so sprach, theils auch, dafs er ein unerhörtes Verbrechen anbringen wollte; allein Cic. spricht absichtlich, um ein solches nicht zuzugeben, *quidnam* — — *afferret*, st. *vel quod novum facinus afferret*. Sch. u. Heinze ahmen diese Wendung also nach: a) und endlich: was er denn für ein unerhörtes Verbrechen anzubringen haben möge; b) in gleichen, was für eine unerhörte Verrätherei er anzubringen habe. — *adhuc*, ad hoc tempus, bis jetzt. — *errorem*, in Bezug auf §. 1. *quum a te non liberationem culpaе, sed errati veniam impetravissent*; und aus Schonung des Caes., denn die Pomp. Partei schien selbst dem Cic. eine grössere Gesetzlichkeit und Verträglichkeit mit dem Heil der Rep. zu haben, daher auch bald nachher der Ausdruck *fatalis quaedam calamitas*. — *timorem*, man fürchtete von Seiten Caes. einen Umsturz der Staatsverfassung und Willkühr der Herrschaft; *spem*, persönliche Vorthelle beherrschten die meisten Pomp., indem sie zu Vermögen und Ehrenstellen zu gelangen suchten, s. ad Fam. 6, 6, 9. 7, 3, 5.; *cupiditatem*, Parteigeist, Att. 11, 6.; *odium*, Privathafs der Pomp. Partei gegen Cäsar. S. Caes. B. C., die Einleitung. — *pertinaciam*, indem viele Pomp. bei ihren Grundsätzen und ihrer Partei verharren, ja sogar den Krieg erneuerten; *temeritatem*, indem es nur Tollkühnheit seyn konnte, wenn sich noch Einzelne nach den vielen Siegen dem Caes. widersetzten. Vergl. ad Fam. 7, 3, 8. — *fatalis calamitas*, ein durch das Schicksal verhängtes Unglück, indem gleichsam ein unabänderliches *fatum*, s. z. III. Cat. §. 19., wider ihren Willen, blindlings die Menschen hineingezogen habe, daher gleich *divina necessitas*, i. e. *fatum*, eine unsichtbare Ver-

18 sitate esse superata. Liceat esse miseros, quamquam hoc victore esse non possumus; sed non loquor de nobis; de illis loquor, qui occiderunt. Fuerint cupidi, fuerint irati, fuerint pertinaces; sceleris vero crimine, furoris, parricidii, liceat Cn. Pompejo mortuo, liceat multis aliis carere. Quando hoc quisquam ex te, Caesar, audivit, aut tua quid aliud arma voluerunt, nisi a te contumeliam propulsare? quid egit tuus ille invictus exercitus, nisi ut suum jus tueretur, et dignitatem tuam? quid? tu, quum pacem esse cupiebas, idne agebas, ut tibi cum sceleratis, an ut cum bonis

kettung der Dinge, die keine menschliche Klugheit zu berechnen vermag. Liv. 1, 42. *fati necessitas humanis consiliis rumpi non potest*. W.: *non victoria significatur; sed hic sensus est, hominum consilia spectasse ad pacem, sed deos voluisse, ut e dissidio bellum existeret*.

§. 18. *liceat esse miseros*, sc. aliquos, gesetzt es wären Einige unglücklich, welches wir doch unter diesem Sieger nicht seyn können, f. Demungeachtet würde man uns Schonung schuldig seyn, und uns kein Verbrechen des Hochverraths aufbürden. S. W. — *sed non l. de nobis*, steht wegen *possumus*, um dieß wiederum zu beschränken, denn nur die Todten wollte Cic. von dieser Beschuldigung freigesprochen wissen, weil Cäsar ihnen nicht verzeihen, ihnen durch Verzeihung keine Rettung angedeihen lassen konnte. So W. — *occiderunt*, *perierunt*, *interfecti sunt*. — *fuerint*, sc. *si*, *etiamsi*, s. z. pro Rosc. Am. §. 55. Horat. Ep. 1, 1, 28. *non possis oculo quantum contendere Lynceus, non tamen idcirco contemnas lippus inungi*. — *crimine*, *criminatione*, *Beschuldigung*. — *liceat*, *concedatur*, *detur*, quia *mortui sunt*. — *parricidii*, *sceleris* i. e. *criminis laesae majestatis reipublicae*. Cic. de Off. 3, 21. *parricidium patriae*. S. Heu. — *contumeliam* — *suum jus*. Cäsar wollte die Schmach, Beschimpfung als römischer Bürger von sich abwenden, denn viele römische Bürger in Cäsar's Armee hatten ihre Stimme zu dem Gesetz gegeben, nach welchem es dem anwesenden Cäsar erlaubt war, um das Consulat anzuhalten und man verlangte nachher doch, daß er seine Armee entlassen und zurückkehren sollte. Caes. B. C. 1, 9. *doluisse se, quod populi Romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur*. W. *Populi jus et ipse interpretor, sed ita, ut ad jura tribunorum plebis spectet, qui majestatem populi tuebantur*. *Nam cum Caesar bellum pararet, conclamaverunt milites, sese paratos esse imperatoris sui tribunorumque pl. injurias defendere*. B. C. 1, 7. extr. — *quum*, von einem bestimmten Zeitraume, d. i. hier von dem, wo Cäsar von Gallien aus um's Consulat anhielt, quo tempore — *eo ne; scelerati*, i. q. *parricidae*, Hoch-

civibus conveniret? Mihi vero, Caesar, tua in me 19
 maxima merita tanta certe non viderentur, si me,
 ut sceleratum, a te conservatum putarem. Quomodo
 autem tu de republica bene meritus esses, si tot sce-
 leratos incolumi dignitate esse voluisses? Secessionem
 tu illam existimavisti, Caesar, initio, non bellum;
 non hostile odium, sed civile dissidium, utrisque cu-
 pientibus rempublicam salvam, sed partim consi-
 liis, partim studiis a communi utilitate aberrantibus.
 Principum dignitas erat paene par; non par fortasse
 eorum, qui sequebantur; causa tum dubia, quod erat
 aliquid in utraque parte, quod probari posset. Nunc
 melior certe ea judicanda est, quam etiam dii adjuve-
 runt. Cognita vero clementia tua, quis non eam
 victoriam probet, in qua occiderit nemo, nisi ar-
 matus?

verräther. — *conveniret*, sc. pax oder res, welche Subst.
 zuweilen ausgelassen werden, Phil. 3, 1. *si convenisset*, sc.
 pax inter Sullam et Scipionem, sich mit Jemand aus-
 söhnen.

§. 19. *vero* est asseverantis, ja, in der That, s. 2.
 III. Cat. §. 10. — *secessionem*, factionem sc. inter te et
 Pompejum, Ern. Cl., eine Trennung (Zwist), gewählt
 wegen der früheren Secessionen des Volks auf dem heiligen
 Berge und auf dem Janiculum, um kein gehässiges Licht auf
 die Sache zu werfen. Liv. 2, 32. cf. Cell. — *utrisque*, Sch.:
 indem beide Theile (daher im Lat. der Plur.) die
 Rep. aufrecht zu erhalten wünschten, aber
 theils in ihren Maafsregeln, theils durch ihre
 leidenschaftliche Wirksamkeit sich vom ge-
 meinen Wohl verirrt. — *principum*, Caesaris et
 Pompeji. — *paene*, paulo nempe major Pompeji, quam Cae-
 saris. W. — *qui sequebantur*, umschreibend, ihre Anhänger.
 Kein Consular, keine obrigkeitliche Person von der Senats-
 partei, trat auf die Seite Cäsar's, aber die meisten auf die
 des Pomp., daher ist *fortasse* rhetorisch zu fassen, weil Cic.
 den Cäs. auch nicht in seinen Anhängern beleidigen wollte,
 denn richtig schreibt Heu.: *Caesariani enim erant de populo*,
Pompejani de Senatu. — *causa*, nachdrücklich st. bonitas
 causae, wie gleich das Folgende lehrt, also hier nicht Par-
 tei. — *cognita*, i. e. spectata, probata. Heu.: *Sic Ovidius*
Trist. 3, 4, 2. tempore duro cognitus amicus. — *adjuverunt*,
 zwar standen die Götter selbst unter dem *fatum*, aber sie
 vermochten doch dasselbe zu lenken, s. III. Cat. §. 19
 Ueberhaupt herrschen über eine so dunkle Idee natürlich

20 CAP. VII. Sed, ut omittam communem causam, veniamus ad nostram. Utrum tandem existimas, facilius fuisse, Tubero, Ligario^{um} ex Africa exire, an vos^{is} in Africam non venire? Poteramusne, inquis, quum senatus censuisset? Si me consulis, nullo modo; sed tamen Ligarium senatus item legaverat. Atque

auch verschiedene Vorstellungen, zumal wenn ein Schriftsteller den Volksglauben verläßt und in die Meinungen der Philosophen hinüberschweift.

C VII. § 20. Bisher hatte Cic. die allgemeinen Beschuldigungen der Pomp. Partei widerlegt. Jetzt geht er auf das besondere Verhältniß über, worin Tubero und Ligarius zu derselben standen. — *ut omittam*, rhetorisch st. *sed omittam communem c.*; *veniamus* etc. Daher Heu. nicht glauben durfte, daß Cic. so geschrieben habe. Uebrigens fallen die Alten häufig aus dem Sing. in den Plur., und umgekehrt, Plat. Phaed. 69. *εἰ δὲ ὁρθῶς προϋθυμήθην καὶ τί ἡνυδάμην, ἐκείθε ἐλθόντες τὸ βαρὺς εἰσόμεθα, εἰάν θεός ἐθέλῃ* etc. Plut. de solertia animall. 16. *ἀφείς ἁλώπεκας καὶ λύκους, καὶ τὰ γεράνων βορίσματα καὶ κολοίων, μάρτυροι χρήβομεθα* Θαλῆ. Sophocl. Aj. 425. Anacr. 42, 15. Daher wir, lat. Beispiele des Cic. übergehend, Weiske's *omittamus*, welches ältere Ausgaben haben, vielmehr den Abschreibern beilegen. Denn das Volltönige kann hier nicht entscheiden. — *utrum*, nicht Adv., nicht bloß Fragwort, sondern das Neutr. als Subject, in Bezug auf die beiden angegebenen Fälle, *Ligarium ex Africa exire*, und *vos in Africam non venire*. S. Heu., W., Sch. Vulgo *Ligario* — *vos vobis*. — *inquis*. Heu.: *male Grut.* *inquis*. Aber auch hier entscheiden lediglich die Codd. — *censuisset*, i. e. *sententiam dixisset*, *nos in Africam venire*, da es von dem Senate befohlen war. — *si me consulis*, sc. *quid de hac re sentiam*, *si ex me opinionem meam quaeris*, also nicht statt: *si me interrogas*. Daher W. irrt, wenn er schreibt: *consulis mihi videtur insolens pro interrogas*, sive *ex me quaeris*, *cum de re praeterita dicatur, de qua non jam quaeritur, quid agendum sit, sed quid credendum*. *Ortum illud suspicor e consuleres, quod dictum fuit pro consulisses*. V. ad Or. pro Archia §. 16. — *item*, eadem ratione, gleichfalls, denn *idem* ist gewiß falsch, da *senatus* sonst immer absolut steht, und das Beiwort mehr zur Handlung als zum Subject gehört, wie Sch. richtig bemerkt, und widrigenfalls *idem* vor *senatus* stehen sollte, nach W. gleichrichtiger Bemerkung, denn *idem*, *qui tum erat, senatus*, brauchte alsdann gewiß nicht zu stehen, da *idem senatus* dasselbe wäre. Schon Heu. hatte *item* aufgenommen. — *legaverat*, „*legatum fecerat, sive vicarium praesidis vel imperatoris*“, nach Heu., „*legatum suum esse*

ille eo tempore paruit, quum parere senatui necesse erat; vos tum paruistis, quum paruit nemo, qui noluit. Reprehendo igitur? Minime vero; neque enim licuit aliter vestro generi, nomini, familiae, disciplinae. Sed hoc non concedo, ut, quibus rebus gloriemini in vobis, easdem in aliis reprehendatis. Tuber-
 21
 onis sors coniecta est ex senatusconsulto, quum ipse non adesset, morbo etiam impediretur; statuerat excusare. Haec ego novi propter communes necessitudi-

voluit“, Man. ad Cic. Fam. 6, 6. Caesar Cassium sibi legavit. — *quum*, st. quo in Bezug auf *eo tempore*, denn hier ist der bestimmte Zeitraum gemeint, wo noch Alles vor dem Ausbruch des Bürgerkriegs nach den Beschlüssen des Senats geschah, wie Cell. richtig erklärt: *ante civile bellum, integra senatus auctoritate, senatu autem cum Pompejo diffugiente, periit ejus auctoritas*. — *disciplinae*, nicht *doctrinae*, sondern st. *moribus*, dem durch Bildung zur Humanität erlangten Charakter, (Grundsätze würden wir sagen) oder auch überhaupt eurer Bildung, S. §. 21. — *quibus rebus*, näml. dem Senat, als der höchsten Staatsgewalt, gehorcht zu haben.

§. 21. *Tuberonis*, Lucii, non Quinti Tuberonis, welcher letztere, um sich und seinen Vater zu rächen, angeklagt hatte. — *sors coniecta est*, ei sorte obtingebat provincia, nominibus praetorum in urnam coniectis. Cell. Diese Loose wurden, um allen Betrug zu vermeiden, von einem Knaben aus der gerüttelten Urne gezogen. Caes. B. C. 1, 30. *Africam sorte Tubero obtinere debebat*. Hier das antecedens pro consequente. Tubero erhielt das Amt eines Legaten vermöge des Senatsbeschlusses. — *statuerat se excusare*, i. e. „deprecatus est munus causamque attulit, cur suscipere non posset,“ nach Heu., der mit Recht die Vulgata vertheidigt, und diese Redensart für eine Formula der Rechtsgelehrten hält, s. Brissonius de formulis pop. R. p. 409. Gräv. warf zuerst *se* aus dem Texte und Ern. ergänzte mit Andern *morbum*, Sch. *provinciam*, beides ohne Grund, da die gemeine Lesart richtig ist. *Excusare morb.*, würde heißen, sich unter dem Vorwand einer Krankheit entschuldigen, *excusare se*, absolut, sich überhaupt, aus hier eben nicht angegebenen Gründen entschuldigen, doch so, daß es eine Angabe der Gründe voraussetzen scheint. Caes. B. G. 4, 20. *ex magna parte Morinorum legati ad eum venerunt, qui se de superioris tempore consilio excusarent*. Die Vulgata haben auch Lamb. und Man. — *communes necessitudines*, conjunctiones mutuas, gegenseitige Verbindungen, denn *comm. necessitudo* ist hier ea affinitatis conjunctio, quae Ciceroni cum Ligario intercedebat. Weder *omnes* noch *complures* ist ächt, sondern

nes quae mihi sunt cum L. Tuberone. Domi una eruditi, militiae contubernales, post affines, in omni denique vita familiares; magnum etiam vinculum, quod iisdem studiis semper usi sumus. Scio igitur, Tuberonem domi manere voluisse; sed ita quidam agebat, ita reipublicae sanctissimum nomen opponebat, ut, etiamsi aliter sentiret, verborum tamen ip-

communes, welches der Sprachgebrauch tausendfach rechtfertigt, denn *commune* ist omne, quod vel ad duos vel complures, vel omnes pertinet. Daher §. 20. *communis causa*. S. Ern. Cl. — *contubernales*, im Marsischen Kriege, in welchem Cic. zuerst Kriegsdienste nahm, und *Hortensius*, der große Redner, Kriegstribun war, s. Cic. Brut. c. 89. — *vinculum*, s. pro Archia p. §. 2. — *sed ita quidam agebat*, i. e. verba de rep. faciebat in senatu, s. pro l. Man. i. Ern. Cl. *agere dicitur de iis rebus, de quibus actio magistratum, senatorum, accusatorum et petitorum*. — *quidam*, (nicht aliquis) einer, den Cic. kannte, aber nicht nennen wollte, *Pompejus*, wie der Ausdr. *vir amplissimus* lehrt. Cic. scheint aus Rücksicht auf Cäsar absichtlich dessen Namen zu verschweigen; Pomp. drang also als Haupt der Partei selbst in Tubero, in die ihm zugefallene Provinz sogleich abzugehen, eine desto größere Entschuldigung für denselben. — *ipsorum*, das Neutr. zu *verborum*, von dem Gewicht der Worte, die gewaltsam auf Tubero wirkten, wie gleich vorher *reip. sanctissimum nomen* lehrt. — *aliter sentiret*, causam Pompeji non probaret. W. So nach der Vulgata! Allein die Ausgaben Grut. lesen *agebant*; alsdann mußte man natürlich auch *opponebant* lesen, und unter *quidam* (nom. plur.) die Pompejaner verstehen, und *ipsorum* auf *quidam* beziehen, welche Lesart allerdings viel für sich hat. Lambin nahm st. *agebant* zuerst *urgebant* auf, welches Hen. billigt und Schelle aufnahm. So absol. Or. pro Mil. 32. *instabat, urgebat*. Aber ein gewisser Mann war so thätig, setzte Tubero's Gründen den heiligen Namen der Rep. so nachdrücklich entgegen, daß er, wenn er auch andere Gesinnungen hegte, doch dem Gewicht der Worte selbst nicht widerstehen konnte. — *tardius*, das adv., stärker und rednerischer als das *adject.*, er trat seine Reise später an, nicht wegen Krankheit, denn von derselben war er wieder hergestellt, sondern weil er ungern in diese Provinz ging. — *occupatam*, a P. Accio Varo. Caes. B. C. i, 29. *Tubero, quum in Africam venisset, invenit in provincia cum imperio Attium Varum*. — — *Hic venientem Uticam cum navibus Tuberonem portu atque oppido prohibet, neque affectum valetudine filium exponere in terra patitur, sed sublatiis anchoris excedere ex eo loco cogit*.

sorum pondus sustinere non posset. Cessit auctoritati 22
 amplissimi viri, vel potius paruit. Una est profectus
 cum iis, quorum erat una causa; tardius iter fecit.
 Itaque in Africam venit jam occupatam. Hinc in Ligari-
 um crimen oritur, vel ira potius; nam, si crimen est, il-
 lum prohibere voluisse, non minus magnum est, vos Afri-
 cam, omnium provinciarum arcem, natam ad bellum
 contra hanc urbem gerendum, obtinere voluisse, quam
 aliquem se maluisse; atque is tamen aliquis Ligarius
 non fuit. Varus imperium se habere dicebat; fasces certe

§. 22. *si crimen est, illum prohibere voluisse* f., denn
 wenn es ihm zum Verbrechen wird, daß er je-
 nen zurückhalten wollte, ist es denn ein min-
 der großes Verbrechen, daß ihr Africa, das
 Bollwerk unter allen römischen Provinzen, die
 dazu gemacht, den Krieg gegen die Stadt zu füh-
 ren, lieber als sonst Jemand (*aliquem* i. e. *alium quem*,
 Ern.) habt besetzen wollen. *Prohibere* findet sich auch
 in den Dresdner und Cöllnisch. Cod. Gewöhnlich
 fehlt es in den Ausgaben. Dann wäre der Gedanke: Wenn
 ihm der bloße Wille zum Verbrechen ausgelegt
 wird. *Se imperatorem esse* vor *maluisse*, ist gewiß unächt. —
se mal., st. des einfachen *mal.*, denn bei mehreren Verb., be-
 sonders *volo*, *malo*, *cupio*, *opto*, *studeo*, wobei der Lateiner
 eigentlich den bloßen Inf. setzt, wird häufig in demselben
 Sinne der Acc. cum Inf. gesetzt, wenn derselbe sich auf das
 Subj. des Verbi, wovon er abhängt, bezieht. S. z. I. Cat. §.
 4. Sall. Cat. *sese student praestare*, wo man gewöhnlich *sese*
 falsch mit *student* verbunden hat. — *is aliquis*, dieser Jemand,
 wer es auch sey. Heu.: *hic aliquis, quem modo nominavi ge-*
neraliter, non fuit Ligarius. W. additur pronomen reciprocum,
et maxime quidem, ubi ambiguitati occurrendum est, ut h. l.
Nam si excluderetur se, inepte quis cogitatione vos posset repe-
tere. — *fasces*, sex nimirum, daher vom Appian Syr. f. 69.
ἑξαπλεκτῆς genannt, Ce. Sch. Varus sagte, er habe
 das Commando; wenigstens führte er die Abzei-
 chen dieser Würde, also war er eigentlich ein anmaß-
 licher Mann, der kein *justum imperium ex senatusconsulto*
 hatte, s. §. 27. u. 3. extr.; certe limitirt den Ausdr. *imperium*
se hab. dicebat. Wenigstens geben es die fasces zu erkennen,
 daß Varus das Commando übernommen hatte, oder ausübte.
 — *quoquo modo* — *habet*, wie sich dieß auch verhal-
 ten möge, Vulgo *habeat*, ein Barbarism. nach Heu. u. Ce.,
 weil der Lat. nie den Conj. mit *quoquo m.* verbindet. Daher
 Benedict: *quae lectio (habet) non rejicienda, quia etiam aliis*
locis illud: quoquo modo Indicativum secum jungit. — recepti —

- 23 habebat. Sed quoquo modo sese illud habet, haec querela vestra, Tubero, quid valet? Recepti in provinciam non sumus. Quid si essetis? Caesarine eam tradituri fuissetis, an contra eum retenturi?

CAP. VIII. Vide, quid licentiae, Caesar, nobis tua liberalitas det, vel potius audaciae. Si responderit Tubero, Africam, quo senatus eum sorsque miserat, tibi patrem suum traditurum fuisse, non dubitabo apud ipsum te, cujus id eum facere interfuit, gravissimis verbis ejus consilium reprehendere. Non enim,
24 si tibi ea res grata fuisset, esset etiam probata. Sed jam hoc totum omitto, non tam, ut ne offendam tuas patientissimas aures, quam ne Tubero, quod nunquam cogitavit, facturum fuisse videatur. Veniebatis igitur in Africam provinciam, unam ex omnibus huic victo-

sumus legt Cic. dem Tubero als Antwort auf seine Frage in den Mund. Daher Heu.: *subaudi* inquitis.

C. VIII. §. 23. *vide*, considera; Wir: sieh', wie viel Kühnheit oder vielmehr Verwegenheit uns dein edler Character gibt! *Liberalitas est proprie omnis ratio vivendi et agendi, quae a liberali educatione proficiscitur, et est propria hominum honeste liberaliterque educatorum, eorumque personis digna.* Ern. Cl. Daher Fin. 3. 12. *homo ingenuus liberaliterque educatus.* — *licentia*, die Freiheit, wonach man sich selbst Unerlaubtes gestattet, also gewöhnlich im bösen Sinne, *audacia*, jede Handlung aus Uebermuth und Unbesonnenheit, doch auch zuweilen im guten Verstande. Cic. de Invent. 2, 54. *audacia non contrarium est fidentiae, sed appositum et propinquum, et tamen vitium est.* — *probata*, nach einem alten Sprichworte: *proditorem amo, proditorem odi.* Heu.

§. 24. *ut ne*, s. z. §. 10. — *offendam pat. aures*, patientia tua me audientis abutar, damit ich deine Geduld nicht ermüde. — *igitur* nimmt die unterbrochene Rede wieder auf, i. q. inquam, (gut) ihr kamet also nach Africa, ein mit dem Indicat. ausgedrückter Satz, st. *fac igitur venissetis*, gesetzt also, ihr wäret nach Africa gekommen. Ich bin übrigens mit O. u. Sch. der Interpunction Heu. gefolgt. — *huic victoriae* i. e. hac victoria reportata, welche gegen die siegende Partei auch nach dem Siege feindlich gesinnt war, Heinze. Sch. lies't ohne Noth *huic victori*, weil Cic. *hic* immer von den gegenwärtigen Personen brauche. Ganz richtig, wenn *victori* gelesen würde, allein hier geht es auf das Vorhergesagte, oder auf eine Sache, die Jedermann wufste, *huic*, de qua sermo est, vi-

riae maxime infestam, in qua erat rex potentissimus,
 inimicus huic causae, aliena voluntas conventus
 firmi atque magni. Quaero, quid facturi fuistis?
 quamquam, quid facturi fueritis, non dubitem, quum
 videam, quid feceritis. Prohibiti estis in provincia
 vestra pedem ponere, et prohibiti, ut perhibetis,
 summa cum injuria. Quomodo id tulistis? acceptae 25

ctoriae. Hor. Tursell. *hic complectitur res ante narratas.*
 Ern. u. Andere *hujus victoriae* u. O. sogar *hujus causae*,
 beides grundlos. — *rex potentissimus*, Juba, König von Nu-
 midien, einer der mächtigsten, klügsten und tapfersten Re-
 genten seiner Zeit, cui *paternum hospitium fuerat cum Pom-*
pejo. S. Caes. B. C. c. 25. Suet. Jul. 66. ad Fam. 7, 3, 10.
 Cäs. nach Suet. l. l. zerstreute die Furcht, welche Alles Un-
 bestimmte auf den Menschen macht, in seiner Armee dadurch,
 daß er derselben sogar die Macht des Königs ausführlich
 angab: *scitote, inquit, paucissimis his diebus regem adfuturum*
cum decem legionibus, equitum triginta, levis armaturae centum
millibus, elephantis trecentis. Vergl. Cell. u. Sch. — *conventus*,
 der genit. sing., nicht der Plur., so Heu. Sch. W. — Ern.
 Cl.: *inprimis autem conventus dicuntur cives Romani, qui in*
ejusmodi urbe negotiandi causa domicilium sibi constituerunt.
 Wo die Abneigung einer grossen und standhaf-
 ten Gesammtheit der Bürger (der Stände) gegen
 Cäsar war. Scheller nimmt es zugleich für den Ort,
 wo eine solche Zusammenkunft Statt hatte, und so glei-
 falls W. *Nempe conventus ille est Utica. Eam certe tenebit*
Cato, et in ea magnum praesidium Scipio collocaverat, ut ante
Caesaris victoriam incolae cum illis fecisse videantur. Vid. Hin.
 B. Afr. c. 24. u. 87. — *facturi fuistis*, in Bezug auf *veniebatis*
in Africam, denn Cic. mußte, wie Sch. richtig bemerkt, sich
 gleich bleiben, da er schon früher den ganzen hypotheti-
 schen Fall, um die Sache als wirklich vorgehend darzustel-
 len, mit der Stärke der Gegenwart darstellte. Vulgo *fuissi-*
tis, welches schon Gräv. nach MSS. änderte, und mit Recht
 von Heu., W., Sch. und Andern verworfen ward. — S. §. 29.
quamquam, quid facturi fueritis (perf., nicht fut.) *dubitem?* So
 Grut. u. Heu., welche das *non* vor *dubitem* herauswerfen, und
 den Conj. von der Frage abhängen lassen, denn ausser der-
 selben würde hier der Indic. stehen müssen, *quamquam —*
non dubito. S. §. 28. Sch., der Heu. Urtheil nachschreibt,
 schlägt sinnreich vor *quamquam — qui dubitem*, was er aber fre-
 lich nicht hätte aufnehmen sollen. Andere, z. B. W., ver-
 wandeln *non* in *num*, eine Verwechselung, die auch sonst
 vorkommt. Allein die Vulgata ist ganz recht, *non* nicht zu
 tilgen, und der Conj. ausser der Frage bescheiden und
 limitirend, daher Sch. weder ändern, noch Heu. blind-

injuriae querelam ad quem detulistis? nempe ad eum, cujus auctoritatem secuti in societatem belli veneratis. Quod si Caesaris causa in provinciam veniebatis, ad eum profecto exclusi provincia venissetis. Venistis ad Pompejum. Quae est haec ergo apud Caesarem querela, quum cum accusatis, a quo queramini vos prohibitos contra Caesarem bellum gerere? Atque in hoc quidem vel cum mendacio, si vultis, gloriari per me licet, vos provinciam fuisse Caesari tradituros, etiamsi a Varo et quibusdam aliis prohibiti essetis; ego autem confitebor, culpam esse Ligarii, qui vos tantae laudis occasione privaverit.

lings hätte folgen sollen. S. Goer. z. Cic. de Legg. 3, 8. p. 238 u. Ma. z. pro Murena §. 20. Gernh. z. de Off. 2, 13. p. 124. Ich frage euch, was hättet ihr thun wollen, ungeachtet ich nicht darüber zweifeln möchte, was ihr gethan haben würdet, da ich weifs, (*videam, certo sciam*) was ihr wirklich gethan habt; nämlich, ihr würdet gegen Cäsar gehandelt haben, was nach eurer damaligen Lage euch auch nicht hätte verdacht werden können. S. §. 22. u. 23. —

§. 25. *nempe ad eum*, eine ironische Antwort, bei wem denn sonst; *ad eum*, sc. Pompejum. — *venissetis*, der Conj., weil ein hypothetischer Fall, obgleich der Indic. eingetreten war, bezeichnet wird. Sch. Vergl. zu pro Archia p. §. 25. *ut ab aliquo imperatore civitate donaretur, perficere non potuit*. — *venistis ad Pompejum*, ein Zusatz der rednerischen Fülle und Kraft, daher kein Glossem, wie Heu. meinte. So Sch. — *licet*, sc. vobis, ein trefflicher Uebergang halb ernst, halb ironisch von *ego confitebor* f. an. Gräve's u. Otto's *gloriamini* ist zwar gut und richtig, aber ohne Auctorität der Handschriften. Doch ihr möget euch meinetwegen selbst mit Unwahrheit rühmen, daß ihr dem Cäsar die Provinz hättet übergeben wollen, auch wenn ihr vom Varus und einigen Andern verhindert worden wäret. Ich aber will es eingestehen, daß Ligarius die Schuld sey, daß er euch der Gelegenheit, ein solches Lob (*tantae laudis* sc. *adipiscendae*, si provincia Caesari tradita esset) einzuernten beraubt hat. — *prohibiti essent*, sc. tradere provinciam, nicht *a provincia*. Des Patric. Conj. *nisi* st. si hätte O. nicht aufnehmen sollen, weil es die Wirklichkeit des Falles andeutet, daß die Trib. von Varus und Andern verhindert worden seyen, die Provinz dem Cäsar zu übergeben, sie, die nicht einmal dieselbe betreten hatten. So Sch., der O. richtig widerlegt. Der Irrthum kommt daher, daß O. fälschlich *a provincia* ergänzte.

CAP. IX. Sed vide, quaeso, C. Caesar, constantiam ornatissimi viri, L. Tuberonis; quam ego, quamvis ipse probarem, ut probo, tamen non commemorarem, nisi a te cognovissem, inprimis eam virtutem solere laudari. Quae fuit igitur unquam in ullo homine tanta constantia? constantiam dico? nescio, an melius patientiam possim dicere. Quotus enim istud quisque fecisset, ut, a quibus in dissensione civili non esset receptus, essetque etiam cum crudelitate rejectus, ad eas ipsas partes rediret? Magni cujusdam animi atque ejus viri est, quem de suscepta causa, propositaque sententia nulla contumelia, nulla vis,

C. IX. §. 26. Ironie bis zu den Worten *an ut fit in civilibus bellis* f., wo dieselbe in Ernst übergeht. — *ornatissimi*, s. z. pro L. Man. §. 1., ein allgemeiner Ausdruck der äusseren Höflichkeit. Sch. vergleicht unser geehrtes Glied, und das englische *honourable member*, oder setzen wir hinzu, überhaupt das *honourable* in Verbindung mit Eigennamen; denn ginge es auf den Stand des Proprätors, so würde ein anderes Epith. hinzugefügt seyn, s. z. pro Roscio Am. zu §. 3. — *Tuberonis*, patris. — *quae fuit — constantia*? Ausser der Frage in nullo homine tanta fuit constantia. Aber dieselbe hebt die Ironie noch mehr hervor. — *nescio an*, eine bescheidene Bejahung, nach meinem Urtheile wenigstens, s. z. IV. Cat. §. 9. u. Bremi z. Corn. Timol. 1, 1. — *ut a quibus in d. c. n. e. r.*, — *ad eas ipsas part. rediret*. Ich bin Heu. und der Vulgata gefolgt, indem mir *a quibus partibus — ad eos ipsos* eben so wenig, als *a quibus — ad eos ipsos*, beifallswerth scheint, denn *partibus* scheint mehr ein Glossem, ungeachtet es alle Codd. der Gräv. haben. Die W. u. Ern. Lesart vertheidigt Ersterer so: *Gruterus exclusit verbum partibus. Sed subtilitas id poscit: et exstat in omnibus codd. Graevii. Nec verum est, quod Ernesti dicit, non a partibus Pompeji, sed a Pompejanis quibusdam Tuberonem rejectum esse: nam clare §. seq. contrarium dicit*, nämlich rhetorisch (denn der Sache nach hat Ern. Recht) und daher bedurfte es ja auch nicht der Ern. Aenderung. — *quotus enim istud quisque*, eine Tmesis st. *quotusquisque enim istud*. — *cum crudelitate rej.*, indem Varus sogar auf Tub. kranken Sohn keine Rücksicht nahm. — *ejus viri*, st. *talis*, *ejusmodi viri*, daher der Conjunct. Da der angegebene Fall wirklich Statt fand, so erhält L. Tubero hier ein scheinbares Lob. Uebrigens ist *est — posset* das Richtige, denn *possit* würde einen Allgemeinplatz bezeichnen, da *posset* i. e. *quippe quum posset, quoniam poterat* einen besondern Fall einer bestimmten Person angibt. Daher O. fälschlich Ern. folgte. Schon Man., Lamb. u. Heu. haben das Bessere. W. hat ohne alles Recht *esset* aufge-

27 nullum periculum posset depellere. Ut enim cetera paria Tuberoni cum Varo fuissent; honos, nobilitas, splendor, ingenium, quae nequaquam fuerunt: hoc certe praecipuum Tuberonis fuit, quod justo cum imperio ex senatusconsulto in provinciam suam venerat. Hinc prohibitus, non ad Caesarem, ne iratus; non domum, ne iners; non aliquam in regionem, ne condemnare causam illam, quam secutus esset, videretur: in Macedoniam, ad Cn. Pompeji castra venit, in eam ipsam causam, a qua erat reiectus cum inju-

nommen, quia omnia pertinent ad eum, qui cogitatione effingitur, de quo antecedentia dicuntur potentiali modo!

§. 27. honos hat nach Sch. als Subjectbegriff mehr Gewicht und Reiz, daher es bei Pros. und hauptsächlich bei Dichtern des Gewichtes und der Anmuth wegen vorkomme. Allein er möchte hier wohl einen *nodum in scirpo* suchen. So viel aber ist gewiss, daß Cic. als Redner und die Dichter diesen Nom. vorzuziehen scheinen. Anders die Historiker! — *quae nequaquam fuerunt*, denn Rang, Geburt, Stand und Geist gaben dem Tub. den Vorzug. Zwar waren beide Prätores und genossen als solche öffentliche Auszeichnung (honos), aber in Hinsicht des Geschlechts (nobilitas) und des dadurch erlangten Glanzes (splendor) stand Attius Varus weit unter Tubero, der zur gens Aelia gehörte. S. Abram., der Hor. Od. 3, 17, 1. anführt, und das Mitsch. Auch an dem ausgezeichneten Talent zur Beredsamkeit übertraf er denselben, wie Cic. ausdrücklich bemerkt. — *hoc certe praecipuum Tub. fuit*, so hatte doch Tubero ohne Zweifel dieses voraus, vergl. §. 22.; *justum imper.*, ein rechtmäßiger Oberbefehl, wie Cic. selbst durch den Zusatz *ex senatusc.* erklärt, s. z. II. Cat. §. 1. *justum bell.* — *hinc, hac provincia exclusus*, Heu. — *domum*, in patriam, s. z. §. 4. — *aliquam sc. aliam*. Daher ist Sch. *aliam*, der Heu. so oft folgt, ohne ihn zu nennen, durchaus unrecht. S. Goer. z. Acadd. 2, p. 51. *Plus enim, quam quinquaginta e Cicerone loca collegimus, in quibus aliquis vel simpliciter per alius vel pro alius aliquis ponitur*. Vergl. Bremi z. Cic. de fato p. 56. u. z. Fin. 19. — *in castra*, Heu. vorzügl. wegen der Anaphora *in Macedoniam, in Cn. Pomp. castra, in eam f.* *Ad castra* verwirft Sch. deshalb, weil *ad* in die Nähe des Pomp. Lagers, nicht in des Pomp. Lager selbst bezeichne, welcher Gedanke doch gegen Cic. Absicht gewesen sey. Allein nicht zu gedenken, daß zuweilen eine Verwechselung der Präp. *in* u. *ad* Statt findet, so kann man ja *castra st. exercitum* nehmen. Die Aechtheit des *in* würde also auf andern Gründen beruhen, und zwar auf der Auct. der Codd.,

ria. Quid? quum ista res nihil commovisset ejus 28
 animum, ad quem veneratis, languidiore, credo,
 studio in causa fuistis? tantummodo in praesidiis
 eratis, animi vero a causa abhorrebant? an, ut fit
 in civilibus bellis, nec in vobis magis, quam in reli-
 quis, omnes vincendi studio tenebamur? Pacis equi-
 dem semper auctor fui; sed tum sero. Erat enim
 amentis, quum aciem videres, pacem cogitare. Om-
 nes, inquam, vincere volebamus; tu certe praecipue,

allein Grut. fand schon *ad* in seinen MSS. u. Gräv. in *Cod. Erf., Colon. et Dresd. W.* *Ego autem paene permutavi loca utriusque praepositionis, ut scriberem: in Cn. P.... ad eam etc.!! —*

§. 28. *credo — tantummodo*, Ironie. Sch.: Und nun — als diese Beleidigung (*res i. e. injuria*) keinen Eindruck auf das Gemüth dessen machte, zu dem ihr gekommen waret, — da erkaltete wohl euer Eifer für diese Partei. Ihr befandet euch blofs im Lager (*praesidiis*), d. i. ohne Antheil an dem Kriege zu nehmen. Ern. Cl.: *praesidia milites aliquo defendendi causa positi, ut in castris, oppidis, pontibus, portis, saltibus.* Formula in *praesidiis* alicujus esse, *ut Lig. 9, 10. ad Div. 13, 19. est, esse apud exercitum alicujus, in castris etc.* Gr. *ὑποπόλει.* add. Duker. *ad Liv., cui frequens est haec formula dicendi, 38, 11.* Uebrigens war dieser Ausdruck oft von denen gebraucht, die im Gefolge der Armee waren, z. B. von jungen Römern, die dem commandirenden Feldherrn zu ihrer Belehrung folgten, ohne selber zu dienen. Des Patric. *corpore* vor *in praesidiis* ist ganz unnöthig. Es läfst sich ja von selbst aus dem ganzen Zusammenhange verstehen. — *animi*, kein rednerischer und poetischer Ausdruck, wie Sch. will, sondern weil es auf beide Tiberonen sich bezieht, eure Gemüther, Seelen, d. i. eure Gesinnungen. — *reliquis*, sc. fit. — *pacis — auctor fui*, s. *ad Fam. 6, 6. quid ego praetermisi aut monitorum, aut querelarum, quum vel iniquissimam pacem justissimo bello anteferrem.* — *tum sero*, in Bezug auf die Zeit seiner Zurückkunft aus Cilicien, die er beschleunigte, um bei der drohenden Gefahr in Italien zu seyn, und zum Frieden zu rathen; aber er kam zu spät, *ad Fam. 4, 1. sero enim veneram; solus eram* (Alles stimmte nämlich für den Krieg); *rudis esse videbar in causa; incideram in hominum pugnandi cupidorum insanias.* — *amentis*, denn als Cic. 703 in Italien ankam, war der Bürgerkrieg schon ausgebrochen. *aciem*, bildlich, quum bellum jamjam immineret et exoriretur. Sch.: Denn es wäre wahnsinnig gewesen, an den Frieden zu denken, da man schon Heer gegen Heer sah. — *tu certe praecipue*, seitdem Tiberio aus

qui in eum locum venisses, ubi tibi esset pereundum, nisi vicisses; quamquam, ut nunc se res habet, non dubito, quin hanc salutem anteponas illi victoriae.

- 29 CAP. X. Hacc ego non dicerem, Tubero, si aut vos constantiae vestrae, aut Caesarem beneficii sui poeniteret. Nunc quaero: utrum vestras injurias, an reipublicae persequemini? Si reipublicae: quid de vestra in ea causa perseverantia respondebitis? si vestras; videte: ne erretis, qui Caesarem vestris inimicis iratum fore putetis, quum ignoverit suis. Itaque

Africa, woselbst er nicht aufgenommen war, zu dem Pomp. nach Macedonien kam; *qui* (quum tu) *in eum locum*, i. e. in Pompeji castra, nach Man., dem W. ohne Noth widerspricht: *sed conditio rerum potius isto verbo* (locus) *significatur et sensus verborum hic est*: quia ea suscepisses, et in gerendis rebus tui eo usque progressus esses; — *venisses*. Cic. war nicht mit Tubero in gleicher Lage, denn er befand sich wirklich nicht in der Schlacht, sondern während derselben zu *Durazzo* (Dyrrachii) mit Cato und Varro, die mit funfzehn Cohorten das Gepäck der Armee deckten, als ihnen der flüchtige Labienus den unglücklichen Ausgang der Schlacht verkündete, de divinat. 1. 32. Daher auch *ubi esset pereundum*, in Bezug auf *venisses*, nicht als eigenes Urtheil Cicero's. Und nach Man. konnte ein solches Loos den Cic. selbst nicht treffen, als einen belli gerendi minus participem. Der Redner setzt nämlich den möglichen Fall voraus, daß Tubero thätigen Antheil an der Schlacht genommen habe. — *illi victoriae*, quam Caesar de Pompejanis retulit.

C. X. §. 29. *nunc quaero: utrum — persequemini*, entspricht der Heftigkeit des mit der Frage in den Gegner eindringenden Redners. S. Heu. u. Sch. So oben §. 24. *quaero, quid facturi fuistis*. Vulgo *persequamini*. Man kann sich im ersten Falle die Frage als absolut denken, und den Vordersatz als isolirt von derselben bezeichnen. *Persequemini*, entspricht zugleich dem *respondebitis*. Jetzt frag' ich euch: wollt ihr Privatbeleidigungen oder Staatsverbrechen rächen? Sch. — *si reip. sc. injurias persequemini*. — *quid respondebitis*? Was wollt ihr alsdann über eure Beharrlichkeit bei der Gegenpartei antworten? denn ihr seyd ja in gleicher und noch größerer Schuld. W. *Nam si vobis constare vultis, dicere coacti estis, Caesarem hostem reip. fuisse, et vos tum pugnassee pro republica, sicut injurias tum reip. factas persequimini*. — *videte, veremini*, seht ja zu, daß ihr nicht irret, f., eine für den Cäsar äußerst schmeichelhafte Wendung, für welche demselben

que num tibi videor, Caesar, in causa Ligarii occupatus esse? Num de ejus facto dicere? Quidquid dixi, ad unam summam referri volo vel humanitatis, vel clementiae, vel misericordiae tuae. Causas, Caesar, egi multas, et quidem tecum, dum te in foro tenuit ratio honorum tuorum; certe nunquam hoc

selben will. Umstimmung wider seinen Willen, denn wir wissen aus Plut., daß er sich vorgenommen hatte, nicht zu verzeihen, Cic. vit. 39. — *causa*, sc. defendenda; *facto*, re quad. acta, quae legibus defendi aut damnari debeat, W. Glaubst du nun, daß ich mit Vertheidigung der Sache des Ligarius beschäftigt bin, daß ich seine That vertheidige? Sch.: daß ich seinen Proceß führe? Dieses juristische Fact. als Syn. von *causa* erklärt Cic. in dem folgenden §. durch: *quibus in praesidiis fuerit Ligarius Dicere de al. re*, als Redner eine Sache durchführen, *perorando defendere*. — Die mit *num* beginnende Frage steht nur in einem negativ gemeinten Satze, d. i. in einem solchen, wo die erfolgte Antwort verneinend wäre, *ubi respondendum erat negando*, nach A. W. ed. quat. Cic. Orr. p. 152. Das Gegentheil thut *nonne*, es steht immer in einem affirmativen Satze, s. z. pro Roscio Am. §. 34. — *quidquid dixi*, de communi causa defendenda, also in Bezug auf die Verhältnisse des bürgerlichen Krieges. — *ad unam summam* f. Nein, was ich gesagt habe, will ich auf den einzigen Inbegriff (i. e. bloß, lediglich) deiner Menschlichkeit, Gnade und Mitleidigkeit bezogen haben, d. i. Alles, was ich gesagt habe, soll nicht zur Vertheidigung des Ligarius abzwecken, ein wohlberechneter Kunstgriff des Redners, denn er hatte den Lig. auf das Vollständigste vertheidigt; allein er nimmt bloß die gespriesene Menschlichkeit Cäsar's in Anspruch. Man bemerke übrigens die Gradation in *humanitas*, überhaupt menschliches Gefühl, *clementia*, die aus demselben hervorgehende Milde der Gesinnung gegen Andere, und *misericordia*, die daher entspringende Theilnahme an fremdem Elende. Cic. Inv. 2, 54. *clementia est, per quam animi temere in odium alicujus concitati comitate retinentur*. Tusc. 4, 8. *misericordia est aegritudo ex alterius rebus adversis*.

§ 30. *et quidem tecum*. Ich habe viele Rechts-sachen geführt, und zwar mit dir zugleich, näm. vor der Prätur des Cäsar, wo sich derselbe als Redner gezeigt, und auch Reden herausgegeben hatte. Brut. 75. Vergl. Cell. — *dum te in foro tenuit ratio honorum t.*, st. studium honorum adipiscendorum, cujus rationem habebas, so lange dein Bestreben nach Ehrenstellen dich zu gerichtlichen Handlungen hinzog. — *errare*, tropisch

modo: *Ignoscite, iudices, erravit, lapsus est, non putavit, si unquam posthac.* Ad parentem sic agi solet. Ad iudices: *Non fecit, non cogitavit, falsi testes, fictum crimen.* Dic, te, Caesar, de facto Ligarii iudicem esse: quibus in praesidiis fuerit, quaere. Taceo. Ne haec quidem colligo, quae fortasse valerent etiam apud iudicem. Legatus ante bellum profectus, relictus in pace, bello oppressus, in eo non acerbus, tum

eigentlich von dem gewohnten Pfade abgehen, sich verirren, *labi*, von demselben ausgleiten, so daß man fällt, oder dem Falle nahe ist, *putare*, schonend, inconsiderate agere, *temere facere*, nicht gerade auf die stoische Phil. bezogen, nach welcher der Weise nie sagen durfte: das hatte ich nicht gedacht. Cic. stellt hier überhaupt den Lig. als unbefangenen Mann dar, der als solcher Schonung verdiente. Sch.: er hat geirrt, er hat sich hinreißen lassen, er hatte es nicht geglaubt. Der Franz.: *il n'a pas réfléchi.* — *si unquam posthac*, eine elliptische Redensart, sc. *aliquid commiserit, non deprecabor*, vielleicht aus der lat. Comödie entlehnt. Terent. Phorm. 1, 2, 91. *nunc omitte, quaeso, hunc; ceterum posthac si quidquam — nihil precor.* Doch scheint dieselbe mehr aus dem gemeinen Leben, und erst von da auf die Bühne übergetragen zu seyn. So de Off. 1, 11, 33. *ut et ipse ne quid tale posthac*, wo Einige fälschlich *committat* oder *faciat* hinzusetzen. Diese Ellipse ist der Lebhaftigkeit der gemeinen Rede eigenthümlich, vgl. Hom. II. I. 135 — 37., 340 — 42, 580 — 81., u. Heind. zu Hor. Sat. S. 9. v. 23. S. 39, v. 46. f. Sage, Cäsar, du wollest über Lig. Sache Richter seyn; frage mich (oder: untersuche), in welchem Lager er gewesen sey. Heu.: *ponam, te iudicis velle personam suscipere et, a quibus partibus steterit Ligarius, inquirere.* Tum vero ego tacebo, ne verbum quidem faciens. Ago enim tecum, non ut cum iudice, sed ut cum patre. Vergl. W. — Cic. faßt, was er oben in der *narratio* umständlich angegeben hatte, mit wenigen Worten als Resultat des ganzen Hergangs der Sache, zur Beherzigung Cäsar's, zusammen, ohne den Schein (*taceo — ne haec quidem colligo*), daß er Solches absichtlich thue, haben zu wollen. — *in pace*, §. 4. in provincia pacatissima. — *bello oppressus est*, er ward durch den Krieg überrascht, (*nam subito exarsit*) denn *opprimere* ist häufig durch Etwas unvermuthet und plötzlich überrascht, ergriffen werden. So Cic. de senect. 14. *nox eum oppressit.* Ter. Andr. 1, 3, 22. *aliquem opprimere imprudentem* i. e. non opinantem. Cf. Heu. — *acerbus*, tropisch, feindselig; „non hostiliter se gerens.“ Heu. S. IV. Cat. §. 10., woselbst *tam acerbe, tam crudeliter* verbunden ist. Heu.: *Ita et dicitur odium acerbissimum, acerbissimus hostis,*

etiam totus animo et studio tuus. Ad judicem sic agi solet; sed ego ad parentem loquor: *Erravi, temere feci, poenitet, ad clementiam tuam confugio, delicti veniam peto, ut ignoscas oro.* Si nemo impetravit. arroganter; si plurimi, tu idem fer opem, qui spem dedisti. An sperandi Ligario causa non sit, quum mihi apud te sit locus etiam pro altero deprecandi? Quamquam neque in hac oratione spes est posita causae, nec

31

acerbissimum supplicium, acerbissima vexatio. Graev. ohne Grund in eo ipso, da hier die möglichste Kürze dem Zwecke am angemessensten war. Derselbe liest ferner *totus animo et studio tuus*, welches der gedrängten und raschen Wortverbindung wohl entspricht. Allein ich habe die Vulgata *tum etiam t. a. e. st. t.* beibehalten, und es scheint dieselbe der ruhigen und gehaltenen Declamation, worauf Cic. hier absichtlich kein zu großes Gewicht legte, zu entsprechen. Sch. setzt noch *fuit* vor *tuus*, indem Man. u. Ern. es am Ende lesen. Seine Gründe, die er auf die Declamation baut, sind hier aber gewiß nicht haltbar, und die Partikeln für einen bloßen Participialsatz nicht zu gedehnt. — *ad judicem agi solet*, i. e. *dici solet*, so pflegt man eine Rede zu einem Richter zu halten; *agere* ist also mit *loqui* synonym, doch steht ersteres in Bezug auf einen förmlichen Vortrag, letzteres in Hinsicht der vertrauten Unterredung. — *confugio*, Rede des Anwandes, nicht des Beklagten. — *delicti*, in mildem Tone st. *peccati*, denn *delictum* ist insgemein ein solches Versehen, wenn man Etwas nicht thut, was man thun soll, *peccatum*, wenn man Etwas thut, was man nicht thun soll. Oder meint Cic., Lig. habe auf die Partei des Cäsars übertreten sollen, es nicht gethan, und sey daher strafbar? — *arroganter*, sc. *oro*; eine verwegene Bitte, wenn noch Niemand Verzeihung erhalten hätte; erhielten sie aber schon Viele, so verzeihe du uns auch (fer opem sc. *ignoscendo*), der du uns Hoffnung dazu gabst.

§. 31. *An sperandi*, s. z. pro Rose. Am §. 10., sc. fore, ut sibi ignoscatur. Sollte Lig. nicht hoffen dürfen, da du mir es gestattest, dich für einen Andern zu bitten? *pro altero*, i. e. pro Marcello, und wie W. hinzusetzt, *pro hoc ipso Ligario*. S. Heu. — *mihi*, qui ipse Pompejanus fui, s. §. 6. Cic. schreibt sich dort noch eine grössere Schuld zu. *oratione*, *precatione*. Heu. „Hoc sensu oratio reperitur etiam in Orat. pro Marcello c. 5. et pro rege Dejot. c. 14.“ — *spes causae*, i. e. spes, quae posita est in nostra causa. — *qui a te pro Lig. petunt*, sc. ut ipsi ignoscas, ein absoluter und seltener Sprachgebrauch, ohne gerade mit

in eorum studiis, qui a te pro Ligario petunt, tui necessarii.

CAP. XI. Vidi enim et cognovi, quid maxime spectares, quum pro alicujus salute multi laborarent; causas apud te rogantium graviores esse, quam preces; neque spectare te, quam *tuus* esset necessarius is, qui te oraret, sed quam *illius*, pro quo laboraret. Itaque tribuis tu quidem tuis ita multa, ut mihi beatiores illi esse videantur interdum, qui tua liberalitate fruuntur, quam tu ipse, qui illis tam multa concedis. Sed video tamen, apud te causas, ut dixi, rogantium valere plus, quam preces, ab iisque te mo-

W. *veniam* zu ergänzen. Cic. wollte *deprecari*, den eigentlichen Ausdruck, nicht wiederholen. Ungeachtet die Hoffnung unsrer Sache weder auf dieser Rede (Bitte) beruht, noch auf den Bestrebungen derjenigen, welche als deine Freunde dich für Lig. bitten.

C. XI. *cognovi*, *audivi* ex aliis. — *pro alic. salute laborare*, propter alic. salutem afflictum esse atque sollicitum, wegen Jemandes bürgerlicher Wohlfahrt bemüht, bekümmert seyn. — *causas* (sc. rogandi) *apud te rog. graviores esse, quam preces*, eine Lesart, die nach Heu. u. Schii. bald nachher Cic. selbst bestätigt: *video tamen, apud te causas, ut dixi, rogantium valere plus, quam preces*. Es ist kaum zu begreifen, wie Ern. u. Grut. *gratiores*, Gräv., Lamb. u. W. *gratiosores* u. *vultus* st. *preces* aufnehmen konnten. Heu., der so oft das Richtige sieht, sah es auch hier, ungeachtet diese Lesart einen guten Sinn darbietet: denn ich habe es selbst bemerkt und weiß es von Andern, wenn Mehrere um die Rettung eines Andern bemüht waren, daß die Gründe der Bittenden dir angenehmer waren, als ihre (trauernden) Blicke. So Cic. ad Fam. 2, 6. *suffragatio gratiosa*. Liv. 43, 14. *gratiosa missio*. W.: *pro vultus alii habent preces, quod aliquis e seqq. huc transtulit, ubi auctor omnia repetit verbis mutatis*. Sed *vultus vix potuit h. l. ab aliena manu inferri*. Allein einige ältere Ausgaben lesen ja wirklich *preces*, und könnte nicht *vultus* aus andern Reden wegen des Wort. *dolorem* am Ende dieses §. hier aufgenommen seyn? Scheint nicht *ut dixi* des am Ende wiederholten Satzes auf gleiche Worte hinzudeuten? Vielleicht bezogen es die Abschreiber auf die gegenwärtigen Verwandten in Trauerkleidern, und nicht auf die früheren Bitten derselben. — *neque spect. te*, nach Gräv. u. Lamb. Vulgo *neq. spectare*. Heinze: Und daß du nicht dar-

veri maxime, quorum justissimum dolorem videas in
 petendo. In Q. Ligario conservando multis tu quidem 32
 gratum facies necessariis tuis; sed hoc, quaeso, con-
 sidera, quod soles. Possum fortissimos viros, Sabinos,
 tibi probatissimos totumque agrum Sabinum,
 florem Italiae ac robur reipublicae proponere; nosti
 optime homines. Animadvertite horum omnium moe-
 stitiam et dolorem; hujus T. Brocchi, de quo non du-
 bito, quid existimes, lacrymas squaloremque ipsius
 et filii vides. Quid de fratribus dicam? Noli, Cae- 33
 sar, putare, de unius capite nos agere. Aut tres tibi
 Ligarii retinendi in civitate sunt, aut tres ex civitate

auf siehst, wie nahe der dir angehörte (necess.
 von nectere, überhaupt Jeder, mit dem man in wechselseiti-
 ger Verbindung steht, Anverwandter, Freund), welcher
 dich bat, sondern wie nahe er dem angehörte,
 für den er bat. — *causas*, sc. petendi, quibus ad depre-
 candum impelluntur. Cell. — *videas*, der Conj. als Grund
 der Rührung oder des vorhergehenden Satzes.

§. 32. *soles*, sc. considerare, und zwar *causas rogan-*
tium. — *Sabinos*. S. z. III. Cat. §. 5. Die Sabiner kannte
 man als ein abgehärtetes und tapferes Volk, und wahrschein-
 lich stammten die Verwandten des Ligarius aus dem Sabini-
 schen, wo sich Cäsar nach Plut. Sulla während der Sulla'-
 schen Proscription verborgen gehalten und ihre Treue und
 Redlichkeit noch mehr kennen gelernt hatte. Ohne Zweifel
 mußte auch dieser Umstand den Cäsar bewegen. — *florem*
Italiae ac robur, s. z. II. Cat. §. 24. Wir: die Blüthe
 It. u. der Kern der Rep. — *moestitia*, Betrübniß,
 Niedergeschlagenheit, *aegritudo animi demissi*, *dolor*,
 Schmerz, der sich äußerlich zeigt, *aegritudo animi af-*
flicti vel ex mali alicujus praesentia, vel absentia boni, nach
 Popma. — *T. Brocchi*, des Oheims, s. z. §. 11. — *non dubito*,
satis scio. Er war dem Cäsar als ein rechtlicher und braver
 Mann bekannt. — *ipsius et filii*, wofür Heu. u. Sch. *et ipsius*,
et filii, weil dadurch die Stelle an Zierlichkeit gewinne. —
squalorem, i. e. vestes squalidas, Trauergewande, der-
 gleichen diejenigen trugen, die sich in traurigen und beküm-
 mertem Umständen befanden; daher steht es gewöhnlich mit
sordes verbunden. Cic. Verr. 5, 48. *adspicite squalorem et sor-*
des sociorum. Mur. 40, *in luctu et squalore esse*. —

§. 33. *de unius capite*, um das Glück, Wohlfahrt,
 Leben eines Einzigen, denn *caput* bezeichnet nach
 dem römischen Rechte oft alle Vortheile und Rechte, die
 einem römischen Bürger zukommen. Ern. Cl. *Sed inprimis*
haec significatio et obvia et notanda est, cum caput dicitur pro

exterminandi. Quodvis exsilium his est optatius, quam patria, quam domus, quam dii penates, uno illo exsulante. Si fraterne, si pie, si cum dolore faciunt, moveant te horum lacrymae, moveat pietas, moveat germanitas, valeat tua vox illa, quae vicit. Te enim dicere audiebamus, nos omnes adversarios putare, nisi qui nobiscum essent; te, omnes, qui contra te non essent, tuos. Videsne igitur hunc splendorem, omnem hanc Brocchorum domum, hunc L. Marcium,

hominis statu, libertatis et civitatis jure, atque adeo vita. Und weiter unten: est vero, ubi etiam pro sola existimatione et fama hominum ponitur caput. — *dii penates*, Schutzgötter des Hauses und der Familie, s. z. IV. Cat. §. 24., daher *domus* hier nicht durch Familie, sondern durch Haus übersetzt werden muß, wodurch auch der rechtliche und liebevolle Charakter der Bewohner gewinnt. Ern Cl. *Penates, unde dicti?* vid. Nat. Deor. 2, 27, etc. *Nempe penates ac Dii patrii, item familiares, sunt iidem, h. e. ii, quos et quaeque urbs communiter a majoribus traditos; et quaeque familia sibi proprios adsciverat et colebat. Colebantur autem privatim in impluvio. Illi sunt penates publici, hi privati. In illorum tutela est tota urbs, in primisque templa, in horum aedes privatae et familia.* — *si — faciunt*, wenn sie nach Bruderliebe, Pflichtgefühl und ihrem Schmerz gemäß handeln. Der absolute Sprachgebrauch dieses Verb. ist bekannt, zuweilen steht auch *aliq.* dabei, und man könnte daher hier auch *hoc* ergänzen, was indess unnöthig wäre. — *pietas*, amor frater-nus; *germanitas*, conjunctio, vinculum fraternum, die Bande der brüderlichen Verwandtschaft. — *valeat vox illa, quae vicit*, es möge jener Ausspruch auch hier obsiegen (gelten), der dir den Sieg erwarb. Mit Recht W.; *significat auctor, aequitatem et humanitatem Caesari multorum animos conciliasse, et non parum fecisse ad victoriam, cum adversarii permoti ejus virtute citius arma deponerent.* Cf. Sueton. Caes. c. 75. *Denuntiante Pompejo, pro hostibus se habiturum, qui reip. defuissent, ipse (Caesar) medios et neutrius partis suorum sibi numero futuros, pronuntiavit.* Cic. Att. 11, 6., wo es in Bezug der Pomp. Partei hieß: *Omnes enim, qui in Italia remanserunt, hostium numero habebantur.* — *te omnes*, sc. putare. Denn wir hörten dich sagen, wir hielten alle für Gegner, die nicht auf unserer Seite, die alle für die Deinigen, die nicht gegen dich wären. — *hunc splendorem*, sc. advocatorum, eorumque equitum Romanorum, diese angesehene Gesellschaft, denn splendor wird gewöhnlich dem Ritterstande beigelegt. S. z. pro Roscio Am. §. 2. — *domus*, Familie; *omnis*, totus. — *L. Marcium*, Philippum, s. Rup. tabb. gen.

C. Caesetium, L. Corfidium, hosce omnes equites Romanos, qui adsunt veste mutata, non solum notos tibi, verum etiam probatos viros, tecum fuisse? Atque his maxime irascebamur, hos requirebamus et his nonnulli etiam minabamur. Conserva igitur tuis suos, ut, quemadmodum cetera, quae dicta sunt a te, sic hoc verissimum reperiatur.

p. 136. — L. Corfidium, der damals nach Att. 13, 43. schon todt war, also nicht zugegen seyn konnte: *Brutus mihi T. Ligarii verbis nuntiavit, quod appelletur L. Corfidius in oratione Ligariana, erratum esse meum, sed, ut ajunt, μνημονικὸν ἀμάρτημα*. Sciebam Corfidium pernecessarium Ligariorum: sed eum, video, ante esse mortuum. Da igitur, quaeso, negotium Pharnaci, Anteo, Salvio, (Abschreiben des Atticus) ut nomen ex omnibus libris tollatur. Entweder waren damals zu viele Exemplare dieser Rede im Umlauf, daß Cic. Wunsch nicht erfüllt werden konnte, oder es geschah nicht sorgfältig und bei allen Exemplaren. — Vergl. Ern., Sch., W. — *mutata veste*, i. e. non candida, sed squalida et sordida, Cell. S. Gell. 3, 4. Justin. 36, 4, 2. — *probati viri*, Männer von erprobter Denkungsart und Treue. — *tecum fuisse*, i. e. a tua parte stetisse, aber absichtlich in Bezug auf *contra te non essent*; denn es scheint nicht sowohl auf einer Seite seyn, sondern vielmehr, Eines Gesinnungen entsprechen, zu bezeichnen. Diese Männer aber waren zu Rom und neutral geblieben, und Cic. spricht daher im Geiste der Caes. Proclamation, daß er alle für seine Freunde halte, die leicht gegen ihn gewesen wären. Vergl. Sch. — Lamb. u. Man. lesen *qui tecum fuerunt*, welche Lesart dem vorhergehenden *qui adsunt* entspricht und vorzüglicher als die Ern. scheint. Doch läßt sich hier aus innern Gründen ohne Codd. nichts entscheiden, und die Declamation darf daher nicht zur Entscheidung herbeigezogen werden. Vergl. Sch. — *atque his*, intensiv, st. *atque adeo his*, s. Goer. z. Acad. 2, 35. p. 136., *irascebamur*, nos Pompejani. Und so zürnten wir auf diese Männer, vermifsten sie (in dem Lager) und einige drohten ihnen sogar. Vulgo *et — , requirebamus, et — minabamur*. Aber die Stärke und der Nachdruck der Rede verwirft hier mit Recht diese Partikeln. O. und Schmied. lesen nach der Vulg. *maxime* nach *his*, und nur das letzte *et*. Alsdann würde ich doch lieber mit Heu. auch das erste *et* beibehalten haben, und *maxime* stände in sofern nicht überflüssig, weil man bei politischen Umtrieben die Neutralen gewöhnlich am meisten haßt. Vergl. pro Marc. §. 18. *quidam (Pompej.) non modo armatis, sed interdum etiam odiosis minabantur* etc. — *suos*, rhetorisch, vorzüglich in Bezug auf Ligarius, — *hoc verissimum*, damit auch dieser

- 34 CAP. XII. Quidsi penitus perspicere posses concordiam Ligariorum, omnes fratres tecum judicares fuisse. An potest quisquam dubitare, quin, si Q. Ligarius in Italia esse potuisset, in eadem sententia futurus fuerit, in qua fratres fuerunt? Quis est, qui horum consensum conspirantem et paene conflatum in hac prope aequalitate fraterna non noverit? qui hoc non sentiat, quidvis prius futurum fuisse, quam ut hi fratres diversas sententias fortunasque sequerentur? Voluntate igitur omnes tecum fuerunt, tempestate abreptus est unus, qui si consilio id fecisset, esset eorum similis, quos tu tamen salvos esse voluisti.
- 35 Sed ierit ad bellum, discesserit non a te solum, verum etiam a fratribus: hi te orant tui. Equidem,

Ausspruch als volle Wahrheit erfunden werde, nämlich te omnes, qui contra te non essent, tuos esse.

C. XII. §. 34. Mit Recht bemerkt Sch., daß die Ligariier als ein Muster brüderlicher Liebe bekannt gewesen seyn müßten, so daß dieser Umstand auf die Zuhörer in seiner ganzen Stärke habe wirken können. — *perspicere*, diligenter considerare et examinare. So wir: durchschauen. — *fuerit*, nicht *fuisse*, welche Lesart durchaus falsch ist; er würde dann nämlich, wie die Brüder, neutral, *in eadem sententia*, geblieben seyn, und auf Cäsars Gnade vollen Anspruch gehabt haben. — *conflatum*, s. z. pro Roscio Am. §. 1., i. e. commissum in unum nach Ovid. Met. 4, 579., gänzlich verschmelzen, ein von dem Zusammenschmelzen der Metalle entlehnter Trope. Vergl. Heu. Wem könnte die übereinstimmende und beinahe in eins verschmolzene Gesinnung dieser fast gänzlich gleichen Brüder unbekannt seyn? Wir: ein Herz und eine Seele seyn. — *aequalitas*, figürlich, bloß in Bezug auf die Gesinnungen, den Charakter. — *diversas sententias fortunasque sequerentur*, nach §. 16. *non in eadem causa et fortuna esse vellent*. — *tempestate abrept. est.*, aber einer wurde durch einen Sturm von dir verschlagen, ein von den durch Sturm auf dem Meere Verschleuderten entnommener Trope. Heu. vergleicht Quaest. Acad. 4, 3. *ad quamcunque sunt disciplinam quasi tempestate delati, ad eam tanquam ad saxum adhaerescunt*.

§. 35. *Sed ierit* — *discesserit* est concedentis st. etiam si f. Doch er sey in den Krieg gegangen, er habe sich nicht allein von dir, sondern auch von seinen Brüdern getrennt (*discess.* zugleich in eigentlicher und metaphorischer Bedeutung; vulgo *dissenserit*, ein mehr schonender Ausdruck), so bitten dich doch

quumt uis omnibus negotiis interesssem, memoria teneo, qualis T. Ligarius, quaestor urbanus, fuerit erga te et dignitatem tuam. Sed parum est, me hoc meminisse: spero etiam te, qui oblivisci nihil soles, nisi injurias, quoniam hoc est animi, quoniam etiam ingenii tui, te aliquid de hujus illo quaestorio officio cogitantem, etiam de aliis quibusdam quaestoribus reminiscentem recordari. Hic igitur T. Ligarius, qui 36

diese, die die Deinigen sind; denn *hi* bezieht sich auf etwas Gegenwärtiges, worauf man gleichsam mit Nachdruck hinzeigt. Daher richtig Heu.: *fratres Ligarii te orant, qui semper tuis fuerant in partibus*, und ich setze hinzu: *qui adsunt et semper etc.* — *interesssem*, denn da ich an allen deinen Angelegenheiten Theil nahm, rhetorisch, durch die Verbindung seines Bruders Marc. Cic., der Cäsars Legat in Gallien war. Cic. stand auch in besondern freundschaftlichen Verhältnissen mit Cäsar, und hatte bis jetzt noch nicht gegen ihn öffentlich gehandelt. Auch konnte er ja selbst von dem Ligarius die angeführte Sache gehört, oder für Cäs. bei Lig. gewirkt haben. — *quaestor urbanus* (im Gegensatz der Quäst. in den Provinzen), als welcher Ligarius dem Cäsar die ihm von dem Senat, ohne Wissen des Volks, bestimmte Gratification für seine Armee rasch auszahlte, ungeachtet die Staatscasse (*aerarium*) Mangel an Gelde hatte. Cic. ad Fam. 1, 7. *Nam et stipendium Caesari decretum est, et decem legati, et ne lege Sempronia succederetur, facile perfectum est.* Da Cic. in dem Senat für Cäs. Gratification mitwirkte, so sieht man auch leicht, welches die richtigste Erklärung von *interesssem* f. ist. Vergl. Or. pro prov. cons. c. 11. pro Balbo c. 27. *C. Caesarem senatus et genere supplicationum amplissimo ornavit et numero dierum novo. Idem, in angustiis aerarii victorem exercitum stipendio affecit etc. Harum ego sententiarum et princeps et auctor fui.* Diese Quaestores urbani s. aerarii, deren es nach Tacit. Ann. 11, 22. in den ersten Zeiten zwei gab, und deren Zahl von Sulla auf 20 vermehrt wurde, hatten die Aufsicht über die Staatscasse, für die Einnahme, Ausgabe und Verwaltung öffentlicher Gelder, f. S. Rup. Alterthumskunde, p. 623. Vergl. den Ascon. Pedian. z. Verr. 3. *Quaestores urbani aerarium curabant, ejusque pecunias, expensas et acceptas, in tabulas publicas referre consueverant.* Vergl. W. *Cum enim quaestores non tantum scribae essent et custodes aerarii, sed magistratus, fortasse auctoritate sua et jure quodam sua poterunt aliquantulum illis gratificari, quibus e decreto Senatus aliquid numerandam erat etc.* Ich erinnere mich noch wohl, was Q. Lig. — für dich und deine Ehre that. Doch das will wenig sagen, daß ff. — *spero* — *te recordari*, st. *recordaturum*

tum nihil egit aliud (neque enim haec divinabat), nisi ut tu eum studiosum et bonum virum judicares, nunc a te supplex fratris salutem petit. Quam, huius admonitus officio, quum utrisque his dederis, tres

esse, ein häufiger Sprachgebrauch bei diesem Verb., weil man die Handlung auf der Stelle eingetreten denkt. — *aliquid cogitant*, (τί), indem du etwa (irgend) an die Gefälligkeit dieses Quästors gedenkst, *de quaestorio officio*, st. *de huius illo off. Quaestoris*, Dienstgeflissenheit. Heu: ad Fam. 2, 17. *officio quaestorio adductus id fecit*. Sch. *de huius Quaestoris off.*, ohne Grund. — *reminisci* (rursus, retro meminisse) sich an etwas Vergangenes wiedererinnern, *recordari*, sich dasselbe in die Seele zurückrufen (rursus cordi dare), ersteres bezeichnet eine zufällige, letzteres eine absichtliche Ideenerweckung. So stehen auch de Sen. 21. beide Verb. verbunden. Ich hoffe auch, daß du, der du nichts zu vergessen pflegst, als (zugefügte) Beleidigungen — denn dieß ist dein Charakter, dieß deine natürliche Gesinnung, — selbst bei jenem Gedanken an die Gefälligkeit dieses Quästors, zugleich auch die Erinnerung an gewisse Andere in die Seele zurückrufen werdest (*de quibusdam aliis*), die Schwierigkeiten machten und die erschöpfte Staatscasse vorschützten, nach dem Urtheile der Ausleger. Allein W. urtheilt, daß diese Erklärung dem Satze *qui oblivisci nihil soles, nisi injurias* nicht entspreche. Man müsse, worauf der Zusatz *urbanus* deute, hier Quaest. provinciales verstehen, die mit Cic. in Verbindung stehend, dem Cäsar gefällig gewesen wären. Alsdann wäre es ja besser, noch anzunehmen, daß dieß vorzüglich auf des Ligarius Einfluß geschehen sey. —

§. 36. *Igitur* knüpft den unterbrochenen Faden der Erzählung wieder an (i. q. *inquam*), denn von *parum est* bis *hic ig.* war ein Gedanke eingeschoben. Bei einem wirklichen Schlusse würde es vor *hic* stehen. S. Sch. — *haec*, allgemein, st. *hanc fortunam suam (Ligarii) et Caesaris*, d. i. Cäsars Aufschwung zur Dictatur und sein gegenwärtiges Schicksal. — *studiosum*, absolut, so Cic. Quest. Acad. 4., 31. *homo valde studiosus et diligens*. Pareus im Lex. crit. p. 1189 verglich das gr. *προνόμιος*. S. Heu. Lamb., Gräv., Ern. u. A. setzten noch *tui* hinzu, wider die Auct. der alten Ausgaben. *bonus*, probus. Dieser Lig. nun, der damals nichts anders bezweckte, als daß du ihn für einen gefälligen (dienstfertigen) und rechtschaffenen Mann halten möchtest — denn die Zukunft konnte er nicht voraussehen — fleht dich jetzt um die Rettung seines Bruders an, — *huius*, auf den gegen-

fratres optimos et integerrimos, non solum sibi ipsos,
 neque his tot ac talibus viris, neque nobis neces-
 sariis suis, sed etiam reipublicae condonaveris.
 Fac igitur, quod de homine nobilissimo et clarissimo,
 M. Marcello, fecisti nuper in curia, nunc idem in
 foro de optimis et huic omni frequentiae probatissi-
 mis fratribus. Ut concessisti illum senatui, sic da

37

wärtigen Ligarius bezogen, denn *ejus* ist wider die Auct. der
 Codd. und in der angegebenen Beziehung falsch. — *utrius-*
que, ambobus Ligariis; eigentlich sollte *utrique* stehen, da
 von zwei einzelnen Personen die Rede ist, denn ihren Bei-
 stand (*advocati*) möchte man doch nicht zugleich mit den-
 ken. Allein die Regel, daß der Plur. *utriusque* nur da ge-
 setzt werde, wo auf beiden Seiten mehrere sind, leidet Aus-
 nahmen. Beispiele hat Oudendorp zu Appulej. Metamorph.
 1, 15. gesammelt. S. Bremi z. Corn. Nep. Timol. 2, 2. —
sibi ipsis, im Gegensatze von *reipublicae*. Vulgo *sibi ipsos*,
 mit Recht zuerst von Ern. verbessert. — *neque his tot*, statt
neque solum his tot, aber hier ausgelassen, weil es unmit-
 telbar vorherging; Cic. meint hier den Beistand der Ligarier,
 s. §. 33. — *condonaveris*, fut. exact., in Bezug auf *dederis*
 gesetzt, denn beide Handlungen fallen der Zeit nach
 in gleichen Moment. Stände *condonabis*, so würde die
 Handlung des Verzeihens auf eine spätere Zeit hinausgerückt
 seyn. Ern. Cl. *condonare aliquem alicui eleganter est pro*
ignoscere alicui in alterius gratiam, also hier *in gratiam reipu-*
blicae. — Schenkst du, durch die Dienstgeflissen-
 heit (Gefälligkeit) dieses Einzigen bewogen (dersel-
 ben eingedenk), dieses Glück Beiden, so wirst du
 drei gute und unbescholtene Brüder nicht allein
 sich selbst, nicht allein so vielen angesehenen
 Männern, noch uns, ihren Freunden, sondern
 auch zugleich dem Staate wiederschicken.

§. 37. *nobilissimo ac clarissimo*, in Bezug auf den Stand
 des Marcellus. Daher Heinze: dem edlen und vorneh-
 men Consular, st. Manne. — *de*, quod attinet, in Be-
 treff, an; Marc. dem Cäsar auf die Bitte des Senats ver-
 zieh, und ihn in seine Würden wieder herstellte. Er war
 703 Consul gewesen. S. die Rede pro Marcelle. — *omni fre-*
quentiae, populo frequenter congregato, qui circumstabat
 tribunal, dieser zahlreichen Versammlung. Sch. an diesen
 drei rechtschaffenen und der Achtung dieser
 ganzen zahlreichen Versammlung gewürdigten
 Brüdern. — *concedere*, frei geben, verzeihen, s. z. pro Ros-
 cio Am. §. 3. Ern. Cl. *Inprimis eleganter dicitur concedere ali-*
quem alicui, cum alicui ignoscimus alterius causa. So pro Marc. 1.
quum M. Marcellum senatui populoque Rom. concessisti. — vo-

38 hunc populo, cujus voluntatem carissimam semper habuisti, et, si ille dies tibi gloriosissimus, populo Romano gratissimus fuit, noli, obsecro, dubitare, C. Caesar, similem illi gloriae laudem quam saepissime quaerere. Nihil est enim tam popolare, quam bonitas; nulla de virtutibus tuis plurimis nec admirabilior, nec gratior misericordia est. Homines enim ad deos nulla re propius accedunt, quam salutem hominibus dando. Nihil habet nec fortuna tua ma-

luntatem, i. e. benevolentiam, denn Pomp. hielt es mit den Optimaten, Cäsar mit dem Volke. Heu. — *ille dies*, quo M. Marcellus restitutus est. Cell. — *populare*, populo gratum atque jucundum, Cell., gratum, probabile, Ern. Cl. — *bonitas*, Güte, die sich zeigt, daß man Andern wohlthut und verzeiht, daher Cic. Nat. Deor. 2, 43. *quid praeclarius bonitate et beneficentia?* — *Vulgo nec gratior, nec admirabilior*, welches schon Heu. als volltönender und harmonischer vorzog. — *ad deos accedunt*. A. W. vergleicht z. pro Marcello §. 8. p. 9. das griechische θεοῖς ὅποιοι ἐβουν εὐεργεσία, wos. folgender Ausdruck: *haec qui faciat, non ego eum cum summis viris comparo, sed simillimum deo judico*. Sollte vielleicht der Redner gar darauf hinspielen, daß, wie Dio Cass. 43, 14. berichtet, der Senat dem Cäsar eine Statue hatte errichten lassen, mit der Inschrift: *ἡμὶ θεὸς ἐβή.*? Durch nichts nähern sich die Menschen der Gottheit mehr, als durch Beglückung ihrer Mitmenschen.

§. 38. *possis*, sc. conservare, Gräv., dem W. folgte, änderte ohne Noth servare. Mit Recht vertheidigt Heu. diese Lesart durch §. 32. *in Ligario conservando*; §. 33. *conservatur igitur tuis suos*. Nichts Größeres hat dein Schicksal (erhabener Stand), als daß du Viele beglücken kannst, und dein Herz kennt nichts Besseres (Edleres), als das Verlangen, so Viele, als möglich, glücklich zu machen. — *forsitan*. W. glaubt, Cic. habe fortasse non geschrieben: *huic deinceps bene convenit certe*. Nam *forsitan facit sententiam auctoris consilio repugnantem, et eo posito rectius sequeretur adversativa*. Allein diese Kritik ist doch so ganz unnöthig, und ein bloßes Gedankenspiel. Vielleicht erfordert unsere Sache eine längere Rede; aber deiner Güte habe ich schon zu viel gesagt. Sch. — *utilius* sc. nostrae causae. — *te ipsum, quam aut me* — *loqui tecum*, eine treffliche Wendung, welche zugleich einen Doppelsinn enthält, denn in Bezug auf Andere bezeichnet es eine wirkliche Rede, in Bezug auf Cäsar die stille, ruhige Ueberlegung der Seele, nach dem Sprachgebrauche des Orients, *ἑπὶ τὸν ἑαυτοῦ* oder auch allein *ἐν ἑαυτῷ*. Wer kennt nicht das hebr. *וְאֵל* allein und mit *וְאֵל* verbun-

jus, quam ut possis; nec natura tua melius, quam ut velis servare quam plurimos. Longiorem orationem causa forsitan postulat, tua certe natura brevior. Quare, quum utilius esse arbitrer, te ipsum, quam aut me, aut quemquam, loqui tecum, finem jam faciam: tantum te ipsum admonebo, si illi absenti salutem dederis, praesentibus his omnibus te daturum.

den? — Da ich es für besser halte, daßs du dich selber, als daßs du mich, oder sonst (irgend) Jemanden hörst, so will ich hier schliessen f. So Heinze, dem Sch. wörtlich folgt. — *admonebo*, in Bezug auf *faciam*; einige alte Edd. lesen bloß *te adm.* S. W. — *dederis* — *daturum*, zwei fut. verschiedener Art; das letztere ist die Folge des erstern, und das erstere der Grund des letzteren. Cic. will sagen, die Wirkung der Freisprechung werde sich vorzüglich in der Folge zeigen, die bürgerliche Rettung der Ligarier erst noch recht sichtbar werden, welche, wie W. richtig bemerkt, gleichsam selbst im Exil zu leben scheinen würden, wenn Ligarius im Exil lebte. Hier noch die Bemerkung: Diese Rede hatte im Alterthum allgemeinen Beifall, s. Att. 9, 10., u. Sch. schreibt mit vollem Recht: Hier in der Rede pro Ligario ist Alles Natur, und die ganze kunstvolle Rede scheint nur ein glücklicher Wurf (lieber Gufs) und eine genialische Eingebung des Augenblicks.

O R A T I O
P R O
R E G E D E J O T A R O.

I n h a l t.

Deiotarus, Tetrarch des größten Theils von Galatien, hatte den Römern stets in den asiatischen Kriegen mit Treue und Eifer beigestanden, und sich in denselben den Ruhm der Tapferkeit und Klugheit, so wie auch hernach den königlichen Titel und sogar einen Theil des Pontus und das Königreich Kleinarmenien erworben, welches ihm Pompejus für seine treuen Dienste im Mithridatischen Kriege geschenkt und der römische Senat auf eine sehr ehrenvolle Weise bestätigt hatte. In dem bürgerlichen Kriege hatte er daher dem Pomp., als seinem Wohlthäter, und weil er die Sache des Senats vertheidigte, Hülfsstruppen zugeführt, aber nach der Schlacht bei Pharsalus, aus Furcht vor Cäsar, dessen Unterfeldherrn in Asien, den Cn. Domitius Calvinus, mit Geld und Soldaten unterstützt. Nach dem Alexandrinischen Kriege kam Cäsar selbst, um Pharnaces, den König vom Bosphorus, der sein väterliches Reich, den Pontus wieder erobert hatte, zu bekämpfen, nach Kleinasien, und verzieh dem Deiotarus, der ihn einige Tage bewirthete, mit ihm gegen Pharnaces zog, und Theil an dessen Besiegung hatte. Cäsar war also damals völlig mit Deiotarus ausgesöhnt, und liefs ihm den königlichen Titel, ungeachtet er ihm des Pompejus Geschenk, das Königreich Kleinarmenien f., nahm. Zwei Jahre nachher beschuldigte ihn seiner Tochter Sohn, Castor, daß der König damals einen Anschlag auf Cäsar's Leben gemacht habe, und bewog den Phidippus, einen Arzt und Leibeigenen des Deiotarus, vorzugeben und zu bezeugen, daß er und seine Brüder um diesen Verrath gewußt hätten. Cicero übernahm aber die Vertheidigung des Königs als Freund und Gastfreund des Deiotarus, welche er hernach

für den König selbst niederschrieb, und sie ihm zuschickte, ad Fam. 9, 12.

Im Eingange zeigt der Redner seine Unruhe und Bestürzung, die er überhaupt bei wichtigen Gegenständen empfinde, die vorzüglich auch noch dadurch vermehrt werde, 1) daß er einen König und zwar einen um das römische Volk hochverdienten König vertheidigen solle, zumal da 2) die Grausamkeit und Unwürdigkeit der beiden Ankläger ihn erschüttere, §. 1. 2. 3. und selbst 3) die sonderbare Beschaffenheit des Gerichts, indem der erzürnte Cäsar zugleich Richter sey, so wie gleichfalls 4) der Ort, da er in einem Zimmer reden müsse, ihn verlegen mache, §. 4 — 7.

Ehe er auf die Anklage antwortet und dieselbe widerlegt, spricht er von der Hoffnung der Ankläger, worauf sie sich stützten, indem sie glauben mochten, daß Cäsar dem Dejotarus noch nicht aufrichtig verziehen habe, eine Meinung, die eben so wenig den edlen Gesinnungen des Cäsar, als auch dessen ehemaligen Aeußerungen über den König entspreche, §. 7. 8. Hierdurch bahnt er sich den Weg zur Erwähnung dessen, was Dejotarus 1) für Pompejus, 2) für Cäsar gethan, und 3) wie dieß Cäsar aufgenommen habe, §. 9 — 15.

Die Abhandlung selbst widerlegt die Anklage und beweist, daß 1) eine so unvorsichtige Handlung der Klugheit und dem Charakter des Königs entgegenlaufe, §. 15. 16. 2) daß die ganze Beschuldigung auf eine dumme Art erdichtet, und Alles, was zum Beweise derselben vorgebracht worden wäre, durchaus unwahrscheinlich und ungereimt sey, §. 17 — 22. 3) daß der König keine Armee, wie die Ankläger behaupteten, gegen Cäsar habe stellen wollen, §. 23. 24. 4) daß Dejotarus nie feindselig gegen Cäsar gesinnt, §. 24 — 27., sondern 5) vielmehr Castor es gewesen sey, §. 28. 29., daß er ein Undankbarer, ein Verräther, §. 30 — 32., auf eine freche Art ersonnen, daß Blesamius Nachtheiliges über Cäsar, seinem Herrn, dem Könige, gemeldet habe, §. 33. 34. Der Beschluß erwähnt noch der Dankbarkeit und Zufriedenheit des Königs mit Cäsar's Behandlung, §. 35 — 39, und sucht das Mitleid und die Gnade desselben gegen beide Könige, den Vater und Sohn, in Anspruch zu nehmen, §. 40 — 43.

CAP. I. **Q**uum in omnibus causis gravioribus, 1
C. Caesar, initio dicendi commoveri soleam vehe-

C. I. §. I. *gravioribus causis*, bei allen Sachen von Wichtigkeit, d. i. Rechtsfällen, die das Leben und

mentius, quam videtur vel usus, vel aetas mea postulare; tum hac in causa ita me multa perturbant, ut, quantum mea fides studii mihi afferat ad salutem Regis Dejotari defendendam, tantum mihi facultatis timor detrahat. Primum, dico pro capite fortunisque Regis; quod ipsum etsi non iniquum est, in tuo duntaxat periculo: tamen est ita inusitatum, regem capitis reum esse, ut ante hoc tempus non sit auditum. Deinde

die Wohlfahrt eines Menschen betreffen, wie Cic. gleich selbst lehrt: *primum dico pro capite* f., i. e. sowohl dem natürlichen als bürgerlichen Leben, d. h. dem Inbegriffe der Rechte und Vortheile im Staate. Cicero hatte übrigens als Redner große Uebung und Erfahrung erlangt, denn er hielt diese Rede in seinem 62. Jahre. Also erheischte sein Alter keine Bangigkeit. Vgl. z. pr. Mil. §. 1. — *fides*, sc. *promissi*, mein gegebenes Wort, die Sache des Königs zu vertheidigen, denn er war dessen persönlicher Freund, und stand mit ihm in gegenseitiger Gastfreundschaft, wie §. 59. beweiset. — *afferat*, *afferre possit*, denn sonst würde Cic. *affert* geschrieben haben. Cic. de amic. 16. *ut quanti quisque se ipse facit, tanti fiat ab amicis*, wofür bald nachher in derselben Wendung *faciat* steht. S. Heu. — *salutem* erklärt Cic. selbst durch *caput fortunisque regis*, des Königs Leben und Eigenthum, also die bürgerliche Wohlfahrt. — *facultatis*, sc. *dicendi*, daß mir die Furcht in dem Maasse die Kraft, das Vermögen zu reden entzieht, in welchem meine Pflicht mich antreibt, die Unschuld des Dej. zu vertheidigen. — *regis* emphatisch st. *ejus*, *illius*, denn die königliche Würde war geheiligt und unverletzlich. S. pro l. Man. §. 24. Der Römer setzt gewöhnlich das Vergleichene eher (*quantum studii*), als die Aehnlichkeit (*tantum facultatis*), welche die Vergleichung herbeiführt. — *non iniquum*, *non injustum*; *duntaxat*, *saltem*, *certe quidem*, zumal, da es deine persönliche Gefahr betrifft, denn man hatte den König beschuldigt, dem Leben des Cäsar's Nachstellungen bereitet zu haben. — *capitis reum esse*, auf Leib und Leben oder als ein Todesverbrecher angeklagt seyn. Cic. Or. 2, 43. *reos adpello non modo, qui arguuntur, sed omnes, quorum de re disceptatur*. Bei classischen Schriftstellern bezeichnet es nicht sowohl einen Schuldigen, als vielmehr einen Angeklagten. Civ. Div. Caecil. 1. *si haberes nocentem reum*. — *ante h. t. inauditum*, damals noch wahr; allein nachher war dieß etwas sehr Gewöhnliches. Man lese nur den Tacit. u. Suet. Vergl. Wolf's Uebers. Th. 2. p. 519.

Deinde eum regem, quem ornare antea cuncto cum
senatu solebam, pro perpetuis ejus in nostram rempu-
blicam meritis, nunc contra atrocissimum crimen co-
gor defendere. Accedit, ut accusatorum alterius cru-
delitate, alterius indignitate conturber. Crudelem
Castorem, ne dicam sceleratum et impium! qui nepos
avum in discrimen capitis adduxerit, adolescentiae-
que suae terrorem intulerit ei, cujus senectutem tueri

§. 2. *deinde*, zweitens; *ornare*, i. e. decernere nomen regis, amici, item laudare, nach Cic. ad Fam. 1, 1., also durch Belohnung ehren; *cuncto cum senatu*, i. e. cunctus senatus et ego, qui sum Dejotari defensor. Daher ist die Lesart *solebamus* nicht verwerflich, wenn gleich nicht nöthig. Corn. Nep. Hamilc. 1, 5. *nisi ille cum suis Sicilia decederent*. S. meine Anm. z. Anacr. p. 105. u. Seyfert's gr. lat. Gr. §. 1781., welcher verschiedene Beispiele gesammelt hat. — *meritis*. Dejot. hatte Sulla, Murena, Lucull. u. Pomp. in dem mithridatischen, Bibulus gegen die Parther und Cicero gegen die Cilic. Bergvölker durch Truppen unter eigenem Befehle unterstützt. Phil. 2, 13. Daher die ihm feierlich zuerkannten Danksagungen des Senats, der königliche Titel und die Erweiterung seiner Besitzungen. — *atrocissimum*, s. z. pro Roscio Am. §. 9.; *crimen*, criminatio, die fürchterlichste Beschuldigung. — *accedit ut*, gewöhnlicher *acc. quod*. Vergl. de senect. 6. Orat. 2, 48. Fam. 5, 12. — *alterius*, Castoris, *alterius*, Phidippi. — *conturber*, in Bezug auf das obige *perturbare*, (*per u. turba*, τρῶβῃ), tropisch, gänzlich verwirren, da *conturbari* lediglich eine zu gleicher Zeit Statt findende Bestürzung andeutet. S. de Off. 5, 10. *incidunt multae saepe causae, quae conturbent animos utilitatis causa* — *indignitas*, nicht Niederträchtigkeit, sondern Unwürdigkeit, indem ein Slav seinen Herrn anklagte. Ern. Cl. *dicitur deinde* (sc. indignitas) *active de eo, qui facit, quae non debebat in hominem se multo meliorem*: unde *indignitas hominis dicitur de humilitate, sordibus, et turpitudine generis, sortis, vitae*. O, wie grausam ist Castor, ich will nicht sagen ein Hochverräther und Pflichtvergessener! *qui* (quum ille) *in discr. cap. adduxerit*, da er, der Enkel, seinen Großvater in Lebensgefahr stürzt, d. i. in einen Criminalproceß verwickelt, worin seine Wohlfahrt, sein Leben auf dem Spiele steht. S. z. IV. Cat. §. 4. Castor war übrigens ein Sohn des Sacondarius, der mit der Tochter des Dejot. verheirathet war. S. Strab. p. 567. u. Wo. II. p. 520. — *adol. suae terror. intulerit*, und ihm Schrecken vor seiner Jugend einflößte, rhetorisch st. des einfachen *terrorem*, damit der Ausdruck *cujus senectutem* entspreche. — *tueri*, schützen,

3 et tegere debebat; commendationem ineuntis aetatis ab impietate et scelere duxerit, avi servum, corruptum praemiis, ad accusandum dominum impulerit et a legatorum pedibus abduxerit. Fugitivi autem dominum accusantis, et dominum absentem, et dominum amicissimum nostrae reipublicae, quum os videbam,

tegere, schirmen, das erstere steht in Bezug auf fremden Angriff, das letztere in Bezug auf die Sorgfalt, die man zum Schutz eines Andern anwendet; *tueri* ist defendere, *tegere*, defensum quasi in suam domum (tectum), ut ibi tueatur, recipere. — *commendationem*, eine Anapher, daher Grut. *commendationemque* keine Aufnahme verdient. Der die Empfehlung (Lob) seines Jugendalters von Undank und Hochverrath hergeleitet, d. i. mit Undank und Hochverrath begonnen hat; Ironie! Heinze: da er seine ersten Jahre durch Ruchlosigkeit und Verrath denkwürdig zu machen suchte. — *avi servum*, Phidippum, medicum. Damals waren die Aerzte noch Slaven, zwar nicht in dem freien Griechenland, sondern in Rom und in den Staaten der römischen Oberherrschaft, nach römischer Sitte als solche betrachtet. Slaven, d. h. man rechnete sie noch zum Slavenstande bei den Römern. Erst unter Augustus erlangten dieselben bürgerliches Ansehn, nachdem Antonius Musa, dessen Leibarzt, sogar in den Ritterstand erhoben ward. Der Schol. bemerkt richtig: *iste dicit servum, ne illi credatur in caput domini: nam tanta auctoritate fuit iste medicus, ut inter legatos mitteretur ad defensionem Dejotari*. Man sieht daher, daß Cic. absichtlich *servum* hinzufügte, um das Zeugniß des Arztes zu verwerfen, denn Phidippus war ein angesehener Mann, und Cäsar den Anklägern, s. §. 8., also auch ihm, geneigt. — *et a legatorum pedibus abduxerit*, und ihn von den Füßen der Abgeordneten entführt, d. i. dem Dienste der Abgeordneten entzieht, absichtlich und mit Verachtung ausgesprochen, als nähere Bezeichnung des Slavenstandes. Ern. Cl. *saepe etiam servi dicuntur esse ad pedes, circum pedes etc.* Heu.: *respicitur appellatio illa, qua servi dicebantur esse a pedibus domini*. Cic. Att. 8, 5. *servum a pedibus meis Romam misi*. W.: *nam servi non sedebant cum illis legatis, sed ad pedes dominorum erant*. Vergl. Pignor. de servis, p. 137. sqq. —

§. 3. *Fugitivi*, i. e. perfidi, des entlaufenen Buben, der nicht allein die Sache seines Herrn verlassen hatte, sondern sogar zu der feindlichen Partei übergegangen war. — *et — et = non solum — sed etiam*, oder *et quidem dominum f.*, s. Hor. Tursell. — *os*, *impudentiam*, s. z. pro Roscio Am. §. 87. S. Heu, der III. Verr. 20. vergleicht: *nosti os hominis*,

quum verba audiebam, non tam afflictam regiam conditionem dolebam, quam de fortunis communibus extimescebam. Nam, quum more majorum de servo in dominum, ne tormentis quidem, quaeri liceat, in qua quaestione dolor veram vocem elicere possit etiam ab invito, exortus est servus, qui, quem in eculeo appellare non posset, eum accusaret solutus.

CAP. II. Perturbat me, C. Caesar, etiam illud 4
interdum, quod tamen, quum te penitus recognovi,

nosti audaciam. IV. 29. os hominis insignemque impudentiam cognoscite. Ovid. Amor. 2, 1. 12. ausus eram, et satis oris erat, i. e. satis audaciae habebam. — regiam condit., i. e. regis conditionem. — de fort. communibus, „quia posthac nostri quoque servi talia audebunt.“ W. — more majorum, s. z. pro Roscio Am. §. 120. — de servo, i. e. ex servo. So Cic. c. 15. exquire de i. e. ex) Blesamio. — in qua quaestione — — exortus est, st. in ea quaestione, in qua — — exortus est; eculeo i. q. equuleo, auf der Folterbank, einem Marterinstrument, in Gestalt eines hölzernen Pferdes, durch welches die Glieder des ganzen Körpers gewaltsam ausgedehnt wurden. Ern. Cl. machina, qua in quaestionibus utebantur, ad verum extorquendum. Nomen traxit a similitudine equi. S. pro Mil. §. 177 — Als ich aber die freche Stirn dieses Flüchtlings, welcher seinen Herrn, seinen abwesenden Herrn, seinen der römischen Rep. so befreundeten Herrn anklagt, sah, seine Worte hörte, so trauerte ich nicht so sehr über die verletzte (zu Boden geschlagene) königliche Würde, als ich über die gemeinschaftliche Gefahr zu fürchten begann. Denn da, nach Sitte der Vorfahren, ein Slav gegen seinen Herrn nicht einmal durch die Folterbank erforscht werden durfte, so erhob sich in einer Untersuchung, bei welcher der Schmerz selbst wider den Willen ein Geständnis der Wahrheit ausdrücken könnte, sogar ein Slav, welcher den (frei und) ungebunden anklagt, wider den er auf der Folterbank nicht einmal zeugen konnte. Appellare und accusare sind synonym; ersteres ist schlechtweg Jemanden als schuldig nennen, gegen ihn zeugen, und zwar, wie hier, gezwungen gegen ihn zeugen; letzteres aber freiwillig anklagen, so daß kein äußerer Antrieb vorausgesetzt zu werden pflegt. — solutus, sc. equuleo, liber, ita, ut quod facere velit, integrum ei sit. Ern. Cl. solutus opponitur ei, qui est in equuleo.

C. II. §. 4. quum, ex quo tempore, seitdem. W.: quum plane in animum revocavi tuam integritatem, sapientiam,

timere desino. Re enim iniquum est, sed tua sapientia fit acquissimum. Nam dicere apud eum de facinore, contra cujus vitam consilium facinoris inisse arguare, si per se ipsum consideres, grave est; nemo enim fere est, qui, sui periculi iudex, non sibi se aequiorem, quam reo, praebeat. Sed tua, C. Caesar, praestans singularisque natura hunc mihi metum minuit. Non enim tam timco, quid tu de rege Dejotaro, quam intelligo, quid de te ceteros velis judicare. Moveor etiam loci ipsius insolentia, quod tantam causam, quanta nulla unquam in disceptatione versata

aequitatem. — *illud*, in Bezug auf das Folgende, daß Cäsar selbst in der eigenen Sache Richter sey; daher gleich auch *re enim iniquum est*, sc. aliquem esse iudicem in causa propria. Hen. — Cic. will dem Cäs. die Unbilligkeit eines solchen Gerichts zugleich zu erkennen geben. Noch eines beunruhigt mich bisweilen, Caj. Cäsar, worüber jedoch meine Furcht aufhört, wenn ich mir dich (deinen Character) lebhaft vor Augen stelle. Nach der Sache zu urtheilen, ist es ungerecht, aber durch deine Weisheit wird es höchst gerecht (billig) erscheinen. Denn sich wegen eines Verbrechens bei demjenigen, gegen dessen Leben man den Plan zu einem Verbrechen gefaßt zu haben beschuldigt wird, zu entschuldigen, ist schon an und für sich betrachtet, hart (*grave*, „*durum et iniquum*,“ W.); denn es ist fast Niemand, der als Richter seiner eigenen Gefahr sich nicht billiger (gerechter) gegen sich, als gegen den Beklagten zeigen sollte. — *praestans sing. natura*, i. e. *indoles animi*, deine treffliche und ausgezeichnete Denkungsart. — *de rege Dejotaro*, sc. *judicaturus sis*, welches man aus dem Zusammenhange hinzudenken muß. Und ich fürchte mich nicht so sehr vor deinem Urtheile über Dejot., als ich mich überzeuge, wie du von Andern beurtheilt zu werden wünschest. W.: *te nempe velle a ceteris haberi iustum et aequum!*
 §. 5. — *insolentia loci*, i. e. *insolito loco*. Ern. Cl. *insolentia dicitur non solum ratione rerum inusitatarum et insolitarum*, ut Dej. 2., *sed etiam ratione hominum, qui insueti sunt alicujus rei*. Rosc. Am. 31. — Mich erschüttert selbst der ungewohnte Ort, weil f. In einigen Codd. findet man nach *loci* den Zusatz *vel vocis ipsius*, die Ungewohntheit des Vortrags, nämlich für das Leben und die Rettung eines Königs. Vergl. Gräv. u. Wo. p. 521. *in disceptatione* (*dis* u. *ζητιομαι*) *versata est*, wie sie nie zur gerichtlichen Untersuchung gekommen. Cic. Flacc.

est, dico intra domesticos parietes, dico extra conventum et eam frequentiam, in qua oratorum studia niti solent. In tuis oculis, in tuo ore vultuque acquiesco, te unum intueor, ad te unum omnis mea spectat oratio: quae mihi ad spem obtinendae veritatis gravissima sunt, ad motum animi et omnem impetum dicendi contentionemque leviora. Hanc enim, C. Caesar, 6 causam si in foro dicerem, eodem audiente et disceptante te, quantam mihi alacritatem populi Romani concursus afferret! Quis enim civis ei regi non faveret, cujus omnem aetatem in populi Romani bellis consumtam esse meminisset? Spectarem curiam, intuerer forum, coelum denique testarer ipsum. Sic, quum et Deorum immortalium et populi Romani et senatus beneficia in regem Dejotarum recordarer, nullo modo

10. *disceptatio est cognitio veritatis.* — *conventum*, populi, et eam frequentiam, et quidem eum frequentem populi conventum, auſſer jener zahlreichen Verſammlung des Volks, worauf ſich der Eifer der Redner zu ſtützen pflegt, d. i. wodurch dem Redner noch mehr Muth und Eifer eingeſtößt wird. W.: Nam excitat auditorum multorum corona studium oratoris et, ut §. 6. dicit, alacritatem, quia multorum laudes se sperat obtinere. — *quae*, in Bezug auf die vorhergehenden einzelnen Sätze: Alles dieſs ſtärkt zwar meine Hoffnung, Gerechtigkeit zu erlangen, ſchwächt aber auch zugleich die Rührung des Herzens, jegliche Stärke und jegliches Feuer meines Vortrags. — *veritas*, i. q. aequitas, justitia, denn die Wahrheit, die man vor Gericht zu behaupten, zu erlangen ſtrebt, iſt gewiß nichts Anderes, als das Recht, die Gerechtigkeit, die ſich auf Wahrheit ſtützt. Hen. erklärt den Satz von *quae* bis *gravissima sunt* alſo: hoc est, quae efficiunt, ut valde sperem, fore, ut veritas eluceat et a te agnoscat, utque cognoscas criminantis injustitiam et impudentiam. Vergl. W.

§. 6. *disceptante te*, i. e. te iudice, vor deinem Richterſtuhle. — *alacritatem*, studium dicendi, welchen Eifer (Muth) würde mir die zahlreiche Verſammlung des röm. Volks einflößen? — *testarer*, i. e. coelum quasi testem contemplarer, ich würde den Himmel (d. i. die Götter) ſelbſt als Zeugen anrufen. Cic. erklärt dieſs gleich in dem folgenden Satze. — *recordarer*, recordando commemorarem. — *nullo m. m. deesse passet oratio*, ſat eloquentiae absque dubio mihi eſſet, ſo ſollte es mir wenig Mühe koſten, Beredsamkeit an den Tag

7 mihi deesse posset oratio. Quae quoniam angustiora parietes faciunt, actioque causae maxime debilitatur loco; tuum est Caesar, qui pro multis saepe dixisti, quid nunc mihi animi sit, ad te ipsum referre, quo facilius tum aequitas tua, tum audiendi diligentia minuatur hanc perturbationem meam. Sed antequam de accusatione ipsa dico, de accusatorum spe pauca dicam, qui, quum videantur neque ingenio, neque usu rerum atque exercitatione valere, tamen ad hanc causam non sine aliqua spe et cogitatione venerunt.

8 CAP. III. Iratum te regi Dejotaro fuisse non erant nescii; affectum illum quibusdam incommodis et de-

zu legen, oder: so sollte mich meine Beredsamkeit auf keine Weise verlassen.

§. 7. *angustiora*, tropisch, magis impedita ac difficiliora; *actio causae*, defensio c., quae agitur ad iudicem; *quo*, ut eo. Da mich nun hierin (in diesen Stücken) die Wände des Zimmers beschränken, und meine Vertheidigung (Vortrag der gerichtlichen Sache) vorzüglich durch den Ort geschwächt wird, so ist es deine Pflicht, o Cäsar, der du so oft für Andere redetest (s. Suet. Caes. 55. Cic. Brut. 74. 75.), nach dir selbst zu beurtheilen (eigentlich auf dich selbst zu beziehen, d. i. nach W. *ex tua sententia judicare*; *statuere ita, ut fingas, te esse eum, qui sum ego*, oder nach Heu.: *judicare, quid animi tibi futurum sit, si meo nunc esses loco*), wie wenig Muth ich besitze, damit theils deine Billigkeit, theils deine Aufmerksamkeit diese meine Unruhe desto eher mindere. Vergl. Quint. de causis corr. el. 39. *quantum humilitatis putamus eloquentiae adtulisse paenulas istas, quibus adstricti et velut inclusi cum iudicibus fabulamur? quantum virium detraxisse orationi auditoria et tabularia credimus, in quibus jam fere plurimae causae explicantur?* Nam, quomodo nobiles equos cursus et spatia probant; sic est aliquis oratorum campus, per quem nisi liberi et soluti ferantur, debilitatur ac frangitur eloquentia. — *ingenio*, consilio, Verstand; *usu*, experientia, Erfahrung; *exercitatione rerum*, i. e. prudentia exercitatione rerum aucta, Klugheit, Einsicht. — *sine aliqua spe ac cogitatione*, i. e. nach Heu.: *non prorsus temere et inconsulte, sed deliberato prius consilio*. So haben sie diese Anklage doch nicht ohne einige Hoffnung (Absicht) und Ueberlegung begonnen.

C. III. §. 8. *affectum ill. quibusdam inc. et detrimentis f.*, sie erinnerten sich, daß er einige Nachtheile

trimentis, propter offensionem animi tui, meminerant; teque quum huic iratum, tum sibi amicum cognoverant, quumque apud ipsum te de tuo periculo dicerent, fore putabant, ut in exulcerato animo facile fictum crimen insideret. Quamobrem hoc nos primum metu, C. Caesar, per fidem et constantiam et clementiam tuam, libera, ne residere in te ullam partem iracundiae suspicemur. Per dexteram te istam oro, quam regi Dejotaro hospes hospiti porrexisti; istam, inquam, dexteram, non tam in bellis et proe-

und Verlust erlitten, denn *incommodum* ist überhaupt jeder Nachtheil, Schaden, der Jemanden zur Last fällt, *detrimentum*, (deterere) der Verlust, Schaden, der durch falschen oder übermäßigen Gebrauch veranlaßt wird. Hier stehen beide mit Schonung gegen Cäsar oratorisch st. *damnum*, denn Dejot. hatte die Tetrarchie der Tocmer und Kleinarmenien durch denselben verloren. S. Cic. Phil. 2, 37. *quis enim cuiquam inimicior, quam Dejotaro Caesar?* — *compellarat hospitem praesens, computarat, pecuniam imperarat: in ejus tetrarchia unum ex graecis comitibus collocarat: Armeniam abstulerat a senatu datam. Haec vivus eripuit, reddidit mortuus.* S. z. d. St. Heus. p. 381. u. Cic. de div. 2, 37. Dejotarus war dem Pomp. in der Schlacht bei Pharsalus zu Hülfe gekommen. Caes. B. C. 4. Cic. Att. 14, 12. — *offensio*, tropisch, Abneigung der Seele, ein gemilderter Ausdruck st. *odium*, denn eigentlich ist *offens.* das Anstoßen an Etwas, dann trop. der Anstols, den ein Anderer veranlaßt, und sich dadurch Abneigung, Haß zuzieht. Hier hatte Dejot. als Pompejaner sich Cäsar's Haß zugezogen. — *huic*, Dejotaro; *sibi*, Castori ejusque patri, Saocundario. — *de tuo periculo*, de insidiis, quas Dejotarum Caesari struxisse dicebant, fingeant. — *exulcerato animo*, irato an. Ern. Cl. Der Tropus ist von schwärenden und verwundeten Theilen des Körpers entlehnt. Dafs in deinem verwundeten Herzen leicht ein erdichtetes Verbrechen haften (Eingang finden) würde. — *fidem*, denn Cäsar hatte dem Dejotarus sein Wort gegeben und ihm verziehen, s. c. 14. — *iracundia* st. *ira*, denn *irac.* ist Neigung, natürliche Anlage zum Zorn, und ein Characterfehler. Senec. de ira, 1, 4. *iratus potest non esse iracundus; iracundus potest aliquando iratus non esse.* — *non tam in bellis.* Man., Heu. u. Schü. emendiren *non in bellis*, und W. vermuthete, dafs in *tam* ein verderbtes Adj. verborgen liege. Man könnte glauben, dafs *tam* aus *tamen* verderbt sey. Vielleicht schrieb Cic. *istam, inquam, dexteram tuam non in b. etc.* So fast ad Fam. 7, 5. *totum hominem, Caesar, tibi trado in manum*

liis, quam in promissis et fide firmiorem. Tu illius domum inire, tu vetus hospitium renovare voluisti; te ejus dii penates acceperunt; te amicum et placatum Dejotari regis arae focique viderunt. Quum facile exorari, Caesar, tum semel exorari soles. Nemo unquam te placavit inimicus, qui ullas resedissee in te simultatis reliquias senserit. Quamquam cui sunt inauditae cum Dejotaro querelae tuae? Numquam tu illum accusavisti ut hostem, sed ut amici officio parum

tuam istam, *et victoria et fide praestantem*. Allein schon Priscian. 3, 1. las nach der Vulgata, und dieselbe haben nach Lamb. Zeugniß alle Codd. Vergl. W. Daher muß man annehmen, daß Cic. *tam — quam firmam* schreiben wollte, und eine Art von Anakoluth. begangen habe. Daher bemerkt Ern. Cl. mit Recht, nachdem er das überflüssige *tam* beim Superl. angeführt: *sic etiam videtur junctum esse tam comparativo pro positivo, si locus sanus*. Auch gebraucht der Gr. den Comp. st. des Pos., s. Ma. gr. Gr. §. 457. 3. Wolf schlägt *non eam in bellis* vor, denn das *demonstrativ.* stehe nicht selten bei der Negation und *quidem* pleonastisch. — *inire*, i. e. intrare. S. Ovid. Fast. 4, 529. u. 813. Liv. 7, 11. u. 13. Heu. — *voluisti*, tibi placuit. Daher gleich *dii penat. te acceperunt*, du bist in seinem Hause aufgenommen, d. h. du bist als ein Freund, der gleichsam zu des Königs Familie gehörte, aufgenommen und behandelt worden. — *arae focique*, Altäre und Capellen, eine weitere Ausschmückung und bekannte Formel für Privatwohnungen, s. z. IV. Cat. §. 24. — Ohne Zweifel hatte Dejot. den Cäsar selbst eingeladen, um dessen Zorn abzuwenden.

§. 9. *quum — tum*, s. die Anm. zu pro Rosc. Am. §. 16. und weiter unten §. 39. Heinze: ist doch dein Herz so leicht versöhnlich, und braucht nicht mehr als einmal versöhnt zu werden. Heu.: *non diu veniam differs, nec post multas demum iteratas preces exorari te pateris*. Quint. 11, 1. *ut semel* (auf einmal) *omnia complectar*. Ueber Cäs. Mäfsigung s. Suet. Cäs. c. 75. — *simultas* (simulare), heimlicher Groll, Haß, den man Jemandem im Herzen nachträgt, und dabei das Gegentheil äußert, sich stellt, als habe man die Feindschaft abgelegt. — *reliquiae simult.*, ein verhaltener Groll. — *residere*, tropisch, s. z. I. Cat. §. 12. — *quamquam*, in Bezug auf *inimicus*; doch wer hätte nicht gehört, von welcher Art deine Beschwerden bei Dej. waren? Also außer der Frage: Verstellten Haß hegstest du nicht, ob man gleich weiß, daß du dich oft beim Dej. beklagt habest. *querelae — cum*, i. e. apud. So auch mit dem Verb. Cic. ad Fam. 7, 27. *quod si humaniter mecum questus*

functum, quod propensior in Cn. Pompeji amicitiam fuisset, quam in tuam; cui tamen ipsi regi veniam te daturum fuisse dicebas, si tantum auxilia Pompejo, vel si etiam filium misisset, ipse excusatione aetatis usus esset. Ita quum maximis eum rebus liberares, perparvam amicitiae culpam relinquebas. Ita non so-
lum in eum non animadvertisti, sed omni metu li-
berasti, hospitem agnovisti, regem reliquisti. Neque enim ille odio tui progressus, sed errore communi

10

esses, libenter tibi me et facile purgassem. — ut hostem, als einen Feind des römischen Staats; denn auf Cäsar kann es nicht gehen, sonst würde es *inimicum* heißen. Eigentlich hätte der Gegensatz *sed ut tibi inimicum* seyn sollen. Allein Cic. gebraucht absichtlich den milderen Ausdruck *sed ut amici officio parum functum*, um das Gemüth Cäs. nicht zu reizen. Daher ist W. Bemerkung unnöthig: *hostem est h. l. inimicum, cum de bello civili dicatur. — cui — ipsi regi*, emphatisch; daher Gräv. *rei*, welches er in Mss. fand, unstatthaft, ob es gleich einen guten Sinn darbietet. — *si tantum — —, vel si etiam* (oder wenn auch gar), f.: wenn er nur dem Pomp. Hülfsstruppen, ja wenn er ihm auch seinen Sohn geschickt, sich aber selbst mit seinem hohen Alter entschuldigt habe. Allein da *si tantum* gewöhnlich den vorhergehenden Satz modificirt und bedingt, so mißfällt mir die Vulgata, wenn man nach *ipse* kein *autem* hinzudenkt, welches oft ausgelassen wird. Nimmt man diese Stelle, wie billig, also: so bedarf's des Muret. Conjectur nicht: *si, cum auxilia Pompejo, vel etiam filium misisset, ipse tamen excusatione aetatis usus esset*, i. e. non venisset in castra Pompeji, sed etc. Heu. vergl. Curt. 8, 1, 19., wos. die nämliche Phrase. — *ita — maximis rebus*, „gravissimae culpae crimine“, W. So sprachst du ihn in der Hauptsache frei, und was du ihm zur Last legtest, war blofs ein Mangel an Freundschaft. *Ita*, nach Gräv., vulgo *itaque*, welches gleich gut ist, denn es steht alsdann statt *et ita*, und so, auf diese Art. Goer. z Cic. de Legg. p. 105.: *nam itaque saepe pro et ita dicitur*. Heu.: *max. reb. eum liberabas*, h. e. maximis in rebus eum pronuntiabas innocentem. — *culpa amicitiae*, sc. neglectae. Einige Handschriften lesen *in amicitia culpam*, welches, obgleich gut, dennoch ein Glossem zu seyn scheint, und daher Heu. nicht hätte billigen sollen. Vulgo *perpetuam*, mit Recht von Heu. u. Schü. verworfen.

§. 10. *agnovisti*, i. e. palam professus es, Dej. tibi hospitem esse, du erkanntest ihn als deinen Gastfreund. S. z. III. Cat. §. 6. — *regem*, sc. eum, oder regiam dignitatem. — *ille odio tui progressus*, sc. ad pugnandum, ad bellum contra te gerendum, welchen Ausdruck Cic. wohlbe-

lapsus est. Is rex, quem senatus hoc nomine saepe honorificentissimis decretis appellavisset, quique illum ordinem ab adolescentia gravissimum sanctissimumque duxisset, iisdem rebus est perturbatus, homo longinquus et alienigena, quibus nos in media republica nati semperque versati.

- 11 CAP. IV. Quum audiret, senatus consentientis auctoritate arma sumta; consulibus, praetoribus, tribunis plebis nobis imperatoribus rempublicam defendendam datam: movebatur animo, et vir huic imperio amicissimus de salute populi Romani extimesce-

dächtig wegläfst, um die Sache mit einem gelinderen Worte zu bezeichnen. Daher weder Ern. *aliquo*, noch Heu. *illo* als Adv. zu billigen ist, da dieß letztere den Satz wegen *odio* sogar undeutlich machen würde. Vergl. W. Denn er ist nicht aus Haß gegen dich ausgezogen f. — *lapsus est*, s. z. pro Lig. §. 30. W.: der gemeinschaftliche Irrthum hat ihn zum Straucheln gebracht. — *qui* — — *apellavisset*, i. e. qui tamen a senatu hoc nomine saepe honorificentissimis decretis appellatum se sciebat, vel quamquam senatus — — *apellaverat* etc. So pro Rosc. A. §. 23. *qui nondum* — *solvisset*, *nudum eiecit* f. S. das. vorzüglich Ma. Dieser König, ungeachtet ihn der Senat mit diesem Namen (des Königs) unter den ehrenvollsten Beschlüssen oftmals benannt, und jenen Stand von Jugend auf als den ehrwürdigsten und heiligsten geehrt hatte, ward durch dieselben Umstände verwirrt, *perturbatus est*, in errorum abductus est, wiederum ein gelinder Ausdruck, wie oben *lapsus est*. Pro Marcell. §. 13. *omnes enim, qui ad illa arma fato sumus, nescio quo, reip. misero funestoque compulsi, etsi aliqua culpa tenemur erroris humani, a scelere certe liberati sumus.* — *longinquus*, ein in der Ferne, einem fremden Lande Wohnender, *alienigena* (quasi alibi genitus), in einem fremden Lande Geborener, ein Fremdling. — *quibus* sc. *perturbati eramus*.

O. IV. §. 11. *audiret*, während er hörte, und zwar mehrmals und zu verschiedenen Zeiten, *audisset*, bloß in historischem Style, ein für allemal hörte. Daher die erstere Lesart vorzuziehen ist. Ersteres hat daher auch *movebatur* nach sich, da *audisset* vielmehr *motus est* erheischen würde, wie weiter unten *perturbatus est*, *ut audivit* i. q. *quum audivisset*. — *nobis imperatoribus* entweder st. *mihi imperatori*, oder mit W. *mihi proconsuli e Cilicia reduci et reliquis, qui ad urbem essent*. Vgl. Caes. B. G. 1, 5. et Cic. ad Fam. 16, 11.

bat, in qua etiam suam inclusam esse videbat; in summo tamen timore quiescendum sibi esse arbitrabatur. Maxime vero perturbatus est, ut audivit, consules ex Italia profugisse omnesque consulares, (sic enim nuntiabatur) cunctum senatum, totam Italiam esse effusam; talibus enim nuntiis et rumoribus patebat ad Orientem via, nec ulli veri subsequerentur. Nihil ille de conditionibus tuis, nihil de studio concordiae et pacis, nihil de conspiratione audiebat certorum hominum contra dignitatem tuam. Quae quum ita essent, tamen usque eo se tenuit, quoad a Cn. Pompejo ad eum legati literaeque venerunt. Ignosce, 12 ignosce, Caesar, si ejus viri auctoritati rex Dejotarus

Cic. war damals gerade aus Cilicien gekommen und hoffte mit seiner Armee auf die Ehre des Triumphs, als der Bürgerkrieg ausbrach. Er wurde daher nebst einigen andern Proconsuln in dem Senatsbeschlusse mit aufgefordert, den Staat aufrecht zu erhalten. Die Lesart *novis imp.*, die schon Lamb., Man., Heu. u. A. mißbilligten, ist daher verwerflich. S. c. 14. *magna Dejotari officia in me et exercitum meum.* — *in qua* — *inclusam*, tropisch, st. quacum — *conjunctam*. — *consules ex It. prof.*, Caes. B. C. 1, 14. Cic. ad Fam. 2, 12. — *esse effusam*, tropisch, st. celeriter et copiose aufugisse, ausgeströmt sey, in Bezug auf die Verwirrung; denn Viele aus Rom flohen, ohne zu wissen, wohin, Andere vom Lande nach Rom, um da ihre Zuflucht zu suchen. — Vulgo *ei nuntiabatur*, falsch. Denn so verkündigte der Ruf. — *nuntii ac rumores*, Neuigkeiten und Gerüchte, ersteres in Bezug der Erfindung, Ersinnung, letzteres in Bezug der Verbreitung und Ungewißheit. Cic. Fam. 12, 10. *quotidie, quae volumus, audimus, sed adhuc sine auctore, rumore nuntio* Quint. 5, 3. *rumor est sermo quidam sine ullo certo auctore dispersus.* Daher gleich *veri*. — *conditionibus t.*, von deinen Vorschlägen, die du dem römischen Senate machtest. Caes. B. C. 1, 9. 10. 24. 25. — *conspiratione*, consensione, consensu, Verbindung, Vereinigung mehrentheils im guten Sinne, daher es auch Cic. hier statt *conjuratiōe*, Verschwörung, gebraucht. S. z. IV. Cat §. 22. — *certorum hominum*, Marcelli, Lentuli, Domitii, Bibuli, Scipionis, Catonis etc. — *se tenuit*, continuit, repressit. Unser: er hielt sich, nahm noch keinen Theil an dem Kriege, ungeachtet er dem Pomp. geneigter war, bis ihn Pomp. durch Gesandte dazu aufforderte, im Namen des römischen Senats dazu aufforderte. S. §. 13.

§. 12. *auctoritati cessit, voluntati jubentis, rogantis paruit*, den Befehlen jenes Mannes gehorchte f. —

cessit, quem nos omnes secuti sumus. In quem quum dii atque homines omnia ornamenta conguessissent, tum tu ipse plurima et maxima. Neque enim, si tuae res gestae ceterorum laudibus obscuritatem attulerunt, idcirco Cn. Pompeji memoriam amisimus. Quantum nomen ejus fuerit, quantae opes, quanta in omni genere bellorum gloria, quanti honores populi Romani, quanti senatus, quanti tui, quis ignorat? tanto ille superiores vicerat gloria, quanto tu omnibus praestitisti. Itaque Cn. Pompeji bella, victorias, triumphos, consulatus admirantes numerabamus; tuos enumerare non possumus.

13 CAP. V. Ad eum igitur rex Dejotarus venit, hoc misero fatalique bello, quem antea justis hostilibusque bellis adjuverat, quocum erat non hospitio solum, verum etiam familiaritate conjunctus; et venit vel rogatus, ut amicus; vel arcessitus, ut socius; vel evocatus, ut is, qui senatui parere didicisset; postremo

sumus; quibus tu tamen ignovisti, ex quo sperare debemus, te nec Dejotaro irasci. — quum — tum, s. z. pro Roscio Am. §. 15. Dem nicht allein die Götter und Menschen alle Auszeichnungen gegeben, sondern du selbst die größten und meisten verliehen hast. — tu ipse, W.: maxime a consulatu, postquam ei Juliam, filiam tuam, collocaras, im J. 695., denn so lange die Julia lebte, unterstützten sich beide wechselseitig in ihren Plänen. — memoriam amisimus, obliti sumus, so lassen wir dennoch sein Andenken nicht aus unserer Seele schwinden. — honores pop. R., a populo Rom. in Pompejum collocati. — admirantes numerabamus, i. q. numerantes admirabamur. Man bemerke hier die freimüthige und klug berechnete Beredsamkeit des Redners. Vergl. in Betreff der Sache die Oratt. pro l. Man., pro Corn. Balbo u. Val. Max. 8, 15, 8.

C. V. §. 13. *igitur* verbindet den durch §. 12. abgerissenen Faden der Erzählung, also, sage ich. *vel — vel — vel* s. z. II. Cat. §. 1. — *hostilibus*, externis, quibus civilia opponuntur. Heu.: „ut adversus Mithridatem, hostem, non adversarium e civili contentione,“ s. z. pro Roscio Am. §. 16. — *evocatus*, jussus adesse, Ern. Cl., *pro imperio jussus venire, sola ei relicta obsequii gloria.* — *is*, talis, daher der Conj. — *fugientem*, sc. ex Italia in Graeciam. — *spem infinitam*, ideoque incertam, er wollte keiner unabsehbaren, ungegründeten Hoffnung nachgeben, nachhän-

venit, ut ad fugientem, non ut ad insequentem, id
 est, ad periculi, non ad victoriae societatem. Itaque,
 Pharsalico proelio facto, a Pompejo discessit, spem
 infinitam persequi noluit; vel officio, si quid debue-
 rat; vel errori, si quid nescierat, satisfactum esse
 duxit; domum se contulit, teque Alexandrinum bel-
 lum gerente, utilitatibus tuis paruit. Ille exercitum 14
 Cn. Domitii, amplissimi viri, suis tectis et copiis
 sustentavit; ille Ephesum ad eum, quem tu ex tuis
 fidelissimum et probatissimum omnibus delegisti, pe-
 cuniam misit; ille iterum, ille tertio, auctionibus

gen. — *si quid debuerat*, si aliquo officio obstrictus fuerat,
 obstrictus tenebatur. S. z. pro Rosc. A. §. 1., sc. propter
 beneficia a Pomp. in se collata. — *errori*, falsae opinioni
 officii. W. cf. pro Marcell. §. 13. 20. 30. pro Lig. 17. Er
 glaubte, daß er theils der Pflicht, wenn ihm
 einige obzuliegen geschienen, theils dem Irr-
 thume, wenn er aus Unwissenheit gefehlt, ein
 Genüge geleistet habe. Nach Plut. Pomp. 73. wurde
 Dejot. nach der Pharsal. Schlacht in das Schiff des fliehen-
 den Pomp. aufgenommen. Vergl. Wo. p. 506. — *utilitatibus*,
 pecunia tibi missa, W. — *bell. Alexandrinum*, 706 — 707. Cä-
 sar hielt sich den Reizen der Cleopatra zu Gefallen beinahe
 ein Jahr in Alexandrien auf. S. Hirt. de bello Alexandr. 33.
 Dio Cass. 42 — 44. —

§. 14. Cn. Domitii, cognomine Calvinii, den Cäsar nach
 der Pharsalischen Schlacht über Asien gesetzt und die be-
 nachbarten Provinzen, zu der Zeit, als Pharnaces, König im
 Pontus, in die römischen Provinzen einzufallen drohte. Hirt.
 de bell. Al. 34. — *copiis*, „vitae subsidiis,“ Heu, „rebus
 omnibus ad vitam et ad usus bellicos necessariis,“ W. *suis*
 rhetorisch st. imperii sui. — *tectis*; die Soldaten des Dom.
 erhielten also Quartiere und die nöthigen Bedürfnisse. —
ad eum, nach Abram. Sex. Caesarem, der nach der Schlacht
 bei Pharsalus Statthalter von Syrien und aller Gegenden je-
 nes Länderstrichs — πάντα τὰ τῆδε ἐπέτρον — nach Dio
 Cass. geworden war. Freilich sehr ungewiß, wie schon W.
 bemerkt. — *iterum*, bello 707. contra Pharnacem gesto, an
 welchem Dejot. persönlichen Antheil nahm. — *Pharnaces*,
 ein Sohn des Mithridates, war von Pomp. als König vom
 Pontus bestätigt. Aber nach dem Alexandrinischen Kriege
 überfiel dieser den Domitius, schlug ihn, verwüstete römi-
 sche Provinzen und wiegelte Verschiedene gegen Cäsar auf,
 dessen Anmarsch schon siegte, *veni, vidi, vici*. Hirt. b. A.
 41. 79. — *tertio*, bello Africano, 703. a. u. S. unten c. 9.
 In Africa siegte Cäsar nach einem hartnäckigen Widerstande

15 factis, pecuniam dedit, qua ad bellum uteretur; ille corpus suum periculo obiecit, tecumque in acie contra Pharnacem fuit, tuumque hostem esse duxit suum. Quae quidem a te in eam partem accepta sunt, C. Caesar; ut eum amplissimo regis honore et nomine affereris. Is igitur, non modo a te periculo liberatus, sed etiam honore amplissimo ornatus, arguitur domi te suae interficere voluisse. Quod tu, nisi eum furiosissimum judicas, suspicari profecto non potes. Ut enim omittam, cujus tanti sceleris fuerit, in conspectu

bei Thapsus nicht ohne eignen Verlust. Cato von Utica und Mehrere tödteten sich selbst, und Numidien ward römische Provinz. Joh. v. Müller allg. Gesch. 1. p. 315. Nachdem er (Cato) für sie (die Freunde), die Stadt und die Seinen möglichst gesorgt, erfüllte er sich mit dem Gefühl der Würde menschlicher Natur, wie sie über Zeit und Glück erhaben und göttlich ist, wenn sie will. Hiemit beschäftigt, überliess er Rom dem Sieger, und entging durch freiwilligen Tod aller Macht, welche die sinnliche Welt über die hat, welche sie nicht kennen. — — Hierauf aßen Juba und Petrejus miteinander, und gaben sich nach der Tafel den Tod. Scipio entfloh zu Schiffe; da es erreicht und nach ihm gefragt wurde, sprach er: „Scipio ist hier, und es gehet ihm wohl.“ Unter diesen Worten tödtete er sich. Es war sonst kein grosser Mann, aber Römer hatten ein Gefühl, das sie am Ende über Alles erhob. Hirt. b. Afr. 94. 96. — *actionibus factis*, der König mußte also, um zu baarem Gelde zu gelangen, öffentliche Versteigerungen anstellen. Wahrscheinlich verkaufte er nicht sowohl die Einkünfte in Naturproducten an die vielen in Kleinasien lebenden römischen Wucherer, sondern vielmehr einen Theil seines Privateigenthums, s. §. 25. Cf. Dio Cass. 42. — *duxit suum*, eine sehr gebräuchliche Phrase, Pareus Lexic. crit. p. 389. sq. Heu. — *regis honore et nomine*, i. e. dignitate et titulo. Gräv. *honore et regis nomine*, mit Recht schon von Heu. verworfen. W.: *a senatu jam rex appellatus erat; sed Caesar ei, quamquam victo, regis dignitatem servabat.* Hirt. b. Al. 54 — 41. 67. 78. Uebrigens verband Dejot. seine mit Cäsar's Truppen auf dessen Befehl. — §. 15. *arguitur*, insimulatur, nach zwei Jahren. — *furiosissim.* Ern. Cl. *furiosus dicitur saepissime; qui atrox quodque facinus perpetrare audet.* S. z. II. Cat. §. 1. — *cujus tanti scel.*, quanti sceleris, wie groß diese Frevelthat (Ruchlosigkeit) gewesen wäre, nach Heu., oder vielmehr, *cujus tam magni*, wie der Satz *cujus*

deorum penatium, necare hospitem; cujus tantae importunitatis, omnium gentium atque omnis memoriae clarissimum lumen extinguere; cujus tantae ferocitatis, victorem orbis terrarum non extimescere; cujus tam inhumani et ingrati animi, a quo rex appellatus esset, in eo tyrannum inveniri; ut haec omittam, cujus tanti furoris fuit, omnes reges, quorum multi erant finitimi, omnes liberos populos, omnes socios, omnes provincias, omnia denique omnium arma contra se unum excitare? Quonam ille modo cum

tam inhumani etc. lehrt. *cujus tantae* (i. e. cujus tam magnae) *importunitatis*, crudelitatis, denn *import.* bezeichnet ein solches lästiges Betragen gegen Andere, so daß Niemand einen Ort der Zuflucht bei einem solchen *importuno* (v. sine portu) sucht, und, daß ich so rede, gleichsam nicht in dessen Hafen einläuft, daher tropisch, finsternes, mürrisches Betragen, Rohheit, Grausamkeit. Cic. de amic. 15. *quamquam miror, illa superbia et inportunitate* (i. e. propter ill. s. et inp.), *si quemquam habere potuerit* sc. Tarquinius rex. — *lumen*, Ern. Cl. *quod in quaque re eminent, praecipuum est*, tropisch, daher gleich *extinguere*. S. III. Cat. §. 24. *tum vero, clarissimis viris interfectis, lumina civitatis extincta sunt.* — *ferocitatis*, temerariae audaciae, Frechheit, trop., von dem allzugroßen Muthe oder vom Uebermuthe entlehnt, dessen Kühnheit weder Scheu noch Ziel kennt. — *in eum — inveniri*, nach der Lesart der meisten Codd., wie schon Heu. richtig erklärt: *phrasis haec est: „Dejotarus inventus est tyrannus in eum.“* Vulgo *in eo*, nach Gräv. Vergl. W. u. Wo. p. 527. — *ut haec omitt.*, Heu. ohne Noth *ut et hoc omittam.* — *reges*, qui omnes, victo Pompejo, ad Caesarem defecerant. Abram. *ut Sandala, rex Thraciae, Cotys, Rascipolis, Ariobarzanes Cappadociae, Tarcondimotus partis cujusdam Ciliciae, Mithridates Pergamenus, cui Caesar Armeniae minoris regnum tradiderat; item Ariarathes, Ariobarzanis frater.* — *distractus cum regno* etc., eine schwierige Stelle! Heu.: *distractus cum aliquo dicitur, qui ex amico ejus factus est inimicus.* Cic. de Off. 3, 6. *nulla enim nobis societas cum tyrannis et* (i. e. sed wegen des vorhergehenden negirenden Satzes) *potius summa distractio est.* Senec. Ep. 65. *distraham cum eo societatem.* W. vergleicht Cic. Acad. 4, 47. *cum Cleanthe — dissidet.* Wie würde er mit seinem Reiche, mit seiner Familie, mit seiner Gemahlin, mit seinem geliebten Sohne haben brechen (disharmoniren) können f., weil nämlich Niemand mit ihm übereingestimmt haben würde, an Cäsar eine solche That zu vollziehen; eine Wendung, die demselben sehr schmeichelhaft

regno, cum domo, cum conjuge, cum carissimo filio distractus esset, tanto scelere non modo perfecto, sed etiam cogitato?

- 16 CAP. VI. At, credo, haec homo inconsultus et temerarius non videbat. Quis consideratior illo? quis tectior? quis prudentior? quamquam hoc loco Dejotarum non tam ingenio et prudentia, quam fide et religione vitae defendendum puto. Nota tibi est, C. Caesar, hominis probitas, noti mores, nota constantia. Cui porro, qui modo populi Romani nomen audivit, Dejotari probitas, integritas, gravitas, virtus, fides,
-

seyn mußte. Diese Erklärung ist ohne Zweifel die richtigste, und es bedarf daher des Ern. *a st. cum* keinesweges, eben so wenig, wie Anderer gewaltsamer Erklärungen, die der Sprachgebrauch weder gestattet, noch schützt. S. Heu. und vorzügl. W. zu der St. — *tanto*, sc. non m. p., sed et. cogitato, wenn er ein solches Verbrechen, ich will nicht sagen vollbracht, sondern nur vorgenommen hätte; denn *cogitare* heißt auch das Gedachte, Ueberlegte in Ausführung bringen. So Cic. de Off. 1, 8. *cogitata injuria*, i. e. meditata, praeparata, Ern. Cl. *non modo — sed etiam* ist hier st. *ne dicam — sed etiam* f. Cic. Acadd. 2, 24, 75. *videorne tibi, non nominare modo illustres homines, sed imitari nunquam, nisi clarum* f., und das. Goer. Vgl. die Anm. z. I. Cat. §. 8. So steht dem ähnlich *non modo — verum st. ne dicam — sed* Act. I. in Verr. 3.

C. VI. §. 16. *credo*, ironisch. — *videbat*, non erat tam prudens tamque acutus, ut cognosceret, quanto suo malo id esset factururus. Heu. Nach *illo* steht vulg. noch *quis tectior*, von Ern. und Andern verwiesen. Allein die meisten Codd. haben es. Vergl. de Oratt. 2, 73. *tectissimus in dicendo*, behutsam bei seinen Vorträgen. Aber vielleicht sah der unbedachtsame (verblendete) und unbesonnene Mann dieses nicht ein. — *inconsultus* (sine consilio, non consultus), der ohne Ueberlegung handelt, *temerarius*, der seine Handlungen dem Zufall anheimstellt, blindlings seinen Leidenschaften folgt; daher dem *incons.* das Wort *consideratior*, bedächtiger, dem *temer.* das Wort *prudentior* (quasi providentior), der durch Erfahrung klug die Folgen seiner Handlungen berechnet, entgegensteht. Daher auch gleich *ingenio*, natürlichem Verstande, s. z. pro Roscio Am. §. 1., in Bezug auf *temerarius* (W.: *si subtilius distinguas, temerarius quis est natura et imbecillitate ingenii, inconsultus autem consuetudine animique levitate.*), so wie *prudentia*

fides non audita est? Quod igitur facinus nec in hominem imprudentem cadere posset, propter metum praesentis exitii, nec in facinorosum nisi esset idem amentissimus, id vos et a viro optimo et ab homine minime stulto cogitatum esse confingitis. At quam non modo non credibiliter, sed ne suspiciose quidem! Quum, inquit, in castellum Lucejum venisses, et domum regis, hospitis tui, devertisses, locus erat quidam, in quo erant ea composita, quibus rex te munerare constituerat. Huc te e balneo, priusquam accumberes, ducere volebat. Erant enim armati, qui

17

dentia in Bezug auf *prudentior* gesagt steht. — *fide*, populo Rom. probata, geprüfte Treue, *religione vitae*, integritate vitae, denn *relig. v.* ist Gewissenhaftigkeit, welche den Menschen im Leben vor unrecten Handlungen bewahrt und also die *integritas v.* das unbefleckte Leben schützt und erhält. Ern. Cl. *obligatio quaecunque ad aliquid omittendum, cujus respectu rebus quaedam sanctitas inest, propter quam eas violare nefas est.* — *gravitas*, constantia, aequabilitas in vivo. Ern. Cl. S. z. pro Archia p. §. 15. — *non sit audita*, wofür Grut., Gräv. und W. *non audita est*. Nach meinem Gefühl entscheide ich mit Heu. für das Erstere, ungeachtet hier nur die Codd. entscheiden können. — *praesentis*, imminentis, quod statim factum consequi debuisset. — *id*, tale, daher nach *quod* der Conj. *posset*. — *confingitis*, simul, unanimi studio fingitis.

§. 17. *At quam* — — *quidem*, sc. hoc confingitis. Aber eure Erdichtung ist so unglaublich, daß sie den König nicht einmal verdächtig machen kann. — *castellum*, arcem. — *venisses*, entweder als Angabe der falschen Ankläger, oder oratorisch, denn Cäsar war ja damals noch nicht auf dem Schlosse Lucejum abgetreten, wie das folgende Cap. lehrt: *in posterum diem distulit, ut, quum in castellum Lucejum ventum esset, ibi cogitata perficeret.* Daher Putean. *voluisses* schreiben wollte, welches Heu. billigte. Wolf p. 528. hält den ganzen Satz für eine Glossem. Eher aber ist doch die gewöhnliche Erklärung anzunehmen: Cäsar, der zum Dejotar. reisete, kam vor dem Lustschlosse Lucejum vorbei. Hier aber wurde er zuerst von Dejotarus empfangen und alsdann zu dem königl. Palaste geführt. — *divertere* (*diversimvertere* sc. se) von dem Wege, Orte, auf welchem man war, auf einen entgegengesetzten sich begeben, *devertere*, von einem Orte, Wege sich abwenden, zu einem andern. Daher die häufige Verwechselung zwischen beiden Verb., wie hier, wo Einige *divertiss.*, Andere *devertiss.* lesen. Wir billi-

te interficerent, in eo ipso loco collocati. En crimen, en causa, cur regem fugitivus, dominum servus accuset. Ego mehercule, C. Caesar, initio, quum est ad me ista causa delata, Phidippum medicum, servum regium, qui cum legatis missus esset, ab isto adolescente esse corruptum, hac suspitione sum percussus: medicum indicem subornabit: finget videlicet aliquod crimen veneni. Etsi a veritate longe, tamen a consuetudine criminandi non multum res ab-
 18 horrebat. Quid ait medicus? Nihil de veneno. At id

gen mit Hen. das Erstere. Ern. Cl. *scil. deverti est aliquo se convertere, in quo tamen etiam respicitur ad locum, unde veneris: sed diverti dicitur de duobus, qui diversam viam instituunt.* Allein gegen diesen Unterschied streiten viele Stellen, wo freilich Einige *devert.*, wie hier W., vorziehen. Vergl. pro Mil. c. 19. — *locus*, conclave, Zimmer. — *composita*, numerose collocata, disposita. — *quibus* — *munerare const.*, umschreibend st. *munera*, dona regis constituta. Uebrigens ist *munerari* und *munerare*, einem als Vergeltung oder Verpflichtung, *donare*, als freiwilliges Geschenk Etwas geben, ein Unterschied, der freilich nicht stets beobachtet wird. — *ac-cumberes*, ad coenam te conferres, zur Tafel gingest, s. z. II. Cat. §. 10. Vor der Tafel also pflegte man sich nach orientalischer, schon aus dem Homer bekannter Sitte, zu baden. — Vulgo: *Ibi enim erant armati.* Mit Recht liefs Gräv. zuerst *ibi* wegen des folgenden *eo loco* weg. Wo. p. 530. meint, dafs *ibi* stehen könne, wenn man nach *loco* interpungire, und es also mit *interficerent* verbinde. Allein dann würde *collocati* zu isolirt stehen. — *causa*, die Vertheidigung, s. z. pro Archia p. §. 3. u. pro Rosc. Am. §. 1. — *delata*, commissa, (Torrent. bei Val. Maxim. I, 1, 3. *deferri res ad senatum dicitur, quae illi significatur, referri, quum senatus de illa consulitur*) tamquam patrono, qui causam Dejotari defendendum susciperet. — *legatis*, Hiera, Blesamio, Antigono, s. §. 41. — *percussus* (*per* und *quater*), erschüttert, durchdrungen, trop., von der plötzlichen und momentanen Bewegung des Gemüths, da *percussus* (*per* und *cellere* i. q. *κῆλλειν*) bestürzt, heftig ergriffen und durchdrungen, von dem anhaltenden und fortdauernden Schrecken (Betäubung) gebraucht wird. Hier ist *percussus* für die mildere Idee des Verdachtes (*suspicio*) als das Passendere gewählt; so auch Cic. pro Cluent. 38. Ern. Cl. *territus*. — *subornare*, Jemanden heimlich angeben, wie er reden oder handeln solle, anstiften, erkaufen. — *consuetudine criminandi*, i. e. a consuetis criminationibus; „nihil enim usitatius est, quam medicos veneficii causa vel fingi vel reperiri corruptos.“ W. —

fieri potuit primo occultius in potione vel in cibo; deinde etiam impunius fit, quod, quum est factum, negari potest. Si palam te interemisset, omnium in se gentium non solum odia, sed etiam arma convertisset; si veneno, Jovis illius quidem hospitalis numen numquam celare potuisset, homines fortasse celavisset. Quod igitur et occultius conari et efficere cautius potuit, id tibi et medico callido, et servo, ut putabat, fideli, non credidit; de armis, de ferro, de insidiis celare te noluit? At quam festive crimen contexitur? 19

§. 18. *At, est ante occupantis, ac vero, jam vero, nun aber, gleichwohl.* — *Jovis hospitalis*, ξενίον, des Beschützers des Gastrechts. Die Fremden und Gastfreunde standen unmittelbar unter dem Schutze des Jupiter, und dieser rächte die ihnen angethanen Beleidigungen; ein herrlicher Volksglauben, wodurch der gegenseitige Schutz und das Vertrauen gefördert und gleichsam geheiligt ward, indem das Alterthum diese Einrichtung sogar selbst auf die Gottheit übertrug. S. Hom. Od. I, 309. 316. II. XI, 20. X, 269 u. das. Köppen. Vergl. z. pro Archia p. §. 5. — *Patric.* spricht in *potione* und *fit* — *potest* allzukühn dem Cic. ab. Ern. will *vel in cibo* wegen pro Cluent. c. 52. tilgen. Ihm tritt W. bei, *quia non sit medici praebere cibum, sed opsonatoris aut coqui.* Aber der Arzt reichte ja auch den Wein nicht dar, sondern eigene Mundschenken, s. Justin. 12, 14. extr. und daselbst die Ausleger. Also nur die Zubereitung des Giftes mußte dem Arzte übertragen werden, er war also entweder bloß Mitwisser und Werkzeug. Demnach ist *in cibo* eben so wenig verdächtig, als *in potione*, und kann überdem noch als oratorischer Zusatz betrachtet werden. — *Jovis illius*, Ern. *Jovis ille.* Allein durch *illius* soll ja das Wesen der Gottheit mehr hervorgehoben werden. — *numquam*, nullo modo, nulla ratione. — *Vulgo fortasse vero*, welchhs vero schon Heu. verwarf. S. W. — *cautius*, i. q. tutius. — *tibi et med. c., et servo* cet., i. e. tibi, qui non solum med. c. es, sed etiam cet. Daher steht tibi weder pleonastisch, wie Heu. will, sondern es ist eine rednerische Apostrophe, noch darf man mit W. glauben, daß ein *fugitive* oder *scelus* aus dem Texte gefallen sey. — *credidit*, concredidit, commisit. Der Umstand, daß Heu. dieß *tibi* auf Cäsar bezog, und nicht auf Phidippus, veranlaßte ihn zu der unnöthigen Conject. *te armis, te ferro, te insidiis necare voluit.* Was er demnach geheim und mit größserer Vorsicht hätte veranstalten und ausführen können, das hat er dir, einem klugen Arzte, seinem treuen Knechte, nicht anvertraut, aber wegen der Waffen, des Schwertes und der Nachstellungen zog er dich

Tua te, inquit, eadem, quae semper, fortuna servavit. Negavisti tum te inspicere velle.

CAP. VII. Quid postea? An Dejotarus, re illo tempore non perfecta, continuo dimisit exercitum? Nullus erat alius insidiandi locus? At eodem te, quum coenavisses, rediturum dixeras: itaque fecisti. Horam unam aut duas eodem loco armatos, ut collocati fuerant, retinere magnum fuit? Quum in convivio comiter et incunde fuisses, tum illuc isti, ut dixeras; quo in loco Dejotarum talem erga te cognovisti, qualis rex Attalus in P. Africanum fuit: cui magnificentissima dona, ut scriptum legimus, usque ad Numantiam misit ex Asia, quae Africanus, inspectante exercitu, accepit. Quod quum praesens Dejo-

zu Rathe? Eine Litotes, die der obige Gebrauch von *cellare* herbeiführte. — *conterere*, tropisch. So wir zusammenweben, ausspinnen; nach Ern. Cl. *ut extrema similia sint, respondeant primis*. — *crimen*, criminatio. Ironie. — *negavisti*, dixisti te non etc.

C. VII. §. 19. *exercitum*, homines Caesari insidiantes, ironisch, wie Thraso im Terent. Eun. 4, 7, 44. sagt: *jam dimitto exercitum*. Cf. Plaut. Capt. 2, 2, 50. — *itaque*, ei ita, sc. uti dixeras. — *magnum*, sc. aliquid, i. e. difficile quid, etwas Wichtiges. — *comiter et jucunde fuisti*, Rede des vertraulichen Lebens, st. comis et jucundus fuisti, als du in traulicher Fröhlichkeit beim Mahle gewesen warest. — *isti* st. der Vulg. *ivisti*. So Liv. 22, 40. Es paßt hier mehr zu der angenommenen Rede des gesellschaftlichen Lebens. Vergl. Heu. — *Attalus*. Die Sache ist sonst unbekannt. Daher haben Mehrere *Antiochus* (der 7te, Sidetes) aufgenommen, s. Liv. Epit. 57. Ein Gedankenfehler Cic. kann es hier bei einer so wichtigen Sache nicht gut seyn. Daher meinte Heu., daß Attalus zugleich mit Antiochus dem Scipio minor Geschenke gesendet habe. Allein dann würde Cic. doch wohl beide Könige genannt haben. Oder sollte er absichtlich den Attalus, als Freund des römischen Volkes, vorgezogen haben? — *praesens*, persönlich; *regio animo*, i. e. maximo splendore et liberalitate, mit königlicher Gesinnung, *more*, urbana et modesta ratione, mit königlichem Anstande — *num quae* = *num qua*; *num qui* = *num quis*, ein alterthümlicher Sprachgebrauch. So Heindorf zu Hor. Sat. 2, 6, 11. p. 382. Zu Cic. de Off. 2, 21, 74. *sin quae necessitas* — *obvenerit*, aber bemerkt Gernh., daß bei *si qua* die Kraft des Gedankens auf der be-

tarus regio et animo et more fecisset, tu in cubiculum discessisti. Obsecro, Caesar, repete temporis illius memoriam, pone illum ante oculos diem, vultus hominum te intuentium atque admirantium recordare! Num quae trepidatio? num qui tumultus? num quid nisi moderate, nisi quiete, nisi ex hominis gravissimi et sanctissimi disciplina? Quid igitur causae excogitari potest, cur te lautum voluerit, coenatum noluerit occidere? In posterum, inquit, diem distulit, ut, 21
 quum in castellum Lucejum ventum esset, ibi cogitata perficeret. Non video causam loci mutandi, sed tamen acta res criminose est. Quum, inquit, vomere

dingenden Partikel, bei *si quae* der Nachdruck auf *quae* liege, so daß es st. *quaedam* i. e. non minima stehe. Demnach wäre hier *num quae* = *num quaedam trepidatio* (vel minima), war denn ein Zittern sichtbar; *num qua* würde heißen irgend ein Zittern. S. Goer. z. Cic. Acadd. 2, 48. p. 262. Also müßte auch *qui* diese Bedeutung haben, ungeachtet *qui* und *quis* unendlich oft bei Cic. ohne Unterschied vorkommt, Heindorf z. Hor. Sat. 1, 4, 41. p. 96. Allein der Röm. sagte *aliquis* und *aliqui*, daher es gewöhnlich ohne Unterschied steht. Hier aber ist es wegen des vorhergehenden *quae*, von *qui* abzuleiten, und hat also die angegebene Bedeutung. Vergl. Goer. z. de Legg. 2, 19. — *num quid*, fuit, factum est, geschah denn etwas Anderes als mit Festigkeit (Gesetztheit und Ruhe), (s. pro Arch. p. §. 15.) und nach der Anordnung (Einrichtung) eines Mannes von Grundsätzen und unbescholtenem Charakter. — *lautum*, nicht von lavare, sondern von lavere, wofür in der gemeinen Sprache *lotum*, denn das *au*, da es getrennt ausgesprochen ward, ging oft in *o* über, wie in *claustrum*, *caulis*, *plaustrum*, woher *plostellum* u. s. w. Nur *lavatum* gehört zu *lavare*. Die Lexica sollten daher *lautum*, *lotum* nicht unter diesem Verb. anführen, Heu.: in *balneo scilicet*. — *Lucejum*, in der Nähe der königlichen Residenz. Strabo nennt p. 567. *Blucium* und *Pejum* als Schlösser des Dejotarus. Da es aber nicht gut wahrscheinlich ist, daß Cic. *Bluc.* und *Lucej.* verderbt habe, so mag vielleicht bei Strabo aus *Lucejum* ein *Blucium* und *Pejum* entstanden seyn.

§. 21. *acta res cr. est.* Ern.: *an dicta? contextus quidem videtur postulare.* Allein Cic. erklärt die Sache ja gleich selber, *quum* — *coeperunt*. Aber dennoch geschah eine Sache (Etwas) auf eine Verdacht erregende Art (s. z. pro Roscio Am. §. 55.), nämlich, daß sie dich in das Bad führen wollten, wo dir Nachstellungen bereitet waren. —

te post coenam velle dixisses, in balneum te ducere coeperunt, ibi enim erant insidiae. At te eadem tua fortuna servavit, in cubiculum te ire malle dixisti. Dii te perduint, fugitive! ita non modo nequam et improbus, sed fatuus et amens es. Quid? ille signa aenea in insidiis posuerat, quae e balneo in cubiculum transferri non possent? Habes crimina insidiarum; nihil enim dixit amplius. Horum, inquit, eram conscius. Quid tu? ita demens ille erat, ut eum, quem conscius tanti sceleris habebat, a se dimitteret, Romam etiam mitteret, ubi et inimicissimum sciret esse nepotem suum et C. Caesarem, cui fecis-

vomere; es gehörte zu den verderbten Sitten, sich nach dem übermäßigen Genusse zu erbrechen, theils um die vernachlässigte Diät wieder herzustellen, theils aber auch, um vom Neuen speisen zu können, welches jedoch nur Wollüstlinge thaten. Ern. Cl. *ex quo intelligitur, post coenam ad vomitum isse homines, ut cibo alvum exonerarent, ne large sumtus noceret.* Att. 13, 52. *accubuit* (Caesar), ἐμεινεν agebat, „volebat vomere post coenam, ideoque largius edebat.“ Also war es mehr eine Gewohnheit des Cäsar, ungeachtet er nicht unmäßig war. Suet. Caes. 53. S. Celsus, 1, 3. u. Casaub. z. Suet. Vitell. 13. — *perduint*, alt, st. perdant, aber gewöhnlich in Verwünschungsformeln; von dem obsoleten perduo, s. z. I. Cat. §. 22. — *fugitive*, das härteste Schimpfwort für einen Slaven, indem es im römischen Rechte den schlimmsten moralischen Fehler desselben bezeichnete, wenn ein Slav seinem Herrn mit dem Vorsatz entlief, um nicht wieder zurückzukehren. S. Heind z. Horat. Sat. 2, 5, 16. p. 361. — *quid tu* sc. ais. So Patric. Vulgo *tum*, unpassend. — *ita*, adeo, so ganz, s. Hor. Tursell. — *nequam*, (i. e. non quicquam) ein Taugenichts, *improbus*, ruchlos, s. pro Coel. 4. *nequam et improbus homo*. — *fatuus*, tropisch, schal, abgeschmackt, albern, dumm, *amens*, verstandlos, vorzüglich aus Leidenschaft. — *sed etiam*, nach alten Edd. Ern. *sed fatuus*, wodurch der erstere Satz, wenn nicht aufgehoben, wenigstens geschwächt wird. S. W. — *signa aenea*, statuæ aeneae, eherner Bildsäulen, st. der Menschen. S. z. pro Archia, p. §. 30. *nepotem*, Castorem. — *etiam milt.*, ja sogar, s. z. §. 9. — *is unus*, Phidippus, nicht Cäsar. — *de absente*, Dejotaro; *vindicare*, weil dessen Brüder in das Gefängniß geworfen worden waren. Daher sehe ich nicht ein, warum man des Victor. u. Gräv. *indicare*, welches Quilielm. auch aus den Spuren eines Cod. herausgefunden hat, so vorziehen konnte. S. Heu., W., Wo. — *et fratr. m.* Heu. wollte *at: est enim objectio*. Allein es wird bloß die Rede des

set insidias? praesertim quum is unus esset, qui posset de absente se indicare? Et fratres meos, inquit, quod erant conscii, in vincula coniecit. Quum igitur eos vinciret, quos secum habebat, te solutum Romam mittebat, qui eadem scires, quae illos scribere dicis?

CAP. VIII. Reliqua pars accusationis duplex fuit, 22
 una: regem semper in speculis fuisse, quum a te animo esset alieno; altera: exercitum eum contra te magnum comparasse. De exercitu dicam breviter, ut cetera. Numquam eas copias rex Dejotarus habuit, quibus inferre bellum populo Romano posset, sed quibus fines suos ab incursionibus hostium et latrociniiis tueretur, et imperatoribus nostris auxilia mitteret. Atque antea puidem majores copias alere poterat, nunc exiguas vix tueri potest. At misit ad Caecilium 23
 nescio quem, sed eos, quos misit, quod ire noluerunt,

Phid. angeführt, und der Zusammenhang ist folgender: *Horum, inquit, eram conscius, et fratres meos inquit* etc. Das *inquit* ist wegen des langen Zwischensatzes wiederholt.

C. VIII. §. 22. *in speculis fuisse*, „omnes actiones tuas observasse,“ Ern. Cl., „circumspexisse captasseque opportunitates discedendi ab amicitia tua, seque aperte hostem profitendi,“ Fabri Lexic. und Heu. „res tuas observasse, si forte opportunitatem reperiret, tibi mala inferendi, quo pertinent illa §. 25.“ W. Wir im gemeinen Leben: auf der Lauer seyn. — *eas*, tales, tam magnas, — *excursionibus*, incursionibus, feindliche Einfälle. Eigentlich ist zwar *excursio* der Ausfall aus einem Lande. Da aber der Zweck desselben ist, in ein anderes einzufallen, so steht es auch st. *incursio*, aber immer mit dem Nebebegriff des Ortes, von wo aus ein solcher Einfall Statt findet. S. pro l. Man. 6. Tacit. Agric. c. 20. — *tueri*, synonym mit *alere*, doch so, daß ersteres überhaupt nähren, ernähren, das letztere aber unterhalten, erhalten bezeichnet. Der König hatte seine Truppen vermindert, indem er jetzt wegen seines Länderverlustes sie vor dem Mangel an den nöthigen Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken kaum sicher stellen konnte. Vor dem bürgerlichen Kriege bestand des Dejotar. Kriegsmacht aus 30 Cohorten, jede zu 400 Mann, und 2000 Reitern. S. Cic. Att. 6, 1.

§. 23. *at misit*, eine Prolepsis, sc. legatos, st. *ire* jussit, denn sie verweigerten die Abreise; *ut auxilia a se mittenda offerrent*. W. — *Caecilium*, Q. Caecilium Bassum, der

in vincula coniecit. Non quaero, quam verisimile sit, aut non habuisse regem, quos mitteret, aut eos, quos misisset, non paruisse, aut, qui dicto audientes in tanta re non fuissent, eos vinctos potius, quam necatos fuisse. Sed tamen quum ad Caecilium mittebat, utrum causam illam victam esse nesciebat, an Caecilium istum magnum hominem putabat? quem profecto is, qui optime nostros homines novit, vel quia
 24 nosset, vel quia non nosset, contemneret. Addidit etiam illud, equites non optimos misisse tibi. Veteres, credo, Caesar, nihil ad tuum equitatum, sed misit

als römischer Ritter und Privatmann in Syrien für Pompejus eine Armee geworben hatte. Liv. Epit. 127. Eben so verächtlich spricht Cic. von ihm ad Fam. 12, 18. *iste, nescio qui, Caecilius Bassus*. Vergl. W. p. 534. — *quos misit*, nicht *duces*, wie W. will, sondern *legatos*, wie *sed* lehrt. — *non habuisse* — — *mitteret*, nach Man. *praeter eos, qui ire noluisent*. Eigentlich ist hier ein ὑπεροχὴ πρότερον, indem der Satz *aut* — *paruisse* vor dem vorhergehenden stehen sollte. W. meint, Cic. habe zu *quos* noch *alios* gesetzt. Mit Recht, wenn der erstere Satz die zweite Stelle hätte, und nicht allgemein ausgedrückt wäre. — *causam*, Pompeji. — *quum*, eo tempore, quo. — *is*, talis. — *vel quia nosset* (der Conj. in einem abhängigen Satze), daß er ein unbedeutender oder schlechter Mann war, auf dem man keine große Hoffnung setzen konnte; *non nosset*, denn Dejot. hätte ihn gewiß gekannt, wenn er ein ausgezeichnete Mann gewesen wäre. — So genügte es also schon, ihn zu verachten. Uebrigens fällt Cic. Phil. 2, 13. ein günstiges Urtheil über Bassus.

§. 24. *tibi*. Da die Rede von einem Pompej., welchen Dejot. vielleicht Hülfsstruppen hatte schicken wollen, zum Cäsar übergeht, so ist, wie Heu. bemerkt, dieß Pron. fälschlich von Gräv. weggelassen worden. Vergl. Wo. p. 535. — *Veteres*, quos ante habuerat. W., ironisch. — *nihil ad tuum equitatum*, sc. erant, i. e. tuo exercitui non erant comparandi, Cic. de Legg. 1, 2, 6. *nihil ad Coelum*, Terent. Eunuch. 2, 3, 69. *illa nihil est ad nostram hanc*. Anacr. 38, 4. ὁ νῆπιος οὐδὲν ἴσθι sc. πρὸς ἄβρον. Heu. wollte *at* vor *nihil* setzen, um die Einwendung anzudeuten: *at* (ita pergit calumniator) *militēs, quos Dej. misit, nihil erant ad eq. t. etc.* Allein ein solches *at* kann auch in der Kürze der Rede fehlen. S. Goer. z. Cic. Acadd. 2, 26, 34. p. 154., der mit Recht schreibt: *aeque in tempestive pro Marcello* 3, 8. p. 98. *at ante verba animum vincere* — *addi videtur*. Nun wird die Einwendung *sed misit* — *electos*, sc. e copiis suis. Igitur meliores non habebat. Doch wohl Alte, meine ich, Cäsar. Aber frei-

ex iis, quos habuit, electos. Ait, nescio quem ex eo numero servum judicatum. Non arbitror, non audivi; sed in eo, etiam si accidisset, culpam regis nullam fuisse arbitrarer.

CAP. IX. Alieno autem a te animo fuit. Quomodo? Speravit, credo, difficiles tibi Alexandria fore exitus, propter regionis naturam et fluminis. At eo ipso tempore pecuniam dedit, exercitum aluit, ei, quem Asiae praefecerat, nulla in re defuit; tibi victori, non solum ad hospitium, sed ad periculum etiam, atque ad aciem praesto fuit. Secutum est bellum Africanum. Graves de te rumores sparsi, qui etiam furiosam illum Caecilium excitaverunt. Quo tum erga te rex animo fuit? qui auctionatus sit, seseque exspoliare maluerit, quam tibi pecuniam non subministrare? At eo, inquit, tempore ipso Nicaeam

25

lich schlechte gegen deine Reiterei. Allein er schickte doch die besten, welche er hatte. — Ait — — audivi. W. macht diese gesunde Stelle ohne Noth verdächtig; denn *judicatum* steht ja nicht st. *convictum*, *deprehensum*, sondern st. *declaratum*, und *non arbitror* nicht statt *non credo*, (sc. alterius dicto), sondern st. *non judico*, *opinor*, sc. servum in eo numero esse judicatum, quia non audivi, wofür Cic. die rednerische Form wählte. Sklaven durften bei den Römern nicht als Soldaten, und am wenigsten als Reiter dienen. Man bemerke das Lächerliche der Beschuldigung, die Cic. nicht einmal der Ironie würdigt, weil sie gar zu erbärmlich war.

C. IX. *speravit, credo* etc. Nun erst folgt Cic. wohlverdiente Ironie, die gewiss dem Cäsar gefallen mußte, weil er nach Einnahme Alexandriens alle Schwierigkeiten besiegt hatte. Caes. B. Al. 33. *sic rebus omnibus confectis et collocatis, ipse itinere terrestri profectus est in Syriam*, obgleich die Alexandr. einen Aufstand erregt hatten. S. B. C. 3. — *exercitum*, sc. Caesaris, verpflegte deine Armee. — *quem*, Cn. Domitium, s. z. §. 14. —

§. 25. *graves*, trop., tristes, niederdrückende Gerüchte, nämlich von Cäsar's gefährlicher Lage in Africa, im J. R. 708. — *exspoliare*, ita spoliare, ut nihil supersit. Ern. Cl. Wir: sich bloß stellen, ausplündern. — *Nicaea*, in Bithynien, berühmt durch des Nic. consil. oecumenic. primum, wo Arius wieder in die Kirchengemeinschaft aufgenommen werden sollte. So auch Ephesus in Jonien, wegen des Dianentempels, Pomp. Mel. 1, 17., und des Briefes

26 Ephesumque mittebat, qui rumores Africanos exciperent et celeriter ad se referrent. Itaque quum esset ei nuntiatum, Domitium naufragio periisse, te in castello circumsideri, de Domitio dixit versum Graecum eadem sententia, qua etiam nos habemus Latinum: *Pereant amici, dum una inimici intercitant!* quod ille, si esset tibi inimicissimus, numquam tamen dixisset. Ipse enim mansuetus, versus immanis. Qui autem Domitio poterat esse amicus, qui tibi esset inimicus? Tibi porro inimicus cur esset, a quo quum vel interfici belli lege potuisset, regem et se et filium suum constitutos esse meminisset? Quid deinde? furcifer quo progreditur? ait, hac laetitia Dejotarum elatum vino se obruisse in convivioque nudum saltavisse. Quae crux huic fugitivo potest satis supplicii afferre? Dejotarum saltantem quisquam, aut ebrium vidit umquam? Omnes sunt in illo rege regiae virtutes, quod te, Caesar, ignorare non arbitror; sed praecipue singularis et admiranda frugalitas, etsi hoc verbo scio laudari reges non solere. Frugi hominem dici, non multum habet laudis in rege; fortem, justum, severum, gravem, magnanimum, largum, beneficum, liberalem; hae sunt regiae laudes; illa pri-

Pauli an die Epheser. — *Dom. naufr. p.*, nachdem er Pharnaces besiegt und zum Africanischen Kriege abgereist war. Hirt. de b. Afr. c. 86. — *Pereant etc.* Dieser jambische Senar soll nach Victor. varr. lect. 1, 9. aus Plut. de discr. amici et adulat. c. 5, übersetzt seyn: *μηδαμῇ μηδαμῶς ἐπαυνοῦμεν τὸ ἑγὼς φίλος σὺν ἐχθρῷ*. Heinze: Was acht' ich meiner Freunde Tod, wenn nur mit ihnen Feinde fallen. Wolf: Umkommen mag der Freund, wenn nur zugleich der Feind — *mansuetus* (quasi manui assuetus), trop., zahm; *immanis* (non und manus, oder mannis), unsanft, unmenschlich. Vergl. Gräv. u. das. die Ausleger. Plut. de Stoic. repugn. 32. schildert Dejot. grausam. S. W. p. 530.

§. 26. *nudum*, γυμνὸν, entblößt, ohne Oberkleid, ein bekannter Sprachgebrauch. — *frugalitatem*, i. e. modestiam et temperantiam, ein von dem mäßigen Leben entlehnter Trope, wie *σωφροσύνη*, Besonnenheit, Ehrbarkeit. Daher auch gleich *frugi esse*, der alte Genitiv, ein ehrbarer, braver Mann seyn (S. Cic. Tusc. 3, 8. 4, 16.), der sich vernünftig, besonnen, anständig in seinen Handlungen beträgt. — *largus*, der reichlich; *beneficus*, der gerne; *liberalis*, der aus Grundsätzen und Pflichtgefühl giebt; frei-

vata est. Ut volet, quisque accipiat; ego tamen frugalitatem, id est, modestiam et temperentiam, virtutem esse maximam judico. Haec in illo est ab ineunte aetate, tum a cuncta Asia, tum a magistratibus legatisque nostris, tum ab equitibus Romanis, qui in Asia negotiati sunt, perspecta et cognita. Multis ille quidem gradibus officiorum erga rempu-
blicam nostram ad hoc regium nomen adscendit, sed tamen, quidquid a bellis populi Romani vacabat, cum hominibus nostris consuetudines, amicitias, res rationesque jungebat, ut non solum tetrarcha nobilis, sed optimus paterfamilias, et diligentissimus agricola et pecuarius haberetur. Qui igitur adolescens, nondum

27

gebig, wohlthätig, edeldenkend. — *accipiat*, sc. mente, intelligat, judicet. Ein Jeder denke hierüber was er will. — *cuncta Asia*, i. e. incolis Asiae, s. Ma. z. pro l. Man. §. 12.

§. 27. *multis gradibus off.*, durch viele Stufen der Verdienste (Gefälligkeiten) f. Man. verglich pro Mil. 35. *gloria est, cujus gradibus homines in coelum videntur adscendere.* Paradox. c. 3. — *quidquid*, sc. temporis — *vacabat*, denn *quidquid* ist nicht Subject., so oft er frei von den Kriegen des römischen Volkes war, ihn kein Feldzug des römischen Volkes beschäftigte. W.: *sensus videtur esse hic*: „*quaecunque pars pecuniae ejus non impendebatur bellis populi Romani, eam cum negotiatoribus Romanis conferebat ad conducendos agros, et pascua publica, ut deinde rationibus subductis ratam lucri partem e vectigalibus caperet.*“ Demnach erklärt er *vacat a. b.* durch *pecunia, quae non vel dono datur, vel collocatur apud eos, qui ea indigent ad usum belli*, und klanmert *consuetudines* nebst *amicitias* als unächt ein, indem beide Worte das Lob der *frugalitas* nicht allein nicht erhöhen, sondern sogar vielmehr vermindern würden. Allein W. suchte hier Schwierigkeiten und fand sie! — *consuet. u. amic.* steht in Bezug auf *tetrarcha nobilis*, der sich durch Umgang und Freundschaftsverbindungen den Römern *liberalis, largus, beneficus* zeigte, aber doch dabei *res rationesque* i. e. *negotiationes* oder *commoda negotiationibus quaesita*, nicht, wie W. will, *pecunias ac summas scriptas et subductas*, keinesweges vernachlässigte, und daher ein *optimus paterfamilias* etc. war. Schon Heinze hat den richtigen Sinn getroffen: indessen ist's doch auch wahr, daß er, so oft ihn kein römischer Feldzug beschäftigte, mit unsern Leuten beständig in Verbindung, Freundschaft, Verkehr und Rechnung gestanden f. Bekanntlich hatten die römischen

tanta gloria praeditus nihil umquam nisi severissime et gravissime, fecerit, is ea existimatione eaque aetate saltavit?

28

CAP. X. Imitari potius, Castor, avi tui mores disciplinamque debebas, quam optimo et clarissimo viro fugitivi ore maledicere. Quodsi saltatorem avum habuisses, neque eum virum, unde pudoris pudicitiaeque exempla peterentur, tamen hoc maledictum minime in illam aetatem conveniret. Quibus ille studiis ab ineunte aetate se imbuerat, non saltandi, sed bene ut armis, optime ut equis uteretur, ea tamen illum cuncta, jam aetate exacta, defecerant. Itaque Dejotarum quum plures in equum sustulissent, quod haerere in eo senex posset, admirari solebamus.

Ritter nicht allein die Staatseinkünfte in den Provinzen gepachtet, sondern sie trieben in denselben auch Handel und Geldgeschäfte und hatten große Besitzungen. — *jungebat*, sc. eo. Corn. Nep. Alcib. 11. extr. *effecisse, ut, apud quoscunque esset, princeps poneretur* sc. apud eos oder iis. — *pecuarius*, in Bezug auf die großen Viehweiden und Heerden, die Dejot. als Eigenthum besaß, und dadurch Gewinn suchte. Wolf: Und deshalb ward er nicht bloß für einen angesehenen Tetrarchen, sondern auch für einen vortrefflichen Hauswirth, und geschickten Verwalter des Landbaues und der Viehzucht gehalten. Ern. Cl. *qui gregibus pecorum alendis quaestum quaerit, sed e publicis, pro certo vectigali conductis, pascuis, quae sunt in saltibus publicis. Nam aliae sunt villaticae quaestiones, quae ad agriculturam referuntur, nec faciunt pecuarios, ut tradit Varr. R. R. 3, 1. etc. Dejot. q. rex Dej. pecuarius dicitur.*

C. X. §. 28. *mores*, Charakter; *disciplina*, vitae institutio, Lebensart, Lebensweise. — *fugitivi ore*, i. e. per fugitivum servum, qui haec contra avum tuum profert et mentitur. — *pudoris*, in Bezug auf die Seele, s. z. pro Archia p. §. 31., Scheu gegen Andere, Schamhaftigkeit; *pudicitiae*, in Hinsicht auf den Körper, continentiae a libidine, Keuschheit, (s. Ern. Synonymik) hier *verecundiae honestatis*, daher Heinze: ein Muster von Zucht und Bescheidenheit. Heu. vergleicht Plaut. Trinum. 3, 2, 71. *hominem pudicum*, i. e. honestum suique servantem. Stich. 1, 2, 43. *pudicitia est, eos magnificare, qui nos socias sumserunt sibi.* — *adolescens*, Castor. — *pater*, Sacondarius, des Dejotarus Schwiegersohn. — *conkursus*, Ern.

Hic vero adolescens, qui meus in Cilicia miles, in Graecia commilito fuit, quum in illo nostro exercitu equitaret cum s is delectis equitibus, quos una cum eo ad Pompejum pater miserat, quos concursus facere solebat? quam se jactare? quam ostentare? quam nemini in illa causa studio et cupiditate concedere? Quum vero, exercitu amisso, ego, qui pacis auctor 29 semper fui. post Pharsalicum autem praelium suasor fuisset armorum non deponendorum, sed abiiciendorum, hunc ad meam auctoritatem non potui adducere, quod et ipse ardebat studio ipsius belli et patri satisfaciendum esse arbitrabatur. Felix ista domus, quae non impunitatem solum adepta sit, sed etiam accusandi licentiam! Calamitosus Dejotarus, qui et ab eo, qui in iisdem castris fuerit, non modo apud te, sed etiam a suis accusetur! Vos vestra secunda fortuna,

Cl. de eo, quo conspecto, homines concurrere solent. Richtiger W.: contentio et ardor hominis, qui huc et illuc discurrendo sese ostendit. So schon Heinze: Wie liefs er sich da sehen. Wahrscheinlich versteht es Cic. von den Manoeuvren und Schwenkungen, die er mit seinen Truppen, um sich vor den Augen Anderer zu zeigen, anstellte. Doch könnte man es auch mit Scheller verstehen, welcher einen Zusammenlauf verursachte er, weil er sich nämlich als ein übermüthiger Jüngling zeigte, und durch seine Kriegsübungen die Aufmerksamkeit auf sich zog. — se jactare, sich hin und her werfen, um sich zu zeigen; ostentare, sich zeigen, brüsten. — illa causa, Pompeji. — studio et cupiditate, sc. nimia, also beide Worte: an Eifer und Leidenschaft. — concedere, i. q. cedere, s. z. pro Roscio Am. §. 3. So συγχωρεῖν.

§. 29. non deponendorum, sed ab., i. e. non solum depon., sed etiam abjic., s. z. pro Archia p. §. 8. Da ich gerathen, die Waffen nicht allein niederzulegen, sondern sie gänzlich wegzuwerfen. — auctoritatem, consilium. — non modo apud te; Heu.: observes non modo praeter suam consuetudinem locum hic occupasse inferiorem hancque esse verborum constructionem: qui apud te accusetur non modo ab eo, qui in iisdem castris fuit, sed etiam a suis. — Er tilgt nämlich et. Ich glaube non modo ist i. q. ne dicam. O unglückseliger Dejotarus, der selbst von dem, der dieselbe Partei begünstigte, ich will nicht sagen bei dir, sondern nur von den Seinigen angeklagt wird. S. z. §. 5. Wo. p. 542. setzte ein et nach fuerit.

Castor, non potestis sine propinquorum calamitate esse contenti?

30 CAP. XI. Sint sane inimicitiae, quae esse non debebant. Rex enim Dejotarus vestram familiam abjectam et obscuram e tenebris in lucem evocavit. Quis tuum patrem ante, qui esset, quam, cujus gener esset, audivit? Sed quamvis ingrate et impie necessitudinis nomen repudiaretis, tamen inimicitias hominum more gerere poteratis, non ficto crimine insectari, non expetere vitam, non capitis arcessere. Esto: concedatur haec quoque acerbitalis et odii magnitudo. Adcone, ut ~~etiam~~ omnia vitae salutisque communis atque etiam humanitatis jura violentur? Servum sollicitare verbis, spe promissisque corrumpere, abducere domum, contra dominum armare; hoc est, non uni propinquo, sed omnibus familiis bellum nefarium indicere. Nam ista corruptela servi, si non modo impunita fuerit, sed etiam a tanta auctoritate approbata, nulli parietes nostram salutem, nullae leges, nulla jura custodient. Ubi enim id,

C. XI. §. 30. *sint*, ponamus, ut sint, fac esse inimicitias inter vos et Dejotarum, *quae*, sc. tamen. Sane est concedentis, immerhin. Cic. de senect. c. 23. habeat sane. Heu. — *abjectam*, tropisch, höchst verächtlich, verworfen. — *qui* st. qualis; eigentlich *quis audivit*, *qui pater tuus esset* etc. So in beiden Sprachen. Anacr. II. ἐγὼ δὲ τὰς κόρας μὲν, εἴτ' εἰβὶν, εἴτ' ἀπῆλθον οὐκ οἶδα, und das. Fisch. S. Hom. Od. I, 76. 155. Aristoph. Plut. 55. 56. 72. f. Heu. *de patre tuo*, Pro Mil. c. 23. I. Wer hat das Geringsste von deinem Vater gewußt, bis man erfuhr, wessen Eidam er war? — *Sed quamvis* — *repud.*, eine Wiederholung des ersten Gedankens, *sint sane inimic.*, denn *quae esse* bis *audivit* ist gewissermaßen als Parenthese zu betrachten. S. W. — *arcessere*, sc. in judicium. — *poteratis* st. potuissetis. — *esto*, s. z. pro Roscio A. §. 73. — *domum*, vestram. Daher ist Gräv. *domo* unnöthig, weil unten *tu servum ab avo abduxisti* vorkommt; denn das eine geht aus dem andern hervor. Cf. Wo. p. 542. — *hoc est*, hoc nihil aliud est, quam, das heißt nichts anderes. Heu. — *auctoritate*, Caesaris, oder st. „viro tanta auctoritate praedito,“ Heu. — *evolare*, celerrime abire, sich davon machen; *id quod*, im verächtlichen Sinne, mit Hinsicht auf den Stand der Slaven, die man als Sachen betrachtete; so

quod intus est atque nostrum, impune evolare potest
 contraque nos pugnare, fit in dominatu servitus, in
 servitute dominatus. O tempora, o mores! Cn Do- 31
 mitius ille, quem nos pueri consulem, censorem, pon-
 tificem maximum vidimus, quum tribunus plebis
 M Scaurum, principem civitatis, in iudicium populi
 vocasset Scaurique servus ad eum clam domum venis-
 set et crimina in dominum delaturum se esse dixis-
 set, comprehendi hominem iussit ad Scaurumque
 deduci. Vide quid intersit, etsi inique Castorem cum
 Domitio comparo. Sed tamen ille inimico servum re-
 misit, tu ab avo abduxisti: ille incorruptum audire
 noluit, tu corrupisti: ille adiutorem servum contra
 dominum repudiavit, tu etiam accusatorem adhibui-
 sti. At semel iste est corruptus a vobis? Nonne, quum 32

imi franz. *cela*. — *intus*, ἐντοβός, in domo nostra. — *tempora*,
 so I. Cat. §. 2.

§. 31. Cn. Domitius, Ahenobarbus, Trib. pl. 649.,
 Cons. 657. Cens. 661. S. Suet. Ner. 2. Plin. 17, 1. Vgl. Rup.
 tabb. gen. u. Wo. p. 542. — *pontificem maxim.*, den Ober-
 priester oder Vorsteher aller übrigen Priester, die er auch
 zum Theil einweihte, ernannte und bestrafte, der die Auf-
 sicht über alle gottesdienstlichen Handlungen, über öffentli-
 che Gebete, Bettage, Einweihungen u. s. w. hatte. Der Na-
 men *pontifex* entstand entweder *a sacris nonnumquam ad*
pontem faciundis, oder nach Varro L L 4, 15. *a sublicio*
ponte facto. S. Ed. Bip. p. 25 — *iudicium pop.*, bis zu dem
 Jahr 604., wo die *quaestiones perpetuae* eingeführt wurden.
 Aber auch nach dieser Zeit gab es noch solche Gerichte
 über Staatsvergehungen. Ern. Cl. *Ante L. Pisonis tempora*
causae publicae agebantur apud populum in comitiis, unde *iudi-*
cia populi dicebantur, cum nullae leges essent, ex quibus apud
magistratum reus agi aliquis de crimine publico posset: de qui-
bus judiciis v. Sigon. de Jud. L. 3. 1. 59. ff. Dieser Piso gab
 die *lex de repetundis*. — Asconius Orat. pro Scauro init.:
Domitius diem ei (Scauro) dixit ad populum; et mulam irro-
gavit, quod ejus opera sacra multa populi Rom. diminuta esse
diceret. Crimini dabat, sacra publica populi Rom. deum pena-
tium, quae Lavinii fierent, opera ejus minus (recte) caste fieri.
 — *inique*, injuste, quoniam Domitius erat vir probus. — *sed*
tamen, i. q. sed, inquam. Denn der Redner geht durch diese
 Partik. auf den ersten Gedanken *inde, quid int.* zurück.
 Aber doch, aber sage ich. Heinze: Aber es sey
 drum! genug er sandte f. — *etiam*, sogar.

§. 32. *at semel iste est corruptus*; Cic. gibt sogleich selbst
 die Erklärung, W.: *iterata corruptio nec memoratur* (aber doch

esset productus, et quum tecum fuisset, refugit ad legatos? nonne ~~etiam~~ ad hunc Cn. Domitium venit? nonne audiente hoc Ser. Sulpicio, clarissimo viro, qui tum casu apud Domitium coenabat, et hoc T. Torquato, optimo adolescente, se a te corruptum, tuis promissis in fraudem impulsum esse confessus est?

33 CAP. XII. Quae est ista tam impudens, tam crudelis, tam immoderata inhumanitas? Idcirco in hanc urbem venisti, ut hujus urbis jura et exempla corrumpere domesticaque tua immanitate nostrae civitatis humanitatem inquinare? At quam acute
collecta

angedeutet), *nec potest commode cogitari*. Er vermuthet daher: *at per semet iste indicavit, nec est corruptus*, und Heu.: *at servus iste non est corruptus a vobis*, eine Prolepsis der Gegenpartei, die die Bestechung läugnete, worauf die Antwort *nonne — legatos*. „Hoc est, servus ille, quem paulo post facti sui poenituit, refugit ad legatos Dejotari, atque is confessus est, se fuisse corruptum.“ Nach der Vulgata, die keine Aenderung ohne das Ansehn der Codd. gestattet, muß man in den beiden ersten *nonne* eine zweimalige Bestechung oder wenigstens Ueberredung des Slaven annehmen. — *legatos*, quibuscum venerat. — *Cn. Domitium*, vielleicht derselbe c. 5. genannte Unterfeldherr des Cäsar. W. vermuthet mit Wahrscheinlichkeit, daß *praestantissimum* oder *ornatissimum hominem* ausgefallen sey, weil er mit *Sulpicius* u. *Torquatus* zum Beistande des *Ligar.* gehörte, und diese Männer gleichfalls, wie gewöhnlich, ein ehrenvolles Prädicat erhalten haben. *Sulpicius*, ohne Zweifel der berühmte Rechtsgelehrte und Freund des Cicero, und Anhänger der Cäsar. Partei. S. Rup. tabh. gen. p. 224. — *Tit. Torquatus*, Wer? ist ungewiß; denn der Brut. 70. genannte Redner lebte wohl nicht mehr. S. Wo. Ueb. p. 545. — *hic i. q. praesens*, wenn von Personen die Rede ist, die in den subselliis vor der Rednerbühne sitzen. — *in fraudem impulsum*, i. e. incitatum ad nocendum Dejotaro; denn *fraus* ist hier nicht *dolus*, sondern *damnum*, wie Heu. 2. pro Mil. c. 12. richtig bemerkt. S. de Amicit. c. 12. Daher *hoc est mihi fraudi*, i. e. nocet. — *exempla*, sc. probitatis, justitiae, legum etc. Wir: die guten Exempel, Beispiele. Eine meisterhafte Wendung von §. 31. an, denn alles Böse, welches dem Castor beigelegt wird, würde Cäsar gestiftet haben, wenn er, dem Zeugniß eines Slaven glaubend, den Dejot. verdammt hätte. — *domestica imman.*, familiae tuae.

C. XII. §. 33. *acute*, ironisch. Aber wie sinnreich sind diese Verbrechen (Beschuldigungen). zusammen-

collecta crimina! Blesamius, inquit, (ejus enim nomine, optimi hominis, nec tibi ignoti, maledicebat tibi) ad regem scribere solebat, te in invidia esse, tyrannum existimari; statua inter reges posita animos hominum vehementer offensos; plaudi tibi non solere. Nonne intelligis, Caesar, ex urbanis malevolorum sermunculis haec ab istis esse collecta? Blesamius tyrannum Caesarem scriberet? multorum enim civium capita viderat; multos jussu Caesaris vexatos, verberatos, necatos; multas afflictas et ever-
sas domos; armatis militibus refertum forum. Quae semper in civili victoria sensimus, ea te victore non vidimus. Solus, inquam, es, C. Caesar, cujus 34
in victoria ceciderit nemo, nisi armatus. Et quem

sammengestellt (gesammelt)? — Blesamius, einer von den drei Abgeordneten des Königes. *hominis* st. *viri*, wie oft, s. z. pro Roscio A. §. 1. *optimi*, probissimi, brav, rechtschaffen. — *ad regem*, inquit. Dieß inquit ist wegen des Zwischensatzes wiederholt, daher es Man. vertheidigt. In den meisten Edd. fehlt es. — *in invidia esse*, st. *invidiosum esse*. Sallust, Jug. 25. *res in invidia erat*. — *inter reges*, sc. septem Romanos, quorum statuae fuerunt in Capitolio. Die Statue des Cäsar war mit der Inschrift: *semideus est*, nach einem Senatsbeschluss daselbst aufgestellt, s. Dio Cass. 43, 14. Eben das. stand auch Aeneas auf einer Erdkugel mit gleicher Inschrift. Dafs die röm. Bürger daran Anstofs gefunden, berichtet Suet. Caes. c. 76. 80. — *plaudi*, sc. in theatro, von dem Beifallsklatschen des Volks. Den Grofsen Roms war dieß erwünscht, und wurde von ihnen gesucht, s. pro Cluent. c. 47. §. 131. *Quod si hanc apud eos ipsos censores mihi aut alii causam agere licuisset, hominibus tali prudentia certe probavissem, — nihil ipsos habuisse cogniti, nihil comperti, ex tota ista subscriptione rumorem quendam et plausum popularem esse quaesitum*. S. pro Sextio c. 49. Hor. Carm. 1, 20. u. das. Mitsch., Virgl. Ecl. 6, 65. u. das. Voss. — *multorum enim*, Heu.: enim *hic loci est signum ironiae*. So zweimal de Off. 3, 21. Vermuthlich hatte er viele Köpfe enthaupteter Bürger gesehen f. — *vexatos*, ignominiose tractatos, gemifshandelt. — *afflictas et ever. dom.*, eine Metapher, umgestürzte, zerstörte Häuser, i. e. familias; denn eigentl. ist *affligere* zu Boden stürzen, stoßen, *evertere* aber vom Boden, Grunde aus umstürzen, niederstoßen. — *sensimus*, nosmet ipsi experti sumus, ne in aliis quidem vidimus.

nos liberi, in summa reipublicae libertate nati, non modo non tyrannum, sed etiam clementissimum in victoria ducimus, is Blesamio, qui vivit in regno, tyrannus videri potest? Nam de statua quis queritur, una praesertim, quum tam multas videat? valde enim invidendum est ejus statuae, cujus tropaeis non invidimus. Nam, si locus affert invidiam, nullus locus est ad statuam quidem rostris clarior. De plausu autem quid respondeam? qui nec desideratus umquam a te est, et nonnumquam, obstupefactis hominibus, ipsa admiratione compressus est, et fortasse eo praetermissus, quia nihil vulgare te dignum videri potest.

35

CAP. XIII. Nihil a me arbitror praetermissum, sed aliquid ad extremam causae partem reservatum. Id autem aliquid est, te ut plane Dejotaro reconciliet oratio mea. Non enim jam metuo, ne tu illi succenseas: illud vereor, ne tibi illum succensere aliquid suspicere, quod abest longissime, mihi crede, Caesar. Quid enim retineat per te, meminit, non quid amiserit; neque se a te multatum arbitratur, sed, quum existimaret, multis tibi multa esse tribuenda, quo minus a se, qui in altera parte fuisset, ea sume-

§. 34. *in summa pop. Rom. lib.*, mit Nachdruck st. des gewöhnlicheren *reipublicae lib.*, welches Heu. vorzog. — *ducimus*, existimamus. Vulgo *videmus*. — *vivit in regno*, i. e. sub rege, non in libera civitate, Heu. — *tam multas*, denn auf dem Capitol. stand eine große Anzahl derselben, s. Ryckius de Capit. c. 26. W. Cic. übertüncht hier sehr geschickt den widerlichen Eindruck, welchen Cäs. Statue zwischen den Königen mit der bekannten Aufschrift, s. §. 33, auf das Volk machte. — *enim*, ironisch, freilich. — *rostris*. Es waren deren zwei auf dem Forum zu Ehren des Cäsar errichtet, nach Dio Cass. 44, 23., καὶ ἐπὶ γὰρ τοῦ βήματος δύο, τὸν μὲν, ὡς τοὺς πολίτας σεβαστότος, τὸν δὲ ὡς τὴν πόλιν ἐκ πολιορκίας ἐξηρημένου f. W. — *obstupefactis*, quia erant obstupefacti, quum te viderent. — *compressus*, coercitus, occultatus.

C. XIII. §. 35. *succenseas*, das mildere Wort, weil gleich nachher *ne tibi illum succensere aliquid* (i. e. aliqua in re) *susp.*, folgte, denn *succ.* ist eigentlich, mit Jemanden unzufrieden seyn, Einem etwas verargen, übel aufnehmen. — *multis* — — *tribuenda*, i. e. te oportere multis et maxime illis, per quos vicisti, munera dare. W. *tibi* i. e. a te. Man bemerke hier das Zartgefühl Cic. in den Worten *altera parte*, u. dem

res, non recusavit. Etenim, si Antiochus Magnus 36
 ille, rex Asiae, quum posteaquam a Scipione de-
 victus, Tauro tenus regnare iussus esset omnemque
 hanc Asiam, quae est nunc nostra provincia, amisis-
 set, dicere est solitus, benigne sibi a populo Romano
 esse factum, quod nimis magna procuratione libera-
 tus, modicis regni terminis uteretur; potest multo
 facilius se Deiotarus consolari. Ille enim furoris
 multam sustinuerat, hic erroris. Omnia tu Deiotaro,
 Caesar, tribuisti, quum et ipsi et filio nomen re-
 gium concessisti. Hoc nomine retento atque conser-
 vato, nullum beneficium populi Romani, nullum se-
 natus de se iudicium imminutum putat: magno ani-
 mo et erecto est, nec umquam succumbet inimicis,
 ne fortunae quidem. Multa se arbitratur et peperisse 37
 antefactis et habere in animo atque virtute, quae
 nullo modo possit amittere. Quae enim fortuna, aut
 quis casus, aut quae tanta possit injuria omnium im-
 peratorum de Dejotaro decreta delere? ab omnibus
 enim his est ornatus, qui, postquam in castris esse

gelinden *sumeres*, *non recusavit* etc. S. W. Cic. übertreibt dasselbe aber so sehr in dem folgenden §., daß er fast in die Ironie überzustreifen, ja sogar zu schmeicheln scheint.

§. 36. *furoris*, indem er das römische Volk nicht allein mit Krieg bedrohte, sondern sogar dessen Verbündete angriff; s. z. pro l. Man. §. 14. *erroris*, s. z. §. 13. — *iudicium senat.*, antea a cuncto senatu pro perpetuis ejus in nostram rempublicam Dejotaro redditum, §. 2. Er glaubt, daß des Senates rühmliches Urtheil über ihn nicht geschwächt sey. *erecto*, non demisso. Sein Muth ist noch groß und ungeschwächt.

§. 37. *in animo*. Er glaubt, Vieles durch seine früheren Thaten erlangt zu haben, und solche Eigenschaften des Herzens und der Tugend zu besitzen, die ihm (quae i. e. ejusmodi ut) nicht entris- sen werden können. — *injuria*, erlittenes Unrecht. Caesar beschenkte seine Anhänger nicht allein mit Ehren- ämtern und Geld, sondern auch mit Ländern, vorzügl. die auswärtigen Könige. Vergl. Wo. p. 547. — *decreta*, senten- tiae decretis honorificis regi significatae et pronuntiatae, die ehrenvollen Urtheile, Beschlüsse; *imperatorum*, Sullae, Murenac, Luculli, Pompeji, Servilii et ipsius Cice- ronis, quos suis opibus in bellis reip. Rom. gerendis largiter et liberaliter adjuverat atque ideo amicitiam et favorem il- lius sibi pepererat. S. Philipp. 11, 13. — *ornatus*, sc. pu-

potuit per aetatem, in Asia, Cappadocia, Ponto, Cilicia, Syria bella gesserunt. Senatus vero judicia de illo tam multa tamque honorifica, quae publicis populi Romani literis monumentisque consignata sunt, quae umquam vetustas obruet, aut quae tanta delebit oblivio? Quid de virtute ejus dicam? quid de magnitudine animi, gravitate, constantia? quae omnes docti atque sapientes summa, quidam etiam sola bona esse dixerunt, hisque non modo ad bene, sed etiam
 38 ad beate vivendum, contentam virtutem esse. Haec ille reputans, et dies et noctes cogitans, non modo tibi non succenset, (esset enim non solum ingratus, sed etiam amens) verum omnem tranquillitatem et quietem senectutis acceptam refert clementiae tuae.

CAP. XIV. Quo quidem animo quum antea fuit, tum non dubito, quin tuis literis, quarum exemplum legi, quas ad eum Tarracone huic Blesamio dedisti, se magis etiam erexerit ab omnique sollicitudine abstraxerit. Jubes enim eum bene sperare et bono esse animo, quod scio te non frustra scribere solere. Memini enim iisdem fere verbis ad me te scribere, meque tuis literis bene sperare non frustra esse jus-

blicis literis ad senatum datis laudarunt eum, sie gaben ihm schriftliche Zeugnisse wegen seines rühmlichen Verhaltens, Heu., der *his* vor *omnibus* mit Gräv. nach Mss. wegläßt, weil dann Dejot. vielleicht noch mehr gelobt würde. Allein da *qui* darauf folgt, so bildet es einen gewissen Nachdruck; *postquam*, ex eo tempore, quo. — *obruet*, tropisch, *delebit*, *obscurabit*, s. pro Archia p. §. 24. — *docti* (Stoici) erklärt Cic. gleich selbst durch *sapientes*, ein gewöhnlicher Ausdruck *simpliciter de philosophis*, wie Goer. zu Fin. 2, 34 p. 290 bemerkt.

C. XIV. §. 38. *acceptam refert*; er verdankt die Zufriedenheit und Ruhe seines Alters lediglich deiner Milde, Gnade. Da er nun vorher schon so gesinnt war, so zweifle ich auch jetzt nicht f., s. z. pro Roscio Am. §. 16. — *exemplum*, Abschrift; Copie. — *Tarracone*, einer Stadt in Hispania Tarraconensis, woher der ganze District so genannt. Ohne Zweifel hatte Cäsar, nachdem er die Pompejaner gänzlich besiegt, daselbst Gesandte von allen Königen und Staaten erhalten, die, theils um ihm Glück zu wünschen, theils um seine Gnade zu erflehen, gekommen waren. Dejot. hatte den Blesamius abgesandt.

sum. Laboro equidem regis Dejotari causa, quo-
 cum mihi amicitiam respublica conciliavit, hospi-
 tium voluntas utriusque conjunxit, familiaritatem
 consuetudo attulit, summam vero necessitudinem
 magna ejus officia in me et in exercitum meum
 effecerunt. Sed quum de illo laboro, tum de mul-
 tis amplissimis viris, quibus semel ignotum a te
 esse oportet, nec beneficium tuum in dubium vo-
 cari, nec haerere in animis hominum sollicitudinem
 sempiternam, nec accidere, ut quisquam te timere
 incipiat eorum, qui semel a te sint liberati timore.
 Non debeo, C. Caesar, quod fieri solet in tantis
 periculis, tentare, quonam modo dicendo miseri-
 cordiam tuam commovere possim. Nihil opus est;
 occurrere illa solet supplicibus et calamitosis, nul-
 lius oratione evocata. Propone tibi duos reges et
 id animo contemplare, quod oculis non potes; da-
 bis profecto misericordiae, quod iracundiae negavi-

39

40

§. 39. *laboro* — *Dejotari causa*, tropisch, causa De-
 jotari maximam curam et sollicitudinem animo meo injicit.
 — *conciliavit*, im prägnanten Sinne, i. e. resp. effecit, ut
 mihi amicitiam ejus conciliarem, oder vielmehr das
 Staatsinteresse, s. z. l. Man. §. 2. Denn das In-
 teresse der Rep. hat mir ihn zuerst werth ge-
 macht, gegenseitige Neigung verband uns zur
 Gastfreundschaft, (s. z. pro Archia p. §. 5.) der Um-
 gang stiftete Vertraulichkeit, und seine gros-
 sen Verdienste um mich und meine Armee be-
 wirkten die grösste und engste Verbindung.
 Cic. war ein Jahr hindurch in Cilicien gewesen. Vergl.
 §. 8. 9.

§. 40. *tentare*, *experiri*. — *tantis periculis*, rhetorisch
 st. tanto periculo capitis. W. „nempe in tantis per., quibus
 agitur vel vita hominis innocentis vel certe dignitas regia et
 opes conditioni regiae convenientes.“ — *non debeo*, quia non
 opus est, s. z. pro Roscio Am. §. 3. — *occurrere*, praeve-
 nire, celeriter satisfacere; *evocata*, excitata. Deine Barm-
 herzigkeit kommt allen Flehenden und Beküm-
 merten zuvor, durch keine Beredsamkeit her-
 vorgelockt; eine von den grössten Tugenden Cäsars. S.
 Sueton. Jul. Caes. c. 74. 75. Cic. meinte es freilich nach
 den Aeufserungen in den philippischen Reden und in seinen
 Briefen so ganz ernstlich nicht. — *duos*, Dejotaros, pa-
 trem et filium, in ejus regno successurum, Heu. — *dabis*,

sti. Multa sunt tuae clementiae monumenta; sed maxime eorum incolumitates, quibus salutem dedisti. Quae si in privatis gloriosa sunt, multo magis commemorabuntur in regibus. Semper regium nomen in hac civitate sanctum fuit, sociorum vero regum et amicorum sanctissimum.

41 CAP. XV. Quod nomen hi reges ne amitterent, te victore, timuerunt; retentum vero et a te confirmatum posteris etiam suis tradituros esse, confido. Corpora vero sua pro salute regum suorum hi legati tibi regii tradunt, Hieras, et Blesamius, et Antigonus, tibi nobisque omnibus jam diu noti, eademque fide et virtute praeditus Dorylaus, qui nuper cum Hiera legatus est ad te missus: tum regum amicis-

concedes; *iracundiae*, „illorum, qui reum fecerunt Dejotarum. Eodem modo in exitu hujus orationis clementiam Caesaris opponit crudelitati accusatorum Dejotari.“ Heu. Dann mußte Cic. schon die Verzeihung des Dej. anticipiren. Warum nicht? Du wirst gewiß Erbarmen Statt finden lassen, da du früher (als nämlich Blesamius für seinen Herrn bat) deinem Zorne (*iracundia* st. *ira*) nicht Spielraum gestattetest. — *monumenta*, Suet. 74 u. 75. III. Cat. §. 26. *incolumitates*, Begnadigungen. Cic. Inv. 2, 56. *incolumitas est salutis tuta atque integra conservatio*. — *dare salutem*, praestare aliquem incolumem, einen bei seinem Leben, bei seinen Gütern, und bei seiner Ehre lassen. Pro Lig. 12, *ad Deos nulla re propius accedunt, quam salutem hominibus dando*, i. e. eos conservando, vergl. §. 38. z. jener Rede. S. Heu. — *gloriosa*, sc. tibi. — *commemorabuntur*, praedicabuntur, laudabuntur. — *regium nom.*, periphrastisch, st. reges; *sanctum*, inviolabile, s. z. pro Archia p. §. 18. pro l. Man. §. 24. pro Sext. §. 57. *imperante populo Romano, qui etiam bello victis regibus regna reddere consuevit*. — *sociorum etc.*, quia socii et amici Romanorum erant.

C. XV. §. 41. *corpora sua*, libertatem personae suae; nicht, wie es der Gronovian'sche Schol. erklärt *offerunt se tormentis*. Diese königlichen Gesandten wurden noch von Dorylaus, ohne Zweifel dem Gesandten eines benachbarten Königs, welcher mit Dejot. in genauer Verbindung stand, unterstützt. Demnach ist *amicissimi* und *probatissimi* der von *legatus* abhängige Genitiv. Welcher König aber gemeint

simi, tum tibi etiam, ut spero, probati. Exquire 42
 de Blesamio, numquid ad regem contra dignitatem
 tuam scripserit. Hieras quidem causam omnem su-
 scipit et criminibus illis pro rege se supponit
 reum; memoriam tuam implorat, qua vales pluri-
 mum; negat umquam se a te in Dejotari tetrar-
 chia pedem discessisse; in primis finibus tibi se
 praesto fuisse dicit, usque ad ultimos prosecutum;
 quum e balneo exisses, tecum se fuisse; quum illa
 munera inspexisses coenatus, quum in cubiculo re-
 cubuisses; eandemque assiduitatem tibi se prae-
 buisse postridie. Quamobrem, si quid eorum, quae 43
 objecta sunt, cogitatum sit, non recusat, quin id
 facinus suum iudices. Quocirca, C. Caesar, velim
 existimes, hodierno die sententiam tuam, aut cum
 summo dedecore miserrimam pestem importaturam
 esse regibus, aut incolumem famam cum salute;

sey, ist ungewiß. W. meint *Ariobarzanes*, der König von
 Cappadocien. „*Nullum certe alium novi, cui laus à Cicerone
 data magis conveniat.*“

§. 42. *exquire*, non tormentis, sed interrogando, sc.
 legatos ceteros. — *num quid*, st. num aliquid, nicht als ein
 Wort, *εἴ τι*. — *supponit*, substituit; er stellt sich als
 Beklagter wegen jener Beschuldigungen (crimini-
 bus illis, der Dativ. st. illis regem criniantibus, accusanti-
 bus) an des Königs Stelle. — *pedem*, vel minimo in-
 tervallo. Sic Cic. Acadd. IV, 46. extr. W. — Er sagt,
 dafs er in der ganzen Tetrarchie keinen Fuß
 breit von dir gewichen sey (sich entfernt habe),
 mithin wisse er ja die genauesten und kleinlichsten Dinge.
munera fehlt in einigen Codd. Allein mit Unrecht, wie die
 Parallelstelle c. 7. lehrt: *quod quum praesens Dejotarus fe-
 cisset* (dona tibi dedisset), *tu in cubiculum discessisti*. Heu.
assiduitatem, perpetuam praesentiam, assectationem salutati
 Caesaris. S. Ern. Cl. Eben so habe er dir seine be-
 ständige Begleitung auch am folgenden Tage
 nicht entzogen.

§. 43. *objecta sunt*, periphrastisch, crimina. — *cogita-
 tum*, meditaturn, praeparatum, ausgedacht. Daher gleich
facinus. — *pestem*, perniciem, Verderben. — *regibus*,
 Dejotaro et filio. — *incolumem*, s. z. pro Archia p. §. 9.
 — *alterum*, sententiam tuam — miserrimam pestem impor-
 taturam esse; *alterum*, incolumem famam c. salute, sc. im-

quorum alterum optare, illorum crudelitatis est, alterum conservare, clementiae tuae.

portat. esse. W. schlägt *alteram* sc. miserrimam pestem c. ded., *alteram*, sc. famam c. s. ohne Noth vor. — *conservare*, curare, ut conservetur incolumis aliorum cum salute fama. Ern.: *intellige facere, ut adhuc fecisti*. Er glaubt, es stehe *exquisitius* und um das Lob des Cäsars zu erhöhen st. *praestare*. Daher mögest du, o Cäsar, bedenken, daß dein Urtheil an dem heutigen Tage den Königen das äußerste Elend und die größte Schande, oder unverletzten Ruf und Rettung bringen werde. Das eine wünscht Jener Grausamkeit, nach dem andern strebt deine Milde (dein sanfter Charakter).

ORATIO

PRO

M. M A R C E L L O.

I n h a l t.

M. Marcellus, aus einer ausgezeichneten plebejischen Familie, ein eifriger Vertheidiger des Senats und der römischen Freiheit, ein heftiger und beharrlicher Feind des Cäsar und ergebener und nacheifernder Freund Cicero's, war in dem bürgerlichen Kriege der Partei des Pompejus gefolgt. Nach der Pharsalischen Schlacht und dem traurigen Tode dieses grossen Römers verliess Marcellus die Waffen seiner Partei, begab sich nach Mitylene und widmete mit edeler Resignation seine Zeit den Wissenschaften und der peripatetischen Philosophie unter Cratippus. Seine Freunde und Verwandten zu Rom baten ihn vergeblich, die Gnade und Verzeihung Cäsars zu erflehen und sich die Rückkehr auszuwirken. S. ad Fam. 4, 7 — 10. Sein Bruder, C. Marcellus, welcher im Jahre des Ausbruches der bürgerlichen Zwietracht Consul gewesen und vom Cäsar dem Staate erhalten war, strebte mit unablässigem Eifer seines Bruders Begnadigung auszuwirken, nachdem Cäsar 708 von dem afrikanischen Kriege zurückgekehrt war. Als daher Lucius Piso einstmals des M. Marcellus in dem Senate erwähnte, so benutzte derselbe diese Gelegenheit, warf sich dem Cäsar zu Füßen und der ganze Senat unterstützte einmüthig des Bruders Fürbitte. Der Dictator klagte zwar in einer Anrede an den Senat über den bitteren Haß des M. Marcellus, erklärte sich aber doch dahin, daß er demselben demungeachtet seine Bitte nicht versagen könne, und gab zuletzt zugleich nicht undeutlich zu erkennen, daß man seinem Leben Nachstellungen bereite. Hierauf bezeugten die sämtlichen Senatoren dem Cäsar ihre Dankbarkeit, und Cicero that es in ihrem Namen ausführlicher in gegenwärtiger Rede. S. vorzügl. ad Fam.

4, 4. *Itaque pluribus verbis egi Caesari gratias.* Vergl. Spalding im Mus. antiq. stud. V., 1. p. 79 etc. Der Eingang rechtfertigt Cicero's Entschluß, bei dieser Gelegenheit öffentlich wieder als Redner aufzutreten, theils durch die ungewöhnliche und außerordentliche Güte des Cäsar, theils durch seine Freude über des Marcellus Begnadigung. §. 1 — 4.

1) erhebt der Redner die Gnade des Cäsar durch Vergleichung derselben mit seinen großen Thaten und Siegen, welche jenen ohne Zweifel nachstehen müßten, den 1) müsse der Sieger den Ruhm seiner Siege mit dem Glücke und mit der Armee theilen, aber nicht so den Ruhm der Menschlichkeit und Milde, §. 4 — 7. 2) sey der Sieg über mächtige Völker das Werk der Tapferkeit und Klugheit, aber die Thaten der Milde und des Mitleids erhebe einen Helden empor zu der Gottheit, §. 8. 3) erfüllen die Kriegsthaten die Menschen oft mit schauderlichen Empfindungen, allein die Eigenschaften eines guten Herzens erfreuen aller Herzen, selbst wenn sie erdichtet, oder vor unserer Zeit und nicht vor unsern Augen, wie die Thaten Cäsars, geschehen seyen, §. 9. 10., ja diese Herzensgüte und Milde des Siegers erzeuge die höchste, gedenkbarste Freude und Dankbarkeit, und selbst Todte würden dadurch in ihren hinterlassenen Verwandten geehrt, §. 11. 4) zerstöre und vernichte die Zeit die Thaten der Hände und der Gewalt, aber die Werke der Gerechtigkeit und Milde blühen immer schöner und herrlicher auf, §. 11. 12. 5) habe Cäs. dadurch den Sieg selbst besiegt, indem er die höchste Milde und Gnade den Besiegten erzeugt habe, welches man von der Pompej. Partei nicht habe erwarten können, §. 12 — 18. Beschluß des ersten Theils dieser Rede, §. 19. 20.

2) beantwortet derselbe die zwiefache Meinung des Cäsar, daß man seinem Leben Nachstellungen bereite, und daß er der Natur und seinem Ruhme genug gelebt habe. Darauf erwiedert 1) Cicero, a) daß ein solcher Verdacht unglaublich sey, denn von seinen Freunden werde keiner ihn verrathen, seine Feinde aber wären ihm durch seine Gnade zur sichersten und treuesten Freundschaft und Ergebenheit verpflichtet, §. 21. b) demungeachtet wünsche und hoffe er, daß Cäsar diese Besorgniß nicht ablege, sondern sie zur Wohlfahrt des Staats unterhalte, weil sein Leben das Wohl des Staats so sehr bedürfe, §. 22 — 24. 2) daß er vielleicht für die Natur lange gelebt haben möge, aber nicht für das Vaterland. Dieser Punct ist mit vieler Freimüthigkeit und Behutsamkeit durchgeführt, und wurde von einigen älteren Auslegern für den schönsten und vorzüglichsten Theil der Rede gehalten. §. 26 — 32. Daher Bitte an den Cäsar, für die Erhaltung seines Lebens zu sorgen, und Versprechen der treuesten Beschützung in seinem und des Senats Namen, so wie am Ende wiederholte Danksagung wegen der Erhaltung und Begnadigung des Marcellus, §. 32.

Bekanntlich ist in neueren Zeiten von einem der scharfsinnigsten und gelehrtesten Philologen, Friedrich August Wolf, die Aechtheit dieser Rede in Zweifel gezogen worden. Gegen ihn traten auf der gelehrte Däne Olaus Worm, Benjamin Weiske, und G. Chr. Im. Kalau. Dagegen aber vertheidigte Wolf's Meinung der den Wissenschaften zu früh entrissene Spalding. Nach ihm suchten die Aechtheit der Rede zu schützen, Aug. Lud. Wilh. Jacob, und Joh. Leonh. Hug, jener so, daß er das Historische und den Zusammenhang vorzüglich berücksichtigte und manche Behauptungen der Gegner entkräftete, jedoch einige Theile von der Rede als späterhin aus der Schule der Declamatoren hinzugefügt trennte, dieser aber mit Uebergang dessen, worin ihm schon Jacob voraufgegangen war, die historischen Zweifel über diese Rede zu widerlegen suchte und einige angefochtene Wendungen und Redensarten durch reichhaltige Erläuterungen mit vieler Belesenheit und gründlicher Interpretation erläuterte. Freilich ist auch durch ihn noch nicht Alles geschehen, um den Ruf der Unächtheit gänzlich aufzuheben und zu beseitigen, denn er sagt mit Recht mit Hesiod. Op. et D. 759. 60.

Φήμη γὰρ τε κακὴ πέλεται, κούρη μὲν αἰεταί,
 'Ρεῖα μάλ', ἀργαλέη δὲ φέρειν, χαλεπὴ δ' ἀποθροῖσθαι.

Die Titel der angegebenen Schriften sind folgende:

M. Tulli Ciceronis quae vulgo fertur oratio pro M. Marcello. Recognovit, animadversiones selectas superiorum interpretum suasque adjecit Frid. Aug. Wolfius. Berol. 1802.

M. Tulli Ciceronis orationem pro M. Marcello νοθείας suspicionem, quam nuper injiciebat Frid. Aug. Wolfius, V. C., liberare conatus est Olaus Wormius, Prof. et Rector scholae Høtterness. Havniae. 1803. 8.

Commentarius perpetuus et plenus in Orationem M. Tullii Ciceronis pro. M. Marcello cum appendice de Oratione, quae vulgo fertur M. Tullii Ciceronis pro Q. Ligario, auctore Benj. Weiske, A. M. scholae Portensis nuper Correct. Lips. 1805. 8.

G. Chr. Im. Kalau commentatio ad Wolfianas Orationis pro M. Marcello castigationes. Lips. 1804. (Weiske hat dieselbe in seinem Commentare benutzt.)

Spalding's Abhandlung über die Aechtheit der Marcelliana findet sich im: Museum antiquitatis studiorum. Opera F. A. Wolfii et Phil. Buttmann. Vol. I. Fasc. 1. Berol. 1808.

De Oratione quae inscribitur pro M. Marcello Ciceroni vel adjudicanda vel adjudicanda quaestio. Pro summis in philosophia honoribus conscripsit Aug. Lud. Guil. Jacob. Berolini et Halis. 1813. 8.

Hug's gelehrte Schrift ist als Programm erschienen: *Alber-
 tinae — — Universitatis Literarum nomine Initium lectionum*

publicarum ad XXI. Aprilis cIdIoCCCXVII indicit Dr. Jo. Leon. Hug. Accedit lucubratio de Oratione Ciceronis pro M. Marcello. Friburgi. 1817. 4. Leider erstreckt sich die Untersuchung nur bis zum fünften Capitel. Hier stehe aus derselben abgekürzt die angegebene Widerlegung der Wolfisch - Spalding'schen Meinung, daß nach Plutarch Cicero gar keine Rede für Marcellus gesprochen habe, vit. Cic. c. 39. p. 365. T. V. ed. Hutt.

Wolf erklärt nämlich die Worte *τι κωλύει διὰ χρόνου Κικέρωνος ἀκούσαι λέγοντος*, „quid obstat, quo minus Ciceronem tanto intervallo audiamus dicentem,“ und fügt hinzu „perperam haec vertunt alii: quid obstat, quin Ciceronem aliquamdiu orantem audiamus.“ Da nun dieß Cäsar, als er auf das Forum ging, um die Rede pro Ligario anzuhören, gesagt haben soll und jene Rede der Zeit nach später, als die Marcelliana gehalten seyn muß, so schließt Wolf schon aus äußeren Gründen, daß dieselbe nicht vom Cicero gehalten sey, denn eines so kurzen Zeitraums würde sich ja wohl Cäsar erinnern und nicht *διὰ χρόνου*, nach so langer Zeit, gesagt haben, welches sich geradezu auf die Zeit vor dem Ausbruch des bürgerlichen Krieges beziehe. Ihm tritt Spalding im Mus. antiq. stud. V. 1. p. 74 — 77 bei. Dagegen behauptet Hug, daß man bei *διὰ χρόνου* auch eine Zeit verstehen könne, die man bequem *ὀλίγον* nennen dürfe, denn *διὰ χρόνου* bezeichne eigentlich *per intervalla*, vollständiger *διὰ χρόνου τινός*, post aliquod temporis spatium, seu, ut frequentiae ratio habeatur, per intervalla. Er vergleicht Xenoph. Cyrop. I. c. 4., de rep. Atheniensium c. 3. sect. 5. Soph. Phil. v. 163. 64. und vorzüglich Plut. in Lycurg. c. 27. ed. Hutt. p. 136., de cohibenda ira, ed. Hutt. T. 9. p. 422., de vitando aere alieno, c. 5. Tom. 12. p. 212. etc. Demnach schließt Hug: „Loquendi modus iste nullo certo tempore finitur, ut fere accidit in iis, quae pro arbitrio facimus non nunquam. . . . Quapropter si Caesar *διὰ χρόνου τινός* post aliquod temporis intervallum, Ciceronem audivit in causa Ligarii, manifestum est, haud multo ante orationem a Cicerone habitam fuisse, quam inter atque Ligarianam hoc intervallum protenditur.“ Cf. Epist. ad Fam. 4, 4.

Übrigens habe ich diese Rede denen pro *Ligario* und pro *rege Dejotaro* in der Absicht nachfolgen lassen, damit man nach Lesung jener unbezweifelt ächten Reden über die Marcelliana sein Urtheil leiten und berichtigen möge. Mir selbst, der ich sie noch nicht als ein Machwerk eines Declamators zu verwerfen wage, machte sie einen den genannten Reden ganz entgegengesetzten Eindruck. Indessen, wenn man bedenkt, daß sie von Cicero zuerst nach dessen Begnadigung vor Cäsar gehalten wurde und das demselben noch innerlich abgeneigte Gemüth des eifrigen Pompejaners, den gebietenden Umständen nachgebend, dennoch eine Lobrede auf den sonst menschlich gesinnten Sieger zu halten verpflichtet

war; so läßt sich mancher wortreiche und nichtssagende Gedanke, so wie auch mancher Fehler des strengen Zusammenhanges entschuldigen. Der Redner sah sich verpflichtet, einem Manne, den er persönlich nicht ergeben war, öffentlich und wider Willen zu danken und zu huldigen. Dabei mußte er manches berühren, welches ihm höchst widrig und unangenehm war. Warum sollte man sich daher wundern, daß der große Mann, der zugleich seine jetzigen Gesinnungen für Cäsar an den Tag legen sollte, eben dadurch, weil er seinen Widerwillen unterdrücken mußte, nur bei dem Lobe des Cäsars verweilt und dasselbe in allzu grellen, dem Sieger leicht selber auffallenden Farben, ohne durchaus strenge rednerische Verbindung, sondern vielmehr oft in einer laxen und minder geordneten Wortfolge darstellt, welche nur zu leicht einen Blick in des Redners Gemüth zu werfen veranlassen mochte. Hierzu kommt noch, daß diese Rede, weil sie in früheren Zeiten sehr häufig gelesen und mannichfaltig abgeschrieben wurde, stark interpolirt und an vielen Stellen verfälscht auf uns gekommen zu seyn scheint. Wenigstens ist dieß aus Seebode's Ausgabe derselben sichtbar, und vielleicht läßt sich noch manches Gute in Betreff der Wortkritik durch die Vergleichenungen alter Handschriften und Ausgaben auffinden. Wenigstens scheinen, meinen geringen Einsichten zufolge, die Acten sowohl über die höhere als niedere Kritik der gegenwärtigen Rede keineswegs geschlossen zu seyn. Daher wird man mir auch verzeihen, daß ich sie in diese Schulausgabe einiger Ciceronischen Reden aufnahm, zumal da ich, wie es mir gebührt, mit Bescheidenheit und Achtung gegen das Verdienst eines F. A. Wolf und anderer Gelehrten meine geringfügigen Bemerkungen mittheile und mir überhaupt nichts anmaße, worüber ich in den Augen verständiger Kenner der Alten ein nachtheiliges Urtheil mit Recht befürchten könnte.

1. CAP. I. **D**iuturni silentii, patres conscripti, quo eram his temporibus usus, non timore aliquo, sed partim dolore, partim verecundia, finem hodiernus dies attulit; idemque initium, quae vellem, quaeque sentirem, meo pristino more dicendi. Tantam enim mansuetudinem, tam inusitatam inauditamque clementiam, tantum in summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem sapientiam ac paene divinam, tacitus nullo modo praeterire possum. M.

C. I. §. 1. *his temporibus*, sc. bellorum civilium, absichtlich, st. hoc tempore, quo bella civilia calamitatem atque periculum afferebant reipublicae. — *timore aliquo*, sc. deterritus, quia a Caesaris animi magnitudine non erat metuendum, ne quidquam superbe aut crudeliter ageret. Hug. — *partim dolore*, sc. nato e cogitatione exsilii, in quo Marcellus vivebat. W. — *partim verecundia*, sc. Caesaris, quem ob dignitatem et merita magni facere simulabat. Hug. *qua* (verecundia) *continemur*, ne quidquam immodeste et inconsiderate committamus, ex quo sinistram opinionem, vel ignominiam in nos provocemus. Der heutige Tag bricht, ihr versammelten Väter, das langwierige Stillschweigen, welches ich in diesen (traurigen) Zeiten aus keiner Furcht, sondern theils aus Schmerz, theils aus Scheu beobachtet hatte, und führt den Anfang herbei, alles, was ich wünsche und empfinde, nach meiner alten Weise vorzutragen. Cic. selbst schreibt von diesem Tage und dieser Rede ad Fam. 4, 4. *statueram, non mehercule inertia, sed desiderio pristinae dignitatis in perpetuum tacere. Fregit hoc meum consilium et Caesaris magnitudo animi et senatus officium.* — *tantam enim mansuetudinem*; Hug: *indecent esset praetermittere, inprimis vero mihi, qui pristinam meam auctoritatem, cum eadem Marcello reddita sit, non amplius in ambiguo versari puto.* — *modum*, moderationem animi in omnibus rebus, W. S. Cic. de Off. 1, 4, 5 u. 27. de Or. 1. 15. — *sapientiam*, sc. moderatione et clementia conspicuam, W. *sapientia autem est disciplinae, quippe orta e certis rerum cognoscendarum principiis. Occurrit et pro Ligario c. 3. init. Deiot. c. 2. init. et ad Div. VI, 6.* Denn ich kann unmöglich eine so große Sanftmuth, eine so ungewöhnliche und unerhörte Milde,

enim Marcello vobis, patres conscripti, reipublicae 2
 reddito, non solum illius, sed etiam vocem meam et
 auctoritatem vobis et reipublicae conservatam atque
 restitutam puto. Dolebam enim, patres conscripti, et
 vehementer angebar, quum viderem, virum talem,
 qui in eadem causa, in qua ego fuisset, non in ea-
 dem esse fortuna, nec mihi persuadere poteram, nec
 fas esse ducebam, versari me in nostro veteri curri-
 culo, illo aemulo atque imitatore studiorum ac la-
 borum meorum quasi quodam socio a me et comite
 distracto. Ergo et mihi et meae pristinae vitae con-
 suetum, C. Caesar, iter interclusum aperuisti, et his
 omnibus, ad bene de omni republica sperandum,
 quasi signum aliquod sustulisti.

eine so große Mäßigung bei der höchsten Ge-
 walt u. s. w. mit Stillschweigen übergehen. Mit
 Recht glaubte schon Heinze, daß diese beinahe göttliche
 Weisheit des Cäsar in der Mäßigung des Zorns, in der Unter-
 drückung der Rache, und in der großmüthigen Vergebung der
 Beleidigungen zu suchen sey. S. §. 25. —

§. 2. *vocem et auctoritatem*, loquendi (et scribendi) liber-
 tatem et auctoritatem, qua senator et consularis utebar. Ande-
 re: vocis meae auctoritatem, damit die verrufene Hendiadys
 Statt finde. Vergl. W. Daher Heinze: Da M. Marcellus euch
 und dem Staate wieder geschenkt ist, so habe ich
 guten Grund zu glauben, daß zu gleicher Zeit
 sowohl seine als meine senatorische Stimme und
 Rechte euch und dem gemeinen Wesen versi-
 chert und wiedergegeben sind. Seebode lies't st. *non*
solum illius, sed etiam vocem meam: non solum illum, sed etiam
vocem meam. — *puto*, s. z. pro Roscio A. §. 1. W.: *sed illud*
puto, quod a numerorum ratione ductum videtur, positum legi-
mus de divin. 2, 2. ad Div. 16, 17. et Terent. Andr. init. in.
„dictum puta.“ — *talem*, s. §. 3. extr. — *eadem causa*, in
 partibus Pompeji. — *socio ac comite*, sc. vitae. Heu.: *quid his*
verbis sibi velit Cicero, discas licet ex ejus Bruto, c. 71. Hic
enim laudat Marcellum tanquam oratorem sibi quam simillimum.
 Daher auch kurz vorher *studiorum ac laborum soc.* — *imitatore*,
 sc. philosophiae et eloquentiae. S. Cic. ad Fam. 15, 9. *ma-*
xima laetitia afficior, quum ab hominibus prudentissimis viris-
que optimis omnibus dictis, factis, studiis institutisque vel me
tui similem esse audio, vel te mei. — *signum aliquod.* W. cum
 autem Caesar soleret vexillum proponere, cum milites ad arma
 concurrere vellet, eleganter Cic. significat, nunc eum ad rem
 laetiozem signum extulisse, nempe ad bene de o. rep. speran-
 dum. Ohne Zweifel zu gesucht. Nur eine Metapher! Ern.

3 Intellectum est enim mihi quidem in multis, sed maxime in me ipso, et paullo ante his omnibus, quum M. Marcellum Senatui reique publicae concessisti, commemoratis praesertim offensionibus, te auctoritatem huius ordinis dignitatemque reipublicae tuis vel doloribus vel suspicionibus anteferre. Et ille quidem fructum omnis ante actae vitae hodierno die maximum cepit, quum summo consensu Senatus, tum prae-

Cl. ductum est e re militari et a signo, quod in castris in praetorio attollitur atque proponitur. So hast du mir die frühere unterbrochene Lebensweise wieder eröffnet, u. allen diesen Gegenwärtigen gleichsam ein Zeichen (Signal) aufgestellt, gute Hoffnungen für das gemeine Beste zu fassen. Ich lese übrigens mit Seebode *consuetum* — — *iter interclusum* statt der *Vulgata consuetudinem* — — *interclusam*.

§. 3. *intellectum est* — *anteferre*. Sinn: Cäsar schlägt die Beleidigungen des Marcellus, den Privathaß und die Furcht vor diesem Manne nicht so hoch an, daß er eine gleiche Lage des Marcellus, die Aufnahme in den Senat verhindern sollte. Der Redner deutet dieß aber mehr an, als daß er es unvorsichtig aus einander setzen sollte. Hug. — *multis*, senatoribus. — *omnibus*, sc. *intellectum est*. — *concessisti*, s. z. pro Lig. §. 37. — *offensionibus*, quia renovatus dolor ex acerbitate inimici te deterrere potuit, ne eum restitueres. Cic. ad Fam. 4, 4., welcher Brief die Geschichte dieser Rede enthält, schreibt, daß Cäsar über die bittere Feindschaft (*acerbitem*) des Marcellus sich zuvor in dem Senate beschwert habe, ehe er denselben wieder in seine Würde herstellte. — *auctoritatem h. ord.*, denn Marc. war Consular; *dignitatem*, weil das Ansehn und die Würde des Staats vermehrt wird durch den Besitz ausgezeichneter Männer, wie Marcellus war. W. — Denn ich habe wenigstens bei vielen aber vorzüglich bei mir selbst wahrgenommen, so wie früher alle wahrgenommen haben, daß, als du den M. Marcellus dem Senat und der Republik wiedergabst, indem du besonders selbst dessen Beleidigungen vorher erwähntest, du das Ansehen dieses Standes, und die Würde der Republik deinem Schmerz und deinem Argwohn vorzogest. Vulgo et m. in me ipso, sed etc. *ille quidem* — *jure contigit*, Uebergang zum Marcellus, dessen Character und Leben sowohl vom Freunde, als Feinde gebilliget ward. *suspicionibus*, denn Cäsar konnte vermuthen, daß Marcellus auch in der Folge noch sein Feind seyn werde.

gra-

praeterea iudicio tuo gravissimo et maximo: ex quo profecto intelligis, quanta in dato beneficio sit laus, quum in accepto tanta sit gloria. Est vero fortunatus ille, cuius ex salute non minor paene ad omnes, quam ad ipsum ventura sit, laetitia pervenerit, quod ei quidem merito atque optimo iure contingit. Quis enim est illo aut nobilitate, aut probitate, aut optimarum artium studio, aut innocentia, aut ullo genere laudis praestantior?

CAP. II. Nullius tantum est flumen ingenii, nulla 4
dicendi aut scribendi tanta vis, tanta copia, quae

gravissimo et maximo, i. e. justissimo et maxime insigni. W. — *quanta in dato b. l. sit, quum — gloria*. Der Redner steigt von *laus* zu *gloria* empor, wie pro Corn. Balb. c. 5. o Cn. Pompeji sic longe lateque diffusa laus, ut ejus gloriae domicilium communis imperii finibus terminetur. *Laus* geht auf Cäs., *gloria* auf Marcellus. Dadurch, daß Cäsar dem Marcellus verzieh, wächst dessen Ruhm, besonders da er ihn der Aufnahme würdig hielt; aber auch des Wohlthäters verdientes Lob seines edlen Herzens kommt jenem Ruhme gleich. S. Hug. Hieraus siehest du gewiß ein, wie groß das Lob der erzeugten Wohlthat sey, da deren Empfang dem Marcellus zu einem solchen Ruhme gereicht. — *est vero fortunatus ille*, ein großes Lob des Marcellus, der sich selbst im Exil wegen seiner Seelenstärke und Tugenden glücklich fühlte. So sah ihn der scheidende Brutus in Mitylene, quantum modo natura hominis pateretur, beatissime viventem. Senec. cons. ad Helvid. c. 9. e libro Bruti de virtute. S. Hug, der noch Cic. Fin. 3, 8. Tusc. Quaest. 4, 28 vergleicht. — *cujus, quum ejus*. Marc. empfand wirklich nicht eine so große Freude über seine Zurückberufung, als seine Freunde, deren Wünschen er nachgab. Cic. ad Fam. 4, 7. 8. 9. 10. 11. — *quod, ex ejus salute laetitiam ad omnes pervenisse*. In Wahrheit, er ist glücklich, da über seine Erhaltung alle eine größere Freude empfinden, als er selbst empfinden wird, und dieses Glück verdienter billig und mit vollem Recht. Cic. kannte des Marc. Gesinnungen, und selbst Cäsar befürchtete, daß er die Zurückberufung nicht als Wohlthat betrachten würde. S. die angez. Br. ad Fam.

C. II. §. 4. *flumen ingenii, orationis*. Ovid. Fast. I. 24. *scimus et — — ingenii currant flumina quanta tui*. Cic. Nat. Deor. 2, 7 extr. *sic orationis flumine reprehensionis convicia diluuntur*, wie Heindorf richtig verbessert. Übrigens ist dieser Ausdruck b. Cic. ohne Beispiele. Vgl. W. — *vis*, Stärke,

non dicam exornare, sed enarrare, C. Caesar, res
 5 tuas gestas possit. Tamen (hoc) affirmo, et hoc pace
 dicam tua, nullam in his esse laudem ampliorem, quam
 eam, quam hodierno die consequutus es. Soleo saepe
 ante oculos ponere, idque libenter crebris usurpare
 sermonibus, omnes nostrorum imperatorum, omnes
 exterarum gentium potentissimorumque populorum,
 omnes clarissimorum regum res gestas cum tuis nec
 contentionum magnitudine, nec numero proeliorum,

Energie; copia, Fülle, s. z. pro Arch. p. §. 25. Heu. bezieht
 nullius auf ingenii, Gräv. und W. ergänzen hominis. Seeb.
 lies't tantaque c., wie die Ausgaben von Grut. u. Gräv. — nulli
 st. nulla verwarf schon Heu., weil Cic. dann auch nulli —
 flumen geschrieben haben würde. Besser W. u. Schü. nullius di-
 cendi f. Keines Flufs der Beredsamkeit ist so reich,
 keiner besitzt eine so grofse Kraft und Fülle des
 Vortrages und der Schreibart, dafs er, o Cäsar,
 deine Thaten, ich will nicht sagen, zu erheben,
 sondern nur auszuschmücken vermöge. — tamen
 hoc affirmo, mit Heu. und Seeb. Gräv. warf hoc zuerst aus
 dem Texte. — pace tua, mit deiner Erlaubnifs, eine ge-
 wöhnliche Formula deprecandi. Der Redner scheint absicht-
 lich diese Wendung genommen zu haben, um den kriegeri-
 schen Thaten Cäsars nicht nahe zu treten. — S. pro Lig. §. 38.
 homines — ad Deos nulla re propius accedunt, quam salutem
 hominibus ando, und Cäs. verzieh ja einem seiner hartnäckig-
 sten Gegner. — quam eam, quam, als übelklingend mit Recht
 von W. gemifsbilligt. Ern. ea, quam. Patric. wirft quam eam
 ganz aus dem Texte, und doch haben es alle MSS. — hodi-
 erno die, quo Marc. amicis et patriae concessisti. —

§. 5. soleo ante oc. ponere, sc. mihi et aliis, quibus fa-
 miliariter uti soleo. So absolut steht pon a. oc. pro Dej. §. 20.
 pone illum ante oculos diem. Philipp. 2, c. 45. pone ante ocu-
 los etc. W.: intellige meos, suadet hoc sequens idemque (sic
 scripsi pro idque) etc. Schon Patric. und AWW. misbilligten
 idque und Erst. schlug atque vor. So ähnl. sagt Cic. Tusc. Q. 1,
 19. se ponere in rebus contemplandis. — imperatorum, ducum
 militiae supremorum. Tacit. Annal. 3, 74. Oportuit autem
 ducem supra Ioculo hostium occidisse etc., quamquam abusus
 saepe hunc numerum imminuit, teste Cicerone Philipp. 14, n.
 12. Ce. — exterarum st. des matten ceterarum, im Gegen-
 satz von nostrorum imp., wie ältere Edd. Schü. und Seeb.
 lesen. — numero proeliorum. Plin. H. N. 7, 25. signis collatis
 quinquagies dimicavit sc. Caes. Ce. Plut. vit. Caes. sagt, er habe
 über 800 Städte im Sturm erobert, 300 Völker bezwungen
 und nach und nach mit 3000,000 M. gefochten. — contentio-
 num, proeliorum, pugnarum. Cäsar hatte mit den streitbar-

nec varietate regionum, nec celeritate conficiendi, nec dissimilitudine bellorum posse conferri; nec vero disiunctissimas terras citius cuiusquam passibus potuisse peragrari, quam tuis non dicam cursibus, sed victoriis lustratae sunt. Quae quidem ego nisi ita magna esse fatear, ut ea vix cuiusquam mens aut cogitatio capere possit, amens sim: sed tamen sunt alia

6

sten Nationen, den Galliern, Deutschen, Belgiern, Helvetiern, Britanniern, mit den Römern und zwar mit ihrer ganzen Macht gestritten. In Gallien hatte sich Alles gegen ihn vereinigt, und bei der merkwürdigen Belagerung von Alesia hatte er 80,000 Mann Infanterie und 10,000 Mann Cavallerie unter Vercingetorix vor sich in der Festung und 300,000 hatten ihn eingeschlossen; nachdem diese Cav. heimlich abgezogen und ein Ersatzcorps gebildet hatte. Eine merkwürdige, Guichard oft berichtende und deutliche Vorstellung von Cäs. Veranstaltungen, dessen Armee nur 60,000 M. stark war, giebt Berlinghieri: *Examen des opérations et des travaux de César au siège d'Alesia*. Lucca. 1812. — *celeritate*, in Bezug auf die Siege im Pontus. Flor. 4, 2, 63. *ante victus hostis, quam visus*. Cf. Att. 8, 9. extr. Sueton. Caes. 35. — *dissimil. bellorum*, bellis terra marique gestis, s. z. pro l. Man. §. 28. — *cursibus*, celerrimis; itineribus. W.: *milites exercebantur primum passibus; deinde pleno gradu, h. e. citatiore; denique cursibus*. Veget. de re milit. 1, 9. — *lustratae sunt*, i. e. obitae, peragratae. So Victor., Man., Graev., Heu. AW. Cf. mit d. St. p. l. Man. c. 10. *Qui saepius cum hoste confligit, quam quisquam cum inimico concertavit; plura bella gessit, quam ceteri legerunt; plures provincias confecit, quam alii concupiverunt*.

§. 6. *quae quidem ego nisi ita* i. e. tam — *amens sim*, freilich eine übertriebene, fast niedrig schmeichelnde Stelle, die sich nicht anders vertheidigen läßt, als daß der noch bei Cäs. in einigem Verdacht stehende Cic. sich, seiner selbst vergessen, so stark ausdrückte, um bei Cäsar in reinerem Lichte zu erscheinen. Aehnliche Uebertreibungen hat die Rede pro Lig., und die Marc. war überdem die erste, welche der Redner nach seiner Begnadigung hielt. Würde ich deine Thaten nicht für so groß halten, daß sie keines Menschen Verstand und Gedanke aufzufassen vermöge, so müßte ich verstandlos (sinnlos) seyn, und dem ungeachtet giebt es noch andere größere Thaten, die du vollendet, nämlich die Handlungen deiner Barmherzigkeit, denn die Thaten des Krieges hängen oft von äußeren Umständen ab, und daher werden auch von Verschiedenen verschiedene Urtheile über dieselben gefällt. So hängt meines Bedünkens der Sinn gut zusammen.

maiora. Nam bellicas laudes solent quidam extenuare verbis easque detrahere ducibus, communicare cum multis, ne propriae sint imperatorum. Et certe in armis militum virtus, locorum opportunitas, auxilia sociorum, classes, commeatus multum iuvant: maximam vero partem quasi suo iure Fortuna sibi vindicat, et, quidquid est prospere gestum, id paene omne
 7 ducit suum. At vero huius gloriae, C. Caesar, quam es paullo ante adeptus, socium habes neminem: totum hoc, quantumcumque est, quod certe maximum, totum est, inquam, tuum. Nihil sibi ex ista laude centurio, nihil praefectus, nihil cohors, nihil turma decerpit; quin etiam illa ipsa rerum humanarum domina, Fortuna, in illius se societatem gloriae non offert; tibi cedit, tuam se esse totam et propriam fate-

Nam — quidam etc., schonend, nicht alii oder plerique, im Gegensatz seiner, sondern nur quidam (pauci), ut ostenderet, errare eos potuisse, et falsos esse iudicii sui. So Buchner. S. AWW. p. 24. Heu. u. Hug vergleichen Nep. Thrasyb. 1. sed illa tamen omnia communia imperatoribus cum militibus et fortuna; quod in proelii concursu abit res a consilio ad vires vimque pugnantium. Itaque jure suo nonnulla ab imperatore miles, plurima vero fortuna vindicat, seque hic plus valuisse, quam ducis prudentiam, vere potest praedicare. — extenuare, diminuire, verkleinern. — communicare, referre ad multos, bellicas imperatoris laudes pro laudibus multorum habere. Vulgo cum militibus.

§. 7. *quantumcumque est.* Da dieser Ausdruck oft beschränkt, so setzte der Redner, der Zweideutigkeit auszuweichen, *quod certe maximum* hinzu. — *huius gloriae, quod Marcello condonasti*, wofür bald nachher *laus* als synonym gesetzt steht, denn eigentlich ist *laus* das Lob, die Achtung, welche der Verdienstvolle, Edle, *gloria*, der Ruhm, die Frucht der Achtung, welche derselbe genießt. Cic. Tusc. 3, 2. *gloria est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene iudicantium de eccellente virtute.* S. pro Archia p. §. 28. *nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat, praeter hanc laudis et gloriae.* Aber den Ruhm, C. Cäsar, den du kurz vorher erlangt, brauchst du mit keinem zu theilen. Derselbe ist ganz, so groß er auch wirklich ist, und er ist in der That sehr groß, ich wiederhole es, ganz und gar der deinige, denn *totum hoc* f. steht rhetorisch im Allgemeinen st. *tota haec etc.* — *praefectus*, sc. alarum, qui equestribus turmis praeeerat, Anführer der Reiterei; *decerpit*, attribuit, metaphorisch. — *se in societ. gl. offert*, particeps huius gloriae est. — *totam* sc. gloriam. Selbst die Be-

tur. Numquam enim temeritas cum sapientia commiscetur, nec ad consilium casus admittitur.

CAP. III. Domuisti gentes immanitate barbaras, multitudine innumerabiles, locis infinitas, omni copiarum genere abundantes; sed tamen ea vicisti, quae et naturam et conditionem, ut vinci possent, habebant. Nulla est enim tanta vis, quae non ferro ac viribus debilitare frangique possit. Animum vincere, iracundiam cohiberi, victoriam temperare, adversarium nobilitate, ingenio, virtute praestantem, non modo ex-

8

herrscherin der menschlichen Angelegenheiten die Glücksgöttin, bietet sich nicht als Theilnehmerin des Ruhms dar, sie weicht dir und bekennt, daß sie ganz dir als Eigenthum zugehöre. — *numquam enim — admittitur.* AW. hält diese Stelle des Cic. unwürdig, Hug vertheidigt dieselbe: *vocabulum sapientiae ad philosophorum placita referebatur: praecipue ad eam partem philosophiae, quae in formando animo occupatur, et in temperandis ejus motibus atque regendis; aut ad principia officiorum et legum, ac humanae societatis ordinandae et gubernandarum civitatum praecepta.* Fin. 1, 14. Tusc. Q. 4, 3. 5, 2 u. 3. Off. 1, 43 u. 44. etc. W.: *temeritas, quae inest in eventu, quem affert Fortuna.* — *sapientia, quam tu ostendisti in Marcello revocando.* Bis hic in fine eadem sententia diversis verbis effertur. Denn nie hat ein blindes Ungefähr Gemeinschaft mit der Weisheit, noch vereint sich der Zufall mit Planmäßigkeit (vernünftigem Entschlusse).

C. III. §. 8. *quae nat. et condit. habebant, i. e. natura ita erant comparata.* Ern. u. Schü. nebst Andern *ut vinci vi p.*, allein es scheint wegen des Folgenden als Erklärung eingeschoben, und AW. verwirft es mit Recht. — *vis, sc. externa.* — *viribus, corporis.* — *debilitare*, überhaupt schwächen, *frangere*, gänzlich entkräften, überwältigen. — *vincere animum*, quia animus invictus habetur. Cic. Fin. 3, 22 extr. *recte invictus* (habebitur animus): *cujus etiamsi corpus constringatur, animo tamen vincula injici nulla possint.* Cf. Hug, der mehrere Stellen gegen AW. anführt und also schließt: *Hunc igitur, qui nec ferro, nec armis cedit, suapte potestate animum, cui in summa rerum constitutus tanta indulgere poterat, vincere, divinae indolis est.* W. u. Seeb. setzen noch *at* aus Lactant. 1, 9. vor *animum* hinzu, welches Goerz. Cic. Acadd. p. 154 mit Recht mißbilliget: *quippe qua* (part. at) *etiam vis loci frangatur.* — *iracundiam* st. *iram*, wie oft! — *victoriam temp.* st. des gebräuchlicheren *victoriae temp.* Worm vergleicht Cic. Or. c. 52. Justin. 7, 3, 4. Suet. Aug.

9 tollere iacentem, sed etiam amplificare eius pristinam dignitatem, — haec qui faciat, non ego cum summis viris comparo, sed simillimum deo iudico. Itaque, C. Caesar, bellicae tuae laudes celebrabuntur illae quidem non solum nostris, sed paene omnium gentium literis atque linguis, neque ulla umquam aetas de tuis laudibus conticescet. Sed tamen eiusmodi res, nescio quomodo, etiam quum leguntur, obstrepi clamore militum videntur et tubarum sono. At vero quum aliquid clementer, mansuete, iuste, moderate,

68 f. — *iacentem*, trop., afflictum, so häufig *κείβθαι*. Aristoph. Nub. 546. *ἐπιπῆδῶν κειμένον*. — *amplificare dign.*, i. q. auctoritatem. Cic. ad Fam. 6, 6. *At nos quemadmodum est amplexus* (Caesar), *Cassium sibi legavit, Brutum Galliae praefecit, Sulpicium Graeciae; Marcellum, cui maxime succensebat, cum summa illius dignitate restituit*. Man sieht hieraus, daß Cäs. den M. als Consularen auf eine Art ausgezeichnet hatte. Allein er starb vor seiner Rückkehr. S. vorz. Hug — *qui faciat*, der Conj., da man *eum i. e. talem*, nach *comparo* ergänzt. — *comparo*, *parem pono*, *ἐῖσω*. Also der Redner vergleicht den Cäsar wirklich nicht mit großen Männern, sondern mit der Gottheit, denn der Senat hatte ihm ja eine Statue mit der Inschrift: *semi-deus est*, auf dem Capit. errichtet. S. Dio Cass. 43, 13. Allein man kann auch annehmen, daß *non — sed st. non modo — sed etiam* stehe. S. z. pro Archia p. §. 8. Wenigstens hat Lactant. 1, 9, die St. so verstanden, indem der aus dem Gedächtnisse Anführende *non modo ego eum* hat. —

§. 9. *itaque — obstrepi clamore militum videntur*. Sinn: Dein Kriegsrühm wird nie untergehen, sondern immer mehr verbreitet werden. Zwar wird oft bei Lesung deiner Thaten das Vergnügen geschwächt, indem sie nur zu oft den Schein der Roheit und Grausamkeit haben mögen. Diesen Gedanken drückt der Redner bildlich und wahrhaft schön aus. Hug vergleicht treffend Hor. Od. 2, 1, wo er den Asinius Pollio von der Verfassung der Geschichte des bürgerlichen Krieges abmahnt: *Jam minaci murmure cornuum Perstringis aures; jam litui strepunt*. — *obstrepi*, das passiv. st. *obstrepere*. So Liv. 3, 49. *in concionem Appius ascendit. Sequuntur Horatius Valeriusque; eos concio audit: Decemviro obstrepitur*. Val. Max. 8, 15, 8. Tacit. Hist. 2, 44. — *illae quidam*, st. *illae quid. tuae laud.*, worüber Heu. unter Anderm Cic. de Off. 1, 18. 3, 17. 20. 33 anführt. S. Hor. Tursell. unter *ille*. Aber solche Thaten scheinen mir, ich weiß nicht wie, selbst wenn man sie lies't, von dem Geschrei der Soldaten und dem Hall der Trompeten umrauscht zu werden. — *At vero quum aliquid clementer etc.*

sapienter factum, in iracundia praesertim, quae est inimica consilio, et in victoria, quae natura insolens et superba est, audimus aut legimus; quo studio incendimur, non modo in gestis rebus, sed etiam in fictis, ut eos saepe, quos numquam vidimus, diligamus! Te vero, quem praesentem intuemur, cuius mentem sensusque et os cernimus, ut, quidquid belli fortuna reliquum reipublicae fecerit, id esse salvum velis, quibus laudibus efferemus? quibus studiis prosequemur? qua benevolentia complectemur? Parietes, 10

Der Redner trennt die Kriegstugenden von den andern Tugenden der Milde, Sanftmuth, Gerechtigkeit, Mäßigung und Weisheit, indem diese mehr noch die Gemüther der Menschen gewinnen und rühren. Hug vergleicht Isocr. Panathen. p. 652. Basil. 1587., wo Tapferkeit auch bösen Menschen beigelegt wird, aber Milde und Wohlthätigkeit nur Guten und Edlen, so wie die Biblioth. hist. 17, c. 38., wo Diodor, nachdem er Alexanders Pietät gegen des Darius Gattin und Tochter geschildert, also fortfährt: *ego quidem inter multa Alexandri praeclare gesta nullum exstare majus arbitror, digniusque historiae monumento conservari. Urbium enim expugnationes, secunda proelia et prosperi bellorum eventus, ut plurimum fortunae potius, quam virtuti debentur. At misericordiam in summa potestate devictis et miseris impertiri, hoc demum prudentiae soli acceptum est referendum.* — quo studio, quanto st., s. z. pro Roscio A. §. 9. — fictis, i. e. poematibus, fabulis scenicis, s. Fin. 5, 22. — diligamus, in Bezug auf unbekannte Personen, deren moralische Eigenschaften man schätzt. Cic. Nat. Deor. I, 44. *Stoici censeant, sapientes sapientibus etiam ignotis esse amicos, nihil enim virtute amabilius, quam qui adeptus erit, ubicunque erit gentium, a nobis diligetur.*

§. 10. Uebergang zu dem, was wir mit Augen sehen, und dadurch heftiger bewegt und gerührt werden. Daher die Lebendigkeit des Vortrags und die Exclamationen! *sensusque et os*, i. e. vultum talem, ex quo summa bonitas elucet et clementia. A.W. Der Redner geht also von dem innern Gedanken der Seele zu den Empfindungen des Gemüthes, welche sich auf dem Gesicht ausdrücken, über, u. *cernere* paßt vorzüglich zu den beiden letztern Substantiven. Aber richtig bemerkt A.W., daß die Construction hart u. *ἀκατάλληλος* sey: *os cernimus — ut velis.* Freilich wenn man nicht *ut st. ita ut* nimmt, oder ein *unde nobis persuademus*, hinzudenkt, daher vermuthete schon Faërn. *sensusque eos*, i. e. tales, welches Gräv. mit Patric. u. Ursin. aufnahm, Heu., W. und der Hallische Rec. der Marcelliana vom Jan. 1808 billigen. — *studiis*, amoris et grati animi, Gesinnungen. — *benevolentia*, Empfindung der Zuneigung und Hochachtung, in Bezug auf *diligere*, denn *amicitia est*

medius fidius, C. Caesar, ut mihi videtur huius curiae tibi gratias agere gestiunt, quod brevi tempore futura sit illa auctoritas in his maiorum suorum et suis sedibus.

amantis, benevolentia (quasi bona voluntas) *est diligentis.* Cic. Tusc. 4, 32. *Amor, ex quo amicitia est nominata, est principium ad benevolentiam conjungendam.* — *parietes* — *gestiunt.* Diese ganze Phrase verwirft A.W. Aber Hug vertheidigt sie, weil der Redner schon früher seinen Vortrag gehoben habe und ihn nun auf das höchste steigern. „Ita fere instigat et propellit orationem Cicero in defensione Cluentii, quousque viam sibi fecit ad inanimata ad parietes:“ *O mulieris scelus incredibile, et, praeter hanc unam in omni vita inauditam! o libidinem effrenatam et indominatam! o audaciam singularem! non timuisse, si minus vim deorum hominumque famam, at illam ipsam noctem facesque illas nuptiales? non limen cubiculi? non cubile filiae? non parietes denique ipsos, superiorum testes nuptiarum?* in *Pison. c. 9. templa gemunt, tecta lugent. ibid. c. 22. moenia, tecta, templa laetantur.* Aeschyl. *Agam. 37. οἶκος δ' αὐτός, εἰ φθόγγον λάβοι, σαφέστατ' ἂν λέξειεν.* Eurip. *Androm. 924. δόμοι φθόγγ' ἔχοντες.* Hecub. 836. *εἴ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίονι καὶ χροστ.* S. Abresch. b. Schü. p. 150. Worm. p. 63. Cf. Spald. *Mus. Antiq. Vol. 1. p. 28 — 30.* mit Hug's *Lucubratio* p. 17. u. 18. Seeb. hat nach Codd. die Worte: *ut videtur*, eingeklammert, die leicht von einem Abschreiber, weil ihn der Ausdruck: *parietes gratias agere gestiunt* befremdete, zur Milderung des Gedankens hinzugesetzt seyn können, ungeachtet *ad Fam. 6, 3. haec parietes ipsi loqui posse videantur* vorkommt. — *auctoritas*, nach Wormst. *senatus*, als abstract. collectivum; nach dem Hall. Rec. vom Jan. 1808. st. *totus senatus*, in Bezug auf §. 3. 13. 34. Aber am richtigsten nach Abr., A.W. und Hug st. *homo tanta auctoritate insignis, senator magnae auctoritatis, i. e. Marcellus.* So de prov. cons. c. 9. *haec lumina et ornamenta reipublicae st. viri illustrissimi et ornatissimi. pro Sext. c. 28. Catonis splendor.* So bei den Tragik. *δείμα, μῖσος, βλάβη.* S. vorz. Hug. p. 18.: *Parietes curiae ergo gestiunt — quod in hoc ambitu, quem includunt, in hac consilii publici sede, in hoc maiorum suorum atque etiam suo loco, brevi adfuturus sit vir ille maximae auctoritatis.* Kalau verglich Plat. *Euthyd. Vol. 3. ed. Bip. pag. 70 sq. s. Heind. §. 74.,* der aber folgenden Ausdruck als scherzhaften Ausdruck angibt: *ἐνταῦθα δὲ, ὀλίγον καὶ οἱ κίονες οἱ ἐν Μυκείοις ἐθορύβησαν ἔπει τοῖν ἀνδραῖν, καὶ ἡσθῆσαν.* Cf. W. Wahrlich, die Wände dieser Curie beeifern sich dir zu danken, weil in kurzer Zeit jener angesehene Mann an diesem Sitze seiner Vorfahren und seinem eigenen zugegen seyn wird. Vergl. Spalding im *Mus. Antiq. stud. Vol. I. Fasc. 1. p. 31.*

CAP. IV. Equidem quum C. Marcelli, viri optimi et memorabili pietate praediti, lacrimas modo vobiscum viderem, omnium Marcellorum meum pectus memoria offudit, quibus tu etiam mortuis, M. Marcello conservato, dignitatem suam reddidisti nobilissimamque familiam, iam ad paucos redactam, paene ab interitu vindicasti. Hunc tu igitur diem tuis maximis et innumerabilibus gratulationibus iure ante-

11

C. IV. Uebergang vom M. Marcellus zu dessen Bruder und Familie. Die Thränen des C. Marcellus erwecken bei Cic. das Andenken an diese ganze berühmte Familie. *Offundere*, „ad ejusmodi mutationes designandas adhibitum, quae quasi atra nube animum obducunt, unde nostro loco subtristis quaedam gravitas adjicitur.“ Hug. S. Drakenb. z. Liv. 33, 7, 8. *alicui offundere caliginem, terrorem, pavorem*. Cic. apud Quint. 9, 3. *perturbatio istum mentis et quaedam scelerum offusa caligo et ardentes Furiarum faces excitarunt*. Id. 2, 17. *nec Cicero, cum se tenebras offudisse iudicibus in causa Cluenti gloriatus est, nihil ipse vidit*. Quaest. acad. 4, 19. *isti autem — tantis offusis tenebris, ne scintillam quidem ullam nobis ad dispiciendum reliquerunt*. Ibid. 4, 25. *sic nobis aer crassus offunditur*. Tusc. Q. 3, cap. ult. *si quid tenebrarum offudit exilium*. Cic. N. D. 1, 3. *quae — (philosophia) quasi noctem quandam rebus offunderet*. Derselbe erklärt ferner: *vel enim particula haec (ob) idem sibi vult ac obviam, alicui obviam fundere tenebras, pavorem; vel ponitur pro particulis per, circum; quasi fundere ob animum, ob oculos; atque ita terror animum, nebula oculos, memoria pectus offundit*. Der Hall. Rec. erklärte *offudit* durch *occupavit et commovit*, nach Tacit. Ann. 2, 31. *constat, et pavore offusum Claudium*. Cf. W. — *conservato*, i. e. restituto, erhalten. Heu. vergl. Aelian. Var. H. 1, 30. *σώζειν τινα*, u. A.W. ad Fam. 4, 11. Cf. W., der das Gegen-theil annimmt. In der That, als ich die Thränen des C. Marcellus, dieses trefflichen und mit ausgezeichnete Zärtlichkeit erfüllten Mannes sah, so umgofs (bewegte) das Andenken an alle Marceller meine Brust, denen du sogar im Tode, indem du den M. Marcellus erhalten, ihre Würde wieder gegeben (die du ihrer Würde gemäß geehrt) und die edle Familie, welche schon bis auf wenige zurückgebracht ist, beinahe von dem Untergange gerettet hast. Seeb. lies't *obtudit* und Heu. nach alten Edd. *effodit*: *Recte hoc tuetur Victorius Var. lect. lib. 34. c. 9. Valeat igitur Gruterianum obsudit (sic!)*. Spaldings Anm.: *nec pavor offundit, cum pavore quis offunditur*, scheint zu gesucht und spitzfindig.

§. 11. *gratulationibus*, i. e. factis tuis, propter quae hq-

pones. Haec enim res unius est propria C. Caesaris: ceterae duce te gestae, magnae illae quidem, sed tamen multo maximoque comitatu. Huius autem rei tu idem et dux es et comes: quae quidem tanta est, ut tropaeis monumentisque tuis allatura finem sit ae-

mines tibi maxime sunt gratulati, S. pro Mil. 35, 9., Dankfeste. AW. fand hier wiederum Anstoss, dagegen Hug: *hunc diem*, „quem Caesar diebus omnibus, quos maximis rebus gestis signavit, tanti civis revocatione reddidit illustriorem.“ Er vergleicht pro Rab. Post. c. 15. 16., dessen Schulden Cäs. bezahlte. Nachdem Cic. beide Cap. hindurch die Thaten des Cäsar mit der dem Röm. Ritter erwiesenen Wohlthat verglichen hatte, fügte er endlich hinzu: *sint sane illa magna, quae revera magna sunt: de iudicio animi mei, ut volet, quisque sentiat; ego enim hanc in tantis opibus, tanta fortuna, liberalitatem in suos, memoriam amicitiae, reliquis virtutibus antepono.* — *haec* — *res*, revocatio Marcelli. Dieses Werk gehört dem Cäsar allein an. *Hunc tu diem* — *Haec enim res* — *Hujus autem reip.*, war schon dem Patric., wie AW. bemerkt, anstössig. Allein da diese Wendungen nicht unmittelbar auf einander folgen, so waren sie dem Gehör minder auffallend und dienen daher nicht unpassend zur Steigerung der oratorischen Fülle, welche hier freilich wiederum gesucht erscheint. *ceterae duce* f. Die andern unter deiner Anführung vollbrachten Thaten sind zwar auch gross, aber sie sind nicht von dir allein vollbracht, sondern haben vieles und sehr grosses Gefolge. — *quidem* am Ende ist nicht unciceronisch, s. die Anm. z. §. 9., und muß hier durchaus stehen, denn *duce te* würde sonst ganz müßig seyn; *magnae illae* in Beziehung auf *maximae et innumerabiles gratulationes*, und hier in gleicher Bedeutung des Superlat., der aber wegen des folgenden dem *magnae* entgegengesetzten *maximo comitatu* vermieden wurde. S. den Hall. Rec. Januar 1808. — *autem*, inquam, partic. perseverantis et opponentis. — *dux et comes* f. Hanc vero rem tu solus perfecisti, gessisti, sine ullius comitatu, sola humanitate tua et misericordia permotus, instinctus. — Nach der Vulgata beginnt mit *at haec tua* f. ein Anakoluth., welches verschwindet, wenn man mit Hug diese verwirrte Stelle also verändert, *quum tropaeis* st. *ut trop.*, *ut haec* st. *at haec* und endlich *atque ut* st. *ita ut* lies't: *quae quidem tanta est, quum tropaeis monumentisque tuis allatura finem sit aetas, . . . ut haec tua justitia et lenitas animi florescat quotidie magis atque ut, quantum operibus tuis diuturnitas detrahet, tantum afferat laudibus.* S. in Betreff der Sache vorzüglich denselben p. 21, der außer einer höchst ähnlichen St. Excerpt. ex Diod. de vitiis et virt. e. l. 6. p. 556. Wessel. noch Rhet. ad Herenn. 4, 44. anführt: *amisit animam*,

tas; (nihil enim est opere aut manu factum, quod non aliquando conficiat et consumat [vetustas]) at haec tua iustitia et lenitas animi florescet quotidie magis, ita ut, quantum operibus tuis diuturnitas detrahat, tantum afferat laudibus. Et ceteros quidem omnes victores bellorum civilium iam ante aequitate et misericordia viceras: hodierno vero die te ipsum vicisti. 12

potitus est gloria, quae cum summa laude prodita, vetustate quotidie magis enitescet. Aber eine veränderte Construction, oder ein sogenanntes Anakol. ist ja bei Cicero nicht ungewöhnlich! Auch könnte ja noch *at* in der Apodosis st. *attamen* stehen, s. Goer. z. de Fin. p. 436., wenn man *florescat* mit einigen MSS. lesen und mit Seeb. *quidem* nach *monumentis* setzen wollte: *quae tanta est, ut tropaeis et monumentis quidem tuis allatura finem sit aetas, — at haec tua iustitia et lenitas florescat quotidie magis, ita ut etc.* Vgl. was Spalding p. 39 gegen diese Stelle vorbringt. W. läßt hier gleich *diuturnitas* vor *quantum* folgen, welches der Hall. Rec. billigt, weil der Satz dadurch an Präcision gewinne. Vgl. W. p. 361. — *conficere* (cum u. *facere*) bezeichnet trop. den Anfang der Zerstörung und Vernichtung; *consumere* (cum und *sumere*) die Beendigung, das Ziel derselben; eigentlich etwas zusammenbringen, letzteres das Zusammengebrachte zusammenfassen, also ist *conf.* das anteced., *cons.* das conseq., und das Stärkere. Wir: zerstören und vernichten. — *florescere*, trop., *illustrari*, aufblühen, *hervorschimmern*. Lucret. 2, 72. *illa senescere, at haec contra florescere cogunt.* Bei dieser That bist du allein Anführer und Begleiter und doch ist sie so groß, daß, wenn einst die Zeit allen deinen Tropäen und Denkmalen ein Ende (Ziel) setzt, (wie denn nichts durch der Menschen Werk und Hand geschah, was nicht einst das Alter zerstört und vernichtet) diese deine Gerechtigkeit und Sanftmuth täglich schöner aufblühen wird, so daß, jemehr das Alter deinen Werken entzieht, es desto mehr deinem Ruhme zufüget. Denn die Größe des Ruhms wird hier zugleich nach der langen Dauer desselben beurtheilt, indem derselbe ungeschwächt über Raum und Zeit hinaus fortwährt.

§. 12. In dem vorhergehenden Capitel hatte der Redner die Zurückberufung des Marcellus Cäsars Kriegesruhe vorgezogen. Allein er blieb weislich bei seinen Großthaten der früheren Zeiten stehen. Jetzt spricht er von dem Bürgerkriege, und erhält durch diesen aufgesparten Stoff der Beredsamkeit nun Gelegenheit, von des Cäs. Seelengröße und Mäßigung zu reden, und sich über die Wohlthat, welche des Marcellus ganze Familie durch Wiederherstellung desselben empfinde, zu verbreiten. — *te ipsum vicisti, non vic-*

Vereor, ut hoc, quod dicam, perinde intelligi auditu possit, atque ipse cogitans sentio: ipsam victoriam vicisse videris, quum ea ipsa, quae illa erat adepta, victis remisisti. Nam quum ipsius victoriae conditione et iure omnes victi occidissemus, clementiae

torem, qui es, sed naturam hominis, das größte Lob, welches Cäs. erhalten könnte. Hug vergleicht Plato de Legg. 1, p. 8. T. 8. Bip.: τὸ νικᾶν αὐτὸν αὐτὸν πασῶν νικῶν πρῶτη τε καὶ ἀρίστη. Vergl. §. 8., von welcher Idee hier die größte Steigerung Statt findet. Daher W.: *luculentius lenitatis tuae documentum dedisti, quam unquam antea.* — *vereor* — *auditu possit.* Cic. scheint sich hier absichtlich nicht deutlich ausgedrückt zu haben. Was er dachte und empfand, bezieht er ohne Zweifel auf die Gesinnungen der Pompejaner, denen er auch in der Rede pro Lig. zu viel Heftigkeit und Haß gegen die andere Partei beilegt. Der Redner wollte sich hier aber darüber nicht auslassen, denn er war ja selbst ein Pompejaner gewesen. Hug: *quis non videt, haec ita esse comparata, ut in amicorum potius sinu reponantur, quam divulgentur.* Fam. 9, 6. *Quid si Pompejani vicissent? quam eos in bello rapaces conspexi, in oratione crudeles, iratos, cupidos, insolentes, ut ipsam nostram victoriam perhorrescerem?* Att. 7, 7. 20. 22. *At de Caesare quid dicam? num eum in caede principum clementiorem fore sperem, quam Cinna fuit, aut moderatiorem, quam Sulla, in pecuniis locupletum?* Cf. ad Fam. 4, 9. 14. Att. 7, 5. Derselbe: *Verendum vero erat, si in pectore premeret ista omnia, ut non intelligeretur, quae vis insit sententiae: victoriam vicisse videris.* S. vorz. Hug's fernere Vertheidigung d. St. p. 22. und vergl. W. u. Worm. Ascon. Pedian, ad Div. in Caecil. c. 6. führt diese Worte *vict. vincere* als Beispiel eines Oxymorons an. — *remisisti, concessisti.* — W. u. der Hall. Rec. *auditum*, u. dieß billigt Spald. ohne Grund. Heinze: Ich weiß nicht, ob man das, was ich jetzt sagen werde, gleich so vollkommen fassen werde, als ich es selbst gedenke und empfinde. Du hast meines Erachtens den Sieg selber besigt, indem du seine Frucht den Besiegten zurückgegeben hast. — *conditione et jure*, mit W. und dem Hall. Rec. Vergl. Goer. z. de Legg. p. 217. §. 3. *Jus conditionemque nat. Conditio h. l. nihil fere a jure differt, cujus loco etiam alibi ponitur.* Daher W.: *nam jure absolute sic dicto victi omnes non interficiuntur et repugnat hoc antecedentibus verbis victoriae conditione.* Er vergleicht de l. Agr. 2, 16. *belli lege ac victoriae jure.* Ern. Cl. *jus, quod legibus, edictis, consuetudini consentaneum est; conditio, quae ex jure oritur.* Daher diese Zusammensetzung beider Wörter. AW., Schü., Hug u. A. lesen *consuetudine jure*, welches letztere in vielen Codd. fehlt. — *occidissemus* könnte hier richtig wegen des Gegensatzes con-

tuae iudicio conservati sumus. Recte igitur unus invictus es, a quo etiam ipsius victoriae conditio visque divicta est.

CAP. V. Atque hoc C. Caesaris iudicium, patres 13 conscripti, quam late pateat, attendite. Omnes enim, qui ad illa arma fato sumus nescio quo reipublicae misero funestoque compulsi, etsi aliqua culpa tene- mur erroris humani, a scelere certe liberati sumus. Nam quum M. Marcellum, deprecantibus vobis, rei- publicae Caesar conservavit, memet mihi et item reipublicae, nullo deprecante, reliquos amplissimos viros et sibi ipsis et patriae reddidit, quorum et fre- quentiam et dignitatem hoc ipso in consessu videtis.

servati sumus st. *occisi fuisset* stehen; allein *conservari* wird häufig bei Cic. von der bürgerlichen Wohlfahrt (*salus*) ge- braucht, und daher ist *occidisset* mit Hug auch im tropi- schen Sinne zu nehmen: „*putabam etiam eos occidisse dici, qui magna calamitate circumventi, bonis dignitate, patria exci- derunt.* Cic. ad Quint. fr. 1, 4. *si plane occidimus, me mise- rum! ego omnibus meis exitio fuero, quibus ante dedecori non eram.* — *conditio visque*, wofür Seeb. *cond. jusque*, doch letz- teres eingeklammert gibt. Allein *devicta* schien *vis* zu erhei- schen. S. §. 10. Denn da wir nach dem Recht und der Begnadigung des Siegs Alle unsere bürger- liche Wohlfahrt verloren hatten, so sind wir durch das Urtheil deiner Gnade dem Staate erhal- ten worden. Du bist daher mit Recht einzig der Unbesiegte, von dem selbst das Recht und die Gewalt des Sieges besiegt ward.

C. V. §. 13. Weitere Folgen der Milde und Gnade für die übrigen Pompejaner, welche die Begnadigung des M. erwarten lasse, wodurch der Redner den Sieger für die Be- siegten einzunehmen gedenkt, indem er dieselben zugleich zu entschuldigen sucht, welches auch in der Rede pro Lig. c. 6. und sonst häufig geschieht. Diese Wendung mußte dem Se- nat sehr erwünscht und konnte dem Cäs., der Andere durch Verbindlichkeiten zu gewinnen suchte, nicht anstößig seyn. — *iudicium*, sc. de Marcello, non verbis, sed facto expressum, sicut saepe, atque etiam §. 3. W. — *quam late pateat*, i. e. ad quam multos Pompejanos pertineat. S. W. — *attendite*, animum advertite, mecum cogitate. — *nullo deprecante* könnte oratorisch auf Cic. mitgehen, ob er gleich Famil. 4, 7. extr. sagt, *se apud Caesarem deprecatore eguisse*, sc. genero Do- labella. Allein es scheint sich bloß auf *reliquos amplissimos viros* zu beziehen, denen Cäs. freiwillig verziehen hatte. — *quorum freq. et dignitatem*, st. *quos frequentes et summa di-*

- Non ille hostes induxit in curiam, sed iudicavit, a plerisque ignoratione potius et falso atque inani metu, quam cupiditate aut crudelitate bellum esse susceptum.
- 14 Quo quidem in bello semper de pace agendum audiendumque putavi, semperque dolui, non modo pacem, sed orationem etiam civium, pacem flagitantium, repudiari. Neque enim ego illa, nec ulla umquam se-

gnitate praeditos, quia antea fuerant Senatores, vos, patres conscripti, nunc videtis. Daher AW. diese Stelle mir wenigstens ohne Noth anzugreifen scheint. — *facto*; vergl. §. 20. — *scelere*, h. e. *sceleris crimine, criminatione*. So pro Rosc. A. c. 49. pro u. Mil. c. 12. init. — *memet mihi reddidit*, i. e. omnibus, quos meos esse gaudebam, i. e. coniugi, liberis, amicis, propinquis etc., oder mit W. *me recreavit, novum animum addidit*. Doch scheint die erstere Erklärung aus dieser hervorzugehen und der richtige Gedanke des Redners auch aus anderen Stellen zu erhellen. *reip. redd. i. e. meam auctoritatem et dignitatem in rep. restituit*. — *quos videtis*, eine gebräuchliche Wendung Cic. pro Mil. §. 26. *quos videbatis*; pro Balb. §. 41. *quos ad hoc iudicium — missos videtis*. S. W. Comment. z. d. St. und pro Lig. §. 7. Uebrigens beginnt, wie AW., W. und Spald. richtig bemerken, der Nachsatz mit *non ille hostes* etc. — *hostes*, sc. *reipublicae, patriae, quod ejus est iudicium atque sententia*. — *ignoratione*, studiorum et consiliorum utriusque partis, praecipue Caesarianae. — *falso motu*, s. §. 20 extr. Diese Stelle ist weit gemäßigter und einfacher, als die pro Lig. §. 19. *quomodo autem — utilitate aberrantibus*, und daher wahrscheinlich keine Nachahmung jener.

§. 14. *quo quidem in bello*, sc. *civili*. Nach Codd. audiendum, wofür nach Gräv. andere *agendum* lesen. Heu. u. Seeb. haben nach alten Edd. mit Recht beides aufgenommen: *non solum procures semper agere debuisse de pace, sed audiendas fuisse etiam preces civium pacem desiderantium, itemque consilia eorum, qui pacem suadebant*, Heu. In der That glaubte ich, in diesem Kriege stets Friedensvorschläge thun und anhören zu müssen, und ich betrüßte mich stets, daß nicht allein der Friede, (*pacem a Caesare oblatam*; Caes. b. G. 1, 26. 3, 17. f.) sondern auch die Rede der Bürger, welche den Frieden verlangten, verworfen wurde. — *civium p. flagitantium*, rhetorisch, st. *meam pacem flagitantis*, daher auch der Sing. *orationem*. Cic. wollte sich aber nicht geradezu nennen, sondern bloß andeuten. So häufig auch bei den Gr. Sophocl. Aj. 1110. *εἰ τοὺς θανόντας οὐκ ἔως θάπτειν*, st. *τὸν θανόντα*, worauf gleich V. 1119. *τὸν δ' ἐστὶν οὐχὶ θάπτειν*. Vgl. 1134. *ἀνθρώπων, μὴ δοῦν τοὺς τεθνηκότας κακῶς*. W.: *sub his civibus haud dubie se maxime vult intelligi*. Vid. ad

quutus sum arma civilia, semperque mea consilia pacis et togae socia, non belli atque armorum fuerunt. Hominem sum sequutus privato officio, non publico;

Fam. 9, 6. *crudeliter otiosis minabantur, eratque iis invisae mea oratio.* 16. 12. init. — *semperque . . . fuerunt*, i. e. *semper studia mea et instituta vitae meae fuerunt ejusmodi, ut tantum in pace locum haberent;*“ denn Cic. wünschte auf der Curie und durch Beredsamkeit sich auszuzeichnen. Philipp. 7, 3. 8, 4. in. u. de clar. Or. 10. c. 22. Vgl. z. pro Lig. §. 7. *Vulgo efflagitantium*, welches Heu. als das stärkere vortheiligt. Allein flag. findet in den besten MSS., und daß sich der Redner vorzüglich selbst meine, zeigt gleich der Uebergang *neque enim ego etc.* — *illa*, Pompeji, den er absichtlich, wie so oft in der Rede pro Lig., nicht nennt, daher auch gleich *hominem* absol. st. *eum* steht, in Bezug auf *illa arma*, weil in *illa* der Genitiv Pomp. versteckt liegt; denn es steht mit Emphase, jene bekannten Waffen. — *socia*, *adjutoria*, vgl. Parei Lexicon critic. p. 1161 sq. — *privato officio, non publico*, i. e. *officio privati hominis, non officio reipublicae debito, non ut commodis, utilitati, reip. inservirem.* Ce.: *Pompejum secutus sum, quia is praecipue effecerat, ut ab exilio revocarer.* Cic. hatte damals als ein *homo publicus* (Caes. B. G. 6, 1.) auch ein *officium publicum*, das hier dem *privatum* entgegengesetzt wird. S. ad Fam. 4, 14. *si vicissent ii, ad quos ego pacis spe, non belli cupiditate adductus accesseram, tamen intelligebam, iratorum hominum et cupidorum et insolentium quam crudelis futura esset victoria.* Fam. 6, 6. *Veritus sum deesse Pompeji saluti, quum ille aliquando non defuisset meae.* Itaque *vel officio, vel fama bonorum, vel pudore victus, ut in fabulis Amphiaras, sic ego prudens et sciens ad pestem ante oculos positam sum profectus.* Att. 8, 3. *Quum merita Pompeji summa erga salutem meam, tum etiam reip. causa me adduxit etc.* Ebendasselbst: *nulla cupiditate et ne spe quidem.* S. Att. 8, 2. Fam. 7, 3. 9, 5. Att. 10, 2., welche Stellen A.W. anführt, um den nachahmenden Declamator, der Solches unschicklich vor Cäs. rede, nachzuweisen: *nam aliter judicanda sunt ea, quae ad amicos scripsit, unde aliquid compilare parum astute animum induxerat Compilator.* Allein sollte Cäsar nicht in der Rede haben hören dürfen, was Cic. vorthailhaft auch in seinen Briefen über ihn und seine Sache urtheilt, und spricht nicht vielmehr dieser Umstand für diese Rede? pro Lig. §. 28. Dejot. c. 4. extr. beweisen nichts gegen dieselbe, denn hier suchte sich Cicero zugleich mit zu vertheidigen, weil es die erste war, die er vor Cäs. hielt. In den beiden andern spricht er absichtlich gegen sich und über Cäs. freier, da er dadurch seine Clienten hervorheben und ihnen Begnadigung verschaffen will; zumal, da er sich nun mehr der Gunst dessel-

tantumque apud me grati animi fidelis memoria va-
luit, ut nulla non modo cupiditate, sed ne spe qui-
dem, prudens et sciens tamquam ad interitum ruerem
15 voluntarium. Quod quidem meum consilium minime
obscurum fuit. Nam et in hoc ordine, integra re, multa
de pace dixi, et in ipso bello eadem etiam cum capi-
tis mei periculo sensi. Ex quo iam nemo erit tam
iniustus rerum existimator, qui dubitet, quae Caesa-
ris voluntas de bello fuerit, quum pacis auctores con-
ser-

ben versichert hielt. — *grati animi fid. mem.*, ein selte-
ner periphrastischer Ausdruck, i. q. *gratum animum servans*
memoria, nach der Analogie *fidelis ars, doctrina, ager f. cu,*
piditate — *spe*, sc. *victoriae*. — *interitum volunt*, quia in ejus
castra me conferebam, ubi fortassis et veresimiliter mihi erat
pereundum. Vgl. ad Fam. 2, 10. Att. 8, 2. — *prudens* drückt
die eigene Einsicht, *sciens* die Einsicht durch fremde Beleh-
rung oder Kunde aus. Daher häufig vorkommende Synon.
S. Ern. Synon. 3. p. 146. Und stets waren meine
Pläne auf Frieden und Ruhe, nicht auf Krieg
und Waffen gerichtet. Ich bin dem Manne ge-
folgt aus Privatverbindlichkeit, nicht aus Ver-
pflichtung gegen den Staat, denn die treue Er-
kenntlichkeit meines dankbaren Herzens ver-
mochte soviel, daß ich, ohne alle Leidenschaft,
sogar ohne alle Hoffnung, vorsätzlich und wis-
sentlich gleichsam dem freiwilligen Untergang
entgegen eilte.

§. 15. *consilium*, Absicht, zum Frieden zu rathen. —
hoc ordine, in senatu, Senatsversammlung. — *multa de pace*
dixi, saepe pactis auctor fui. S. Fam. 5, 21. 6, 6. — *capitis*
mei periculo, denn die Pompejaner drohten allen denen, wel-
che zum Frieden riethen; s. z. §. 14. und ad Fam. 4, 1.
Ob der Redner des Umstandes, den Plut. Cic. c. 39., er
selbst aber nie anführt, daß nach der Pharsal. Schlacht, als
er das Commando über den Rest der Pompej. Armee zu über-
nehmen sich weigerte, Pompejus der Sohn nebst Andern mit
gezuckten Schwertern auf ihn losgestürzt seyen, gerade hier
erwähne, ist eben deshalb zu bezweifeln, weil sonst nie dieses
Umstandes Erwähnung geschieht, indem dieser sein Wankel-
muth ihm eben nicht zu großer Ehre angerechnet werden
konnte. — *ex quo*, est transeuntis, i. q. igitur, ergo, οὖν. — *exi-*
stimator, der sein Urtheil nach geschehener Würdigung fällt;
aestimator, der den Werth eines Gegenstandes schätzt, wür-
diget; daher des Gräv. *aestim.* falsch ist. Vgl. Nizol. — *sta-*
tim,

servandos statim censuerit, ceteris fuerit iratior. Atque id minus mirum fortasse tum, quum esset incertus exitus et anceps fortuna belli: qui vero victor pacis auctores diligit, is profecto declarat, se maluisse non dimicare, quam vincere.

CAP. VI. Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis: nostri enim sensus, ut in pace semper, sic tum etiam in bello congruebant. Quoties ego eum, et quanto cum dolore vidi, quum insolentiam certorum hominum, tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem! Quo gratior tua liberalitas, C. Caesar, nobis, qui illa vidimus, debet esse: non enim jam causae sunt inter se, sed victoriae comparandae.

tim, post Pharsalicam pugnam, quum in Aegypto commoraretur, s. pro Lig. 7. *qui ad me ex Aegypto literas misit, ut essem idem, qui fuisset.* — ceteris, qui arma non deponerent. *mirum*, sc. fuisset. Damals also, meint hier Cicero, sey der Ausgang des Krieges so gut, wie gewiß gewesen, obgleich der Afrik. Krieg noch nicht begonnen war. —

C. VI. §. 16. Der Redner hatte §. 15. Cäsars Gnade gerühmt, die ihm sogleich verziehen, weil er zum Frieden gerathen habe. Und eben dadurch bahnt er sich den Uebergang, für Marc. Zurückberufung zu reden, indem er gleiche Gesinnungen gehegt. Da dießs gewiß Vielen zweifelhaft war, s. Plut. Pompej. 58. sq. Appian. B. C. 31. Vell. 2, 49., so sucht er dießs durch seinen genauen Umgang mit demselben zu beweisen. *Hujus rei*, Marcellum ab bello abhorruisse. S. ad Fam. 4, 7. W. — *quanto c. dolore* beziehe auf *extimescentem, insolentiam*, i. e. superbiam, Uebermuth §. 9. *victoria natura insolens et superba est*; indem die Pompej. sich schon als harte Gebieter zeigten. W. — *ferocitatem, crudelitatem victorum*; ut *exilia, caedes, proscriptiones* nach W. Vgl. ad Fam. 4, 9. *Omnia sunt misera in bellis civilibus, sed miserius nihil, quam ipsa victoria; quae etiamsi ad meliores venit, tamen eos ipsos ferociore impotentioresque reddit.* Att. 9, 10. 11, 6. — *certorum*, Catonis, Lentuli, Scipionis etc. Vell. 2, 49. Plut. Caes. 31. Heu.: *certos autem homines vocamus, quos nominare aut otiosum, ut hic, aut superfluum.* — *liberalitas, generosa clementia.* Heu. vergleicht Terent. Adelph. 4, 5, 28. *factum a vobis duriter immisericorditerque atque etiam illiberaliter.* — *causae*, quid in utraque parte fuerit, quod magis probari posset, nach pro Lig. c. 6. W.: *non jam opus est, ut quaeramus, utra causa justior sit etc.* Nam, setze ich aus pro Lig. c. 6

Vidimus tuam victoriam proeliorum exitu terminatam; gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. Quos amisimus cives, eos Martis vis perculit, non ira victoriae, ut dubitare debeat nemo, qui multos, si fieri posset, C. Caesar ab inferis excitaret; quoniam ex eadem acie conservat, quos potest. Alterius vero partis, nihil amplius dicam, quam id, quod omnes verebamus, minis iracundam futuram esse victoriam. Quidam enim non modo armatis, sed interdum etiam otiosis minabantur; nec, quid quisque sen-

hinzu: *melior certe ea judicanda est, quam etiam dii adjuverunt.*

§. 17. Eine wahrhaft schöne Stelle sowohl in Hinsicht der bildlichen Ausdrücke, als auch der Zusammensetzung, wie W. richtig bemerkt. — *gladium vagina vac.* gewählt per hypallag. st. *vaginam gladio vacuum*, i. e. gladii in vagina non reconditum nach I. Cat. §. 4. So Ovid. Met. 4, 148. *ense ebur vacuum*, i. e. eburnea vagina ense vacua. Allein *vacuus* könnte ja auch bloß st. *non reconditus*, strictus, frei von der Scheide stehen, wie Scheller meint. Indes ist die erste Erklärung mit Man. vorzuziehen. W.: *tu post victoriam non in urbe caedi jussisti adversarios* (sicut Sulla fecerat). Man ergänze daher *tuum* vor *gladium* aus dem Vorhergehendem *tuam vict.* — *Martis vis*, i. e. belli vis; *perculit*, prostravit, pro Mil. c. 21. *Mars communis saepe spoliantem et jam exultantem evertit, et perculit ab abjecto.* — *victoriae*, victorum, das Abstractum pro concreto. — *excitaret*, in Bezug auf *perculit*, i. q. *excitaturus esset.* — *ex eadem acie*, i. e. iis, qui in eadem acie (Pompeji) fuerunt. — *potest.* Denn Alle konnte Cäsar nicht retten, da Viele die Gewalt des Krieges, Manche ein freiwilliger Tod dahingerafft hatte, die nun nicht ihre bürgerlichen Rechte und Vortheile (*conservationem, salutem*) wieder erlangen konnten. —

§. 18. *Alterius partis*, Pompejanae. Constr. *Nihil vero amplius dicam, quam, nimis irac. fut. fuisse victoriam alterius p., id quod f.* Des Nachdrucks und des Gegensatzes wegen aber setzte der Redner *alt. p.* vorauf. W. führt pro Plancio c. 40. an: *praetor ille ejusdem tribuni pl. concionibus, propter eandem reip. causam, saepe vexatus, nihil amplius dico, nisi me in Siciliam venire noluit.* Vergl. pro Balb. c. 10 extr. u. W. Commentar z. d. St. Von der andern Partei will ich aber nichts sagen, als, was wir alle befürchteten, daß der Sieg allzurach-süchtig gewesen seyn würde. — *armatis*, sc. Caesarianis, non Pompejanis; *armati* sind hier *adversarii*, quia arma sumserant; *otiosis*, mediis et neutrius partis nach Suet.

sisset, sed ubi fuisset, cogitandum esse dicebant: ut mihi quidem videantur Dii immortales, etiamsi poenas a populo Romano ob aliquod delictum expetiverunt, qui civile bellum tantum et tam luctuosum excitaverunt, vel placati iam vel etiam satiati aliquando, omnem spem salutis ad clementiam victoris et sapientiam contulisse.

Quare gaude tuo isto tam excellenti bono, et 19
fruere quum fortuna et gloria, tum etiam natura et moribus tuis: ex quo quidem maximus est fructus iucunditasque sapienti. Cetera quum tua recordabere, etsi persaepe virtuti, tamen plerumque felicitati tuae gratulabere: de nobis, quos in republica tecum simul salvos esse voluisti, quoties cogitabis, toties de maximis tuis beneficiis, toties de incredibili liberalitate, toties de singulari sapientia tua cogitabis; quae non

Caes. 75. W. bezieht wol wegen *sed interdum etiam* jenes *armatis* auf Pompej. eos, qui non omnibus rebus interesse vellent. Nam hoc sibi sumsisse videntur viri graviores et nobiliores. Die erste Erklärung bestätigt gleich *sed ubi fuisset* etc. — *vel etiam satiati aliq.*, oder auch endlich einmal, im Gegensatz u. gleichsam zur Verbesserung des *vel pl. jam.* — *expetiverunt* st. *expetivissent*. W. lies't mit Faern. aus einem guten MS. *excitaverint*; Ern., Schü. u. Seeb. *expetiverint*, *excitaverint*, aus der Röm. u. alten Edd. Denn einige (Pompejaner) drohten nicht allein den bewaffneten Gegnern, sondern auch den Parteilosen (Neutralen, s. Fam. 9, 6. *crudeliter otiosis minabantur*) und sagten, man müsse nicht berücksichtigen, was ein Jeder gedacht, sondern wo (auf welcher Partei) er gewesen sey, so dafs die unsterblichen Götter, welche diesen so grofsen und kummervollen bürgerlichen Krieg erregt haben, selbst wenn sie Strafe an dem römischen Volke wegen eines Vergehens hätten vollziehen wollen, wenn nicht schon versöhnt, doch wenigstens schon gesättiget, alle Hoffnung der Wohlfahrt, der Milde und Weisheit des Siegers anheim gestellt zu haben scheinen.

§. 19. *bono*, sc. *clementiae et sapientiae*. — *natura*, *indoles animi*; freue dich deines vortrefflichen Gutes, geniefsse deines Ruhms und deines Glücks, aber viel mehr noch deines Herzens und deines Charakters (Tugend aus Grundsätzen). — *tua*, *facta*; *congratulabere*, das verstärkte *gratulabere*, wie die ältesten Edd. lesen. Gräv. nahm es zuerst auf. — *felicitati*,

modo summa bona, sed nimirum audebo vel sola dicere. Tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magnitudine animi et consilii dignitas, ut haec a virtute donata, cetera a fortuna commodata esse videantur. Noli igitur in conservandis bonis viris defatigari, non cupiditate praesertim aut pravitate aliqua lapsis, sed opinione officii, stula fortasse, certe non improba, et specie quadam reipublicae. Non enim tua culpa est, si te aliqui timuerunt; contraque summa laus, quod plerique minime timendum fuisse senserunt.

dießs gesteht Cäsar selbst im B. G. 3, 15. im B. C. 3, 14. 22. 26. 36. 68. u. vorzügl. im B. *Alex.* 75. — *vel sola*, näml. nach den Principien der Stoiker. S. pro Dej. *virtutes omnes docti atque sapientes, quidam (Stoici) etiam sola bona esse, dixerunt.* Welche Tugenden nicht nur deine höchsten, sondern ich mag wohl sagen, auch deine einzigen Güter sind, d. i. nach der stoisch. Phil. τὰ ἐφ' ἡμῖν. S. Epict. c. 1. Uebrigens mußte eine so schöne Stelle den tiefsten Eindruck auf das Gemüth des Siegers machen. — *commodata*, geliehen. Cäsar wird hier zugleich an die Veränderlichkeit des menschlichen Schicksals erinnert u. dadurch sein menschliches Gefühl rege gemacht, dessen dieser große Römer sich z. B. beim Anblick des Hauptes u. Siegelringes seines Feindes, des Pomp., sich nicht zu enthalten vermochte.

§. 20. *noli — defatigari.* Denn es waren noch Viele übrig, über deren Erhaltung Cäsar noch keinen Beschluß gefaßt hatte, s. pro Lig. §. 37. Suet. Caes. c. 75. — *bonis, probis, fidem servantibus.* — *cupiditate*, studio partium, Parteilichkeit. — *pravitate*, sc. animi, Verkehrtheit der Seele; schlimme Absicht derselben, die aus jener entspringt. — *opinionē officii*, sc. privati, s. §. 14, *quia putabant, meliorem causam esse universi senatus, cujus dux Pompejus fuit.* Cell. Thucyd. I. 32 extr. καὶ συγγνώμη, εἰ μὴ μετὰ κακίας, δόξης δὲ μᾶλλον ἀμαρτίας, τῇ πρότερον ἀποργμοδύνη ἐναντία πολυῶμεν. S. ad Fam. 7, 3. *nihil boni, praeter causam, offendi in castris Pompeji. specie quadam reip.,* unter dem Scheine des gemeinen Nutzens, des Staatsinteresses, welches die Partei des Pomp. zu vertheidigen schien. — *non enim tua c. est, si te etc., utpote reipublicae* (dem Staatsinteresse) repugnantem et inimicum etc. Denn es ist nicht deine Schuld, wenn Einige dich, als den Feind der Rep. fürchteten, sondern es gereicht dir dagegen zum größten Lobe, daß die Meisten eingesehen, wie wenig sie dich zu fürchten hatten.

CAP. VII. Nunc vero venio ad gravissimam que- 21
 relam et atrocissimam suspicionem tuam; quae non
 tibi ipsi magis, quam quum omnibus civibus, tum
 maxime nobis, qui a te conservati sumus, providenda
 est: quam etsi spero esse falsam, numquam tamen
 verbis extenuabo. Tua enim cautio, nostra cautio

C. VII. §. 21. Hier beginnt der zweite Theil dieser
 Rede. Der erste enthielt die Anklage u. Verzeihung des
 Marcellus. Der zweite, als der Haupttheil derselben, indem
 er ohne Zweifel über eine im Senat in Vortrag gebrachte
 Sache, des Redners Meinung und Urtheil eröffnet, handelt
 von den Nachstellungen, denen sich schon damals Cäsar
 ausgesetzt glaubte, wovon freilich sonst Cic. nirgends, nicht
 einmal ad Fam. 4, 4 redet, ungeachtet in dem erwähnten
 Briefe die Wiederherstellung und Begnadigung des Marcel-
 lus erzählt wird. W.: *Itaque Caesar videtur item de insidiis*
consuli aut dictatori factis verba fecisse et consuluisse sena-
tum, quis eo nomine suspectus sit. S. dessen Comment. —
graviss. querelam et atrociss. susp, st. gravissimam querelam
 atrocissimae suspicionis; *providenda*, cavenda, ne id eveniat,
 quod in suspitione erat positum; *extenuare*, diminuere, tan-
 quam suspicionem, quam cupiebat esse falsam, licet ea
 falsa esset, nec ne, nullo modo sciret. So sagt Cic. Att. 3,
 13. *spem extenuare*. Verr. 5, 40. *statuit, si hoc crimen exte-*
nuare vellet, (nam omnino tolli posse non arbitrabatur) na-
varchos omnes — vita esse privandos. Hier hätte Cic. eben
 so reden können: *quam — nam spero esse falsam — nun-*
quam verbis extenuabo. Nun komme ich auf die wich-
 tige Klage deines schrecklichen Angewohns, wel-
 chem alle Bürger dieses Staats, und besonders
 wir, die du erhalten hast, vorbeugen müssen,
 und den ich, ob ich gleich hoffe (wünsche, s. z.
 pro Roscio A. §. 10.), daß er ungegründet sey (d. i.
 daß der Grund desselben falsch sey) niemals schwä-
 schen (vermindern, dir benehmen) werde; nam si erras,
 ille error extenuabitur die. Tusc. 4, 17. W.: „*querelam,*
causam querelae; suspicionem, causam suspicionis. Intelligi-
 tur hoc e verbo *providendi, extenuandi* et reliquis. Non
 ipsa suspicio h. e. opinio de insidiis poterat caveri, sed res,
 de qua suspicio Caesari injecta erat: et ridiculum esset, si
 Cicero vellet opinionem Caesaris extenuare. (sic!) Eadem
 significatione *suspicio* videtur adhiberi pro Cluentio c. 62.
 et simili ratione I. Cat. c. 7 extr. *timor verus et falsus.* —
cautio absichtl. des Nachdrucks u. der Antithese wegen wie-
 derholt, W. vergleicht Fam. 1, 9. *meumque inimicum unum*

est: ut, si, in alterutro peccandum sit, malim videri nimis timidus, quam parum prudens.

22 Sed quisnam est iste tam demens? De tuisne? tametsi, qui magis sunt tui, quam quibus tu salutem insperantibus reddidisti? An ex eo numero, qui una tecum fuerunt? Non est credibilis tantus in ullo furor, ut, quo duce omnia summa sit adeptus, hujus vitam non anteponat suae. An, si tui nihil cogitant sceleris, cavendum est, ne quid inimici? Qui? Omnes enim, qui fuerunt, aut sua pertinacia vitam amiserunt, aut tua misericordia retinuerunt: ut aut nulli supersint de inimicis, aut, qui superfuerunt, sint amicissimi. Sed tamen, quum in animis hominum tantae latebrae sint et tanti recessus, augeamus sane sus-

in civitate haberet inimicum. — ut, ita ut, s. §. 17. 34. — *alterutro*, bei welchem Worte Priscian. 5. p. 667 st. *ut si f. quodsi* — *videri* anführt. Denn deine Sicherheit ist auch unsere Sicherheit, so dafs, wenn ich auf einer von beiden Seiten fehlen sollte, lieber zu furchtsam, als zu wenig vorsichtig scheinen wollte. — *demens*, scil., qui tibi insidiaretur, insidias strueret, welche Worte der Redner, vom Eifer des Gemüths ergriffen, weggelassen zu haben scheint. — *tuisne*, quos conservasti atque igitur tui sunt, im Gegensatz von *eo numero, qui* — *fuerunt* st. *ex eorum num.* etc. S. pro Archia p. §. 81. Or. II. de l. agr. c. 14. extr. — Man.: *et se et alios, ab illo conservatos non minus esse suos demonstrat, quam qui eum civili bello sequuti sunt.* Abr.: *Advertite singularem prudentiam. Ne Pompejanos in invidiam vocet ipse Pompejanus, et Caesaris suspicionem magis confirmet, ita se gerit, ut non tam de ipsis, quam de Caesarianis laborare videatur: quasi tam alienum ducat a Pompejanis insidias fieri, ut id in mentem Caesari venire vix ipse suspicetur.* Quo artificio duo maxime consequitur. Nam et ulcus Caesaris leniter tractat, suspicionem ejus leviter refellens; eique tantillum obsecundans et infixum aculeum latenter evellit, dum ne advertere quidem videtur, quid insidiarum Caesar a Pompejanis extimescat. — *superfuerunt*, sc. de inimicis. Einige Mss. *fuerunt*, sc. inimici. W. ergänzt *cladibus*. „Sic Caesar B. G. ex eo proelio . . . superfuerunt. Eigentlich hätte man *supersunt* erwarten sollen, s. AW. p. 52. So Lamb., Ern. u. Schü.

§. 22. Ungeachtet Cäs. nichts zu fürchten hat, so muß ich ihn doch in seinem Verdacht bestärken, lediglich um seine Vorsicht zu vermehren, weil das Wohl des Staats von dem seinigen abhängt. Diesen Gedanken hat der Redner wahrhaft rhetorisch ausgedrückt. — *latebrae*, (latere) Schlupf-

picionem tuam: simul enim augebimus et diligentiam. Nam quis est omnium tam ignarus rerum, tam rudis in republica, tam nihil unquam nec de sua, nec de communi salute cogitans, qui non intelligat, tua salute contineri suam, et ex unius tua vita pendere omnium?

Equidem de te dies noctesque, ut debeo, cogitans, casus dumtaxat humanos et incertos eventus valetudinis et naturae communis fragilitatem extimesco; doleoque, quum respublica immortalis esse debeat, eam in unius mortalis anima consistere. Si vero ad hu-
23
manos casus incertosque eventus valetudinis sceleris etiam accedat insidiarumque consensio: quem deum, si cupiat, opitulari posse reipublicae credamus?

CAP. VIII. Omnia sunt excitanda tibi, C. Caesar, uni, quae jacere sentis, belli ipsius impetu, quod ne-

winkel; *recessus* (recedere) zurückgezogener, verborgener Ort, trop., da das menschliche Herz so viele geheime und verborgene Falten besitzt. — *omnium?* sc. vitam. — *Equidem*, qui non timeo insidias. — *dumtaxat*, saltem, wenigstens. W.: *tantum cas. h.*, solos cas. h.; *plane* sc. securus de insidiis etc. — *incertos eventus valetudinis*, morbos, quorum eventus est incertus. W. hält diese Worte mit Heu. für eine Glosse, aus dem folgenden §. entlehnt, um *naturae com. fr.* zu erklären, denn Cic. pflege denselben Gedanken in einem Satze nur zweimal, nicht dreimal auszusprechen, und nach einem kurzen Zwischensatze komme ja dieselbe Redeform vor. *Casus* bezeichnet überhaupt Unfälle des Lebens, die das Ungefähr herbeiführt, z. B. körperliche Verletzung durch Fallen, Stossen etc.; *event. valetudinis*, Krankheiten, deren Ausgang oft trügt, indem man sie vorher für nicht gefährlich hielt; *fragilitatem*, beides, in so fern die Hinfälligkeit des Menschen sich weder vor Zufällen, noch Krankheiten schützen kann. Deshalb ward das letztere Wort §. 23 auch nicht wiederholt.

§. 23. *sceleris . . . insidiarumque cons.*, periphrast. st. *scelestiarum insid. c.* W. vergleicht I. Cat. extr. *scelerum foedus*. Att. 10, 4. *sceleratae consensionis fides*. Cäsar war fast stets von vielen Freunden umgeben, u. es mußten daher Mehrere an einer Verschwörung gegen ihn Theil nehmen.

C. VIII. *excitanda*, in altum rursus erigenda, Heu Liv. 45, 5. *universi* (in genua) *prociderunt: tandem excitati* (postquam surrexerant) *curia excesserunt*. — *jacere*, trop., diminuta et neglecta esse, darnieder liegen. S. Gernh. z. Cic.

cesse fuit, perculsa atque prostrata. Constituenda judicia, revocanda fides, comprimendae libidines, propaganda suboles; omnia, quae dilapsa iam fluxerunt, severis legibus vincienda sunt. Non fuit recusandum in tanto [civili] bello, tanto animorum ardore et armorum, quin quassata respublica, quicumque belli eventus fuisset, multa perderet et ornamenta dignitatis et praesidia sta-

Parad. p. 206. — *necesse fuit*, kein Glossem, wie W. meint, es war unvermeidlich; s. z. pro Roscio Am. §. 2. — *perculsa*, niedergeschlagen; *prostrata*, gewaltsam zu Boden gestreckt, d. i. gänzlich umgestürzt. So Fam. 4, 4 *perculsa et prostrata foedissimo bello jacent omnia*. Alles mufs, o Cäs. von dir wieder hergestellt werden, was nach deiner Einsicht darnieder liegt, durch den stürmischen Krieg selbst, niedergelassen und zu Boden gestürzt. — *constituenda*, „restituenda“, Ern. Cl., „forma judiciorum vel pristinis legibus instauranda vel novis temperanda“, W. — *fides*, Credit, „bello civili collapsa“, Hen., „ita ut solvantur a debitoribus credanturque egentibus pecuniae.“ W. — *comprimendae libid.*, *coercendae*, *domandae*; *licentia compescenda* severis legibus. W. — *prop. soboles*, cives alliciendi sunt sapientibus legibus ad conjugia. W. Cäsar hatte den Eltern mehrerer Kinder Belohnungen festgesetzt. Dio Cass. 43, 25. Der Hall. Rec. schlägt vor *propagando sobolem*, welches die einzelnen Sätze nicht zu gestatten scheinen. *dilapsa fluxerunt*, st. *interierunt*. Das Bild ist von dem verrinnenden, abfließenden Wasser entlehnt, welches in einem Gefäfs, oder durch Dämme festgehalten ward, daher paßt trefflich *vincienda*. Vergl. Hen. Die Gerichte müssen wieder hergestellt, der Credit erneuert, die Ausschweifungen gehemmt, und die Nachkommenschaft gefördert werden. Alles was verschwand und unterging, mufs durch strenge Gesetze wieder verbunden werden.

§. 24. *ardor armorum*, trop. i. q. *partium armatarum*. Horat. Od. 3, 3. 2. *civium ardor prava jubentium*. — *quassata*, concussa; das Bild ist von einem Schiffe entlehnt, mit welchem die Rep. so oft verglichen wird. S. z. I. Cat. §. 12. Hen. vergleicht Ovid. e Pont. 2, 3, 58. *Vela regis quassae qualiacunque ratis, quaeque ita concussa est, ut jam casura putetur*. — *ornamenta dignitatis*, in Bezug auf den äufsern Glanz, *praesidia stabil.*, in Bezug auf die Festigkeit, Dauer des Staats, vorzügl. zur Zeit des Kriegs, und beides ohne Zweifel, wie auch das folgende *multaque uterque f.* lehrt, auf die zum Kriege aus der Staatscasse u. den öffentlichen Einkünften verwandten Gelder. S. pro I. Man. c. 2.

bilitatis suae; multaque uterque dux faceret armatus, quae idem togatus fieri prohibuisset. Quae quidem nunc tibi omnia belli vulnera sananda sunt, quibus praeter te mederi nemo potest.

Itaque illam tuam praeclarissimam et sapientissimam 25
vocem invitus audivi: satis te diu vel naturae vixisse, vel gloriae. Satis, si ita vis, naturae fortassae; addam, si placet, gloriae: at, quod maximum est, patriae certe parum. Quare omitte, quaeso, istam doctorum hominum in contemnenda morte prudentiam; noli nostro periculo sapiens esse. Saepe enim venit ad aures meas, te idem istud nimis crebro dicere, satis te tibi vixisse. Credo: sed tum id audi-

u. de l. agr. 2, 29. *caput vestrae pecuniae, pacis ornamentum, subsidium belli* cet. S. Man., Heu., W. f. — *armatus*. Cic. Fam. 4, 9. *multa victori eorum arbitrio, per quos vicit, etiam invito, facienda sunt*. Cell. — *curanda, sananda*, welches Gräv. ohne Recht aufnahm. Curt. *curare vulnus*. S. Heu.

§. 25. *vocem*, orationem voce expressam, nicht sowohl von Cäsars Freunden, als vielmehr auch mündlich, s. Suet. Caes. c. 86. init., denn diese Worte hatte Cäsar an den Senat gesprochen, um damit zu sagen, daß der, wer ihn zu ermorden suche, dem Staate einen größeren Nachtheil, als ihm selbst, zufügen werde. Der Redner nennt, um ihn nicht geradezu zu widerlegen, dessen Rede *praecl. et sap.*, insofern sie Verachtung des Todes, die einem weisen Manne gezieme, und überh. eine edle Resignation anzeigte. — *fortasse*, gewählt, denn Cäs. war erst 54 Jahre alt. — *si placet*, si hoc fert opinio tua, sed ego non consentio, denn so steht *placere* oft in philosoph. Sinne. S. Goer. z. Cic. Acad. p. 68. — *certe parum*, i. e. certe non satis. — *prudentiam*, scientiam, s. de Off. 1, 43. *prudentia est rerum expetendarum fugiendarum scientia*. — *doctorum hom.*, philosophorum. — *sapiens esse*, philosophari. — *idem istud* in Bezug auf *satis te tibi vixisse*, was also dem Redner einerlei war mit *satis te diu vel naturae vixisse, vel gloriae*. Daher ich nicht mit W. *item istud* lesen möchte, als werde hier nicht dasselbe, sondern nur etwas Aehnliches angedeutet. Der Redner wiederholt absichtlich denselben Gedanken, gleichsam als wäre jene Rede Cäs. Ernst, *nimis crebro dic.*, um das folgende geschickter anknüpfen zu können. *credo*, st. des gewöhnlicheren *audio*, ein bescheidener Ausdruck: ich glaube, billige diels, aber ich möchte es nur erst unter der Bedingung glauben, billigen ff. So wird Spald. Tadel: *credo, sed non credo*, gemildert und

rem, si tibi soli viveres, aut si tibi soli natus esses: nunc, quum omnium salutem civium cunctamque rempublicam res tuae gestae complexae sint: tantum abes a perfectione maximorum operum, ut fundamenta, quae cogitas, nondum jeceris. Hic tu modum vitae tuae non salute reipublicae, sed aequitate animi definies?

Quid, si istud ne gloriae quidem tuae satis est? cuius te esse avidissimum, quamvis sis sapiens, non

geschwächt. Sonst sagte Cic., wenn er sich bei eines Andern Meinung scheinbar beruhigt oder dieselbe dahin gestellt seyn läßt, lieber *audio*. S. Spald. p. 56 — 57. Doch kommt *credo* auch so vor Verr. 3, 4. und Brut. c. 73. §. 6. ed. Wetz. *audirem*, i. e. *audire vellem*, *probarem*. — *tibi sol natus esses*, eine Meinung, die Cic. weiter verfolgt de Off. 1, 7., wo er Plat. fast wörtlich erklärt, ep. 9. ad Archyt.: *ἐκείνους ἡμῶν οὐκ αὐτῷ μόνον γέγονεν* f. W. — *res tuae gestae*, i. e. *res a te gestae*, s. IV. Cat. §. 21. u. W. z. d. St. Faörn. tilgt *gestae*, welches AW. u. W. billigen. Aber s. §. 4. u. 29. Denn es werden ja diese Worte auch überhaupt von denen gesagt, die Etwas für das Beste des Vaterlandes unternehmen, obgleich sonst grösstentheils Kriegsthaten darunter verstanden werden. *complexae sint*, i. e. „spectaverint ad salutem civium cunctamque remp. tuendam et defendendam,“ denn *complexi* ist zuweilen i. q. *amice tractare*, *tueri*, W. Ern. Cl.: *dicitur de his, qui aliquem in amicos recipiunt, et liberaliter beneficeque tractant*. Hinc Lael. 15. *fortuna quos complexa est*. item Phil. 5, 16. Cf. ad Fam. 1, 9. *in hac sententia complectendus mihi erat Caesar*. — *quae cogitas*, sc. *jacere*, oder nach Patric. *fundamenta eorum, quae animo destinasti*. Derselbe wollte aber schon *maximor. opp.*, *quae cogitas, ut f. etc.* lesen, u. ihm folgte Heinze u. W., welcher operum aber nach *cogitas* setzen will, eine Versetzung, wodurch ohne Zweifel der Text gewinnen würde. Jetzt aber, da deine Thaten die Wohlfahrt aller Bürger und des ganzen Staates (rempubl. eigentl. das Staatsinteresse) umfasst haben; so bist du von der Vollendung der wichtigen Werke noch weit entfernt, geschweige dafs du nur einmal den Grund dazu, den du doch zu legen gedenkest, gelegt habest. — *hic*, in hoc rerum statu, bei so gestalteter Sache. Heu. S. z. pro l. Man. 13. III. Cat. §. 21. Also willst du hier nicht nach der Wohlfahrt des Staats, sondern nach der Gleichmuth (Genügsamkeit) deiner Seele, deinem Leben ein Ziel setzen? — *quamvis*, i. q. *quantumvis*, so weise du auch seyn magst. S. §. 23. *quamvis amplum*, s. pro Mil. c. 8. —

negabis. Parumne igitur, inquires, gloriam magnam 26
relinquemus? Immo vero aliis, quamvis multis, satis:
tibi uni parum. Quidquid enim est, quamvis amplum
sit, id certe parum est tum, quum est aliquid amplius.
Quodsi rerum tuarum immortalium, C. Caesar, hic
exitus futurus fuit, ut, devictis adversariis, rem-
publicam in eo statu relinqueres, in quo nunc est:
vide, quaeso, ne tua divina virtus admirationis plus
sit habitura, quam gloriae; siquidem gloria est illu-
stris atque pervagata multorum et magnorum, vel
in suos cives, vel in patriam, vel in omne genus ho-
minum, fama meritorum.

§. 26. *parumne gl. magnam*, i. e. *parumne gloriam*,
quae est magna, alicujus ponderis. Insofern braucht man
nicht mit W. *magnam gloriam* zu lesen, weil *parum*, um
eine Zweideutigkeit zu vermeiden, nicht zu sehr von dem
Worte getrennt werden dürfe, zu welchem es gehöre. Denn
parum gl. m. i. e. *non satis gloria magna* ist nicht genug
Ruhm, daß derselbe als groß gelten könne; *parum magna*
gl. aber ein zu wenig großer Ruhm, d. i. ein gerin-
ger Ruhm. Daher ist die Vulgata, weil sie das *magn.* we-
niger einschränkt, vorzuziehen, welches gleich die Worte
satis — parum deutlich lehren. Sollen wir denn,
wirst du sagen, einen zu wenig gegründeten
Ruhm hinterlassen? Ja in der That für Andere,
wie viele es auch wären, wirst du genug Ruhm
hinterlassen, für dich aber zu wenig. Denn so
groß auch etwas seyn mag, für dich ist es ge-
wiß dann zu klein, wenn es noch etwas Größere-
res giebt. — *vide quaeso ne*, bedenke doch, ob
nicht, s. pro l. Man. c. 22. — *admirationis — gloriae*,
„nam admirationem excitant res magnae; gloriam res laudabi-
les,“ W. „Sic §. 28. verbo laudandi opponitur mirari.“ —
vel in suos cives, vel in patriam, scheint eine Tautologie zu
seyn, daher Heu. mit Grut. u. Gräv. *cives* aus dem Text
werfen wollte: *meretur enim quisque vel de suis, hoc est, fa-
milia sua, vel de patria, vel de toto humano genere*. Allein
Worm bemerkte schon richtig, daß *cives* einen engeren
Begriff habe, als *patriam*; denn im ersteren sind die Mit-
bürger, im letzteren aber zugleich die Nachkommen gemeint,
deren *civis* Cäsar nicht mehr seyn konnte, daher *vel in s.*
cives keine Glosse seyn kann, wie W. vermuthete. Selbst
Heinze hat diese Stelle gut vertheidigt. „Die Verdienste
eines Mannes um seine Familie können aber kei-
nen solchen lauten und allgemeinen Ruhm ge-
hen, als hier beschrieben wird. Wenn dieß

27 CAP. IX. Haec igitur tibi reliqua pars est; hic restat actus; in hoc elaborandum est, ut rempublicam constituas, eaque tu imprimis composita cum summa tranquillitate et otio perfruare: tum te, si voles, quum et patriae, quod debes, solveris, et naturam ipsam expleveris satietate vivendi, satis diu

der Ausgang deiner unsterblichen Thaten seyn sollte, C. Cäsar, daß du nach Besiegung deiner Feinde die Republik in dem Zustande liefsest, worin er jetzt ist, so urtheile selbst, ob nicht deine göttliche Tugend (ausgezeichnete Tapferkeit) mehr Bewunderung als Ruhm finden werde? Denn dieser ist doch nichts anders, als der offenbare und allgemeine Ruf von den großen und vielen Verdiensten entweder um seine Mitbürger, oder um das Vaterland, oder überhaupt um das ganze menschliche Geschlecht. —

C. IX. §. 27. *pars*, sc. meritorum, factorum, quibus bene mereri debes de republica. Sehr treffend führt Man. ad Q. fratr. 1, 1, 16. an: *illud te ad extremum et oro et hortor, ut tamquam poetae boni et actores industrii solent, sic tu in extrema parte et conclusionem muneris ac negotii tui diligentissimus sis, ut hic tertius annus imperii tui, tamquam tertius actus perfectissimus atque ornatissimus fuisse videatur.* Es scheint mir daher *pars* hier aus dem Drama entlehnt, ungeachtet sonst der Plural gebräuchlicher ist. Vergl. Senec. Controv. praef. 8. s. 4. *in foro partem accipiunt rhetores, in schola eligunt.* Eben so *actus*. Daher Heu.: dieser Act. in der Comödie deines Lebens ist dir noch übrig. Er vergleicht ad Fam. 5, 12. *haec quasi fabula rerum eventuumque nostrorum habet varios actus.* Cf. de senect. c. 2. Senec. ep. 77. *quomodo fabula, sic vita, non quamdiu sed quam bene acta sit, refert.* So fragte August seine Freunde: *ecquid videor minus vita commode transigisse*, Suet. Aug. c. 99. Heu. — *composita*, i. q. constituta, in certam formam redacta; doch mit dem Unterschiede, daß *componere* vorzüglich von der friedlichen Beseitigung der Zwistigkeiten, bürgerlichen Unruhen, *constituere* vorzüglich von den Einrichtungen im Staate, von den Anordnungen, die alsdann erst möglich werden, gebraucht steht. II. Agr. 5. *composita et constituta republica.* Ern. Cl.: *constituere remp. dicuntur, qui legibus aliisque rationibus, malis reip. ingravescentibus medentur.* Dieser Theil (Stück) ist dir also noch übrig, diese Handlung steht dir noch bevor, dieß mußt du noch bewirken, daß du den Staat vom Neuen gründest, und dich vor Allen (*in primis i. e. prae aliis, praeter ceteros*) die-

vixisse dicito. Quid est enim omnino hoc ipsum diu, in quo est aliquid extremum? quod quum venerit, omnis voluptas praeterita pro nihilo est, quia postea nulla futura sit. Quamquam ille tuus animus numquam his angustiis, quas natura nobis ad vivendum dedit, contentus fuit semperque immortalitatis amore flagravit. Nec vero haec tua vita ducenda est, quae corpore et spiritu continetur. Illa, in-

ses friedlichen (geordneten) Staates in der größten Zufriedenheit und Ruhe erfreuest. — *hoc ipsum diu*, i. e. „diuturnitas in abstracto, ut philosophi jam loquuntur,“ W., der Xenoph. Cyrop. 1, 6, 8. πρὸς αὐτὸ τὸ ἀρξενν vergleicht. Daher hatte Patric. nicht nöthig, *hoc ipsum* zu tilgen. Es meint der Redner näml. jenes *diu vixisse*, und gebraucht absichtlich Cäs. eigenen Ausdruck. Denn was ist denn überhaupt jenes *lange* (was will es sagen, hat es zu bedeuten), wobei doch immer etwas äußerstes, letztes (der Tod) Statt findet? *angustiis*, s. pro Archia p. §. 29. Cf. de senect. 19. *ille* (juvenis) *vult diu vivere: hic diu vixit*. Quamquam o dii boni! Quid est in hominis vita diu? — quia postea nulla fut. sit, nach den Princip. der Epicur. Philosophie, welcher Cäs. zugethan war. Schöner drückt sich Cic. in der eben angezog. St. also aus: *sed mihi ne diuturnum quidem quidquam videtur, in quo est aliquid extremum. Quum enim id advenit; tunc illud, quod praeteriit, effluxit; tantum remanet, quod virtutete et recte factis consecutus sis*. Doch, fährt der Redner fort, um nicht zu scheinen, als ob er den Cäsar in seinen Principien tadle, dein großer Geist hat sich nie mit diesen engen Schranken, welche die Natur unserem Leben gesetzt, begnügt, sondern war stets von der Liebe zur Unsterblichkeit, (also auch nach großen Thaten, wobei das Vergnügen verachtet werden muß) entflammt. AW. *quia p. n. futura est*. Heu. will est getilgt wissen. Allein die meisten Codd. lesen *sit*, und Cicero drückt hier eine fremde Idee (der Epikur.) aus.

§. 28. *dicenda*, nach den meisten Codd. mit Heu., Schü. u. AW. Sonst ist *ducenda* bei phil. Meinungen gebräuchlicher, welches Grut. aufnahm. Häufig werden beide Verb. verwechselt. — *continetur*, *ὑπέρχεται*, constat, consistit. Ern. Gl.: *contineri est etiam pendere ex aliqua re, conservari ab aliquo*. Cic. hat absichtlich *spiritu* gesetzt, um bloß das physische Leben zu bezeichnen, st. des gewöhnlicheren *animo et corpore*. Aristot. Polit. 1, 5. τὸ δὲ ζῶον *ὑπέρβηκεν ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος*. Vergl. Goer. z. Acadd. p. 10, sq. — Denn dieses Leben, welches von der

quam, illa vita est tua, quae vigebit memoria saeculorum omnium, quam posteritas alet, quam ipsa aeternitas semper tuebitur. Huic tu inservias, huic te ostentes oportet: quae quidem, quae miretur, jam pridem multa habet; nunc etiam, quae laudet, expectat. Obstupescant posteri certe imperia, provincias, Rhenum, Oceanum, Nilum, pugnas innumerabiles, incredibiles victorias, monumenta innumera, triumphos audientes et legentes tuos. Sed nisi haec urbs stabilita tuis consiliis et institutis erit, vagabitur nomen tuum longe ac late: sedem quidem stabilem et domicilium certum non habebit. Erit inter eos etiam, qui nascentur, sicut inter nos fuit, magna dissensio; quum alii laudibus ad coe-

Gesundheit des Körpers und von unverbinderter Lebensluft abhängt, ist für kein Leben zu halten f., sondern das Geistige, das Leben bei der Nachwelt, dein Ruhm edler Thaten etc. — *vigebit*, inclarescet, laudabitur, probabitur; *alet*, conservabit; *tuebitur*, intuebitur, inspiciet atque adeo gratam sese praebibit. — *ostentes*, „facias ea, quibus memoriam tui aeternam reddas.“ Ern. Cl. — *expectat*. Eine freimüthige Wendung, wodurch Cäsar leicht beleidigt werden konnte; allein absichtlich angebracht, um sich einen Uebergang zu dem Folgenden zu bahnen und den Cäs. eben dadurch noch mehr zu gewinnen. *imperia*, Befehlshaberstellen; *provincias*, unter die römische Herrschaft gebrachte Länder; *Rhenum*, emphatisch, st. deinen Thaten am Rhein etc. W.: „*te Germanis ad Rhenum domitis leges imposuisse, Oceanum trajecisse, ad petendos armis Britannos, penetrasse Nilum ad persequendum Pompejum et Ptolemaeum*,“ „*quem proelio in Nilo vicerat*,“ nach Cell. — *monum. innumera*, arcus triumphales, aras, templa. Suet. c. 76. Vulgo *munera*, i. esset spectacula omnes generis, ludos gladiatorios, Circenses, naumachiam etc. Allein hier so unpassend wie abgeschmackt u. wider die Auct. der Codd. Vgl. Heu, der *opera* u. *exstructiones magnificae* verstehen möchte. Vell. Pat. 2, 48. *perfectis muneribus theatri*. Id. c. 130. *Pompeji munera absumta igni*. —

§. 29. *vagabitur* etc. „*innotescet quam plurimis, sed sine constante laude*.“ W. — Wenn aber diese Stadt nicht durch deine Pläne und Einrichtungen fest gegründet wird, so wird dein Namen zwar weit verbreitet werden, aber nirgends einen festen Sitz und sichere Stätte finden, denn die weisen Staatseinrichtungen werden stets durch deren Genuß die Nachkommen verpflichten und dadurch deinen Ruhm

lum res tuas gestas efferent, alii fortasse aliquid requirent, idque vel maximum, nisi belli civilis incendium salute patriae restinxeris: ut illud fati fuisse videatur, hoc consilii. Servi igitur iis etiam iudicibus, qui multis post saeculis de te iudicabunt; et quidem haud scio, an incorruptius, quam nos: nam et sine amore et sine cupiditate, et rursus sine odio et sine invidia iudicabunt. Id autem etiamsi tunc ad te, ut quidam falso putant, non pertinebit: nunc certe pertinet, esse te talem, ut tuas laudes obscuratura nulla umquam sit oblivio. 30

CAP. X. Diversae voluntates civium fuerunt,

durch das Gefühl der Dankbarkeit verherrlichen. *requirent*, in mildem Tone st. reprehendant. — *vel maximum*, quod belli c. incendium sal. p. non restinxisti. — *ut*, ita ut. Indem Andern etwas vermissen werden, und zwar etwas sehr Wichtiges, wenn du nicht die Flamme des Bürgerkrieges durch die Wohlfahrt des Vaterlandes tilgest (löschest), so daß jenes (*belli c. inc. restinxisse*) dem Schicksale, dieses aber (*b. c. nic. salute patriae restinxisse*) deiner Weisheit beizulegen sey. — *servi*, inservi, rationem eorum habe. — *haud scio*, s. z. IV. Cat. §. 9. — *cupiditate* im Gegensatz von *invidia*, „sine affectu et benevolentia erga te,“ Heu., „nimio et coeco studio partium.“ W. u. Ern. Cl. —

§. 30. *pertinebit*, pertinet, s. z. pro Archia p. §. 30., si animus cum corpore interibit; *quidam*, Epicurei; *falso*, emphatisch, nam homines sapientissimi putant, ad aliquam nostri partem pertinere, wie sich Cic. pro Arch. ausdrückt. W. klammerte *falso* ein, weil Cic. als Akademiker nicht so geschrieben habe, dieß *falso* der übrigen Meinung und ungewissen Rede, selbst dem Urtheil Cäs. geradezu widerspreche und daher von einem homine superstitioso herzurühren scheine (cf. IV. Cat. c. 4. Sallust. Cat. c. 51.). Freilich könnte es recht gut fehlen, allein der Redner wollte ja eben den Cäsar dadurch bewegen, für seinen Nachruhm zu sorgen, und dadurch gerade wird dieser Widerspruch gemildert, ja gänzlich entschuldigt. *pertinet*, sc. ad te, „ad fructum gloriae tuae requiritur,“ W. — *talem*, ita in constituenda rep. occupatum.

C. X. Man könnte hier den Uebergang der Rede vermissen, und mit Recht, wenn man nicht eine umständlichere *ἀνακεφαλαίωσις* oder Wiederholung des früher Gesagten annehmen will, um den Cäsar auf den gegenwärtigen Stand seiner Lage und die Gesinnungen der begnadigten Pompejaner hinzuleiten, und dann mit der Danksagung zu

- distractaeque sententiae. Non enim consiliis solum et studiis, sed armis etiam et castris dissidebamus. Erat autem obscuritas quaedam; erat certamen inter clarissimos duces: multi dubitabant, quid optimum esset; multi, quid sibi expediret; multi, quid deceret; nonnulli etiam, quidliceret. Perfuncta respu-
 31 blica est hoc misero fatalique bello: vicit is, qui non fortuna inflammaret odium suum, sed bonitate leniret; nec qui omnes, quibus iratus esset, eosdem etiam exsilio aut morte dignos judicaret. Arma ab aliis posita, ab aliis erepta sunt. Ingratus est injustusque civis, qui, armorum periculo liberatus, animum tamen retinet armatum: ut jam ille sit melior, qui in acie cecidit, et [qui] in causa animum profudit. Quae enim pertinacia quibusdam, eadem aliis
 32 constantia videri potest. Sed [quia] jam omnis fracta dissen-

schliessen. *distractae*, contrariae. Ern. Cl. — *obscuritas quaedam*, utra causa esset melior, justior, s. pro Lig. 6. — *expediret*, utile esset; *deceret*, conveniret; *liceret*, fas esset, sc. deserere partes amici et transire ad Caesarem; daher W. Erklärung: *quid licentiae illis daretur in tali dissensione, sive quae flagitia jam impune possent committere*, dem ganzen Sinne der Stelle widerspricht, indem ein so hartes Urtheil dem Redner gewiß bei keiner Partei zur Empfehlung gereichen konnte. — *posita*, deposita, post pugnam Pharsalicam; *ab aliis erepta*, extorta, expressa, Ern. Cl. III. Verr. 48. *a quibus omne frumentum eripuit*, st. quibus — eripuit. Vatin. 12. Cluent. 28. de Divin. 2, 10. — *armatum*, trop. hostilem; „pertinet ad eum, si quis erat, insidiatorem, de quo Caesar verba fecerat,“ W. — *acie*, Pharsalica; *profudit*, causam Pompeji pertinaciter defendens, renovato in Africa bello. Derjenige ist undankbar und ungerecht, der von der Gefahr der Waffen befreit, dennoch eine bewaffnete Gesinnung behält; so dafs der weit besser (gerechter und dankbarer) ist, welcher in der Schlacht fiel, u. der Partei sein Leben aufopferte. Denn was bei Einigen Hartnäckigkeit, das kann bei Andern Standhaftigkeit scheinen. W.: *Caesar aut ejus amici aut qui neutrius sint partis huic, qui se denuo in acie Caesari opponit, tribuunt pertinaciam; sed alii hoc vitium possunt virtutis nomine ornare atque ita appellare constantiam in defendendis Pompeji aut reip. partibus. Similis est locus Or. pro Balbo c. 27. extr.*

§. 32. *fracta*, suppressa; *extincta*, finita; *aequitate*, justit-

dissensio est armis, et extincta aequitate victoris: restat, ut omnes unum velint, qui modo habent aliquid non solum sapientiae, sed etiam sanitatis. Nisi te, C. Caesar, salvo, et in ista sententia, qua quum antea, tum hodie vel maxime usus es, manente, salvi esse non possumus. Quare omnes te, qui haec salva esse volumus, et hortamur et obsecramus, ut vitae, ut saluti tuae consulas: omnesque tibi, (ut pro aliis etiam loquar, quod de me ipse sentio) quoniam subesse aliquid putas, quod cavendum sit,

justitia, quae cuique ex aequo suum tribuit; *sanitatis*, sanae mentis. Nun da jegliche Zwietracht durch die Waffen unterdrückt u. durch die Gerechtigkeit des Siegers erloschen ist (denn die Gewalt des Siegers kann nur die Hände entwaffnen, nicht die Gesinnungen der Feinde), so folgt, dafs etc., oder so müssen alle eines Sinnes seyn, die nur etwas, ich will nicht sagen, Weisheit, sondern gesunden Menschenverstand besitzen; *non solum, sed etiam* macht hier den Auslegern mit Recht Schwierigkeiten, indem Cic., wenn er von dem Wichtigeren zu dem Geringeren übergeht, *non modo, sed etiam* zu setzen pflege, *non modo* öfters st. *non solum* stehe, aber nicht umgekehrt. So der Hall. Rec. der Marcelliana von 1808. u. Spalding in AW. Mus. Antiq. Vol. 1. p. 63 sqq. So Cic. Nat. D. 1, 22. Simonides non poeta solum suavis, verum etiam ceteraquam doctus sapiensque, er ist nicht allein ein angenehmer Dichter, sondern er ist noch mehr, er ist noch überdißs sehr gelehrt und weise. Ferner weiter unten: Epicurus vero tuus, quid dicit, quod non modo philosophia dignum sit, sed mediocri sapientia? Was hat Epicur gelehrt, was nicht etwa der Philosophie, sondern nur bloßs der gewöhnlichen Klugheit, des gewöhnlichen Verstandes würdig wäre? Allein auch dieser gegründete Unterschied wird, wie Worm. meint, durch das vorhergehende *qui modo habent* modificirt, u. gelte daher hier soviel als *non modo, sed etiam*. Spald.: „respondet graeco $\mu\eta\ \delta\tau\iota$ illud *non modo*, et succedit ejus loco saepissime *non dicam*. Qua in sententia ipse hic Marcellianae auctor recte ponit *non dicam* §. 4. „*non dicam* exornare sed enarrare.“ male autem §. 5. „*non dicam* cursibus, sed victoriis. Man sehe dessen interessante Bemerkungen von S. 68 bis S. 74. Vgl. z. p. Mil. §. 5 u. 11. — ut, in Bezug auf den gegenwärtigen Zustand der Dinge. Daher W.: „Itaque sententia aliis verbis plane est i. q. sequitur, omnes unum velle, sive e modo dictis credi necessa-

non modo excubias et custodias, sed etiam laterum nostrorum oppositus et corporum pollicemur.

33 CAP. XI. Sed, unde est orsa, in eodem terminetur oratio. Maximas tibi omnes gratias agimus, C. Caesar, majores etiam habemus. Nam omnes idem sentiunt: quod ex omnium precibus et lacrimis sentire potuisti. Sed quia non est stantibus omnibus necesse dicere, a me certe dici volunt, cui necesse est quodammodo, et quod volunt, et quod

rio debet, omnes jam ad concordiam revocatos unum idemque velle.“ — *haec*, hanc urbem, s. IV. Cat. §. 16. — *excubias et custod.*, eig. Nacht- und Leibwachen, denn ersteres steht überh. von der Wache, die man bei Nacht hält, letzteres von der Wache, welche die Ruhe, Wohlfahrt, Unversehrtheit eines Andern schützt. Der Hall. Rec.: „Diefs geht nicht auf eine Leibwache, sondern auf die Bereitwilligkeit der Senatoren, den Cäsar mit ihrem Leben zu vertheidigen.“ W.: „corporis tui custodes e populo aut e militibus nondum dimissis legendos.“ Allein Cäsar verschmähet selbst eine beständige Leibwache nach Appian. 2, 109. οὐδὲν ἀτυχέστερον, ἔφη, διηνεκοῦς φυλακῆς. Plut. Caes. 57. εἰπὼν, ὡς βέλτιόν ἐστιν ἅπαξ ἀποθανεῖν, ἢ αἰεὶ προβδοκᾶν. S. Krause z. Vell. Pat. c. 57. u. AW. p. 69. — *oppositus* st. *oppositiones*, ein ἅπαξ λεγόμενον. Att. 7, 21. *nos omnes nostra corpora opponimus*. So findet man *positus*, *appositus*, *dispositus*, *impositus*, *interpositus* st. *positio*, *appositio*, *dispositio*. ff. S. Heu. u. vorz. AW. p. 69. Und wir Alle, weil du doch einige Nachstellungen vermuthest, vor welchen du dich hüten müssest, versprechen dich nicht allein nächtlich u. täglich zu bewachen, sondern dir selber unsere Seiten u. unsere Körper entgegen zu stellen, d. i. dich mit unserm Körper u. unserm Leben zu schützen.

C. XI. §. 33. Danksagung u. Beschlufs! *unde*, *gratiarum actione*; *est orsa*, *incepit*, *profecta est*; *idem sentiunt*, sc. maximam gratiam tibi habent. — *lacrimis*, oratorisch st. *deprecationibus*. W.: „cum supplices pro Marcello deprecarentur. Tale quid non indecorum, aut inusitatum. Sic pro Sext. c. 11. *flens universus ordo dicitur orasse*.“ — *sed quia* — *stantibus*, ut verba faciant, denn nach *necesse* ergänzt man richtig *stantes*, u. der Satz bezeichnet demnach eben so viel, als wenn Cic. *sed quia non omnibus necesse est, stantes dicere* gesagt hätte. Diejenigen, welche nicht reden wollten, standen nicht auf, sondern gaben sitzend ihre Zustimmung. Fam. 5, 2. *sedens iis assensi*, — *et quod*

decet, et quod, M. Marcello a te huic ordini populoque Romano et reipublicae reddito, praecipue id a me fieri intelligo. Nam laetari omnes, non ut de unius solum, sed ut de communi omnium salute, sentio. Quod autem summae benevolentiae est, quae mea erga illum omnibus semper nota fuit, ut vix C. Marcello, optimo et amantissimo fratri, praeter eum quidem cederem nemini, quum id sollicitudine, cura, labore tamdiu praestiterim, quamdiu est de illius salute dubitatum, certe hoc tempore, magnis curis, molestiis, doloribus liberatus, praestare debeo. 34

volunt, intelligo. Weil es aber nicht nöthig ist, daßs Alle aufstehen und reden, so wollen sie wenigstens, daßs ich reden soll, wozu ich mich gewissermassen verpflichtet fühle, theils weil sie es wünschen, theils weil es mir obliegt (geziemt), theils weil ich wohl weifs, daßs diess vorzüglich deshalb von mir geschieht (*fieri h. e. dici, gratias agi deberi*), weil M. Marcellus diesem Stande, dem römischen Volke u. der Republik wieder geschenkt ist. W. hält übrigens ohne Noth die Worte *te huic — reipublicae* für ein Glossem, u. meint, daßs sie aus §. 2. wiederholt seyen. Heu. glaubte dagegen, daßs dieselben von den Abschreibern versetzt wären, u. Cic. *nam M. Marcello — reddito, laetari etc.* geschrieben habe. Ich halte beides für unwahrscheinlich. *Omnibus* steht übrigens rhetorisch st. *plerisque*, da L. Piso von der vorgetragenen Sache abschweifte u. denselben dadurch Gelegenheit zu reden gab. Vergl. Famil. 4, 4. u. AW. p. 70. —

§. 34. *unius solum.* Diess letztere Wort hielt Pareus Mant. Lex. crit. p. 22 für unächt, weil es in einem Cod. fehle. Ihm folgen Heu. u. W. *Rectius et gravius est non ut de unius, sed ut etc. — Quod autem summae etc.* W. construirt also: *Quum autem praestiterim tamdiu, quamdiu dubitatum est de salute illius, id, sollicitudine, cura, labore, quod est summae benevolentiae, (quae — — nemini) certe debeo praestare, hoc tempore (sc. id, quod summae benevolentiae est) liberatus magnis curis, molestiis, doloribus.* Da ich ihm aber das, was ein Beweis des größten Wohlwollens ist f., d. i. da ich ihm aber die Beweise meines größten Wohlwollens, welches allen bekannt ist, so daßs ich hierin kaum seinem besten und liebevollsten Bruder, und doch nur diesem allein, etwas nachgab, durch Bekümmerniss, Sorge und Anstrengung so lange an den Tag legte (leistete), wie lange man über dessen

Itaque, C. Caesar, sic tibi gratias ago, ut omnibus me rebus a te non conservato solum, sed etiam ornato, tamen ad tua innumerabilia in me unum merita, quod fieri jam posse non arbitrabar, maximus hoc tuo facto cumulus accesserit.

Erhaltung zweifelte (ungewiss war); so muß ich wenigstens ihm dieses jetzt von großen Sorgen, Kummer und Schmerz befreit, an den Tag legen. W. schiebt ein *et* nach *certe* ein, wodurch freilich der Nachdruck u. Sinn dieser Stelle gewinnt, welches aber ohne Codd. nicht aufgenommen werden kann. Uebrigens muß man sich *quae mea* bis *nemini* als Parenthese denken, welsch. W. zu mehrerer Deutlichkeit der Anfänger diese Worte eingeklammert hat. Eine ähnliche Stelle s. ad Fam. 4, 9. *mihi salus tua tantae curae est, ut Marcello, fratri tuo aut par, aut certe proximus sim.* — *Itaque, C. Caesar, sic etc.* Cic. gibt hierdurch jenen zweiten Beweis seines Wohlwollens, indem er dem Cäsar so dankt, als wäre nicht dem Marcellus, sondern ihm die größte Wohlthat erwiesen. *Sic, hac ratione;* Worm: *cum tibi gratias ago, sic sum constitutus, ea est rerum mearum ratio, — omnibus rebus, vita, civitate, dignitate. W. — unum, pleonast.,* um des Nachdrucks willen. Ich erstatte dir demnach, o C. Cäsar, mit solchen Empfindungen meinen Dank, daß, ungeachtet ich durch dich nicht allein in Allem erhalten, sondern sogar auch mit Allem geschmückt (ausgezeichnet) bin, dennoch zu deinen unzähligen Wohlthaten gegen mich allein, durch diese deine Handlung (Begnadigung, Erhaltung des M.), was ich schon nicht mehr für möglich hielt, der größte Zuwachs hinzugekommen ist. Ern. hielt *conservare omnibus rebus* für unlateinisch, u. wollte ohne Noth *ut me a te non conservato solum, sed etiam omnibus rebus ornato* lesen. Allein *omnibus rebus* könnte ja auch der Dat. seyn, u. *ornato* absolut, wie oft, stehen: *ut mihi, patriae, meis, dignitati* (denn dieser Sinn liegt alsdann in *omnibus rebus*) *a te non conservato solum, sed etiam ornato, i. e. nullis dignitatis meae ornamentis spoliato, s. pro Lig. §. 7.*

ORATIO

PRO

T. ANNIO MILONE.

I n h a l t.

T. Annius Milo, P. Plautius Hypsäus und Q. Metellus Scipio bewarben sich 702 gemeinschaftlich um das Consulat, und liessen kein Mittel, weder Bestechung, noch Gewalt zur Erreichung ihrer Wünsche unbenutzt. Der gegen den Freund Cicero's und seinen Gegner, Milo, von Haß entflammte Clodius wirkte mit aller Anstrengung für Hypsäus und Scipio, indem, da er sich um die Prätur bewarb, Milo, falls er Consul geworden wäre, ihm seine Plane vereitelt haben würde. Milo wurde von den Optimaten, weil er ihre Sache unerschrocken vertheidigte, begünstigt. Jede Partei bekämpfte sich täglich durch Bewaffnete und es kam dabei wegen der gegenseitigen Erbitterung oft zu blutigen Auftritten. Milo hatte sich durch reiche Geschenke und glanzvolle Schauspiele die Volksgunst erworben und beschleunigte deshalb die Wahl, welche Clodius aus diesem Grunde durch erkaufte Volkstribunen und offenbare Gewaltthätigkeit zu stören suchte. So verfloß das Jahr ohne die Consulwahl und es mußte nach dem Gesetze ein Interrex zur Haltung der consularischen Comitien erwählt werden, welches Clodius seinen Absichten gemäß gleichfalls hintertrieb.

Als nun Milo am zwanzigsten Januar 702 nach seiner Geburtsstadt, woselbst er die Dictatur bekleidete, um einen Flamen der Juno zu ernennen, reisete; so begegnete ihm Clodius, welcher Tags vorher aus Rom nach seinem in der Nähe der Appischen Straße gelegenen Landgute gereist war, auf derselben unweit Bovillä, bei der Capelle der Bona Dea, welche auf der Villa des T. Sextius Gallus stand. Clodius, der, nach einer Unterredung mit den Decurionen, von Aricia nach Rom zurückkehren wollte, war zu Pferde und gegen dreißig bewaffnete Slaven bildeten sein Gefolge,

in welchem zugleich C. Cassinius Schola, ein römischer Ritter, und zwei Plebejer, P. Pomponius und C. Clodius waren. Milo saß in einem Reisewagen mit seiner Gemahlin Fausta, der Tochter des Dictators Sulla, u. mit seinem Freunde M. Fufius, von einer Schaar von Slaven und Fechtern beschützt, von denen die den Zug beschließenden Eudamus und Birria, an die täglichen Kämpfe in Rom gewohnt, mit den Slaven des Clodius in Streit geriethen, wobei der zu Hülfe eilende Clodius von dem Fechter Birria mit einem Wurfspielfe in die Schulter verwundet und von seinen Leuten in die zunächst gelegene Herberge auf dem Bovillanischen Gebiete gebracht wurde. Milo, der dieß mittlerweile vernommen und die noch vermehrte Erbitterung seines Feindes fürchtete, beschloß, keine Strafe scheuend, die genannte Herberge von seinen Slaven unter Anführung eines gewissen M. Fustenus erstürmen und Clodius morden zu lassen. Seinen Leichnam liefs man an der Landstrasse liegen, indem seine Slaven theils geblieben oder verwundet sich zurückgezogen hatten, und Milo verfolgte die Reise nach Lanuvium. Den Ermordeten fand aber ein gewisser Senator, Sex. Tedijs und liefs ihn in einer Senfte nach Rom in sein Haus bringen, woselbst sich sogleich eine große Menge des niederen Volks versammelte und dessen Gattin, Fulvia, von wehklagenden Slaven umgeben, unter dem heftigsten Jammern die blutigen Wunden des in dem Vorhause zur Schau ausgestellten todten Körpers zeigte und dadurch die Wuth des Volks noch mehr erhitze. An dem folgenden Tage versammelt sich noch eine größere Volksmenge vor dem Hause des Clodius und bringt unter Anführung der beiden Volkstribunen, T. Munatius Plancus und Q. Pompejus Rufus, den Leichnam nach dem Markte, wo die von Wuth rasende Menge, von Sex. Clodius noch mehr aufgereizt, denselben in die Hostilische Curie trägt und auf einem von Tribunälen, Bänken, Tischen und Schriften der in der Nähe befindlichen Buchladen errichteten Scheiterhaufen verbrannte. Diese Flamme ergriff die Curie selbst und die daran stossende Halle, so wie mehrere Privatgebäude. Viele strömten nun zu dem Hause des Milo mit Fackeln und Feuerbränden und Andere umgaben die Wohnung des Interrex M. Lepidus, um ihn zur Haltung der consularischen Comitien zu zwingen. Allein er weigerte sich und nur ein herbeieilender Haufe von Milonianern, der den Kampf auf sich hinrichtete, rettete ihn. Hierauf raubte man die Steckengebunde von den Polstern der Libitina, um dieselben und dadurch das Consulat dem Scipio und Hypsäus zu übergeben, begab sich alsdann nach dem Garten des Pompejus und rief ihn bald zum Consul, bald zum Dictator aus.

Der Brand der Curie und die Gewaltthätigkeiten der Clodianer hatten den Haß gegen Milo vermindert, deßhalb war er, von dem man zuvor glaubte, er werde ein freiwillig

liges Exil vorziehen, nach Rom zurückgekehrt und wagte es sogar, sich vom Neuen um das Consulat zu bewerben, und durch zunftweise Vertheilung von 1000 As an jeden Bürger die Volksgunst zu gewinnen. Zugleich empfahlen die gleichfalls gewonnenen Volkstribunen M. Coelius u. Manilius Canianus seine Sache dem Beifall des Volks, welches noch über Milo's That erbittert, ihnen jedoch selten Gehör gab.

In der Zwischenzeit aber folgte ein Interrex nach dem andern, ohne die consularischen Comitien, wegen der Ränke und Kämpfe der Bewerbenden, halten zu können. Daher faßte man den Senatsbeschluss, der Interrex, die Volkstribunen und Cn. Pompejus, der sich als Proconsul vor der Stadt aufhielt, sollten für das Wohl des Staats wachen und letzterer in Italien Truppen werben. Als dieser mit der größten Schnelligkeit eine bewaffnete Macht zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit versammelt, verlangten die beiden jungen Appius und Clodius, Brudersöhne des Ermordeten, von ihm, daß zur gerichtlichen Untersuchung ihnen die Slaven des Milo zur Folterung ausgeliefert würden. Gleiche Foderung in Absicht Milo's und Faustus Slaven machten die beiden Valerier Nepos und Leo und L. Herennius Balbus. Nicht minder wurde wegen des P. Clodius und seiner Reisegefährten Slaven von Coelius und wegen Hypsäus und Scipio's Slaven von Manilius Lanianus, dessen Collegem, eine gleiche Foderung gethan. Diefs ward aber von Milo's Anwalde, Q. Hortensius, der zugleich mit M. Cicero, M. Marcellus, M. Calidius, M. Cato und Faustus Sulla zu des Angeklagten Beistande gehörte, unter dem Vorwande verweigert, daß Milo ihnen, zur Belohnung seines geretteten Lebens, die Freiheit gegeben habe.

Bei dieser gegenseitigen Fortdauer der Erbitterung erwählte der Senat durch den Interrex Servius Sulpicius, den Pompejus zum alleinigen Consul mit unumschränkter Vollmacht und Pompejus trat sofort den 25. Februar im Schaltmonate sein Amt an. Schon am dritten Tage nach seiner Wahl trug ihm der Senat auf, Gesetze zu geben, deren er nur zwei in Vorschlag brachte. Das eine betraf die Untersuchung der ausgeübten Gewaltthätigkeiten (*de vi*), worunter er namentlich den auf der Appischen Landstrasse begangenen Mord, die Anzündung der Curie und die Bestürmung der Wohnung des Interrex M. Lepidus begriff, das andere die widerrechtlichen Bewerbungen Milo's um das Consulat (*de ambitu*), wofür er eine verstärkte Strafe und einen schnelleren Rechtsgang wünschte. Beide Gesetze gestatteten eine Frist von drei Tagen zur Aufbringung der Zeugen, der Kläger und Beklagte aber sollten, ersterer in zwei, letzterer in drei Stunden an einem Tage Anklage und Vertheidigung endigen. Diesem Vorschlage widersetzte sich M. Coelius, ein eifriger Freund des Milo, indem er behauptete, daß, da es schon Gesetze über die genannten Verbrechen gäbe, diese

Vorschläge vorzüglich persönlich gegen Milo gerichtet seyen und die Gerichte übereilten. Allein vergebens! denn Pompejus drohete, den Staat mit den Waffen zu vertheidigen und gab sich überhaupt den Schein, als fürchte er sich vor Milo und dessen Anhange. Er hielt sich daher größtentheils nicht in seinem Hause zu Rom, sondern in seinem Garten vor der Stadt, woselbst eine starke Anzahl Soldaten unter den Waffen stand, auf und sogar einmal in seiner Halle Sitzung des Senats, weil, wie er vorgab, er Milo's Nachstellungen fürchte. Daher beschuldigte in der nächsten Sitzung des Senats P. Cornificius den Milo, er trage unter seiner Tunika einen verborgenen Dolch. Milo entblößte sich und die falsche Beschuldigung wurde erkannt. Da rief M. Cicero, diesen Umstand benutzend, daß alle übrigen Beschuldigungen Milo's von gleicher Art seyen. Allein die Volkstribunen T. Munatius Plancus, Q. Pompejus und C. Sallustius erbitterten nun noch mehr die Gemüther des Volks und des Pompejus gegen Milo und droheten selbst dem Cicero mit einer Anklage, wodurch sich dieser aber in seinem Entschlusse, Milo'n zu vertheidigen, keineswegs erschüttern liefs.

Nachdem nun des Pompejus Gesetz in Bezug der verübten Gewaltthätigkeiten von dem Volke bestätigt worden war, so wurde in den Comitien sofort ein Quaesitor aus den Consularen, L. Domitius Ahenobarbus, für das beschlossene Gericht gewählt. Zu den Richtern aber schlug Pompejus die angesehensten und rechtschaffensten Männer vor, aus deren Zahl (300) 18 Senatoren, 17 Ritter und 16 Schatztribunen gewählt wurden. Die Ankläger waren der ältere Appius, M. Antonius und P. Valerius Nepos. In den ersten drei Tagen des Gerichts, vom vierten bis zu dem siebenten April, wurden die Zeugen und Slaven des Milo abgehört. Da an dem ersten Tage das absichtliche Lärmen der Clodianer das Gericht beunruhigte, so umgab Pompejus den Markt mit Bewaffneten, und nun erst konnten die Zeugen ruhig abgehört werden, welche die Gegner Cicero, Marcellus und Milo selbst befragten. Nach geendigtem Zeugenverhöre ward das Gericht entlassen und das Volk von dem Volkstribun T. Munatius ermahnt, an dem nächsten Tage die Lossprechung des Milo zu verhindern. Als am folgenden Tage über Milo's Schicksal abgestimmt werden sollte, waren in der Stadt alle Buden geschlossen und Pompejus hatte das Forum und die Zugänge zu demselben mit Wagen besetzt; er selbst aber saß, wie in den vorigen Tagen, vor der Schatzkammer, von einer auserlesenen Schaar Bewaffneter umgeben. So lange die Ankläger redeten, herrschte eine tiefe Stille auf dem Forum. Ihnen antwortete der einzige Vertheidiger M. Cicero. Man hatte ihm gerathen, Milo's Vertheidigung aus dem Grunde zu führen, daß das Wohl des Staats Clodius Ermordung rechtfertige. Allein Cicero verwarf mit Recht diesen Rath, weil er

behauptete, der Nutzen des Staats gebe kein Recht zu einem vorsetzlichen Morde. Er rechtfertigte daher die Ermordung des Clodius aus dem einzigen Gesichtspuncte der Nothwehr, indem er zu zeigen suchte, Milo habe nur das Recht der Selbstvertheidigung gegen die Angriffe und Nachstellungen des Clodius gebraucht, aber auch zugleich nebenbei auf die großen Vortheile hindeutete, welche der Staat durch die Ermordung des Clodius erlangt habe. Allein die gegenwärtige Rede, die man mit Recht für eine der trefflichsten unter allen seinen Reden hält, ist nicht so gehalten, wie wir sie jetzt lesen. Denn als Cicero zu reden anhub, ward er trotz der umstehenden Soldaten von einem so wildem Geschrei der Clodianer empfangen, daß er seine gewöhnliche Fassung verlor, und nicht mit dem gehörigen Nachdruck und wie er es wünschte, zu reden vermochte. Die wirklich gehaltene Rede aber war zu Asconius Zeiten noch vorhanden, welcher diese später ausgearbeitete mit Quintilian für die schönste der Ciceronischen Reden hielt. Ja selbst Milo soll, als ihm Jemand dieselbe vorlas, ausgerufen haben: O Marcus Tullius, hättest du so gesprochen, so würde Milo in Massilien keine härtigen Fische essen. Da Cicero die Vertheidigung nicht nach Wunsche führen konnte und die Sache selbst nicht gut einer Vertheidigung fähig war, so wurde Milo verurtheilt. Unter den 13 Richtern, welche denselben freisprachen, befand sich auch Marc. Cato, dessen Beispiel, hätte er seine Stimme früher gegeben, gewiß einen günstigen Einfluß auf das Urtheil über Milo gehabt haben würde. — Milo ging daher verurtheilt nach Massilien, wo er nur vier Jahre verweilte, denn während des bürgerlichen Kriegs zwischen Cäsar und Pompejus wurde er von seinem Freunde, dem Prätor M. Coelius in dem Zeitpuncte, da beide Gegner sich in Griechenland bekämpften, nach Italien zurückgerufen, wo er den Krieg gegen Cäsar erneuerte und bei der Belagerung von Comsa im Thurinischen Gebiete durch einen Steinwurf (Vell. Pat. 2, 63. Caes. B. c. 3, 22.) sein Leben verlor. Cicero hielt diese Rede 702 in seinem 55sten Lebensjahre.

Der Eingang gründet sich zunächst auf die Umstände, unter welchen Cicero diese Rede hielt. Er entschuldigt demnach 1) seine Furchtsamkeit beim Anfange der Rede theils durch die ungewöhnliche Art des Gerichts, theils aber auch durch die überall auf dem Markte ausgestellten Wachen. §. 1 — 2., führt dann 2) als Gründe zur Beruhigung an, a) daß der gerechte und weise Pompejus dieß außerordentliche Gericht lediglich aus Gerechtigkeitsliebe, nicht daß Milo verurtheilt, sondern, daß seine Sache untersucht werde, veranstaltet habe, b) daß die ausgestellten Wachen nur die Ruhe der Untersuchung zu sichern bezwecken und daher einem Vertheidiger angenehm seyn müssen, daß c) die gutgesinnten Bürger auf Milo's Seite

und ihm nur die Clodianer, als ihrem muthigsten Gegner, feindlich gesinnt seyen, §. 2 — 3., und ermahnt 3) die Richter, aller Furcht enthoben, ihrer Pflicht gemäß zu urtheilen und einen um den Staat wohlverdienten Bürger in seinem Rechte zu schützen. §. 4 — 5. Sodann bezweckt u. verspricht er zu beweisen, Clodius sey mit Recht umgebracht worden, weil Milo auf keine andere Weise sein eigenes Leben vor seinen Nachstellungen habe retten können. §. 6. Die ganze Rede aber selbst zerfällt in drei Theile.

1) entkräftet der Redner die Behauptung der Gegner, derjenige verdiene nicht zu leben, der einen Menschen umgebracht zu haben gestehe a) durch Beispiele aus der römischen Geschichte, nach welchen schon mehrmals strafwürdige Bürger ungestraft ermordet seyen, b) durch das Beispiel des Orestes, der um den Tod des Vaters zu rächen, die eigene Mutter getödtet und durch das Urtheil der Minerva freigesprochen ward, §. 7 — 8., c) durch das Naturrecht und die Gesetze der zwölf Tafeln, wenn man nämlich auf keine andere Art seine Ehre und sein Leben retten könne; 2) den Beschluß des Senats, nach welchem derselbe die Ermordung des Clodius für ein Staatsverbrechen erklärt habe; denn a) hat er laut gebilliget, was Milo gethan, §. 12., b) hat nicht er, sondern Pompejus, diese ungewöhnliche Untersuchung veranstaltet, §. 13., und c) hat er bloß eine Untersuchung über die Statt gehabten Gewaltthatigkeiten verlangt, ohne gegen Milo etwas Nachtheiliges zu beschließen, denn wenn auch gewaltsame Handlungen zuweilen nöthig sind, so müssen sie doch gerichtlich untersucht werden, selbst wenn derjenige, der sie ausgeübt, Entschuldigung verdient und daher nicht immer strafbar ist. §. 14.; und 3) die Angabe, daß Pompejus durch seinen Gesetzantrag über die Strafwürdigkeit des Milo schon entschieden habe, denn Pompejus hat a) nicht eine Untersuchung, ob eine Mordthat, die ja eingestanden keiner Untersuchung bedürfe, verübt sey, sondern nur eine Untersuchung der Veranlassung zu derselben verlangt, §. 15., b) dieselbe auch nicht wegen der Scheußlichkeit der That angeordnet, denn man habe ja über scheußlichere Verbrechen, welche der Redner namhaft macht, kein ausserordentliches Gericht veranstaltet, sondern lediglich der besonderen Zeitumstände wegen, welche ein unparteiisches und von dem Einflusse der rohen Menge unabhängiges Gericht erheischen. Dafür büрге auch L. Domitius, der gewählte Vorsitzende bei diesem Gerichte, der sich schon als einen gegen die Volkswuth unerschrockenen Richter gezeigt habe. §. 16 — 22.

2) beginnt der Redner, nachdem er die Richter um Aufmerksamkeit gebeten, 1) die Vertheidigung des Milo selbst und sucht theils durch die Erzählung dessen, was vorgefallen, theils durch die Folgerungen daraus, zu beweisen, daß nicht Milo, sondern Clodius, Nachstellungen bereitet habe, denn a) fürchtete Clodius, daß wenn er als Prätor den

Milo zum Consul habe, dieser ihm seine für den Staat verderblichen Plane vereiteln würde. Er suchte daher, den Mitbewerbern des Milo um das Consulat den Sieg zu verschaffen. Allein da er erkannte, daß Milo die Volksgunst besaß, so beschloß er ihn zu tödten, welches Vorhaben er mehr als ein Mal selbst zu äußern wagte, §. 24 — 26., und b) benutzte er Milo's bekannt gewordene Reise nach Lanuvium, reisete einen Tag früher von Rom und begegnete in leichter Rüstung und zu Pferde dem in einen schweren Wagen fahrenden und von einer schwerfälligen Begleitung umgebenen Milo auf der Appischen Landstrasse vor seinem Landgute, als schon der Abend eingebrochen. Mehrere seiner Begleiter warfen sogleich von einer Anhöhe Pfeile auf Milo's Wagenlenker, den sie wirklich tödteten. Nun entstand ein heftiger Kampf und Clodius ward von den Slaven des Milo, die den vermeintlichen Tod ihres Herrn rächen wollten, ohne sein Vorwissen ermordet, §. 27 — 29., und 2) die Freisprechung des Milo von der Schuld an der Ermordung des Clodius, indem sich derselbe nur gegen fremde Nachstellungen vertheidiget habe, §. 30 — 31., denn 1) finde man bei Milo keine Gründe, dagegen aber viele bei Clodius, seinen Gegner zu tödten, §. 32 — 48. Denn a) hatte Clodius Vorthail von der Ermordung des Milo, und nicht umgekehrt Milo von der Ermordung des Clodius, der alsdann α) in der Prätur den Milo nicht als Consul zu fuchten brauchte und β) solche Consuln gehabt haben würde, die aus Dankbarkeit seinen Absichten nicht hinderlich gewesen wären. Ja Milo, der durch den täglichen Widerstand, den Clodius von ihm wiederfuhr, Ruhm und die Hoffnung zum Consulat erlangt habe, sey nun durch Clodius Tod sogar der Quelle seines Ruhms und des Consulats beraubt, das er, wenn Clodius nicht gemordet worden wäre, ohne Zweifel erlangt haben würde, §. 32 — 34., b) hatte nicht Milo, sondern Clodius Ursache zum Hasse, denn Clodius mußte den Milo, als den Vertheidiger Cicero's, seinen größten Gegner und beständigen Ankläger hassen, von welchem Hasse Milo weit entfernt war und entfernt seyn mußte, indem ihm Clodius so oft Gelegenheit, sich Ruhm zu erwerben, darbot, §. 35., c) spricht das vorhergeführte Leben und der Charakter beider für Milo, der nie Gewaltthatigkeiten und Mordthaten, wie Clodius, verübt, ja so manche Gelegenheit, den Clodius ungestraft umbringen zu können, unbenutzt gelassen und nur immer den Staat gegen dessen Gewaltthaten zu schützen gesucht habe. §. 36 — 41. Milo würde aber es am allerwenigsten gewagt haben, den Clodius morden zu lassen, da er in den nächsten Comitien das Consulat zu erlangen wünschte, §. 41 — 43. d) eine große Verführung zu Schandthaten sey die Hoffnung der Straflosigkeit, eine Hoffnung, die Clodius, der immer die Gerichte verachtet und unwirksam gemacht habe, leicht habe fassen können, §. 43. e) hat Clodius unverholen gegen

M. Favonius erklärt, daß er Milo tödten wolle, und sogar den Tag, an welchem dieß ausgeführt werden sollte, vorher bestimmt. §. 44. f. Dazu bot sich ihm eine günstige Zeit und Gelegenheit dar. Clodius wußte um Milo's Reise und konnte sehr leicht darum wissen. Milo konnte dagegen nicht einmal vermuthen, daß ihm Clodius unterwegs begegnen würde. §. 45 — 46. Zugleich Widerlegung der angeblichen Aussagen der Redner Arrius und Casinius, welche Cicero zu Milo's Vorthail auslegt. §. 46 — 48., 2) beweisen die Nebenumstände der That und dessen, was überhaupt dabei vorgefallen, sowohl die Unschuld des Milo, als auch die boshafte Absicht des Clodius, §. 49 — 60. Denn a) eilte Clodius nach Rom zurückzukehren, zu welcher Eile er doch keinen triftigen Grund hatte. Milo dagegen reisete absichtslos, denn sonst würde er den Clodius später am Abend und in der Nähe der Stadt erwartet haben, §. 49 — 52., b) war der Kampfplatz allein für Clodius günstig, indem er in der Nähe seines Landhauses leicht Hülfe habe erlangen können. §. 53 — 54., c) hatte Clodius eine leichte, zum Kampf gerüstete, Milo eine schwerfällige, zum Kampf unpassende Begleitung, §. 55. Antwort auf drei Einwürfe: aa) warum ist Clodius besiegt, bb) warum hat Milo seinen Slaven die Freiheit geschenkt und cc) warum beweis't das von Appius über Clodius Slaven angestellte Verhör gegen Milo? aa) Daraus daß Clodius besiegt wurde, geht nicht hervor, daß Milo der Nachstellende gewesen sey, denn theils war Milo immer tapferer, als sein Gegner, theils auch auf den Kampf einigermaßen gefaßt, indem er immer die Nachstellungen des Clodius fürchtete, theils begünstigte auch der Zufall, die Unwissenheit und Ungeschicklichkeit des Gegners den Ausgang des Kampfs, §. 55 — 56. bb) Der Umstand, daß Milo seinen Slaven die Freiheit gab, kann dem Milo nicht Nachtheil bringen, da ihre Aussagen diesem nicht schaden konnten, weil sie gegen ihren Herrn nicht gefoltert werden durften und bereits eingestanden ist, was sie ausgesagt haben würden. Milo aber machte sie frei wegen ihrer treuen Dienste, und damit er sie den Martern entzöge. §. 56 — 58. cc) Was endlich den dritten Punct betrifft, so kann auch die Folterung der Slaven des Clodius dem Milo nicht schaden, erstlich weil die Slaven nicht gegen ihren Herrn aussagen dürfen, zweitens, weil die Slaven theils durch Versprechungen, theils durch Drohungen zu dem Kläger erwünschten Aussagen bewogen werden könnten. §. 59 — 60. 3) beweisen auch die auf die Ermordung des Clodius folgenden Begebenheiten Milo's Unschuld. §. 61 — 71., denn a) kehrte derselbe wider alle Erwartung voll Unerschrockenheit nach Rom zurück, welches er bei einem bösen Gewissen unterlassen haben würde, §. 61 — 63. b) verachtete er die übeln Nachreden und Gerüchte, die man überall von ihm verbreitet hatte, §. 64. c) fand man dieselben nach gehöriger Untersuchung falsch und ungegründet, §. 65 — 66.

d) fürchtete Milo nur den Verdacht des Pompejus, daß er ihn für gefährlich halten möge. Allein ein solcher Verdacht ist nicht zu befürchten, denn aa) wie konnte Milo gegen Pompejus etwas unternehmen, dem die ganze Macht des römischen Staats untergeben war? bb) hatte Milo Gelegenheit, den Pompejus von seiner schon in früheren Zeiten gehegten Ergebenheit zu überzeugen, so würde er es ohne Zweifel gethan haben, oder auch noch thun, §. 68 — 69. dd) auch urtheile Pompejus selber nicht ungünstig über Milo, denn glaube er ihn für schuldig, so würde er kein Gericht über ihn halten, sondern ihn geradezu verdammen. Die Wachen, welche auf dem Markte ausgestellt sind, bezwecken lediglich die Sicherheit der Richter, damit sie nicht gestört werden, ein unparteiisches Erkenntniß zu fällen. §. 70 — 71.

3) zeigt der Redner, Clodius sey für den Staat ein äußerst verderblicher Bürger gewesen, seine Ermordung sey daher die größte Wohlthat für die Republik und nach dem Rathschlusse der Götter erfolgt; weshalb Milo keine Strafe, sondern vielmehr eine Belohnung verdiene, §. 72 — 92., denn a) Clodius hat viele und mannigfaltige Schandthaten ausgeübt. Eine berühmte Stelle, wo Milo redend eingeführt eine Schilderung von den Greuelthaten macht, die Clodius schon ausgeführt habe, und noch ausführen werde. §. 72 — 77. b) habe das römische Volk des Clodius Ermordung laut gebilligt und sich darüber gefreut, weil nun seine eigene Sicherheit durch denselben nicht mehr gefährdet werden könne, §. 77 — 79. c) würde eine allgemeine Bestürzung und Furcht entstehen, wenn man sich die Möglichkeit denken könnte, daß Clodius wieder aufleben würde. Selbst Pompejus könne und würde ihn nicht ins Leben zurückwünschen. §. 79. d) wurden bei den Griechen Tyrannenmörder im Leben und im Tode auf das herrlichste geehrt. Milo sollte daher nicht nur nicht bestraft, sondern vielmehr belohnt werden, §. 80 — 83. e) doch gebühre das Verdienst für die Ermordung des Clodius nicht dem Milo, sondern den Göttern, welche die von ihm gegen sie verübten Frevel gerächt hätten, da sie es aa) fügten, daß Clodius den tapfersten Mann gegen sich aufreizte, 83 — 85., bb) daß er in der Nähe der von ihm gemißhandelten Heiligthümer getödtet wurde, §. 85 — 86. cc) daß er als ein Ruchloser die Ehre des Begräbnisses nicht erlangt habe, §. 86. dd) daß er, dem Niemand mehr Widerstand leisten konnte, gerade dem Milo Nachstellungen bereitere, der ihn allein zu besiegen vermochte. §. 87 — 91. — Der Schluß endlich sucht durch die kunstreichsten Stellungen und Wendungen das Mitleiden für den Milo zu erregen, indem er 1) ihn redend einführt, wie er ungebeugt durch sein Unglück a) seinen undankbaren Mitbürgern das letzte Lebewohl sagt, und das Schicksal der Männer betrauert, welche ihre Thätigkeit der Wohlfahrt des Staates gewidmet, §. 92 — 94.

b) sich sodann durch sein eignes Bewußtseyn und durch die Verdienste um den Staat aufrichtet, indem er zugleich seinen Anspruch auf die Achtung und Dankbarkeit aller Stände und aller Einwohner Italiens geltend zu machen sucht, und c) ein ewiges Andenken an seine Verdienste und einen unsterblichen Ruhm bei der Nachwelt erwartet; hierauf 2) sich selber mit Milo redend einführt, u. a) bejammert, daß er eines um sich und die Seinigen so hoch verdienten Freundes beraubt werden solle, zu dessen Rettung er Alles aufgeboten habe, und mit dem er ein gleiches Schicksal zu theilen wünsche, §. 99 — 100., und endlich 3) sich unter Thränen an die Hauptleute, Soldaten und Richter wendet, um für seinen Wohlthäter Milo und zugleich für sich, damit er ihn durch den Erfolg seiner Bemühungen seine Dankbarkeit an den Tag legen könne, Aller Mitleiden zu erregen, welches Pompejus selbst billigen werde, §. 101 — 105.

1 CAP. I. **E**tsi vereor, judices, ne turpe sit, pro fortissimo viro dicere incipientem timere, minimeque deceat, quum T. Annius Milo ipse magis de reipublicae salute, quam de sua perturbetur, me ad ejus causam parem animi magnitudinem afferre non posse; tamen haec novi judicii nova forma terret

C. I. §. *Etsi vereor, jud.*, denn Cic. fürchtete, daß Pompejus, der das Forum mit Bewaffneten umringt hatte, eben dadurch das Urtheil der Richter leiten würde; allein er zeigt auch zugleich, daß diese Vorkehrungen weder für Milo, noch für die Richter zum Nachtheil getroffen seyen. Ueberhaupt war er im Anfange seiner Reden oft schüchtern, und bei der Vertheidigung des Milo mußte er es um so mehr seyn, indem die Clodianer ihn durch ihr ungestümmes Geschrei aus seiner Fassung zu bringen suchten, ein Umstand, den er absichtlich bei dieser vom Neuen ausgearbeiteten Rede nicht zu erwähnen scheint. Vgl. Quint. Inst. oratt. II, 3. *novi judicii, extraordinarii*, „nova ratione habendi e lege Pompeji propter hoc ipsum judicium lata,“ W. Vgl. das arg. Asconii §. 11. Das Gericht aber war ungewöhnlich, weil in den gewöhnlichen Gerichten über öffentliche Gewaltthätigkeiten nach schon vorhandenen Gesetzen von einem Prätor oder Quäsitor Recht gesprochen wurde, und Pompejus durch ein eigenes Gesetz ein außerordentliches Gericht angeordnet, und einen besonders dazu gewählten Vorsitz der desselben angestellt hatte, wobei die

oculos, qui, quocumque inciderunt, veterem consuetudinem fori et pristinum morem judiciorum requirunt. Non enim corona consessus vester cinctus est, ut solebat, non usitata frequentia stipati sumus. Nam illa praesidia, quae pro templis omnibus cernitis, etsi contra vim collocata sunt, [non]

Richter die Stimmtäfelchen nicht, wie sonst, von dem Quäsitor, sondern dem vorsitzenden Pompejus selbst empfangen. S. Sch. u. Wo. — *nova forma*; der Markt war mit Bewaffneten umgeben, den Rednern, dem Ankläger und Vertheidiger die Zeit zu reden vorgeschrieben und dem Sachwalter untersagt, die Fürsprache angesehenen Männer für den Beklagten zu erbitten. Ce.: *quia forum militibus cinxerat Pompejus, ipse in excelso loco, tamquam in castris praesidens. Vulgo inciderint*, nach Anderen die bessere Lesart, wohin auch unsere Blicke fallen mögen, wodurch die Vorstellung allgemeiner und umfassender wird, als durch *inciderunt*, welches Quint. 11, 3. anführt, und Gräv., Gar. nebst A. aufgenommen haben. Garat. folgt den besseren Codd., bezieht sich auf Heus. praef. ad Cic. de Off. p. 55. u. vergleicht Parad. 2. *quocumque adspexisti, ut Furiae, sic tuae tibi occurrunt injuriae*. Heu.: *ego conj. ut graviolem praetuli*. So Sch. u. A., aber aus einem falschen Grunde, weil der Indic. *parum latine* stehe. — *vet. cons. fori*, weil man öffentliche Gerichte, ohne von Wachen umringt zu werden, frei und ungehindert hielt, indem das Recht nicht durch Gewalt entschieden werden durfte; *prist. m. judic.*, weil man öffentliche Verbrechen, nach schon vorhandenen Gesetzen, vor dem gewöhnlichen Prätor und nicht nach besonders in dieser Hinsicht gegebenen Gesetzen untersuchte. S. Wo., Sch., Gar. u. über die Declamation dieser St. Quint. 11, 3, 47. — *corona*, (*κορώνη*) sc. *populi*, das Volk stand bei den Gerichtsverhandlungen im Halbzirkel um das Tribunal, welches selbst die Form eines Halbzirkels gehabt zu haben scheint. Vitruv. 5, 1. Tacit. Ann. 1, 75. Suet. Tib. 33., woselbst Bremi: „Der Gerichtshof bildete einen halben Kreis, und in der Mitte desselben waren die Richter.“ Vgl. Sch. Denn nicht der Kranz eurer Mitbürger umschloß eure Sitzung. W. schiebt *nos* nach *frequentia* ein, „nam ad solum oratorem pertinet,“ stipati sumus, et oratori opponitur consessus vester, allein selbst der Zusammenhang zeigt deutlich, daß man schon ohne *nos* den Beistand des Milo verstehen müsse. *non* beziehe mit Wo. auf *stipati sumus*, nicht auf *usitata*.

§. 2. *praesidia*, „milites a Pompejo in foro et circa omnes fori aditus dispositi.“ Ce. Balbus schreibt nach Heu. in dem Br. ad Att. IX., 9., daß Cicero selbst diese Schutz-

afferunt tamen [oratori] aliquid, ut in foro, et in
 iudicio, quamquam praesidiis salutaribus et necessa-
 riis septi sumus, tamen ne non timere quidem sine
 aliquo

wachen von Pompejus erbeten habe. Allein nach Ascon., vgl. ad Fam. 3, 10., hatten sie M. Marcelles u. Milo sich von dem Quäsitor Domit. Ahenobarbus erbeten, u. dieser sie von Pomp. leicht erlangt, da er dem Milo eben nicht gewogen war. Gar. verglich Lucan. 1, 319 — 23. — *afferunt t. o. aliq.*, gegen Lamb., Mur. u. Grut., welche *horroris* in Mss. fanden. Heu. billigte diese Lesart, u. ihm folgten W., Wo., Sch. u. Andre. Manut. Erklärung der Vulgata: *non afferunt tamen oratori aliquid* durch *non tamen efficiunt, ut orator non timeat, etiamsi cur timere debeat, non sit*, ist, wie Wo. richtig bemerkt, zu gezwungen. Ern., der *horrois* st. *oratori* billigt, will *non* in *nobis* verändern, welches jedoch alsdann am unrechten Orte stehen würde, indem der Ton auf dem Verbum liegt. Sch. las daher *afferunt tamen nobis* u. Wo. *aff. t. oratori hor. f.*, beides ohne allem Grund. Wahrscheinlich ist *nunc* statt *non* zu lesen, welches so oft mit *non* verwechselt worden ist. Gar., der *non* ein-klammert und *adferre aliquid*, s. Cic. de Off. 1, 44. de Finibb. 2, 27. de Har. resp. 20. *hic vero ... quid adfert, ut tanta civitas a viro confecta videatur?* indefinite genom-men für eine elegante Cic. Redensart nimmt, hält *horroris, terroris* u. *oratori* für Glossemata und lies't da *nam, non, nec* oft verwechselt werden, s. Drak. z. Liv. 5, 54. 8, 27., also: *Non enim corona consessus vester cinctus est, ut solebat, non usitata frequentia stipati sumus: nec illa praesidia ... etsi contra vim collocata sunt, non adferunt tamen aliquid, ut ... ne non timere quidem sine aliquo timore possimus.* Er vergleicht ein ähnliches Beispiel der Verbindung pro Murena 35. *Non igitur ... remotus*, u. der Sinn sey folgender: *illa praesidia, quamvis salutaria et contra vim posita, tamen aliquid secum adferunt, habent in se, quod timorem injiciat, etiam quum tollunt.* Vgl. Heus. z. de Off. 1, 3. — *septi sumus*. Ern. hält *sumus* für eine Glosse und ihm folgt Sch., weil es die ganze Periode entnerve. Ohne Zweifel wird die Rede alsdann nachdrücklicher, allein es ist dieß doch kein Grund, *sum* aus dem Texte zu werfen. Uebrigens nennt. Cic. die ausgestellten Wachen nothwendig und heilsam wegen der Furcht, die widrigenfalls die Clodianer verbreitet haben würden, denn auf die Gerüchte, die man von den Nachstellungen Milo's verbreitete, konnte der Redner dieß nicht beziehen. Gedanke: Wir sind zwar durch diese Wache wegen der Nachstellungen der Clodianer außer Furcht gesetzt, aber dennoch macht der ungewohnte Anblick der Bewaffneten einen so starken Eindruck auf uns, daß

aliquo timore possimus. Quae si opposita Miloni
 putarem, cederem tempori, iudices, nec inter tan-
 tam vim armorum existimarem esse oratori locum.
 Sed me recreat et reficit Cn. Pompeji, sapientissimi
 et justissimi viri, consilium, qui profecto nec justi-
 tiae suae putaret esse, quem reum sententiis judi-
 cum tradidisset, eundem telis militum dedere; nec
 sapientiae, temeritatem concitatae multitudinis aucto-

daß wir trotz unsrer Sicherheit, ein gewisses Gefühl der
 Furcht nicht unterdrücken können. Wir: Jene Schutz-
 wachen nämlich, die ihr vor allen Tempeln seht,
 obgleich sie, um Gewalt zu verhindern, ausge-
 stellt sind, haben doch etwas Befremdendes, so
 daß wir auf dem Markte und vor dem Gerichte,
 obwohl von heilsamen und nothwendigen Wa-
 chen umringt, nicht einmal furchtlos ohne ei-
 nige Furcht (gewissermaßen nicht einmal ohne Furcht
 furchtlos) seyn können. Heu. vergleicht pro Rosc. Am.
 c. 34. *ne pii quidem sine scelere esse potuerunt.* in Vatin. c.
 11. *ne recte quidem sine scel. facere potuisti.* — Quae si opp. f.
 Hier deutet der Redner an, daß jene früher heilsamen Be-
 satzungen des Forums vielleicht noch eine andere Absicht
 hätten und nimmt, nachdem er sich laut gegen eine solche
 erklärt, die feine Wendung, daß ihn in dieser Hinsicht die
 Weisheit und Gerechtigkeitsliebe des Pompej. beruhige. —
cederem tempori, ich würde den unangenehmen Ver-
 hältnissen, Umständen nachgeben, d. i. ich würde mich
 sogleich entfernen, s. z. pro Archia p. §. 12. Einige Codd.
temporibus. — *vim*, multitudinem armatorum, aber stärker u.
 rednerischer. Liv. 2, 5. *segetem magna vis hominum* — *fu-*
dere in Tiberim. Cic. Tusc. 5, 32. *magna vis auri argentique.*
 Serv. z. Virg. Aen. 4. *odora canum vis:* „plus est, quam si
 diceret multitudo. — *existimarem*, nachdrückl., indem es das
 Resultat des vorher angestellten Nachdenkens, Erwägens,
 bezeichnet. Ich würde nicht glauben, daß unter
 der großen Menge von Bewaffneten dem Redner
 ein Platz gestattet sey, weil er nämlich nur durch
 seine Vorträge auf freie Gemüther wirkt und dieß nicht ver-
 mag, wo die Gewalt der Waffen entscheidet. Die Wort-
 stellung ist nach Gar. aus den Erf. u. Baier. Codd. entlehnt,
 Der Erf. und einige A. *orationi*, aber der Baier. *oratori.* —
recreat (rursus creat) et *reficit* (rursus facit), trop., eine ge-
 bräuchl. Wendung Cic., aber Beruhigung und Stär-
 kung gibt mir f. *consilium*, Vorsicht, Besonnenheit,
 Cic. erklärt sich gleich näher. — *temeritatem concitatae mult.*,
 die Verwegenheit der aufgeregten Menge, d. i.
 die verwegene aufgeregte Menge. Wo: der es wahr-

ritate publica armare. Quamobrem illa arma, centuriones, cohortes, non periculum nobis, sed praesidium denuntiant, neque solum, ut quieto, sed etiam ut magno animo simus, hortantur, neque auxilium modo defensionis meae, verum etiam silentium pollicentur. Reliqua vero multitudo, quae quidem est civium, tota nostra est, neque eorum quisquam, quos undique intuentes, unde aliqua pars fori adspici potest,

lich weder seiner Gerechtigkeit gemäß achten würde, den Mann, den er als Beklagten den Urtheilssprüchen der Richter übergeben hat, zugleich den Schwertern der Krieger bloß zu stellen, noch seiner Weisheit, die Verwegenheit der erhitzten Menge durch öffentliche Vollmacht zu bewaffnen. Pompej. hatte unumschränkte Vollmacht für die Sicherheit des Staats von dem Senate erhalten. Hätte er daher die Waffen zur Unterdrückung des Milo und seiner Freunde gerichtet; so würde das unbesonnene Volk selbst gegen die Richter, wenn sie für Milo gestimmt hätten, seine Waffen gekehrt haben. Und in den öffentlichen Gerichten sollte ja nur der parteilose Ausdruck der Vernunft, der Gesetze und Gerechtigkeit herrschen. Wie leicht verhindert aber solches die Wuth und die Ausschweifung des gereizten und von den Tribunen blindlings geleiteten Pöbels? S. Abr., der Liv. 4. dec. 3. verglich: *haec natura multitudinis est, aut humiliter servit, aut superbe dominatur.*

§. 3. *arma, cent., coh.*, rednerisch st. *arma centurionum et cohortium*; *defensionis meae*, entweder nach Heu. st. *orationi huic meae defensoriae*, oder besser noch st. *mihi, qui Milonem defendo*; *silentium*, denn der Redner war in seiner früheren Rede, die er für Milo hielt, von den Clodianern unterbrochen und aus der Fassung gebracht worden, vgl. Sch. u. Wo. Jene Waffen also, Centurionen, Cohorten, nicht Gefahr verkündigen sie uns, sondern Schutz, nicht bloß ruhigen, sondern auch freudigen Muthes zu seyn, ermuntern sie uns, und nicht bloß Hülfe für meine Vertheidigung versprechen sie, sondern auch Stillschweigen. — *reliqua multit.*, die ganze Versammlung, ausser den Bewaffneten; *quae quid. est civ.*, denn unter den Clodianern befanden sich auch Slaven; *nostra est, nobis favet.* — *intuentes.* Diese Stelle scheint nicht wenig verderbt in den Ausg. zu stehen. Heu. vertheidigt die Vulgata *quos undique intuentes ex hoc ipso loco*, i. e. *hoc ipso loco, ex eo videlicet oculos quaqua convertentes, cernitis* — — — *expectantes.* Allein da dieser Zusatz, *ex hoc loco*, in der Edit. Rom. als ein frostiges Glossem fehlt, *cernitis* gleichfalls ein solches zu

et hujus exitum judicii expectantes videtis, non quum virtuti Milonis favet, tum de se, de liberis suis, de patria, de fortunis hodierno die decertari putat.

CAP. II. Unum genus est adversum infestumque nobis, eorum, quos P. Clodii furor rapinis et incendiis et omnibus exitiis publicis pavit; qui hesternā

seyn scheint und nach Gräv. die *libri Clericani* diesen unnützen Zusatz weglassen; so habe ich mit Lamb., Gräv., Ern., Schü. u. Gar. eine Lesart, welche die Codd. Erfurt., Bavar., Saxon., den Fabric. verglich, Pithoean. u. Duisburg. bestätigen, und wobei nach Abr. *numerosius volvetur oratio*, ohne Bedenken aufgenommen. — *de liberis*, s. Cap. 28. *a liberis, a liberis, medius fidiis, et conjugibus vestris numquam ille effrenatas suas libidines cohibuisset*. Sch.: Quibus, vivo Clodio, *multae calamitates impendebant*. Dagegen erinnert W. mit Recht: *auctor significat, ab hoc judicio pendere, utrum quisque per se aut liberi cujusque, patria et fortunae sint salvae nec ne*. Denn wäre Milo verdammt worden, da er sich doch nur gegen die Nachstellungen des Clodius vertheidigt hatte; so hätte man dadurch zu erkennen gegeben, daß ein Jeder in der Folge ungestraft dem Andern Nachstellungen bereiten könnte, und ihm Alles, was das liebste und heiligste, nicht ungefährdet geblieben seyn würde. Cic. bedient sich oft eines ähnlichen Kunstgriffs, z. B. pro Roscio Am. §. 12. 129. 153. f. Uebrigens pflegen die Redner oft von den Personen, welche den Ausgang des Gerichts erwarten, auf die Richter selbst überzugehen und dieselben zur Pflichtmäßigkeit zu ermahnen. Abr. verglich Demosth. Or. contra Dionysiodor. *μη ἀγνοεῖτε ὅτι — — — καὶ παρῆσιν πολλοὶ — — ὑμᾶς θεωροῦντες, πῶς τὸ πρῶγμα τοῦτ' ἐκρίνετε*. Dinarch. contr. Demosth. *πολλοὶ ὧ ἄνδρες, πολλοὶ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων — — θεωροῦσιν ὑμᾶς, πῶς τοῦτον δικάζετε τὸν ἀγῶνα*. Lysias. Or. in Epicrat. *ἤκουσι γὰρ πάντες οἱ τὰ πόλεως πρῶτοντες, οὐχ ὑμῖν ἀκροασόμενοι, ἀλλ' ὑμᾶς εἰσόμενοι, ἥτινα γνώμην περὶ τῶν ἀδικούντων ἔχετε*.

C. II. *unum genus, Clodianorum; eorum, st. scilicet eorum*. Heu.: „Germanicum quippe, nämlich, Latini reticere solent.“ — *rapinis*, s. c. 24. 27 — 28. Vgl. Abr. Weiter unten: *me patria expulerat, bona diripuerat, domum incenderat*. Bald nachher: *domum mei fratris incenderat u. aedem Nympharum incendit, ut memoriam publicae recensionis, tabulis publicis impressam, exstingueret*. — *pavit*, aluit, eine nach Abr. von wilden Thieren entlehnte Metapher, welche an Grausamkeiten sich ergötzen. So bildlich *ποιμαίνειν* Theocrit. Idyll. 11, 80. *ποιμαίνειν ἔρωτα* und Pindar Pyth. 11, 9. ed. Heyn. *τὰ μὲν ἀμετέρα γλῶσσα ποιμαίνειν ἐθέλει*. Sch.: welche

etiam concione incitati sunt, ut vobis voce praeirent, quid iudicaretis. Quorum clamor, si qui forte fuerit, admonere vos debebit, ut eum civem retineatis, qui semper genus illud hominum clamoresque maximos pro vestra salute neglexit. Quamobrem adeste animis, iudices, et timorem, si quem habetis, deponite. Nam, si umquam de bonis et fortibus viris, si umquam de bene meritis civibus potestas vobis iudicandi fuit; si denique umquam locus amplissimorum

Clodius Wuth mit Raub, Mordbrennen und allen Arten öffentlicher Verwüstung geweidet hat. — *hesterna conc.*, denn Munatius Plancus, der Volkstribun, hatte nach Asconius das versammelte Volk noch den Tag vorher, ehe Milo's Sache entschieden werden sollte, ermahnt, den Milo nicht ungestraft durchkommen zu lassen, *ne pateretur elabi Milonem*. S. argument. Ascon. §. 12. extr. — *voce praeirent*, eigentlich eine religiöse Formel des Pontifex oder einer obrigkeitlichen Person, die Götter um ihren Beistand oder die Abwendung eines Unglücks zu erflehen. Liv. 8, 9, 10, 28. *praeire verba*. Suet. Claud. 22. Vgl. vorzüglich Schwarz z. Plin. Paneg. p. 559. Gar.: „Eleganter inest acerbitas; quasi formulam ipsam sententiae praeiverint, a qua vel paullulum discedere nefas esset, ut et in precationibus et iurejurando.“ — *iudicaretis*, i. e. iudicare deberetis, die sich noch in der gestrigen Versammlung so sehr aufreizen ließen, daß sie euch vorsagten, was ihr urtheilen solltet. Wo. — *si qui*, nach den Cod. Bav. st. der Vulg. *si quis*, s. Gar. z. pro reg. Deiot. §. 19. In den römischen Gerichten gieng es oft sehr stürmisch einher und die Clodianer hatten den Cic. durch ihr Geschrei bei seiner wirklich gehaltenen Rede in Furcht zu setzen gesucht. Diesen Umstand benutzt Cic. zum Vortheile seines Clienten. — *pro vestra salute*, „ut vestrae saluti consuleret, vestram salutem tueretur.“ Sch. — *neglexit*, „quum tribunus pl. esset concionesque de rep. pro rostris haberet,“ nach Hott.

§. 4. *adeste animis*, wohlan denn, merket auf f., Abr.: „animum ad causam advertite, quod eorum, qui metuunt aut amant, animus non sit in pectore, sed in ipsis rebus, quae vel timentur, vel amantur.“ W. „animum ne dimittite. Sic praesenti animo dicitur, qui nihil timet.“ — *boni et fortes viri*, rechtschaffene, patriotisch gesinnte und wackere Männer, die Muth genug besitzen, um ihre guten Gesinnungen zum Besten des Staats durchzusetzen. — *locus amplissim. ord.*, d. i. der Senatoren, Ritter und Tribunen der Schatzkammer, aus welchen damals nach dem Aurelischen Gesetz die Richter bestanden; *dilectis* nach Codd. st. der Vulg. *delectis*. Pompej. hatte dem Asconius

ordinum dilectis viris datus est, ubi sua studia erga fortes et bonos cives, quae vultu et verbis saepe significassent, re et sententiis declararent; hoc profecto tempore eam potestatem omnem vos habetis, ut statuatis, utrum nos, qui semper vestrae auctoritati debiti fuimus, semper miseri lugeamus, an, diu vexati a perditissimis civibus, aliquando per vos, ac per vestram fidem, virtutem sapientiamque recreemur. Quid enim nobis (duobus), iudices, laboriosius? quid ma-

5

zufolge für dieses Gericht die würdigsten und angesehensten Männer als Richter in Vorschlag gebracht. Vgl. Hott. — *vultu et verb.*, nämll. bei verschiedenen Gelegenheiten, z. B. bei öffentlichen Wahlen und Bewerbungen, bei öffentlichen Gerichten und Volksfesten f. — *auctoritati vestr.*, Cic. hielt es immer mit der Partei der Optimaten. — Denn hattet ihr je die Macht über rechtschaffene und wakere Männer, über wohlverdiente Bürger zu urtheilen, kurz war je den aus den erhabenen Ständen erlesenen Männern die Gelegenheit (*locus*) dargeboten, ihre Neigung gegen tapfere und rechtschaffene Männer, die sie oft durch Miene und Worte angedeutet, durch die That und ihre Stimmen an den Tag zu legen; so habt ihr in der That jetzt die volle Gewalt, zu bestimmen, ob wir, die wir stets euer Ansehen zu befördern strebten, immer unser Elend (Unglück) betrauern, oder lange von den verruchtesten Bürgern gemißhandelt, endlich durch euch, euren Schutz, eure Standhaftigkeit und Weisheit wieder aufgerichtet werden sollen?

§. 5. *nobis (duobus)*, nach Sitte der Redner, welche das Interesse ihrer Klienten als das ihrige betrachten, s. z. pro Roscio Am. §. 7. Überdem wurde Cic. von Clodius oft verfolgt und er erregte durch diesen Kunstgriff ein desto größeres Mitleiden bei seinen Richtern, die gewiß nicht wünschen konnten, einen Mann, wie Cic. war, der so viele Leiden um den Staat erduldet, unglücklich zu sehen. Er denkt hier deshalb zugleich an seine Vertreibung aus dem Vaterlande durch die Clodianer, an die damit verbundenen Kränkungen u. betrachtet Milo gewissermaßen als seinen Unglücksgefährten, indem dieser ihm die Rückkehr aus dem Exil bewirkt und sich hierdurch Verfolgung und Haß der Gegenpartei zugezogen hatte. Vgl. vorz. Abr. u. Gar., der *duobus* einklammerte, indem es der Cod. Bav. nicht hat, und hier Cicero besser von den Optimaten im Allgemeinen rede u. die Sache des Milo zu der ihrigen mache. — *laboriosus*, multis labori-

gis sollicitum, magis exercitum dici aut fingi potest? qui spe amplissimorum praemiorum ad rempublicam adducti, metu crudelissimorum exitiorum carere non possumus? Equidem ceteras tempestates et procellas, in illis duntaxat fluctibus concionum, semper putavi Miloni esse subeundas, quod semper pro bonis contra improbos senserat; in iudicio vero et in eo con-

bus et aerumnis affectus. — *sollicitus*, solo quasi excitus, vehementi aegritudine commotus, perturbatus; *exercitus*, vexatus. Tusc. 2, 16. *exercitus* omnibus iniquitatibus. S. pro Coel. 1. Wo.: Denn wer kann grössere Mühseligkeiten, Bekümmernisse, Mißhandlungen, als wir beide erduldeten, aussprechen oder sich vorstellen. — *ad rem publ. adduci*, sich Staatsämtern widmen, s. z. pro Roscio Am. §. 3. *ad remp. accedere*. — *exitiorum*, mit Heu. und Gar. st. *suppliciorum*, welches die meisten Codd. und Ausg. haben, u. Gar. ein Interpret. von *exit.* zu seyn scheint: *est enim sermone tritum ac vulgare supplicium: contra exquisitiis et rariis exitium. Malum vero rerum ac personarum exitum significat* — — — *Est etiam damnum quodvis, infortunium, perniciēs, aerumna*. S. Terent. Andr. 4, 1, 43. Phorm. 1, 4, 23. Cic. de Legg. 1, 12. u. Heu. — *tempestas*, Ungewitter, Sturm zu Lande und zur See; *procella* (von pro u. cellere, vorwärts schreiten, erschüttern) ein Seesturm; *duntaxat*, tantummodo; *fluctib. concionum*, in den Fluten der Volksversammlungen, eine bekannte Vergleichung der unruhigen Volksversammlungen mit Fluten, so wie des Staates mit einem Schiffe, s. z. in Cat. I. §. 12. Cap. 6. *naufragium reipublicae*. Abr. verglich treffend Demosth. Or. de falsa legat. ὁ μὲν δῆμος ἐστὶν ὄχλος, ἀσταθμητότατον πρᾶγμα τῶν πάντων καὶ ἀσυνετώτατον, ὥσπερ ἐν θαλάττῃ κύμα ἀκατάστατον, ὡς ἂν τύχοι κινούμενον, ὁ μὲν ἦλθεν, ὁ δ' ἀπῆλθεν. Eine Vergleichung, die schon Homer kennt: κινήθη δ' ἄγορῃ, ὡς κύματα μακρὰ θαλάσσης πόντου Ἰκαρίοιο f. Ilias. 2, 144. οἱ δ' ἄγορῇνδε αὖτις ἐπεσσεύοντο — — ἤχη, ὡς ὅτε κύμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος. Selbst die Apocalypse verglich die Stimme des Herrn mit dem Getön der Wellen, 1, 16. καὶ ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνὴ ὑδάτων πολλῶν. Cicero pro Mur. Quod enim fretum, quem Euripum tot motus, tantas, tam varias habere putatis agitationes fluctuum, quantas perturbationes et quantos aestus habet ratio comitiorum f. S. Ma. — pro bonis senserat, eine prägnante Kürze, st. a partibus Optimatum steterat, s. z. III. Cat. §. 5., weil er es immer mit den Freunden des Vaterlandes gegen die Schlecht denkenden (Feinde desselben) zu halten pflegte. — eo consilio, i. e. tali conventu senatorum, daher judicarent.

silio, in quo ex cunctis ordinibus amplissimi viri iudicarent, numquam existimavi spem ullam esse habituros Milonis inimicos ad eius non salutem modo extinguendam, sed etiam gloriam per tales viros infringendam. Quamquam in hac causa, iudices, T. Annii 6 tribunatu, rebusque omnibus pro salute reipublicae gestis, ad huius criminis defensionem non abutemur.

I. Catil. §. 9. in hoc orbis terrae sanctissimo gravissimoque collegio. de Senect. §. 19. summum consilium appellare senatum. — ordinibus, patriciis, equitibus, plebejis. Übrigens ist nach Man. z. pro Sext. 14. consilium conventus hominum deliberantium, concilium conventus hominum ad aliquid agendum institutus; nach Ern. minder richtig conv. hominum, qui audiendi causa conveniunt. — *extinguendam* — — *infringendam*, nach Quintil. 9, 3. ein *ὁμοιοτέλετον*, *similem duarum sententiarum vel plurium finem*. Beide Worte aber stehen in tropischer Bedeutung, indem ersteres, wie das gr. *κατασβεννύσθαι*, von dem Erlöschen brennbarer Materien, letzteres von dem Zerbrechen theilbarer Gegenstände auf die Lähmung und Vernichtung der bürgerlichen Wohlfahrt übergetragen ist. Wo.: Ich sage nicht, den Glanz seines Wohlstandes auszulöschen, sondern nur seinen Ruhm durch solche Männer zu verdunkeln. Nach *sed* könnte *etiam* fehlen, allein Cic. gebraucht es st. *tantummodo*, s. z. pro Marcello §. 11. u. Gar., der sich auf diese angefochtene Stelle beruft.

§. 6. *quamquam*, doch, wiewohl, indessen; *causa*, nicht die ganze Proceßsache, sondern nur in Beziehung auf Milo oder des Antheils, welchen derselbe daran hatte, s. z. pro Archia p. §. 3. — *tribunatu*, s. z. pro Lig. §. 1. Milo war Tribun 697 unter dem Consulat des Lentulus Spinther und Metellus, und widersetzte sich als solcher den Anmaßungen und Gewaltthätigkeiten des Clodius. Vgl. Abr. und Wo. — *crim. defens.*, ad depellendum accusationem, zur Abwendung der Beschuldigung. — *abutemur*, nicht st. *utemur*, ich will mir zu Nutze machen, wie Heu. bemerkt, sondern einen unrechtlichen, unzeitigen Gebrauch zum Besten eines Andern von einer Sache machen, wie Abr. erklärte. *non utemur praepostere hac meritorum commendatione*. So Verr. v., 43 extr. *libertate, quam sociis dedistis, abusus est*. Wo.: Doch wollen wir uns in dieser Sache, ihr Richter, nicht auf des Titus Annii Tribunat, nicht auf alle seine, der Wohlfahrt des Staats geweihte Thaten unzeitig berufen. Ich bin übrigens der Interpunct. Heu. mit W. und Gar. gefolgt, welchem die Gedankenfolge und das Ebenmaß der Glieder zu entscheiden scheint: *Est enim ex duabus disjunctionis partibus prior, cui respondeat altera, sin illius insidiae etc.* Gar. verglich c. 20.

Nisi oculis videritis insidias Miloni a Clodio factas, nec deprecaturi sumus, ut crimen hoc nobis propter multa praeclara in rempublicam merita condonetis, nec postulaturi, ut, si mors P. Clodii salus vestra fuerit, idcirco eam virtuti Milonis potius, quam populi Romani felicitati assignetis. Sin illius insidiae clariores hac luce fuerint, tum denique obsecrabo ob-

res loquitur, judices, ipsa, quae semper valet plurimum. Si haec non gesta audiretis, sed picta videretis etc. Schü. u. A. folgen Gräv., der nach *abutemur* ein Comma setzt und den ganzen folgenden Satz als Nachsatz betrachtet. — *oculis videretis*, emphatisch, wofern ihr nicht mit eigenen Augen sehen, erkennen solltet. Gräv. u. Heu. nehmen aus dem Erfurt. Cod. *esse* auf, aber die Rede scheint mir mit W. u. Gar. ohne dasselbe nachdrucksvoller. — *deprecaturi*, mit Nachdruck, gleichsam hinweg bitten, welchen Nebebegriff wir im Deutschen nicht gut wiederzugeben vermögen. — *salus*, bürgerliche Sicherheit, Erhaltung, *felicitas pop. Rom.*, ein über das römische Volk obwaltendes Glück, Schicksal, das den Gang der Begebenheiten leitete, und Gutes über die Republik verhängte, eine Vorstellung, die, wie Sch. richtig bemerkt, mehr als politische Maske vor dem Volke gebraucht ward. S. pro Lig. c. 6. *fatalis quaedam calamitas incidisse videtur*. f. Philipp. 1, 89. *fortuna populi Rom.* 5, 29. *fortuna quaedam reipublicae*. — *adsignetis*, detis, tribuatis. Abr.: *Quidquid prospere contigerat, id in fortunam sive felicitatem populi Romani referebat*. Cic. geht hier zu seiner Vertheidigung über. Nicht der Nutzen, den die Ermordung des Clodius dem Staate brachte, welcher auch die That nicht rechtfertigen konnte, sollte ein Hauptgrund derselben seyn. Er übergeht daher die Umstände, welche es wahrscheinlich machen könnten, daß Milo eine solche That beabsichtigt habe, seinen eignen Regeln gemäß, de Orat. 2, 72. — *sin illius*, mit den besten Ausleg. st. der Vulg. *sed si illius*. Ern. meinte fälschlich, daß der Text hier eine Lücke enthalte. Gar.: *Meo iudicio subacerbe modesta est petitio: quum insidias Miloni factas ostendere, tum denique, non antea, a vobis petam, ut ejus virtus et in remp. merita ei subfragantur, ne, quod insidiatorem occiderit, condemnetur*. Cf. §. 81. *si id non negat cet.* Non igitur subacerbe illa dicuntur, si cetera amissimus etc.? Similiter pro Flacco c. 1. et 2. Übrigens ist *amittere*, freiwillig auf etwas verzichten, da *perdere* einen unfreiwilligen Verlust voraussetzen pflegt. — *defendere*, s. z. pro Rosc. A. §. 1. — *lux*, λὺξ, dämmerndes Tageslicht, dann Tag überhaupt, von *lumen*, wie Wirkung von der Ursache verschieden, denn letzteres bezeichnet gewöhnlich den das Licht hervorbringenden Stoff oder Körper. Vgl. Ern. Synon. 2, p. 271. — *hac*, sc. qua fruimur. — *fuerint*, fut.

testaborque vos, iudices, si cetera amisimus, hoc saltem nobis ut relinquatur, ab inimicorum audacia telisque vitam ut impune liceat defendere.

CAP. III. Sed, antequam ad eam orationem venio, quae est propria vestrae quaestionis, videntur ea mihi esse refutanda, quae et in senatu ab inimicis saepe iactata sunt, et in concione [saepe] ab improbis, et paullo ante ab accusatoribus; ut, omni errore

exact., in Bezug auf die folgenden fut. *obsecrare* (quasi per sacra rogare), Jemanden bei Allem, was ihm heilig ist, bitten, *obtestari* (ob u. testis), ihn bei Allem, was ihm theuer und werth ist, beschwören, also beide Wörter, anflehen und beschwören. —

C. III. §. 7. Bevor Cic. den Beweis führt, daß Milo aus Nothwehr den Clodius getödtet, und das fact. selbst erzählt, sucht er die vorgefaßten Meinungen und Behauptungen seiner Gegner auf eine geschickte Weise zu widerlegen, daß es nämlich unerlaubt sey, einen Menschen zu tödten, daß der Senat die Strafbarkeit des Milo im Voraus ausgesprochen und endlich, daß Pompejus des Milo wegen das Gerich tmit Bewaffneten umringt habe. Dieß bemerkte schon Quint. 4, 1, 24., indem er den Cicero rechtfertigt, daß er nicht, wie gewöhnlich, gleich nach dem Eingange zur Erzählung der Thatsache übergehe, *nisi forte Marcus Tullius in oratione pulcherrima, quam pro Milone scriptam reliquit, male distulisse orationem videtur tribus propositis quaestionibus* f., woselbst *nisi* ironisch gebraucht außer der Ironie sagt, dann müßte der große Redner gefehlt haben f. — *eam orat.*, i. e. *eam partem orationis*, den Gegenstand, Theil meines Vortrags; *quae est propria*, sc. *uter fuerit insidiator.*, n. *quaestionis*, i. e. „*judicii publici, quoniam in eo reus in iudicium vocatus, nocens sit an innocens, quaeritur*“ nach Hott., der sich zunächst auf die gegenwärtige Untersuchung bezieht. Vgl. pro Cluent. 58. *Quae quia vestrae quaestionis erant, idcirco illi statuerunt sibi fingenda* etc. Demosth. pro coron. c. 5. Gar. — *in concione* f. Ich bin mit Gar. dem Cod. Modian. gefolgt, der ihm der Erf. zu seyn schien. Ern. u. A. fügen *saepe* hinzu. — *omni errore subl.*, i. e. *sublato omni praepudicio*, welche dem folgenden Gedanken trefflich entsprechende Lesart zuerst durch Grut. *terrore*, sc. *vario ab inimicis illato*, dem Gräv., Cell. und alle neuern Edd., W. und Gar. ausgenommen, folgen, fälschlich verdrängt worden ist. Schon Lactant. 3, 2. hatte diese Stelle vor Augen: *ut omni errore sublato veritas patefacta clarescat*. Heu. Gar.: *erat intelligentia mentisque acies, discussis tenebris, adjuvanda*. *Id autem non terrore aliquo au-*

sublato, rem plane, quae venit in iudicium, videre possitis. Negant intueri lucem esse fas ei, qui a se hominem occisum esse fateatur. In qua tandem urbe hoc homines stultissimi disputant? nempe in ea, quae primum iudicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri, qui, nondum libera civitate, tamen populi Romani comitiis liberatus est, quum sua manu sororem esse interfectam fateretur. An est quisquam, qui hoc ignoret, quum de homine occiso quaeratur, aut negari solere omnino esse factum, aut recte ac iure

ferendo, sed docendo atque . . . illustratione obtinendum. Cicero itaque, ne iudices a statu causae aberrarent, ea docuit, quae in epilog. c. 9. conjuncta videmus etc. — quae venit in jud., quae in iudicio publ. quaeritur, die zur richterlichen Entscheidung kommt; videre, considerare, intelligere, von dem äusseren Sinn auf den innern Sinn des Verstandes übergetragen. — negent fas esse, i. e. dicunt, non fas esse; intueri lucem, s. z. I. Cat. §. 15. — in qua tandem urbe f. So ganz Terent. Adelph. 4, 5, 51. in qua civitate te arbitrare vivere? Heu. nempe, ironisch, ach ja, ja freilich, s. z. pro Lig. §. 7. — M. Horatii. M. oder nach Liv. P. Horatius hatte in dem unter dem König Tullius Statt gefundenem Streit um die Oberherrschaft zwischen den Römern und Albanern die bekannten drei Curiatier, welche für die letztern kämpften, umgebracht und den Sieg den Römern über dieses Volk verschafft. Als er aber siegreich zurückkehrte, begegnete ihm seine, mit einem Curiatier verlobt gewesene, Schwester und ward durch den Anblick des ihrem Bräutigam gefertigten Gewandes, womit sich ihr Bruder geschmückt hatte, zur Wehklage gestimmt. Der hierüber erbitterte Bruder tödtete nun auch die Schwester und ward von dem Volke, an welches er sich von dem Urtheile der Duumvirn, die ihn zum Tode verurtheilt hatten, wandte, freigesprochen. Liv. 1, 24—28. Flor. 1, 3. Val. Max. 6, 2, 3. f. Dionys. Halic. 3, 27. — primum iudic. de cap., weil man zuerst in diesem angeordneten Gerichte die Entscheidung dem Volke übertrug, „quia tum primum populo concessum est, ut comitiis de civis capite iudicaret,“ Abr., oder nach Gräv.: „quod primum habitum est de homine, qui privatus alium occiderat, et tamen iudicum sententia est absolutus.“ — libera civit., „nondum exactis regibus,“ Hott. — comitiis, sc. curiatis; denn es gab damals weder centuriata noch tributa, s. Fuss Antiqq. Rom. p. 51 — 57. Adam's Handbuch der röm. Alterth. ed. Meyer, I. p. 147 ff.

§. 8. recte ac jure, i. e. jure et legibus, ersteres in Bezug auf das Naturrecht, letzteres in Hinsicht auf das positive, wenn man nicht lieber eine umschreibende Redensart

factum esse defendi? Nisi vero existimatis, dementem P. Africanum fuisse, qui quum a C. Carbone, tribuno plebis, in concione seditiose interrogaretur, quid de Ti. Gracchi morte sentiret? respondit, iure caesum videri. Neque enim posset aut Ahala ille Servilius,

annehmen will, nach Recht und Billigkeit, auf eine rechtmässige Art. Gar. führt aus Sam. Petit. legg. Att. 8, 1. p. 620. Demosth. contr. Aristocr. an: ἂν τις ὁμολογῇ μὲν κτεῖναι, ἐννόμως δὲ φῆ δεδρακέναι etc. Ein solcher Mord wurde φόρος ὁσίος genannt. — nisi, ironisch; oder meint ihr etwa f. — P. Africanum, Africanum minorem, s. z. pro Archia p. §. 16. C. Carbone, trib. pl. 623., dem Urheber des dritten Tafelgesetzes, wodurch das Volk seine Stimmen selbst bei Abstimmung über Gesetze schriftlich abgeben mußte. Während seines Tribunats suchte er als ein trefflicher Redner, Cic. Brut. 27. *utinam in Ti. Graccho Cajoque Carbone talis mens ad remp. bene gerendam fuisset, quale ingenium ad bene dicendum fuit* f., das Volk gegen die Optimaten zu empören. Als P. Africanus von Numantia zurückgekehrt war, fragte er ihn von der Rednerbühne vor dem Volke, was er über die Mordung des Tiberius urtheile. Scipio gab die hier angeführte Antwort mit dem Zusatze, wenn er die Freiheit des Vaterlandes zu unterdrücken bezweckt habe. Da erhob aber das Volk ein Gemurmel, welches Scipio durch eine drohende Rede beschwichtigte, Val. Max. 6, 2, 3. Als Consul 634. gab er sich den Schein, es mit der Partei der Optimaten zu halten und vertheidigte Opimius, den Mörder des C. Gracchus. Dem ungeachtet ward er 635 wegen seines Tribunats angeklagt und entgieng nach Cic. der Strafe durch Selbstmord, Epp. ad Fam. 9, 21. *cantharidas sumsisse dicitur*, vgl. Brut. 27. *propter perpetuam in populari ratione levitatem morte voluntaria se a severitate iudicium vindicavit*. Val. Max. 3, 7, 6. sagt wohl grundlos, daß er sich ins Exil begeben habe. — seditiose, um das Volk gegen ihn aufzureizen, um einen Aufstand zu erregen, *seditionis inflammandae causa*, W. Vgl. Cic. de Or. 2, 40., wo Carbo als Mitschuldiger der Ermordung des P. Africanus ausdrücklich genannt wird, Lael. 11, 25. de Legg. 3, 16. — Ti. Gracchi, s. z. I. Cat. §. 4. — *iure caesum vid.*, eine solenne aus dem römischen Rechte entlehnte Formel, s. Abr. — *neque enim*, i. e. neque vero, denn *enim* affirmirt, st. *non enim*, *non vero*, welches nach Gernh. z. de Senect. §. 17. kaum im Anfange der Periode vorkommt, wogegen aber schon de Senect. 9, 27. *non vero*; 16, 56. *non enim*; pro Rosc. Am. 32, 89. f. streitet. Eine Ausnahme macht nur ein folgendes *est* mit einem Partic. oder Adject., wo es denn immer heisst, *non est enim*, *non est vero*. Vgl. Schäf. praef. ad Plin. Epp. p. 11. und Goer. z. de Finibb. 1, 13, 43. Aus Unkunde des affirmiren-

aut P. Nasica, aut L. Opimius, aut C. Marius, aut, me consule, senatus non nefarius haberi, si sceleratos cives interfici nefas esset. Itaque hoc, iudices, non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt, eum, qui patris ulciscendi

den Sprachgebr. von *enim* hat man dasselbe oft mit *etiam* verwechselt, s. Heind. z. de Nat. Deor. 1, 7, 16. Gar. hat daher *enim* mit Recht gegen Ern. und A. vertheidiget. — *Ahala ille Serv.*, s. z. I. Cat. §. 3. — *P. Nasica*, s. z. I. Cat. §. 3. — *L. Opimius*, I. Cat. §. 4. — *C. Marius*, I. Cat. §. 4., pro Archia p. §. 19. 20. — *me consule*, 690. Der Redner meint die vom Senat gebilligte, aber nicht von dem Volke gebotene, Hinrichtung der von ihm verhafteten Häupter der Catilin. Verschwörung, weshalb er von Clodius angeklagt und ins Exil zu gehen genöthigt war. — *nefarius*, der die göttlichen, d. i. natürlichen Gesetze übertritt, pflichtvergessen; *scelerati*, s. z. II. Cat. §. 1., verrätherische Bürger. — *nefas*, unerlaubt, pflichtwidrig, nach den göttlichen Gesetzen, d. i. nach dem Naturrechte. — *fictis etiam fab.*, sc. tragicis, denn *fab.* ist *quaevis vulgi narratio, sive vera, sive falsa*. Heu. in dramatischen Dichtungen, s. z. pro Roscio Am. §. 67. — *doctissimi homines*, poëtae tragici, σοφοὶ, σοφισταί, Pind. Ol. 1, 14. ed. H. ὕμνος ἀμφοβάλλεται σοφῶν μητίεσσι. Isthm. 2, 36. cet. Horat. doctarum praemia frontium u. das. Mitsch. So nennt Plat. im Lys. die Dichter aller Gelehrsamkeit Väter: οὗτοι γὰρ ἡμῖν, ὥσπερ πάτερές τῆς σοφίας εἰσὶ καὶ ἡγεμόνες. — *eum*, Orestem, s. z. pro Roscio Am. §. 66. Der wegen des an seiner Mutter Clytemnestra verübten Mordes von den Furien verfolgte Orestes überlieferte sich endlich dem Gerichte des Areopagus in Athen, dem ältesten und ehrwürdigsten Gerichte über Blutschuld. Nach Aeschyl. Eumenid. V. 275 f., vgl. Schü. p. 212., waren die Areopagiten seine Richter, von denen nach dem Schol. dieses Dichters 16 für die Verurtheilung, 15 für die Lossprechung stimmten, denen Minerva durch ihre Stimme das Uebergewicht gab, welcher Erzählung Cic. hier zu folgen scheint. Man lese vorzügl. die Eumenid. V. 553 — 765., und darunter das Urtheil der Pallas. V. 721 — 22 u. 27 — 30.:

ἐμὸν τόδ' ἔργον, λουσθῆσαν κοῖναι δίκην.
ψῆφον δ' Ὀρέστη τήνδ' ἐγὼ προσθήσομαι.
νικᾷ δ' Ὀρέστης, καὶν ἰσόψηφος κριθῇ.
ἐκβάλλεθ' ὡς τάχιστα τευχέων πάλους,
ᾗοις δικαστῶν τοῦτ' ἐπέσταλται τέλος.

Da der Redner dem Aeschylus vorzügl. zu folgen scheint, so könnte *doctiss. homin.* rhetorisch vorzügl. von demselben zu verstehen seyn, s. z. pro Roscio Am. §. 65. Vgl. z. pro l. Man. §. 33. u. Heyn. z. Pind. Ol. 9, 79. Vorzügl. ist die-

causa matrem necavisset, variatis hominum sententiis, non solum divina, sed etiam sapientissimae deae sententia liberatum. Quodsi duodecim tabulae nocturnum furem, quoquo modo, diurnum autem, si se telo

ser Sprachgebr. den Tragikern eigen. Demosth. in Or. contr. Aristocrat. extr. erzählt, daß die 12 obern Götter selbst des Orest. Richter gewesen, von denen sechs ihn verurtheilt, fünf aber losgesprochen hätten, deren Urtheile Pallas durch ihren Beitritt den Ausschlag gegeben hätte. Vgl. Iphig. Taur. V. 966 f. am Ende, und vorz. Abr., der noch Dinarch. Or. in Demosth. extr. vergleicht: αὐταὶ αἱ σεμναὶ θεαὶ (d. s. die Furien per Charientism. oder Euphemism.) τῇ πρὸς Ὀρέστην ἐν τούτῳ συνεδρίῳ (Ἀρειοπάγου) κρίσει γενομένη, καὶ τῇ τούτου ἀληθείᾳ συνόικους ἑαυτὰς εἰς τὸν λοιπὸν χρόνον κατέστησαν. Uebrigens bemerke man den Schol. zu Aesch. Eumenid. v. 827. καὶ ἴσαι γὰρ γένωνται αἱ ψῆφοι, ὃ κατηγορούμενος νικά. — *variatis h. sent.*, i. e. „aliis absolventibus, aliis damnantibus, et quidem alio ad aliam poenam“ Heu. Curt. 7, 5. *variantibus sententiis*, da die Stimmen (Urtheile) der Menschen getheilt waren, sich nicht vereinigen konnten. Aus dem Zusatz *hominum* sieht man, daß Cic. den Aeschyl. folgend darunter *Areopagitarum* verstand, daher jenes Wort Einige fälschlich für unächt gehalten haben. Man.: *quum alii (Areopagitarum) factum ejus probarent, alii vituperarent, quod Minerva discrimen sustulit*. Vgl. Gar. und vorz. Lamb. z. d. St. — *divina* — *deae* entweder st. *non sol. deorum*, denn außer der Minerva war auch Apollon auf Orestes Seite, *sed et. deae f.*, oder, was wahrscheinlich u. ebenso sprachrichtig ist, st. *non solum deae, sed etiam deae sapientiss. f.*, s. z. pro Marcello §. 79. Mit Recht verglich daher Lamb. de Nat. Deor. 2, 6. *dubitamus, quin ea non solum ratione fiant, sed etiam excellenti divinaque ratione*, denn solche Wiederholungen des Ausdrucks erlauben sich die Alten sehr häufig. S. Wyttenb. Bibl. crit. II. p. 70 sq. 80., und bekanntlich steht oft das Adject. st. eines Subst., s. Porson z. Eurip. Hecub. v. 22, Cic. de Orat. 2, 46. *paternus aspectus* st. *aspectus patris*. Catull. Epith. 369 sqq. *Polyxenia caede* st. *Polyxenae caede*. Vgl. Gar., der obige Lesart durch die besten Codd. schützend in Caecil. 12. vergleicht: *ut homines te non solum audiant, verum etiam libenter studioseque audiant*.

§. 9. Cic. geht als beredter Vertheidiger aus der Fabelgeschichte auf die Quelle u. Grundlage des römischen Rechts, auf die Gesetze der 12 Tafeln, über, um die Rechtmäßigkeit der Ermordung des Clodius zu erweisen. Die zweite Gesetztafel enthält hierüber folgendes: *si nox furtum faxit* (i. q. *si quis nocte furtum fecerit*), *et sim aliquis ocisit* (et *si eum, sc. furem, aliquis occidit*), *jure caesus esto* (sc. *fur*) . . *si se telo*

defenderet, interfici impune voluerunt; quis est, qui, quoquo modo quis interfectus sit, puniendum putet, quum videat aliquando gladium nobis ad occidendum hominem ab ipsis porrigi legibus?

CAP. IV. Atqui si tempus est ullum iure hominis necandi, quae multa sunt, certe illud est non modo iustum, verum etiam necessarium, quum vi vis illata defenditur. Pudicitiam quum eriperet militi tri-

defensint . . . si caesi escint, se fraude esto i. e. si se telo defenderint (sc. fures), si caesi fuerint, impune esto. Vgl. P. Man. de legg. Rom., ed. Ven. 1559, p. 142. Diese Worte heißen, wie Heu. bemerkt, bei Gravina Orig. iur. civ. 2, §. 49. p. 349. *si nox furtum faxit, si in aliquis occisit, jure caesus esto. Si luci* (i. e. in luce) *furtum faxit, si se telo defendit, post deinde si caesus escit, se fraude esto.*, welche letzteren Worte wörtlich aus dem gr. Gesetze des Solon, das Plat. de Legg. 9. vor Augen gehabt haben mag, übergetragen zu seyn scheinen: *νύκτωρ φῶρα εἰς οἰκίαν εἰσιόντα ἐπὶ κλοπῇ χρημάτων, εἰάν ἐλὼν κτείνῃ τις, καθάρος ἔστω.* Vgl. Abr. u. Gar., der *defenderet* wegen *voluerunt* mit Recht schützend unter A. Exod. 84. u. Gell. 1, 1, 18. vergleicht. — *voluerunt*, *jusserunt et adhuc jubent*; *quoquo modo*, auf irgend eine Art, überhaupt nur, ohne die besondere Art des Mords in Betracht zu ziehen. Sch. — *puniendum*, sc. id, eine nicht ungewöhnliche Ellipse, so §. 12. *declaravit*, sc. id. Vgl. Heu., W. und vorzügl. Garat. — *Ad occidendum hominem* fehlen mit Unrecht bei Diomed. p. 466. Putsch. u. Quint. V., 14, 20. —

C. IV. *tempus*, wie das Gr. *καιρός*, ein gelegener Zeitpunkt, Gelegenheit, Fall; *quae multa sunt*, sc. tempora, denn es gibt mehrere Fälle, einen ungestraft tödten zu können, *quae* i. q. et ea, ohne alle Ausnahme, denn sonst würde *quorum multa sunt* stehen, oder vielmehr i. q. qualia, Virg. Aen. 8, 427. *quae plurima* st. qualia pl. nach Servius. Vgl. Gar. — *defenditur*, *ἀμύνεται*, *depellitur*. — *pudicitiam*. Der hier angeführte Vorfall ereignete sich 650, in dem zweiten Consulat des Marius, als er das Heer gegen die Cimbern und Teutonen anführte. Plutarch vit. Marii c. 14. nennt den Tribun *Cajus Lusius*, Val. Max. 6, 1, 12., hingegen *Cajus Luscius*, und den gemeinen Soldaten *Trebonius*, der bei Quint. Inst. Or. 3, 11, 14. *Aruncius* heißt, so wie der Tribun *Lusius*, weshalb Val. Max. einen Irrthum begangen zu haben scheint. Marius erklärte, ungeachtet nach Plutarch der Tribun sein Schwestersonn war, den Soldaten für unschuldig und beschenkte ihn sogar mit der Bürgerkrone. Vgl. Gar. u. Spalding z. Quint. l. l. — *quum eriperet*, i. e.

bunus militaris in exercitu C. Marii, propinquus eius imperatoris, interfectus ab eo est, cui vim afferebat. Facere enim probus adolescens periculose, quam perpeti turpiter maluit. Atque hunc ille vir summus scelere solutum periculo liberavit. Insidiatori vero et latroni quae potest inferri iniusta nex? Quid comitatus nostri, quid gladii volunt? quos habere certe 10

erepturus esset, eripere vellet; *probus*, castus, tugendhaft, in so fern er sich nicht zur Unkeuschheit mißbrauchen liefs. Sall. Cat. 25. *saltabat elegantius, quam necesse est probae*, i. e. pudicae, sc. Sempronia. So steht *probitas* st. modestia de Orat. 1, 26. — *scelere*, i. e. sceleris crimine, frei von der Beschuldigung eines Verbrechens, nämlich gegen den Staat, indem der Jüngling gegen die Subordination, welche der Staat doch aufrecht erhalten mußte, und eben dadurch selbst gegen denselben gefehlt hatte; denn *scelus* kann nicht auf die Verwandtschaft des Marius mit dem Tribun, wie Sch. will, bezogen werden; *solutum*, liberum, exemptum. — *latroni*, synon. mit *insidiatori*, welches erstere mehr einen öffentlichen, das letztere dagegen einen heimlichen Nachsteller bezeichnet, denn *insidiat* ist derjenige, welcher im Hinterhalt liegt, um einen andern nachzustellen, und *latro* (nicht von *latere*, wie Varro de L. L. behauptet, sondern von *latus*, quasi *latero*, i. e. qui alium a latere aggreditur und nach Valla, qui in belli speciem grassatur.) derjenige, welcher aus seinem Hinterhalt öffentlich losbricht und Andere ungescheut angreift. Diese Erklärung bestätigt auch Festus: *latrones eos antiqui dicebant, qui conducti militabant ἀπὸ τῆς latroῦς*. at nunc viarum obsessores dicuntur, quod a latere adoriuntur vel quod latenter insidiantur. Freilich liegt auch der Begriff der Verborgenheit zugleich in diesem Worte, allein der vorherrschende ist doch der angegebene, so wie auch in *latus*, weil die Seite des menschlichen Körpers gewissermaßen unter den Armen verborgen liegt. — *inferri*, mit Gräv., Ern. und Sch. nach der Auctorit. der Codd. Vulgo *afferri*. Wo.: Ein Nachsteller und Räuber aber, wann büßte dieser je mit Unrecht den Tod. *Nex* scheint mit Nachdruck als ein einsylbiges Wort am Ende zu stehen. Sch. vergleicht Virg. Georg. 1, 247. *intempesta silet nox*; 2, 320. Aen. 2, 249. 3, 375 f. Vgl. Gar. — *volunt*, s. z. pro Lig. §. 9., bedeuten, nicht sowohl in Bezug auf die Lictoren, welche den Consuln die Steckengebunde vortragen, denn dieß geschah nicht zur Sicherheit derselben, sondern vielmehr in Hinsicht der Bewaffneten, welche die Römer auf ihren Reisen begleiteten und zu dem Gefolge derselben gehörten, eine nicht ungewöhnliche Sache, da die Straßen, z. B. die Appische, wie wir aus der Rede pro L.

non liceret, si uti illis nullo pacto liceret. Est enim haec, iudices, non scripta, sed nata lex; quam non didicimus, accepimus, legimus, verum ex natura ipsa arripuimus, hausimus, expressimus; ad quam non docti,

Man. wissen, oft unsicher waren, s. §. 50. — *est enim*, i. e. *est re vera*, welche Lesart ich st. *est igitur*, mit Heu. und Gar. beibehalte, denn hier ist ja lediglich von der Bestätigung des vorigen Urtheils, nicht von der Folge desselben die Rede. Grut.: *Necesse est vim illatam vi propulsare: id quum miles ille fecisset, est absolutus: adversus latrones et insidiatores comitatum et gladios licet habere. Quid ita? Est enim f. — lex, jus naturale, gentium, „nam vim atque injuriam propulsare, vi vim defendere, juris gentium esse dicitur,“ Hott. Es ist fürwahr dieses Gesetz kein geschriebenes, sondern ein angebornes, welches wir nicht gelernt, gehört, gelesen, sondern aus der Natur selbst ergriffen, geschöpft, und uns zugeeignet haben (denn der Hauptbegriff in *expressimus* i. q. *exegimus* ist hier nach Wo. wegen der beigeetzten Wörter, empfangen, gewinnen); wir sind nicht nur davon belehrt, sondern auch dazu geschaffen, es ward uns nicht nur angewöhnt, sondern auch angestammt f., denn *institui est disciplinae, imbui educationis et consuetudinis*, pro Arch. p. §. 19. *nos instituti optimis rebus*, Phil. 3, 2. *imbutus hac crudelitate*. Das Bild ist in letztem Worte von einem Gegenstande entlehnt, der von angefeuchteter Flüssigkeit ganz durchdrungen ist, pro Mil. 7. *imbuta Appia via sanguine latronis*. Hor. Ep. 1, 2, 69. *quo semel est imbuta recens servabit odorem testa diu*. — *non scripta, sed n. st.* non solum scripta, sed etiam nata, s. z. pro Arch. p. §. 8. So auch im Gr. Thucyd. 1, 39. *ὑμᾶς νῦν ἀξιούντες οὐ (sc. μόνον) συμμαχεῖν, ἀλλὰ (sc. καὶ) ἐνναδίζειν*. Vgl. über den Wohl laut und Numerus dieser Stelle Cic. Or. §. 165. und über diesen gewöhnlichen Cic. Sprachgebrauch Gar. z. §. 11. p. 75, Cort. z. Sall. Jug. 14, 23. und Drak. z. Liv. 38, 22. — *ad quam*, i. e. *quoad quam*, denn die Präposition würde sonst nur zu *facti* passen, s. z. pro Roscio Am. §. 116. *tectus ad alienos*, de Finibb. 2, 20. 63. *timidus ad mortem*, 3, 16, 52. *secundus ad regium principatum*, vgl. das. Goer. und Hor. Tursell. p. 26., und in Betreff der Sache Xenoph. Mem. 4, 4, 19., woselbst Socrat. zum Hippas: *ἀγράφους δέ τινας οἶσθα, ἔφη, ὦ Ἰππία, νόμους; τοὺς γ' ἐν πάσῃ, ἔφη, χώρα κατὰ ταῦτα νομιζομένους. ἔχουσιν ἂν οὖν εἰπεῖν, ἔφη, ὅτι οἱ ἄνθρωποι αὐτοὺς ἔθεντο; καὶ πῶς ἂν; ἔφη, οἱ γε οὔτε συνελθεῖν ἅπαντες ἂν δυνηθεῖεν, οὔτε ὁμόφωνοί εἰσι. τινὰς οὖν, ἔφη, νομίζεις τεθεικέναι τοὺς νόμους τούτους; ἐγὼ μὲν, ἔφη, θροὺς οἶμαι τοὺς νόμους τούτους τοῖς ἀνθρώ-**

docti, sed facti; non instituti, sed imbuti sumus: ut, si vita nostra in aliquas insidias, si in vim, si in tela aut latronum aut inimicorum incidisset, omnis honesta ratio esset expediendae salutis. Silent enim leges inter arma, nec se expectari iubent, quum ei, qui expectare velit, ante injusta poena luenda sit, quam justa repetenda. Etsi persapienter et quodam modo tacite dat ipsa lex pote- 11

ἀνθρώποις θεῖναι f., denn das göttliche oder Naturgesetz ist allen Menschen gemein. Sophocl. Antig. 451 sqq., wo Antig. dem Creon also antwortet:

οὐδὲ σθένειν τοσοῦτον ὥρμην τὰ σὰ
κηρύγμαθ' ὥστ' ἀγραπτα καὶ σφαλῇ θεῶν
νόμιμα δύνασθαι θνητὸν ὄνθ' ὑπερδραμεῖν.
οὐ γάρ τι νῦν τε καὶ θὲς ἀλλ' αἰεί ποτε
ἤ ταῦτα, καὶ οὐδεὶς οἶδεν ἐξ ὅτου φάνη.

expediendae sal., defendendae et in tuto collocandae salutis, Ern. Cl. Eigentl. ist *expedire* quasi extra pedes dare, die Füße herausziehen aus der Schlinge oder irgend einem Gegenstande, der sie verstrickt hielt; trop. sein Leben außer Gefahr setzen. Virg. Aen. 2, 633. *flammam inter et hostes expedior*. — *leges*, die positiven Gesetze, nach welchen der Staat entscheidet, wenn er um Rechtshülfe oder um Beistand gegen Gewaltthätigkeit erfleht wird. Aber Selbsthülfe ist sowohl nach dem natürlichen als positiven Rechte erlaubt. Cic. Off. 1, §. 11. *principio generi animantium omni est a natura tributum, ut se, vitam corpusque tueatur* f. Vgl. Beier z. de Off. p. 24. — *injusta poen.* f., eine unrechtmäßige Strafe (denn *poen.* ist ein vocab. μέβον) erdulden, bevor man eine rechtmäßige fodern könnte; *expectare*, eigentl. von einem Standpuncte aus einer Sache entgegensehen, daher Etwas mit Verlangen, Sehnsucht erwarten, hoffen; *repetere*, eig. zurückfodern, u. da die Strafe wie eine Schuld, die der Gläubiger einzieht, betrachtet wird, mit *poena* verbunden, an einem die Strafe vollziehen, so im Gr. δίκην διώκειν, im Gegensatz von poen. dare, luere, δίκην δίδοναι.

§. 11. *etsi lex. i. d. p.* als Gegensatz von *leges silent*. Lucan. 1, 277. *Sed postquam leges bello siluere coactae*. Vgl. Gar. Die Selbstvertheidigung ist nicht bloß erlaubt, weil man bei einem plötzl. Ueberfall nicht erst Schutz von den Gesetzen erwarten kann, sondern es gibt sogar selbst ein Recht zu derselben, nämlich durch die *lex Sullae de sicariis*, s. Manut. de Legg., Vened. 1559., p. 126 — 27.: *lege de sicariis Cornelia*, quam dictat. Sulla tulit, tenebatur, qui hominem occidisset, aut occidendi causa cum telo ambulas-

statem defendendi, quae non modo hominem occidi, sed esse cum telo hominis occidendi causa

set, vel venenum parasset, habuisset, vendidisset etc. *Excipiuntur tamen hac lege, qui occidissent perfugam, vel vim inferentem, vel pudicitiam violenter attentantem.* Die Strafe aber, welche die Verletzung dieses Gesetzes erkannte, war das Exil, *aquae et ignis interdictio*. Cic. scheint dasselbe in unsrer St. zu ergänzen, doch kann man, wie W. richtig bemerkt, dieß auch von der lex Plautia verstehen. Ascon. in comment. h. or. extr.: *deinde post paucos dies (Saufejus) apud Considium quaestorem lege Plautia de vi... accusatus est, quod loca occupasset et cum telo fuisset etc.* — non modo, i. e. „non his solis usa verbis, sive non simpliciter et universe. Aliud enim est hominem occidere, quod quis facere potest casu, invitatus, vel etiam coactus, cum se defendit; aliud esse c. t. . . causa, quod voluntatem prodit caedis committendae.“ W. Allein ich folge hier Gräv., der non modo st. non modo non nimmt: Cic. argumentatur, esse caedem quandam licitam, quia cum telo esse concedat se defendendi causa, non autem alium insidiis occidendi. Denn es ist einerlei, ob nach sed die Negation durch ne — quidem, oder non, nemo u. dergl. ausgedrückt steht. Ja ein blosses *vis* oder eine im Verb. liegende Negation reicht schon hin. Vgl. z. I. Cat. §. 8. So der Gr. οὐχ ὅπως für non modo u. non modo non. S. Thucyd. 1, 35. Herm. z. Viger. Idiotism. §. 253. u. Beier zu Cic. de Off. p. 166. Dersgl. die Jenaische L. Z. von 1818, No. 73. S. 124. Ich würde demnach in *vetat* ein Zeugma annehmen, so daß es im Vordersatze affirmirt u. im Nachsatze negirt. Lactant. Instit. 5, 21. *Epicurei quidem esse deos, sed curare quidquam negant.* Cic. de Finibb. 2, 21, 68. *alteri (Stoici) negant quidquam esse bonum, nisi quod honestum sit: alteri (Peripatetici) plurimum se et longe longeque plurimum tribuere honestati etc.* Vgl. Koeler z. Senec. Nat. Quaest. 4, 3, 1. p. 513. Lamb. u. Heu. warfen dagegen *modo* aus dem Texte, u. Gartritt ihnen, da es der treffl. Cölln. Cod. nicht hat, bei, u. erklärt diese Lesart mit Recht für eine Cic. Wendung, wodurch die Kraft der Rede noch mehr hervorgehoben werde: *quod enim prius est positum, ita deprimitur, ut alterum, quod sequitur, magis emineat.* Wo.: Doch sehr weise u. gewissermaßen schweigend ertheilt uns das Gesetz selbst schon das Recht der Vertheidigung, da es nicht schlechthin einen Menschen zu tödten, sondern das Tragen einer Mordwaffe in der Absicht, einen Menschen zu tödten untersagt f. W. schlägt übrigens mit Lamb. *pot. suit defendendi* st. *pot. defendendi*, ohne allem Grund vor, da häufig das pronom. reciproc. in beiden Sprachen ausgelassen ist, u. *defend.* hier überdem absol. genommen werden muß. Vgl. Viger. Idiotism. p. 185 ed. Herm. u. Lachmann z. Propert 3, 6. p. 155. — *esse cum telo*, denn eines

vetat; ut, quum causa, non telum quaereretur, qui sui defendendi causa telo esset usus, non hominis occidendi causa habuisse telum judicaretur. Quapropter hoc maneat in causa, iudices; non enim dubito, quin probaturus sim vobis defensionem meam, si id memineritis, quod oblivisci non potestis, insidiatorem jure interfici posse.

CAP. V. Sequitur illud, quod a Milonis inimicis saepissime dicitur, caedem, in qua P. Clodius 12

der zwölf Tafelgesetze sagte schon ausdrückl. *ne cui hominis occidendi causa cum telo esse liceret*. Abr.: *veteres Latini arma et tela nominabant, arma, lorica et clypeum, quod armos regerent, tela, quod eminus jacerentur; postea tamen omnibus, quibus nos defendimus, quibus alios offendimus, armorum nomen, omnibus telorum indiderunt*. So im Gr ὅπλα, ἀγχέμαχα ὅπλα u. βέλος. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Datam. 11, 3. *tel.* sind *arma τηλεβόλα*, quae feruntur et eminus mittuntur, ἀπὸ τοῦ τηλοῦ i. e. ab eo, quod est longe. — *causa, non tel.* Hott.: *lex non simpliciter vetat esse cum telo; sed conjuncte hominis occidendi causa*. Heu. verglich c. 6. *causam interitus quaerendam, non interitum, putavit*. Wo.: sobald die Untersuchung die Sache, nicht blofs die Mordwaffe betrifft. — *usus esset*, nicht gehabt, sondern davon Gebrauch gemacht hätte, wie Sch. richtig bemerkt. Hätte Lamb. diese Stelle so gefafst, so würde er nach *usus* weder *telo se defendisse*, noch nach *telum habuisse: sed se telo defendisse*, eingeschoben oder gar nach *hominis occidendi* noch *sed sui defendendi* gesetzt haben, welche Worte man leicht aus dem Zusammenhange ergänzt, u. die, wie Heu. schrieb, eleganter a Cicerone omittuntur. Vgl. Abr. — *maneat*, „hoc habeatur in hac causa pro verissimo et supponatur tamquam principium certissimum veritatis.“ Heu. Cic. de Off. 3, 12. *maneat ergo, quod turpe sit, id nunquam esse utile*. — *probaturus s. d. m.*, i. e. de veritate defensionis meae vobis persuasurus sim, dafs ich euch von meiner Vertheidigung überzeugen werde. — *quod obl. n. p.*, quia est lex naturalis, quae sui defendendi causa alium interficere jubeat. W. —

C. V. §. 12. Widerlegung der zweiten vorgefafsten Meinung, dafs der Senat schon durch sein Urtheil die That des Milo verdammt habe. — *caedem, in qua — occis. est.*, der Mord, wobei Clodius das Leben einbüfste; also steht die praep. *in* absichtlich u. nach den besten Codd., weil aufser Clod. noch fünf andere Personen ihr Leben verloren, s. Grut. u. Sch. Man bemerke übrigens die Verbindung

occisus est, senatum judicasse contra rempublicam esse factam. Illam vero senatus non sententiis suis solum, sed etiam studiis comprobavit. Quoties enim est illa causa a nobis acta in senatu? quibus adsensionibus universi ordinis? quam nec tacitis, nec occultis? Quando enim, frequentissimo senatu,

caedes — *occisus est*, welche z. B. bei den Gr. in πόλεμον πολεμίζειν, γάμον γαμεῖν, οἶκον οἰκοδομεῖν, ξεῖνον ξεινίζειν, οἶνον οἰνοχοεῖν f., u. im Lat. in pugnam pugnare, servitutem servire, u. s. w. wiederkehrt. Heu. vertheidigt die Vulgata qua also: *ceterorum enim, qui simul perierunt, caedes non poterat videri contra remp. facta esse, sed solius Clodii, quippe tribuni plebis sacrosancti*, als wenn überhaupt ein Mord, selbst wenn die Slaven eines Andern ermordet wurden, nicht gegen die Gesetze u. zum Nachtheil des Staats verübt u. dadurch die Hoheit des Staats verletzt worden wäre. Aber auch abgesehen von dieser Meinung, so kann doch vorzügl. die Ermord. des Clod. bei der Lesart *in caede* in Betracht gezogen werden, ungeachtet er damals keine persona sacrosancta war, wie Garat. richtig bemerkt. Uebri- gens gehört der Ausdruck *contra remp. factam esse* zu den Formeln, wodurch ein Verbrechen der verletzten Majestät der Republik angedeutet wurde. Vgl. §. 13., Abr. u. Brisson. de form. Rom. 2, p. 216. sq. — *illam vero s.* Cic. konnte nicht läugnen, daß schon zwei Senatsbeschlüsse über Milo's Sache vorhanden waren a) *hanc caedem contra remp. esse factam*, b) *videret Pomp., ne quid detrimenti resp. caperet.*, ein Umstand, der wirkli. die Sache des Milo sehr verdächtig machen mußte. Cic. sucht daher das Urth. des Senats zu mildern. — *non sol. sent., sed et. studiis*, nicht allein durch Stimmen, sondern auch durch seine Beifallsbezeugungen, parteiliche Vorliebe, z. B. durch Blicke, Kopfnicken, Austrecken der Hände, s. Sch. u. z. pro Marc. §. 71. — *quoties enim f.* Diese St. beweiset, daß die Sache Milo's mehrmals u. nicht wider Willen des Senats von Cic. in demselben verhandelt, u. der Redner, wie er selbst sagt, mit Nachsicht angehört worden sey, denn sonst würde er vielleicht muthlos u. außer Fassung gebracht worden seyn, s. W., Gar. u. Sch. — *frequentissimo sen.*, zu Cic. Zeit über 400 Person., s. Cic. ad Attic. 1, 14. Wie sehr hat der ganze Orden mir beige- stimmt, wie wenig im Stillen u. Verborgenen? Heu.: „*occulta suffragia*, si quorum sententia plane est ignota; *tacita*, cum homines sententiam suam non verbis sed facto aliquo, vel etiam vultu, significant. Supra 2, 4. *sua studia erga bonos cives vultu significare*. Ergo assensiones non tacitae hic sunt eae, quae diserte et clare fuerunt ex-

quatuor, aut summum quinque sunt inventi, qui Milonis causam non probarent? Declarant hujus ambusti tribuni plebis illae intermortuae conciones, quibus quotidie meam potentiam invidiose criminabatur, quum diceret, senatum, non quod sentiret, sed quod ego vellem, decernere. Quae quidem si potentia est appellanda potius, quam aut propter

pressae verbis.“ — *quando enim*, etiam, autem, s. z. §. 4. Daher W. u. Wo. fälschl. Ern. *quando etiam* billigen. — *aut sum. q.*, nach guten Codd., s. Gar. Vulgo *ad s. declarant*, absolut, s. v. Phil. 16, *declarat multitudo proscriptorum*. 12, 10. *res declarat*. Acadd. 4, 6. *declarat multitudo librorum*. Vgl. Garat. — *ambusti trib. pl.*, i. e. T. Munacii Planci Bursae, über dessen Verurtheilung Cic. Epp. ad Fam. 7, 2. sich freut. Dieser hielt, wie Ascon. meldet, nebst seinem Collegem Q. Pompejus Rufus eine Rede gegen Cic. u. Milo, während die Curie von dem gereizten Volke angesteckt wurde u. das Feuer so um sich griff, daßs er die Rednerbühne verlassen mußte. Cic. nennt ihn daher scherzhaft den versengten Volkstribun. Ascon. meldet, daßs beide Volkstrib. nicht eher aufgehört zu reden, *quam flamma ejus (curiae) incendii fugati sunt e concione*. *Erant enim tunc Rostra non eo loco, quo nunc sunt, sed ad Comitium, prope juncta curiae*. Eigentl. wird sonst *amb.* vorzügl. von denen gebraucht, die der Blitz getroffen, aber nicht getödtet hat. Gräv. vergleicht Salmas. Exerc. Plin. p. 590. ed. Traj. — *intermortuae*, i. e. nach den meisten Ausl. inanes, futes, inefficaces, denn da des Munat. Plancus Reden keinen Eindruck auf das Volk machten, u. der Redner obendrein noch durch den Brand von dem Markte verjagt wurde; so nenne Cic. die Volksvers. erstorben, gleichsam schon todt, ehe sie von den Zuhörern vernommen wurden. Allein Gar. mit Recht: „*quae post illum incendii casum habitae sunt*,“ *le tramorite concioni* übersetzend. Denn das Bild sey von einem plötzlich ohnmächtig gewordenen oder erschlafften Körper, der sich wieder erholt und vom Neuen auflebt, auf die durch den Brand der Curie zerstreute und bestürzte Volksversammlung übergetragen. Er vergleicht Plaut. Trin. 1, 1, 6. u. Cic. in Pison. 7. *intermortuae Catilinae reliquiae* i. e. ex clade conjurationis superstites, quae non penitus extinctae demum reviviscebant et vigeabant, s. pro. Sext. 19. Parad. 4, 1. — *quotidie*, rhetor. st. saepe. — *quidem* st. sed, doch könnte es auch in der eigentl. Bedeutung st. saltem, s. Ma. z. pro Roscio Am. §. 31., pro Muren. §. 12., oder ledigl. als Bethuerung stehen, s. Goer. z. Acadd. 2, 26, 32. — *potentia*, gratia, Macht, Einfluß. Ern. Cl.: *dicitur de gratia, auctoritate, multitudine amicorum et clientium*, elo-

13 magna in rempublicam merita mediocris in bonis causis auctoritas, aut propter hos officiosos labores meos nonnulla apud bonos gratia; appelletur ita sane, dummodo ea nos utamur pro salute bonorum contra amentiam perditorum. Hanc vero quaestionem, etsi non est iniqua, numquam tamen senatus constituendam putavit. Erant enim leges, erant

quentia et omnibus rebus, quibus multum in rep. efficitur. — bonis caus., i. e. justis causis et defensionibus, denn bonus steht wie das gr. ἀγαθός von Jedem, was in seiner Art gut ist, daher die verschiedenen Bedeutungen, s. Fischer z. Aeschin. Dialog. unter ἀγαθός; auctoritas, scil. defensoris, denn auctor.“ tribuitur ei, qui quocunque sensu auctor est, esse potest aut esse posse putatur. Ern. Cl. S. z. pro Roscio Am. §. 2.; officiosi lab., i. e. suscepti ad innocentium defensionem, Hott., das für öffentliches u. Privatwohl angewendete Rednertalent, Sch. Vgl. pro Archia p. §. 14.; gratia, passivisch, die Gunst, in welcher man bei Andern steht, der Einfluss. Wenn man aber das lieber Macht, und nicht vielmehr ein mässiges wegen grosser Verdienste um den Staat bei Vertheidigung gerechter Sachen erlangtes Ansehen oder einigen durch diese meine dienstfertigen Bemühungen (hos off. l. nach dem Baier. u. andern Codd., denn gewöhnl. fehlt hos, wodurch Cic. passend seine tägl. Bemühungen auf den For. andeutet, „quos officii ratio postulat,“ Ern. Cl.) erlangten Einfluss bei patriotisch gesinnten Bürgern nennen will; so gebrauche man immerhin diesen Namen f. amentia perd., Wahnsinn der Ruchlosen, rhetor. wegen sal. bonor. st. cives amentes et perdit. Cic. weist übrigens die gehässigen Beschuldigungen seiner Gegner sehr fein zurück, indem er die Art seines Einflusses als rechtmässig u. wohlverdient darstellt. Vgl. S. Abr. u. Sch. —

§. 13. *hanc — quaest.,* iudicium publicum, die ausserordentliche Untersuchung der Sache Milo's nach dem Pompejischen Gesetze, die gegenwärtige Art der Untersuchung; *etsi non est iniqua,* ein gemilderter Ausdr., um Pompejus nicht zu beleidigen, denn Cic. sagt in dem Folgenden nicht undeutlich, dass er diese ausserordentliche Art der Untersuchung für unnöthig halte, da für Verbrechen der Art schon beständige Gerichte, *perpetuae quaestiones,* vorhanden wären. Ja, Milo's Freund, der Volkstribun M. Coelius Rufus widersetzte sich sogar nachdrücklich der über Milo beschlossenen Gerichtsart, nach Ascon.: *quod privilegium diceret in Milonem ferri et iudicia praecipitari. — constituere,* anordnen, dicitur senatus, quum ea comparat,

quaestiones vel de caede, vel de vi; nec tantum moerorem ac luctum senatui mors P. Clodii affere-

quae ad accusationem vel defensionem sunt necessaria. Daher gleich unten *ut nova quaestio constitueretur*. — *leges*, z. B. die Cornelischen vom J. 673. *de sicariis*, *de majestate*, die Aquilische vom J. 573. *de vi*, die Plotische vom J. 665. *de vi publica* privatis civibus illata, die Lutatische vom J. 676. *de vi publ. contra rempublicam* f. — *quaestiones*, näml. seit den Zeiten Sulla's die *quaestiones perpetuae*, welche Staatsverbrechen untersuchten u. von jährlich in den Centuriatcomitien erwählten Prätores u. Quäsitoren gehalten wurden. Garat. verglich Demosth. de coron. p. 88. ed. Harl. εἰδὶ νόμοι περὶ πάντων, καὶ τιμωρίαι, καὶ ἀγῶνες, καὶ κρίσεις μικρὰ καὶ μεγάλα ἔχουσαι ἐπιτίμια. καὶ τοῦτοις ἐξῆν ἀπαβι χρῆσθαι. — *moeror*, tiefer, stummer Schmerz, *aegritudo flebilis*, nach Cic. Tusc. 4, 8., u. *contractio animi et demissio* nach Popma; *luctus* (v. *lugere*), ein tiefer, lauter Schmerz; Wir: Betrübniß u. Trauer. Cic. verbindet Phil. 14, 13. *luctum et moerorem deponere*, aber setzt *luct.* zuerst, weil man eher den lauten als den stummen Schmerz ablegt. — *illo*, i. e. omnibus noto, denn *ille* bezeichnet oft, wie ἐκεῖνος das Bekannte, Wichtige, Aufmerksamkeit verdienende; *incesto stupro*, absichtl. nicht *incesto*, denn *stuprum* ist das Verbrechen der Unkeuschheit mit einer unverheiratheten, *adulterium*, mit einer verheiratheten, u. *incestum*, mit einer Blutsverwandten Person. Um nun kein Mißverständniß zu erregen, setzt Cic. *inc. stupr.* schändliche, ruchlose Unzucht, weil dieselbe an dem Feste der guten Göttin begangen war, wo man alle Männer entfernte u. sogar alle Gemälde, die männliche Gegenstände bezeichneten, verdeckte. S. Sch. p. 340. Senec. Ep. 97. Juven. Sat. 6, 339. 340. Clodius, der des Cäsars Gemahlin, die ausschweifende Pompeja liebte, hatte sich 692 trotz der Wachsamkeit ihrer Mutter Aurelia am Feste der *bona dea*, den 1. Mai, in das Haus des Prätors Julius Cäsar, wo dasselbe gefeiert wurde, in Frauenkleidern geschlichen, war aber, indem er zu früh seinen Schlupfwinkel verließ, erkannt u. aus dem Hause geworfen worden. Die Entweihung dieses Festes u. die Sache selbst erregte in Rom ein großes Aufsehn, und auf den Vortrag des Q. Cornificius im Senate trugen die Consuln auf ein außerordentliches Gericht zur Untersuchung des genannten Verbrechens an. Aber der Consul Piso, ein Freund des Clodius, meinte es mit diesem Antrage nicht ernstlich u. Clodius wußte dessen Annahme durch seine Anhänger zu vereiteln. Nun überließ man nach dem Vorschlage des Hortensius dem Volkstrib. Q. Fufius, gleichfalls einem Freunde des Clodius, den Antrag, nach

bat, ut nova quaestio constitueretur. Cujus enim de illo incesto stupro judicium decernendi senatui potestas esset erepta, de ejus interitu quis potest credere, senatum judicium novum constituendum putasse? Cur igitur incendium curiae, oppugnationem aedium M. Lepidi, caedem hanc ipsam con-

dessen Meinung die Sache vor dem Prätor u. den von ihm gewählten Richtern verhandelt ward. Da aber der Beklagte sowohl als der Ankläger Richter verwerfen konnten u. das Gericht selbst aus dürftigen u. schlechten Leuten zusammengesetzt war, so wurde Clod. vermöge seiner Bestechungen durch 31 Stimmen losgesprochen u. nur durch 25 verurtheilt. Vgl. Cic. Attic. 1, 12. 13. Cäs. schickte delfsh. seiner Gemahlin einen Scheidebrief. Suet. Caes. 6. *In Corneliae locum Pompejam duxit, Q. Pompeji filiam, L. Sullae neptem; cum qua deinde divortium fecit, adulteram opinatus a P. Clodio.* Cic. de Harusp. Resp. 19. *quod sacrificium tam vetustum, quam hoc, quod a regibus aequale huic urbi accepimus? quod autem tam occultum, quam id, quod non solum curiosos oculos excludit, sed etiam errantes? quo non modo improbitas, sed ne impudentia quidem possit intrare? quod quidem sacrificium nemo ante P. Clodium omni memoria violavit, nemo unquam adiit, nemo neglexit, nemo vir adspicere non horruit, quod fit per Virgines Vestales, fit pro populo Rom.; fit in ea domo, quae est in imperio (in dem Hause eines Consuls oder Prätors); fit incredibili caerimonia; fit ei deae, cujus ne nomen quidem viros scire fas est f. — cujus - - erepta.* Verbinde: *de cujus enim inc. illo stupro jud. decernendi pot. esset erepta senatui*, f. Vgl. Gar. über diese dem Cic. nicht seltene Synchronismus. Wer sollte glauben, daß der Senat ein außerordentliches Gericht über die Ermordung eines Mannes anstellen zu lassen für gut hielt, über dessen ruchlose Unzucht eine gerichtliche Untersuchung zu beschließen ihm die Macht entrissen war, rhetorisch st. dem Senat die Beistimmung des Volks nicht ertheilt ward, denn die Consuln hatten wirklich eine Anfrage promulgirt, aber die Clodianer hatten Alles aufgeboten, daß der Beschluß nicht von dem Volke genehmigt wurde. S. Ep. Att. 1, 13. Vgl. Abr. Er konnte also das Gericht nicht in den Comitien anordnen, wie er es zuvor wünschte. — *incendium cur.*; Sextus Clodius hatte den Leichnam seines Verwandten in die Curie bringen lassen, woselbst man auf einem von Bänken, Tischen u. den übrigen daselbst befindlichen Geräthschaften errichteten Scheiterhaufen den ermordeten Clod. verbrannte, dessen Flamme aber selbst die Curie und die daran stoßenden Gebäude ergriff. — *oppugnationem aed. M.*

tra rempublicam senatus factam esse decrevit? Quia nulla vis umquam est in libera civitate suscepta inter cives non contra rempublicam. Non enim est 14 illa defensio contra vim umquam optanda: sed nonnumquam est necessaria: nisi vero aut ille dies, quo Ti. Gracchus est caesus, aut ille, quo Cajus, aut quo arma Saturnini oppressa sunt, etiamsi e republica, rempublicam tamen non vulnerarunt.

Lepidi, interregis 701, wo Milo sich um das Consulat, Clodius um die Prätur bewarb. Man ernannte in der Republik einen *interrex*, wenn die Consuln ihr Amt niedergelegt u. die Wahl neuer Consuln durch die Intriquen der Candidaten in die Länge gezogen ward. Jeder *interrex* regierte nur 5 Tage u. gehörte zu den *magistratibus extraordinariis*. Da der zwei Tage nach der Ermordung des Clodius zum *interrex* erwählte Lepidus wider die Sitte sogleich die Comitien halten sollte, so weigerte sich derselbe mit Recht, allein die Clodianer erstürmten, um ihn dazu zu zwingen, unter mancherlei Unfug sein Haus, u. nur die Partei des Milo, die gleichfalls die Comitien zu ertrotzen strebte, rettete ihn, zumal da nun die Parteien sich gegenseitig bekämpften. S. Ascon. — *decrevit*, sc. *sententiis dictis declaravit*, Ern. Cl. — *quia n. v. umq.*, Beweis des Gesagten, weil nie in einem freien Staate Bürger gegen Bürger Gewalt ausüben, ohne des Staates Sicherheit zu gefährden. Heu.: „*quia nulla vis umquam in libera civitate inter cives non est suscepta. contra remp.*, hoc est, omnis vis inter cives est *contra rempublicam*.“ Denn Cic. spiele hier mit der Zweideutigkeit der Worte *esse contra remp.*, da man auch von dem sage, daß er *contra rempubl.* handle, der dem Staate irgend einen Schaden zufüge. Cic. de Off. 3, 10. *At neque contra rempublicam, neque contra jusjurandum ac fidem, amici causa, vir bonus faciet, ne si iudex quidem erit de ipso amico.*

§ 14. *illa def.*, δεικτικῶς, i. q. paulo ante memorata. — *nisi vero*, wie §. 8., ironisch, wenn anders jener Mord dem Staate keine unempfindliche Wunde geschlagen hat. S. Hor. Tursell. p. 744. Der Indicat. wie §. 19. u. im gr. Xenoph. Oecon. 9, 16. ἐδίδακτον αὐτὴν, ὥς οὐκ ἂν ἄχθοιτο δικαίως, εἰ πλείω αὐτῇ πράγματα προβάττω. — *ille dies*, rhet. st. *acta ex utraque parte illius diei*, Gar. Sinn: Sowohl die bürgerl. Waffen des Aufruhrs, als die aus Noth gegen denselben ergriffenen, gereichten dem Staate zum Verderben. *quo*, st. der Vulg. *in quo*, welches in Heu. u. Gar. mit Recht tilgen wegen der folgenden *quo* — *quo*. — *Ti. Gracchus, Cajus, Saturnini*, s. z. I. Cat. §. 2. — *e republica*, i. e. *ex commodo reipublicae*, zum Heile, Vortheile des Staats, s. z. pro l. Man. §. 2. — *vulnerarunt*,

CAP. VI. Itaque ergo ipse decrevi, quum caedem in Appia via factam esse constaret, non eum, qui se defendisset, contra rempublicam fecisse; sed, quum inesset in re vis et insidiae, crimen iudicio reservavi, rem notavi. Quod si per furiosum illum tribunum senatui, quod sentiebat, perficere li-

i. e. graviter offenderunt, laeserunt, Ern. Cl. S. z. I. Cat. §. 9. u. 17. —

C. VI. *decrevi*, sic iudicavi et existimavi, ich bin der Meinung gewesen, Graev. Sch. Cic. Att. 3, 10. *quod aut in me ipso satis consilii esse decreras*, oder richtiger declaravi sententia in senatu dicta. Ich äufserte dahin mein Urtheil. S. IV. Cat. §. 5. Heu., W. u. Andere. *in Appia via*, tamquam hominum multitudine quovis fere tempore frequentata, wo nur ein verwegener u. leidenschaftlicher Mann, wie Clodius, eine solche Handlung unternehmen konnte. Hatte daher Milo sich aus Nothwehr vertheidigt u. eine Mordthat auf diese Weise begangen, *se defendisset* i. e. mildernd u. rhetorisch *se defendendo caedem fecisset*, so hatte er nicht gegen den Staat gefrevelt, weil man ihm keine absichtlichen Nachstellungen beilegen konnte. Der Nachdruck liegt auf *insidiae* u. *et* steht st. *et insuper, et maxime*, s. Goer. z. de Finibb. 3, 21, 67. Nicht derjenige, der sich vertheidigt, habe gegen den Staat gefrevelt, aber da die Sache mit Gewaltthätigkeit und insbesondere mit Nachstellungen verbunden ist, so habe ich die Beschuldigung einer gerichtlichen Untersuchung aufbewahrt u. die Handlung nur als strafbar bezeichnet. S. c. 9. *insidias factas esse constat: id est, quod senatus contra rempublicam factum iudicavit. Ab utro factae sint, incertum est. De hoc igitur latum est, ut quaereretur. Ita et senatus rem, non hominem notavit, et Pompejus de jure, non de facto, quaestionem tulit.* Heu. machte daher ohne Noth Schwierigkeiten, indem er *crimen* für Verbrechen, u. nicht für *crimino* Clodianorum nahm. W. dagegen versteht unter *crimen causa*, weil dasselbe synon. mit *caus.* §. 23. vorkomme, *ut aliquando ad causam crimenque veniamus*, u. erklärt: *in quem conveniret crimen, id iudicio quaerendum esse censui — rem notavi*, i. e. reprehensione et poena dignam putavi, damnavi, oder nach W.: *vim et insidias puniendas esse censui.* Vgl. §. 31. u. vorz. Gar. — *furiosum*, „popularibus concionibus quasi quodam flabello seditiones ventilantem,“ Abr., „et ita contra remp. sentientem, dicentem, agentem,“ Ern.; *tribunum pl.*, Munatium Plancum. Hätte jener wüthende Volkstribun dem Senate seine Absicht (quod sentiebat, periphrast. st. *sententiam suam*) auszuführen

cuisset, novam quaestionem nunc nullam habere-
mus. Decernebat enim, ut veteribus legibus tan-
tummodo extra ordinem quaereretur. Divisa sen-
tentia est, postulante nescio quo: nihil enim necesse
est omnium flagitia proferre. Sic reliqua auctori-
tas senatus, emta intercessione, sublata est. At

gestattet; so würden wir jetzt kein außeror-
dentliches (*novam*, s. z. pro Roscio Am. §. 1. u. pro Lig.
§. 1.) Gericht haben. — *extra ordinem*, wider die her-
gebrachte Ordnung, näml., daß die Untersuchung der Milo'-
schen Sache früher, als andere Rechtssachen, vorgenommen
wurde, denn sonst wurden die gerichtlichen Untersuchun-
gen nach der Zeitfolge der Verbrechen u. Anklagen beob-
achtet. Abr. vergleicht Cic. ad Famil. 8, 8. *M. Tuccium,*
accusatorem suum, post ludos Rom. reum lege Plotia de vi fe-
cit, hoc consilio quod videbat, si extraordinarius reus nemo
accessisset, sibi hoc anno causam esse dicendam. — *quaere-*
retur, absolut. st. quaestio institueretur. — *sententia divisa*
est, der Beschluß wurde getheilt d. i. theilweise,
zur Hälfte angenommen, man stimmte nur theilweise über
denselben. Betraf eine im Senat geäußerte Meinung meh-
rere Dinge, so konnte ein jeder Senator, wenn er die Mei-
nung zum Theil billigte, zum Theil aber auch mißbilligte,
ein besonderes Abstimmen über jeden einzelnen Punct ver-
langen. Hier wurde das Gutachten des Senats, nach wel-
chem Milo's Sache vor allen übrigen untersucht werden
sollte, genehmigt, allein die Volkstribunen Munatius u. Sal-
lustius widersprachen, daß die Untersuchung vor den ge-
wöhnlichen Gerichten gehalten werden sollte. Ascon.: *cum*
aliquis in dicenda sententia duas pluresve res complectitur, si
non omnes eae probantur, postulatur, ut dividatur, i. e. de re-
bus singulis referatur. — *Multi sedentes* (denn man brauchte
keine Rede deshalb zu halten, ja nicht einmal aufzustehen)
hoc unum verbum pronuntiant: divide. Vgl. die Ausl. u. vorz.
Gar. Heu. verstand hier fälschl. eine gerichtl. Untersuchung
1) *de incendio curiae*, 2) *de oppugnatione aedium Bibuli*, 3) *de*
caede facta. Vgl. Cic. ad Fam. 1, 2. Plin. ep. 3, 4. — *postul-*
nescio quo, i. q. quodam, im verächtl. Sinne, denn Cic.
wußte sehr wohl, daß dieser Mann Q. Fufius war. S. c. 36.
quin etiam audiendus fuerit popa Licinius, nescio quis, de
circo. Die Absicht des Intercessors war, daß die Sache in
die Länge gezogen u. kein Senatsbeschluß abgefaßt würde.
— *proferre*, manifestare; c. 37. *illa indicavi, patefeci, pro-*
tuli. Heu. — *flagitia*, schändliche Handlungen, wobei Schimpf,
Schmach den Urheber trifft. — *reliqua senat. auct. st. reliqua*
pars senatus auctoritatis, näml. der Theil des Senatsde-
crets, gegen welchen die Trib. Sallustius u. Plancus prote-

15 enim Cn. Pompejus rogatione sua et de re et de causa judicavit. Tulit enim de caede, quae in Appia via facta esset, in qua P. Clodius occisus fuit. Quid ergo tulit? nempe ut quaereretur. Quid porro quaerendum est? factumne sit? At constat. A quo? At paret. Vidit igitur etiam in confessione facti, juris tamen defensionem suscipi posse. Quod nisi

stirt hatten. Eig. ist *senat. auctoritas*, ein Gutachten des Sen., welches ein Volkstribun durch seine Einrede ungültig gemacht hat, *senatus consultum*, ein Senatsbeschluss, der ohne Einrede der Tribunen angenommen ist. *auctorit.* steht übrigens zuweilen st. *senatus consult.*, aber nicht umgekehrt. — *emta intercessione*, corrupto pecunia tribuno plebis, Heu., nach c. 7. *mercenario Clodii*. S. pro Sext. c. 34. *trib. pl. Gavianus emtus, ut intercederet*. Gar. glaubt, hier sey Plancus gemeint. *emta* fehlt in vielen Mss. Doch hat es Ascon. u. der Baier. Cod. Wo.: So ward das Gutachten des Senats durch eine erkaufte Einrede ungültig gemacht.

§. 15. *At enim, at vero; de re et de causa*, s. z. pro Archia p. §. 3., ersteres in Bezug auf *de caede, quae - - - facta esset*, letzteres in Hinsicht auf *in qua P. Clodius occisus fuit*, nach W., oder, wie Heu. sich ausdrückt, *de re in genere et de hac causa in specie*, oder Abr.: *caedem in communi, causam, caedem ipsam suis circumstantiis vestitam, ut caedem Clodii, caedem in Appia via factam, et factam a Milone*. Aber Cn. Pompejus hat doch durch seinen Antrag sowohl über die Sache, als über die Handlung geurtheilt. Wo. Cic. widerlegt das dritte Vorgeben der Clodianer, daß Pomp. näm. schon über Milo's Strafbarkeit entschieden habe. — *tulit*, sc. *rogationem*, er hat eine Bill in Vorschlag gebracht. Ein merkwürdiges Beispiel von der Rednerfigur (*subjectio*, s. Auct. ad Her. 4, 23. Quint. 9, 2, 15.), wo der Redner fragt, um sich selbst zu beantworten, gibt Abr. aus der Or. Dinarch. contra Demosth.: ἔγραψας ὅτι τοῦτο Δημόσθενες; ἔγραψας, οὐκ ἔστιν ἀντεπεῖν. ἐγένετο ἡ βουλὴ κυρία προβάξαντος; ἐγένετο. τεθνήκει τῶν πολιτῶν ἄνδρες; τεθνήκει. κύριον ἦν τὸ δὸν ψήφισμα κατ' ἐκείνων. Eine ganz ähnliche Wendung ist Hom. Od. I. 28. νῦν δὲ τίς ὧδ' ἤγειρε sc. ἀγορὴν oder θόρον, Vgl. V. 41. — *nempe*, doch wohl, ironisch, s. z. pro Ligario, §. 7. — *paret*, mit Gräv., W. u. Gar., i. e. apparet, clarum ac manifestum est, nach Brisson. de formul. 5, p. 370 sq. eine *formula forensis*. Vgl. Gaji Instit. 4. p. 276. de form. u. Gar., der diese Lesart gegen Heu. vertheidigt. — *Quod nisi* ist Heu. nicht pronomen, welches wie *hoc* auf den folgenden Satz vorbereiten würde, sondern *conjunctio*, wenn

vidisset, posse absolvi eum, qui fateretur, quum videret nos fateri, neque quaeri umquam jussisset, nec vobis tam salutarem hanc in judicando literam, quam illam tristem dedisset. Mihi vero Cn. Pompejus non modo nihil gravius contra Milonem judicasse, sed etiam statuuisse videtur, quid vos in judicando spectare oporteret. Nam qui non poenam confessioni, sed defensionem dedit, is causam interitus quaerendam, non interitum putavit. Jam illud dicet ipse profecto, quod sua sponte fecit, Publione Clodio tribuendum putarit, an tempori. 16

CAP. VII. Domi suae nobilissimus vir, senatus

in Betreff der Sache f., u. müsse also in einem Worte verbunden stehen. — *vidit, vidisset, intellexit, intellexisset; salutarem literam — tristem, literam a i. e. absolvo et lit. c. i. e. condemno.* Die Richter votirten gewöhnlich mit Täfelchen, welche ihnen der Prätor gab, und deren ein jeder drei erhielt, zwei mit der angegebenen Bezeichnung, u. die dritte mit dem Buchstaben *n. l. i. e. non liquet.* Das Täfelchen, welches den Buchstaben *a* enthielt hieß *absolutoria*, u. dasjenige, worauf *c* stand; *damnatoria.* Jeder der Richter warf eines, wie er es wünschte, in einen Topf, welcher für jede Art der Richter, für die Senatoren, Ritter u. Tribunen der Schatzkammer, besonders vorhanden war. Cic. ad Q. fr. 2, 6. Nach diesen Täfelchen sprach nun der Prätor sein Urtheil, bei *c* videtur fecisse, v. Verr. 6. Acadd. 4, 47., bei *a* non videtur u. bei *n. l.* wurde die Entscheidung der Klagsache aufgeschoben oder beigelegt. Cic. will hier sagen, Pomp. würde, wenn er Milo für schuldig hielt, kein Gericht angeordnet haben, da er ihm ja widrigenfalls vermöge der vom Senate ertheilten Vollmacht ohnehin hätte strafen können. — *vero*, wahrlich, in der That. — *tribuendum putarit an t.*, ob er es dem P. Clodius oder der Zeit schuldig zu seyn glaubte, denn zu diesem Gesetz konnte den Pomp. nicht Anhänglichkeit an Clod. bewegen, sondern Staatsklugheit u. die Besänftigung des gemeinen Haufens, welchen Sextus Clodius, des Ermordeten jammernde Gattin u. die That selbst aufgereizt hatte, s. §. 21. — *sua sponte i. e. nullius auctoritate aut rogatu, W.* So pro Roscio Am. §. 130.

C. VII. *nobilissimus vir*, theils in Hinsicht seines Standes, denn er war *senator*, s. z. pro Roscio Am. §. 1 u. 2., u. von vornehmer Abkunft, aus der edlen gens Livia. S. z. pro Archia p. §. 5 u. Vellej. Pat. 2, 13. M. Livius Drusus,

propugnator, atque, illis quidem temporibus, paene patronus, avunculus hujus nostri judicis, fortissimi viri, M. Catonis, tribunus plebis M. Drusus occisus est. Nihil de ejus morte populus consultus, nulla quaesio decreta a senatu est. Quantum luctum in hac urbe fuisse a nostris patribus accepimus, quum P. Africano, domi suae quiescenti, illa

vir nobilissimus, eloquentissimus, sanctissimus. Abr. vergleicht Appian. b. c. 1. ἐνὴρ ἐπιφανέστατος ἐκ γένους. Vgl. Cic. Brut. 62. Off. 1, 30. Vell. 2, 14. Als er einst von einer zahlreichen Menge Volks nach Hause begleitet wurde, ward er nach Cic. de nat. Deorr. 3, 33, Brut. 62. vom Q. Varius ermordet. Suet. Tib. 3. *diversa eum factio per fraudem interemit*, u. Vell. 2, 14. *in atrio domus suae cultello percussus, qui affixus lateri ejus relictus erat, intra paucas horas decessit.* Daher ist Plin. H. N. 28, 41. Angabe: *traditur caprinum sanguinem bibisse, quum pallore et invidia veneni sibi dati insimulare Q. Caepionem inimicum vellet*, so wie des Aurel. Vict. de ill. Vir. 66.: *repente in publico concidit sive morbo comitiali (Epilepsie), seu hausto caprino sanguine, semianimis domum relatus*, wol falsch. Merkwürdig ist es, daß Fabric. in dem Cod. Saxon. u. Gar. in dem Baier. *domui suae*, einen alten Genit., den nach Gell. 4, 16. M. Varro u. P. Nigidius, Cic. Freunde gebrauchten, gefunden haben. Vgl. Gar. z. d. St. — *propugnator*, indem er nach Vell. 2, 13. das dem Senate durch die Gracchischen Gesetze entrissene Richteramt von den Rittern wiederum auf den Senat zurückzubringen strebte, s. z. pro Roscio Am. §. 1. — *patronus*, weil er mit seinem Vater gleiche Grundsätze befolgte, welcher ehrenvolle Name aber nur dem Vater zu Theil ward, weshalb auch hier der Zusatz *paene*. Suet. Tib. 3. — *illis temporibus*, turbulentissimis, wie bei Thucyd. 1, 41. καὶ ἐν καίροις τοιούτοις; *hujus*, praesentis, M. Porcii Catonis, der unter den Richtern saß, s. c. 16., denn *hic* bezeichnet oft, wie οὗτος, das Nahe, Gegenwärtige, s. Wolf z. Demosth. Lept. p. 295. — *avunculus*, die Schwester des M. Drusus war an den M. Porcius Cato, den Sohn des Marc. Cato Sallonianus, den Enkel des Cato Censorinus verheirathet, von welchem der jüngere Cato, oder Uticensis, abstammte. S. vorz. Rup. tabb. gen. p. 180 — 181. — *trib. plebis*, cujus persona sacrosancta legibus erat; *domi suae*, in monte Palatino, s. Vell. 2, 16. — *nihil*, eigentl. der accus. absol. u. negirt stärker, als *non*, s. Sch., hier in Bez. auf *nulla* mit Nachdruck gesetzt. — *P. Africano*, minori, der im 56. Jahre 625 plötzlich starb, ungewiß ob erdrosselt, oder eines natürlichen Todes, s. Vell. 2, 4. Vgl. Wo. u. Sch. — *illa noct. vis.*,

nocturna vis esset illata? Quis tum non ingemuit? quis non arsit dolore? quem immortalem, si fieri posset, omnes esse cuperent, ejus ne necessariam quidem expectatam esse mortem? Num igitur ulla quaestio de Africani morte lata est? Certe nulla. Quid ita? Quia non alio facinore clari homines, alio obscuro necantur. Intersit inter vitae dignita-

17

Cic. setzt hier als Redner durch den Beisatz *illa* die Sache als gewiß und bekannt voraus. Sein plötzlich erfolgter Tod gab vielleicht die Veranlassung zu dem Gerüchte, daß C. Gracchus u. Carbo, deren Ackervertheilungsbill sich Scipio Tags vorher widersetzt hatte, die Ursache seines Todes gewesen seyen. S. Cic. Brut. 21. de Orat. 2, 37. 40. ad Quint. fr. 2, 3. Somn. Scip. 2. Vell. 1, 3. u. Rup. tab. gen. unter gens Aemilia p. 20. de Amic. *domum reductus est a patribus conscriptis, a populi Romani sociis et Latinis, pridie, quam excessit e vita.* Vgl. z. pro Archia p. §. 16. — *ingemuit*, st. der Vulg. *gemuit*, mit Gar. nach Mss., s. in Vatin. 13., i. e. *maxima tristitia affectus est*, denn *ingemere*, aus einem von Schmerz beklommenen Herzen aufseufzen steht oratorisch als Folge des (gerechten) Schmerzes, so im gr. *διμώζειν, κλάειν* st. *τιμωρηθῆναι*, *poenas dare*, bei den Attikern u. vorz. Aristophanes f. — *arsit dolore*, vehementi et justo dolore, indignatione inflammatus, commotus est, s. Att. 2, 19. extr. *ardet dolore et ira noster Pompejus*; s. z. pro Ligario §. 32. — *necessariam*, naturalem, singulis constitutam, mit Nachdruck, denn mors (*μ῀ρος* von *μείρω*) bezeichnet schon für sich den natürl., d. i. den von dem Schicksal zugetheilten, bestimmten Tod. Cic. Tusc. 1, 9. *discessum animi a corpore putant esse mortem.* — *expectatam* f., einen Mann — nach dem Laufe der Natur sterben zu sehen, konnte man nicht einmal abwarten, Wo. —

§. 17. *quaestio lata est*, eine Brachylogie, st. *lex lata est, ut quaereretur*, Heu. So am Ende dies. Cap. *quaestionem tulisset.* Verlangte denn der Staat eine Untersuchung über Africanus Tod? — *quid ita*, eine orator. Wendung st. *sed quam ob causam nulla quaestio lata est.* — *Quia non al. fac. f.*, st. *quia non aliud est facinus*, quo clari homines, aliud, quo obsc. necantur. Wo.: Weil das Verbrechen, es mag ein berühmter oder ruhmloser Mann getödtet seyn, nicht verschieden ist. — *dignitas*, Würdigkeit. Cic. Invent. 2, 55. *est alicujus honesta auctoritas, quae cultu, honore et verecundia digna est*; welche Definition zu enge ist, daher Ern. Cl. *dignitas est conditio, qua quis dignus est aliqua re, tanquam magistratu, honore, verecundia - - beneficio*, u. also hier *vita.* —

tem summorum atque infimorum: mors quidem illata per scelus iisdem et poenis teneatur et legibus. Nisi forte magis erit parricida, si quis consularem patrem, quam si quis humilem necaverit: aut eo mors atrocior erit P. Clodii, quod is in monumentis majorum suorum sit interfectus? Hoc enim saepe ab istis dicitur; proinde quasi Appius ille Caecus viam muniverit, non qua populus uteretur, sed ubi impune sui posterī latrocinarentur.

Itaque

infimorum, s. z. pro Roscio Am. §. 137. — *teneatur*. Heu. u. W.: *tenetur*, „nam ratio redditur antecedentium; non significatur, quid fieri debeat.“ So auch in der ed. Romana, wie Garat. bemerkt, der zwar diese Lesart nicht missbilligt, aber die Vulgata zugleich also schützt: *in qua* (vulgata) *duplex est adfirmatio, interesse inter dignitatem virorum, et omnium occisionem aequae punire debere*. Im Leben sey ein Unterschied zwischen der Würdigkeit erhabener und niedriger Männer, aber der Tod, welcher durch ein Verbrechen zugefügt wurde, sei denselben Strafen und Gesetzen unterworfen, *teneatur i. e. contineatur, conjuncta sit*. Cic. de Legg. 1, 7, 23. *ut homines deorum agnatione et gente teneantur*. Sch.: Die Ermordung muß durch gleiche Strafen und Gesetze verpönt seyn. — *nisi forte*, ironisch, st. nam non magis erit parricida, welches ursprüngl. überh. einen Mörder bezeichnete, wie Fest. durch die *lex* des Numa Pomp. beweis't: *si quis hominem liberum dolo sciens morti duit, parricida esto*. Lamb.: „dictus fortasse, quod patrem occidat. Omnes enim homines pares sunt natura inter se.“ Vgl. Cic. de Legg. 2, §. 22. — *humilis*, synonym. mit *infimus*. — *atrocior*, s. z. pro Roscio Am. §. 9. — *quod*, statt quum, daher der Subj. Vgl. Goer. z. de Finibb. 1, 7, 24. u. Grotef. Gr. p. 344. — *monumentis major.*, rhetor. statt via Appia; die Klodische gens gehörte zu den ältesten Familien Roms, aus welcher 450 Jahre hindurch Appier Staatswürden bekleidet hatten, u. zählte acht u. zwanzig Consulate, fünf Dictaturen, sieben Censuren, sechs Triumphe u. zwei Ovationen. Appius Clendius Cäcus, der Urältervater des P. Clodius, hatte die Appische Landstrasse gegründet, wo Clod. ermordet war. Diesen Umstand benutzten die Clodianer, um das Scheußliche der That noch zu erhöhen, welchen Cic. hier bitter antwortet. Vgl. Sch. u. Rupert. tabb. gen. unter gens Claudia. — *istis*, in verächtl. Sinne, Clodianis — *non qua - -, sed ubi* st. non ut ea - -, sed ut ibi. Off. 1, 8, 26. *quidquid ejusmodi est, in quo* (st. ut in eo) *non possint plures excellere*.

Itaque in eadem ista Appia via, quum ornatissimum 18
equitem Romanum P. Clodius M. Papirium occidis-
set, non fuit illud facinus puniendum: homo enim
nobilis in suis monumentis equitem Romanum occi-
derat. Nunc ejusdem Appiae nomen quantas tra-
goedias excitat? quae cruentata antea caede honesti
atque innocentis viri silebatur, eadem nunc crebro
usurpatur, posteaquam latronis et parricidae san-
guine imbuta est. Sed quid ego illa commemoro?
Comprehensus est in templo Castoris servus P.
Clodii, quem ille ad Cn. Pompejum interficiendum

§. 18. *ornatissimum*, ein Epith. der Höflichkeit, nicht
in Bezug auf den Stand, den angesehenen. — *M. Papi-
rium*, im J. 696. Pompejus hatte den jüngeren Sohn des
Armenischen Königs Tigranes mit nach Rom geführt und
ihn seinem Freunde, dem Prätor Lucius Flavius, zur Bewa-
chung gegeben. Clodius wünschte den Gefangenen zu sehen
und Flavius liefs denselben zu ihm führen. Allein Clodius
setzte ihn in Freiheit und ermunterte ihn, zu Schiffe nach
Asien zu entfliehen. Aber der Sturm nöthigte das Schiff,
bei Antium wieder einzulaufen. Nun eilte Flavius mit sei-
nen Freunden dahin, um den Entflohenen wieder in seine
Gewalt zu erhalten. Clodius zog ihnen jedoch entgegen,
und es kam zu einem Gefecht, worin von beiden Seiten meh-
rere Menschen blieben, und unter Andern auch der Freund
des Pompej., M. Papirius, ein röm. Ritter. — *nobilis*, sc.
genere, ein Adlicher, dem es nicht geziemte, die Tugen-
den seiner Ahnen zu verlassen, vgl. Abr. — *tragoedias*, tri-
stes, tragicas narrationes, welche tragischen Auftrit-
te erregt nicht schon der Name f., oder wie tra-
gisch wird der Name f. aufgeführt, nach Wo. Gar.:
ed ora dal nome di cotest' Appia quante sorgon tragedie! Abr.
verglich u. A. Demosth. de fals. leg. ποῦ ἄλεις; ποῦ τραπέ-
ζαι; ποῦ σπονδαί; ταῦτα γὰρ ἐτραγῶδει i. e. tragice exagge-
rabat. — *usurpatur*, vocatur, commemoratur, s. de Off. 2, 11.
Cajus Laelius, qui sapiens usurpatur. — *sed quid ego illa me-
moro*, eine rhetor. Wendung, die noch etwas Wichtigeres
erwarten läßt. Sinn: aber warum gedenke ich die-
ses Vorfalls, da ich noch wichtigere zu erzäh-
len habe? — *in templo Cast.*, auf der mittägigen Seite des
röm. Markts, wo Clodius im J. 697, als der Senat gehalten
werden sollte, einen Slaven ausgestellt hatte, um den Pomp.
zu morden. Clod. aber war auf Pomp. erbittert, weil er die
Bill für Cic. Zurückberufung unterstützt hatte, den Cl. vor-
züglich deshalb haßte, weil er in der famösen Geschichte
mit der Gemahlin des Cäs. gegen ihn gezeugt hatte, s. §.

collocarat; extorta est confitenti sica de manibus. Caruit foro postea Pompejus; caruit senatu; caruit publico; janua se ac parietibus, non jure legum judiciorumque textit. Num quae rogatio lata? num quae nova quaestio decreta est? Atqui si res, si vir, si tempus ullum dignum fuit, certe haec in illa causa summa omnia fuerunt. Insidiator erat in foro collocatus atque in vestibulo ipso senatus; ei viro autem mors parabatur, cujus in vita nitebatur salus civitatis; eo porro reipublicae tempore, quo, si unus ille cecidisset, non haec solum civitas, sed gentes omnes concidissent. Nisi vero, quia perfecta res non est, non fuit punienda: proinde quasi exitus rerum, non hominum consilia legibus vindicentur. Minus dolendum fuit, re non perfecta, sed puniendum certe nihilominus. Quoties ego ipse, judices, ex P. Clodii telis et ex cruentis ejus manibus effugi? ex quibus si me non vel mea, vel reipublicae

13. — *extorta est*, s. z. II. Cat. §. 2. — *caruit*, i. e. non ivit in forum f. — *textit*, tuitus est, zugl. in eigentl. u. tropischer Bedeutung.

§. 19. *num quae*, so mit Gräv., Schü. u. W., s. z. pro rege Dejot. §. 19. Gar., der Heu. u. Ern. folgt, hat fälschlich *qua* aufgenommen. Wurde deshalb eine Bill eingebracht, eine außerordentliche Untersuchung angeordnet? Wo. — *atqui si res, si vir, si temp. ull. dignum fuit*, st. atq. si — — — postulabant, ut quaestio haberetur. Der beabsichtigte Mord, die Wichtigkeit der Person, welcher man nach dem Leben trachtete, und die kritische Lage der Republik waren gewiß drei hinreichende Gründe. — *cujus in vit. f.*, i. e. *cujus perniciēs cum magna calamitate reip. erat conjuncta*, Orat. 1, 5. *spiritus meus ex te pendet*, i. e. *sine te in maxima perniciē versor*. Vgl. Heu. — *eo porro reip. tempore*, im J. 695, pulso in exilium Cicerone, Catone in Cyprum delegato, Caesare in Galliis impedito. So Ascon. — *concidissent*, hyperbol., s. pro Archia p. §. 23. — *cecidisset* steht übrigens recht passend in Bez. auf *concidere*, i. e. simul cadere, amphibol. st. *mori*, *adfligi*, *everti*, denn die Vulgata *occidisset* haben Gräv. u. Gar. mit Recht verworfen. Die obige Lesart bestätigen der Erf. u. die königl. Codd., welche Lallem. verglich. S. c. 13. *Milonis gloria morte Clodii cecidit*. Or. in Pison. 12. *si uterque cecidisset*. — *effugi*, dreimal, zuerst vor Cic. Exil, dann kurz nach seiner Rückkehr und zuletzt kurz vor Clod. Ermordung, s. c. 14. *haec intentata nobis est*, f. *haec eadem longo intervallo conversa rursus est in me: nuper quidem, ut satis me ad Re-*

fortuna servasset, quis tandem de interitu meo quaestionem tulisset?

CAP. VIII. Sed stulti sumus, qui Drusum, qui Africanum, Pompejum, nosmetipsos cum P. Clodio conferre audeamus. Tolerabilia fuerunt illa; P. Clodii mortem aequo animo ferre nemo potest. Luget senatus; moeret equester ordo; tota civitas confecta senio est; squalent municipia; afflicantur coloniae; agri denique ipsi tam beneficum, tam salutarem, tam

giam paene confecit. — quaestionem ferre, i. e. legem de quaestione instituenda ferre, bei dem Volke eine Untersuchung verlangen, d. i. eine Bill demselben zur Genehmigung in Vorschlag bringen. Vgl. Fuss' antiq. Rom. §. 87. u. 134.

C. VIII. §. 20. *stulti sumus, non cogitamus, wir handeln ohne Nachdenken. — conferre audeamus, wenn wir uns vergleichen wollten, denn der Conj. drückt nur einen möglichen Fall aus, und eine wirkliche Vergleichung konnte dem Redner nicht in den Sinn kommen. — confecta senio est, i. e. moerore et afflictatione, also das consequens pro antecedente; s. de Harusp. Resp. 18, §. 39. senium matricidarum, welchen Ausdr. Gar. richtig gegen AW. vertheidigt, und sich zugleich auf den bekannten Sprachgebrauch von senescere beruft. Derselbe: senescere omnia dicuntur, quae languent, et squalent — — — : quum color, valetudo viresque deficiunt, adolescentibus senium est. Euripid. Orest. 871. Ὁρέστην κείνον οὐχ ὄρεας πέλας . . . κατηφῇ καὶ παρειμένον νόσῳ. Dahin führt auch die sprichwörtl. Redensart bei Theocr. 12, 2. οἱ δὲ ποθεῦντες ἐν ἡματι γηράσκουσιν. Gar., der hier diesen Ausdr. sehr passend findet, weil Cic. vorher tragoedias auch auf den Staat übergetragen hatte, vergleicht pro Cluentio 5., wo die Rede von einer jungen Frau: in hujus amantissimi fratris sui manibus, et gremio et lacrimis consenescebat, u. pro Sext. 51. otio et tranquillitate reip. consenescebat f., u. Abr. Varro R. R. 2, 2, 17. quum depulsi sunt agni a matribus, diligentia adhibenda est, ne desiderio senescant. — squalent, trop. st. summo luctu afficiuntur, quia lugentibus sordes tribuunt. So pro Sext. 14. squalabat civitas. Uebrigens herrscht von stulti bis desiderant Ironie. Wo.: Traurig ist der Senat, voll Gram der Ritterorden, der ganze Staat von Schmerz gebeugt; von Trauer entstellt sind die Municipien, trostlos die Colonieen; endlich die Aecker selbst vermissen einen so wohlthätigen, so heilgewährenden, so sanftmüthigen Bürger. Sch.: Es trauert der Senat, der Ritterstand ist tief betrübt,*

21 mansuetum civem desiderant. Non fuit ea causa, judices, profecto non fuit, cur sibi censeret Pompejus quaestionem ferendam; sed homo sapiens, atque alta et divina quadam mente praeditus, multa vidit: fuisse

ganz Rom ist vor Gram und Harm veraltert; die Municipien sind in Trauerkleider gehüllt, die Kolonien niedergebeugt; ja selbst unsere Ländereien vermissen einen so gütigen, so nützlichen, so harmlosen Bürger. Trefflich Gar.: *piange il senato, s'attrista l'ordine de' cavalieri, tutta la città muor di languore; sono in lutto i municipj, si affliggono le colonie; le campagne stesse richiamano un cittadino tanto mansueto, tanto benefico, tanto salutevole.*

§. 21. Hier geht die Ironie in strengen Ernst über. *profecto non fuit*, so nach dem Cod. Erf. u. a. mit Gräv. u. Gar. Vulgo *non fuit ea profecto causa, jud., non fuit.* So pro Flacc. 22. *non est ita, non est profecto.* Vgl. Wo. sibi, a se, s. §. 19. extr. — *alta et divina quadam* (i. e. quodammodo) *mente praeditus*, mit Gar. nach Codd., s. de orat. 1, 38. *Antonii incredibilis quaedam et prope singularis et divina vis ingenii*, denn *divin.* bezeichnet jegliches Bewunderungswürdige und Ausgezeichnete in seiner Art. — *vidit*, s. Gar., der mit Recht Heu. Meinung über *fuisse* bis *Milonem* widerlegt: *superiori vidit primum argumentationis gradum tantummodo per infinitivum adtribuit: sive per syllepsin inde subpleas, cogitavit, sive ipsum vidit ἀπὸ κοινῶν ita repetas, ut ad sensum deflectas subjectis congruentem.* Quamquam ne opus quidem his argumentis: nam Pompejus, quum id fuisse vidit, ejus rei vidit habendam sibi esse rationem. Tecta est exprobratio, veteris inimici mortui causa veterem et fidelem amicum ab homine levissimo impugnari. Wie häufig muß man nicht in beiden Sprachen aus dem Zusammenhange eine in dem vorhergehenden Verb. liegende Bedeutung ergänzen, wie z. B. Thucyd. 1, 40. *φανερῶς δὲ ἀντεῖπομεν, τοὺς προσήκοντας συμμαχοὺς αὐτὸν τινα κολάζειν* sc. *εἰπόντες.* Cf. c. 52. extr. 121. f. Horat. Od. 3, 14, 6—7. Wo.: sondern der weise mit tiefer (u. beinahe göttlicher) Weisheit begabte Mann bedachte vieles: Jener war sein Widersacher, Milo sein Freund gewesen. Cic. hatte bei Widerlegung der Einwürfe seiner Gegner gezeigt, warum man über die Ermordung des Clodius keine besondere Untersuchung anzuordnen nöthig gehabt hätte, aber jetzt entschuldigt er den deshalb angeklagten Pomp. sehr fein, als habe er dadurch den Schein der Parteilichkeit für Milo und einer nicht aufrichtigen Aussöhnung mit Clodius vermeiden wollen. Clodius hatte sich im J. 698. mit dem Pomp. wieder auszusöhnen gesucht, als dieser mit Crassus sich um das zweite Consulat bewarb. Der Senat widersetzte sich der

sibi illum inimicum, familiarem Milonem; in communi omnium laetitia, si etiam ipse gauderet, timuit, ne videretur infirmior fides reconciliatae gratiae. Multa etiam alia vidit, sed illud maxime: quamvis atrociter ipse tulisset, vos tamen fortiter judicatu-
ros. Itaque delegit e florentissimis ordinibus ipsa lumina. Neque vero, quod nonnulli dictitant, secrevit in iudiciis legendis amicos meos; neque enim hoc cogitavit vir justissimus, neque in bonis viris legendis id adsequi potuisset, etiamsi cupisset. Non enim mea gratia familiaritatibus continetur, quae late patere non possunt; propterea quod consuetudines victus non possunt esse cum multis. Sed, si quid possumus, ex

Wahl des Pomp. und hatte deshalb Trauerkleider angelegt, allein Clodius that dieß nicht nur nicht, sondern erklärte sich sogar in öffentlichen Reden für Pompejus. Vgl. §. 37. — *in communi omn. laetitia*, de Clodii morte percepta; *fides reconcil. gratiae*, i. e. in reconciliata gratia posita, das auf die Aussöhnung gesetzte Vertrauen, die Ehrlichkeit bei der Aussöhnung. — *quamvis*, i. q. quantumvis, er möchte einen auch noch so harten Antrag thun. — *fortiter*, muthvoll, eine meisterhafte Wendung Cicero's, indem er den Pomp. zugleich anklagt und entschuldigt, und selbst dadurch das Wohlwollen der Richter zu gewinnen versteht. — *florentiss. ordines*, die blühendsten Stände, wofür im Anfang der Rede *ord. amplissimi*, in Bezug auf den äussern Glanz und das Ansehn des Senatorstandes, der Ritter und Tribunen der Schatzkammer, die bei den gerichtl. Untersuchungen das Volk repräsentirten. Vgl. Abr. u. Sch. — *lumina*, ornamenta civitatis s. viri praestantissimi ac dignissimi. S. z. pro rege Dejot. §. 15. — *nonnulli*, adversarii partis Clodianae, oder eine bloße rhetorische Wendung, weil Cic. eine solche Meinung sich selbst nicht zuschreiben durfte. Die Clodianer hatten nämlich ausgestreut, Pomp. habe bei der Wahl der Richter absichtlich Cic. Freunde entfernt. Um diesen Einwurf zu widerlegen, unterscheidet er zwischen Freunden überhaupt (*amicos*) und vertrauten Umgangs-freunden (*familiares*) und bemerkt, daß auch die Richter, wenn gleich nicht Freunde des Umgangs, dennoch als gerechte und rechtschaffene Männer seine Freunde seyen. Vgl. Abr. — *Vulgo cupisset*, welches Gar. mit Recht verwirft. — *familiaritatibus cont.*, i. e. pendet a f., denn mein Einfluß hängt nicht von engen Freundschaftsverbindungen ab. — *consuetudines victus*, „familiaritates eorum, qui una vivunt“, Heu., Theilnahme des geselligen Umgangs. Cic. de Off. 1, 17. *delectatio vitae atque victus*. 3, 5. *convictus humanus* st. *societas humana*. Ep. ad

22 eo possumus, quod respublica nos conjunxit cum bonis. Ex quibus ille quum optimos viros legeret, idque maxime ad fidem suam pertinere arbitraretur, non potuit legere non studiosos mei. Quod vero te, L. Domiti, huic quaestioni praeesse maxime voluit, nihil quaesivit, nisi justitiam, gravitatem, humanitatem, fidem. Tulit, ut consularem necesse esset; credo, quod principum munus esse ducebat, resistere et levitati multitudinis, et perditorum temeri-

Fam. 5, 14. *ad convictum nostrum redeas et ad consuetudinem nostram.* Abr. vergleicht unter andern Themist. Or. 3. *φιλίας μελέτην νομιστέον τὴν συνουσίαν.* — *respublica*, salus reipublicae. — *ad fidem*, st. ad se, cui est fides ab aliis habita, tributa, indem er glaubte, das ihm geschenkte Zutrauen rechtfertigen zu müssen. — *non studiosis mei*, non studiose mihi faventes propter fidem praestitam et reipublicae salutem.

§. 22. *quod vero* — — *voluit*, st. quod vero hoc spectat, ad hoc attinet, quod . . . *voluit*, s. Goer. z. de Finibb. 1, 21, 71. Dafs er dir aber den Vorsitz bei der Untersuchung überlassen wollte, dabei berücksichtigte er nichts anderes f. — *L. Domiti*. L. Domitius Ahenobarbus, im Jahr 706 Cons., ein eifriger Republicaner, der im bürgerl. Kriege gegen Cäsar kämpfte und in der Pharsalischen Schlacht durch die Reuter des Antonius sein Leben verlor. S. Rupert. unter gens Domitia, p. 72. — *nihil quaes.*, *nisi* f., definitiv und den vorhergehenden Begriff auf etwas Einziges beschränkend, da *quam* mehr vergleichend u. relativisch steht; z. B. *nihil aliud ago, quam scribo* ist, ich thue gerade jetzt und zufällig nichts anderes, als dafs ich schreibe, *nihil aliud ago, nisi scribo*, ich thue absichtlich und überall nichts anderes f., s. §. 23. Vgl. Wolf's literar. Annal. IV. p. 334. Jedoch findet dieser Unterschied nicht immer Statt, obgleich *nisi* in dieser Verbindung immer das stärkere ist. — *justitiam*, ut Milonem innocentem, calumniis oppressum absolveres; *gravitatem*, *severitatem*, s. z. pro Archia p. §. 15., *animique firmitatem* et *constantiam*, qua te seditiosis et perditis civibus opponeres; *humanitatem*, ut misericordia commovereris; *fidem*, ne iurandi religionem falso iudicio violares, sed recte ac secundum leges judicares, Gewissenhaftigkeit. Vgl. Abr. — *tulit, ut cons. nec. esset*, sc. praeesse huic quaestioni, s. Ascon. §. 10. Gar. u. W. Er trug darauf an, dafs ein Consular dazu nöthig wäre f. Nicht Pompejus hatte den Domitius zum Vorsitz des Gerichts erwählt, sondern das Volk, allein Cic. sagt hier als Redner, dafs es Pompejus gethan habe, weil es nach seinem Vorschlag geschehen war. —

tati. Ex consularibus te creavit potissimum: dederas enim, quam contemneres populares insanias, iam ab adolescentia documenta maxima.

CAP. IX. Quamobrem, iudices, ut aliquando ad 23
causam crimenque veniamus, si neque omnis confes-
sio facti est inusitata; neque de causa quidquam [no-
stra] aliter, ac nos vellemus, a senatu judicatum est;
et lator ipse legis, quum esset controversia nulla facti,

quam contemn., i. e. quantopere contemneres, im J. 696, in seiner Prätur, als der Volkstribun Cn. Manlius das von seinem Collegem Clodius verfertigte Gesetz vorschlug, daß es den Freigelassenen gestattet werden solle, in allen Zünften zu stimmen, denn als Manlius diese Bill mit Gewalt durchsetzen wollte, so wurde er von Domitius und seiner Partei mit gewaffneter Hand vom Markte gejagt. Derselbe gab auch einen Beweis seiner Standhaftigkeit dadurch, daß er zuerst gegen das Clodische Gesetz für die Zurückberufung Cicero's stimmte. — *populares insanias*, st. *insanias popularium*, den mannichfachen Wahnsinn der Volksschmeichler, d. i. die mannichfachen Arten des Wahnsinnes, denn in dieser distributiven Bedeutung werden manche sonst nur im Singular gewöhnlichen Substantive gebraucht, s. z. pro Roscio A. §. 67. So Cic. de Off. 1, 22. *domesticae fortitudines*, „facinora fortiter domi i. e. consilio urbano facta“, Beier. Vgl. c. 26. *infidelitates et timiditates*; c. 31. *felicitates*. Ep. ad Fam. 4, 1. *incideram in hominum pugnandi cupidorum insanias*. Hom. Od. 2, 69. ἀνδρῶν ἀγοράς, 1, 7. σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο. Od. 2, 346. νόον πολυῖδρεῖνσω. Ilias. 2, 418. ἐν κονίῃσιν λαζοίατο, 523. πηγῆς ἐπὶ Κηφισοῖο f. Mus. Hero et Leand. 2. 12. 222. u. meine Anm. unter ὑμέναιος. S. Hotting. z. Cic. Eclog. p. 72., der u. A. noch 2 Kor. 5, 11. ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν verglich. — *jam ab adolescentia*, rhetorisch st. inde ab ea aetate, qua Praetor Manlii manum clivum Capitolinum obsidentem discusserat atque perruperat. S. Ascon.

C. IX. §. 23. *causam*, synonym. mit *crimen*, denn *causa* ist nur ein Theil der Rechtssache, und zwar derjenige, so die Ermordung des Clodius, also hier das Verbrechen des Milo, *crimen*, (die Sache u. das angeschuldigte Verbrechen) betraf, s. z. pro Archia p. §. 3. — *aliquando*, tandem, endlich einmal. — *si*, wie das gr. *ἐν*, hypothetisch st. des ursachlichen *quum*, ein feiner, sehr häufig wiederkehrender Sprachgebrauch. — *vellemus*, sc. *judicari*. — *lator*, auctor legis, sc. Pompejus, welcher die Bill in Vorschlag gebracht hatte. — *controversia facti*, (von *vertere* u. *contra*) *quum factum non contra verti possit*, i. e. mors Clodii omnibus nota ne-

juris tamen disceptationem esse voluit; et electi judices, isque praepositus quaestioni, qui haec juste sapienterque disceptet: reliquum est, judices, ut nihil jam aliud quaerere debeatis, nisi, uter utri insidias fecerit. Quod quo facilius argumentis perspicere possitis, rem gestam vobis dum breviter expono, quaeso, 24 diligenter attendite. P. Clodius quum statuisset omni

gari non possit, da über die That kein Streit obwaltete. — *disceptatio juris*, i. e. an Clodius jure occisus sit a Milone, eine Untersuchung über das Recht, die rechtliche Befugniß zur Mordthat. — *electi*, sc. sunt; *isque* sc. est, mit Fabric., Lamb., Gräv., Gar., W. u. A. nach einigen MSS. Heu. zieht die Vulgata *isti* als fließender (?) vor: *et electi sunt judices*, inquit, *et etsi praepositus quaestioni* sc. est aliquis, qui f., welches *isti* aber Garat. mit Recht inficet. nennt, und meint, daß der Bezug des Verb. auf einen Quäsitor, als auf die nähere Person u. Zahl, Veranlassung zu einer Corruptel gegeben habe. Denn da nicht allein der Quäsitor, sondern auch die übrigen Richter die Untersuchung leiteten, so gebe außerdem auch *isque* zu erkennen, daß man *et ii lecti judices isque praepositus quaestioni*, qui f. lesen müsse. Er vergleicht c. 8. *delegit e florentissimis ordinibus ipsa lumina*, u. Ascon. in arg.: *Aliorum quoque judicum, qui de ea re judicarent, Pompejus tales proposuit, ut numquam neque clariores viros, neque sanctiores propositos esse constaret*. Allein das *isque*, qui — — *disceptet* schließt die Richter von der Untersuchung nicht aus, und bei *electi jud.* kann man ja sehr leicht aus dem vorhergehenden Satze und dem Zusammenhange *ad disceptationem* ergänzen. Ich kann daher Gar. nicht beistimmen. — *argumentis*, i. e. rebus, quae vobis argumento esse possint, Beweisgründe, wie bei Thucydid. 1, 41. *δικαιώματα*, Rechtsgründe, s. c. 2. Und damit ihr dieses desto leichter nach den Beweisgründen einsehen möget, f. Cic. giebt nun dieselben, wie Gar. richtig bemerkt, gleich selber an, und man hat daher hier ohne Nothwendigkeit Schwierigkeiten gesucht. Uebrigens glaubte W. fälschlich, daß von §. 22. *Neque vero, quod nonnulli* f. noch ein vierter Hauptpunkt der Anklage ausser den angegebenen dreien von dem Redner berücksichtigt werde, ungeachtet nur eine wahrscheinliche Rechtfertigung des Pompej. wegen des angestellten Gerichts absichtlich versucht wird, und dieser Punkt der Vertheidigung ohne Zweifel eine andere Absicht, d. i. die Absicht des Pomp. Gunst zu erlangen, gehabt zu haben scheint, weshalb schon mit Recht Quint. 4, 2, 25, behauptete, daß nur drei Erörterungen der ganzen Erzählung zu Grunde lägen. Vgl. c. 23. *res claris argumentis lucet*.

scelere in praetura vexare rempublicam videretque ita tracta esse comitia anno superiore, ut non multos menses praeturam gerere posset, qui non honoris gradum spectaret, ut ceteri, sed et L. Paullum collegam effugere vellet, singulari virtute civem, et annum integrum ad dilacerandam rempublicam quaereret, subito reliquit annum suum seseque in annum proxi-

§. 24. *omni scelere*, omni genere sceleris, durch alle Arten von Frevel; *in praetura*, wie vorher in aedilitate et tribunatu er den Staat gemißhandelt hatte. — *tracta* „differendo prorogata, de die in diem dilata,“ Ern. u. Abr. In der ganzen Hälfte des Jahrs 701 gab es nach Dio 40. keine öffentlichen Beamten zu Rom, und nur erst im siebenten Monate konnten die Consularcomitien gehalten werden, und die erwählten Consuln Domitius Calvinus und Valerius Messala, so wie die übrigen gewählten Obrigkeiten, ihr Amt nur fünf Monate verwalten. — *non — spectaret*, i. e. „non ideo praeturam appeteret, ut per hunc gradum adscenderet ad consulatum,“ Heu. — *L. Paulum*. L. Aemilius Paulus verwaltete für das J. 701 die Prätur und war ohne Zweifel ein strenger und gerechter Mann, der sich dem Clod. in seinen Maßregeln widersetzt haben würde, weil dieser ihm zu entgehen wünschte, denn *effugere* wird sehr treffend von Clodius gesagt, st. praetorem non velle creari, utpote veritum, ne L. Paul. sua virtute et constantia ipsius consilia impediret. — *dilacerare*, trop. st. crudeliter vexare, gänzlich zerrütten. Abr. verglich Or. pro domo: *quid enim vos uxor mea misera violarat? quam vexastis, raptavistis, omni crudelitate laceravistis?* — *annum suum*, d. i. nach der lex annalis oder Villia vom J. 574, das vierzigste Jahr, denn nach derselben war die aetas senatoria für die Aedilität das 37., für die Prätur das 40. und das Consulat das 43. Ob nun gleich die lex Cornelia vom J. 673 gestattete, daß man unmittelbar nach einer verwalteten Ehrenstelle um die andere anhalten konnte, so scheint man sich, wie aus Cic. Geständniß von sich, daß er alle *honores suo anno*, d. i. die Quästur im 30., die Aedilität im 37., die Prätur im 40. u. das Consulat im 43. Jahre erhalten habe, von selbst hervorgeht, doch insgemein nach der lex ann. gerichtet zu haben, und des Clodius gesetzmäßiges Alter für die Prätur, da er im J. 698 Aedil. gewesen, war demnach das Jahr 701 a. u. c. Clodius gab daher sein gesetzmäßiges Jahr für die Bewerbung auf und verschob dieselbe bis zum nächsten Jahr, *non, ut fit, religiositate aliqua*, nicht etwa aus einer gewöhnlichen Gewissenhaftigkeit, d. i. Bedenklichkeit, nach Abr.: *quia viderat, non semel inauspicatis avibus et aliis sinistris auspiciis comitia prohiberi.* Vgl. W.

25 mum transtulit, non, ut fit, religione aliqua, sed ut haberet, quod ipse dicebat, ad praeturam gerendam, hoc est, ad evertendam rempublicam, plenum annum atque integrum. Occurrebat, mancam ac debilem praeturam suam futuram, consule Milone; eum porro summo consensu populi Romani consulem fieri videbat. Contulit se ad ejus competitores, sed ita, totam

Selbst der vornehme Römer war gewöhnlich abergläubisch, und mancher gab wol seine Bewerbung auf, wenn ihm ungünstige Zeichen der vor der Wahl gehaltenen Auspicien zu erkennen gaben, daß die Gottheit seine Erwählung nicht wolle, de Nat. Deor. 2, 3. *nihil nos P. Clodii, bello punico primo, temeritas movebit, qui etiam per jocum deos irridens, quum cavea liberati pulli non pascerentur, mergi eos in aquam jussi, ut hiberent, quoniam esse nollent: qui risus, classe devicta, multas ipsi lacrimas, magno populo Romano cladem attulit.* Allein Clodius hatte keine Bedenklichkeiten, welche die Religion einflößt. Übrigens habe ich nach dem Erf. u. Baier. Cod. mit Gar. *seseque*, so wie gleich nachher *ut fit*, nach den besten Handschriften und dem Baier. Cod. aufgenommen.

§. 25. *occurrebat*, sc. ei, welches pron. Gräv. u. W. aufnahmen, aber mit Recht Heu. u. Garat. verwerfen, weil man es leicht ergänzt und es auch in Codd. fehlt, i. e. in mentem ei venit, s. z. II. Cat. §. 3. — *mancam* (quasi manu carentem, verstümmelt), trop. st. viribus destitutam, gelähmt und kraftlos. Garat. verglich Cic. pro Rab. perd. 7. Q. *Saevola* — — *mancus et membris omnibus captus et debilis.* Abr.: *Clodio veniebat in mentem fore, ut in praetura sua remp. vexare non posset, si eodem anno, quo Praetor futurus erat, Milo gereret consulatum.* — *summo cons.*, sermone et suffragiis declarato. W. Nach Asconius waren die Comitien zweimal angefangen, aber unterbrochen worden (z. B. durch die Einwendungen der Tribunen, die Comitialkrankheit, d. i. die Epilepsie oder durch ungünstige Auspicien) und vielleicht ward gleich beim Anfang derselben die Wahl des Milo zum Consul erklärt. Man bemerke noch, wie geschickt Cic. den Verdacht der Nachstellungen von Milo ab und auf Clodius binwendet. Vgl. Abr. — *contulit se ad*, f. i. e. ad partes competitorum se contulit, iis favere coepit, s. ad Fam. 11, 10., er schlug sich daher auf die Seite der Mitbewerber oder machte mit den Mitbewerbern gemeinschaftliche Sache. Diese waren nach Ascon. P. Plautius Hypsaeus und Q. Metellus Scipio. — *ita, tanta diligentia, tanto ardore*, mit so großem Eifer. Der Umstand, daß Clodius, sogar wider den Willen der Mitbewerbenden, die ganze Bewerbung leitete, charakterisirt ihn zugleich auch

ut petitionem ipse solus, etiam invitis illis, gubernaret, tota ut comitia suis, ut dictitabat, humeris sustineret. Convocabat tribus; se interponebat; Collinam novam, dilectu perditissimorum civium conscribebat. Quanto ille plura miscebat, tanto hic magis in dies convalescebat. Ubi vidit homo ad omne facinus paratissimus fortissimum virum, inimicissimum suum, certissimum consulem, idque intellexit

als einen unverschämten Unruhestifter, der sich nicht erblödet haben würde, durch Aufruhr und Nachstellungen die Comitien zu unterbrechen. Vgl. Abr. u. Sch. *sustinere concion.* (von *sursum tenere*) trop. aufrecht erhalten, durchsetzen. Auch wir: er habe die Comitien auf seinen Schultern getragen. Garat.: *onde solleva egli dire, che colle sue spalle il peso de' comizj sostentava tutto.* — *convocabat trib.*, f. Clodius berief die Zünfte und machte den Unterhändler (*se interp.*, nach Ern. Cl. sc. *in comitiis pro candidatis sequestrem pecuniae agendo, quam illi promiserant*), damit er desto eher in den comitiis centuriatis die Stimmen von den Centurien erlangen möchte, denn diese waren ja damals in den Zünften enthalten. Weiske erklärt daher richtig nach dem Vorgange Abr. u. A.: *conv. trib., ut eas sibi vel potius Hypsaeo et Scipioni conciliaret, promissa pecunia, ut statim significatur verbis se interponebat.* Abr.: *Vario modo se judiciis et comitiis interponebant, alii ut interpretes* (Unterhändler über die Stimmen mit dem Volke), *alii ut sequestres* (Verwahrer des versprochenen Geldes für die Stimmen), *alii denique ut divisores* (Vertheiler desselben). — *Collinam novam.* Clodius warb für die Collinische Zunft, welche bekanntlich die vierte städtische Tribus und als solche minder geehrt, als die ländlichen, war, neue Mitglieder und wählte dazu die ruchlosesten Bürger aus, um dadurch seinen Anhang zu vermehren, der bei den Consularwahlen, wobei das Volk bewaffnet erschien, noch durch die vermehrte bewaffnete Macht entscheiden konnte, denn auf das Stimmen konnte die Vermehrung der Trib. in den comit. cent. keinen weitem Einfluss haben, indem durch Vermehrung der Zunft die Centurien nicht vermehrt wurden. Die Lesarten *coloniam* und *delectum* sind gegen das Ansehn der besten Codd., wie Gar. bemerkt. — *miscere*, *moliri res turbulentas*, Ern. Cl., s. z. IV. Cat. §. 6., Verwirrungen anstiften. — *convalescere*, trop. von der physischen Kraft auf die geistige oder vielmehr politische Macht übergetragen, st. *auctoritate et potentia crescere*, seine Macht, sein Ansehn vermehren, verstärken. Cic. Att. 7, 3. *his ille (Caesar) rebus ita convaluit.* — *certissimum cons.*, i. e. certissime, sine ulla dubitatione Consulatam esse adepturum,

26 non solum sermonibus, sed etiam suffragiis populi Romani saepe esse declaratum; palam agere coepit, et arperite dicere, occidendum Milonem. Servos agrestes et barbaros, quibus silvas publicas depopulatus erat, Etruriamque vexarat, ex Apennino deduxerat, quos videbatis. Res erat minime obscura, etenim palam dictitabat, consulatum Miloni eripi non posse, vitam posse. Significavit hoc saepe in senatu; dixit in concione. Quin etiam Favonio, fortissimo viro, quaerenti ex eo, qua spe fureret, Milone vivo, re-

oder nach Heu.: *eum, qui et fortissimus vir esset et sibi inimicissimus, consulem fieri, hoc est, proxime factum iri.* — *suffragiis pop. R.,* „nempe quum saepe comitia essent instituta, sed abrupta per intercessionem, in quibus jam centuriae, quae suffragia tulissent, Milonem crearant,“ Ern.

§. 26. *servos, agr. et barb.,* i. e. servi, qui erant agrestes et barbari, auf dem Lande dienende und aus fremden Ländern gekaufte Slaven. — *quibus,* quorum ope, oder per quos. Nach W. hatte Clodius vielleicht aus einem ehrbaren Vorwande, als wolle er über die öffentlichen Waldungen die Aufsicht führen, damit die Staatspächter nicht zum Nachtheile des Volks handeln möchten, die Wälder des Staats verheert. Allein dieß scheint das Folgende nicht zu bestätigen. Clodius trotzte ja überall laut und offenbar den Gesetzen. Ohne Zweifel hatte er diesen Unfug kurz vor der Wahl des Milo zum Consul verübt. *Etruriam vexarat,* s. §. 74. *qui non solum Etruscos, — sed hunc Q. Varium — pellere possessionibus armis castrisque conatus est.* Clodius' Besitzungen waren übrigens in Etrurien, nahe an der Aurelischen StraÙe, s. Phil. 12, 9. Dasselbst unterhielt er lasterhafte Slaven, um neue Gewaltthätigkeiten durch dieselben zu verüben. Garat. vergleicht die Fragm. der Or. de aere alieno Milonis p. 35. *eosdem ad caedem civium de Apennino deduxisti,* wos. der Schol., der diese Fragmente erhalten, meint, es werde hiermit auf die Ueberbleibsel des Catil. Heeres hingedeutet. S. z. II. Cat. §. 23. — *consulat — eripi non posse, vit. posse,* sc. eripi, eine ganz ähnliche Wendung s. in Herodot. 4, 201. *μαθὼν, πῶς Βαρκαίους, ὡς κατὰ μὲν τὸ ἰσχυρὸν οὐκ αἰρετοὶ εἶεν, δόλῳ δὲ αἰρετοί.* Gar. — W. meint, dieß, wie das Folgende, werde von Cic. aus Hafs gesagt, indem Clodius vielleicht nur angedeutet habe, daß er das Aeufserste gegen Milo wagen würde. Allein der Redner beruft sich ja geradezu auf einen Zeugen, Marcus Favonius, der ein vertrauter Freund des Cato, 701 Aedil, 704 Prätor und ein sehr mittelmäßiger Redner war. S. Cic. Att. 2, 1. ad Fam. 8. 9. 9, 24. Sueton. Aug. 13. — *fureret,* s. z. II. Cat. §. 1. — *ad hunc*

spondit, triduo illum, aut summum quatruiduo perituum: quam vocem ejus ad hunc M. Catonem statim Favonius detulit.

CAP. X. Interim quum sciret Clodius (neque enim erat difficile scire) iter solemne, legitimum, necessarium, ante diem XIII. Kalendas Februarias Miloni esse Lanuvium ad flaminem prodendum, quod erat dictator Lanuvii Milo, Roma subito ipse pro-

27

M. Catonem, „judicem nostrum et ad Q. Petilium,“ Abr. — statim, „ne quis putet, intercessisse tempus, quo Favonius corrumperetur, et subornaretur, ad hoc fingendum.“ Abr. —

C. X. §. 27. *neque enim erat difficile sc.*, eine Parenthese, die wegen der nöthigen Bestimmtheit vor Gericht hinzugefügt ist, wie z. B. pro Sext. 19. *haec ego quum viderem (neque enim erant occulta)* f. ad Fam. 1. 9. *quae quum viderem (neque enim erant obscura)* f. Man. bemerkt zu ersterer St., daß Cic. bei dieser in der Natur der Rede gegründeten Zwischenbemerkung durch die Lesung des Demosthenes sich an diese Formel gewöhnt habe, und vergleicht in der Or. de corona: ταῦτα δὲ ὁρῶν ὁ Φίλιππος (οὐ γὰρ ἦν ἀφανῆ) f. Gräv. vertheidigt fälschlich die Glosse des Erf. Cod. *a Lanuvinis*, so wie Lamb. *id* mit gleichem Unrecht nach *enim* einschob. Vgl. Heu. u. Sch. — *solemne*, anniversary, (quod fieri solet quotannis) daher die gewöhnliche, *legitimum*, die gesetzmässige Reise; ante d. 13 Cal. Febr., am 20. Januar; *Lanuvium*, Stadt in Latium an der Appischen Strafe, zwischen Albalonga, Aricia und Ardea, wo der Juno Sospita ein Tempel und Hain geweiht war, an dem die Römer Antheil hatten, Liv. 8, 14. Vgl. Cic. pro Mur. fin. u. Liv. 14, 10.; *ad flaminem*, sc. Junonis; *prodendum*, renunciandum v. creandum, ein bestimmter Ausdruck, von den Priestern einer bestimmten Gottheit, so wie man von den Augurn überhaupt *cooptare*, von den Consuln *creare*, von den Dictatoren *dicere*, von den Vestalinnen und dem flamen Dialis *capere*, s. Gell. 1, 12. f. gebrauchte, obgleich der Römer nicht immer diesen Sprachgebrauch beobachtet. Gar. vergleicht c. 17. *Dictatoris Lanuvini stata sacrificia nosse, negotii nihil erat*, und bemerkt zugleich, daß die *flamines* in den Municipien nicht nach der Gottheit, der sie dienten, sondern nach dem Volke, wo sie einer Gottheit dienten, benannt worden seyen. Demnach habe dieser Flamen den Beinamen *Lanuviorum* gehabt, weshalb Cic. vielleicht den Namen der Gottheit nicht beigefügt habe. Vgl. Appian. b. civ. 2, 20. Dio 40. 48. — *dictator*, die höchste Magistratsperson zu Lanuvium, deren Amt mehr ein Ehrenamt gewesen zu seyn scheint, denn mit vielen Geschäften

fectus pridie est, ut ante suum fundum, quod re intellectum est, Miloni insidias collocaret. Atque ita profectus est, ut concionem turbulentam, in qua ejus furor desideratus est, quae illo ipso die habita est, relinqueret, quam, nisi obire facinoris locum tempusque voluisset, numquam reliquisset. Milo autem quum in senatu fuisset eo die, quoad senatus dimis-

konnte es nicht verbunden seyn, da Milo während desselben so lange von seiner Munizipalstadt entfernt seyn konnte. Wahrscheinlich hing nur die Oberaufsicht der Staatsverwaltung, welche seine Gegenwart aber nicht unbedingt nothwendig machte, und einiger feierlichen Gebräuche, wie die Einweihung des Flamen (von *filum*, einer schmalen Binde, die solche Priester einzelner Gottheiten, so wie eine zugespitzte Mütze, *apex*, trugen) von demselben ab. Sonst hieszen die obrigkeitlichen Personen, wenn mehr als eine die Staatsgeschäfte verwalteten, gewöhnlich *duumviri*, *triumviri*, *quatuorviri*, zuweilen auch, wie zu Tusculum, *consules*. Regierte aber nur eine obrigkeitliche Person, so finden wir zuweilen auch die Namen *praetor*, *aedilis*, *quaestor*. Vgl. Hott. u. Abr. nebst W., der also: *Milo igitur, etsi Lanuvinus erat, tamen non ut municeps, sed ut civis Romanus, apud suos erat dictator.* — *ita*, eo tempore, Ern. Cl., nicht pleonastisch, oder hac conditione, s. Goer. z. de Legg. 3, 17, 38. — *certam concion. turb.*, welche die Volkstribunen Pomp. Rufus und Plancus gehalten, s. §. 45. — *desideratus est*, nicht *desiderabatur*, weil von einer bestimmten Volksversammlung, an welcher Clodius Theil nahm, wie von einer geschlossenen Handlung, die Rede ist. Würde Clod. nicht in derselben erschienen seyn und man ihn noch erwartet oder nach Verlassung der Volksversammlung zurückgewünscht haben, so würde das Imperf. stehen müssen. Heu.: *in qua* (concione) *minus furiose, quam solebat alias, se gerebat.* W.: *acute autem et prudenter excogitatum est, quod dicit, in illa concione furorem ejus desideratum, h. e. minorem fuisse, quam consuesset.* Nam ex eo intelligitur, alia cogitatione, necis nempe patrandae, *animum ejus fuisse occupatum.* — *obire*, s. z. pro Archia p. §. 13, trop. i. q. curare, besorgen, wahrnehmen, denn eigentlich ist *obire* durchwandern, bereisen, oder wegen einer Sache gehen, sich in Bewegung, Thätigkeit setzen. — *numquam*, nequaquam, nullo modo. Wo.: Und er reifte grade zu einer Zeit ab, dafs er die unruhige, eben an diesem Tage gehaltene, Volksversammlung, wo man ihn so gerne toben gehört hätte, verlassen mußte, sie, die er, wäre es nicht seine Absicht gewesen, Zeit und Ort für das Verbrechen wahrzunehmen, nie würde verlassen haben.

sus est, domum venit, calceos et vestimenta mutavit; paullisper, dum se uxor, ut fit, comparat, commoratus est; deinde profectus est id temporis, quum jam Clodius, siquidem eo die Romam venturus erat, re-

§. 28. *calceos et vestim. mutavit*, die Stiefeln, welche bis an die Hälfte des Fusses reichten, oben mit schwarzen Riemen (*corrugiis*) und auf der Spitze des Fusses mit einem goldenen oder silbernen Halbmond (*luna, lunula*, der die Zahl der in der frühesten Zeit Roms Statt habenden hundert Senatoren darstellen sollte, Juv. 7, 192.) versehen waren, und die mit einem breiten Purpurstreife (*latus clavus, toga laticlavica*) geschmückte Toga, welche über die Brust bis zum Gürtel hinabhing. Die *calcei* der Plebejer waren nur mit einem Riemen befestigt, da die der Patricier und Senatoren mit vier Riemen versehen waren, welche man bis zur Mitte des Schienbeines in einander flocht. Nur die Riemen waren schwarz, die Schuhe selbst weiß, purpurn, gelb oder noch von anderer Farbe. Uebrigens hatten nur die Patricischen Senatoren die *lunula*, und unter den Kaisern erst *caligas*, Halbstiefeln, s. Heindorf z. Hor. Sat. 1, 6, 29. Milo hatte seine Staatskleidung abgelegt, um die *paenula*, eine Art Mantel über die Toga, und vielleicht auch die *perones*, Reiestiefeln, anzuziehen, welche schon das homerische Zeitalter kannte, wie aus der bekannten Erzählung von des Laertes Reise auf das Land in der Odyssee erhellt. Vgl. Abr. — *uxor*, Fausta, filia Cornelii Sullae, wie Ascon. versichert, vgl. Wieland z. Horat. Sat. 1, 2. p. 62. u. Gell. Noct. Att. 17, 18. — *se comparat*, ad iter parat. ad Quint. fr. 1, 1. *illud te admoneo, ut te ante compares, quotidieque meditare, resistendum esse iracundiae*. Sch.: Man muß *parare* (von *par*) in seiner ersten Bedeutung: Alles an sich in Verhältnisse des Ebenmasses und der Gleichheit bringen, *se componere, ornare*, nehmen, welches auch der Zusatz *ut fit* beweise, wodurch auf die natürliche Sorgfalt des schönen Geschlechts auf das Aeussere hingedeutet werde. Heu. vergleicht das bekannte Terenzische *mulieres dum moliantur, dum comuntur, annus est*. — *id temporis*, sub id tempus, eo tempore. — *siquidem* — *venturus erat*; wenn wir im Gegensatz von einer wirklich oder idealisch vorgegangenen Handlung diejenige Handlung anführen, welche dafür früher, besser, schicklicher hätte geschehen sollen oder können, so wird diese mit dem Plusq. indic. ausgedrückt, während wir im Deutschen den Subj., wenn er hätte an diesem Tage nach Rom kommen wollen, zu setzen pflegen. Nach Quint. 4, 2, 57. ist mit Recht die einfache und anspruchslose Kunst zu bewundern, durch welche Cicero den Leser zum Glauben vorbereitet, daß Milo dem Clodius Nachstellungen bereitet habe. Da man übrigens wufste, s. §. 51. u. Ascon. §. 4. u. 8., daß Clodius

dire potuisset. Obviam fit ei Clodius expeditus, in equo, nulla rheda, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus, ut solebat; sine uxore, quod numquam fere; quum hic insidiator, qui iter illud ad caedem faciendam apparasset, cum uxore veheretur in rheda paenulatus, magno et impedito, et muliebri ac delicato

mit den Aricinischen Decurionen eine Unterredung oder ein Geschäft abzumachen hatte, so konnte Cic. recht gut über die Zurückkunft des Clod. von *Aricia* das Gesagte voraussetzen. W. giebt zur nähern Verdeutlichung nach Ascon. u. Cic. ohngefähr folgende Tafel des Kampfschauplatzes zwischen Milo und Clodius:

	Bovil-		Pompeji.	num.		Lanu-
	lae.	Sacellum	0	0	Aricia.	vium.
	0	bonae Δ deae.			0	0
(Roma)	Appia via.	locus pugnae.				Appia via.
	in quo Clodius est occisus.					

expeditus, reisefertig, in einem leichten Reiseanzuge, s. Bremi z. Sueton. Caes. p. 70. — *rheda*, eigentlich ein gallischer Wagen, ein großer Reisewagen mit 4 Rädern, gewöhnlich von Maulthieren, zuweilen von 8 bis 30, die paarweise nebeneinander gespannt waren, gezogen. — *graecis comitib.*, nicht allein Slaven, sondern vielleicht auch griechische Gelehrte, deren Gesellschaft selbst auf Reisen ein Gegenstand des guten Tones war. Man kann daher unter den griech. Begleitern vorzügl. Philosophen, Dichter, Aerzte, Grammatiker u. s. w. verstehen. S. Cic. pro Archia p. c. 3. in Pison. c. 27. 28. Tac. Ann. 11, 2. Sueton. Jul. 48. Aug. 86. Tib. 56. Eine ähnliche Reise auf das Land beschreibt der geistvolle und gelehrte Böttiger in der Sabina. — *sine uxore*, Fulvia, die sich nach Clodius Tode mit dem Triumvir Antonius vermählte und gegen das Haupt Cic. wüthete, als es ihr Popillius brachte. S. Dio c. 47. — *quod numquam fere*, sc. solebat facere. — *insidiator*, Milo. ironisch, Quint. 5, 10. *insidiatus est Clodius Miloni, non Milo Clodio, ille cum servis robustis, hic cum mulierum comitatu, ille in equo, hic in rheda; ille expeditus, hic paenula irretitus.* Man sehe weiter unten c. 20. u. 21. — *paenulatus*, in den Reisemantel gehüllt, denn die *paenula* war ein der Toga ähnliches, aber kürzeres und engeres Gewand von Wolle oder auch Leder, mit Aermeln, welches man auf Reisen gebrauchte, und in dieser Hinsicht vorzügl. von der *lacerna* unterschieden. — *magno et impedito et muliebri ac delicato ancill. puerorumque comitat.*, nach dem Erf. und zwei Pariser Codd., denn Ernest. *impedimento* wird mit Recht von Gar. verworfen: *servi arma-*

cato ancillarum puerorumque comitatu. Fit obviam 29
Clodio ante fundum ejus hora fere undecima, aut
non multo secus. Statim complures cum telis in
hunc faciunt de loco superiore impetum; adversi
rhedarium occidunt. Quum autem hic de rheda, re-
jecta paenula, desiluisset, seque acri animo defen-
deret; illi, qui erant cum Clodio, gladiis eductis,
partim recurrere ad rhedam, ut a tergo Milonem
adorirentur; partim, quod hunc jam interfectum pu-
tarent, caedere incipiunt ejus servos, qui post erant,
ex quibus qui animo fideli in dominum et prae-
senti fuerunt, partim occisi sunt, partim, quum ad

armati in impedimentis numerari non possunt, de quibus c. 21.
Freilich giebt er aber auch zugleich zu, daß man *impedi-
mento* in Bezug auf die *puer. symphonicos, uxorem u. ancil-
larum greges*, vgl. c. 20., wos. noch *uxor, rheda u. paenula*
in Betracht kommen, beziehen könne; allein Cic. sage viel-
mehr *impedimentis*, wie kurz vorher u. c. 21, *iter expediti
latronis cum Milonis impedimentis comparate*. Daher auch
Ern. die Häufung der Adject. nicht hätte anstößig seyn
sollen: *at oratio sic trahitur, ut lentum incessum, et multitu-
dinem comitantium exprimat et insinuet. Sic autem c. 20.*
„quum alter veheretur in rheda, paenulatus, una sederet
uxor; quid horum non impeditissimum.“ *Vulgi* ist ein Glos-
sem, u. Garat. bemerkt, wie *impedimento* aus dem verbun-
denen *magno et impedito* entstehen konnte. Mit einem
großen, hinderlichen, weichlichen und zärtli-
chen Gefolge junger Slavinnen und Slaven.

§ 29. *hora undecima*, s. z. pro Roscio Am. §. 19., d. i.
gegen 4½ Uhr, da die Sache im Januar vorgefallen war. —
multo secus, viel später. Der Umstand, daß der gegen-
seitige Angriff vor dem Landgute des Clodius geschah, ist
gleichfalls von dem Redner zum Nachtheil u. zur Anklage
desselben benutzt, weil Clod. da leicht Hülfe habe erlangen
können, wie er im Folgenden auch ausdrücklich sagt: *ante
fundum Clodii, quo in fundo propter insanas illas substructio-
nes facile mille hominum versabatur valentium*. Auch daß
der Angriff gegen Milo von der Höhe herab geschah, spre-
che zum Nachtheil des Clodius u. beweise, daß er einen
schicklichen Platz zu seinen Nachstellungen gewählt habe.
— *adversi*, ex parte adversa, von vorne. — *hic*, Milo. —
rejecta paenula, ut esset ad pugnam magis expeditus, nach
zurückgeschlagenem, nicht nach abgeworfenem,
Reisemantel. — *recurrere*, scil. incipiunt, versus Ro-
mam, s. W. — *caedere*, interficiendi causa, dann i. q. oc-
cidere, niederhauen. — *qui animo* — — *fuerunt*; so

rhedam pugnari viderent, domino succurrere prohiberentur, Milonem occisum et ex ipso Clodio audirent, et re vera putarent; fecerunt id servi Milonis, dicam enim non derivandi criminis causa, sed ut factum est, neque imperante, neque sciente, neque praesente domino, quod suos quisque servos in tali re facere voluisset.

30 CAP. XI. Haec, sicut exposui, ita gesta sunt, iudices: insidiator superatus, vi victa vis, vel potius opres-

lese ich mit Gar., Lamb. u. Gräv.; denn das perf. sagt, daß die Slaven Milo's gerade damals bei dem Kampfe treu u. unerschrocken waren, s. §. 62. u. §. 4. — *adeste animis - et timorem, si quem habetis, deponite.* Virg. Aen. 5, 363. *nunc si cui virtus animusque in pectore praesens.* Heu. Terent. Phorm. 5, 7, 64. *animo virili praesentique ut sis, para.* Gar. — *et revera put.*, mit Gräv. u. Gar. nach zwei Codd. des Fabric., dem Erf. u. Baier., welche Lesart auch dem Satze *Mil. occis. et ex ipso Clodio audirent* besser entspricht, als die Vulgata *ita esse*, welche zu *revera* der Vollständigkeit des Satzes wegen hinzugefügt scheint, denn *revera* ist gewiß keine Erklärung von *ita esse*, wie Ern. u. A. glauben. W. verband beides *et ita esse re vera*. So Att. 3, 23. *hoc quum re vera ita sit.* — *servi Milonis*, mit Nachdruck, weil Cic. die Beschuldigung nicht ablehnen wollte, was er gleich ausdrücklich sagt. Es sind daher diese Worte keine Glosse, wie Ern. u. Schü. behaupten, zumal da sie sich in allen Büchern des Cic. u. Quint. 4, 2. u. 7, 1. finden. Gar.: *repetitio est usitata propter hyperbaton, cujusmodi si omnes tollere nequeas, unam aliquam tollere, ratio non est.* W.: *haec perspicuitatis causa subjecit auctor. In tam ampla periodo, cum prius subjectum fuerit servi Clodii, non alienum profecto erat significari, ex quibus referri ad Milonis servos.* — *neque praesente*, nach Ascon. war Milo nicht an dem Orte zugegen, wo Clodius von dessen Slaven getödtet wurde. — *id, caedem*, aber absichtlich verschwiegen, propter caedis immanitatem. Vgl. Mur. u. Abr. *derivandi*, in alios conferendi. Heu. — *quod s. q. s. in tali re i. e. impetu facere vol.*, eine ähnl. Wendung führt unter andern Abr. aus Demosth. Or. contra Mid. an: *ἐγὼ δὲ, ὅπερ ἂν ὑμῖν ἔκαβτος ὑβριβθεὶς προσέλετο προᾶξαι, τοῦτο καὶ αὐτὸς ἐποίησα.* W.: *similem euphemismum auctor adhibuit cap. 15. extr.* —

C. XI. §. 30. *vi victa vis*, bei welcher παρὶσώδης Gar. Liv. 3, 49. *vi victum imperium*, Lucret. 1, 856. *ex oculis nostris aliqua vi victa perire* vergleicht. Die ganze Periode

sa virtute audacia est. Nihil dico, quid respublica consecuta sit, nihil, quid vos, nihil, quid omnes boni. Nihil sane id prosit Miloni, qui hoc fato natus est, ut ne se quidem servare potuerit, quin una rempublicam vosque servaret. Si id jure non posset, ni-

führt Quint. 3, 4. an. — *audacia* hier synonym mit *fortitudo*, Tapferkeit u. Kühnheit, Verwegenheit. S. Cic. de Off. 1, 19, 63. *verum etiam animus paratus ad periculum, si sua cupiditate, non utilitate communi, impellitur, audaciae potius nomen habeat, quam fortitudinis.* 44, §. 157. *ea virtus, quae constat ex hominibus tuendis i. e. ex societate generis humani f.* Beier vergleicht Sallust. Cat. c. 52. *jam pridem equidem nos vera rerum vocabula amisimus, quia — malarum rerum audacia fortitudo vocatur.* Ib. 11, 2. W.: *vis ab utroque adhibita est, sed eadem in homine probo virtus rectius appellatur, in improbo audacia.* — *nihil dico*, stärker als *non dico*. Der Baier. Cod. *quid respublica consecuta sit, nihil dico.* Abr.: *removet a causa per dissimulationem, quae dici potuissent, nam inferius ea dicit, quae se hoc loco negat dicturum.* — *boni*, patriae amantes. — *nihil sane prosit f.*, nach Asconius hatten die Freunde Milo's dem Cic. gerathen, daß er die Vortheile zeigen möchte, welche die Ermordung des Clodius dem Staate gebracht habe. Aber da der Redner richtig urtheilte, daß eine Mordthat deshalb nicht erlaubt sey, so verwarf er diese Art der Vertheidigung. — *qui hoc fato nat. est*, eine herrliche, zur Theilnahme für Milo's Schicksal hinreissende, Stelle, dem seine Bestrebungen für das Wohl des Staats zu seinem eigenen Unglück gereichten, u. der es vermöge des Schicksals, welches über Alles gebietet u. herrscht, nicht einmal vermeiden konnte, da ja seine Handlungen ihm vielmehr zum Vortheil hätten gereichen sollen. Der Glaube an ein unvermeidliches Schicksal hat für den minder Gebildeten einen grossen Reiz, daher Cic., ohne auf die Meinungen der Philosoph. Rücksicht zu nehmen, ihn hier benutzt. So nahm Herodot. 1, 8. *χοῆν γὰρ Κερδαύλη γενέσθαι κακῶς*, und so die Pythia bei demselben 6, 135. ein unglückliches u. verhängnisvolles Schicksal an: *ἡ δὲ Πυθίη οὐκ εἶα (sc. μὴ τιμωρήσασθαι), φάσα οὐ Τιμοῦν εἶναι τὴν αἰτίην τούτων, ἀλλὰ, δεῖν γὰρ Μιλτιάδεα τελευτᾶν μὴ εὔ, φανῆναι οἱ τῶν κακῶν κατηγορούμενα.* Nichts möge es immerhin dem Milo nützen, der durch sein Schicksal dazu geboren ist, daß er sich nicht einmal das Leben hat retten können, ohne zugleich den Staat u. euch zu erhalten (der Gefahr zu entreissen). Vgl. Abr. — *si id jure non posset*, sc. *servare*, i. e. *si jus se defendendi non haberet*, dürfte er dieß nach dem (positiven Rechte) nicht thun f., nach Heu.

31 hil habeo, quod defendam. Sin hoc et ratio doctis, et necessitas barbaris, et mos gentibus, et feris natura ipsa praescripsit, ut omnem semper vim, quacumque ope possent, a corpore, a capite, a vita sua propulsarent, non potestis hoc facinus improbum judicare, quin simul judicetis, omnibus, qui in latrones inciderint, aut illorum telis, aut vestris sententiis esse pereundum. Quod si ita putasset, certe optabilius Miloni fuit dare jugulum P. Clodio, non

u. W. eine Enallage imperfecti pro plusq. potuisset, allein Gar. bemerkt gegen Heus. z. de Off. 3, 19. u. gegen Heu. *vellem docuissent*, posset ita posito, recte sequi nihil habeo, quod defendam. *Mihi mutatione levissima possit emendandum videtur*. Allein ohne allen Grund, denn erstens stehen die praes. oft so, daß zugleich das perf. vorausgesetzt werden muß, nihil habui et adhuc habeo, quod f., u. dann kann posset in Betracht auf den Erzählenden, habeo auf den seine eigene Bemerkung Hinzufügenden gesetzt stehen, ohne daß eine Enallage imp. pro plusq. anzunehmen braucht. S. §. 71. *quid enim illo minus dignum, quam cogere, ut vos eum condemnatis, in quem animadvertere ipse -!- posset*, welche St. Gar. entging u. wo Heu. fälschl. possit lesen wollte. Cic. de Finibb. I, 20, 66. *alii quum negarent, - - tuentur f.*, s. Goer. p. 94. Das Präsens würde hier dem ganzen Fortgang der Erzählung widerstreiten, u. weder mit dem vorhergehenden noch nachfolgenden Gedanken in Verbindung stehen. — *si hoc ratio doctis*, i. e. rerum cognitione excultis, den Gebildeten, f., s. §. 10. de Or. I, 20. Cic. findet hier das Nothrecht bei gebildeten Menschen in der Vernunft, bei ungebildeten in der Nothwendigkeit, bei ganzen Nationen in ihren Gewohnheiten als dem Ausdrucke des natürlichen Gefühls, u. sogar bei Thieren in dem angestammten Triebe der Selbsterhaltung begründet. Vgl. Sch. Trefflich Abr.: *egregie quatuor veluti legum fontes, rationem, consuetudinem, necessitatem, naturam complectitur*. — *a capite, a vita*, rednerische Fülle, denn *caput* ist hier fast synon. mit *vita*, s. z. pro Lig. §. 33. z. pro rege Dej. §. 1., Sicherheit, Leben. — *telis*, Mordwaffen, s. z. §. 11.; *vestris sent.*, durch euren Richterspruch. Cic. sucht die Richter durch den Gedanken zu schrecken, daß man in der Folge, wenn Milo verdammt würde, einen Jeden, der aus Nothwehr sein Leben schütze, verurtheilen müsse.

§. 31. *quod si ita put.*, sc. sibi vel Clodii telis, vel vestris sententiis esse pereundum. Abr.: *certe opt. fuit* st. fuisset, wie häufig, s. §. 48. 49. S. Contr. Heus. praef. z. Cic. de Off. p. 69. Abr.: *sic enim amat remp., sic vos omnes dili-*

semel ab illo, neque tum primum petitem, quam jugulari a vobis, quia se illi jugulandum non tradidisset. Sin hoc nemo vestrum ita sentit, illud jam in judicium venit, non, occisusne sit, quod fatemur, sed jure, an injuria, quod multis in causis jam saepe quaesitum est. Insidias factas esse constat, et id est, quod senatus contra rempublicam factum judicavit: ab utro factae sint, incertum est: de hoc igitur latum est, ut quaereretur. Ita et senatus rem, non hominem, notavit, et Pompejus de jure, non de facto, quaestionem tulit.

CAP. XII. Numquid igitur aliud in judicium venit, nisi, uter utri insidias fecerit? profecto nihil. Si hic illi, ut ne sit impune; si ille huic, tum

git, ut mortem non tam reformidet, quam vereatur, ne, si illum damnaveritis, qui se Clodio non praebuit jugulandum, in vos tam iniqui judicii fama et a vobis in totam remp. retundet. — dare jugulum, s. pro Rosc. Am. 52. cervices dare, u. im gr. παρέχειν τὴν βραχὺν. — petitem, ein von den Fechtern entlehnter Ausdruck, s. I. Cat. §. I. — sin hoc n. v. ita sentit, wenn von euch Niemand diese Gesinnung hat, entweder st. si hoc n. v. eo animo sentit, oder vielmehr schlechtweg st. si hoc n. sentit, denn oft häuft der Römer nach gr. Sprachgebrauche gleichbedeutende Wörter oder Partikeln. So Propert. 1, 19, 16. et Tellus hoc ita justa sinat. — illud — judicium, constitutio judicii, quaestionis, so ist diese Frage der richterlichen Entscheidung unterworfen. — non, scil. utrum. — quod multis in causis jam saepe q. e., mit Lamb. u. Garat., nach den Codd. des Fabric. u. dem Baier., dem auch der Erf, jedoch mit Auslassung von jam, beistimmt, eine Frage, die schon oft in vielen Fällen untersucht worden ist. Die Verbindung factas, factum, factae dient zur näheren Deutlichkeit u. ist nicht Cicer. grata negligentia oder gravitas, wie Gar. richtig bemerkt. Vgl. Liv. 1, 44. — latum est, lex lata est, ut de hoc facto quaereretur a judicibus. Hen. notavit, s. z. §. 14. — quaestionem tulit, legem de quaestione instituenda, habenda tulit, eine Untersuchung verordnen.

C. XII. *si hic, Milo; illi, Clodio sc. insidias fecerit, in judicium venit; ut ne sit impune i. e. impunitum, denn imp. ist das Adj., nicht Adv. Hen. verglich Liv. 1, 58. haud impune adultero fore, u. Garat. Plaut. Mercat. 4, 6, 4. id si rescivit uxor, impune est viro. Wo. bildete also nach: Wenn Milo dem Clodius, so bleibe die That*

32 nos scelere solvamus. Quonam igitur pacto probari potest, insidias Miloni fecisse Clodium? satis est quidem in illa tam audaci, tam nefaria bellua docere, magnam ei causam, magnam spem in Milonis morte propositam, magnas utilitates fuisse. Itaque illud Cassianum: *Cui bono fuerit*, in his personis valeat: etsi boni nullo emolumento impelluntur in fraudem, improbi saepe parvo. Atqui, Milone interfecto, Clodius hoc assequebatur, non modo ut praetor esset non eo consule, quo sceleris nihil facere posset; sed etiam, ut iis consulibus praetor esset, quibus, si non adjuvantibus, at conniventibus certe, speraret, posse se eludere in illis suis cogitatis furoribus;

nicht ungeahndet; wenn Clodius dem Milo, so spreche man uns von dem Verbrechen frei. Abr.: Lysias Apol. ad Simonid.: ἀξιῶ δ', ὅ βουλῇ, εἰ μὲν ἀδικῶ, μηδεμίνας βυγγνώμης τυγχάνειν, εἰ δὲ f. — igitur, i. q. γοῦν, argumentum ingredientis, denn also, nun. — bellua, trop., der Begriff eines grausamen Thieres, Cic. Acadd. 4, 34. *vasta et immanis bellua*, auf den Menschen übergetragen, so Verr., v., 42., wo Verres imm. bellua heisst, Unmensch. — *cui bono fuerit*, s. z. pro Roscio Am. §. 84. *cui* ist Dativ der Person, *bono* Dativ der Sache. Jener Cassische Grundsatz, wenn die Sache zum Nutzen gereicht habe, finde auch bei diesem Menschen seine Anwendung. — *in fraudem*, ad nocendum alteri, Heu., *damnum*, s. z. pro Roscio Am. §. 67., pro Rege Dej. c. 11. de Amic. 2, 24. Vgl. Pind. Pyth. 248. ed. Heyn. ἐντι μὲν θνατῶν φρένες ἀνυτέραι, κέρδος αἰνῆσαι πρὸ δίκας δόλιον. Pyth. 3, 96. ἀλλὰ κέρδει καὶ σοφία δέδεται. — *adsequi*, etwas erreichen durch Mühe, Verfolgung eines Gegenstandes, *consequi* etwas erlangen durch Erreichung eines beabsichtigten Zwecks, s. z. pro Roscio Am. §. 6. — *quo*, sc. consule. — *his consulibus*, i. e. Plautio Hypsaëo et Q. Metello Scipione, die Clodius' Plane, wenn nicht unterstützt, doch nicht verhindert haben würden, da er so eifrig für ihre Erwählung thätig gewesen war. — *connivere*, trop., von dem Zuschliessen der Augen entlehnt, zugeben, nachgeben. — *speraret*, nach dem Erf. u. Baier. Cod., mit Ern., Schü. u. Garat. Vulgo *sperasset*, welches W. fälschl. vertheidigt: *spes ante fuit concepta, in ipsa vero praetura rem consequi debebat, non sola spes servari*. Allein der vorhergehende Satz zeigte ja schon das allein Richtige *ut iis* (i. e. talibus) *coss. pr. esset, quibus - - - speraret* i. e. sperare posset. Den Zusatz *republicam* haben gleichfalls die genannten Codd. u. die besten Ausgaben nicht, daher

cujus illi conatus, ut ipse ratiocinabatur, nec, si possent, reprimere vellent, quum tantum beneficium ei se debere arbitrarentur; et, si cuperent, fortasse vix possent frangere hominis sceleratissimi conrob-
 ratam jam vetustate audaciam. An vero, judices, 33
 vos soli ignoratis, vos hospites in hac urbe versa-
 mini, vestrae peregrinantur aures, neque in hoc per-
 vagato civitatis sermone versantur, quas ille leges
 (si leges nominandae sunt, ac non faces urbis, pestes
 reipublicae) fuerit impositurus nobis omnibus atque

Gar. mit Recht: *melius dici arbitror*, eludere in furoribus, h. e. *bacchari quodammodo et quasi per ludum ac jocum, ne-
 mine resistente, audacissime omnia permiscere, subvertere,
 quam eludere remp. in furoribus etc.* Ohne Zweifel rührt
remp. von einem Erklärer her, der den absoluten Sprach-
 gebrauch von *eludere* nicht kannte. S. Garat. z. d. St. u. z.
 pro Sext. c. 41. III. Verr. 4. *istum rebus omnibus undique
 ereptis impune eludentem circumfluere.* Liv. 1, 48. 2, 45. 37,
 32. u. vorzügl. Tacit. Ann. 16, 28. *nimum mites - - patres,
 qui Thraseam desciscentem - - - eludere impune sinerent.*
 Diese St. Cic. schwebte der Seele des Tacitus vor, u. doch
 verbesserte Ern., der dieß ahnete, dieselbe aus Tac. nicht,
 s. Garat. Vgl. z. I. Cat. §. 1. Unter welchen er,
 wenn auch nicht von ihnen unterstützt, doch
 wenigstens begünstigt, bei seinen ersonnenen
 Mordplanen zu täuschen oder Mißhandlungen zu be-
 gehen (wenn man *eludere* mit Ern. statt *vexare* nimmt,
 Garat. *imperversare in que' suoi divisati furori.*) hoffte. —
cuius, Clodii, illi, consules, s. §. 25. — *ratiocinari*, aus
 Vernunftgründen berechnen, schliessen (vernünfteln
 Wo.). *conatus*, rempublicam perniciosius legibus pervertendi,
 Unternehmungen, s. §. 33. — *frangere*, suppressere,
 domare, Ern. Cl.

§. 33. *an vero judices* F. Eine von den sträflichen Plä-
 nen überzeugende Apostrophe an die Richter, u. die Auffo-
 derung an Sex. Clodius, den Schriftekasten von des Ermorde-
 ten Revolutionsgesetzen auszuliefern, vermehrt die Ueber-
 zeugung hievon. Vgl. Abr. u. Sch. — *hospites, peregrini*,
 wie ξένοι. — *peregrinantur*, peregrinae sunt, Ern. Cl. s. z.
 pro Archia p. §. 30. So Aristoph. Equit. 1120. ὁ νόσος δὲ βου
 παρὼν ἀπὸ ὧν ἐμῶν. Cic. Acad. 1, 3, 9. *nam nos in nostra
 urbe peregrinantes errantesque tamquam hospites, tui libri quasi
 domum deduxerunt, ut possemus aliquando, qui et ubi essemus,
 agnoscere.* Vgl. Abr. — *in hoc perv. civ. sermone versari*, i. e.
 hunc pervagatum civium sermonem saepius et iteratis vici-
 bus audire. Wir: das Stadtgespräch vernehmen. —
faces urbis et pest. reip., quae urbem incendio conflagraturae

inustus? Exhibe, exhibe, quaeso, Sexte Clodi, exhibe librarium illud legum vestrarum, quod te aiunt eripuisse domo et ex mediis armis turbaque nocturna, tamquam Palladium, sustulisse, ut praeclarum videlicet munus atque instrumentum tribunatus ad aliquem, si nactus esses, qui tuo arbitrio tribunatum gereret, deferre posses. Et adspexit me

perniciem et interitum civitatis erant adducturae, Brandfackeln der Stadt u. Seuchen der Rep. — *inustus*, „tamquam servis et mancipiis,“ Heu. Abr. verglich Or. in Pison.: *quae lex privatis hominibus esse lex non videbatur, inusta per servos, incisa per vim, imposita per latrocinium.* Cic. spielt auf das Brandmarken der Sklaven an; so sagt Plut. im Pericl., daß man den Gefangenen der Athener zur Schmach eine Eule auf die Stirne gebrannt habe. — *exhibe*, dreimal, nach dem Cod. Erf. mit Gräv. u. Garat., der c. 25, wo *duas* u. c. 34, wo *valeant* dreimal steht, so wie 1 Cat. 1, *nos, nos, dico aperte, nos consules desumus* u. Sil. 17, 324. *te vero, te, te exstimulem* f., vergleicht. — *librarium*, wofür Andere *libellarium*, ein Unterschied, wie zwischen *liber* u. *libellus*. Ich zog mit Garat. ersteres nach dem Cod. Erf. vor. Man pflegte übrigens seine Schriftkasten mit sich auf die Curie oder das Forum zu bringen, um das von den Membranen Gebrauch zu machen. — *erip. domo*, sc. P. Clodii, wie bald nachher *ejecisti domo* u. Terent. Adelph. 2, 1, 44., mit Garat., dem *e domo* minime Tullianum h. l. Vgl. pro Roscio A. §. 25. *nudum ejicit domo.* pro Muren. §. 6. *urbe expulisse* f. — *Palladium*, 1) das Bild oder die Statue der Pallas, worauf Trojas Erhaltung beruhte, Virg. Aen. 2, 162. 2) das in Rom von den Vestalischen Jungfrauen verwahrte Palladium, bei dessen Gegenwart die Stadt uneroberlich war. Als der Tempel der Pallas in Brand gerieth, rettete es der Pontifex Quint. Metellus, Plin. H. N. 7, 43., worauf Cic. vielleicht anspielt. Clodius bewahrte nämll. diesen Schriftkasten so sorgfältig, wie einst Metellus das Palladium. Der Rede pro dom. u. pro Sext. zufolge war Sext. Clodius des P. Clodius Secretär u. hatte als solcher dessen Gesetze besonders niedergeschrieben. — *videlicet*, mit Garat. nach den besten Codd.; denn *inde*, i. e. ex ea domo, entspricht nicht der Ironie, welche hier Statt finden soll. Vulgo *ac instrument.*, welches Gar. und Lamb. richtig verwerfen, i. e. h. l. *liber*, in quo plurimae erant leges ad convellendum reip. statum, quibus uti possit seditiosus tribunus plebis. Graev. — *aspexit*. Man bemerke die Geschicklichkeit, mit welcher Cic. die Aufmerksamkeit von den Gesetzbergamenen des Clodius ablenkt.

illis quidem oculis, quibus tum solebat, quum omnibus omnia minabatur. Movet me quippe lumen curiae.

CAP. XIII. Quid? tu me iratum, Sexte, putas tibi, cujus tu inimicissimum multo crudelius etiam punitus es, quam erat humanitatis meae postulare? Tu P. Clodii cruentum cadaver ejecisti domo, tu in

Vielléicht deshalb, weil dieser Umstand nicht gehörig constatirt war. Abr.: *fingit se arripere digressionis occasionem ex tempore et ex Clodii oculorum conjectu: ne domo praemeditata proferre videatur.* — tum, in Tribunatu P. Clodii, nach Abr., cum omnibus civibus mala minabatur omnia, *incendendo curiam.* Vgl. Heu. Ich bin übrigens hier mit Garat. u. A. der Lesart des Ascon. u. Quint. 9, 2. gefolgt. — *lumen curiae*, beissender Witz, denn *lumen* bezeichnet sowohl einen ausgezeichneten Mann im Staate, als auch die Erleuchtung der Curie, welche bei Verbrennung des Leichnams des P. Clodius zugleich mitverbrannte. Diese Zweideutigkeit des Ausdrucks war gewiss einem Jeden unverkennbar. Ja ich empfinde den Eindruck, welchen das Licht der Kurie bei mir hervorbringt. Dieser Erklärung des Parrhas., Man., Abr. u. A. widerspricht Heu. u. W., dem der Ausdruck bloße Ironie zu seyn scheint: *auctoritate Asconii lumen per jocum ambigua significatione usurpatum putant pro incendio. Mihi hoc videtur abhorrere a toto loco. Nec reliqua verba, nec lumen ipsum de incendio cogitare jubet.* Allein es ist keinem Zweifel unterworfen, daß die Ironie noch die Nebenabsicht hatte, auf den Brand der Curie hinzudeuten, wenn *lum.* gleich nicht statt *incendium* stehen kann, welches Wort ja sonst allen Spott und alle Zweideutigkeit aufgehoben haben würde.

C. XIII. Sexte, der Voc. aus scheinbarer, ironischer Vertraulichkeit. Sch. *cujus, quia mei; punitus es, st. punivisti*, so Cic. de Off. 1, 25, 88. *qui punitur aliquem*, s. Gernh. u. Beier das. — *cruentum cadaver*, es war ein Zeichen der Grausamkeit bei den Alten, einen Ermordeten in seinem Schmutz u. Blut liegen zu lassen, zumal da es Sitte war, den Todten in warmem Wasser zu baden, ihn mit wohlriechenden Salben einzureiben u. so im Vorhause auf einem Paradebette der Schau auszustellen, eine schon bei den Griechen der ältesten Zeit gebräuchliche Sitte, die selbst bei Völkern, die sonst wenig auf den äußerlichen Anstand hielten, gewöhnlich war. S. Aelian. V. H., 4, 1. *Ὅτι Λαρδανεῖς, τοὺς ὑπὸ τῆς Ἰλλυροῖδος ἀκούω τοὺς λούεσθαι μόνον παρὰ πάντα τὸν ἑαυτῶν βίον, ἔξ ὠδίνων, καὶ γαμοῦντας,*

publicum abjecisti, tu spoliatum imaginibus, exsequiis, pompa, laudatione, infelicissimis lignis se-

καὶ ἀποθανόντας. Virg. Aen. 6, 219. 9, 488. — *abjecisti* mit Lamb., Gräv., Garat. u. A. nach Mss. st. der Vulg. *projecisti*, welches schlechtweg: von sich zur Schau hinwerfen, bezeichnen würde, da *abjicere*, wie Gräv. richtig bemerkt, *sine cura, neglectim et cum contemptu projicere* bezeichnet. Clodius' Leichnam war nach Ascon. schon bei Nacht von der Stelle, wo er gefunden ward, nach Rom in sein Haus gebracht, aber am Morgen darauf auf Antrieb der Volkstribunen Munatius Plancus u. Q. Pompejus Rufus auf das Forum beschuht, wie er auf dem Bette lag, gebracht u. vor der Rednerbühne, damit man seine Wunden sehen könne u. gegen Milo noch mehr erbittert werde, hingelegt worden. Aber Cic. suchte hier durch diesen Tadel einen entgegengesetzten Eindruck zu bewirken. Uebrigens vergleicht Garat. Or. in Pison. c. 33. *qui abjectum* (s. unten c. 32.) *hoc cadaver consularibus spoliis nudare non nolint*. — *spoliatum imaginibus* f., bei vornehmen Römern wurden die Bildnisse der Verstorbenen u. der Vorfahren (Ahnern) auf Bahren voraufgetragen, u. ungeachtet dieselben nur Brustbilder waren, dennoch in Lebensgröfse dargestellt, mit Togen bekleidet in Rücksicht auf ihren Stand u. ihre Thaten, ja selbst Lictoren gingen den wächsernen Bildnissen in gleicher Rücksicht vorauf, s. Abr., welcher dieß aus Polyb. 6. anführt, u. Ehrenkronen nebst erbeuteten Waffen folgten ihnen auf besonderen Tragebetten. Zu dem Leichenzuge (*exequiis*) schlossen sich aufer den Verwandten noch die begleitenden Freunde an, s. Nep. Att. 22., und zu dem Leichengepränge (*pompa*) gehörten der Leichenmarschall (*designator*), die Klageweiber (*praeficae*), die eine Trauermusik anstimmenden Trompeter u. Pfeifer, die vorangetragenen Ahnenbilder mit dem angegebenen Gefolge u. s. w., u. da die Leichen auferhalb der Stadt beigesetzt wurden, so ging der Zug gewöhnl. über das Forum, wo die Leichname vornehmer Männer niedergesetzt u. von den nächsten Verwandten in einer Trauerrede gelobt wurden. Selbst weiblichen Personen wiederfuhr zuweilen eine solche Ehre des Lobs (*laudatio*), s. Suet. Caes. 6. Liv. 5, 10. Plin. 35, 2. u. vorz. Cic. de Orat. 2, 34. sqq. — *infelicissimis lign.*, unglückseligen Hölzern, d. i. solchen, die nicht, wie gewöhnlich, zum Verbrennen der Leichname bestimmt waren, wie z. B. hier die Bänke u. Tische der Curie, woraus der wüthende Pöbel einen Scheiterhaufen errichtete. Cic. bedauert aber gleichsam den falschen Gebrauch dieses Holzes u. nennt es daher unglücklich, wie Garat. bemerkt: *quippe quae non, ut illa, in funerum ac suppliciorum usum*

miustulatum, nocturnis canibus dilaniandum reliquisti. Quare, etsi nefarie fecisti, tamen, quoniam

nata, immo honore quodam potita, quum ex iis fuerint subsellia senatorum confecta et tribunalia Praetorum, perierint tamen miserrime rogamque cadaveri P. Clodii praestiterint, denn durch den Superl. werde eine weit grössere Unglückseligkeit des Holzes angedeutet, als desjenigen, welches für unglücklich gehalten wurde, wodurch man gewöhnlich solches verstand, das unfruchtbar war u. zum unglücklichen Gebrauch, z. B. um Missethäter daran zu bestrafen u. s. w. diene, s. Liv. 1, c. 26. u. das. Drakenb., so wie z. d. St. Abr., Gar. u. Heu., welcher: *infelix arbor, quae reddit hominem infelicem, vel ipsa fit infelix et infamis, dum adhibetur scelerati supplicio*. Man könnte endlich *inf.* auch für *abominanda*, pernicioosa nehmen, weil der hier erwähnte Gebrauch Abscheu erregen mußte wegen der Handlung der Clodianer, u. dem Staate zum Nachtheile gereichte. Vgl. Ovid. Am. 1, 12, 17. W. citirt Macrobr. 2, 16. *arbores, quae inferorum deorum avertentiumque sunt in tutela, eas infelices nominant cet.* Fortasse *e tali ligno confecta partim erant illa, quae Asconius in arg. §. 5. commemorat.* Zu gesucht, so wie der Gedanke: *sed et abusus ille subselliorum et tribunalium, secundum opinionem aliquam vulgarem, fraudi esse poterat P. Clodio et ejus manes exagitare.* — *semiustulatum* f., halbverbrannt, ein gehässiger Ausdr., um den Sext. Clodius desto verächtlicher darzustellen, der auf diese Weise die dem Todten schuldigen letzten Pflichten vernachlässigte, u. ihn dadurch beschimpfte, was Aj. beim Sophocl. 395 *ὀλέθριον αἰκίζειν* nennt. Sueton. Calig. 59. *cadaver ejus tumultuario rogo semiambustum levī cespite obrutum est cet.* Garat. vergleicht Plaut. Rudens 3, 4, 64. *teque ambustulatum objiciam magnis avibus pabulum.* Cic. hat übrigens die homerische Formel Il. 1, 4. *κυνέβδι οἰωνοῖδι τε πᾶσι*, vgl. Il. 23, 21. *δάβειν κυβὶν ὡμὰ δάβασθαι*, Il. 2, 393. *ὅν οἱ ἔπειτα ἄρκιον ἔββεῖται φυγέειν κύνας ἢ δ' οἰωνούς.* Odys. 3, 257 — 60. u. 71. Sophocl. Aj. 817. *ὥς μὴ ῥιφθῶ κυβὶν πρόβλητος, οἰωνοῖς θ' ἔλωρ*, 1054. *ἀλλ' — — ὄρνιδι φορβῇ παραλίοις γενήβεται*, welche auch in die Römersprache übergegangen u. allgemein gebräuchlich war, wie Garat. treffend bemerkt, mit Hinweglassung der Vögel hier angewendet u. *nocturnis* beigelegt, *quia de celeberrimo urbis loco agebatur*. Vgl. Catull. Epith. Pel. et Thetid. V. 152 u. das. Köler so wie Abr. z. d. St. — *nefarie*, nach den besten MSS. mit Ern., Schü., Garat. u. A. Vulg. *necessario*, welches weder Ascon. in arg. u. Dio 40, 49, noch auch Cic. c. 32. *nec vero non eadem ira deorum hanc ejus satellitibus injecit amentiam* gestattet. Sex. Clodius handelte ruchlos, weil er dem Leichnam des Ermordeten die gewöhnlichen Ehrenbezeugungen versagte, s. §. 33. *cujus tu inimicissimum*

34 in meo inimico crudelitatem exprompsisti tuam, laudare non possum, irasci certe non debeo. P. Clodii praetura non sine maximo rerum novarum metu proponi, solutam autem fore videbatis, ni esset is consul, qui eam auderet possetque constringere. Eum Milonem unum esse quum sentiret universus populus

multo crudelius etiam punitus es, quam erat humanitatis meae postulare, u. §. 86. spoliatus illius supremi diei celebritate, quam concedere etiam inimici solent. S. Gar. — laudare non possum; Cic. giebt selbst den Grund an, quoniam in etc. Schü. nahm der größern Deutlichkeit wegen Ern. Aenderung: quam rem etsi, quia nef. fecisti, laudare non possum, tamen, quoniam — — tuam, irasci non debeo, auf, welche Garat. mit Recht verwirft also erklärend: etsi nefarium fecisti facinus, tamen, quod eo facinore inimicum meum punitus es, laudarem, si nefaria facta laudari umquam possent, certe, quum id non possim, saltem irasci non debeo. Laudare se dicit non posse, quasi diceret, si possem, laudare vellem. Ob du daher nun gleich ruchlos gehandelt hast, so kann ich, weil du an meinem Feinde deine Grausamkeit bewiesen, dich (deshalb) zwar nicht loben, wenigstens aber auch nicht tadeln, denn das adversative certe zeigt an, daß in dem Satze laud. non possum die Part. quidem ausgelassen sey, welches Garat. gefühlt, aber nicht bemerkt hat. S. Goer. z. de Finibb. 2, 13, 43. Alle gemachten Veränderungen der Ausleger sind daher vergeblich, u. es ist in der That zu verwundern, wie die meisten hier Schwierigkeiten finden konnten. Qua re ist, wie Gräv. richtig bemerkt, hoc quum fecisti, etsi nefarie fecisti, tamen f. —

§. 34. proponi, commemorari, „longe ante denuntiari,“ Abr., s. pro Lig. 11.; novarum rerum met., statum reip. labefactantium, s. z. I. Cat. §. 3. Ern. Cl. res novae significant aliquam insignem perturbationem status reip. ratione magistratuum, judiciorum, legum, veteribus vel sublati, vel novis, et iis quidem perniciosi, latis; solutam autem fore, denn so lese ich mit Garat. nach dem Cod. Erf. u. A., nullis legibus adstrictam; constringere, s. z. I. Cat. §. 1. Garat.: de Clodii praetura, tamquam de bellua, loquitur; etiam fortasse ipsa excidit belluae mentio: confer infra c. 15. et pro Sext. 7, 41. Ihr sahet, daß von des P. Clodius Prätur nicht ohne Furcht vor Neuerungen gesprochen wurde, ihr sahet aber auch zugleich, daß sie züggellos gewesen seyn würde (daß zügellose Willkühr geschaltet haben würde), wenn nicht ein Mann Consul geworden wäre, der Muth u. Kraft besaß, sie zu zügeln (im Zaume zu halten). — unum, unicum, eine

Romanus, quis dubitaret, suffragio suo se metu, periculo rempublicam liberare? At nunc, P. Clodio remoto, usitatis jam rebus enitendum est Miloni, ut tueatur dignitatem suam. Singularis illa huic uni concessa gloria, quae quotidie augebatur frangendis furoribus Clodianis, jam morte Clodii cecidit. Vos adepti estis, ne quem civem metueretis; hic exercitationem virtutis, suffragationem consulatus, fontem perennem gloriae suae perdidit. Itaque Milonis consulatus, qui vivo Clodio labefactari non poterat, mortuo denique tentari coeptus est. Non modo igitur nihil prodest, sed obest etiam P. Clo-

von Lamb. u. Garat, aufgenommene Lesart der besten Codd. S. c. 32. *Milo unus urgebat.* — *dubitaret*, s. z. pro l. Man. §. 49, wo der gegebenen Erklärung das gr. *ἐνδοιάζω* in Hinsicht der Etymologie und Bedeutung entspricht. Thucyd. I, 36. *ὅταν* (sc. *προβροῶν*) — — — *ἐνδοιάζῃ χωρίον προβλαβεῖν* f. — *remoto*, euphemisch st. *interfecto*, so Nep. Dion. 7, 1. — *at nunc* f., nach den besten MSS. mit Lamb, Abr. u. Garat., denn dieser Satz steht in Bezug auf *singularis illa huic concessa gloria* f. Garat, vergleicht III. Verr. 2. *eam vitam, quae mihi sua sponte antea jucunda fuerit, nunc jam mea lege et conditione necessarium quoque futuram.* W.: *dicitur saepe nunc jam, et jam potest pertinere ad usitatis.* Jetzt da Clodius entfernt ist, kann Milo nicht mehr durch die Lähmung der rasenden Entwürfe (*frangendis furoribus* i. e. *supprimendes furiosis consiliis*) desselben, sondern nur durch die gewöhnlichen Mittel (*usitatis rebus*, i. e. *communi via*, nach Abr.) sein Ansehn zu behaupten (*enitendum*, *obnitendum*, *omnibus viribus contendendum*) streben. Gräv.: *Ante Miloni armis erat Clodianorum vis reprimenda, nunc usitato aliis Romanis more nititur ad consulatum.* — *cecidit*, trop., gloria ei erepta, cum dereliquit, sein Ruhm ist dahin gesunken, daher auch bald fontem gloriae perdidit. — *adepti estis*, vobis contigit studio Milonis, ihr habt den Vortheil erlangt; *metueretis*, metuere deberetis, — *suffragationem consulatus*, commendationem cons., Empfehlung für das Consulat. Abr.: *quia haec repressio furoris Clodiani causa erat, cur populus ab eo sibi metuens deferret Miloni consulatum.* — *labefactare* (v. *labes*, Einsturz, u. *factare* dem freq. v. *facere*), ein von dem Einreißen der Häuser entlehnter Trope, erschüttern, so wie *tentare* durch das Berühren den ersten Versuch, um Etwas wankend zu machen, anstellen, quasi *tenendo experiri*, daher unsicher machen, den ersten Stofs beibringen; Sch. —

35 dii mors Miloni. At valuit odium, fecit iratus, fecit inimicus, fuit ultor injuriae, punitor doloris sui. Quid, si haec non dico majora fuerunt in Clodio, quam in Milone, sed in illo maxima, nulla in hoc? quid vultis amplius? Quid enim odisset Clodium Milo, segetem ac materiem suae gloriae, praeter hoc civile odium, quo omnes improbos odimus? Ille erat ut odisset primum defensorem salutis meae; deinde vexatorem furoris, domitorem armorum suorum; postremo etiam accusatorem suum. Reus enim Milonis, lege Plotia, fuit Clo-

§. 35. *at valuit*, prolepsis, sc. inquis, praevaluit, te superavit; Heu. Wo.: doch wie wenn diese Leidenschaften, ich sage nicht, gröfser beim Clodius als beim Milo, sondern bei jenem im höchsten Grade, bei diesem nicht im geringsten Statt gefunden. *quid enim*, i. e. propter quid enim, cur enim, τὴν οὖν. — *segetem ac materiem s. gloriae*, nach dem Cod. Bavar. mit Lamb. u. Garat., st. eum, qui erat causa, quum Miloni excrescerent occasiones novae laudis, Bersm., eine vom Landbau entlehnte Metapher, der die Saat u. der Stoff (Werkzeug) zu seinem Ruhme war. Liv. 6, 7. *hostis est quid aliud, quam perpetua materia virtutis gloriaeque vestrae*. Heu. Vgl. c. 22. *ut collegae materia ad omnem laudem esset*. Nach Quint. 8, 6. gehört *fontem gloriae, segetem, materiem* zum Schmuck der Rede. Garat. — *praeter hoc. civ. odium*, excepto hoc odio civium, „quo omnes boni flagrant in eum, qui pestis est patriae.“ Heu. Dafs Milo den Clodius gehafst habe, konnte er nicht läugnen. Cic. giebt daher nur eine edele Art des Hasses an u. kehrt den gemachten Einwurf zu Milo's Lobe, s. Abr. u. Sch. — *ille erat, ut odisset*, eine Synchysis st. erat, ut ille odisset, i. e. debebat Clodius odisse, (s. de Off. 2, 8. *haec enim est una res prorsus, ut non multum differat inter summos et mediocres viros*, u. das. Heus.) u. zugl. ein Gracism., s. de devinat. 1, 56. *non est igitur, ut mirandum sit, ea praesentiri a devinantibus, quae nusquam sint*. Vgl. Garat. u. Viger. Idiotism. p. 235 ed. Herm. 1. — *salutem*, s. z. pro rege Deiot. §. 1., bürgerliches Wohl. — *vexatorem furoris*, eum, qui furiosa ejus consilia irrita reddebat, den Vereitler seiner rasenden Entwürfe. — *domitorem arm. suorum*, i. e. victorem servorum Clodii eorumque, quos ille contra salutem aliorum armaverat, den Bändiger seiner Waffen. So im gr. *δαμῶν*, ein schon aus Homer bekannter u. zu den übrigen Dichtern übergegangener Sprachgebrauch. — *accusatorem suum*, nach dem Plotischem Gesetze, von M. Plautius Silva-

dius, quoad vixit Quo tandem animo hoc tyrannum tulisse creditis? quantum odium illius, et in homine injusto quam etiam justum fuisse?

CAP. XIV. Reliquum est, ut jam illum natura 36
ipsius consuetudoque defendat; hunc autem haec eadem coarguant. Nihil per vim unquam Clodius, omnia per vim Milo? Quid ergo, iudices? quum,

nus, im J. 665, welches den einer Criminaluntersuchung unterwarf, der auf öffentlichen Plätzen Mordwaffen geführt, der zum Kriege gegen sein Vaterland Anhöhen besetzt, fremde Häuser durch Steine, Feuer oder Eisen beschädigt, Rotten gesammelt u. die Curie, Comitien u. Gerichte gestört habe. Milo hatte ihn nach diesem Gesetze im J. 697. angeklagt, aber Clodius vereitelte das Gericht u. fand Beschützer an dem Consul Metellus, dem Prätor Appius u. dem Volkstribun Serranus. Vgl. pro Sextio c. 41, de Off. 2, 17. Ohne Zweifel war durch seine Freunde ein Edict gegeben, daß vor den nächsten Comitien keine Gerichtsverhandlungen Statt haben sollten, denn dadurch u. daß er sich um die Aedilität bewarb, suchte Clodius, weil keine obrigkeitliche Person angeklagt werden durfte, dem Gerichte zu entgehen u. daher war er, weil er sich vielleicht nicht gestellt hatte, ein Beklagter, so lange er lebte, s. z. pro rege Dejot. §. 1. — *justum fuisse*, nach den besten MSS., scil. *creditis*. Wie sehr, meint ihr, wird er Milo gehafst haben und dieß, obzwar ein ungerechter Mann, sogar mit welchem Recht? Wie schön schließt sich bei Garat. die Tochter an die Mutter an: *quanto grande doveva essere l'odio di lui? e in uomo ingiusto quanto era anche giusto.*

C. XIV. §. 36. *Reliquum est* f., ein ironischer Uebergang, denn Clodius' schlechter Charakter (*natura*) und Gewohnheit zu handeln war allgemein bekannt. Vgl. Abr. — *illum*, Clodium; *hunc*, Milonem, quia praesens erat; *eadem*, natura et consuetudo; *coarguant*, sc. eum interfectorem Clodii fuisse. — *per vim*, sc. fecit. Die Wiederholung des *vim* gibt der Rede Kraft, s. Heu. Gedanke: der Charakter des Clodius macht es wahrscheinlich, daß er dem Milo Nachstellungen bereitet hat, aber nicht umgekehrt. — *quid ergo*, sc. dicam. Rascher Ton des Uebergangs st. sed ego, iudices, expertus sum, Clodium omnia vi peragere solitum. Wie demnach, doch wie, d. i., was mußte ich nicht von Clodius' Gewaltthätigkeit befürchten? Die Lesart des Cod. Bav. *quid ego* ist eben so sinnvoll, obgleich hier minder dem raschen Gange der Rede entsprechend. Man mußte denn aus dem

moerentibus vobis, urbe cessi, iudiciumne timui?
non servos, non arma, non vim? Quae fuisset igitur
justa causa restituendi mei, nisi fuisset injusta
ejiciendi? Diem mihi, credo, dixerat; multam
irro-

Zusammenhänge *perpessus sum* oder auch *timui* ergänzen.
moerentibus vobis, denn als Cicero, verlassen von den mächtigsten Männern des Staats, dem Pompejus u. Cäsar, und die gewaltsamen Mafsregeln des Clodius fürchtend, freiwillig ins Exil ging, ohne den Ausgang seiner Sache abzuwarten; so legte der ganze Senat Trauerkleider an. Ja er dankte nachher öffentlich den Staaten, welche Cic. aufgenommen, in Pis. 15, wie er auch während dessen Exils den Provinzialverwaltern Cic. Wohl u. Sicherheit empfahl, pro Sextio 60. Vgl. Sch. — *non servos, non f., nonne potius timui servos a Clodio conscriptos et arma et vim, quam iudicium.* Abr. Heu. Aber wie, ihr Richter, als ich von euch betrauert die Stadt verliels, fürchtete ich da ein Gericht, oder nicht (vielmehr) die Sklaven, Waffen u. Gewalt? *restituendi*, nicht blofs revocandi, sondern vielmehr in seine alten Rechte u. Besitzungen als Staatsbürger wieder einzusetzen, daher §. 39. *restitutor salutis*, Wiedererstattung der (bürgerlichen) Rechte. Ern. Cl. *est verbum juris, cum aliquem reduco in eum locum, fundum, aedes, undi vi dejeci*, oder vielmehr für unde quis vi et timore furoris inimicorum dejectus est. — *ejiciendi*, non modo urbe, sed etiam possessionibus, daher schlechtweg diefs Verb., ausstolsen. So ἐκβάλλειν. Aelian. V. H. 4, 5. ἐκβάλλοντες γὰρ ἐκεῖνοι, (Τυνδαρίδαι) τοὺς Θηβέως υἱοὺς καὶ τὴν μητέρα Θηβέως Αἰθραν ἀνιχνύοντες λαβόντες, ἔδωκαν τὴν βασιλείαν τῷ Μενεβθεῖ. — *credo*, absol. ironisch, wie häufig das gr. οἶμαι, s. z. pro Archia p. §. 10. — *diem*, s. z. I. Cat. §. 24., *dicere*, eigentl. den Termin bestimmen, daher vor Gericht fodern. Abr.: *nomen mihi detulerat diemque certum constituerat, quo et ipse me apud iudices accusaret et ego me defenderem.* S. Sigon. de judic. 3, 7. — *multam irrogare*, i. e. constituere lege a magistratu lata, eine Strafe zuerkennen. Ern. Cl.: *irrogare est populum lege rogare, ut aliquid jubeat, quod ad alterius incommodum pertinet.* Abr.: *rogationem tulerat ad populum, ut mihi multam imponeret.* *Multam irrogare est rogationem scriptam promulgare, quae rogatio multam et poenam imponendam reo continebat*, denn *rogatio* hiefs es nach Sigon., quod de ea rogandus erat populus und *irrogatio*, quod adversum reum conscripta esset. Cic. bezieht sich hier ironisch auf das gesetzwidrige Verfahren des Clodius, wodurch er ohne vorhergegangene Anklage und gerichtliche Untersuchung ins Exil getrieben wurde.

irrogarat; actionem perduellionis intenderat; et mihi videlicet in causa aut mala, aut mea, non et praeclarissima et vestra, iudicium timendum fuit? Servorum et egentium civium, et facinorosorum armis meos cives, meis consiliis periculisque servatos, pro

wurde. Er meint nämlich hier diejenigen Gerichte, wo das richtende Volk in den Comitien nach den Centurien entweder über die Lebensstrafe oder das Exil erkannte. Erschien der Beklagte in diesem Gericht, so erfolgte vom Ankläger eine dreimalige Anklage, jedesmal über den andern Tag und hierauf wurde drei Markttage hindurch (per trinundinum) eine Anklage (rogatio) an das Volk angeschlagen, worin das Verbrechen und die vorausbestimmte Strafe (mulctae poenaeve irrogatio) angekündet ward. Dann erfolgte der Ausspruch des Volks, mulctae poenaeve certatio, s. Cic. de Legg. 3, 3., d. i. der Ausspruch über eine Lebens- oder Geldstrafe, weil beide Strafen nie zugleich vollzogen werden konnten, s. pro dom. 17. — *actionem perduellionis*, „accusationem et objectionem criminis laesae majestatis ac violatae reip., propterea quod contra legem Semproniam cives indemnatos (Catilinarios, Lentulum, Cethegum etc., s. die Oratt. in Cat.) interfecerim,“ Cell., über einen die Klage des Hochverraths ausdehnen, d. i. verbängen, aliquem perduellionis accusare. — Cic. war ja nicht wegen der gerechten Bestrafung der Catilinarischen Hochverräther strafbar, denn gesetzt er hätte auch gesetzwidrig gehandelt, so war doch noch mehr der Senat verantwortlich, dessen Willen er ausführte. — *et mihi videlicet f.*, der Gedanke ist außer der Ironie: *non solum bona, imo praeclarissima, erat mea causa, sed simul erat vestra mihiqve vobiscum communis*. Heu. Dieselbe Haltung der Ironie s. pro Planc. 30. *vererer, credo, ne turpiter facerem, si hoc splendore et hac dignitate hominem defenderem: fingenda fuit mihi videlicet causa peracuta*. Gar., der zugleich ein Fragm. Cic. bei Quint. 9, 3., vergleicht: *Vestrum jam hic factum reprehenditur, patres conscripti, non meum: ac pulcherrimum quidem factum; verum, ut dixi, non meum, sed vestrum. Vos enim statuistis, vos sententiam dixistis, vos judicastis*. Diejenigen Richter, welche früher für die Ermordung der Catilinarischen Mitverschwornen gestimmt hatten, mußten jetzt, wenn sie Cic. hätten tadeln wollen, ihre eigene Handlung tadeln. — *servorum et egent. c. f.*, Ende der Ironie u. Rechtfertigung, warum Cic. bei einer gerechten Sache ins Exil ging. Viele seiner Freunde, worunter ein Hortensius, Cato, Atticus, hatten ihm widerrathen, Gewalt mit Gewalt zu vertreiben, s. ad Quint fr. 1, 3, 4. Att. 3, 15. Uebri-gens verbindet Cic. *egentes et facinor.*, theils weil der ärmere und schlechtere Theil der Bürger zu den Clodianern gehörten, theils weil selbst die Armuth oft im Geleite der Fre-

37 me obiici nolui. Vidi enim, vidi hunc ipsum Q. Hortensium, lumen et ornamentum reipublicae, paene interfici servorum manu, quum mihi adesset: qua in turba C. Vibienus, senator, vir optimus, cum hoc quum esset una, ita est multatus, ut vitam amiserit. Itaque quando illius postea sica illa, quam a Catilina acceperat, conquievit? Haec intentata nobis est; huic ego vos obiici pro me non sum passus; haec

velthaten wandelt. Heu. verglich daher Theogn. 389. *πενία κακὰ πολλὰ διδάσκει*, u. Sallust. 14. *postremo omnes, quos flagitium, egestas, conscius animus exagitabat, ii Catilinae proximi familiaresque erant.* — *meos cives*, oratorisch st. *cives*, *causam meam agentes*.

§. 37. Q. Hortensius, nach Cic. der berühmteste Redner, geb. 640, gest. 704., im J. 685 Consul, war 696 mit Curio und A. von den Rittern an den Senat abgeordnet, um sich für Cicero zu verwenden, worüber Clodius so aufgebracht ward, daß er sie durch angestiftete Leute mißhandeln liefs. Vgl. Cic. Brut. 64. 88. 92 — 96. und das. Wetzel p. 208. — *adesset*, „tamquam patronus causae meae et advocatus. Hi dicuntur adesse suis clientibus.“ Heu. — *Vibienus*, ein Senator und trefflicher, patriotisch gesinnter, Mann, sonst unbekannt; *multare*, eigentlich zu einer Geldstrafe verdammen, daher überhaupt bestrafen und da solches oft auf eine unwürdige Weise geschah, körperlich züchtigen, mißhandeln. Das Perf. folgt hier nach *ita multatus est*, weil der erfolgte Tod die unmittelbare Wirkung des Mordes war, s. z. pro Archia p. §. 9. Mit Recht stößt sich Garat. an die Kakophonie *cum hoc quum esset una*, da dieß *cum hoc* recht gut fehlen könnte, wie c. 18. *una fui*, Lael. c. 1. *quum et ego essem una* f. Vielleicht ist *cum eo* ein Interpret. zu *esset una*, i. e. pariter adesset ad causam meam defendendam. Abr. Da die besten Handschriften *mulcatus* haben, so verwirft Gar. mit Recht *multatus*, ungeachtet es auch sonst in der angegebenen Bedeutung vorkommt, wenn man nicht eine Menge anderer Stellen ändern will. *Mulcare* ist *pugnis vel calcibus caedere*, vgl. IV. Verr. 43. — *itaque*, st. et ita, d. i. hoc consilio, ut vitam aliis eriperet. — *quam* — *accep.*, rhetorische Ironie. Clodius hatte den Dolch von Catil. empfangen, weil er ihm keine Ruhe liefs, weil er ihn, wie Catil., zu fortgesetzten Meuchelmorden gebrauchte. *postea*, eo anno, quo per vim Cic. expulsus est, nach Ascon., vgl. Garat. W. — Daß hier nicht, wie Man. u. nach ihm Wo. u. Sch. meinen, die Zeit nach Cic. Exil, wo Clodius das Schwert gegen ihn gezückt (*intentare*, freq. v. *intendere*, gegen einen strecken) hat, zu verstehen sey, lehrt offenbar der Ausdruck *huic ego vos objici p. me n. s. passus*, i. e. urbe

insidiata Pompejo est; haec istam Appiam, monumentum sui nominis, haec nece Papirii cruentavit; haec, eadem longo intervallo conversa rursus est in me, nuper quidem, ut scitis, me ad regiam paene confecit. Quid simile Milonis? cuius vis omnis haec semper fuit, 38

cessi et in exilium ivi, s. §. 36. Die falsche Erklärung dieser Stelle ist Schuld, daß man diese Worte für ein Glossen ausgegeben hat. Ueberhaupt könnte man ja auch mit Garat. annehmen, daß der Redner im Allgemeinen spreche, ohne einen bestimmten Zeitpunkt zu bezeichnen. — Pompejo. Clodius hatte, als sich der Senat den 12. Aug. im J. 695. in den Tempel des Castor versammeln wollte, einen Meuchelmörder ausgestellt, um den Pomp. umbringen zu lassen, weil er unter Piso's und Gabinius' Consulat Cic. Zurückberufung mit betrieben hatte. S. c. 8. — nece Papirii s. z. §. 18. In den besten Codd. fehlt *viam* nach *Appiam*, welches Garat. mit Recht nicht aufnahm: *quia hic neque lex respicitur, neque senatusconsultum, ut c. 6 et 7.* — *longo intervallo*, 6 Jahre nachher, weil Cic. die Bewerbung Milo's um das Consulat unterstützte. Vgl. Ascon., Garat., Wo. (der es mit Recht unwahrscheinlich findet, daß Cic. an den Kämpfen des Milo und der Clodianer Theil genommen habe. Allein man braucht ja auch die St. nur oratorisch zu nehmen.), Sch. u. W.: *Fortasse Cic. significat illud, quod narrat Attico 4, 3, quod paulo post reditum ei accidit. Sed quum id minus notum sit et fortasse minus grave, addit alium Clodii impetum: nuper — — confecit. — ad regiam*, nach Ascon. in der via sacra, „forsan Numae, quae usque ad Neronis tempora superstes erat, Tac. Ann. 15, 41., aut potius Ancii Martii quondam domus, hanc enim in summa sacra via fuisse refert Solinus c. 2.“ Cell., freilich ein sehr schwacher Grund, warum diese Basilike κατ' ἐξοχὴν regia genannt sey, wie W. richtig bemerkt, denn es gab deren (basilicae, regiae aedes, porticus, βασιλικαὶ στοαὶ, s. Adam's Röm. Alterth. 1, 252.) nach Blühdorn's: *Nonnulla de Basilicis Romanorum* in der krit. Bibl. H. 10. p. 835 f., neunzehn zu Rom, worin Gerichte gehalten und öffentliche Geschäfte verhandelt wurden. S. Cic. IV. Verr. 3. V. 58. Att. 4, 16. Doch bezeugt ein Gleiches auch Festus, welche Stelle Abr. verglichen hat. Cf. Wo. Der Beisatz *scitis* scheint übrigens auf ein wirkl. Factum hinzudeuten, und also wohl auf das von Ascon. erwähnte *quo — — — inter candidatorum Hypsaei et Milonis manus in via sacra pugnatum est multique ex Milonis ex improviso ceciderunt — — — quod affuerunt cum candidatis suffragatores, Milonis Cicero, Hypsaei Clodius.* —

§. 38. *quid simile Mil.*, i. e. quae similitudo Milonis, h. e. quae similitudo Clodio intercedit cum Milone, was findet sich hier ähnliches mit Milo? Heu. vergl. ad Fam.

ne P. Clodius, quum in iudicium detrahi non posset, vi oppressam civitatem teneret. Quem si interficere voluisset, quantae, quoties occasiones, quam praeclarae fuerunt? Potuitne, quum domum ac deos penates suos, illo oppugnante, defenderet, iure se ulcisci? potuitne, civi egregio et viro fortissimo, P. Sextio, collega suo, vulnerato? potuitne, Q. Fabricio viro optimo, quum de reditu meo legem ferret, pulso,

9, 15. IV. Cat. 6. *quorum quod simile factum.* — *cujus vis omnis* f., der nie anders Gewaltthätigkeit übte f. Auch Milo hatte, wie Clodius, gesetzwidrig eine bewaffnete Macht (*servorum et gladiatorum manum*), die häufig mit den Clodianern in Kampf gerieth, und nach Cic. Att. 4, 3. schon früher die Absicht, den Clodius zu ermorden. Daher sucht ihn Cic. hier zu entschuldigen, indem er vorgibt, Milo habe bloß, um den Clodius unschädlich zu machen, also zum Besten des Staats, eine bewaffnete Macht gehabt, s. pro Sext. 42. und vorz. Abr. zu dieser St. — *in iud. trahi* f. Clodius konnte von Milo nicht vor Gericht gezogen werden, aus dem §. 35. angegebenen Grunde. — *oppressum* — *teneret*, *opprimeret et teneret.* — *quantae quoties occasiones*, nach Heu. elegans dictio, s. c. 23. *quum res ipsa tot tam claris argumentis signisque luceat*, c. 31. *tanto naturae tam praeclaro motu.* Gar.: Caes. I. 9. 1, 43. *quae senatus consulta, quoties quamque honorifica in eos facta essent.* Vgl. Cort. z. Sallust. Jug. 14, 11. — *potuitne*, st. *nonne potuit*, also hier u. häufig bei Cic. auch in einem affirmativen Satze, s. Gernh. z. de Off. 1, 15, 48. 19 extr. u. 3, 17, 68., so wie vorz. Ma. z. pro Rosc. Am. §. 33. und I. Cat. c. 3. — *domum ac deos penat.*, eine gewöhnliche Wortverbindung, wie bei uns Haus und Heerd, ohne gerade, wie Sch. meint, einen Gegenstand der religiösen Verehrung, den Clodius nicht achtete, zu erwähnen, um denselben in einem gehässigeren Lichte darzustellen. Milo's Haus belagerte Clodius bald nach Cic. Rückkehr aus dem Exil, wurde aber von dessen Kämpfern unter Lebensgefahr davon vertrieben. Att. 4, 3. In den folgenden Fragen ergänze immer *ulcisci*. — *civi egr.*, st. *cive egr.*, eine übliche Ablativform bei Cic., welche Garat. aus MSS. aufnahm, und schon Heu. billigte. So pro domo 18 u. 22. Vgl. Facciol. z. Cic. de Off. 1, 12, 38., f. Gernh. u. Beier das. — *Sextio*, tribuno plebis una cum Milone. Dieser verwandte sich im J. 697 eifrig für Cic. Rückkehr, wurde aber, als er bei dem Tempel des Castor die vom Consul Metellus gehaltene Volksversammlung aufheben wollte, von den bewaffneten Clodianern umringt und schwer verwundet, s. pro Sextio 35 — 39. — *Q. Fabricio*, tribuno plebis ejusdem anni. Als er am 15. Jan. über Cic. Zurückberufung einen

crudelissima in foro caede facta? potuitne, L. Caecilii, iustissimi fortissimique praetoris oppugnata domo? potuitne illo die, quum lex est lata de me? quum totius Italiae concursus, quem mea salus concitarat, facti illius gloriam lubens adgnosset, ut, etiamsi id Milo fecisset, cuncta civitas eam laudem pro sua vindicaret?

CAP. XV. At quod erat tempus? Clarissimus et fortissimus consul, inimicus Clodio, P. Lentulus, 39

Antrag machen wollte, wurde er von dem Forum vertrieben, wobei Einige getödtet und Mehrere verwundet wurden, s. pro Sext. 35. *quum forum, comitium, curiam, multa de nocte, armatis hominibus ac servis plerisque occupavissent, impetum faciunt in Fabricium, manus afferunt, occidunt nonnullos, vulnerant multos.* — Caecilii, praetoris urbani s. honorati, der zugleich mit Sextius den Cic. in der Verbannung unterstützte und zugleich mit demselben für dessen Rückkehr wirkte, weshalb ihn Clodius gleichfalls haßte. Ascon.: *de oppugnata domo nusquam adhuc legi*, aus dessen Bericht sich übrigens ergibt, daß er dem Caecil. überall zu schaden suchte. — *salus*, i. e. non solum mea revocatio, sed etiam restitutio, s. z. §. 36. — *facti ill. gl. lib. agnosset*; den Ruhm dieser That, d. i. der Ermordung des Clodius, würde das ganze versammelte Italien gerne anerkannt haben, so daß der ganze Staat dieses Lob (laudem, sc. Clodium interfecisse) als das seinige sich zugeeignet hätte, denn da Clodius die Zurückberufung Cicero's verhindert hatte, so wurde er so allgemein gehaßt, daß man sich seine Ermordung als Ehre angerechnet haben würde, und zwar zu einer Zeit, wo auf den Antrag des Cons. Lentulus durch die Comitien nach den Centurien dessen Rückkehr bestimmt wurde, weshalb eine große Anzahl von Einwohnern Italiens sich in Rom versammelt hatte. S. Att. 4, 1. Vell. Patere. 2, 55.

C. XV. §. 39. *at quod erat tempus?* mit Garat. nach den besten Codd., so bald nachher: *qui locus, quod tempus illud, dii mortales, fuit.* Man ergänze daher entweder *erat* in dem folgenden Satze, oder halte diese Nominat. für nom. absoluti und erkläre mit Garat.: *at q. e. t.? erat eo tempore clarissimus.* Die gewöhnliche Erklärung und die Abkürzung des *at quu.* hat ohne Zweifel die Vulgata *atqui erat*, in Bezug auf *inimicus*, hervorgebracht. Eine andere, nicht minder beifallswerthe Lesart ist *atqui erat per id tempus* f. Vgl. vorz. Garat. — P. (Cornelius) Lentulus, Spinther, im J. 667 Consul, der die Zurückberufung Cic. eifrig betrieb, im bürgerlichen Kriege ein eifriger Pompejaner und überhaupt

ultor sceleris illius, propugnator senatus, defensor vestrae voluntatis, patronus illius publici consensus, restitutor salutis meae; septem praetores, octo tribuni plebei, illius adversarii, defensores mei; Cn. Pompejus auctor et dux mei reditus, illius hostis; cuius sententiam senatus omnis de salute mea gravissimam et ornatissimam secutus est; qui populum Romanum est cohortatus, qui, quum decretum de me Capuae fecit, ipse cunctae Italiae cupienti et ejus

ein durch Thaten und Charakter ausgezeichneter Mann war. S. Cic. ad Fam. I., welches ganze erste Buch der Briefe, den letzten ausgenommen, an denselben gerichtet ist. — *illius*, Clodii, des Rächers seiner Bosheit; *propugnator*, weil er die alte Freiheit zu handeln im Senate wieder herstellte, welche durch die Consuln des vorigen Jahres, Piso und Gabinius, den Werkzeugen der Clodianischen Räserei, zerstört und unterdrückt war, und in so fern heisst er hier mit Recht der Verfechter, Vorkämpfer des Senates; *voluntatis*, denn der Wunsch des Volkes, Cic. Rückkehr, hatte durch die wüthende Partei des Clodius, nicht in Erfüllung gehen können. — *publici consensus*, denn das Volk stimmte in den Centuriatcomitien allgemein für Cic. Rückkehr. — *septem praet.*, denn der achte war Clodius' Bruder, Appius Clodius, der sich anfänglich mit dem Cons. Q. Metellus dem Antrage widersetzte, aber nachher dem Senatsbeschlusse nachgehen mußte; *octo trib. pl.*, also widersetzten sich zwei Volkstribunen, namentl. Sex. Aulus Serranus u. Quintus Gracchus. Man ergänze hier aus dem Zusammenhange *erant*, so wie *erat* nach *hostis*, hier i. q. inimicus, vgl. Beier's 13 Exc. z. Cic. de Off. p. 347. Pompej. wirkte als Rathgeber und Führer für Cicero's Rückkehr, weil sein Verhältniß gegen Cäsar bedenklicher wurde, und er selbst einsehen mochte, wie er den Cicero seinen Feinden Preis gegeben hatte. Auf seinen Antrag faßte der Senat den Beschlufs ab, ein jeder, der sich der Zurückherufung Cic. widersetzen würde, solle als Feind des Vaterlandes erklärt werden, in Pison. 15. — *sententiam graviss. et orn.*, oratorischer Schmuck, ein nachdrücklicher und ehrenvoller Antrag; *gravis* bezieht sich auf den Inhalt der Rede, *ornat.* auf das Ehrenvolle desselben für den Redner und Clienten. In der Rede ad Quir. post red. c. 7. ist der Inhalt desselben noch aufbewahrt, 1) Erwähnung der Verdienste Cic. um den Staat, 2) Ermunterung des Volks, dem Senatgutachten beizustimmen, 3) Bitte des Senats, der Ritter und Einwohner Italiens, so wie seine eigene, den Cic. wieder herzustellen. — *Capuae*, als Duumvir mit Lucius Piso. Hier faßte Pompej. einen Beschlufs ab, worin er das Gesetz gegen Cic. für unrechtmässig erklärte, welchem

fidem imploranti signum dedit, ut ad me restituen-
dam Romam concurrerent. Omnia tum denique in
illum odia civium ardebant desiderio mei; quem qui-
tum interemisset, non de impunitate ejus, sed de prae-
miis cogitaretur. Tamen se Milo continuit, et P. 40
Clodium ad judicium bis, ad vim numquam vocavit.
Quid? privato Milone, et reo ad populum, accusante
P. Clodio, quum in Cn. Pompejum pro Milone di-

Beispiele bald die übrigen Staaten Italiens folgten. — *ipse*,
mit Nachdruck, also ohne Noth Ern. verdächtig. Gar.:
certe necessaria non est (sc. vox ipse), *neque ullam elegantiam*
adfert: veruntamen propter Pompeji summam in rep. dignita-
tem otiosa fortasse non est. — *fidem*, „auxilium, quod tam-
quam civis debet patriae,“ Heu. Denn die Treue eines
Staatsbürgers bewährt sich vorzüglich in dem Beistande des-
selben. Ueber die Formel: *di vestram fidem*, i. e. *auxilium*
sc. *imploro* s. Brisson. I., 78 sq. — *signum dedit*, s. pro
Marc. §. 1. *signum sustulisti*, er gab die Losung, das
Zeichen f. Ern. Cl.: *ductum est e re militari et a signo*,
quod in castris in praetorio attollitur atque proponitur etc.
Daher auch gleich *concurrere*, ein von dem ersten Zusam-
mentreffen der Feinde entlehnter Trope, worin auch zugleich
der Begriff der Emsigkeit und des Eifers liegt, s. Bremi
z. Corn. Pelop. 3 Virg. Georg. 1, 318. *omnia ventorum con-*
currere proelia vidi: — quem qui t. interem. f. Construire:
non de impunitate, sed de praemiis ejus, qui eum tum intere-
misset, cogitaretur i. e. *cogitatum esset.* Ern. hat fälschlich
quem si qui f. aufgenommen, worin ihm nicht die meisten
Ausleger hätten folgen sollen. W. u. Garat. machen hier-
von eine rühmliche Ausnahme, welche den besten Codd. und
älteren Ausgaben folgen. —

§. 40. *se continuit*, a vi facienda sibi temperavit; *in ju-*
dic. bis, ad vim n. vocavit, Brachylogie, diem Clodio dixit,
sed vim non intulit, licet saepius vim vi propulsaret, er
rufte ihn vor Gericht, nie zu Gewaltthätigkei-
ten, d. i. er forderte ihn auf, vor Gericht zu erscheinen,
aber nie heraus, um Gewaltthätigkeiten zu üben. Milo's
erste Anklage des Clodius de vi ist bekannt, s. pro Sext. c.
41., die zweite wissen wir nicht. Für *in jud.* nahm Ern.
nach Gräv., Heu. und A. *ad jud.* auf, ungeachtet jene Les-
art durch das Ansehn der besten Codd. geschützt wird. Garat.:
atqui praepositionum variatio, ubi praesertim sua cuique nomini
propria ex usu tribuitur, tantum abest a vitio, ut in elegantiae
laude ponatur. Vgl. Fr. Heus. z. de Off. 1, 30. II. Cat. 6.
si Cat. — belli iter ad fugam atque in exilium converterit,
pro Cluent. 55. *converte nunc ad equestrem ordinem atque in*
ceteros ordines easdem vitae conditiones. Sallust. Jugurth. 31,
19. — *privato Milone, deposito tribunatu; accusante, P. Cl.,*

centem impetus factus est, quae tum non modo occasio, sed etiam causa illius opprimendi fuit? Nuper vero quum M. Antonius summam spem salutis bonis omnibus attulisset, gravissimamque adolescens nobilissimus reipublicae partem fortissime suscepisset, atque illam belluam, iudicii laqueos declinantem, jam irretitam teneret, qui locus, quod tempus illud, dii immortales, fuit? quum se ille fugiens in

a. pro Sext. c. 44. — *impetus factus est*, nach den meisten Auslegern ward kein wirklicher Angriff von den Clodianern auf des Pompejus Leben gewagt, sondern *imp.* ist ihnen nur diejenige Art von Gewaltthätigkeiten, die in persönlichen Kränkungen, Geschrei und Schmähreden besteht, wie dies der Fall gegen Pompejus wirklich war, als er den von Clodius aus Rache *de vi* angeklagten Milo im J. 698 vertheidigte, ad Fam. 1, 5. ad Quint. fr. 2, 3. *quum* (Pomp.) *pro Milone diceret*, clamore convicioque *jactatus est*. Aber W. meint mit Recht, daß der einfache Satz selbst nicht gut bildlich hier genommen werden könne, zumal da gleich selbst nicht allein der Grund, den Pompejus zu beseitigen, sondern auch zugleich die Gelegenheit dazu unterschieden wird. Vielleicht waren jene Schmähungen mit einem wirklichen Angriffe, oder wenn auch nur einem gedrohten, der nicht zum Ausbruch kam, verbunden und Cic. gebraucht hier diesen Zusatz lediglich oratorisch. — *M. Antonius*, der nachmalige Triumvir, der Clodius' Gemahlin, *Fulvia*, heirathete, und späterhin Cic. bitterster Feind wurde. Bei welcher Gelegenheit Antonius den Clod. vom Markte vertrieb, ist nicht bekannt; vielleicht bei Vergrößerung der Collinischen Zunft, s. oben. Vgl. Philipp. 2, 9. *Quidnam homines putarent, si tum occisus esset, quum tu illum* (Clodium) *in foro, inspec-tante populo Romano, gladio stricto insecutus es, negotiumque transegisses, nisi ille se in scalas tabernae literariae coniecisset hisque opitulatis impetum tuum compressisset.* — *nobilissimus*, sc. genere, quia originem suam ad ipsum Herculem referebat. S. Plutarch in dessen Leben, Suet. Aug. 2 und 4., wo derselbe das väterliche und mütterliche Geschlecht des Octavianus verachtet. — *partem reip. suscipere*, die Rolle für das Wohl des Staates übernehmen, wofür pro Sextio c. 12. *suscipere salutem reipublicae.* — *illam belluam f.*, eine schöne von der Jagd entlehnte Metapher, welche Cic. vorzüglich liebt, s. z. pro Ligario §. 1. Aeschyl. Eumenid. 112. *ζούφως ἐκ μέσων ἀρκευστάτων ὄρουσεν.* Sehr passend cit. Abr. Plin. Ep. 9, 26., welcher Demosth. Ausdruck *ἀπεχομισμένους ἀπασιν τοῖς ἐν τῇ πόλει δικαίοις*, in alle Rechte des Staats verstrickt, anführt. — *laquei*, sc. venatici, i. e. retia, Netze, weil dieselben aus Stricken verfertigt

scalarum tenebras abdidisset, magnum Miloni fuit
 conficere illam pestem nulla sua invidia, Antonii vero
 maxima gloria? Quid? comitiis in campo quoties 41
 potestas fuit? quum ille in septa irruisset, gladios
 destringendos, lapides jaciendos curasset, dein subito,
 vultu Milonis perterritus, fugeret ad Tiberim, vos
 et omnes boni vota faceretis, ut Miloni uti virtute
 sua liberet?

CAP. XVI. Quem igitur cum omnium gratia
 noluit, hunc voluit cum aliquorum querela; quem
 jure, quem loco, quem tempore, quem impune non
 est ausus, hunc injuria, iniquo loco, alieno tempore,
 periculo capitis non dubitavit occidere? Praesertim, 42

wurden, so Tusc. 5, 27. *Chrysippi laquei*. — *scalarum tenebras*, sc. tabernae librariae, s. oben. Dafs diese Stelle noch beschämender für Clodius dadurch werde, wenn man zugleich, wie Sch. meint, an die in den Häusern an der Treppe befindliche, zur Züchtigung junger Slaven dienende, Geißel, s. Heind. z. Horat. Ep. 2, 2, 15., denke, ist zu gesucht und deshalb unwahrscheinlich, weil hier die Rede von einem Buchladen ist. — *magnum fuit*, „an tum difficile Miloni fuisset,“ Heu. Vgl. Nizol. unter *magnus*. — *conficere*, interficere, ein von Zusammentügen beendigter Dinge entlehnter Trope, in Bezug auf *laqueos* und *irretitam teneret*. — *nulla invidia, quum Ant. lubens professus fuisset, a se, non a Milone, esse occisum*. W. —

§. 41. *comitiis*, im J. 702., welche Clodius, um das Consulat den Milo für Scipio und Hypsäus zu entwenden, störte. — *potestas*, sc. conficiendi. — *ille in septa*, nach den besten Codd. st. der Vulgata *ille vi in septa*, mit Lamb., Gräv., Heu. u. Garat., dem *vi* aus *in* entstanden scheint, denn da schon in *irrumper* der Begriff der Gewalt liegt, so ist *vi* gewifs nicht nöthig, wie W. glaubte. Nach Serv. z. Virg. Ecl. 1, 34. sind diese *septa*, Schranken oder Umzäunungen, *loca in campo Martio inclusa tabulatis, in quibus populus Romanus suffragia fert*, s. z. pro Roscio Am. §. 100. —

C. XVI. *hunc voluit*, st. an hunc voluit, und diefs st. an hunc occidere voluisse credendus est. Heu. Cic. wollte von §. 38 bis 41, nur beweisen, dafs Milo keinen gewaltthätigen Charakter habe, allein da er den Clodius als seinen Gegner hätte umbringen lassen können; so geht Cic. hier auf die Unbesonnenheit Milo's über, wenn er in einem so ungünstigen Zeitpuncte sich hätte rächen wollen. Vgl. Sch. §. 42. *contentio*, synonym. mit *ambitio*, doch so, dafs ersteres eine Beeiferung (cum u. tendo) um die höchste Staatswürde,

judices, quum honoris amplissimi contentio, et dies comitiorum subesset, quo quidem tempore (scio enim, quam timida sit ambitio, quantaque et quam sollicita cupiditas consulatus) omnia non modo, quae reprehendi palam, sed etiam obscure quae cogitari possunt, timemus; rumorem, fabulam, fictam, (falsam) levem perhorrescimus; ora omnium atque oculos in-

mit dem Nebengriff des Kraftaufwandes, letzteres eine Bewerbung, darum mit der Nebenidee des Stimmensammelns (*ἀνὰ* u. *ire*), Herumgehens und zugleich des Strebens nach der Volksgunst, Döring z. Liv. 2, 14. *ambitio apud Nostrum plerumque est studium illicitum placendi, seu nimia captatio favoris praeter jus aequitatem officium*, bezeichnet; *honoris amplissimi*, i. e. consulatus, s. z. pro Roscio Am. 2. — *subesset*, proxime subsequeretur. — Da die Ertheilung der Ehrenstellen von der öffentlichen Meinung, worin die Bewerber standen, nur zu oft abhing, so war eine solche beunruhigende Aengstlichkeit in dieser Hinsicht die natürliche Folge derselben. Denn in Freistaaten entscheidet oft das Urtheil der Menge mehr, als wahres Verdienst. *Sed etiam obscure quae* st. der Vulg. *sed et. quae obscure*, mit Garat. nach den besten Codd., der zu dieser hier passenden Nachstellung das Pron. relat. Cic. Orat. 3, *et reliqua, ex collocatione verborum quae sumuntur, quasi lumina*, Lael. 5. *ut ii fuerunt, modo quos nominavi*, de Off. 25. *nec vero audiendi, graviter qui inimicis irascendum putant* vergleicht. S. Heu. Da Ern. *cogitari* hier mißfiel, *quia etiam, quae recta sint, cogitari possint*, so vermuthete Schü. *castigari*, allein in *obscure cogitari* liegt ja euphemisch schon der Begriff des Tadelnswerthen, denn was man verborgen, heimlich und für sich denkt, ohne es laut aussprechen zu wollen, das ist gewiß nichts Lobenswerthes. Ueberdem entspricht diese Lesart der Codd. trefflich der ganzen Wortverbindung, welche die zartfühlende Aengstlichkeit der Bewerbenden so meisterhaft ausdrückt u. bezeichnet. — *rum., fab., fictam, levem*, nach dem Cod. Coloniens. mit Garat., der nach *fab.* die Vulg. *falsam* ausläßt, welches demselben eine kindische Erklärung von *fictam* zu seyn scheint, so oben c. 3. *fictis fabulis*, III Verr. 78. *vetera exempla pro fictis fabulis jam audiri*, de Off. 3, 9. *fictam et commentitiam fabulam*, Sallust. Cat. 3, 2. *supra ea, veluti ficta, pro falsis habet*, Propert. 3, 5, 45. *an ficta in miseras descendit fabula gentes*, s. daselbst Broukh. Diese von Garat. angeführten Stellen beweisen nun zwar, daß man gewöhnlich *fabula ficta* sagte, weil *fabula* überhaupt eine Erzählung bezeichnet, sagen aber deshalb doch noch nicht geradezu weder in Hinsicht der Codd., noch des Ausdrucks, daß *falsam* Glossem und unrichtig sey, denn eine Erzählung kann

tuemur. Nihil enim est tam molle, tam tenerum, tam aut fragile, aut flexibile, quam voluntas erga nos sensusque civium, qui non modo improbitati irascuntur candidatorum, sed etiam in recte factis saepe fastidiunt. Hunc diem igitur campi speratum 43

unwahr, falsch, ohne gerade von dem Erzählenden erdichtet (*fictam*) und daher in beiderlei Hinsicht geringfügig, nichtsbedeutend seyn. Und daher scheint Wo. *fab.* mit seinen Epithet. den in *rumor* liegenden Begriff weiter auszuführen und näher zu bestimmen. Mit Recht sagt derselbe, daß der Redner oft den allgemeinen Ausdruck erst gebraucht und durch charakteristische Merkmale wieder erklärt, indem er überhaupt zur Bezeichnung seiner Ausdrücke und Gedanken oft Worte von ähnlicher Bedeutung zusammensetzt, wie gleich *molle*, *tenerum*, *fragile*, *flexibile* lehrt. Da aber *falsam* eben so gut Glosse, als oratorischer Zusatz, wie auch Wo. behauptet, seyn und *levem* vorzügl. auf *rumorem* bezogen werden kann, ohne mit Abr. z. pro Muren. 17. *rum.* *levem*, *fab. fict.* f. lesen zu müssen, so habe ich *falsam* eingeklammert. Garat.: „*levem* pertinere ad *rumorem* nemo non videt. Ego ab ipso Codice non discedo, vocabulorum ordinem aliis optimis comprobantibus: Neque facit adjectivorum inversio, ut *levitas* ad *rumorem* minus pertineat. — — — Ordo, etiamsi non servatur, facile intelligitur et neminem fallit, nisi prorsus imperitissimum.“ — *molle*, mutabile, Ern. Cl.; *tenerum*, quod facile formari Ern. Cl.; *fragile*, quod plane perdi; *flexibile* (inconstans, Ern. Cl.), quod imminui s. inflecti potest. W. Denn nichts ist so weich, so zart, so zerbrechlich, so beweglich, als die Zuneigung und Gesinnung unserer Mitbürger gegen uns f. Sch. Denn nichts ist jedem Eindruck empfänglich, so zart, so erschütterlich, so biegsam als f. Wo. — *improbitati cand.*, i. e. improbis i. e. male moratis candidatis, die den schlechten Sitten der Bewerbenden zürnen, d. i. ihren Unwillen zu erkennen geben. — *in recte factis*, nach den besten Codd. st. der Vulg. *recte facta*, die mit Recht die besten Edd. verwerfen. Garat.: *in recte factis morosi saepe sunt, difficiles, fastidiosi, quum in iis ipsis, quod fastidiant, inveniant. Non ipsa recte facta fastidiunt, sed cavillantur, ut aliqua ex parte vituperent. Idcirco accusativum non posuit* f. S. Liv. 2, 41. *fastidire* i. q. aegre, moleste ferre, welcher Sprachgebrauch in dieser St. nicht hätte angefochten werden sollen. —

§. 43. *hunc diem campi*, i. e. caedis in campo Martio faciendae, daher gleich *cruentis manibus*, oratorisch, weil er sich durch Mord den Weg zu seinen Wünschen bahnen wollte. Also kam er diesen gehofften und er-

atque exoptatum sibi proponens Milo, cruentis manibus scelus et facinus prae se ferens et confitens, ad illa augusta centuriarum auspicia veniebat? quam hoc non credibile in hoc? quam idem in Clodio non dubitandum, qui se, interfecto Milone, regnaturum putaret? Quid? quod caput est audaciae, iudices: quis ignorat, maximam illecebram esse peccandi impunitatis spem? In utro igitur haec fuit? in Milone? qui etiam nunc reus est facti, aut praeclari, aut certe necessarii? an in Clodio? qui ita iudicia poe-

wünschten Tag des Marsfeldes (d. i. die Hoffnungen und Wünsche, die Clodius an dem Tage der Consulwahl zu erreichen hoffte) sich vor Augen stellend, und mit blutigen Händen das Verbrechen und die That zur Schau tragend und bekennend, zu jenen erhabenen Auspicien der Centurien, d. i. in die geweihten Centurien, „*quae auspicato convenerant; auguriis ex arce captatis*,“ Abr. — *quam hoc non cr. f.*, denn die Vulg. schützt de Orat. 1, 34. *sed post animadverti, hoc esse in hoc vitii, quod f., i. e.* „in hac exercitatione hoc esse vitiosum,“ Müll. S. in Pison. c. 24. Vgl. Garat. — *in Clodio*. Bei ihm war dieß nicht zweifelhaft, da er die Religion verachtete und von seinen Leidenschaften getrieben wurde. S. Abr. — *caput aud., i. e. fons, causa audaciae, quod maxime eum impulit ad audendum*. Diese Lesart aller MSS. scheint Garat. mit Ferrar. z. XIV. Phil. 4, verdächtig: „*ταυτόλογον facile videatur, caput esse audaciae, et maximam illecebram esse peccandi*. Neque vero adjectionis indiget absoluta illa formula, ap. Gr. *κεφάλαιόν ἐστι* et plura in una causa *κεφάλαια* sunt, quod et per se patet et rhetores docent, Quint. 3, 11. cet. Ihm ist demnach *impunitatis spes* die Hauptsache *caput u. audaciae* überflüssig, s. c. 20 *videamus nunc id, quod caput est, locus ad insidias etc.*“ Dort wird nach Aufzählung der Gründe als Hauptgrund aller der Beweis von dem Orte hergenommen, hier aber ist der Hauptgrund der Untersuchung die Kühnheit, denn so muß man mit Garat., um die Codd. nicht zu verlassen, erklären: *illecebra, quam spes impunitatis habet maximam, caput est in audendo*. Es werden daher nun auch die Mittel, welche zur Kühnheit hinführen, aufgesucht, s. c. 12. *hominis sceleratissimi corroboratam jam vetustate audaciam, pro Sext. 38. quorum effrenatus furor alitur impunitate diuturna*. Demosth. in Mid. p. 624. ed. Wolf. *ἄξιον δ' ἰδεῖν ἐφ' ὅσον φρονήματος ἤδη προελήλυθε τῷ τούτων δίκην μηδενός δεδωκέναι*. Aber trotz dieser angeführten Erklärung und Beweise neigt Gar. sich doch zu Ferrar. Meinung hin. — *fas*, was nach dem Naturgesetz, *licet*, was nach den positiven Gesetzen gestattet, erlaubt ist,

namque contempserat, ut eum nihil delectaret, quod aut per naturam fas esset, aut per leges liceret? Sed quid ego argumentor? quid plura disputo? te, Q. Petilli, appello, optimum et fortissimum civem; te, M. Cato, testor, quos mihi divina quaedam sors dedit iudices. Vos ex M. Favonio audistis, Clodium sibi dixisse, et audistis, vivo Clodio, periturum Milonem triduo. Post diem tertium gesta res est, quam dixerat. Quum ille non dubitarit aperire, quid cogitaret, vos potestis dubitare, quid fecerit?

44

CAP. XVII. Quemadmodum igitur eum dies non non fefellit? dixi equidem modo. Dictatoris Lanu-

45

wie diese St. selbst lehrt, vgl. c. 16. *licere id dicimus, quod legibus, quod more majorum institutisque conceditur.* — *contempserat*, nam de incestu bonae deae pulvinaribus illato accusatus iudices corruperat, atque item de vi a Milone in iudicium vocatus, illud Metelli Nepotis Consulis auctoritate discusserat. —

§. 44. *sed quid ego argumentor* f., doch wozu hier Beweisgründe, wozu Erörterungen, eine scheinbare oratorische Verbesserung, wodurch der Redner, gleichsam als gehe er zu schwächeren Beweisgründen über, zu den stärkeren hinübereilt. Abr. — *divina qu. sors dedit*, i. e. „qui, quum iudices forte fierent, mihi non sine divina providentia obtigistis,“ Abr., denn von der Zahl der vorgeschlagenen Richter verwarf zuerst der Angeklagte, dann der Kläger diejenigen, welche er nicht wünschte, und sodann wurden die Namen der übrigen in eine Urne geworfen, wornach die Ziehung derselben bis zu der gesetzmäßigen Zahl Statt fand, s. die Einl. — *vivo Clodio*, absichtlich hinzugesetzt, denn damals konnte Favonius nicht so leicht, wie nach Clodius' Tode, die Unwahrheit sagen. — *dubitarit*, eine Verbesserung st. der Vulgata *dubitaret*, die nach Heu. der Text selbst erheischt und nebst W. Garat. mit Recht billigt: *sumpsimus a vulgata cogitaret, a rhetoribus dubitarit*, nämlich von Severianus p. 339, Marcianus Capella p. 421. u. Isidor. Orig. 3, 30. Die Lesart der Rhet. aber *cogitarit* st. *cogitaret* scheint diesen Auslegern unrichtig, weil nach Heu. *non aperuit Favonio Clodius, quid elapso tempore cogitarit, sed quid adhuc cogitaret et in animo haberet.* Allein wenn man *cogitarit* st. *excogitarit, praeparaverit* nimmt, so könnte ja auch diese Lesart mit vollem Fuge gerechtfertigt werden, wie auch der Satz von *quemadmodum* bis *fefellit* und §. 44. *cogitatum facinus* beweisen könnte. Vgl. z. pro rege Dejot. §. 15. —

C. XVII. *quemdam.* — — — *fefellit? dixi — modo,* oratorisch st. der gewöhnl. Construct. *quem.* — — *fefellerit,*

46 vini stata sacrificia nosse, negotii nihil erat: vidit necesse esse Miloni proficisci Lanuvium illo ipso, quo profectus est, die; itaque antevertit. At quo die? quo, ut ante dixi, fuit insanissima concio ab ipsius mercenario tribuno plebis concitata; quem diem ille, quam concionem, quos clamores, nisi ad cogitatum facinus properaret, numquam reliquisset. Ergo illi ne causa quidem itineris, etiam causa manendi; Miloni manendi nulla facultas, exeundi non causa solum, sed etiam necessitas fuit. Quid si, ut ille scivit, Milonem fore eo die in via, sic Clodium Milo ne suspicari quidem potuit? Primum quaero, qui scire potuerit? quod vos idem in Clodio quaerere non potestis. Ut enim neminem alium, nisi T. Patinam, familiarissimum suum, rogasset, scire potuit, illo ipso die Lanuvii a dictatore Milone prodi flaminem necesse esse. Sed erant permulti alii, ex quibus id facillime scire posset (omnes scilicet Lanuvini).

dixi f., welche Auflösung des rednerischen Styls W. in den Text aufnehmen wollte. In einigen Codd. findet sich *qu. — — fefellit, videtis; dixi enim* f., eine nicht üble Lesart, denn man mag den Satz als Frage oder als orat. obliq. betrachten, so ist beides dem Cic. Sprachgebrauche nicht zuwider, s. Ma. z. pro Roscio Am. §. 83. Cic. will übrigens hier andeuten, daß Clodius die angeführte Aeufserung nicht im Zorn und aus Unbesonnenheit gethan, sondern daß es wirklich dessen Absicht gewesen sey, den Milo zu morden. Vgl. Abr. — *stata sacrificia*, i. e., quae certis diebus fieri debebant, die festgesetzten Opferfeierlichkeiten. — *antevertit*, praevenit, doch mit dem Unterschiede, daß ersteres ein Zuvorkommen aus ungleichem Standpuncte, letzteres aus gleichem bezeichnet, s. Ern. Synon. 1, p. 94. *properantem aemulum praevenimus, profecturum s. properaturum antevertimus.* — *insaniss. concio*; Q. Pompejus Rufus hielt an dem Tage, wo Clodius ermordet war, zu dessen Gunst eine sehr stürmische Volksversammlung. Vgl. Ascon. — *sic Clodium*, sc. fore eo die in via. — *properaret*, eine Enallage imperfecti pro plusquamper., doch so, daß hier und in den vielen ähnlichen Fällen oft eine spätere Handlung, als in dem Hauptsatze Statt fand, angedeutet wird. —

§. 46. T. Patinam, wahrscheinlich einen Lanuviner, der die Einrichtungen dieser Stadt genau kannte, und Charakterfreund des Clodius. — *prodi flamin.*, i. e. sacerdotem Junonis Sospitae declarari, renuntiari, der termin. propr. von dem Priester u. Interrex. — *omnes scil. Lanuvini* schien Lamb. und Heu. verdächtig, ungeachtet es die besten Codd.

Milo de Clodii reditu unde quaesivit? quaesierit sane. Videte, quid vobis largiar. Servum etiam, ut Q. Arrius, meus amicus, dixit, corruerit. Legite testimonia testium vestrorum. Dixit C. Cassinius, cognomento Scola, Interamnas, familiarissimus et idem comes P. Clodii, cujus jampridem testimonio Clodius eadem hora Interamnae fuerat et Romae, P. Clodium illo die in Albano mansurum fuisse, sed subito ei

haben. Selbst Garat. tritt ihnen bei, fügt aber doch gleich hinzu: *si haec legitima, Lanuvini, qui Romae tum essent, indicarentur. Sed multi quoque alii vicinitatis illius id scire debuerunt.* W.: *Uti hoc ceteris junctum est, vehementer friget et languet, ut glossatori ego reddendum putem: A. C. abest omnes. Eo remoto, quo fort. aliquis glossam ornavit, nemo reliqua defendet.* Auch Garat. bestätigt diese Auslassung: *unus (liber) est, qui suspicionem augeat Britann. omnes omit- tens. — Ita supra c. 10. in ipsis optimis Codd. glossema inventum a Lanuvinis.* Ich habe daher diese St. eingeklammert. — *unde quaesivit, ex quonam quaesivit. — meus amicus, bittere Ironie, wodurch das Zeugniß des Arrius noch mehr geschwächt wurde, indem Cicero gewiß mit keinem Slaven in Verbindung stand, u. ich kann hier Garat. nicht beitreten, der bemerkt: quisquis hic Arrius fuerit, eum non putem hic ironice compellatum f. Etiam Q. Rufium Calenum, a quo semper magnopere dissensit, ita compellat VIII. Phil. 4. Q. Rufius, vir fortis ac strenuus, amicus meus et c. s. omnino irasci amicis non temere soleo, ne si merentur quidem, denique c. 6. credo, qui generi querelam moderate ferat, aequo animo laturum amici. — corruerit, ponamus, Milonem Clodii servum corrupisse, ut de profectione Clodii eum certiores faceret. — legite testimonia f., s. z. pro Roscio Am. §. 101. Abr.: testimonia scripta accusatoribus tradebant eosque et iudices quibusdam libellis instruebant — — Hos autem libellos actores in capsula deferebant f. — C. Cassinus Interamnas, s. Liv. 10, 39. agrum Interamnatem, der behauptete und bezeugte, Clodius sey zu der Zeit, als er den Gottesdienst der *bona dea* gestört haben sollte, in Interamna zum Besuche in seinem Hause gewesen, wogegen aber Cic. aussagte, er sey denselben Tag von ihm zu Rom gesehen worden. Da Clodius dieß zugeben mußte, so versicherte er, die Reise noch an eben demselben Tage dahin in drei Stunden vollendet zu haben, allein Interamna lag in Umbrien am Flusse Nar und es wurde daher solches für unmöglich gehalten, aber Clodius dem ungeachtet durch das lügenhafte Zeugniß des Scola losgesprochen. Daher sagt Cic. ironisch, Cassinius habe bezeugt, Clodius wäre in derselben Stunde zu Rom und zu Interamna gewesen. Vgl. Quint. 4, 2. — in Albano, was.*

esse nuntiatum, Cyrum architectum esse mortuum, itaque repente Romam constituisse proficisci; dixit hoc comes item P. Clodii, C. Clodius.

47

CAP. XVIII. Videte, iudices, quantae res his testimoniis sunt confectae. Primum certe liberatur Milo, non eo consilio profectus esse, ut insidiaretur in via Clodio: quippe qui obuius ei futurus omnino non erat, deinde (non enim video, cur non meum quoque agam negotium) scitis, iudices, fuisse, qui in hac rogatione suadenda dicerent, Milonis manu caedem esse factam, consilio vero maioris alicujus. Me videlicet latronem ac sicarium abjecti homines et perditum describebant. Iacent hi suis testibus, qui Clodium negant eo die Romam, nisi de Cyro audisset,

nach Plutarch Pompejus eine Villa besaß. — comes, sc. illo die; C. Clodius, der jüngere Bruder des Publ. Clodius. Vgl. Asc. §. 4. —

C. XVIII. §. 47. *Videte* — quantae res sunt c., mit Gar. nach den besten Codd. st. der Vulg. *sint conf.*, i. e. ad finem perductae, erwiesen, s. Ma. z. pro Roscio Am. §. 83., welches schon Heu. vertheidigte: *ac sane ita potuit scribere Cic. Att. 8, 21. vide, quam conversa res est; de Amicit. 25. meministis, quam popularis lex videbatur f.* — *liberatur Milo* — — *profectus esse*, s. c. 24., ein Gracism. st. Milo absoluitur et non eo consilio profectus esse cognoscitur, ut insidias faceret. Garat. vergleicht in Vatin. 2. *defendebatur, testibus collegis suis non recitandi causa legisse, sed recognoscendi*. Heu., dem lib. im prägnanten Sinne steht, erklärt: *liberatur Milo et absoluitur, demonstraturque, eum non eo consilio profectum esse, vel isque proinde iudicandus est, non eo consilio profectus esse*. Beispiele s. bei Wopkens Tull. Lect., 3, 2. p. 244. Dafs *liberari* st. *absolvi* gesetzt werde, beweis't c. 3. und pro Balbo 23. *multi in civitatem recepti ex liberis, foederatisque populis sunt liberati*. — *quippe qui eo obuius f.*, so mit Heu., Garat., W. u. A. st. des unciceronischen *quippe si ille obuius ei*. — *agam*, defendam, tuear; *rogatione suadenda* „quum populum rogarent, ut juberet novam institui de nece Clodii quaestionem,“ Abr., bei der vorgeschlagenen Untersuchung. — *maioris alicujus*, i. e. viri maiore dignitate et auctoritate praediti, eines angesehenen Mannes. — *videlicet*, wie nempe, ironisch, s. z. pro Ligario §. 7. — *iacent hi suis test.*, i. e. refelluntur, a suis ipsi testibus prostrati sunt, Man. Garat. vergleicht de divinat. 2, 51. *iacet igitur tota conclusio*, de Finibb. 5, 28. *iacet omnis ratio Peripateticorum*, i. e. refutata est. — *de Cyro, architecto*, s. ad Fam. 2, 2., und nach Att. 3, 2.

Grae-

set, fuisse reditum. Respiravi, liberatus sum, non vereor, ne, quod ne suspicari quidem potuerim, videar id cogitasse. Nunc persequar cetera. Nam 49 occurrit illud: igitur ne Clodius quidem de insidiis cogitavit, quoniam fuit in Albano mansurus. Siquidem exiturus ad caedem e villa non fuisset! Vi-

Graeco, studiis mathematicis erudito et Tullio familiari. Vgl. Abr. — *respiravi*, sc. a metu, ein von dem Zurückathmen auf die Beruhigung des Gemüths übergetragener Trope. So wie: ich schöpfe wieder Athem, Luft f. Vgl. Quint. 9, 2. *liberatus sum*, sc. a timore ac metu, non, iudicio absolutus.

§. 48. *nam occurrit illud*, i. e. objicitur oder objici potest ab adversariis, so Cic. de Off. 2, 2. *occurritur nobis a viris doctis*, vgl. Abr. u. Heu., oder vielmehr mit Garat.: *sponte sese offert, obviam fit, in mentem cuius statim venit, apertum quippe consectorium: si Clodii reditus fortuitus fuit, ne is quidem de insidiis cogitavit*, welcher außer V. Verr. 40. u. de Finibb. 2, 33. noch recht treffend de Orat. 3, 9. vergleicht: *ex qua mea disputatione forsitan obcurrat illud: si paene innumerabiles sint quasi formae figuraeque dicendi, specie dispares, genere laudabiles, non posse ea, quae inter se discrepant, iisdem praeceptis atque una institutione formari*. S. Serv. z. Virg. Aen. 3, 341. — *igitur ne Clod. quidem*, mit Garat. nach den besten MSS., denn *igitur* ist hier part. praeoccupantis, damit die Richter das Bekenntniß Cic. nicht als ein wirkliches, ein wahres auffassen möchten. Gedanke: Wenn die Zeugen der Gegner aussagen, Clodius' Rückkehr sey zufällig gewesen; so sprechen sie Milo von den Nachstellungen und mich von dem Verdachte, als habe ich darum gewußt, vollkommen frei. Garat. vermuthet, daß der Satz: *quoniam fuit in Albano mansurus*, den Gelehrten gerathen habe, das sonst in dieser Wendung nicht vorkommende *igitur* wegzulassen: *sed ea respicit testimonii fidem, ex quo Cic. superiora deduxerat*. Schon Lamb. und Gräv. sahen das Richtige, denen der besonnene u. gelehrte Gar. mit vollem Rechte beiträt. Alle übrigen Ausl. lassen *igitur* weg, deren Erklärungen ich hier übergehe. — *Si quidem exiturus — fuisset*, die Antwort Cic., denn wie in den gewöhnlichen Ed. d. St. abgetheilt ist, fehlt der gehörige Zusammenhang. Sch. sah hier das Richtige, u. ihm folgen Schü., W. u. Wo., denn diese Worte sind eine ironische Antwort auf den aus dem Gesichtspuncte der Gegenpartei gemachten Selbsteinwurf, wie es sich schon aus dem ironischen Sinne des *siquidem* ergiebt. Auch Gar., der Sch. Bearbeitung nicht kannte, erklärt richtig: *siquidem respondet*

deo enim illum, qui dicitur de Cyri morte nuntiasse, non id nuntiasse, sed Milonem appropinquare. Nam quid de Cyro nuntiaret, quem Clodius Roma proficiscens reliquerat morientem? Una fui, testamentum simul obsignavi cum Clodio, testamentum autem palam fecerat, et illum heredem, et me scripserat. Quem pridie hora tertia animam efflantem reliquisset, eum mortuum postridie hora decima denique ei nuntiabatur?

tis est, qui adsumpta per ellipsin ex dicto alterius adfirmatione, conditionem subicit ad infitiandum, aut ad confirmandum, aut ad distinguendum. Er vergleicht *si* de prov. Cons. c. 7., so wie das gr. *ἐν*, *ἐνπερ* bei den Dramatikern u. Cic. de nat. Deorr. 2, 36. *siquidem nos non quasi graece loquentem audiamus*, de Finibb. 3, 4. *siquidem*, inquit, *tollerem*; Tusc. 2, 16. *siquidem homo esset* f. Nun will ich auch das Uebrige beleuchten, denn es bietet sich jetzt folgender Einwurf dar: „also hat auch Clodius nicht an Nachstellungen gedacht, da er auf seinem Albanum bleiben wollte. Freilich, wenn er nur nicht zum Morden aus seinem Landgute hätte herausgehen müssen. — *video*, i. e. clare cognosco et velut oculis cerno, s. z. I. Cat. c. 1. u. 3. Heu. — *testament. obsignavi*; Cyrus, dessen Tod dem Clodius nicht unerwartet erfolgen konnte, da er ihn sterbend verließ, hatte denselben nebst Cic. zu Erben eingesetzt, welche zugleich als Zeugen der Erblafsurkunde dieselbe unterschrieben u. besiegelten, eine grofse Nachlässigkeit im römischen Rechte, die zu vielfachen Betrug hinführen mußte, welchem man späterhin in dem Cod. Justin. vorzubeugen verstand, der dem Erben eine solche Freiheit gänzlich versagte. Vgl. Abr. u. Sch. — *testam. palam fecerat*, denn gewöhnlich machte man sein Testament nicht öffentlich, sondern man legte es versiegelt nieder, damit es erst nach dem Tode eröffnet würde. S. Heind. z. Hor. Sat. 2, 5, 53 f. u. vorz. Abr. In gewissen Fällen aber, wo die Erben nicht zweifelhaft waren, oder wo man sie, wie hier, nicht verheimlichen wollte, machte man in Gegenwart von Zeugen gewisse Personen zu Erben. — *animam efflantem*, *θυμὸν ἀποπνέειν*, *ψυχὴν ἐκπνέειν*, *βίον ἀποψύχειν*, bei Hom. u. den Tragikern ein bildlicher Ausdruck von dem in Agonie liegenden u. mit dem Tode ringenden Sterbenden. Da er ihn Tags vorher um neun Uhr schon in den letzten Zügen liegend verlassen hatte, sollte er erst (denique i. e. demum, s. c. 13.) Tags darauf um vier Uhr (s. z. pro Roscio Am. §. 19.) Nachricht von dessen Tode erhalten haben? —

CAP. XIX. Age, sit ita factum: quae causa, cur Romam properaret? cur in noctem se con- jiceret? quid afferebat festinationis, quod he- res erat? Primum erat nihil, cur properato opus esset; deinde, si quid esset, quid tandem erat, quod ea nocte consequi posset, amitteret autem, si postridie mane Romam venisset? Atque, ut illi nocturnus ad urbem adventus vitandus potius, quam expetendus fuit; sic Miloni, quum insidiator esset, si illum ad urbem noctu accessurum sciebat, sub- sidendum atque expectandum fuit. Noctu, insidioso 50

C. XIX. §. 49. *quid adferebat? fest. causam f.*, so W. u. Gar.: *sententia inest paulo subtilior, at recta; postquam enim quaesivit, quae causa properandi fuerit, quaerit, quo in ante- cedente causa ipsa contineretur.* Derselbe vergleicht de divi- nat. 2, 2. *ac mihi quidem explicandae philosophiae causam ad- tulit gravis casus civitatis.* Darauf giebt Cic. den Grund selbst an *quum in armis civilibus f.* So werde auch hier passend hinzugefügt, *quod heres erat*, denn so gehe Cic. von der be- wegenden Ursache zu dem, worin dieselbe lag, selbst über. Cyrus' Tod nämlich bewog ihn zu eilen, damit er gleich als Erbe handeln könnte. Indessen billigt er auch die Les- art aller Codd. und wie Sch., die Interpunct. *quid adfere- bat festinationis, quod heres erat*, welcher Lesart ich ge- folgt bin, denn Ern. hat wohl nur ein Gloss. des Cod. Colon. *causa in causam* verändert, u. es fehlt demnach die- ser Veränderung das Ansehn der Codd. Was brachte das für Eile mit sich, das er Erbe war. Gräv.: *quid adferebat festinatio* i. e. *quid adferebat emolumentum festinatio*, welchem Wo. folgt, hängt mit dem folgenden *quod heres erat*, nicht gehörig zusammen, wie Ern. schon sah u. Gar. bemerkt. Heu. u. O. *festinationem* ist vollends unpassend, weil Cic. alsdann gleich zweimal hinter einander dasselbe gesagt haben würde, *quae causa, cur Romam properaret, — quid adferebat festinationem*, wie Wo. nebst Gar. richtig be- merken. — *posset*, st. *potuisset*; *amitteret*, st. *amississet*. — *subsidentum*, sc. *prope urbem*, ein term. technicus von dem im Hinterhalt liegenden Krieger entlehnt. Gar.: *subsistere nihil aliud est, quam manere ac subsistere.* Die besten Codd. lesen richtig *subsidi*. Vulgo *subsistendum*, welches Heu., ob- gleich bei Ascon. so gelesen wird, zwar vertheidigt, jedoch auch mit Gräv. die Lesart der Codd. vorzieht. Vgl. Veget. 3, 22. u. Abr.: *subsidi est verbum castrense, quod non sim- pliciter subsistere significat, sed in insidiis subsistere.* S. §. 52 extr. —

§. 50. *noctu, insidioso f.* mit Lamb. nach dessen Mss.

et pleno latronum in loco occidisset, nemo ei neganti non credidisset, quem esse omnes salvum, etiam confitentem, volunt. Sustinuisset hoc crimen primum ipse ille latronum occultator et receptator locus, dum neque muta solitudo indicasset, neque caeca nox ostendisset Milonem; deinde multi ab illo violati, spoliati, bonis expulsi, multi etiam haec timentes in suspicionem caderent; tota
 51 denique rea citaretur Etruria. Atque illo die certe

dem die besten Ausl. folgen, ungeachtet auch die Vulg. *invidioso* i. e. invidia caedium, quae ibi solebant fieri, laborante atque igitur perquam infami, gehässig, einen guten Sinn darbietet. Vgl. Garat., der zu *insidiosus* Gaj. z. Pandect. 6, 1, 36 vergleicht: *culpa autem reus est possessor, qui per insidiosa loca servum misit, si is perit*. Die Appische StraÙe war besonders bei dem Denkmal des Basilus wegen der dort befindlichen Hohlwege u. des dort hausenden Raubgesindels berüchtigt, weshalb man in dieser Gegend unter Bedeckung zu reisen pflegte. Cic. Att. 7, 9. *bustum Basilii cujusdam e gente Minucia*. Ascon. *in via Appia est prope urbem monumentum Basilii, qui locus latrocinii fuit perquam infamis etc.* occidisset, si eum occidisset, denn die part. *si* wird, wie das pron. relat., öfters weggelassen, s. Ma. z. pro Roscio Am. §. 55. u. meine Anm. z. II. Cat. §. 1. u. 3. Hen. erklärt *occidere debuisset*, u. vergleicht unter a. St. Orat. pro Quint. 16. *non statim ad C. Aquillium cucurrisses*, du hättest nicht gleich laufen sollen f. Allein der erstern Erklärung gebührt hier wegen des Nachsatzes der Vorzug. — *receptator*, ein in den Pandect. 47, 16 vorkommender Ausdr. Einige Codd. *receptor*, allein ersteres Wort ist das passendere. Gar.: *est enim receptator, qui saepe recipit, qui ad recipiendum patet, paratus est semper, receptor, etiam qui semel*. — *sustinuisset*, man hätte die Schuld der nächtlichen Nachstellungen diesem Orte beigelegt, also der Ort selbst würde die Schuld auf sich genommen, getragen haben. — *dum*, quandoquidem, indem ja, „est causae adjuncta significatio temporis“, Gar., der außer Cic. de Off. 2, 8. Brut. 81. Sallust. Cat. 42, 12. vergleicht: *ne — — dum paucis sceleratis parcant, bonos omnes perditum eant*. Daher bedurfte die gute Lesart der Codd. keiner Veränderung. — *illo*, Clodio. — *Etruria*. Man würde einen jeden Etrurier für Clodius' Mörder gehalten haben, weil ihn diese Landschaft wegen des vielen von demselben erlittenen Unrechts, wegen gewaltsamer Handlungen und Beeinträchtigungen hafte u. sich an ihm zu rächen wünschte. Ern. Cl.: *citare reum non est, quod apud nos citiren, h. e. edicere, ut adsit aliquis, ut est Verr.*

Aricia rediens devertit Clodius ad se in Albanum. Quod nisi sciret Milo [illum Ariciae fuisse], suspicari tamen debuit, eum, etiam si Romam illo die reverti vellet, ad villam suam, quae viam tangeret, deversurum. Cur neque ante occurrit, ne ille in villa resideret? nec eo in loco subsedit, quo ille noctu venturus esset? Video adhuc constare, ju-

2, 38., *sed citantur rei a praetore, voce praeconis, cum jam sunt in iudicio f.*, also hier sich als Beklagter gerichtlich verantworten, das conseq. pro antecedente; ganz Etrurien wäre des Mordes beschuldigt worden. Garat.: *a tutta finalmente l'Etruria sariasi questo delitto imputato.* —

§. 51. *ad se in Alban.*, i. e. in villam suam Albanum, so Att. 4, 9. *venit etiam ad me in Cumanum a se.* Plaut. Poen. 3, 3, 60. *ut devortar ad me in hospitium optimum.* Vgl. Gar. — *Aricia*, Stadt in Latium auf der *via Appia*, 60 Stadien von Rom, s. z. §. 28. Man konnte vermuthen, daß Clodius auf dem Wege von Aricia nach Rom in seiner unmittelbar an die Appische StraÙe stossenden Villa, aber nicht, daß er auf dem Albanischen Landgute des Pompej., welches von dem Wege mehr entfernt lag, einkehren würde. — *Quod ni sciret Milo (ill. Ariciae fuisse)* st. der Vulg. *quod ut*, gesetzt, daß Milo gewußt habe f., welche, wie Garat. richtig bemerkt, ungeachtet die trefflichen Codd. Erf. u. Bavaric. also lesen, große Schwierigkeit veranlaßt. Denn es kam hier ja nicht in Betracht, daß Milo habe wissen können, ob Clodius zu Aricia gewesen sey, worüber c. 17. §. 45 u. 46 nichts gesagt wird, sondern überhaupt, ob er zu Albanum einkehren wollte. Daher halte ich mit Gar. die eingeklammerten Worte für eine Glosse u. glaube, daß *ut* aus *ni* entstanden sey, indem ich mit demselben also erkläre: *Quod (ad villam suam devertisse Clodium) nisi sciret Milo, suspicari tamen debuit, eum etc. vel, nisi sciret Milo, eum illuc deversurum, suspicari tamen id fore debuit.* Vgl. Abr. — *tangeret*, so pro Roscio Am. 7. *fundos-reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt.* — *ne ille resid.*, i. e. illa nocte maneret, denn Mil. hätte, falls er den Clodius tödten wollte, ihn nicht seine Villa erreichen lassen müssen, wo es unmöglich war, die That auszuführen, indem Clodius das. eine große Anzahl Slaven hatte, die ihm zu Hülfe geeilt seyn würden, s. §. 53. — *constare*, certa et vera esse, völlig gegründet seyn, denn nur das Wahre u. Sichere besteht, da das Gegentheil zufällig und wandelbar ist, woher auch nach Carus Gesch. der Menschheit Wahrheit und wahren (daher Herodot. 1, 30. *τῷ εἴρητι*, i. e. *τῷ*

52

dices, omnia: Miloni etiam utile fuisse Clodium vivere; illi ad ea, quae concupierat, optatissimum interitum Milonis; odium fuisse illius in hunc acerbissimum; nullum hujus in illum; consuetudinem illius perpetuam in vi inferenda, hujus tantum in repellenda; mortem ab illo denuntiata Miloni et praedictam palam, nihil unquam auditum ex Milone; profectionis hujus diem illi notum; reditus illius huic ignotum fuisse; hujus iter necessarium, illius etiam potius alienum; hunc prae se tulisse, se illo die Roma exiturum; illum eo die se dissimulasse rediturum; hunc nullius rei mutasse consilium; illum causam mutandi consilii finxisse; huic, si insidiaretur, noctem prope urbem expectandam; illi, etiam si hunc non timeret, tamen accessum ad urbem nocturnum fuisse metuendum.

ἀλήθεια, χρηδόμενος.) gleichen Ursprungs ist. — *etiam*, potius adeo insuper, dafs es ihm sogar (noch dazu) sein Vorthail war; so kurz nachher *iter illius etiam potius alienum* Vgl. z. pro rege Dejot. c. 11. u. 13. S. Heu. u. Gernh. zu de Senect. p. 109.

§. 52. *praedictam*, i. e. praemonitam in Bezug auf *denuntiare*, welches i. q. *minari* bezeichnet, vgl. Gar. Heu. vertheidigt grundlos die Lesart einiger Codd. *praedicatam*, i. e. a jactabundo Clodio indicatam, nicht beachtend, dafs man *mortem praedicare* nicht sagen konnte, wie Garat. richtig bemerkt. Ein Anderes ist Phil. 2, 2. *o impudentiam praedicandam* h. e. „tanquam singulare exemplum aliis ostendendam.“ — *nihil umq. auditum*, absolut, wie pro Sext. 21. *nihil audieram? nihil videram?* denn *tale* noch *umquam* ist ohne Zweifel ein Glossem, vgl. Gar. u. Heu: *certe haec fuit sententia Ciceronis, qui tamen tale subintelligere potuit.* — *illius etiam potius*, i. e. adeo, vel potius, denn *potius* mit Heu., Sch. u. W. für ein Glossem zu halten, ist gewifs unrecht, da die Alten nach gr. Sitte, wie bei Propert. 2, 3, 50. *dehinc posthaec*, 2, 9, 18 u. das. Barth, der Cic. ad Fam. 5, 2, 26 vergleicht, oft gleichbedeutende Partikeln häufen, u. der Ausdr. unserm sogar vielmehr entspricht. Die Reise des Clodius war ja so wenig nothwendig, dafs man sie eher eine zur ungelegenen Zeit unternommene (*alienum* i. e., *quod quis alieno tempore, intempestive, suscepit.* Heu.) nennen konnte. Ueberdem steht ja *potius* sonst oft bei dem Compar. pleonastisch, s. pro Lig. 2. in Pison. 14. Vgl. Wo. —

CAP. XX. Videamus nunc id, quod caput est: 53
 locus ad insidias ille ipse, ubi congressi sunt, utri
 tandem fuerit aptior. Id vero, iudices, etiam du-
 bitandum et diutius cogitandum est? Ante fundum
 Clodii, quo in fundo propter insanas illas substru-
 ctiones facile mille hominum versabatur valentium,
 edito adversarii atque excelso loco, superiorem se
 fore putabat Milo, et ob eam rem eum locum ad
 pugnam potissimum delegerat? an in eo loco est
 potius expectatus ab eo, qui ipsius loci spe facere
 impetum cogitarat? Res loquitur, iudices, ipsa,
 quae semper valet plurimum. Si haec non gesta 54
 audiretis, sed picta videretis, tamen appareret,
 uter esset insidiator, uter nihil cogitaret mali,
 quum alter veheretur in rheda paenulatus, una se-

C. XX. §. 53. *id quod caput est*, s. z. §. 43. — *ante fundum Clodii*, sc. congressi sunt, eine Aposiopesis. — *quo in fundo*, eine beim Cic. als Redner gebräuchliche Wiederholung des vorhergehenden Substantivs, die Cäsar aus gleichem Grunde der lichtvollen Deutlichkeit liebte, z. B. im B. G. 1, 6. 16. f. — *insanas ill. substructiones*, i. e. nimias, immensas, immanes nach Virg. Aen. 1, 32., s. c. 31. *substructionum insanae moles*, ad Quint. fr. *insania villarum* st. nimia magnificentia vill., nach Ern. Cl. So Wir: rasende Bauten. Ueber diese verderbl. Baulust der Römer s. Horat. Od. 2, 18, 20. 3, 1, 33. 3, 24, 4. u. das. die Ausleger. — *mille hominum — versabatur*, mit Gell. 1, 16. Macrobi. 1, 5 u. den besten Codd., ein Tausend Personen, denn *mille* ist hier Substantiv., u. daher das Verb. im Singul. vorzuziehen, ungeachtet, wenn man *mille* als Collectiv. betrachtet, der Plural. auch Statt haben kann. Vgl. Bremi z. Cornel. Datam. 8, 3. u. Gar. z. d. St. — *adversarii edito* f., vgl. §. 29. Die ganze Stelle ist ironisch zu fassen, wodurch der Redner widerlegt, daß Milo seinen Gegner angegriffen habe, da derselbe auf einem hohen und erhabenen Orte stand. *an in eo l.*, f., hier spricht dagegen Cic. seine wirkliche Meinung aus, indem *an* eine bejahende Antwort in sich schließt. — *res ipsa loquitur*, „tam clara est, ut non indigeat oratione“, Abr., der das gr. τὰ πράγματα αὐτὰ oder τὸ πρᾶγμα αὐτὸ βούλ., φωνὴν ἀφ' ἑνὸς f. vergleicht.

§. 54. *quum alter* f., Milo. W. beginnt hier einen neuen Perioden, u. bildet den Nachsatz mit *quid* - - - *ineptissimum*, weil sonst aus diesen Worten nicht der Grund hervorgehe, wer die Nachstellungen bereitet habe. Allein die Rede ist ja da noch nicht geschlossen, sondern wird in dem Folgenden weiter ausgeführt u. erörtert. Ich bin daher mit Schü.

deret uxor. Quid horum non impeditissimum? vestitus, an vehiculum, an comes? quid minus promptum ad pugnam, quum paenula irretitus, rheda impeditus, uxore paene constrictus esset? Videte nunc illum, primum egredientem e villa subito: cur? vesperi: quid necesse est? tarde: qui

u. Garat. der gewöhnlichen Interpunction gefolgt. *uxor*, Fausta, Sullae filia. — *vestitus*, sc. num vest., an — an — non impeditissima sunt, denn die paenula diente, um Regen und Kälte abzuhalten u. war deshalb unbequem zum Kampfe, so wie der hier genannte Wagen mehr zum Luxus, als zur Schnelligkeit u. zur Flucht nach dem Kampfe; *comes* ist hier foeminin., von *comeo*, wie *civis* von *coeo*, eigentl. *coivis*. Wie äusserst hinderlich war ihm Alles dieses? die Kleidung, das Fuhrwerk, die Begleiterin? — *uxore constrictus*, Milo würde durch seine Gattin beinahe gefesselt worden seyn, indem diese ihn aus weibl. Furcht durch ihre Umarmungen verhindert haben würde, den Kampf zu beginnen. Uebrigens scheint es Sitte gewesen zu seyn, dass Mann u. Frau in einem Wagen fahren, wie aus diesem Cap. u. §. 55. erhellt, wozu Abr. Lucian. in Toxar. vergleicht: *παρεκάθητο δ' αὐτῷ γυνή ἐπὶ ζεύγους ὁδοιποροῦντι*. Ein luxuriös. Zeitaler wich freilich oft davon ab. Vgl. Böttiger's Sabina, wos. der Reisezug dieser Domina schön und launig beschrieben wird. — *e villa*, sc. sua i. e. Clodii, denn an die Villa Albana des Pomp. darf man mit einigen Auslegern hier nicht denken, da Cic. kurz vorher sagt, der Kampf habe *ante fundum Clod.* Statt gefunden. Als näml. Clodius von Aricia abgereift war, lenkte er erst nach der Villa des Pomp. vom Wege ab, kehrte, nachdem er dieselbe wiederum verlassen, auf die via Appia zurück u. besuchte auch die eigene Villa, um, nach Cic. Beschuldigung, sich so lange unterwegs aufzuhalten, bis er dem Milo zur Abendzeit (*id temporis*) begegnen konnte. Vgl. Wo. — *subito*, *vesperi*, *tarde* sind Worte des Redners, die in dem Ton der Verwunderung ausgesprochen, mit Fragen begleitet werden. Wo., der hier das Richtige sah, bemerkt: „die Umstände, dass Clodius so plötzlich (vielm. unerwartet, *praeter opinionem*) am Abend, so spät dem Milo begegnet sey, machen es wahrscheinlich, dass er mit hinterlistigen Absichten umging. Jede andere Erklärung ist hier unstatthaft. So auch Schü. u. Garat.: *vedete poi l'altra, che esce della sua villa improvvisamente. Qual n'ha egli ragione? Presso a sera. Quale necessità? A passo lento etc.* Wo.: betrachtet nun den Clodius, wie er eben aus dem Landhause hervorkommt, so plötzlich; warum? am

convenit, id praesertim temporis? Devertit in villam Pompeji. Pompejum ut videret? sciebat in Alsiensi esse. Villam ut perspiceret? millies in ea fuerat. Quid ergo erat? mora et tergiversatio; dum hic veniret, locum relinquere noluit.

CAP. XXI. Age nunc iter expediti latronis 55 cum Milonis impedimentis comparate. Semper ille antea cum uxore, tum sine ea, numquam non in rheda, tum in equo; comites Graeculi, quocumque

Abend! wozu ist es nöthig? so spät! wie wenig schicklich, besonders zu einer solchen Zeit? — *id praesertim temp.*, ea diei hora, so §. 28. W. — *devertit f.* Cic. macht sich nach Sitte der Redner selbst Einwendungen im Geiste der Gegner, um dieselben desto nachdrücklicher zu beantworten. — *in Alfiensi*, sc. praedio, im Gebiete der Stadt Alsium in Etrurien, zwischen dem Sabatischen See und dem Meere, nordwestlich von Rom, da hingegen die Appische Strasse südöstlich lag. Cic. ad Famil. 9, 6. Gar. verglich Fronto's Ep. de feriis Alsiensibus, wos. p. 179. Alsium ein *maritimus et voluptarius locus* heisst. — *quid ergo erat*, so mit Grut., Ern., Schü., W. u. Gar., nach dem treffl. Cod. Colon., eine bei Cic. gewöhnliche Formel, um auf das überzugehen, was aus dem vorher Gesagten folgt, oder als gewiss angegeben wird, s. Pareus' Lex. crit. p. 1037. Gar. führt u. A. aus pro Coel. c. 14. an: *cur tibi Caelius tam conjunctus fuit? cognatus? adfinis? viri tui familiaris? nihil horum. Quid igitur fuit, nisi quaedam temeritas ac libido?* wofür auch, wie nach dieser St., *Quid igitur fuit? quaedam etc.* stehen könnte. Uebrigens wurde wirklich ein solcher Verzug. u. eine solche Hinterlist von dessen Gegnern dem Milo angedichtet, nach Quint. 6, 3. Vgl. Gar. u. Abr. — *dum i. q. donec f.*, eine Enall. imperf. pro plusq.; so wir: bis er ankommen würde st. bis er angekommen seyn würde.

C. XXI. §. 55. age — *comparate*, s. z. pro leg. Man. §. 40. — *expediti*, haud impediti, parati ad caedem faciendam, des ungehinderten Räubers. — *cum uxore*, Fulvia, quae postmodum nupsit Antonio, sc. iter faciebat. *Graeculi*, „graeci homines, non admodum docti et indigni consuetudine viri gravis e Romana civitate,“ W., Griechen, wie gleich nachher der Ausdr. *nugae*, „inutiles ac soli voluptati destinati comites,“ Heu., Lustigmacher, hinlänglich lehrt, wos. Abr. passend Plut. in Protag. vergleicht: ὅπου δὲ καλοὶ καγαθοὶ θυμώται καὶ πεπαιδευμένοι εἶδιν, οὐκ ἂν ἴδοις οὐτ' αὐλητρούδας, οὐτ' ὀρχητρούδας, οὔτε ψαλτρίας, ἀλλ' αὐτοὺς αὐτοῖς ἱκανοὺς ὄντας συνεῖναι ἀντὶ τῶν

ibat, etiam quum in castra Etrusca properabat, tum nugarum in comitatu nihil. Milo, qui nunquam, tum casu pueros symphoniacos uxoris ducebat et ancillarum greges; ille, qui semper secum scorta, semper exoletos, semper lupas duceret, tum nemi-

λήρων τὲ καὶ παιδιῶν ταύτων — in castra Etrusca, ironisch, h. e. ad servos Etruscos, quorum ope Etruriam vastaverat, nicht in Bezug auf die Catilinarische Verschwörung, die unter Mallius ihr Lager in Etrurien hatte, deren Anhänger Clodius nach Ascon. war, sondern in Bezug der Mißhandlungen, die Clodius, s. c. 9. u. 19. in Etrurien verübt hatte, welches er durch seine Sklaven und Räuber mehrmals ausplündern liefs. Vgl. c. 7. W.: *invidiose dictum pro cum vi in Etruriam ibat publici negotii nomine.* — *Imperfectum* probabat significat, eum saepius istuc iter fecisse. — *pueros symphoniacos*; s. z. pro Roscio Am. §. 121. Musiker oder musikverständige Sklaven führten die römischen Grossen selbst auf Reisen mit sich, um sich durch Gesang u. Instrumentalmusik der langen Weile zu entschlagen u. gebrauchten, um den Schein der Unmännlichkeit zu vermeiden, oft den Vorwand, daß dieselben zu dem Gefolge der Gemahlinnen gehörten. Abr. vergl. unter And. Dio 48.: *παιδίον, τι τῶν ψιθύγων, δια ἧν γυναῖκες γυμνά, ὥς πλήθει ἀθύρουται τρέφουσι.* — *ancillarum greges*, über die Menge der weiblichen Sklaven, wovon ein grosser Theil die Toilette u. den Schmuck der prachtliebenden Gebieterinnen besorgte, giebt schon beim Plaut. Aulul. 3, 5, 30 Euct. dem Megador. Recht: *moribus praefectum mulierum hunc factum velin.* Vgl. Cic. de rep. 4. *nec vero mulieribus praefectus praeponatur* (sc. *γυναικοκόβμιος*, qui mulierum in se ornandis luxum coerceret), *qui apud Graecos creari solet, sed sit Censor, qui viros doceat moderari uxoribus.* S. vorz. Böttiger's Sabina, wos. die Verrichtungen der einzelnen Slavinnen bei der Toilette der Domina beschrieben werden. — *scorta*, „*scortum est genus diciturque tam de maritibus, quam de feminis*“ Heu., vgl. II. Cat. c. 11. pro Sextio c. 17., also hier nicht sowohl Buhlschwestern, als vielmehr unzüchtige, unkeusche Personen, wovon nun gleich die Art angegeben wird; *exoleti*, erwachsene Jünglinge zum Dienste der Wollust, wahrscheinl. ursprüngl. so genannt, um einer unehrbaren Sache einen ehrlichen Namen beizulegen, woran man in der Folge wegen des Mißbrauchs, wie hier, freilich nicht mehr dachte, vgl. Martial. 3, 82, 8. *stat exoletus suggeritque ructanti pinnas rubentes cuspidesque lentisci*, in dessen Gefolge sogleich auch die *concupina* V. 11 erscheint; *lupae*, feile Dirnen, die gleich einem wilden Thiere ihr Geschlecht öffentlich zur Schau tragen u. auf

nem, nisi ut virum a viro lectum esse diceres. Cur igitur victus est? quia non semper viator a latrone, nonnumquam etiam latro a viatore occiditur; quia, quamquam paratus in imparatos Clodius, tamen mulier inciderat in viros. Nec vero sic erat 56
umquam non paratus Milo contra illum, ut non sa-

den Raub der Wollust unverschämt ausgehen. Vgl. Abr. — *neminem, nisi ut virum* f., die richtige Lesart der besten Codd., denn *nisi* darf nicht fehlen, ohne daß der Sinn zerstört würde, wie Heu. u. Ern. wollten, welcher jedoch richtig erklärt: *tum neminem ducebat, nisi talem, ut virum a viro lectum esse diceres*. Garatoni, der wie Wo., *nisi* schützt, hält *neminem, nisi ut* f. mit Recht für eine offenbar gute, obgleich seltene, lateinische Redeform, u. vergleicht Brut. c. 67.: *at in inveniendis componendisque rebus mira accuratio, ut non facile in ullo diligentiores majoremque cognoverim, sed eam ut citius veteratoriam diceres* i. e. *sed talis, ut eam citius* f. So ibid. c. 47. *L. Gellius non tam vendibilis orator, quam ut nescires, quid ei deesset*. Es steht demnach *neminem nisi ut* für *neminem nisi talem virum, ut* f. Schü. schlug daher ohne Noth vor *tum neminem nisi servos armatos, ut* f. W. erklärte richtig also: *Sic ergo intelligendum est, cum Clodio tum neminem fuisse, nisi ejusmodi homines, i. e. nisi tam validos et ad pugnam aptos, ut* f. Uebrigens ist der Ausdr. *virum a viro legere* aus dem Kriegswesen entlehnt, indem derjenige, welcher einen Anderen wegen seiner Tapferkeit achtete, ihn zu seinem Nebenstreiter auswählte. Dieses that der folgende und so weiter, bis ein Heer aus den muthvollsten und trefflichsten Streichern zusammengesetzt war, eine Sitte, deren schon Xenoph. in dem ersten Buche der Cyropädie gedenkt. Vgl. Liv. 9, 39. 10, 23. u. Bremi z. Corn. Pausan. 1, 2., wie vorz. Brisson. de form. 4, p. 346. — *mulier*, bildl. st. *homo effoeminatus et rei militari ineptus*. So in allen Sprachen. Vgl. Hom. Il. 2, 235. ὦ πέρωνες, καὶ ἐλέγχε', Ἀχαιοὶ-δες, οὐκ ἔρ' Ἀχαιοί. Daher die homerische Ermunterung ἀνέρες ἔβρε f. So Curt. 8, 1, 37., wo Clit. z. Alexand.: *pater tuus in viros incidit, tu in feminas*. 3, 10, 10. *irent et imbellibus feminis* (sc. Persis) *aurum viri eriperent*. Vgl. Abr. u. Heu. —

§. 56. *Nec vero sic er., f.* Durch die Wendung: auch fand sich Milo nie so ungerüstet gegen Clodius, daß er nicht gewöhnlich hinlänglich gerüstet war, giebt Cic. zu erkennen, daß Milo wegen seiner Sicherheit die ihm zum Vorwurf gemachte Gladiatorenschaar habe um sich halten müssen, wie er schon früher geäußert hatte: *cujus vis omnis haec semper fuit, ne P. Clodius, quum in judicium detrahi non posset, vi oppressam*

tis fere esset paratus. Semper ille et quantum interesset P. Clodii, se perire, et quanto illi odio esset, et quantum ille auderet, cogitabat. Quamobrem vitam suam, quam maximis praemiis propositam et paene addictam sciebat, numquam in periculum sine praesidio et sine custodia projiciebat. Adde casus, adde incertos exitus pugnarum Martemque communem, qui saepe spoliantem jam et exultantem evertit et perculit ab abjecto. Adde

civitatem teneret. — *semper ille*; Garat. glaubt, man müsse hier das pron. tilgen, welches dem gegenwärtigen Milo gar nicht zukomme, da es so oft u. auch hier vom Clodius gebraucht steht. Freilich kann man leicht *Milo* aus dem vorhergehenden Satze ergänzen, allein noch kein Grund zur Tilgung, da *ille*, wie ἐκεῖνος, hier jener Nahmhafte, unsrer Aufmerksamkeit Würdige bezeichnet. — *quantum interesset f.*, das Interesse, welches Clodius an Milo's Ermordung hatte, giebt Cic. §. 25 an. — *odio f.*, s. §. 35. — *maximis pr. propositam f.*, deshalb gab er sein, grossen Belohnungen feil gebotenes u. beinahe verkaufte Leben nie der Gefahr ohne Bedeckung u. Schutzwache Preis, denn *proposit.* bezeichnet, Clodius habe Milo's Leben zum Gegenstande der Belohnungen gemacht u. dadurch in Gefahr gesetzt, *addictam* aber, er habe es diesen Belohnungen unvermeidlich bestimmt u. ausgesetzt, so daß dem Milo der Tod unwider- ruflich zugedacht war, ein Ausdr., der zugl. an die dem Tode bestimmten Opferthiere od. Schlachtopfer — *bestias neci addictas* — erinnern konnte. Vgl. Abr. u. Sch. — *projiciebat f.*, periculum vitae temere ac inconsulto subibat. So παραβάλλεσθαι i. e. nach Suid. πρὸς κίνδυνον ὀπίσκειν ἑαυτόν. — *Martem communem*, i. e. fortunam belli incertam, das gemeinschaftliche Kriegsglück, denn der von beiden Parteien erflehte Kriegsgott ist bald dieser, bald jener günstig. Heu. glaubt mit Recht, Cic. habe auf Hom. II. 18, 309. ξυνὸς Ἐννάλιος καὶ τὸν καταέοντα κατέκτα, Rücksicht genommen. Hierzu kommt, daß er selbst Att. 7, 8 diesen griech. Namen des Mars vorbringt. Eine Wolke von Beisp. s. bei Heu. — *perculit ab abjecto*, i. q. manu, opera abjecti, denn *a* bezeichnet, wie das gr. ὑπὸ, bei den verb. activ. u. neutr. oft die wirkende Ursache, vgl. Matthiä's gr. Gr. p. 870. Garat.: nimirum operam manumque alicujus causasque rerum efficientes Latini per a et ab, Graeci per ὑπὸ solent exprimere. Vgl. Bremi z. Cornel de Regg. 3., wos. perii a morbo, wie im gr. ἀποθνήσκειν ὑπὸ τινος, u. Abr., der z. d. St. Hom. II. 6, 367 anführt:

οὐ γάρ τ' οἶδ', εἰ ἐνὶ βρῖνι ὑπὸ τροπος ἴσεται αὐτῆς,

inscitiam pransi, poti, oscitantis ducis: qui quum a tergo hostem interclusum reliquisset, nihil de ejus extremis comitibus cogitavit: in quos incensos ira vitamque domini desperantes quum incidisset, haesit in iis poenis, quas ab eo servi fideles pro

ἢ ἤδη μὲν ὑπὸ χειρὶ θεοῦ δαμόωδιν Ἀχαιῶν.

Garat. vergleicht Cic. de Legg. 3, 16, 35. cui (Carboni) *ne reditus quidem ad bonos salutem a bonis potuit adferre*, so wie die von Gesn. angeführten Redensarten *pecuniam solvere, numerare, legare ab aliquo*, u. pro Marcello 6. *quos amisimus cives, eos Martis vis perculit, non ira victoriae*. Das (Kriegsglück) oft den plündernden und frohlockenden Sieger durch den gefallenen Feind stürzte u. zu Boden schlug. — *inscitiam*, defectum prudentiae, Mangel an Ueberlegung, Unüberlegtheit, wie schon Heu. richtig erklärt. Ueber den Unterschied zwischen *inscitia* u. *inscientia*, worüber nach Heu. zuerst Bremi Cic. de fato, dann Gernh. zu de Off. u. dessen Rec. in den Heidelberg. Jahrb. 1812. No. 3., sodann Goer. z. de Finibb. 1, 14, Cludius z. Vell. Paterc. p. 237. handelten, s. vorzüglich den treffl. Excurs. Gernh. z. Cic. de Senect. p. 293 — 302. Sehr bildlich spricht hierüber Terent. Phorm. 1, 2, 27. *nam quae (i. e. quatenus) inscitia est, adversum stimulum calces*. Lamb. *inscitiam interpretor stultitiam, inscientia autem aliud est i. e. nach Heu. defectus scientiae*, der gewiss bei Clodius nicht zu erwarten war. Doch s. den angeführten Excurs. — *oscitantis*, pigri, ignavi, non advertentis, das unachtsam war. Donat. z. Terent. And. 1, 2.: *oscitatio est animi otium et securitas, dictum ab ore ciendo i. e. commovendo. Oscitantes securi vel nihil providentes*. Treffend verglich Abr. noch Gell. 4, 10. *Quae oscitantia licet nonnumquam e corporis vitio contingat, certum est tamen frequenter e potu et a prandio provenire*, — a tergo (κατὰ ὀπίσθου) *intercl. host.*, i. e. „Milonem, qui jam transiverat, interclusum et a suis comitibus separatim, interpositis Clodianis,“ Abr.; *extremis comitib.*, i. e. Euclamo s. Eudamo et Birrhia, gladiatoribus Milonis. Diese schlossen langsam folgend den Zug und letzterer durchbohrte den Clodius mit einer *rhomphaea*, d. i. einer Art Wurfspiess, die Schulter; *haesit*, tanquam in laqueis aut in reti, eine von den wilden Thieren entlehnte Metapher, die man durch Netze berückt. Heu.: *respicit* — — *aves vel feras in laqueo haerentes sequi expedire non valentes*. Ovid. Met. 6, 531. Der, als er den Feind im Rücken eingeschlossen verlassen hatte, nichts von dem äußersten Gefolge ahnete. Da er auf dasselbe vom Zorn glühende u. an dem Leben ihres Herrn verzweifelnde gesto-

57 domini vita expetiverunt. Cur igitur eos manumissit? metuebat scilicet, ne indicarent; ne dolorem perferre non possent; ne tormentis cogerentur, occisum esse a servis Milonis in Appia via P. Clodium confiteri. Quid opus est tortore? quid quaeris? occideritne? occidit. Jure, an injuria? nihil ad tortorem. Facti enim in equuleo quaestio est, juris in iudicio.

CAP. XXII. Quod igitur in causa quaerendum est, id agamus hic; quod tormentis invenire vis, id fatemur. Manu vero cur miserit, si id potius quaeris, quam cur parum amplis affecerit praemiis, nescis inimici factum reprehendere. Dixit enim hic idem, qui omnia semper constanter et

Isen war, so verfiel er in die Strafe, die getreue Sklaven an ihm wegen des Lebens ihres Herrn vollzogen.

§. 57. *manumissit*, libertate donavit. Ueber die Art der Freilassung, der *manumissio* *justa* u. *minus justa* s. die Handbücher der röm. Alterth. Cic. beantwortet die hier nach Sitte der Redner aufgeworfene Frage durch die gehörigen Einwürfe, welche er mit Ironie (scilicet, etwa freilich) beginnt. S. z. §. 15. *tormentis*; Abr. verglich Ulpian. D. de quaest. l. 1. §. 13.: *si servus ad hoc erit manumissus, ne torqueatur, dummodo in caput Domini non torqueatur, posse eum torqueri D. Pius rescripsit.* — *quod opus est tortore.* Derselbe: „Ulpian. refert rescriptum Hadriani in haec verba D. de quaest. l. 1.: *ad tormenta servorum ita demum venire oportet, quum suspectus est reus, et aliis argumentis ita probationi admovetur, ut sola confessio servorum deesse videatur.* — *occideritne*, sc. Milo, u. nicht mit Wo.: ist er getödtet, sc. Clodius. — *in eculeo*, s. z. pro rege Dejot. §. 3., u. Sigon. de judd. Vett. 3, 18. Denn nur die That erforscht man durch die Folter, das Recht (*jus et causa facti*) durch die richterliche Untersuchung.

C. XXII. *causa*, s. z. pro Roscio Am. §. 1. u. z. pro Archia p. §. 3. Was also durch die Rechtsverhandlung untersucht werden muß, wollen wir hier näher erörtern f. — *nescis in f. repreh.*, trop., denn eigentl. ist *reprehendere* hinterwärts anfassen, u. dah. den Tadel gleichsam nachholen, i. e. *non calles artem reprehendendi inimicum tuum*. Hen. Denn, sagt Cic., will man den Milo tadeln, daß er seine Sklaven mit der Freiheit beschenkt hat, so thut man ihm Unrecht, da er viel-

fortiter, M. Cato; dixitque in turbulenta concione, 58
 quae tamen hujus auctoritate placata est, non libertate solum, sed etiam omnibus praemiis dignissimos fuisse, qui domini caput defendissent. Quod enim praemium satis magnum est tam benevolis, tam bonis, tam fidelibus servis, propter quos vivit? Etsi id quidem non tanti est, quam quod propter eosdem non sanguine et vulneribus suis crudelissimi inimici mentem oculosque satiavit. Quos nisi manumisisset, tormentis etiam dedendi fuerunt conservatores domini, ultores sceleris, defensores necis. Hic vero nihil habet in his malis, quod minus

mehr deshalb getadelt werden sollte, daß er ihnen keine reichlicheren Belohnungen für ihre Treue gegeben hat.

§. 58. M. Cato, der, wie d. St. lehrt, den Milo schon in der Versammlung des Volks vertheidigt hatte, stimmte auch als Richter für Milo's Lossprechung. Ascon. arg. §. 6. extr. — *praem. s. magnum*, i. e. satis dignum. Garat. verglich Isocrat. Panegy. c. 8. οὐδεὶς γὰρ ἂν δύνατο δωρεὰς τοβαύτης τὸ μέγεθος εὐχεῖν, ἥτις ἴβη τοῖς πεπραγμένοις ἐβί. — *benevolis*, saluti domini prospicientibus wohlgesinnt; *bonis*, probis, redlich. „fungendis suis muniis idoneis. — *fidelibus*, quae valent, volentibus quoque praestare,“ Heu., der für diese beiden Haupttugenden der Diener Matth. 25, 21. δοῦλε ἀγαθὲ καὶ πιστὲ verglich. — *propter quos*, i. e. per, indem es hier die wirkende Ursache anzeigt, „quorum opera et beneficio“, Abr. So gleich *propter eosdem non satiavit*, i. e. iisdem acceptum referre debet, quod non f., c. 30. *propter quem ceteri laetarentur*, i. e. qui effecit, ut laetarentur ceteri. So διὰ. Diog. Laert. 6, 65. δι' οὗ μέγα φρονεῖς, cui debes tantam tuam sapientiam. Heu. Vgl. Viger. Idiotism. p. 588. ed. Herm. I. Und gleichwohl ist das nicht so (non tam magni aestimandum est) wichtig, als daß er es ihnen verdankt, nicht mit seinem Blute und seinen Wunden die Seele und die Augen (Rachgier) seines grausamsten Feindes gesättiget zu haben. Abr.: *non tanti aestimat Milo vitam suam a servis suis esse servatam, quam quod Clodii crudelitatem sua morte non explevit et satiavit. Etsi enim vir fortis et magnanimus mortem contemnit, magnopere tamen cavet ab inimicis suis interfici, ne ipsos sua morte oblectet.* — *fuerunt*, mit Gar. nach den besten Codd.; *fuissent* ist Glosse, vgl. Heu., denn der Fordersatz *manumisisset* modificirt hinlängl. den folgenden, wie so häufig im Gr. der Satz nach εἰ μὴ ὅν im Indicat. steht. — *defensores necis*, wie ἀμυντήρες, *depulsores*, Abwehrer, Heu.: *qui vim Miloni imminentem repulerunt et vitam ipsi servarunt.* — *malis*, rebus adversis, Unglück. —

moleste ferat, quam, etiam si quid ipsi accidat, esse tamen illis meritum praemium persolutum.
 59 Sed quaestiones urgent Milonem, quae sunt habitae nunc in atrio Libertatis. Quibusnam de servis? rogas? de P. Clodii. Quis eos postulavit? Appius. Quis produxit? Appius. Unde? ab Appio. Dii

quod — ferat, „quod neque eum consoletur, s. quo aequè gaudeat“ Heu. — *si quid ipsi accidat*, *ἐν τῇ πύλῳ*, ein bekannter Euphemism. st. si causa cadat, praeter opinionem condemnatur, ex qua damnatione non mors Miloni, sed exilium, quod unum poterat, obtigit. S. z. IV. Cat. §. 3. Heu. u. Garat. Durch das Exil aber verlor man die bürgerlichen Rechte, (*caput*, s. z. pro rege Dejot. §. 1) oder man erlitt eine *capitis diminutio maxima*, s. Rupert. Altherth. p. 603.

§. 59. *sed quaestiones* f. Cic. macht sich nun wieder Einwürfe nach Rednersitte, um dieselben zu beantworten, s. z. §. 15. Da die Kläger der Gegenpartei vielleicht ein peinliches Verhör über Milo's Slaven verhängen wollten, so hatte sie derselbe, um diesem vorzubeugen, mit der Freiheit beschenkt. Appius Claudius aber hielt, da er nun seine Absicht vereitelt sah, daher ein peinliches Verhör über des ermordeten Clodius Slaven. — *urgent Mil.*, „habitaе de servis Clodii quaestiones causam Milonis reddunt deteriores“, Heu. „ei adversantur, graviren sie“, W. — *in atrio libertatis*, „ingente aula ante aedem Libertatis (in monte Aventino), porticibus et peristyllis circumdata.“ Cell. S. Liv. 24, 17. 25, 7. 34, 44. 43, 16. f. Vgl. vorz. Abr. — *nunc*, ungefähr 60 Tage nach Clodius' Tode, §. 60. Nach Ascon. waren vorher wirkl. Milo's u. seiner Gemahlin Fausta Slaven, 54 an der Zahl, zum Verhör verlangt worden, u. Domitius hatte dem Appius gestattet, so viele Slaven des Milo auszuwählen, als es ihm gut schien. — *quibusnam de servis* f., Schwächung des Verhörs, weil die Slaven dem Clodius angehört hatten u. dieselben leicht zur Gunst des Appius Clodius, der sie als nächster Verwandter des Ermordeten sogar bestochen haben konnte, die Unwahrheit ausgesagt haben würden. — *rogas*, eine gewönl. Formel des gemeinen Lebens u. des aus demselben hervorgegangenen Dialogs, wof. Garat. Terent. Phorm. 4, 1, 7. vergleicht: Chr. *post me detinuit morbus*. Dem. *Unde, aut qui?* Chr. *Rogas? senectus ipsa est morbus*. — *Appius*, der ältere Sohn des Bruders von dem ermordeten Clodius, in dessen Gewalt die Slaven des Oheims waren, s. Ascon. arg. 6. u. 13. — *unde*, ex cuius domo. Von nun an beginnt die vorbereitete in Bitterkeit ausgehende Ironie, denn *severius* ist nach W. i. q. *magis leviter et dissolute*: ihr guten Götter, wie kann man

Dii boni! quid potest agi severius? De servis nulla lege quaestio est in dominos, nisi de incestu, ut fuit in Clodium. Proxime deos accessit Clodius, propius, quam tum, quum ad ipsos penetrarat: cuius de morte, tamquam de caeremoniis violatis, quaeritur. Sed tamen maiores nostri in dominum

man strenger handeln! Vorher hatte Cic. gezeigt, daß das Verhör gegen die Form des Rechtshandels verstoßen habe, und nun zeigt er durch seine Ausrufung, daß es selbst eine gesetzwidrige Handlung gewesen sey, u. kehrt zugleich seine Bitterkeit gegen Clodius, indem er auf ein bekanntes Verbrechen des Ermordeten hindeutet — *de servis n. l. quaestio est in dominos*, nach den besten Codd. st. in dominum. Garat. führt mit Recht Ferrat. 6, Ep. 3 als richtigen Erklärer an: *Nimirum nulla de re, quae ad dominum pertineat, quaestio de servis lege institui potest, praeterquam de incestu*, und vergleicht Partit. c. 34. *dicendum — de nostrorum etiam prudentissimorum hominum institutis, qui, quum de servis in dominos quaeri nolissent, de incestu tamen et conjuratione, quae facta, me Consule, est, quaerendum putaverunt*. Der Ankläger durfte näml. die Slaven des Beklagten zur Folterung ausgeliefert verlangen, aber nicht wider Willen ihres Herrn u. gegen denselben, wovon jedoch die oben angeführten Verbrechen, Blutschande und Hochverrath, eine Ausnahme machten, weil alsdann selbst die leisesten u. ungewöhnlichsten Zeugen durch ihr Zeugniß zur Erforschung so grober Verbrechen, welche die Angst vor der Strafe so verborgen, als nur möglich, zu halten suchte, einen Ausschlag geben konnten. Hier zielt Cic. nicht sowohl auf den geglaubten verbotenen Umgang mit der eigenen Schwester, sondern vielmehr auf die bekannte Entheiligung des Gottesdienstes der *bona dea* durch den beabsichtigten unkeuschen Umgang mit Cäsars Gemahlin. — *proxime deos*, nach den besten Codd. mit Gar. Vulgo *pr. ad deos*. Ironie. Clodius hatte sich den Göttern genahet, als er sich in das Haus Cäsars bei der Feier des Festes der *bona dea* geschlichen hatte, um Unzucht mit dessen Gemahlin zu treiben. Jetzt aber hat er seinen Platz den Göttern zunächst erhalten, weil über seinen Tod ein peinliches Verhör angestellt wurde, gleichsam als wäre die Heiligkeit einer Gottheit in ihm verletzt worden. Vgl. §. 13 u. Heu. Es spricht Cic. übrigens im Allgemeinen nach Rednersitte, s. z. pro lege Man. §. 33., st. *proxime deam*, sc. *bonam*, daher auch die falsche Lesart *deas* entstanden zu seyn scheint, aus dems. Grunde, welcher b. Eurip. Hecub. 357., woselbst ἱερὴ θεοῖσι st. des richtigen ἱερὴ θεοῖσι Statt hatte, vgl. Herm. — *caerimoniis*, s. z. pro Roscio Am. §. 113. — *non quia*

60 de servo quaeri noluerunt, non quia non posset
verum inveniri, sed quia videbatur indignum, et
dominis morte ipsa tristius. In reum de servis ac-
cusatoris quum quaeritur, verum inveniri potest?
Age vero, quae erat, aut qualis quaestio? Heus
tu, Rufio, verbi causa, cave, sis, mentiaris. Clo-
dius insidias fecit Miloni? Fecit. Certa crux. Nul-

non posset v. inveniri, nach den besten Codd., mit Schü., Garat. u. A. Vgl. Goerenz z. de Finibb. 4, 23, 62.: *structura non quia, — sed quia auctori consueta*. Gar. vergleicht Tuscul. 1, 1. *hoc mihi latinis literis illustrandum putavi: non quia philosophia graecis et literis et doctoribus percipi non posset; sed meum semper iudicium fuit st. sed quia f. Senec. Ep. 87. divitias esse causas malorum, non quia ipsae faciant, sed quia facturos irritant*. So *non quod — sed quod*. Partit. 14. *nec eo dicuntur sine arte, quod ita sint* (mit Gar. st. *sunt*), *sed quod ea non parit oratoris ars*. f. Ern. *non quin non* aus dem Cod. Erf ist durchaus falsch, da diese Worte gerade das Gegentheil von dem, was hier Cic. sagt, aussagen würden. Vgl. W., Wo. u. A. In Betreff der Sache s. z. pro rege Dejot. c. 1. u. Abr. z. d. St. — *sed quia videb. indignum*, denn man hielt es für eine Beeinträchtigung des Ansehens u. der unbeschränkten Gewalt eines Herrn über seine Sklaven, wenn sie gegen denselben zeugen sollten, zumal da man das Wohl der Herren der Sklaven Willkühr nicht anvertrauen wollte, vgl. Abr., der Xenoph. de Atheniens. rep. anführt: *μισεῖσθαι μὲν ἀνάγκη τὸν ἀρχοντα ὁπὸ τοῦ ἀρχομένου*.

§. 60. *age vero*. Durch die Worte: aber wohlan, laß uns einen Versuch machen f., bezeichnet Cic. die Art der gehaltenen Untersuchung, um daraus zu lehren, daß man so die Wahrheit nicht auffinden könne. *heus tu — sis mentiaris*, mit komischen Ernst gesprochen u. dem Appius in den Mund gelegt, der die Aussage seines Sklaven gewissermaßen leitete. *Verbi c.*, exempli gratia; *sis i. q. si vis*, aus dem tägl. Leben u. der Comödie entlehnt, u. ist blande admonentis, s. Rosc. Am. 16. *refer animum, sis, ad veritatem*. Plaut. Pers. 5, 2, 35. *cave, sis, me adtingas*. He da, Rufio, lüge mir nur nicht. — *fecit. certa crux* f. i. e. si hic servus dicit: fecit, certa est ei crux; sin dicit: nullas insidias fecit; datur ei sperata libertas. Heu., welchem *sperata* hier ein wenig hinkt, schlug *parata* vor, welches freilich dem *certa* besser entspricht, u. Garat. giebt ihm Beifall, indem auch an andern Stellen *parata* mit *sperata* verwechselt worden sey, allein kein genügender Grund, zumal da *sp. libert.* die durch die falsche Aussage erwartete, gehoffte Freiheit bezeichnet. So kommt

las fecit. Sperata libertas. Quid hac quaestione certius? Subito arrepti in quaestionem tamen separantur a ceteris, et in arcas conjiciuntur, ne quis cum iis colloqui possit. Hi centum dies penes accusatorem quum fuissent, ab eo ipso accusatore producti sunt. Quid hac quaestione dici potest integrius? quid incorruptius?

CAP. XXIII. Quod si nondum satis cernitis, 61
quum res ipsa tot tam claris argumentis signisque luceat, pura mente atque integra Milonem, nullo scelere imbutum, nullo metu perterritum, nulla conscientia exanimatum, Romam revertisse, recor-

ja sperat. oft vor, ja man muß es z. B. bei Virg. Id. 1, 27. zu *libert.* noch ergänzen, wie bald nachher V. 32. *spes libertatis* lehrt. Diese Lesart schützt auch noch das folgende *quid est hac quaestione certius*, wo selbst die ironische Wendung deutlich lehrt, daß die Hoffnung zu falscher Aussage zu bewegen pflege. Heu. verglich für seine Vermuthung de Finibb. 2, 23. *consulatus tibi est paratissimus*. Quint. 2, 2. Terent. Heaut. 2, 3. 115. u. Garat. Cic. Philipp. 8, 10. cet. — *subito arrepti* - - *tamen* f. st. licet subito sint arrepti in q., tamen separantur i. e. separari solent, denn der Begriff des Pflegens liegt gar oft in der Präsensform der alten Sprachen. Garat.: *adrepti dicuntur per vim capti et prehensi*. Liv. 3, 13. *Virginus adripi jubet hominem et in vincula duci*, u. c. 56. *nullo morante, adreptus a viatore* Plant. Curc. 5, 3, 17. *hoccine pacto indemnatum atque intestatum me adripi*, — *arcas*, „loca sejuncta et angustiora in carcere“ Cell., „fossas separatas, quas Jurisconsulti *malas mansiones* appellant,“ Hott. Daß *arcae* besondere, engere Gefängnisse waren, sagt auch Fest. *robur quoque in carcere dicitur is locus, quo praecipitatur maleficorum genus, quod ante arcis robustis includebatur*. Ungeachtet man sonst die Slaven plötzlich für das Verhör aufgreift, so werden sie dennoch (ob sie gleich sich noch nicht mit Anderen unterredet haben konnten) von den übrigen abgesondert, f. — *Hi*, i. e. servi praesentes, oder vielmehr de quibus est sermo, oder auch mit Heu.: *hi autem servi*, f. — *quid hac q.* f., bittere Ironie. Sch.: Wie könnte man wohl redlicher u. unparteiischer, als bei diesem Verhör, zu Werke gehen! —

C. XXIII. §. 61. *quum*, licet, wie häufig; *tot tam* st. *tot et tam*, s. IV. Cat. 3. *tantam tam exitiosam conjurationem*. Heu. verglich c. 14. *quantae quoties*, u. Liv. 25, 24. *tot tam opulenti tyranni*. 28, 28. 30, 30. Obgleich die

damini, per deos immortales, quae fuerit celeritas reditus ejus, qui ingressus in forum, ardente curia, quae magnitudo animi, qui vultus, quae oratio. Neque vero se populo solum, sed etiam senatui commisit; neque senatui modo, sed etiam publicis praesidiis et armis; neque his tantum, verum etiam ejus potestati, cui senatus totam rempublicam, omnem Italiae pubem, cuncta populi Romani arma commiserat. Cui numquam se hic profecto tradidisset, nisi causae suae confideret, praesertim

Sache durch so viele, so klare Beweise u. Kennzeichen leuchtet, aufgeklärt ist. — *celeritas reditus ejus*; Milo war nach Ascon. arg. §. 6. init. sogleich nach Rom zurückgekehrt, als er von den Unternehmungen der Clodianer u. der Anzündung der Curie gehört hatte, indem er dadurch den Unwillen der Gemüther zu beschwichtigen hoffte, indessen hatte er eben keiner so grossen Eile nöthig, indem die Curie erst den Tag nach Clodius' Ermordung in Brand gerieth, vgl. Abr.; *ingressus f.: incessus ipse etc. ostendebat ejus animum constantem et nullo metu agitatam*. W. — *commisit*, nach den besten Codd., denn *tradidit* ist Glossem und aus dem folgenden Satze: *cui se numquam — tradidisset*, womit der Redner abwechselt, heraufgenommen. Man bemerke von hier an eine sogenannte Steigerung (*gradatio*, κλίμαξ, s. z. II. Cat. §. 2.), die eigentl. der Rede mehr rhetorische Kunst, als natürliche Schönheit mittheilt, wie schon Quint. 9, 3, 54. bemerkt: *gradatio apertiore habet artem et magis affectatam, ideoque esse rarior debet*. Vgl. Abr. u. Taylor z. Demosth. pro Coron. 55. p. 358. ed. II. Harl. οὐκ εἶπον μὲν ταῦτα, οὐκ ἔγραψα δὲ, οὐδὲ ἔγραψα μὲν, οὐκ ἐπρόσβευθα δὲ οὐδὲ ἐπρόσβευθα μὲν, οὐκ ἔπειθα δὲ Θεβαίους, welche St. Garat. z. c. 31. also dem lat. Idione entsprechender übersetzt: *non ego haec haec dixi tantummodo, et non mandavi literis; neque scripsi, et legationem non obii; neque legatus haec detuli, et non persuasi Thebanis; sed etc.* — *publicis praesidiis et armis*, denn bald nach Milos Rückkehr in die Stadt hatte Pompejus den Befehl von dem Senat erhalten, mit der grössten Schnelligkeit Bewaffnete u. Schutzwachen in Bereitschaft zu setzen, s. Ascon. arg. §. 6. med. u. Abr., ungeachtet Cic. als Redner auch hier die auf dem Forum aufgestellte bewaffnete Macht zur Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit bei der gerichtlichen Untersuchung gemeint haben könnte. — *remp.*, salutem reip. — *pubem*, nachdrücklicher als *juventutem*, u. nicht sowohl ein poetisches Wort, wie Abr. meint, sondern vielmehr st. *florem juventutis*, wie sonst häufiger vorkommt, s. z. II. Cat. §. 24. Vgl.

omnia audienti, magna metuenti, multa suspicanti, nonnulla credenti. Magna vis est conscientiae, iudices, et magna in utramque partem; ut neque timeant, qui nihil commiserint, et poenam semper ante oculos versari putent, qui peccarint. Neque vero sine ratione certa causa Milonis semper a senatu probata est. Videbant enim sapientissimi homines facti rationem, praesentiam animi, defensionis constantiam. An vero obliti estis, iudices, recenti illo nuntio necis Clodianae, non modo inimicorum Milonis sermones et opiniones, sed nonnullorum etiam imperitorum? Negabant eum Romam

62

Tacit. Ann. 6, 1. *cetera pubes — fertur equis.* — *omnia audienti*, i. e. Pompejo nihil eorum, quae ad se deferrentur, plane repudianti et negligenti, nach W. Vgl. §. 64 u. 65. — *magna vis est consc.*, vgl. pro Roscio Am. c. 22 u. 23., u. de Legg. 1, 14, 40. Gar. verglich den Schol. des Statius z. Theb. 2, 490. *o semper timidum scelus*, der dem Gedanken Cic. gemäß also spricht: *ut nihil timeant, qui nihil commiserint et poenam ante oculos versari putent, qui peccaverint.* — *in utramque partem*, welches Cic. gleich selbst erklärt *ut neque* (i. e. et non, eine gewöhnl. Verbindung) *timeant — et putent.* f. S. Horat. Tursell. Vgl. Plat. de Rep. 1. p. 330. E. 331 A. τῷ μηδὲν ἑαυτῷ ξυνειδῶτι ἡδεῖα ἐλπίς αἰὲν πάρεστι καὶ ἀγαθὴ γηροτρόφος. Plutarch. Mor. p. 477. B. αἱ καλὰ πράξεις ἔχουσι — τὴν μνήμην ἡδύορα καὶ βεβαιότεραν τῆς Πινδαρικῆς γηροτρόφου ἐλπίδος f. Die Pindarische St. s. in Schneid. fragm. inc. p. 80 ed. Heyn. Abr. verglich unter A. den Spruch des Bias: ἐρωτηθεὶς τί ἂν εἴη τῶν κατὰ τὸν βίον ἄφοβον, εἶπεν ὁρθὴ βουλεύδης.

§. 62. Gründe der Zuneigung des Senats für Milo, denn schon im Eingange hatte Cic. die von den Clodianern verbreitete Meinung, der Senat habe Clodius' Ermordung für ein Staatsverbrechen erklärt, zu widerlegen gesucht. *sine rat. certa*, ohne sicheren Grund; *facti rationem*, die Beschaffenheit der Handlung, weil Milo von Clodius überfallen seine Zuflucht zur Nothwehr nehmen mußte; *praesent. animi*, securitatem et firmitatem animi sibi praesentis (s. §. 29.) et constantis, vgl. Abr., Geistesgegenwart, welche das böse Gewissen nicht leicht zu haben pflegt, s. pro Roscio Am. c. 22 f. Dahin zielt auch die Standhaftigkeit der Vertheidigung, die, mit Seelenruhe verbunden, sich stets gleich bleibt und sich nicht widerspricht. Vgl. Abr. u. W. — *sermones et opiniones*, ein ὑπερὸν πρότερον, st. opiniones sermonibus declaratae. — *etiam imperitorum* i. e. „qui Milonis innocentiam et caedis illatae

63 esse reditum. Sive enim illud animo irato ac percito fecisset, ut incensus odio trucidaret inimicum, arbitrabantur, eum tanti mortem P. Clodii putasse, ut aequo animo patria careret, quum sanguine inimici explesset odium suum; sive etiam illius morte patriam liberare voluisset, non dubitaturum fortem virum, quin, quum suo periculo salutem reipublicae adtulisset, cederet aequo animo legibus, secum auferret gloriam sempiternam, no-

Clodio rationem compertam non habebant,“ Abr., Unkundige, deren Urtheil den Milo, weil es keine Feinde waren, schon Angst einflößen mußte, vgl. W. Uebrigens habe ich *etiam*, welches in vielen Codd. fehlt u. auch recht gut fehlen konnte, mit Gar. aus dem Cod. Bavar. aufgenommen. Vulgo *qui negabant*, allein schon Grut. tilgte *qui* nach seinen Codd. u. in der That scheint dieß Pron., da es die besten Codd. weglassen, die Glosse eines die Verbindung der Rede zurückführen wollenden Emendators zu seyn, vgl. Garat. z. in Pison. c. 23. —

§. 63. *enim*, part. transeuntis, keine Glosse; *percito*, gravius commoto, Ern. Cl. Indessen könnte *irato et percito* schlechtweg st. *ira percito* stehen. — *tanti* — *putasse*, i. e. tantum boni morte Clodii sibi paratum iri, credidisse, vgl. W. u. Cic. Part. c. 32. *spectantur etiam ad causam facti motus animorum - - si facinoris voluptas major, quam damnationis dolor.* Abr. verglich passend Virg. Aen. I, 585 f. *Exstinxisse nefas tamen et sumpsisse merentis* (sc. Helenae) *Laudabor poenas animumque explesse juvabit.* Es war leider der Gedanke herrschend: Rache an dem Feind' ist süß. Abr. führt eine Wolke von Bemerkk. vorz. aus dem heroischen Zeitalter der Gr. an. — *fortem virum*, i. e. poenas exilii animo aequo subeuntem, standhaft, der mit Fassung, Gleichmuth (*aequo animo* i. e. animo temperato, sibi constante nec affectibus turbato, das Bild ist von der ebenen Fläche in die Sinne fallender Gegenstände entlehnt, u. Sch. vergleicht richtig *aequor*, die ruhige Fläche des Meeres) u. ruhevoller Resignation zu dulden u. zu ertragen versteht. — *suo periculo*, wodurch Mil. Tapferkeit noch mehr emporgehoben u. zugleich von Seiten edler Aufopferung gepriesen wird. Abr. verglich Pind. Ol. VI. 15. f. *ἀκίνδυνοι δ' ἀρεταὶ οὐτε παρ' ἀνδράβιν οὐτ' ἐν ναυβὶ κοίλαις τίμιαι. πολλοὶ δὲ μέμνανται, καλὸν ἔτι τι πονασθῆναι.* — *non dubitaturum, quin* f., st. des Inf., s. z. pro l. Man. §. 49. — *cederet - - legibus*, „subiret poenam legibus statutam potius, quam iis repugnaret,“ Gesn. im Thes., „sustineret — poenam legibus constitutam,“ Ern. Cl. Garat.: *cedere legibus non is dicitur, qui damnatus est, verum qui, ut in se valeant, ipse facit,*

bis haec fruenda relinqueret, quae ipse servasset. Multi etiam Catilinam atque illa portenta loquebantur: erumpet, occupabit aliquem locum, bellum patriae faciet. Miseros interdum cives, optime de republica meritos, in quibus homines non modo res praeclarissimas obliviscuntur, sed etiam nefarias suspicantur. Ergo illa falsa fuerunt: quae certe vera exstitissent, si Milo admisisset aliquid, quod non posset honeste vereque defendere.

CAP. XXIV. Quid, quae postea sunt in eum 64

praesertim si laxamenti aliquid meritus videatur, idque ut obtineat, possit aliqua ratione contendere. Ern. wollte legibus ohne Grund tilgen, denn Milo hatte, ungeachtet er dem Vaterlande einen Dienst erwiesen, dennoch gegen die Gesetze gefrevelt. Mit Recht W.: *magnum — patriae legumque armorem talis sententia spirat*, qua non modo abire e patria (denn dieser Begriff liegt hier zugl. in *cedere*), *sed legibus obtemperantem abire cognoscimus.* Denn nach der lex Plotia u. Lutatia *de vi*, oder der Cornelia u. Julia *de sicariis* wäre Milo, falls er der Nachstellungen überwiesen, mit dem Exil bestraft worden, s. oben. — *haec* (hanc urbem, patriam) *fruenda*, st. *fructum eorum*, eine bei Cic. nicht ungewöhnliche Construct., da dieses Verb. sonst mit dem Abl. verbunden steht. — *Catilinam — illa portenta* (s. z. pro Roscio Am. §. 38. II. Cat. §. 1.), *illos socios Catilinae sceleratissimos loquebantur*, i. e. Milonem, quae Catilina ejusque socii molitus esset, molitum dicebant, sie sprachen von einem neuen Catilina u. wieder aufgestandenen Scheusalen, eine bekannte Constr., Cic. Parad. 6, 3. *ne semper Curios et Lusinos loquamur.* Att. 9, 2. *hic quidem mera scelera loquuntur.* Tacit. Hist. 1, 50. So die meisten Ausleger. Allein Schü. bezieht *portenta* richtiger auf das folg. *erumpet — b. patriae faciet* u. ergänzt *verborum*. So Tusc. 1. 6. — *erumpet*, s. z. II. Cat. §. 1., *tamquam ex latetibus et tenebris*, vgl. Abr. — *nefarias*, contra patriam susceptas, ruchlose Thaten. — *illa*, quae imperiti spargebant, *opiniones et sermones*, wie zu Anfange des 63. §. steht; *vera extit.*, re ipsa evenissent, man würde sie als wahr erfunden haben. — *honeste*, cum laude, ehrenvoll; *vere*, ἀληθῶς, jure, mit Rechte, denn was man in Bezug einer gerichtl. Vertheidigung mit Grund, Wahrheit ausspricht, das ist insgemein etwas Recht- und Gesetzmäßiges.

C. XXIV. §. 64. *quae — sunt — congesta*, umschreibend st. *accusationes, criminationes*, die Beschuldigungen;

congesta? quae quemvis etiam mediocrium delictorum conscientia perculissent, ut sustinuit? dii immortales! sustinuit? immo vero ut contempsit ac pro nihilo putavit? quae neque maximo animo nocens, neque innocens, nisi fortissimus vir, negligere potuisset. Scutorum, gladiatorum, [frenorum] sparrorum pilorumque etiam multitudo deprehendi posse indicabatur. Nullum in urbe vicum, nullum

quae quemvis et. med. d. conscientia, f. mit Grut., Gräv., W., Sch., Garat. u. A. nach der Auct. der Codd. Fabric., Col. u. Werd. Ern. wollte noch *in* vor *mediocr.* einschieben, welches Schü. aufnahm, Garat. zwar billigt, aber mit Recht nicht nöthig hält, denn *conscientia* ist der Abl. causalis, u. könnte auch, wenn man lieber wollte, von *quemvis* abhängen, s. Wopkens. Lect. Tull. 1, 12. p. 69. Ern. selbst edirte minder gefällig *quemvis et m. d. conscium*. Heu. dagegen billigt zwar die Vulg. *quae quamvis etiam - - conscientiam*, will aber *etiam* herauswerfen: *quae perc. conscientiam delictorum quamvis m.*, welche einen, der auch noch so geringer Vergehungen sich bewußt gewesen wäre, würden zu Boden gedrückt haben. Allein dann könnte man ja auch *etiam*, ungeachtet es der Cod. Erf. ausläßt, stehen lassen, *quamvis* als adjunct. auf *conscientiam* beziehen, u. der Vulg. ganz füglich denselben Sinn unterlegen, welchen Ern. durch die von ihm angenommene Lesart erlangte. — *sustinuit?* f. Cic. wiederholt absichtlich dieses Verb., um desto stärker die Sache zu bezeichnen. Er ertrug die ihm gemachten Beschuldigungen nicht nur nicht, sondern er achtete sie sogar für verächtlich und nichtswürdig. — *frenorum*, eine nach Lamb., Heu. u. A. verdächtige Lesart, indem man nicht begreift, warum hier Zäume unter den Waffen genannt sind. Daher schlugen sie *framearum* vor u. W. nahm es sogar in den Text, weil es ein Cod. Brit. wirklich hat, wie auch schon Cluver. Germ. ant. 1, 44. las. Allein war dieß Wort auch schon zu Cic. Zeit den Römern bekannt? Freilich läßt sich weder das Für noch das Gegen beweisen, da sogar die Bedeutung des Wortes verschieden angegeben wird, denn bei Tacit. Germ. 6. ist es eine Art spitziger Lanze, s. das. die Ausl., u. nach Isidor. war es *gladius ex utraque parte acutus, quam vulgo spatham vocant; ipsa est et rhomphaea*. Freilich lassen sich auch diese Bedeutungen vereinigen, wenn man bloß die äußere Aehnlichkeit der Waffe betrachtet, vgl. Voss. Etym. Gar.: *framea telum esse potuit gladiatorium, - - rhomphaeae similis, qua Clodii humerum - - gladiator Milonis, servus Birrhia trajecit*. S. Apocalyps. Johan. 1, 16. *ῥομφαία δόρυ; ὀξεία*. Vgl. Gell.

angiportum esse dicebant, in quo Miloni non esset conducta domus; arma in villam Oriculanam de-
 vecta Tiberi; domus in clivo Capitolino scutis re-
 ferta; plena omnia malleolorum, ad urbis incendia
 comparatorum. Haec non delata solum, sed paene
 credita, nec ante repudiata sunt, quam quaesita.
 Laudabam equidem incredibilem diligentiam Cn. 65
 Pompeji: sed dicam, ut sentio, iudices. Nimis
 multa audire coguntur, neque aliter facere possunt

10, 25, wos. *spari*, *frameae* u. *rumpiae* als bei den alten Historikern vorkommende Waffen genannt werden. Allein da nach *gladiorum* sich auch noch die Lesart *Hispanorum* findet (s. hierüber Liv. 7, 10. Polyb. 6, 21.), so ist Garat. *scutorum*, *gladiorum* *Hispanorum* *pilorumque* nicht unwahrscheinlich, der übrigens *frenorum* tilgt u. *Hispanorum*, *sparorum*, *frenorum* u. *framearum* für die Varietät eines u. desselben Wortes hält. — *spari*, eigentl. Waffe der Landleute, fast in Form des Krummstabes, Nonn.: *sparus telum agreste*, Paulus nach Fest.: *minimi generis jacula*, a spargendo dicta, Lanzen f. Vgl. Abr. — *vicus*, *viae*, große, Hauptstraßen. *angiportus* enge, Nebengassen; *villam Oricul.*, eine Villa Milo's, bei *Oriculum*, einer Stadt in Umbrien, in deren Nähe der Nar u. die Tiber sich vereinigten. — *arma* — *domus* — *plena* hängt von *delata sunt* ab, denn *haec* steht mit Nachdruck nach mehreren Substantiv. verschiedenen Geschlechts, s. §. 70. — Ern.: *domum* — *refertam*, damit *dicebant* regire, Heu. *refertas*, als ob Milo mehrere Wohnungen auf dem Capitol. Hügel gehabt hätte. Allein auch nicht einmal W. Erkl. ist nöthig, sondern man ergänze nur mit Garat. aus dem act. *dicebant* die passive Form *dicebatur*, welche Syllepsis Corte z. Sallust. Cat. 30, 6. 36, 3. schon bemerkt hat. Garat. verglich unter A. de Off. 3, 11. *sed utilitatis specie in rep. saepissime peccatur, ut in Corinthi disturbance nostri* sc. peccaverunt. — *malleolorum*, s. z. I. Cat. §. 32. — *delata*, nuntiata, narrata; *repudiata*, improbata, rejecta; *quaesita*, quaestione ut falsa inventa.

§. 65. *laudabam* f. Cic. entschuldigt zwar die außerordentliche Sorgfalt des Pompejus, doch giebt er auch zugleich zu erkennen, wie wenig er mit dessen besorglicher Leichtgläubigkeit zufrieden war; *audire coguntur*, ein feiner u. in der Natur der Sache gegründeter Entschuldigungsgrund. Man ergänze *delata* oder *narrata*. Auf eine ähnlich feine Weise wird Sulla pro Roscio Am. §. 22. entschuldigt. *tota-resp.*, *salus totius reipublicae*, s. §. 66. *tota rep. suscepta*, u. c. 23. *cui senatus totam remp. - - commiserat*. Und in der That war dem Pomp. ja die ganze Staatsverwaltung u. das ganze Wohl des Staats anvertraut worden nach c. 26.

ii, quibus tota commissa est respublica. Quin etiam fuerit audiendus popa Licinius, nescio qui de circo maximo; servos Milonis apud se ebrios factos sibi confessos esse, se de interficiendo Cn. Pompejo conjurasse; deinde postea se gladio percussum esse ab uno de illis, ne indicaret. Pompejo in hortos

quum senatus ei commiserit, ut videret, ne quid resp. detrimenti caperet, quo uno versiculo satis armati semper consules fuerunt. Daher wollte Ern. tota ohne Grund tilgen, zumal da Cic. c. 25 dießs tot. selbst erklärt, *omnes tibi reip. partes - - - esse commissas* f. Garat.: *Aliquando etenim una erat reip. pars, aut alicui commissa, aut ab aliquo sponte suscepta, negotium scilicet aliquod, seu causa publica* f. Dahin gehörte z. B. die dem Pomp. gegebene Aufsicht über das Getreidewesen, s. pro domo c. 7., die Strenge des Gerichts bei der Anklage des Verres, die Cic. übernahm, in Caecil. c. 3. cet. Vgl. W. u. Ascon. arg. §. 6. med. — *quin etiam audiendus fuerit*, eine ironische Wendung, die vorzügl. in dem conjunct. concessionis liegt, u. Ern. übersah, indem er fuit lesen wollte, wodurch nicht Pomp., sondern vielmehr der leichtgläubige Licinius getadelt wird. Ja man hätte auch den Opferschlächter Licinius haben hören müssen. Vgl. §. 46. *exierit — corruerit*. Demnach erkläre: *quin etiam ponamus*, audiendum fuisse popam Licinium, s. vorz. Garat. z. dieser St., der Wopk. Lect. Tull. 1, 14. p. 83. anführt: *popam Cicero primum nollet auditum, deinde audiendum concedit, sed negat ei credendum fuisse: „sed mirabar tamen credi popae.“* Die *popae* u. *victimarii* waren eine niedrige Menschenclasse, die zu den gemeinen Handdiensten bei den Opfern gebraucht, den Abfall derselben empfangen u. daher oft eine Art von Garküche und Schenke hielten, woher auch *popina* benannt zu seyn scheint. Man sieht, warum Milo's Sklaven zu diesem *Licinius* kamen. — *nescio quis*, in verächtlichem Sinne, ein gewisser Lic., *de circo maximo*; Ern. hat mit Unrecht *maximo* getilgt, denn es wird ja nicht immer der Circ. maxim. καὶ ἑξοχὴν Circus genannt. S. Garat., der die Lesart der Codd. schützt u. außer Verr. I. 59. *quis a signo Vertumni in circum maximum venit* noch einen Stein bei Spon. p. 268 mit der Inschrift: *pomarius. de. circo. maximo.* ff. vergleicht. Uebrigens wohnte in dieser Gegend die niedrigste Menschenclasse, welsch. sich daselbst nach einem bekannten Sprichworte unnütze u. unthätige Menschen, wie bei Hesiod in den Schmieden, versammelten. — *deinde postea*, eine mit Recht von Perizon. z. Sanct. Min. 3, 14. p. 648 gebilligte Redeform, hierauf sodann, s. z. §. 52. — *in hortos nuntiavit*, diese Anzeige brachte er in den Garten des

nuntiavit. Arcessor in primis; de amicorum sententia rem defert ad senatum. Non poteram in illius mei patriaeque custodis tanta suspicione non metu exanimari; sed mirabar tamen, credi popae, confessionem servorum audiri, vulnus in latere, quod acu punctum videretur, pro ictu gladiatoris probari. Verum, ut intelligo, cavebat magis Pompejus, quam timebat, non ea solum, quae timenda erant, sed omnino omnia, ne aliquid vos timeretis. Oppugnata domus C. Caesaris, clarissimi et fortissimi viri, per multas noctis horas nuntiabatur. Nemo audierat tam celebri loco, nemo senserat;

66

Pompej., in welchem derselbe sich aus Furcht vor Milo, wie er wirkl. vorgab, mit bewaffneter Macht aufhielt. Der Plur. aber steht, wie Sch. richtig bemerkt, weil die Gärten der röm. Grossen aus mehreren Partien, Bezirken (*χορτοίς*) oder umzäunten Plätzen bestanden. Vgl. z. §. 22. — *arcessor in pr.*, „ego inter primos s. prae ceteris in hortos Pompeji vocor, ut cum aliis ejus amicis de ea re consilia ineam“ W. — *de amicorum sent.*, i. e. ex, propter am. sen., h. e. quia amicis ita placuerat, quum ea de re consultassent, s. pro Roscio Am. §. 26 u. Goer. z. de Finibb. 2, §. 101., auf Anrathen der Freunde. — *servorum* st. der Vulg. *serv. ebriosorum*, welches letztere Wort Garat. mit den besten Ausl. als eine Glosse nach den vorzügl. Codd. getilgt hat. — *vuln. in lat.*, *quod acu p. v. f.*, dafs man, was mit der Nadel gestochen zu seyn schien, als eine Wunde in der Seite für den Stofs eines Gladiators anerkennen konnte, denn man darf, wie Garat. richtig bemerkt, *punctum* nicht auf *vulnus* beziehen, da man *infligere*, nicht wohl *pungere vulnus* sagt. Vgl. de Invent. 1, 48. *saepe obscurius vitium pro vero probatur* i. e. probando, agnoscendo verum esse putatur. Vulgo *putari*. —

§. 66. *verum*; Ern. *verumtamen*, ohne Grund, denn kein einziger Cod. erkennt es an. Vgl. Garat. u. Heu. — Der Cod Erf. *ne vos aliquid timeretis*, i. e. ne suspicione vel rumoris aura ac metu providentiae et curae Pomp. diffideretis. Recht gut könnte auch *aliquid* fehlen, allein der Satz gewinnt dadurch an Zartheit: dafs ihr auch nicht ein Etwas, nicht das Geringste fürchten möget. — *oppugnata d. Caesaris*, näml. von der Partei des Milo. Cäsar u. Milo scheinen übrigens keine Freunde gewesen zu seyn, da Cäsar als Dictator alle Verbannten zurückrief, aber den Milo namentlich aus der Zahl derselben ausnahm. — *tam celebri l.*, auf der heiligen Strafse, in einer sehr volkreichen Gegend, wos. Cäsar, als er Pontifex maximus

tamen audiebatur. Non poteram Cn. Pompejum, praestantissima virtute virum, timidum suspicari; diligentiam, tota republica suscepta, nimiam nullam putabam. Frequentissimo senatu nuper in Capitolio senator inventus est, qui Milonem cum telo esse diceret. Nudavit se in sanctissimo templo, quoniam vita talis et civis et viri fidem non faciebat, ut, eo tacente, res ipsa loqueretur. Omnia falsa, atque invidiose ficta comperta sunt.

geworden, ein öffentliches Haus bewohnte, s. Sueton. Jul. 46. *Habitabat in Suburra modicis aedibus; post autem pontificatum maximum in sacra via domo publica.* — *virum*, nach den besten Codd. *Vulgo civem.* — *suscepta rep.*, st. *recepta rep.*, denn der Unterschied der Grammatiker *recipimus rogati*, *suscipimus ultro* ist gewiß trotz aller Einwendung Garat., wenn er auch nicht immer beachtet wird, wahr, u. wenn auch nur in dem letzteren Worte der Begriff einer größeren Bereitwilligkeit liegen sollte. Cic. ad Fam. 10, 21. *omnia ei petenti et recepi et ultro pollicitus sum.* Caecil. 8. *ego in hoc iudicio mihi Siculorum causam receptam, populi Romani susceptam arbitror.* Jedoch giebt selbst auch Garat. zu: *nimirum omnia modis omnibus suscipiuntur, ea vero recipiuntur, in quibus fides implorata interponitur.* Ascon. z. Cic. in Caec. 8., den Popma de Differ. 4 wiederholt: „*suscipitur totum; recipitur pars; suscipitur principale; recipitur, quod hinc pendet; suscipitur solum aliquid propter se; recipitur etiam propter aliud.* In diesem von Goer. z. de Finibb. 1, 20, 67. mit Recht gebilligten Unterschiede liegt ja gewissermaßen schon der angegebene, der Scheller's Animadvers. p. 18 widerlegt u. pro Roscio Am. 38, 112. vergleicht: *quid recipis mandatum, si - - suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse.* Vgl. Müller z. de Orat. 2, 24, 100. Uebrigens liest der Cod. Colon. *pro susc. rep.*, eine gute Lesart, die aber nicht von anderen Mss. bestätigt wird, s. Garat. — *nimiam nullam put.*, sc. esse in Bezug auf *cavebat* — *ne vos al. timeretis*, die Vorsicht aber konnte er, da er die ganze Verwaltung des Staats übernommen, nicht übertreiben. — *senator*, nach Ascon. P. Cornificius. Cic. nennt ihn absichtl. aus scheinbarer Schonung nicht, um diese entehrende Beschuldigung in desto gehässigerem Lichte darzustellen, aber in der Versammlung benutzte er dieselbe u. rief nach dems. Ascon. aus, *omnia illi similia crimina esse, quae in Milonem dicerentur alia.* — *sanctissimo templo*, Capitolio, loco inaugurato, denn nur an Orten, die von den Augurn eingeweiht waren, es mochte daselbst ein Tempel oder eine Curie seyn, konnten Senatsversammlungen gehalten werden. — *ut, eo tacente,*

nach dem Cod. Saxon., Erf. u. Bavar. mit Gräv., Garat. u. A., denn abgesehen, daß, wenn man mit Heu. u. A. *nisi* lesen wollte, die Worte *eo tacente*, wie Wo. richtig bemerkt, nichts sagen würden, so würde dasselbe auch noch obendrein hier ganz unpassend seyn, indem dadurch nach Garat. ausgesagt würde: *purgaturum vitam suam Milonem fuisse, si res ipsa loqueretur, et purgasse, quum locuta sit* - - Quoniam igitur Milo fidem infitiando non fecisset, quam vita hominis ab hac suspicione maxime abhorrens merita erat, tacuit seque denudans fecit, ut res ipsa pro se loqueretur, f. Ohne Zweifel entstand diese Lesart, indem man den Nachsatz nicht auf *nudavit*, sondern auf den Zwischensatz *quoniam* - - *fidem non faciebat* bezog u. die Stelle ironisch nahm, wodurch denn freilich derselbe Sinn herauskäme. Aber wozu hier die Ironie, da doch nur das Ansehen der Codd. entscheidet? Schü. billigte Heu. Erkl.: *est enim cum indignatione quadam et amare dictum* f. Vulgo *insidiose*, „nam fictis criminibus Miloni fiebant insidiae“, Gar., „qui talia confingunt, qualia per totum hoc caput in Milonem collata narrantur, nonne insidiantur alterius saluti?“ W. Allein da man nicht versteckt, sondern offen gegen Milo zu Werke gieng, u. schon c. 19 dieselbe Verwechslung, so wie pro Sext. 66., Statt hatte, vgl. c. 27. *qua invidia esset tali viro conflagrandum*, wo noch eher *quibus insidiis* hätte stehen können, ja da überdem Ascōn arg.: *eaque res, seu vera, seu falsa, magnam invidiam Miloni contraxerat*, hinzufügt; so glaube ich *invidiose ficta*, i. e. ad invidiam contrahendam conficta, quamvis insidiando composita, vorziehen zu müssen, wofür Heu., Ern., Schü., W., Gar. u. A. sich mit Recht erklären. Wo Alle diese Gerüchte (Beschuldigungen) wurden falsch und als gehässige Erdichtungen befunden.

C. XXV. §. 67. *metuitur*, von der Furcht vor einer noch entfernten Gefahr, oder überhaupt von jeglicher Furcht im Allgemeinen, da *timemus* von der Furcht vor einem nahen Uebel, Unglück gesagt wird. Cic. Tusc. 4, 8. *timor est metus mali appropinquantis*. Virg. Aen. 8, 556. *vota metu duplicant matres propiusque periculo it timor*. Pompej. fürchtete, oder stellte sich, Milo'n zu fürchten, wie Ascon. z. c. 25. berichtet, denn als der Senat in der Halle des Pompejus aus dem angegebenen Grunde gehalten wurde, befahl er: *Milonem unum excuti prius, quam in Senatum intraret*. Cic. scheint hier auf dieß Fact. Rücksicht genommen zu haben. Daher erklärt Heu. richtig: *nos non timemus, ne Milo Pompejum aequae, ut Clodium, sit occisurus, sed horrorem nobis incutiunt Pompeji suspensiones, quae quidem falsae sunt*. Wird gleichwohl Milo auch noch gefürchtet, so besorgen

nunc Milo, non hoc jam Clodianum crimen time-
mus, sed tuas, Cn. Pompei, (te enim jam appello
et ea voce, ut me ex audire possis) tuas, inquam,
suspiciones perhorrescimus. Si Milonem times, si
hunc de tua vita nefarie aut nunc cogitare, aut
molitum aliquando aliquid putas; si Italiae dele-
ctus, ut nonnulli conquisitores tui dictitarunt, si
haec arma, si Capitolinae cohortes, si excubiae, si

wir jetzt kein Clodianisches Verbrechen, son-
dern f. — *nunc*, in Bezug auf die gegenwärtige Zeit über-
haupt, *jam*, in Hinsicht auf den äußersten Moment der ge-
genwärtigen Zeit, daher bei Terent. Andr. 1, 1, 144. *eamus
nunc jam intro*, wos. Schmieders Bem.: *hae particulae saepe
per pleonasmum junguntur*, nicht zu billigen ist. — *adpello*.
Ascon.: *te enim jam adpello, et ea voce* i. e. et quidem ea
voce, s. Ma. z. pro l. Man. §. 7. u. Heus. z. de Off. 3, 33.,
welches Garat. mit Recht billiget, denn Cic. redet jetzt den
Pomp. zuerst an. — *exaudire*, s. z. pro Ligario §. 7., denn
so lese ich nach Ascon. mit W. u. Garat., der eine Wolke
von ähnl. Beispielen anführt. W.: *e longinquo clare audire*. -
- *Sedebat Pompejus pro aerario, a rostris remotior, ut et ante
illum diem*. Vgl. Ascon. arg. §. 12. med. Gar.: *habet enim
eam vim hoc loco percommodam, ut Pompejum significet vel ab
aerario haec a Tullio dicta esse auditurum*. So schon Lamb.,
Crug., Ern. Vulgo *audire*. — *tuas — tuas — inquam*, eine
passende u. nachdrückliche Wiederholung des Pron., wel-
che der Cod. Werd., Bavar. u. einige Andere haben u.
schon Grut. u. Gräv. billigten. Vielleicht konnten die Ab-
schr. eines weglassen, s. Garat. — *conquisitores*, gr. ἀνδρο-
λογοῦντες, στρατολογοῦντες, Werbmäner, Officiere, wel-
che das Werbgeschäft dirigirten, nach Jan. Parhas.: *qui in
delectu certum militum numerum ab unaquaque civitate postula-
bant*. S. Att. 7, 20. Liv. 21, 11 u. 21., 23, 32. 25, 5. 30,
7. u. Orat. de provinc. cons. 2., wos. exercitum Romanum
superbissimo delectu et durissima conquisitione collectum. Heu.
— *dictitarunt*, nach dem Cod. Saxon. u. Bavar. st. der Vulg.
dictitant. Garat.: *munus etenim conquisitorum et aliquanto ante
coeperat, et jam desierat*. Pompejo ante, quam Consul fieret,
*senatus mandaverat, ut delectus tota Italia haberet, isque
summa celeritate praesidium comparavit, ut narrat Ascon.
in arg.* Hoc etiam si dictitaretur adhuc, certo in ipso dilectu
*fuit maxime dictitatum: adhuc nimirum a populo, qui audierat,
antea ab ipsis conquisitoribus*. Schon Heu.: „*dictitarunt e
quodam MS. rescripsit Lamb. Juste ac βολῶς*.“ — *haec
arma*, hi armati; *Capitolinae cohortes*, in arce Capitolina ad
urbis praesidium collocatae, denn bei drohender Gefahr oder
der Furcht vor Unruhen wurden öfters die Hügel der Stadt

vigiliae, si dilecta juventus, quae tuum corpus domumque custodit, contra Milonis impetum armata est, atque illa omnia in hunc unum instituta, parata, intenta sunt: magna in hoc certe vis et incredibilis animus, et non unius viri vires atque opes indicantur, si quidem in hunc unum et praestantissimus dux electus, et tota respublica armata est. Sed quis non intelligit, omnes tibi reipublicae 68

besetzt, s. z. I. Cat. §. 1. u. Abr. z. d. St. — *excubiae*, Wachen bei Tage und Nacht, in bello et campo; *vigiliae*, bloß bei Nacht, also mehr in pace et urbe. Vgl. Auson. de Different. verb. p. 190. Heu. Wir: Posten und Nachtwachen; *armata est*, st. des einfachen *armata*. Allein da Cic. im Fluß der Rede die gewöhnliche Wortverbindung verließ, u. *arm. est* sich mehr auf *dilecta juventus* bezieht, als auf das Vorhergehende, so fügt er mit Recht *atque illa* f. hinzu, wobei man die Gradation nicht übersehen möge. Ist dieses Aufgebot Italiens - - - gegen Milo's Ungestümm bewaffnet, und sind alle diese Anstalten gegen ihn allein angeordnet, vorbereitet, gerichtet; so muß man wahrlich dem Milo eine große Kraft (Energie), einen unglaublichen Muth und nicht die Kräfte u. die Macht eines einzelnen Mannes (also einer großen Partei) beilegen, wenn nämlich gegen diesen Einzigen der trefflichste Feldherr (Pompejus) gewählt u. der ganze Staat bewaffnet ist; eine Wendung, worin ein versteckter Vorwurf gegen Pomp. zu liegen u. wodurch Milo als ein kraftvoller u. einflußreicher Staatsbürger, der falscher Mittel keinesweges bedurfte; hervorgehoben zu seyn scheint. — *et non*, positiv, denn *non* bezieht sich auf *unius viri opes*, also auf das negative Subject des Satzes, *neque* oder *nec* würde sich als negative Conj. auf das positive Subject desselben beziehen, wie Sch. richtig bemerkt, ungeachtet die Alten öfters diese Genauigkeit, wie dieß in allen Sprachen, aus Nachlässigkeit der Gedanken oft vernachlässigen. —

§. 68. Cic. nimmt hier den im vorigen §. angedeuteten Vorwurf auf eine geschickte Weise, wie gewöhnlich, zurück, und schreibt die Aengstlichkeit des Pomp. der allzu großen Sorge für die Wohlfahrt des Staats zu; *partes aegras et labantes*, ein von dem menschlichen Körper auf den Staatskörper übergetragener Trope, die siechen und wankenden Theile des Staats, denn die Siechheit des Körpers bringt durch die dadurch entstehende Schwäche desselben das Schwanken u. die Unstätigkeit der Glieder hervor. Und nicht selten trugen die Alten solches

partes aegras et labantes, ut eas his armis sanares et confirmares, esse commissas? Quodsi locus Miloni datus esset, probasset profecto tibi ipsi, neminem umquam hominem homini cariorum fuisse, quam te sibi; nullum se umquam periculum pro tua dignitate fugisse; cum illa ipsa teterrima peste saepissime pro tua gloria contendisse; tribunatum suum ad salutem meam, quae tibi carissima fuisset, consiliis tuis gubernatum; se a te postea defensum in periculo capitis, adjutum in petitione praeturae; duos se habere semper amicissimos sperasse; te,
tuo

auf den Staat über, vgl. Abr. Richtig bemerkt hier Sch., daß die damaligen Römer selbst fühlen mußten, daß ihr an einer unheilbaren Krankheit darnieder liegender Staat einer baldigen Genesung bedurfte. — *sanares et confirmares*, eine fortgesetzte Metapher, welche vielleicht auch ironisch genommen werden konnte, da der Staatskörper nicht leicht durch Waffen geheilt und gestärkt werden kann. — *locus datus esset*, sc. a te, i. e. „si ei concessisses, ut tecum loqueretur, suamque tibi exponeret excusationem. Venientem enim ad se (ex delectu per Italiam habito redeuntem) Milonem non admisit Pompejus, ut ait Padian.“ Heu., W. — *probasset*, „persuasisset tibi propositis argumentis et manifestum tibi fecisset.“ Heu. „Argumenta, quibus usus fuisset, Cicero jam breviter affert.“ W. — *pro dignitate tua*, ad dignitatem tuam defendendam; *peste*, Clodio, pestis instar funestante rempublicam, mit jenem scheußlichen Ungeheuer; *pro tua gloria*, „quam Clodius omnibus convitiis appetebat, erepto e vinculis Tigraue et aliis contumeliis petulanter illatis.“ Abr. — *tribunatum*; Milo führte sein Tribunat nach Pomp. Rathschlägen, insofern er desselben Antrag für Cicero's Zurückberufung durch gewaltsame Mittel durchzusetzen gesucht hatte; weshalb er auch nach Niederlegung seines Amtes von Clodius angeklagt ward: quod armata manu legem de Cicerone revocando tulerat, ad Quint. fr. 2, 3. Pomp., der damals den Milo vertheidigte, war deshalb manchen Mißhandlungen der Clodianer ausgesetzt. — *periculo capitis*, i. e. in periculo diminutionis capitis maximae, s. z. pro rege Dejot. §. 1., bei der gefährvollen Anklage, da eine Verurtheilung Milo's das Exil nach sich ziehen mußte, s. §. 58. — *adjutum*. Die Bewerbenden wurden von ihren Freunden auf mannichfache Art unterstützt, worüb. zu vergl. Quint. Cic. de petitione consulatus; *te tuo beneficio*, denn die Menschen lieben gewöhnlich diejenigen mehr, die sie durch Wohlthaten sich verbunden haben, als die, welchen sie dadurch verbindlich geworden

tuo beneficio, me suo. Quae si non probaret, si tibi ita penitus inhaesisset ista suspicio, nullo ut evelli modo posset; si denique Italia a delectu, urbs ab armis, sine Milonis clade numquam esset conquietura; nae iste haud dubitans cessisset patria, is, qui ita natus est, et ita consuevit;

geworden sind, vgl. Abr. zu dieser St. und zu pro Coelio c. 3. — probaret, „si libi persuadere non potuisset, id verum esse.“ Heu. Vulgo tibi insedisset, i. e. in animo tuo, wie pro rege Deiot. c. 3. *fictum crimen insidet in animo tuo*. Att. 1, 17. *et insedissee quasdam odiosas suspiciones*. de Orat. 2, 28. *in memoria penitus insidere*. pro. l. Man. c. 3. So die größte Anzahl der Codd., wo jedoch die Bessern, z. B. der Cod. Erf. und Bavar. f. *inhaesisset*, welches Garat. mit Grut., Gräv. und Schü. nach der Auctor. jener Codd. vorzog, ungeachtet er *insedisset* mit Heu. billigt und es für keine Glosse hält, vgl. Tusc. 4, 11. *inhaeret in visceribus illud malum, existitque morbus et aegrotatio, quae evelli inveterata non possint* f. Das. *opinio vehemens, inhaerens et penitus insita*. Vielleicht rühren beide Lesarten aus verschiedenen Abschriften aus dieser Rede selbst her, ungeachtet nicht zu läugnen ist, daß *inhaerere* besser zu *evellere* paßt. — *clade*, damnatione et exilio. — *nae iste haud dubitans* f., nach den bessern Codd., welches Garat. nicht billigt, indem *iste* falsch sey und für Milo nicht passe, sondern nur für die Gegner, s. Heus. z. pro Roscio Am. c. 7. *propria scilicet hujus pronomini vis est in demonstrando eo, qui ex aliquo intervallo se praesentem ostendat, cum hic propius adstantem adsidentemve significet*. Hinc fit, ut *iste* de eo dicatur, qui adversarii locum obtinet f., S. meine Ann. z. pro Roscio Am. §. 18. Allein es bedarf wohl nicht einmal des Beweises, daß *iste* in guter und böser Bedeutung *δεικτικῶς* und selbst von einer dritten, zumal gegenwärtigen, Person gebraucht stehe, s. Goer. z. Cic. Acad. 1, 1, p. 3., welcher de Orat. 2, 56, 228. vergleicht: *tum Antonius, (ad Caesarem). Ego vero ita fecissem, inquit, nisi interdum in hoc Crasso paullum inviderem, nam esse quamvis facetum atque salsum, non nimis est per se invidendum: sed, quum omnium sis venustissimus et urbanissimus, omnium gravissimum et severissimum et esse et videri, quod isti (Crasso) contigit uni, id mihi vix ferendum videbatur*. Und überdem könnte ja dieß *iste* in bemitleidendem Sinne st. hic reus ita afflictus stehen. Daher ist weder *ille* des ersten Vened. Ms. noch Gar. Conject. *is* zu billigen, wenn ihm gleich *nae is . . . is qui* f. eine bella iteratio zu seyn schien. — *qui ita natus est* f., „qui hoc habet et a natura et a consuetudine, ut otium salutemque patriae rebus omnibus anteponat.“ Diese allein richtige Erkl. Man., die der ganze Zusammenhang schützt, darf nicht durch W. Meinung, Cic. habe hier sagen

te, Magne, tamen antestaretur, quod nunc etiam facit.

69

CAP. XXVI. Vide quam sit varia vitae com-

wollen: *Milonem natura et consuetudine ferri ad magnas res pro patria suscipiendas et gerendas et ad rem Romanam defendendam et tuendam, verdrängt werden.* Mit Recht daher Wo.: wahrlich dann hätte er ohne Bedenken sein Vaterland verlassen, er, dem Natur und Uebung eine solche Fassung mittheilte. Heu. verglich c. 37. *ea mente natus est. de Off. 1, 33. ex eo modo, quo quisque natus est, quid deceat, exquirimus.* — antestaretur, „testimonium denuntiaret in posterum, monitumque, quasi memoriae causa aure contacta, extremum relinqueret“. Gar. *Hoc quidem loco antestari Pompejum est eum veluti auricula prehensa monere, ut aliquando recordetur, quam sibi ipsi nocuerit deserens nunc Milonem et ipsum exire patria patiens.* Heu. Vgl. Abr. und Heind. zu Horat. Sat. 1, 9. p. 291 und 92. Man setzte näm. in das Ohrläppchen den Sitz des Gedächtnisses, s. Voss z. Virg. Idyll. 6, 3–5., und deshalb berührte man dasselbe, wenn man Jemanden zum Zeugen anrief. Wo. aber dich o Grofser (d. i. Pomp. Magnus, s. z. pro Arch. p. c. 10.) hätte er doch vorher beschworen, was du thätest, wohl zu bedenken f., Gar.: *Ma in sul partire t'avrebbe, o Magno, lasciato questo ricordo, che anche ora ti lascia per bocca mia.* Sinn: Gedenke, dafs du mir einst selbst bezeugen wirst, dein Verdacht sey nichtig und falsch gewesen, *tuas enim — — suspiciones perhorrescimus.* — facit, „quod etiam nunc facit, tametsi neque tui conveniendi potestas est facta, neque ab ita patria, sed in judicio se sistit.“ Gar., der mit Recht Heu. *facio* st. *facit*, nach welcher Sch. u. Wo. übersezten, als eine Entstellung des Textes verwirft, denn es war ja gar nicht nöthig, dafs Milo jetzt gleich redend eingeführt wurde, sondern Cic. läfst ihn durch sich reden, um sein eignes Lob durch eine fremde Auctorität aussprechen zu können, welches für jenen unanständig gewesen wäre. Der Ausdruck ist übrigens von der gewöhnlichen Zeugenanrufung recht passend auf Pomp. übergetragen. Wenn nämlich Jemand einen Andern vor Gericht geladen hatte, und derselbe nicht folgen wollte; so rufte er die zunächst Anwesenden als Zeugen an, ihm hierüber bei dem Prätor ein Zeugniß abzulegen. Da nun Milo sich bei Pomp. gehörig entschuldigt und gereinigt hatte und derselbe ihm doch nicht glaubte, so ruft er ihn hier durch Cic. zum Zeugen, er möge ihm denn das Zeugniß seiner immerwährenden und unverletzten Treue und Freundschaft gegen ihn geben, wenn er seiner Gegner Treulosigkeit erkannt haben würde.

C. XXVI. §. 69. *vide, cogita; ratio vitae, umschreibend*

mutabilisque ratio, quam vaga volubilisque fortuna, quantae infidelitates in amicitiiis, quantae ad tempus aptae simulationes, quantae in periculis fugae proximorum, quantae timiditates. Erit, erit illud profecto tempus, et illucescet aliquando ille dies, quum tu, salutaribus, ut spero, rebus tuis, sed fortasse motu aliquo communium temporum immutatis (qui quam crebro accidat, experti debemus scire), et amicissimi benevolentiam, et gravissimi hominis fidem, et unius post homines natos fortissimi viri magnitudinem animi desideres. Quamquam quis hoc credat, Cn. Pompe- 70

st. vita, das Verhältniß des Lebens; *vaga*, instabilis, unstät. Treffend vergleicht Heu. Ovid. Trist. 5, 8, 15. *passibus ambiguis fortuna volubilis errat et manet in nullo certa tenaxque loco*; in amicitiiis st. amicis, welche Lesart ein Glossen zu seyn scheint, und der ganzen Anordnung des Vortrags hier minder entspricht. Lael. 15. *Multorum opes praepotentium excludunt amicitias fideles* f. Vgl. Gar. — *aptae*, accommodatae et aptatae. Heu., — *simulationes*, *φιλικὰς μίμησας*, erheuchelte Freundschaften, vgl. in Betreff der Sache Eurip. Med. 193 — 206. ed. Pors. — *fugae proximor.*, cognatione et amicitia proxime conjunctorum, der nächsten Angehörigen, vgl. Senec. Ep. 9. *florentes amicorum turba circumsedet*; *circa eversos* (Gestürzte) *ingens solitudo est, et inde amici fugiunt, ubi probantur*; *hac re ista tot exempla sunt aliorum metu relinquentium, aliorum metu prodentium*. Sch. — *erit — erit*, s. z. I. Cat. §. 3. — *salutaribus*, passivisch st. *salvis*, *salubribus*, eine sonst in diesem Worte nicht vorkommende Bedeutung, die sich aber aus dem griechischen Sprachgebrauche der relativen Adj., s. Fisch. z. Well Gr. 2, p. 49., und durch *salubris* und *salutariter*, ad Fam. 10, 23. *vel ut celeriter accedere, vel salutariter i. e. tuto recipere me possem*, erklären läßt. Daher man weder *salubribus* mit Garat., noch *salvis* mit Heu. vorzuziehen nöthig hat; *motu comm. temp.*, mutatione et conversione status reip. postea facta, denn drei Jahre nachher erfolgte der bürgerliche Krieg zwischen Cäsar und Pomp., und im ersten Jahre darauf ward letzterer ermordet. Einmal wird leuchten der Tag, da du in einer nicht unglücklichen, doch vielleicht durch die Erschütterung der gemeinschaftlichen Staatsverhältnisse veränderten Lage das Wohlwollen des ergebensten Freundes, den Schutz des achtungswürdigsten, s. z. pro Arch. p. §. 15. und die Seelengröße des unvergleichbar standhaftesten Mannes vermissen wirst.

§. 70. *Quamquam* f., s. z. I. Cat. §. 22. IV. 22., i. e.

rum, juris publici, moris majorum, rei denique publicae peritissimum, quum senatus ei commiserit, ut videret, ne quid respublica detrimenti caperet; quo uno versiculo satis armati semper consules fuerunt, etiam nullis armis datis; hunc exercitu, hunc dilectu dato, judicium expectaturum fuisse in ejus consiliis vindicandis, qui vi iudicia ipsa tolleret? Satis iudicatum est a Pompejo, satis, falso ista conferri in Milonem, qui legem tulit, qua, ut ego sentio, Milonem absolvi a vobis oporteret, ut omnes confitentur, li-

ausser der Frage: quamquam ne illud quidem credi potest, Cn. Pompejum — — iudicem expectaturum fuisse in ejus (Milonis, nam loquitur Cic. ex mente accusatorum Heu. f., c. 23.) consiliis vindicandis, qui f., — *juris publ.*, i. e. legum, quibus haec civitas utitur, f., Ern. Cl. das öffentliche, Staatsrecht; *moris majorum*, s. z. I. Cat. §. 3 und 4, II. §. 3., zu welcher Sitte der Vorfahren oder zu welchem Gewohnheitsrechte die bekannte Formel: *ne quid resp. detrim.* c., gehörte, vgl. Brisson. de Formul. 2. p. 211 f., *respublica*, sonst in dieser Verbindung i. q. *salus reip.*, das Staatsinteresse, allein hier die Staatsverfassung; *versiculo*, Zeile, s. z. pro Archia p. §. 25. — *satis armati*, „ut cives morte dignos statim supplicio afficere possent,“ W., scil. more majorum. — *exercitu — dilectu dato*, i. e. potestate conscribendi milites atque ita exercitu sibi dato; *tolleret*, st. tollere posset, Heu., oder vielmehr sublatum iret, Gar., denn hier ist lediglich auf den Willen hingedeutet. Graev.: *etsi non bellum decerneretur Consulibus juberenturque dilectum agere, habebant tamen potestatem, si res exigeret, exercitum conscribendi*, worüber vorz. Sall. Cat. c. 29. nachzusehen ist. — *iudicium*, iudicii damnationem; *consiliis vindicandis*, consil. et conatibus Milonis infringendis. Aber doch, wer kann es glauben, daß ein Mann wie Cn. Pomp. — — — — — daß dieser Mann, da ihm Heer und Werbung bewilligt war, die richterliche Entscheidung erwartet haben würde, um die Anschläge eines Mannes zu ahnden, der alle Gerichte gewaltsam (*vi* st. der Vulg. *vel* mit Grut. Heu., Schü. u. Gar.) aufzuheben fähig war. — *satis — — satis*, nach den besten Codd. mit Gräv. u. Garat. Schon Grut. schien diese Wiederholung mit Recht eine elegans *ἐπ' ἀνάστροφος*. So c. 8. *non fuit ea causa*, — — *non fuit*, c. 69. *sed non licet — — — non licet*. Vgl. Garat., der Demosth. Philipp. 4. p. 147 ed. Reisk. vergleicht: *οὐ γὰρ ὑφ' αὐτῷ ποιήσασθαι τὴν πόλιν βούλεται Φίλιππος ἡμῶν, οὐδ' ἀλλ' ὁλῶς ἀνελεῖν* f. — *tulit*, sc. ut quaereretur de caede in via Appia facta; *oporteret*, s. z. pro Roscio Am. §. 2. —

ceret. Quod vero in illo loco, atque illis publicorum 71
 praesidiorum copiis circumfusus sedet, satis declarat,
 se non terrorem inferre vobis, (quid enim illo minus
 dignum, quam cogere, ut vos eum condemnetis, in
 quem animadvertere ipse et more majorum, et suo
 jure posset?) sed praesidio esse, ut intelligatis, contra
 hesternam concionem illam licere vobis, quod sentia-
 tis, licere judicare.

CAP. XXVII. Nec vero me, iudices, Clodia- 72
 num crimen movet; nec tam sum demens, tamque
 vestri sensus ignarus atque expers, ut nesciam, quid
 de morte Clodii sentiat. De qua si jam nollem ita

§. 71. Quod vero f., st. quod vero ad hoc attinet, quod
 f. — *illis publ. pr. f. st.* der fehlerhaften Vulgata *in illis*,
 welches nach Garat. aus dem zunächst stehenden *in* einge-
 schlichen ist, denn der Abl. *illis* hängt von *circumfusus* ab.
 Dafs er aber, von jenen Truppen der öffentli-
 chen Schutzmacht umringt, an jenem Orte (Pomp.
 safs pro aerario, s. §. 67.) sitzt, beweist hinlänglich,
 dafs er euch nicht Schrecken einflössen, — — —
 sondern Schutz gewähren wolle, f. *contra hestern.*
concionem, vgl. z. §. 3. — *posset*, st. *potuisset*, s. z. §. 30.

C. XXVII. §. 72. Nec vero — — — Clodianum cr.
me movet, „non ea res me facit sollicitum, quod Milo oc-
 cidisse dicitur Clodium, quasi idem sit metuendum Pompejo.
 Occidisset enim, si occidisset hominem pessimum et qui tol-
 leretur de medio, dignissimum.“ Heu Oben hatte Cic. ge-
 sagt, er befürchte kein Verbrechen Milo's, sondern nur den
 Verdacht des Pompejus. Hier aber widerlegt er auch jenen
 Verdacht und kehrt zu seinem Vorhaben zurück, zu zeigen,
 dafs Clodius' Ermordung, wenn er auch nicht der nachstel-
 lende Theil gewesen wäre, zum Besten des Staates gesche-
 hen sey, ein Kunstgriff, den auch Quint. 4, 5. p. 364. be-
 rührt: *Egregie vero Cicero pro Milone insidiatorem primo Clo-*
dium ostendit, tum addit ex abundanti (cod. Barb. *ex abundan-*
tia, quasi *ἐκ περιστάσεως*), *etiamsi id non fuisset, talem tamen*
civem cum summa virtute interfectoris et gloria necari potuisse.
 — *nec sum tam demens* f., denn nur einem Blödsinnigen
 und mit den Gesinnungen (sensus) u. Gefühlen der Richter
 Unbekannten konnte die allgemeine Freude derselben und
 der Nation über Clodius' Tod unbemerkt bleiben, wiederum
 ein feiner Kunstgriff um die Richter durch eine allgemeine
 Meinung, die vielleicht auch die ihrige für Milo zu stimmen.
 Daher auch die gehässige Charakterschilderung des Clodius.
 Vgl. Abr. — *de qua*, f. Heu. machte hier schon auf die
 Gröfse des Perioden und auf die zu dessen Erweiterung die-

73 diluere crimen, ut dilui, tamen impune Miloni palam clamare atque mentiri gloriose liceret. Occidi, occidi, non Sp. Maelium, qui annona levanda jacturisque rei familiaris quia nimis amplecti plebem putabatur, in suspicionem incidit regni appetendi: non Ti. Gracchum, qui collegae magistratum per seditionem abrogavit; quorum interfectores implerunt orbem terrarum nominis sui gloria: sed eum (auderet enim dicere, quum patriam periculo suo liberasset),

nende dreifache Anapher *eum qui, eum cui, eum quem* aufmerksam, zu dessen Declamation nicht allein ein langausdauernder Athem, sondern auch ein außerordentlicher Umfang des Tons und der Stimme nöthig war, welche Eigenschaften Cic. gewiss als ein so geistvoller und denkender Redner besaß. Vgl. Sch. *gloriose mentiri*, „gloriari cum mendacio“, Abr. — Sp. Maelium, s. z. I. Cat. §. 3. — *annona*, „pretio frumenti“, Ern. Cl. — *jacturis*, largitionibus sumtuosis, s. z. pro I. Man. §. 67., Aufopferungen des Vermögens. — *amplecti*, „omni ratione colere“, Ern. Cl., favorem alicujus nimis appetere, nach eines Gunst bublen, Wo. — Ti. Gracchum, s. z. I. Cat. §. 4. — *Collegae*, Cn. Octavio, tribuno plebis, qui legibus Gracchi intercesserat. — *liberasset*, sc. si Clodium occidisset, also bei dieser Voraussetzung i. q. liberaturus fuisset, denn ein solches Geständniß, wenn durch die Ermordung eines Mannes das Vaterland gerettet würde, erlaubte die mos majorum und war eben dadurch auch ehrenvoll, wie gleich vorhergeht. Vgl. I. Cat. c. 1. — *nefandum ad.*, i. e. nefarium, welches ein Glossem statt des nachdrücklicheren *nefand.* sich in einigen Edd. findet, denn *nefarius* drückt überhaupt eine Uebertretung der natürlichen oder göttlichen Gesetze aus, *nefandus* aber schließt zugleich den Begriff des Schauderhaften mit ein. Der beabsichtigte oder auch erzielte Ehebruch mit Pompeja, der Gemahlin Cäsars, war wegen der Heiligkeit der verletzten Religion und wegen Ungewohntheit der That ein für den abergläubischen Römer so furchtbares Verbrechen, daß das noch größere, die beschuldigte Unzucht des Clodius mit seinen eigenen Schwestern, s. ad Famil. 1, 9., sogar für ein geringeres gehalten werden konnte. Vgl. de H. R. c. 5. *ea sacra, quae viri oculis, ne imprudentis quidem, adspici fas est*, — — *flagitio stuproque violavit*, sc. Clodius. Gar. vergleicht treffend pro Cluent. c. 5.: *repente est exorta mulieris (Sassiae) importunae nefaria libido* — — — *generi sui contra, quam fas erat, amore capta*. — — — *Filia, quae nefarium matris pellicatum ferre non posset etc.* c. 66. *mitto nefarias generi nuptias: mitto cupiditate matris expulsam ex matrimonio filiam*. Eben so wechselt Cic. mit beiden Wörtern ab bei einer ähnlichen Auf-

cujus nefandum adulterium in pulvinaribus sanctissimis nobilissimae foeminae comprehenderunt: eum, cujus supplicio senatus sollemnes religiones expiandas saepe censuit: eum, quem cum sorore germana nefarium stuprum fecisse L. Lucullus juratus se, quaestionibus habitis, dixit comperisse: eum, qui civem, quem senatus, quem populus, quem omnes gentes urbis ac vitae civium conservatorem iudicarant, servorum armis exterminavit: eum, qui regna dedit, ademitt, orbem terrarum, quibuscum voluit, partitus est: eum, qui, plurimis caedibus in foro factis, sin-

zählung der Frevelthaten des Clodius de H. R. c. 20. *exercitu L. Luculli sollicitato per nefandum scelus*, (er meint hier das größte Majestätsverbrechen) u. kurz nachher: *nefarias cum multis scelerum pactiones societatesque conflavit*, wo Cic. bloße Provinzialvergehungen versteht. Vorzügl. stimmt Gar. mit Recht c. Or. in Pison. 4. für die obige Lesart, wo von demselben Clodius: *ab eodem homine in stupris inauditis* (in Bezug auf die Entheiligung des Festes der bona Dea) *nefariisque* (der eigenen Schwester) *versato*. — *pulvinaribus* i. e. „lectis, quibus simulacra deorum (hic simulacrum bonae Deae) et festis quidem diebus dapes sacrae imponebatur,“ Heu. s. z. III. Cat. §. 23. — *nobilissimae feminae*, non solum Vestales, sed et aliae matronae, quae in Caesaris aedibus convenerant, ad sacra bonae deae celebranda“ Graev. nach Suet. Jul. 74. ward Clodius von Aurelia und Julia, Cäsars Mutter und Schwester entdeckt; *comprehenderunt*, st. *deprehenderunt*, s. zu III. Cat. §. 3. und Ern. Cl. Dessen schandbaren (schaudervollen) Ehebruch die edelsten (ehrwürdigsten) Frauen auf den heiligen Polstern (oder der Kapelle, wo diese Polster der Göttin gesetzt waren) ertappten (entdeckten) f. —

§. 73. *eum, cujus supplicio* f., denn der Senat hatte mehrmals für Clodius' Tod gestimmt, um die entheiligten Religionsfeierlichkeiten zu entschüßnen. Abr. vergl. noch de H. R., wo Cic. erzählt, daß er die Volksspiele der bona Dea durch zugelassene Slaven entweiht habe: *matris magnae ludos servi spectaverunt, tota denique hoc Aedile servorum Megalesia fuerunt*, f. — *sorore germana*, sc. L. Lucullo nupta, vgl. ad Fam. 1, 9. Lucullus haßte übrigens den Clodius, weil er in Asien seine Soldaten gegen ihn aufgewiegelt hatte, s. z. pro l. Man. §. 23. — *juratus*, activisch, wie geschworen, denn Lucullus mußte seine Aussage durch einen Eid bekräftigen, damit er nicht eine gehässige Privatabsicht zu bezwecken schien. — *quaestionibus hab.*, nachdem Luc. die Slaven der Clodia durch die Folter zu einem Bekenntniß gezwungen hatte, denn an die Slavinnen allein darf man hier nicht fig-

gulari virtute et gloria civem domum vi et armis compulit: eum, cui nihil unquam nefas fuit, nec in facinore, nec in libidine: eum, qui aedem Nympha-

lich denken. — *civem*, Ciceronem, der, wie gewöhnlich, bei Erwähnung dieses Vorfalls gar zu ruhmredig wird, ungeachtet die Republik durch dessen Unterdrückung der Catilinarischen Verschwörung noch nicht gerettet war. — *judicant*, nach den MSS. Lamb., welche Lesart Orat. in Pison. c. 10. bestätigt: *quum civis is, quem hic ordo — — — conservatorem patriae judicaret, servitio atque armis pelleretur*. Heu. de H. R. c. 27. *qui primum eum civem vi, ferro etc. depulit, quem vos patriae conservatorem saepissime judicaveratis*. Gar. Vulgo *judicabant*. Clodius hatte seinen Antrag für Cic. Verbannung durch Bewaffnete unterstützt, weshalb Cic. der Gewalt wich und ein freiwilliges Exil vorzog. — *regna dedit*, denn der bestochene Clodius schlug in seinem Tribunate 696 vor, daß Brogitarus, ein Gallogrieche, des Dejotarus Schwiegersohn, das jenem zu Pessinus gehörige Priesterthum und den Königstitel von dem römischen Volke erhalten sollte. S. de H. R. 13, 17. pro Sext. 26. — *ademit*; dem Ptolemäus, Könige von Cypern, nahm er, da er von den Seeräubern gefangen, nicht genug Geld zu seiner Lösung gesandt hatte, als Tribun durch seine Vorschläge das Reich, auf welches die Römer nach seiner Angabe durch das Testament des Königs Ptolemäus Alexander Ansprüche hatten, s. pro Sext. 26. Vgl. Abr. — *orbem terr* (i. e. imperium romanum) *partitus est*; rhetorisch im Bezug auf die Vertheilung der consularischen Provinzen, denn nach den von Clodius vorgeschlagenen Gesetzen sollten seine Freunde und Unterstützer seiner Plane, L. Piso Macedonien, A. Gabinius Syrien mit den zu beiden Ländern gerechneten Provinzen erhalten, s. ad Quirit. §. 14. in Senat. §. 10. — *pluribus caedibus f.*, im Z. 697., denn kurz nach den Angriffen der Clodianer gegen die Freunde Cicero's auf dem Forum, wobei Volkstribunen verwundet und mehrere Menschen getödtet wurden, hatte Clodius auch einen Meuchelmörder gegen Pompejus bewaffnet, s. das 7. Cap. Daher vermied Pompejus einige Zeit die öffentlichen Versammlungen. — *facinore*, „injuris aliis illatis sive caede, sive latrocinio, sive alia ratione; libidine, impuritibus Venereis“, Heu. Vgl. Abr. Dem bei seinen Thaten und Lüsten nichts unerlaubt war f. — *aedem Nympharum*, s. Parad. 4, 31. In der Capelle der Nymphen (sacellum Querquetulanum), auf dem Cö-lischen oder Esquilinischen Hügel, wurden die öffentlichen Listen der Censoren aufbewahrt, welche P. Clodius ansteckte, damit seine schändlichen Handlungen nicht bekannt würden. Da aber pro Coel. 32. dieß dem Sext. Clodius beigelegt wird, so vermuthet Wo., daß dieser es auf Antrieb des P. Clodius

rum incendit, ut memoriam publicam recensio-
 tabulis publicis impressam exstingueret: eum denique, 74
 cui jam nulla lex erat, nullum civile jus, nulli pos-
 sessionum termini: qui non calumnia litium, non
 iniustis vindiciis ac sacramentis alienos fundos, sed
 castris, exercitu, signis inferendis petebat: qui non

gethan habe. — *memoriam publicam rec.*, nach den besten
 Codd., mit Lamb., Heu., Gesn., Ern., Garat. u. A. *st. mem.*
publicae rec., welches einige Edd. haben. Gar. vergleicht de
 Legg. 3, 20. *publicis literis consignatam memoriam publicam nul-*
lam habemus. Richtig Heu.: die öffentliche Nachricht
 das (öffentliche Andenken an f.) der Censurbemerkun-
 gen, denn *recensionis* ist nach Ern. Cl. i. q. censorum. Garat.:
 „*memoria publica tabulis vel literis publicis impressa vel con-*
signata est actorum publicorum, cujusmodi leges sunt, et
populi Romani census (sic enim *recensio* explicatur pro Coel.
 32.) *memoria*, quae non privatis magistratu functorum aut
 potius scribarum, sive librariorum literis tabulisque contine-
 tur, sed auctoritate publica comprobatis, et in aede publica,
 qualis Nympharum fuit, depositis atque servatis.“ Es liegt
 demnach in dem Satze: das öffentliche Andenken an
 die Censurbemerkungen (Sch. protokollierten
 Schandthaten), welches in den öffentlichen Ta-
 feln aufbewahrt wurde, f., keine Tautologie. Heu.
 vergl. pro Coel. c. 32. *qui aedes sacras, qui censum populi*
Romani, qui memoriam publicam suis manibus incendit. Gell.
 N. A. 5, 5. *in libris veterum memoriarum scriptum est, f.* —

§. 74. *calumnia litium*, „callida et malitiosa legum inter-
 pretatione, detorsione legum in alienum sensum,“ Heu.,
 Schikane der Processe, s. de Off. 1, 10. *existunt etiam*
saepe injuriae calumnia quadam et (i. e. et quidem, das ist,
 so καὶ, Apokal. 1, 6. τῷ θεῷ καὶ πατρὶ αὐτοῦ, s. Herm. z. Vi-
 geri Idiotism. §. 223. und die Ann. z. I. Cat. §. 11.) *ni-*
mis callida, sed malitiosa juris interpretatione. Vgl. Beier. —
vindiciis ac sacramentis, controversiis, litibus ac perjuriis,
 durch ungerechte Forderungen (Processe) und fal-
 sche Eidschwüre, denn man muß *injustis* auch auf *sacr.*
 beziehen, und Abr. aus dem röm. Rechte genommene Er-
 klärung: *pecunia a litigantibus deposita*, s. Varro de L. l.
 IV. extr. u. Ern. Cl. unter *sacramentum*, hat Sch. und Gar.,
 da Cic. hier in allgemeinen Ausdrücken redet, schon mit
 Recht widerlegt — Vgl. Garat: *sacramentum justum aut*
injustum dicitur, prout in re causaque justa aut injusta inter-
ponitur. — *signis inferendis*, eine von feindlichen Heereszü-
 gen und Angriffen entlehnte Metapher, indem Clodius ge-
 waltsam fremde Güter vermittelt seiner Slaven und Fech-

75 solum Etruscos, eos enim penitus contemserat, sed hunc P. Varium, virum fortissimum atque optimum civem, iudicem nostrum, pellere possessionibus, armis castrisque conatus est: qui cum architectis et decempedis villas multorum hortosque peragrabat: qui Janiculo et Alpibus spem possessionum terminabat suarum: qui quum ab equite Romano splendido et forti, M. Paconio, non impetrasset, ut insulam in lacu Prelio venderet, repente lintribus in eam insulam materiam, calcem, caementa atque arma convexit, domoque trans ripam inspectante, non dubitavit aedificium extruere in alieno: qui huic T. Furfanio, cui viro? dii immortales! (quid enim ego de muliercula Scantia? quid de adolescente Aponio dicam? quorum utrique mortem est minitatus, nisi sibi hortorum possessione cessisset) sed ausus est Furfanio dicere, si sibi pecuniam, quantam poposcerat, non dedisset, mortuum se in domum ejus illaturum, qua invidia

ter an sich rifs und besetzen liefs. — *Etruscos*, s. §. 26. f. — *P. Varium*, denn die Lesart Q. st. P. ist wohl verderbt, da die meisten Codd. P. haben, s. Gar. Wer übrigens dieser P. Varius und der bald nachher genannte M. Paconius gewesen sey, davon ist ausser dieser St. weiter nichts bekannt. Vielleicht ist es derselbe, welcher den Carcilius um eine Geldsumme betrog, Att. 1, 1. — *armis castrisque*, periphrastisch st. *armatis militibus*, durch Waffen und Heeresmacht. *architectis*, „ad aedificandum in alieno,“ *decempedis*, „ad metiendos agros sibi, quantum vellet, vindicandos.“ Abr. — *Janiculo et Alpibus*, (Grenzgebirge Galliens und Germaniens) also erstreckte sich die Hoffnung seiner Besitzungen auf ganz Oberitalien aus, rhetorisch, denn es sind, die wirkl. Facta ausgenommen, ohne Zweifel die meisten Angaben übertrieben, um Clodius in desto gehässigerem Lichte darzustellen. — *in Prelio*, in Etrurien, vgl. Gar. u. Cluv. Ital. ant. p. 474. — *arma*, instrumenta fabrorum, denn die Lesart einiger Codd. *arenam* scheint mehr eine Conjectur der Abschreiber zu seyn. —

§. 75. *huic*, ohne Zweifel war dieser T. Furfanius, den wir nicht näher kennen, einer von den Richtern oder in dem Gericht gegenwärtig, s. Sch., und ein sehr angesehener und achtungswürdiger Mann, wie schon der Ausdr. *huic* u. *cui viro*, i. e. quanto viro, s. II. Cat. §. 4., lehrt. W.: *magni animi virum et manu fortem dicit. Nam mulierculae et adolescenti sic ausum esse minari, non mirum esse significat.* — *sed*, nach der Parenthese st. *inquam*, s. z. III. Cat. §. 25. und Beier z. Cic. de Off. 1, 30, 106. Der zu die-

huic esset tali viro conflagrandum: qui Appium fratrem, hominem mihi conjunctum fidissima gratia, absentem de possessione fundi deiecit: qui parietem sic per vestibulum sororis instituit ducere, sic agere fundamenta, ut sororem non modo vestibulo privaret, sed omni aditu et limine.

CAP. XXVIII. Quamquam haec quidem jam tolerabilia videbantur, etsi aequaliter in rempublicam, in privatos, in longinquos, in propinquos, in alienos, in suos irruebat: sed nescio quomodo jam usu obduruerat et percalluerat civitatis incredibilis patien-

76

sem Furfanius, welchem Manne? ihr unsterblichen Götter! — — — ich sage, der zu dem Furfanius zu sagen sich erdreistete f. Vgl. pro Rab. perd. 7. *at quorum equitum, dii immortales!* Brut. c. 17. *at quem virum, dii boni!* Dieser T. Furfanius Postumus war 703 Proprätor und 708 Proconsul Siciliens, Att. 7, 15. *ad Famil.* 6, 9. und ein vertrauter Freund Cicero's, *ad Fam.* 6. 8. — *Scantia*; die gens Scant. scheint nicht unberühmt gewesen zu seyn, denn sie kommt öfters auf alten Inschriften vor. Ohne Zweifel hatte sie Besitzungen in Campanien u. gab der *silva Scantia* und den *aquis Scantiis* das. ihren Namen. — *conflagrandum*, quum caedis auctor videretur, s. z. I. Cat. §. 29. Verr. 1, 15. — *Appium frat.*, den ältern Bruder des P. Clodius, 700 Consul., darauf Statthalter von Cilicien und als solcher Nachfolger Cic., so wie 704 Censor. — *sororis*, Clodiae, uxoris Q. Metelli Celeris. S. pro Cael. c. 7. 8. 15. 16., denn die Wohnungen des P. Clodius u. Q. Metellus auf dem Palat. Hügel stießen zusammen. Der Clodia Ausschweifungen zogen ihr den Beinamen *Quadrantaria* zu, wessh. sie Cic. auch *Palatinam Medeam* und *βοῶπις* nannte, s. Att. 2, 9 und das. Manut. nebst Wielands chronol. Auszug aus Cic. Lebensgesch. vor dessen Uebersetzung sämmtl. Briefe p. 116. — *omni aditu et limine*, vgl. pro Caec. *si non modo limine tectoque aedium tuarum, sed primo aditu vestibuloque prohibuerint.* Durch die Versperrung des Vorhofes wurde zugl. der Eingang des Hauses u. der Schwelle versperrt, denn das *vestib.* ist ja nach Gell. 16, 5. der Ort, „per quem a via aditus adcessusque ad aedes est.“

C. XXVIII. §. 76. Von hier redet Cic. nun wieder ganz in seiner Person. *etsi aequabiliter* f., nach den besten Codd., s. Garat. u. Heus. z. Philipp. 2, 21., wo ders. die Worte *etsi* bis *irruebat* mit Recht als Zwischensatz betrachtet, durch *sed*, i. e. inquam sich den Satz wiederum aufge-

tia. Quae vero aderant jam et impendebant, quonam modo ea aut depellere potuissetis, aut ferre? Imperium ille si nactus esset, omitto socios, exteras nationes, reges, tetrarchas; vota enim faceretis, ut in eos se potius inmitteret, quam in vestras possessiones, vestra tecta, vestras pecunias: pecunias dico? a liberis, a liberis, medius fidius, et a coniugibus vestris

nommen denkt und nun demselben das Uebrige zufügt: *quamquam, inquam, patientia civitatis obduruerat et percalluerat.* Vgl. z. §. 70. u. Heus. z. II. Philipp. 32, 6. Doch dieß schien schon erträglich, wiewohl er auf gleiche Weise gegen die Republik und Privatpersonen, gegen Ferne und Nahe, (*propinq. i. e. prope urbem habitantes*), Freunde und Verwandte wüthete, so hatte, sage ich, mir selbst kaum erklärbar, die Gewohnheit (*usu i. e. consuetudine*) doch die unglaubliche Geduld des Staates schon abgehärtet und gefühllos gemacht; *obduruerat et percall.*, ein von der durch anhaltende Handarbeit unempfindlich gewordenen Haut entlehnter Trope. — *aderant*, in propinquo erant, proxime imminebant, periphrast. st. *propinqua et impendentia scelera*, die annahenden und bevorstehenden Frevel. — *imperium*, praeturam. Lamb. Gräv. u. Heu. ziehen die Worte von *imp.* bis *esset* zu dem vorhergehenden Satze, allein da die besten Codd. mit *imp.* einen neuen Satz bilden, so finde ich mit dem Jen. Rec. der Sch. Uebers. u. Garat. den Nachsatz bei *omitto*, welches rhet. st. *non solum in regna et exteras gentes, sed etiam in vestras possessiones irruisset* gebraucht steht. — *tetrarchas*, „regulos s. reges regionum non admodum spatiosarum.“ Heu. Anfängl. wurden ohne Zweifel die Fürsten, welche den vierten Theil eines vierfach getheilten Reichs beherrschten, so genannt; allein in der Folge auch den Besitzern kleiner Länder dieser Namen beigelegt, s. Cic. pro rege Dejot. c. 9. — *inmitteret*, nach den besten Codd. mit Heu. u. Gar. st. der Vulg. mitteret, ein von wilden Thieren entlehnter Trope, I. Cat. c. 11. *abs te non emissus ex urbe, sed immissus in urbem esse videatur.* Gar. vergl. de H. R. c. 11. Att. 1, 11. pro Sext. 36. Parad. 1, 2. — *pecunias* (aus pecus v. πῶρες u. ὄνος i. e. oenus-unus, woher unio weil die Jonier st. der Eins eine Weinbeere auf ihren Würfeln hatten; demnach ist pecunia gebildet wie capilli von ca (i. e. capitis) u. pili (πίλοι), eigentlich pecudis unio cum aere, die Vereinigung oder Abbildung eines Viehes auf der Münze, um anzuzeigen, daß jenes Stück Erz den Werth eines früher im Tauschhandel geltenden Stück Viehes habe.) st. opes, s. z. pro Roscio Am. §. 6. und Gesenius' hebr. Lexic. unter נָפֶן — a libe-

numquam ille effrenatas suas libidines cohibuisset. Fingi haec putatis, quae patent? quae nota sunt omnibus? quae tenentur? servorum exercitus illum in urbe conscripturum fuisse, per quos totam rempublicam resque privatas omnium possideret? Quamobrem, si eruentum gladium tenens clamaret T. Annius: Adeste, quaeso, atque audite cives; P. Clodium interfeci; ejus furores, quos nullis jam legibus, nullis judiciis frenare poteramus, hoc ferro, et hac dextera a cervicibus vestris repuli; per me ut unum jus, aequitas, leges, libertas, pudor, pudicitia in civitate manerent: esset vero timendum, quonam modo id ferret civitas? Nunc enim quis est, qui non probet? qui non laudet? qui non unum post hominum memoriam T. Annium plurimum reipublicae prouisse, maxima laetitia populum Romanum, cunctam Italiam, nationes omnes affecisse et dicat et sentiat? Non queo, vetera illa populi Romani gaudia quanta fuerint judicare. Multas tamen jam sum-

77

ris, medius fid. f., s. z. pro Roscio Am. §. 95. u. Fuss' Antiq. rom. p. 121. Die Lesart a liberis, a liberis, u. die überh. verderbte Stelle haben Heu. u. nach ihm Gar. nach Codd. wieder hergestellt. — quae tenentur, „quae certis documentis et testimoniis fide dignis nituntur et adeo conperta sunt, ut nulla ratione negari queant“, Heu., s. z. I. Cat. §. 1. II. Cat. 6. Wir: was wir mit den Händen greifen. Uebri- gens hängen die Worte servorum exercitus f. von tenentur ab, weshalb W. fälschl. glaubte, daß dieser Satz zu abgebrochen u. vielleicht Etwas der Art: non intellexistis, herausgefallen sey. —

§. 77. *clamaret*, „clamando diceret,“ Heu. — *adeste f.*, nach Abr. u. Sch. eine Formel, womit der Präco das Volk zusammenberief. Allein die von Abr. angeführten Stellen beweisen nichts, und es scheint in *adeste* lediglich der Gegensatz von der bekannten Formel *procul este profani* zu liegen und fast gleicher Bedeutung mit *favete*, *ἐνφρονεῖτε* zu seyn, s. Mitsch. z. Horat. 3, 1, 2. Daher richtig Garat.: *venite di gratia, o cittadini, ed uditemi*, u. Sch.: höret mich und merkt auf f. — *furor.*, „studium contra remp. et omnino effrenat. audaciam,“ Ern. Cl., rasende Anfälle, Unternehmungen. — *esset vero* (vero ist Betheurungs- nicht Adversativpartikel, s. z. III. Cat. §. 7. u. §. 10.) *timendum*, in Bezug auf *clamaret*, eine Ironie wie I. Cat. c. 1. *si te, Catilina interfici jussero, credo, erit verendum mihi, ne f.*, s. Heu.

78 morum imperatorum clarissimas victorias aetas nostra vidit, quarum nulla neque tam diuturnam attulit laetitiam, nec tantam. Mandate hoc memoriae, judices. Spero multa vos liberosque vestros in re publica bona esse visuros: in iis singulis ita semper existimabitis, vivo P. Clodio, nihil eorum vos visuros fuisse. In spem maximam, et, quemadmodum confido, verissimam adducti sumus, hunc ipsum annum, hoc ipso summo viro consule, compressa hominum licentia, cupiditatibus fractis, legibus et iudiciis constitutis, salutarem civitati fore. Num quis igitur est tam demens, qui hoc, P. Clodio vivo, contingere potuisse arbitretur? Quid? ea, quae tenetis, privata atque vestra, dominante homine furioso, quod jus perpetuae possessionis habere potuissent?

CAP. XXIX. Non timeo, judices, ne odio inimiciarum mearum inflammatus libentius haec in illum evomere videar, quam verius. Etenim, etsi praecipuum esse debebat, tamen ita communis erat omnium ille hostis, ut in communi odio paene aequaliter versaretur odium meum. Non potest dici satis, ne cogitari quidem, quantum in illo sceleris, quantum

Wenn das blutige Schwert haltend T. Annius ausriefe, — — — dann hätte man gewiß noch zu befürchten, wie der Staat Solches aufnehmen würde. —

§. 78. *singulis*, sc. bonis, u. bei jedem einzelnen müßt ihr denken, daß ihr — — keines derselben genießen würdet. — *hoc ipso s. v.*, Pompejo. — *cupiditatibus fractis*, avaritia, libidine et maxime bonorum alienorum cupiditate suppressa, domita. — *ea, quae tenetis, privata atque vestra*, periphrast. st. bona vestra priv. Wie! durch welches Recht eines beständigen Besitzes — — — würden eure Güter gesichert seyn? C. XXIX. *libentius quam verius*, i. e. magis libenter, quam vere, mit mehr Bereitwilligkeit, als Wahrheit, vgl. Grotef. lat. Gr. §. 165. Mit Recht bemerkt W., daß dieser Gebrauch des zweiten Comparat. aus der gr. in die lat. Sprache übergegangen sey. Vgl. Hom. Od. 1, 164. πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι ἢ ἀφνειότεροι χροσσοῖο f., st. π. κ' ἀρ. μᾶλλον εἶναι ἐλαφροὶ π., ἢ ἀφνειοὶ χρ. Matth. gr. Gr. §. 456. Heu. u. Ern. ohne Grund *libentius*, wogegen auch. Garat.: *fatetur Cic. se libenter in Clodium invehi, sed ita, ut omnes intelligant, nihil se odii causa confingere, nihil amplificare.*

exitii fuerit. Quin sic attendite, iudices. Nempe 79
 haec est quaestio de interitu P. Clodii. Fingite ani-
 mis — liberae enim sunt cogitationes nostrae, et,
 quae volunt, sic intuentur, ut ea cernamus, quae non vi-
 demus — fingite igitur cogitatione imaginem hujus
 conditionis meae: si possim efficere, ut Milonem ab-
 solvatis, sed ita, si P. Clodius revixerit. Quid vultu
 extimuis-
 tis? quonam modo ille vos vivus afficeret,
 quos mortuus inani cogitatione percussit? Quid? si
 ipse Cn. Pompejus, qui ea virtute ac fortuna est, ut
 ea potuerit semper, quae nemo praeter illum; si is,
 inquam, potuisset, ut quaestionem de morte P. Clo-

§. 79. sic, affirmirend, wie οὐτως, s. Bremi z. Cic. de
 Finibb. 3, 3, 10., oder auch st. rei convenienter, s. Goer. z.
 de Legg. 2, 23, 58. Wohlan! merket sonach auf!
 Nempe, ironisch, s. z. pro Ligario §. 7. Die Untersu-
 chung betrifft ja f. — *quae non videmus*, nach dem Cod.
 Colon. mit Gulielm. u. Garat. st. der Vulg. *quae videmus*,
 zwischen welche Worte Ern. *oculis* einschieben wollte, wie
 es nach W. *vis orationis et subtilitas* erfordert. Allein
 die angeführte Lesart zerstreut jegliche Schwierigkeit. Gar.
 vergleicht de Orat. 3, 40. *quae ponunt paene in conspectu*
animi, quae cernere et videre non possumus. Stellet euch
 also in eurer Seele vor (denn unsere Gedanken
 sind frei u. machen sich das, was sie wollen, so
 anschaulich, dafs wir das (im Geiste) wahrneh-
 men, was wir nicht sehen), stellt euch, sage ich
 (denn igitur nimmt den abgerissenen Gedanken wieder auf
 u. entspricht inquam) das Bild meiner Lage (*imaginem*,
ideam, signum rei ex ipsa re animo impressam) vor die
 Gedanken: ich könnte bewirken, dafs ihr den
 Milo lossprächet, aber unter der Bedingung (*ita*
i. e. ea conditione, s. Hor. Tursell.), dafs Clodius wieder
 auflebte, — eine Aposiopesis, und sich hernach selbst zu
 unterbrechen und dadurch der Rede desto mehr Abwechse-
 lung und Energie zu ertheilen, st. des Nachsatzes *magno*
moerore et terrore afficeremini, perturbaremini, wie der
 Ausruf von *quonam modo bis percussit* lehrt. Aber warum
 mahlt sich plötzliche Furcht in eurem Blicke?
 Welche Empfindungen würde erst der Lebende
 in euch erwecken, die schon der Todte durch
 eine nichtige Vorstellung erschütterte. — *qui ea*
virt. ac. fortuna est, die bessere Lesart st. *q. e. v. a. sapien-*
tia e., wofür Heu. pro Balbo 4.: *in quo uno ita summa for-*
tuna cum summa virtute certavit, ut omnium iudicio plus ho-
mini, quam deae, tribueretur; pro Archia p. c. 10. *noster*
hic Magnus, qui cum virtute fortunam adaequavit. Vgl. vor-

80 dii ferre, sic ipsum ab inferis excitare, utrum putatis potius facturum fuisse? etiam si propter amicitiam vellet illum ab inferis evocare, propter rempublicam non fecisset. Ejus igitur mortis sedetis ultores, cujus vitam si putetis per vos restitui posse, nolitis: et de ejus nece lata quaestio est, qui si eadem lege reviviscere posset, lata lex numquam esset. Hujus ergo interfector, si esset, in confitendo ab iisne poenam timeret, quos liberavisset? Graeci homines deorum

zügl. die Rede pro l. Manil. — *utrum*, was von beidem, sc. *quaestionem ferre* oder *ab inferis excitare*, denn *utr.* ist hier nicht Fragpart., sondern accus. neutr., daher Heu. falsch erklärt: *hoc est, an putatis id eum facturum fuisse. Etiam non sequente an occurrit utrum f.* — *vellet*, in bedingender Fortdauer, daher Ern. *voluisset* eben so falsch als gegen die Auctor. der Codd. ist. Schon Heus. z. de Off. 3, 19. vertheidigt diese St., u. nach ihm Sch., W. u. Gar., weshalb Schü. *voluisset* nicht hätte beibehalten sollen. So §. 82 *arbitraretur*. Vgl. z. pro Archia p. §. 16. — *propter amicitiam*, denn kurz vor Clodius' Tode hatte sich Pompej. mit demselben ausgesöhnt, s. c. 8. u. 32. extr. — *evocare*, nach den besten Codd. Vulgo *revocare*. Gar. vergleicht pro Sext. 62. *quum ille omnes prope ab inferis evocasset Metellos*. — *sedetis* absol. sc. in judicio publico, s. z. pro Roscio Am. §. 153. — *nolitis*, sc. restituere, das hier allein richtige Temp., in Bezug auf *sedetis* u. *putetis*, indem Cic. von der Gegenwart spricht. Vgl. Gar., der bei Isidor. Orig. 2, 9. anführt: *cujus vitam si putaretis per vos restitui posse, nolletis*, welche Lesart aber von einem Erklärer, der vielleicht st. *sedetis* ein *convenistis* dachte und daher sich mehr nach dem gemeinen Sprachgebrauch richtete, herzurühren scheint. S. Quint. 5, 14. — *quaestio lata est*, st. *lex quaestionis lata est*, der Antrag zu einer gerichtlichen Untersuchung ist in Vorschlag gebracht, eine gerichtl. Untersuchung ist verlangt worden, daher auch gleich *eadem lege*, wo *qui* auf den Zwischensatz bezogen st. *de quo, si f.*, gesetzt steht. — *si esset*, nach der Auctorit. der MSS. st. *qui esset*, welche Lesart Ern., Schü., W. und Andere beibehalten haben, vgl. Gar. —

§. 80. *Graeci homines*, ein Gräcism. st. *Graeci* allein; *deorum honores*, wofür sonst *divinos honores*; *iis viris*, emphatisch st. *talibus (fortibus) viris*, wie z. B. die Sicyoner dem Aratus, dem Erhalter ihres Staates, die Syracusaner dem Timoleon, die Thebaner dem Pelopidas, ihren Befreiern und die Athener dem Harmodius u. Aristogiton, welche ihr Vaterland von der Tyrannei des Hipparch und Hippias retteten,

deorum honores tribuunt iis viris, qui tyrannos necaverunt. Quae ego vidi Athenis? quae aliis in urbibus Graeciae? quas res divinas talibus institutas viris? quos cantus? quae carmina? prope ad immortalitatis et religionem, et memoriam consecrantur. Vos tanti conservatorem populi, tanti sceleris ultorem non modo honoribus nullis afficitis, sed etiam ad supplicium rapi patiimini? Confiteretur, confiteretur, inquam, si fecisset, et

teten, s. Abr. u. Sch. — *Athenis*, wos. unter andern die Bildsäulen der Harmodius und Aristogiton sehr berühmt waren. Xerxes hatte sie wegen ihrer Schönheit nach Persien bringen lassen, Seleukus aber den Athenern wieder geschenkt, s. Herodot. 5, 55. Thucyd. 6, 54. 56. Justin. 2, 9. Plin. H. N. 34. 4. Val. Max. 2, 10. Gell. N. A. 9, 2. Vgl. Abr. u. Ilgen de Scol. poesi p. 47. sqq. — *quas res divin.*, quibus talibus viris deorum honores impertiebantur, worüber sich Cic. gleich näher erklärt. Wie viele Feierlichkeiten, die solchen Männern zu Ehren angestellt wurden! *quos cantus, quae carmina*, welche Gesänge und Lieder, denn *cant.* ist hier nicht das Absingen dieser Lieder, sondern das zum Absingen bestimmte Lied, der Gesang, weil *vidi* regiert und man nicht nöthig hat, dieß *vidi* in doppelter Bedeutung, sowohl von dem Sinne des Gesichts, als des Gehörs zugleich zu nehmen. Der Sprachgebrauch, nach welchem die, von dem äußern Sinn des Gehörs gebrauchten, Verb. auch auf andere Sinne übergetragen werden, ist bekannt. Solcher Loblieder und Rundgesänge auf Harmodius u. Aristogiton erwähnt Aristophanes in den Acharn. 980, den Wespen 1224 f., Athenäus 6 und 15, Plutarch in convivall. Quaest. S. hierüber vorzüglich Ilgen de Scol. poesi p. 58 bis 72, woselbst Scolien auf jene Befreier von der Tyrannei angeführt sind. — *prope ad immortalitatis et religionem* f., rhetor. st. ad infiniti temporis oder deorum immortalium, zumal da *prope* zur Milderung der Hyperbel hinzugefügt scheinen könnte, s. Klotz z. Tyrt. p. 64. Gar. vergleicht de nat. Deor. 3, 19. *atque in plerisque civitatibus intelligi potest, augendae virtutis gratia, quo libentius reip. causa periculum adiret optimus quisque, virorum fortium memoriam honore deorum immortalium consecratam.* Lamb. *prope ad immortalitatem* i. e. ad immortalium conditionem, et religione et memoria consecrantur. Beinahe hat man sie durch die Ehrfurcht, die man ihrem Andenken erweist, der Unsterblichkeit geweiht. Gar.: *sono consacrati a tal memoria, ed a tal religione, che quasi gl'immortali pareggiano.* — *rapi ad suppl.*, ein stärkerer und gehässigerer Ausdr. als *duci a. s.*, ὄγεσθαι ἐνὶ θανάτῳ, s. I.

magno animo et libente se fecisse libertatis omnium causa: quod esset ei certe non confitendum modo, verum etiam praedicandum.

81 CAP. XXX. Etenim, si id non negat, ex quo nihil petit, nisi ut ignoscatur, dubitaret id fateri, ex quo etiam praemia laudis essent petenda? nisi vero gratus putat esse vobis, sui se capitis, quam vestri, defensorem fuisse; quum praesertim in ea confessione, si grati esse velletis, honores assequeretur amplissimos: si factum vobis non proba-

Cat. §. 2. u. Kuhn z. Ael. V. H. 1, 30. p. 52. — *et magno animo, et libente*, welcher Abl. nicht zu *fecisse* gehört, sondern von *confiteretur* abhängt. So pro Roscio Am. c. 35. *libentibus animis*. Einige Codd. haben *libenter*, allein Gar. zieht mit Recht als lect. elegantior den Abl. vor u. Beweisstellen aus Plaut. Pseud. 5, 2, 22. I. Act. in Verr. 9., de H. R. c. 5. Att. 2, 4. an. — *ei certe esset*, nach den besten Codd., s. Gar. u. Heu., welcher schon *esset*, denn gewöhnlich wird es ausgelassen u. vor Grut. las man *fuisset*, also erklärt: *confiteretur, se fecisse libertatis omnium causa id, quod esset non confitendum modo, sed quo etiam esset gloriandum*.

C. XXX §. 81. *si id non negat* f., „si non negat, se Clodium interemisse, coactum scilicet vim vi repellere, ac, ut ipsi ignoscatis, petit; an dubitaret fateri, se interfecisse pestem patriae, ex quo facto tamen sperare posset laudem ac gloriam.“ Heu. — *nisi*, ironisch, er möchte denn glauben f. — *capitis*, st. vitae et salutis suae, s. z. pro rege Dejot. §. 1. Die Lesart *vestri ordinis* hat zuerst nach der Auctorität des Cod. Colon. u. Grut. Billigung Ern. mit Recht aus dem Texte geworfen, denn die Richter bestanden nicht aus einem Stande, noch bildeten sie überhaupt einen Stand im Staate, wie W. richtig bemerkt, obgleich ihnen, da sie aus den drei Ständen gewählt waren, auch *βυρεδοχικὸς* das Wort *ordo* zukommt, s. c. 2, 8 und 35. Garat. verglich daher in Pison. c. 39, wo von der Wahl der Richter also geredet wird: *nulli conjiciuntur in illum ordinem, nulli eximentur*. Da nun diese Richter aus den drei Ständen des Volks bestanden, so redet hier Cic. durch sie das ganze Volk zugleich an. Daher auch bald nachher *quamquam qui poterat salus sua cuiquam non probari?* Denn *cuiquam* ist nach Lamb., Gräv., Heu. u. Gar. der Vulg. *cuique* vorzuziehen. So c. 38. *hunc sua quisquam sententia ex hac urbe expellet*. de Off. 3, 12. extr. *sed num ista societas talis est, ut nihil suum cuiusquam sit*. Vgl. J. F. Heus.

retur; quamquam qui poterat salus sua cuique non probari? sed tamen si minus fortissimi viri virtus civibus grata cecidisset, magno animo constantique cederet ex ingrata civitate. Nam quid esset ingratius, quam laetari ceteros, lugere eum solum, propter quem ceteri laetarentur? Quamquam hoc animo semper fuimus omnes in patriae proditoribus opprimendis, ut, quoniam nostra futura esset gloria, periculum quoque et invidiam nostram putaremus. Nam quae mihi ipsi tribuenda laus esset, quum tantum in consulatu meo pro vobis ac liberis vestris ausus essem, si id, quod conabar, sine maximis dimicationibus meis me esse ausurum arbitrarer? quae mulier sceleratum ac perniciosum civem occidere non auderet, si periculum non timeret? Proposita invidia, morte, poena, qui nihilo segnius rempublicam defendit, is vir vere putan-

82

u. Gernh. z. d. St. — *sed tamen* st. *sed igitur*, *sed inquam*, wenn, wie hier, der zweite Theil des durch die Parenthese abgebrochenen Gedankens Etwas enthält, was dem in der Parenthese Gesagten widerstreitet, s. Ma. z. III. Cat. §. 25. Goer. z. Cic. Acad. 2, 45, 139. Hätte die That euren Beifall nicht (doch wie wäre es möglich, daß Jemand mit seiner eigenen Erhaltung nicht zufrieden seyn sollte?) aber, sage ich, wäre die Tapferkeit des bravsten Mannes seinen Bürgern nicht günstig ausgefallen (nicht günstig aufgenommen worden), so würde er entschlossenen und standhaften Muthes aus dem undankbaren Staate gewichen seyn. — *propter quem*, *per quem*, *cujus beneficio*, s. §. 58., pro Roscio Am. §. 16 u. 63. —

§. 82. *Quamquam* nimmt die Rede nach der gemachten Einwendung wieder auf, indessen; *dimicationibus*, *periculis*, Kämpfe, s. c. 36. *si qua diminatio capitis futura*. Vgl. pro Archia p. §. 14. Cic. meint die Unterdrückung der Catilinarischen Verschwörung u. rechnet sich, Milo, Opinius, Ahala, Nasica u. Marius, wie er weiter unten ausdrücklich sagt, zu jenen großen Männern, die bei ihren großen Handlungen den Haß nicht fürchteten, welchen sie erfuhren. Schon Herodot 7, 50. sagt, daß große Thaten mit großen Gefahren unternommen werden, *μεγάλα πρήγματα μεγάλοις κινδύνοις ἐθέλει κατὰ ῥέεθραι*, u. Pindar Ol. 5, 33 ed. Heyn. *αἰὲ δ' ἀμφ' ἀρεταῖς πόρος δαπάνη τε μάχεται πρὸς ἔργον κινδύνῳ κεκαλυμμένον*. S. §. 63. Abr. u. Garat. — *mulier*, *homo timidus et imbecillus*, s. §. 89. Daß hier die bild-

83 dus est. Populi grati est, praemiis afficere bene meritos de republica cives; viri fortis, ne suppliciiis quidem moveri, ut fortiter fecisse poeniteat. Quamobrem uteretur eadem confessione T. Annius, qua Ahala, qua Nasica, qua Opimius, qua Marius, qua nosmetipsi, et, si grata respublica esset, laetaretur: si ingrata, tamen in gravi fortuna conscientia sua niteretur. Sed hujus beneficii gratiam, judices, Fortuna populi Romani et vestra felicitas, et dii immortales sibi deberi putant. Nec vero quisquam aliter arbitrari potest, nisi qui nullam vim esse ducit numenve divinum; quem neque imperii vestri magnitudo, neque sol ille, nec coeli signorumque motus, nec vicissitudines rerum atque ordines movent, neque, id quod maximum est, majorum nostrorum sapientia, qui sacra, qui caerimonias, qui auspicia et ipsi sanctissime coluerunt, et nobis, suis posteris, prodiderunt.

liche Bedeutung vorzuziehen sey, beweis't das folgende *vir vere putandus est*. So auch §. 55. W. Heu. —

§. 83. *Ahala, Opimius, Nasica, Marius*, s. die Anm. z. I. Cat. §. 4 f. *Sed hujus benef. gratiam* f. Mit Recht bemerkt Sch., daß Cic. dadurch, daß er Clodius Tod sogar zu einer Religionsangelegenheit macht u. die Götter dabei Antheil nehmen läßt, dem Milo keinen geringen Dienst geleistet habe, um die öffentliche Meinung für denselben zu gewinnen. Den Beweis aber führt er zuerst aus allgemeinen Vernunftgründen, die er aus der unmittelbaren Einwirkung herleitet, und aus dem besondern Verhältnisse, worin er den Clodius wegen seiner Handlungen zu denselben zeigt. Vgl. eine ähnl. St. zu III. Cat. §. 21 u. 22. — *Fortuna p. R.*, s. §. 87. Die Römer verehrten, wie die Gr. ihre *Τύχη*, dieselbe als eine besondere Gottheit. Vgl. Abr. u. Gronov. z. Liv. 6, 30. — *nullam vim numenve divinum*, st. *nullam v. divinam numenve divinum*, keine göttliche Kraft oder kein göttliches Wesen (obwaltende göttliche Macht), eine gewöhnliche Periphrase st. *numinis divini vim, potentiam*. Daher der Zusatz *coelestem* oder *aeternam* vor *vim*, so wie das Glossem *majestatem* st. *vim*, ob es gleich Gräv. zu vertheidigen suchte, nach den besten Codd. von den meisten Edit. mit Recht verworfen worden ist. Garat. vergleicht Tusc. I, 13. *multi de diis prava sentiunt: omnes autem esse vim et naturam divinam arbitrantur*. de Nat. Deor. 2, 5. *homines vim esse coelestem et divinam suspicati sunt*, cet. Vgl. W. —

CAP. XXXI. Est, est profecto illa vis; neque 84
in his corporibus, atque in hac imbecillitate nostra inest quiddam, quod vigeat, et sentiat, et

C. XXXI. §. 84. *Est, est*, eine *ἀναδίπλωσις*, worin das erste *est* das Urtheil des Satzes ausspricht u. das zweite dasselbe bejahet, s. z. I. Cat. §. 3. *illa vis*, sc. divina, jene obwaltende Kraft, Vorsehung, denn *illa* ist i. q. *ea*, de qua paulo ante dixi. — *neque - - inest - -*, *et non inest* f., eine negative Verbindung, wodurch man zuerst von einem Subject (*quiddam*) das Prädicat verneint, und sodann das Verbindende (*non quiddam*) wiederum negativ ausdrückt. Vgl. Sch. Schon nach Man. faßte Heu. den Sinn richtig: *Uti in nostris corporibus inest spiritus vivens, sic etiam in tota natura, in toto mundo sit necesse est spiritus quidam vivens, i. e. Deus. Licet etiam hanc facere paraphrasin. Neque fieri potest, ut in nobis insit vivens quidam spiritus, non autem insit in toto naturae corpore.* Die Beweisart aber geht a minore ad majus u. gehört zu derjenigen Art, welche Cic. selbst *conjunctionum negationem* nannte, Top. 13. *non et legatum argentum est, et non est legata numerata pecunia.* de fato c. 8. *non ei venae sic moventur et febrem is non habet — — non et sunt in sphaera maximi orbes et hi non medii inter se dividuntur;* worauf gleich hinzugefügt wird: *quid est, quod non possit isto modo ex connexo transferri ad conjunctionum negationem?* Vgl. de divinat. 1, 38. collat. 2, 49 bis 51. Ob nun gleich die Stoiker vorzüglich eine solche negative Art des Beweises liebten, so wurde sie doch auch von den Rednern häufig in dem lebendigen Vortrage als Gradation gebraucht, nach dem auct. ad Herenn. 4, 25. *non sensi hoc, et non suasi; neque suasi et non ipse statim facere coepi: neque facere coepi, et non perfeci: neque perfeci, et non probavi.* Vgl. z. §. 61. Garat. vergleicht u. A. Philipp. 3, p. 118 ed. Reisk. καὶ οὐ γράφει μὲν ταῦτα, τοῖς ἔργοις δὲ οὐ ποιεῖ. ἀλλ' ἐφ' Ἑλλήβοριον ὀύχεται, neque — — et non cet. De libert. Rhod. p. 192. καὶ οὐκ ἐγὼ μὲν ταῦτα εἶπον, ὑμῖν δ' οὐκ ἐδόκουν ὀρθῶς λέγειν. ἀλλὰ καὶ ὑμῖν ἠρεσκε ταῦτα, neque *ista ego dixi, et non vobis recte dicere visus sum? sed cet., u.* in Betreff der Sache de Legg. 2, 7. *Quid est enim verius, quam neminem esse oportere tam stulte arrogantem, ut in se rationem et mentem putet inesse, in coelo mundoque non putet?* cet. De Nat. Deor. 2, 21. *Coelestem ergo admirabilem ordinem incredibilemque constantiam, ex qua conservatio et salus omnium omnis oritur, qui vacare mente putat, is ipse mentis expers habendus est.* Abr. u. W. citiren Xenoph. Memorab. I. 4, 8. βὺν δὲ θαντὸν φρόνιμόν τι δοκεῖς ἔχειν, ἄλλοθι δὲ οὐδαμοῦ οὐδὲν οἶσι φρόνιμον εἶναι; καὶ ταῦτα, εἰδὼς ὅτι γῆς τε μικρὸν μέρος ἐν τῷ βῶματι πολλῆς οὐβης ἔχεις, καὶ ὑγροῦ βραχὺ πολλοῦ ὄντος, καὶ τῶν ἄλλων δήπου μεγάλων ὄντων ἐκείνου μι-

non inest in hoc tanto naturae tam praeclaro motu. Nisi forte idcirco esse non putant, quia non apparet, nec cernitur: proinde quasi nostram ipsam mentem, qua sapimus, qua providemus, qua haec ipsa agimus ac dicimus, videre, aut plane, qualis aut ubi sit, sentire possimus. Ea vis, ea igitur ipsa, quae saepe incredibiles huic urbi felicitates atque opes attulit, illam perniciem exstinxit ac sustulit, cui primum mentem injecit, ut vi irritare ferroque lacescere fortissimum virum auderet, vincereturque ab eo, quem si vicisset, habiturus esset impunitatem et licentiam sempiternam. Non est humano consilio, ne mediocri quidem, iudices, deorum immortalium cura, res illa perfecta. Reli-

κρὸν μέρος λαβόντι τὸ δῶμα συνήρμωται σοι. νοῦν δὲ μόνον ἄρα οὐδαμοῦ ὄντα θε ἐντυχῶς πως δοξεῖς συναρπάσαι, καὶ τάδε τὰ ὑπερμεγέθη καὶ πλῆθος ἄπειρα δι' ἀφροδύνην τινὰ οὕτως ὀρεῖ ἐντάκτως ἔχειν; wos. Schneid. Plat. Philéb. p. 34 ed. Fisch. verglichen hat. S. vorz. Stallbaums Proleg. z. Phil. p. 24 u. 69., wo die Lehre der Pythag., daß die Seelen der Menschen Theilchen der göttlichen Weltseele seyen, erörtert wird. — *tam praeclaro m.*, s. z. c. 18 u. 23. Vulgo *tamque* nach Lamb. — *nisi forte*, ironisch, indem es durch die scheinbare Annahme eines möglichen Falls die unrichtige Folge desselben spottend angiebt. Vgl. Sch. p. 502. — *quia non apparet*, s. Cic. Tusc. I, 22, 50. *quasi vero intelligent, qualis sit in ipso corpore quae conformatio, quae magnitudo, qui locus; aut, si jam possent in homine vivo cerni omnia, quae nunc tecta sunt, casurusne in conspectum videatur animus, an tanta sit ejus tenuitas, ut fugiat aciem*, u. Abr., der u. A. Xenoph. Mem. I, 4, 9. verglich, wos. Socrates dem an der Existenz der Götter, weil er sie nicht sähe, zweifelnden Aristodem also antwortet: οὐδὲ γὰρ τὴν ἑαυτοῦ δύγε ψυχὴν ὁρᾷς, ἢ τοῦ δῶματος κυρία ἐστίν. ὁδτε κατὰ γε τοῦτο ἔξεβί σοι λέγειν, ὅτι οὐδὲν γνώμη, ἀλλὰ τύχη πάντα πράττεις. — *ea vis, ea igitur ipsa* mit Schü. u. Garat. nach den besten Codd. Vulgo *ea vis, ea est igitur*, welche Lesart Heu. nicht hätte vertheidigen sollen. Andere eben so unrichtig *ea v., ea ig. ipsa est*. Vgl. W. — *mentem injecit*, vgl. §. 86 u. 38. II. Cat. §. II. u. III. §. 22., wo Cic. fast einen ähnlichen Ideengang befolgte.

§. 85. *ne mediocri quid.*, ein Asyndet. st. *nec med. q.*, i. e. „factum hoc est non mediocri quodam et vulgari, sed plane singulari et extraordinaria deorum cura.“ Heu. — *Religiones commosse* (nach den best. Codd. st. der Vulg.

giones mehercule ipsae, quae illam belluam cadere viderunt, commosse se videntur, et jus in illo suum retinuisse. Vos enim jam, Albani tumuli atque luci, vos, inquam, imploro atque testor, vosque Albanorum obrutae arae, sacrorum populi Ro-

commovisse, welches Heu. nicht hätte vorziehen sollen) *se videntur* f., i. e. aedes, arae, caerimoniae illis in locis institutae (s. Ern. Cl. unter *relig.*) commovisse et jus suum sibi vindicasse (denn *retinere* ist oft i. q. conservare, vindicare) *vid.*, wahrlich die Heiligthümer der Götter selbst, die das Ungeheuer fallen sahen, (er meint die Capelle der *bona dea*) scheinen sich erhoben u. ihr Recht an ihm behauptet zu haben. Die Lesart *ipsae quum illam*, so wie *ipsaeque arae*, ist ein offenes Gloss. S. Gar. Cic. versteht übrigens die abergläubischen Religionsbegriffe des Volks zu benutzen, um auf das Gemüth desselben desto kräftiger einzuwirken. Vgl. Sch. u. Abr., der Suet. Calig. 57. anführt: *futurae caedis multa prodigia extiterunt: Olympiae simulacrum Jovis, quod dissolvi transferrique Romam placuerat, tantum cachinnum repente edidit, ut machinis labefactis opifices diffugerint.* Vgl. z. III. Cat. §. 18. — *Vos enim jam*, eine rhetorische Wendung, wodurch der Redner seinem Vortrag Kraft u. Erhabenheit giebt. Quint. 12, 10. *hic orator et defunctos excitabit, ut Appium Caecum: apud hunc et patria ipsa exclamabit, aliquemque (ut apud Ciceronem in oratione contra Catilinam in senatu) alloquetur. Hic et amplificationibus extollet orationem et vi superlationum quoque eriget. Hic deos ipsos in congressum prope suum sermonemque deducet: Vos enim cet.* Ich bin übrigens der Auctor. des Cod. Colon. u. Bavar. mit Gar. gefolgt, welche Lesart auch Quint. 11, 1. bestätigt. Uebrigens konnte man von Aricia bei Bovillä den Albanischen Berg in Augenschein nehmen, welcher, mitten zwischen den Römern u. Lateinern liegend, zu der Feier der Lat. Ferien bestimmt war, einem Feste, welches Tarquinius Superbus angeordnet, um beide Völker u. überh. die lateinischen Völkerschaften mit den Römern desto enger zu verbinden. Bei diesem Feste pflegte man dem Jupiter Latiaris gemeinschaftl. einen Ochsen zu opfern, von welchem jeder verbündete Staat ein Stück erhielt. Vgl. Liv. 5, 17. 21, 63. 22, 1. 41, 16. Während der Feier regierte zu Rom ein Interrex, indem alle obrigkeitl. Personen an demselben Theil nahmen. — *imploro*, i. e. enixe et quasi plorantis voce voco. Daher oft soviel als *testem appello*, s. pro Dejot. §. 42. pro Balbo §. 13. W. *Albani tumuli*, Hügel um die Stadt Alba herum, auf welchen vielleicht Altäre erbaut waren, denn Prudent. gegen Symmarh. 2, 345. beweist, daß man auf Hügeln

mani sociae et aequales, quas ille, praeceps amen-
tia, caesis prostratisque sanctissimis lucis, substru-
ctionum insanis molibus oppresserat: vestrae tum,
vestrae religiones viguerunt, vestra vis valuit, quam
ille omni scelere polluerat, tuque ex tuo edito
monte, Latiaris sancte Jupiter, cujus ille lacus,
nemora finesque saepe omni nefario stupro et sce-
lere macularat, aliquando ad eum puniendum ocu-

solche errichtet habe. Daher auch Abr., der diese Stelle
anführt: *equidem stirpes, arae, lapides, arbores in tumulis
potissimum fuisse credo religiose consecratas, ut eminerent ma-
gis, quemadmodum solemus cruces in tumulis et collibus editio-
ribus consecrare.* Freilich lassen sich mit dieser Meinung
auch die des Apulej. Florid. u. Max. Tyr. conc. 38. vereinigen,
welche behaupteten, daß solche Heiligthümer (religio-
nes) vorzüglich auf Ebenen errichtet worden seyen, damit
sie den Reisenden aufstoßen möchten. Hier scheint schon
das Wort *lucus*, ein den Göttern geheiligter Hain,
(von dem altgr. *λύξ* oder *λύκη*, woher *lux*, s. Voss z. Virg.
Id. 8, 86., u. nicht per antiphrasin *a non lucendo*, oder *a
lucendo*, wegen der Opferfeuer) die obige Erklärung zu be-
stätigen. — *obrutae*, „dirutae a Clodio et contectae aedificiis,
quae Clodius superimposuerat,“ Heu. W. Vgl. §. 53. Hier
erklärt sich der Redner gleich selber. — *sociae*, i. e. Latinis
cum populo Romano communes, nach Abr.; *aequales*, i. e.
aetate aequales, aequae vetustae, wie W. richtig erklärte, in-
dem jene Altäre schon zur Zeit des Tarquinius Superbus ge-
gründet u. durch ihr Alter ehrwürdiger geworden waren,
ein Umstand, der sich vorzüglich für den Redner der Er-
wähnung eignete. Diese allein richtige Erklärung bestätigt
auch Garat. durch seine Uebersetzung: *Voi, o poggi e boschi
d'Alba, voi imploro jo, e la testimonianza vostra: voi altresì, o
sotterati altari degli antichi Albani, di età e di consorzio con-
giunte alle divine cose del popolo Romano, f. Eben so rich-
tig Wo.: Denn euch, ihr Albanischen Hügel und
Haine, ja euch rufe ich jetzt zu Zeugen, und
euch, ihr verschütteten Altäre der Albaner, die
ihr mit den heiligsten Festen des Römischen
Volkes verbündet seid und mit ihnen eine glei-
che Entstehung habt, f. — monte, Albano. — Lat.
sancte Jup., nach den besten Codd. u. dem Zeugnisse Pris-
cian's p. 632. *Latium, Latii, Latiaris*, daher *Latialis* als
unächt zu verwerfen ist, vgl. Abr. u. Garat. W. macht
unnöthige Schwierigkeiten. — *lucus*; es waren drei Seen
um Alba, der lacus Nemorensis der Diana heilig, der lacus
Juturnae u. lacus Albanus, der größte, welcher wahrschein-*

los aperuisti: vobis illae, vobis vestro in conspectu serae, sed justae tamen et debitae poenae solutae sunt. Nisi forte hoc etiam casu factum esse dicemus, ut ante ipsum sacrarium Bonae deae, quod est in fundo T. Sextii Galli, in primis honesti et ornati adolescentis, ante ipsam, inquam, Bonam deam, quum proelium commisisset, primum illud vulnus acceperit, quo taeterrimam mortem obiret: ut non absolutus iudicio illo nefario videretur, sed ad hanc insignem poenam reservatus. 86

CAP. XXXII. Nec vero non eadem ira deorum hanc ejus satellitibus injecit amentiam, ut sine imaginibus, sine cantu atque ludis, sine exsequiis,

lich hier gemeint ist. Vgl. Virg. Aen. 9, 389. — *aperuisti*, denn dieß Verb. bezieht sich allein auf Jupiter, daher *aperuistis* falsch ist, wie schon Heu. u. Ern. erkannt haben. So Curt. 5, 5. 8., wos. ein ähnl. Ausdr. von dem rächenden Jupiter. *Vobis - - debitae poenae solutae sunt*, i. e. *punitus est Clodius ob factas vobis injurias*. Heu. —

§. 86. *nisi forte h.*, Ironie und Andeutung, daß die Ermordung des Clodius Veranstaltung der Götter u. besonders der bona dea sey, deren Religion er verletzt habe, s. z. §. 13. — *T. Sextii Galli*, s. Rup. tabb. gen. unter gens Sextia, denn Gallus war der Zunahme dieses Geschlechts. Vgl. Manut. z. ad Fam. 7, 27. — *primum illud vulnus*, nam ibi Birria humerum Clodii romphaea trajecit, s. z. §. 64. — *acceperit*, die einzig richtige Lesart, s. z. pro Arch. p. §. 9. u. Gar. z. d. St. Vulgo acciperet, welches schon Heu. verwarf, aber aus einem schlechten Grunde: *verum hoc (acceperit) est latinius meritoque retinetur*. — *iudicio illo nefario*; Cic. nennt hier, wie oft in seinen Briefen, mit Recht das Gericht ein schandbares, wodurch der de incestu angeklagte Clodius freigesprochen ward. Vgl. Valer. Max. 9. 1, 7.

C. XXXII. §. 87. *injecit amentiam*, s. §. 84. Gar. vergleicht Il. 19, 88. *οὐ γὰρ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἐμβαλον ἄγχιον ἄτην*. — *cantu*; Klaglieder bei der Leichenfeier Verstorbener kannte schon das hom. Zeitalter. Il. 24, 720 sqq. — *atque ludis*, nach den besten Codd. Spiele wurden schon in den ältesten Zeiten bei Leichenbegängnissen reicher u. vornehmer Männer gefeiert. Vgl. die unächte St. in Hesiods *E'gy.* 656 — 660., wo die Söhne des Amphidamas Leichenspiele ihrem Vater zu Ehren anstellen. Il. 23, 6. u. Od. 24, 45. 59. Heu. ohne Grund *sine ludis*, wegen c. 13, wos. auch keine Erwähnung des Gesangs u. der Klaglieder Statt findet.

87 sine lamentis, sine laudationibus, sine funere, oblitus cruore et luto, spoliatus illius supremi diei celebritate, quam concedere etiam inimici solent, ambureretur abjectus. Non fuisse credo fas, clarissimorum virorum formas illi taeterrimo parricidae aliquid decoris adferre, neque ullo in loco potius mortem ejus lacerari, quam in quo vita esset damnata. Dura mihi, medius fidius, jam Fortuna populi Romani et crudelis videbatur, quae tot annos illum in hanc rempublicam insultare [videret] et

abjectus, im verächtl. Sinne, indem Clod. kein ehrenvolles Begräbnis erhielt u. nur in der größten Eilfertigkeit dem Scheiterhaufen übergeben ward, als ein verächtlich Hin- oder Ausgeworfener. Vgl. c. 33. *in Curiam potissimum abjecit*, u. c. 13. § 33. *tu P. Clodii cruentum cadaver ejecisti domo, tu in publicum abjecisti.* — *clarissimorum virorum formas*, „qui tam clari fuerunt, ut pater, avus, proavus, atavus gesserint consulatum.“ Abr. S. pro Coelio u. z. c. 13. — *mortem*, eine kühne Metapher st. mortuum, welche der Gegensatz *vita* st. vivus herbeiführte. So Propert. El. I, 13, 22. *Nec sit in Attalico mors mea nixa toro.* Plin. H. N. 14, 19. *vitis, quam juxta mors hominis pependerit.* Mit Recht Heu.: *respicit* dilaniationem canum, *supra memoratam*, c. 13. W. Erklärung *solemnia in morte*, wobei *dilacerari* tropisch genommen werden müßte, ist daher unrichtig. — *in quo*, im Allgemeinen st. in curia, in qua, wo Clodius so oft der Todesstrafe schuldig verurtheilt worden war, s. §. 73. —

§. 88. *medius fidius*, s. z. pro Roscio Am. §. 95. Daß unter *Fortuna* die Glücksgöttin des röm. Volks u. nicht das Schicksal überhaupt zu verstehen sey, sah schon Heu. u. ihm folgte Gar., der (vgl. Perizon. Dissert. 3. p. 267.) *videret* (et pati.) lies't u. es st. *intelligeret*, *sentiret* gesetzt glaubt, ob man gleich die röm. Fort. nicht blind dargestellt hat. S. Philipp. 13, 5. *quis hoc vestrum non videt, quod Fortuna ipsa, quae dicitur caeca, vidit.* Da aber die Worte *videret et* in den meisten u. besten Codd. fehlen, so kann ich Gar. nicht beistimmen, der diese Lesart also schützt: *nulla etenim fuisset non videntis ignorantisque patientia. Formula est in omnium gentium ore. ab ipsa ratione posita, videre et pati.* Verr. V. 48. *patimur enim jam multos annos et silemus, quum videamus etc.* *Verisimilius igitur puto, id ab antiquis emendatoribus detractum fuisse, quam additum, quum Fortunae crederent, quippe caecae, id minime convenire.* Allein gerade dieser Umstand konnte vielleicht bewirken, daß man jene ein-

pateretur. Polluerat stupro sanctissimas religiones; senatus gravissima decreta perfregerat; pecunia se palam a iudicibus redemerat; vexarat in tribunatu senatum; omnium ordinum consensu pro salute reipublicae gesta resciderat; me patria expulerat, bona diripuerat, domum incenderat, liberos, conjugem meam vexaverat; Cn. Pompejo nefarium bellum indixerat; magistratum privatorumque caedes effecerat; domum mei fratris incenderat; vastarat Etruriam; multos sedibus ac fortunis

geklammerte Lesart einschaltete. — *religiones*, in Bezug auf die Entweihung der religiösen Feierlichkeiten der *bona dea*, deren Gottesdienst Clod., wie schon früher erwähnt, in dem Hause des Cäsar entheiligt hatte, s. z. c. 23. — *perfregerat*. Clodius hatte die Senatsbeschlüsse unkräftig gemacht, indem er das Gericht, welches durch die Hinrichtung des Clodius den religiösen Feierlichkeiten der *bona dea* ihre alte Würde u. ihr Ansehn wieder geben oder die verletzte Religion entsühnen sollte, durch Bestechungen zu vereiteln gewußt hatte. Und vielleicht spielt hier Cic. noch auf andere unbekannte Senatsverordnungen an, vgl. W. — *vexarat* f., durch die von ihm bewirkte Proscription des Redners, den der Senat vergeblich gegen ihn in Schutz nahm; *resciderat*, indem er die Verfügungen der Stände, die Cic. als Consul gegen die Catilinarischen Mitverschwornen vollzog, dadurch, weil er Cic. eben deshalb aus dem Vaterlande vertrieb, aufgehoben u. ungültig gemacht hatte. — *bona diripuerat*, s. pro domo c. 24.; *dom. incenderat*, f., s. pro Sextio c. 24., pro domo, 23. — Cn. Pompejo f., s. c. 7. *comprehensus est - - servus P. Clodii, quem ille ad Cn. Pompejum interficiendum collocarat.* — *magistratum*; ob Clodius Magistratspersonen getödtet habe, davon ist nichts bekannt. Wahrscheinlich ist daher diese Stelle oratorisch zu nehmen, u. auf die Volkstribunen, Q. Fabricius, M. Cispus u. P. Sextius zu beziehen, die Clodius durch seine bewaffnete Schaar mit Mordgewehren anfallen ließ. S. pro Sextio 35, 36. Vgl. c. 14. — *privatorum*, s. pro Sextio 35.: *occidunt nonnullos, vulnerant multos*, und sodann: *caedem in foro maximum faciunt.* — *domum mei fratris*, Quinti Ciceronis, Att. IV, 3. — *caedes effecerat*, eine gute Redensart, die Gar. mit Recht gegen Ern. vertheidigt. S. II. Philipp. 42. *statimque illa mirabilia facinora effecit.* Plaut. Pseud. 2, 1, 16. *magna me facinora decet efficere*, cet. Heu. erklärte richtig *eos occidendos curaverat*, denn es scheint in dieser Redensart ausdrücklich die Vorstellung zu liegen, daß man durch Andere die Ausführung einer That bewerkstellige. — *vasta-*

88 ejecerat; instabat, urgebat; capere ejus amentiam civitas, Italia, provinciae, regna non poterant. Incidebantur jam domi leges, quae nos nostris servis addicerent; nihil erat cujusquam, quod quidem ille adamasset, quod non hoc anno suum fore putaret. Obstabat ejus cogitationibus nemo, praeter Milonem. Ipsum illum, qui poterat obstare, novo reditu in gratiam quasi devinctum arbitrabatur;

rat Etruriam, s. c. 9. — multos sedibus f., T. Pacavium, Scantium, Apronium, s. c. 27 u. 28. — instabat, urgebat, „persistebat et pernitebatur, alios e possessionibus suis expellere,“ Abr. Eigentl. ist instare auf oder über Einen stehen, auf den Nacken sitzen, urgere, in Einen dringen, Einem zusetzen, ihn verdrängen. Wo: Unermüdlich war er in seinen Anmaßungen, in seinen Zudringlichkeiten. W. *Utrumque absolute dictum, nempe non tantum ad ejiciendos e fortunis homines pertinet, sed ad alia omnis generis flagitia. Magno et pertinaci studio se parabat ad similia antecedentibus facinora, semper aliquid mali et in dies graviora mala moliebantur.* — capere ej. amentiam, i. e. amentem et inexplebilem cupiditatem, rabide appetentem omnia, nach V. Tusc. 6. Garat. verglich mit Abr. unter A. *χωγεῖν*, continere. Philipp. 3. p. 118. *οὐθ' ἢ Ἑλλὰς, οὐθ' ἢ βάρβαρος τὴν πλεονεξίαν χωγεῖ τ' ἀνθρώπου.* — incidebantur — domi sc. ejus, „non, quod fieri oportebat, in loco illo publico, quo incidi leges solebant“ Heu. Nach Ascon. war unter den nach Römersitte auf Erz eingegrabenen Gesetzen besonders eins: *qua libertini, qui non plus quam in urbanis tribubus suffragium ferebant, possent in rusticis quoque tribubus, quae propriae ingenuorum sunt, ferre.* Vorzüglich liegt in dem das Förmliche einer öffentlichen Handlung bezeichnenden Worte das Gehässige u. Unverschämte, daß Clodius schon vor seiner Prätur Gesetzen, gleichsam als könnten sie nicht verhindert werden, zum Nachtheile des Staats geltende Kraft verlieh. Wahrscheinlich übertreibt hier der Redner die Sache u. die gegebenen Gesetze waren vielleicht erst aus dem Bücherschrein des Sext. Clodius bekannt geworden. Vgl. Man. u. Garat. p. 212. — ille, Clodius, der gewöhnl. in dieser Rede durch dieses Pron. bezeichnet wird. Ern. *ipse* ohne Grund. *hoc anno*, „quo praeturam fuisset adeptus.“ Abr.

§. 88. *cogitationibus*, ad exitum perducendis; *illum*, Pompejum, s. §. 21; *devinctum*, s. z. pro Archia p. §. 6. Der Cod. Erf. *devictum*, welches W. vertheidigte; die Lesart Pompejum ist ein Glossem. *Caesaris potent, suam esse dicebat*, vorzügl. nach dem Ansehn des Cod. Colon. u. der röm. Ed.

Caesaris potentiam suam esse dicebat; bonorum animos etiam in meo casu contemserat; Milo unus urgebat.

CAP. XXXIII. Hic, dii immortales, ut supra dixi, mentem illi perditio ac furioso dederunt, ut huic faceret insidias. Aliter perire pestis illa non potuit; numquam illum respublica suo jure esset ulta. Senatus, credo, praetorem eum circumscripsisset. Ne quum solebat quidem id facere, in pri-

princ. Vgl. Garat. Man. führte schon zur Vertheidigung dieser Lesart c. 36. *eam fortunam, quaecumque erit tua, ducam meam*, u. pro Dejot. c. 5 *tuumque hostem esse duxit tuum*, an. Da aber die meisten MSS. *potentiam suam potentiam* f. haben, für welche Redensart Gar. pro Marc. 7. *tua enim cautio nostra cautio est* verglich, so vertheidige Heu. dieselbe, der zugleich mit Cruq. grundlos *ducebat* lesen wollte, gegen welche Conj. mit Recht Gar. bemerkt: *sed Clodius non tam id sibi persuadebat, quam praedicabat*. — *bonorum animos*, „fortitudinem, studium fortiter mihi subveniendi.“ Heu. Vgl. c. 37. *te quidem, quod isto animo es, satis laudare non possum*. — *etiam in meo casu*, sc. exilio. Der Cod. Bavar. u. die röm. Ed. princ. nebst A. haben *etiam* nicht. Lamb. u. Gräv. haben *es*, letzterer nach der Auctor. des Cod. Erf. aufgenommen. Vgl. Gar.: *nam recte adesse etiam existimo, vel jam*. — *urgebat*, sc. Clodium. Abr.: *terrebat eum, imminabat ei a tergo et incutiebat formidinem*.

C. XXXIII. Hic, quum ita res se habeat, s. z. pro l. Man. c. 13. — *ut supra dixi*, §. 84. in Bezug auf die geschriebene Rede, denn sonst würde füglich *ante* stehen. Der größere Volkshaufen glaubte wirklich, daß gute u. böse Gesinnungen von den Göttern eingeflößt würden, und erklärte sich so das unvermeidliche aus denselben hervorgehende Verhängnis, Schicksal der Menschen. S. §. 89. Eine Wolke von Beisp. s. bei Abr. — *pestis, homo perniciosus*. So c. 31. *Deus illam perniciem (Clodium) exstinxit ac sustulit*. pro Sext. c. 17. — *circumscripsisset, coercuisset*, s. §. 89. Ern. Cl. Hott. Erklärung: *ab republica remove et ex curia foroque interdicere*, ist zu eng. Die Redensart ist von einem im Kreise eingeschlossenen Raume übergetragen. Gar.: *prohibere atque interdicere, ne magistratus sua potestate abutatur*. — *credo*, ironisch. Der Senat, glaub' ich, würde ihn als Prätor eingeschränkt haben! Er hatte ja, wie er dieß mit ihm als bloßer Privatperson zu thun pflegte, nichts gegen ihn ausgerichtet. Sch. —

- 89 vato eodem hoc aliquid profecerat. An consules in praetore coercendo fortes fuissent? Primum, Milone occiso, habuisset suos consules: deinde quis in eo praetore consul fortis esset, per quem tribunal virtutem consularem crudelissime vexatam esse meminisset? Oppressisset omnia, possideret, teneret; lege nova, quae est inventa apud eum cum reliquis legibus Clodianis, servos nostros libertos suos fecisset: postremo, nisi eum dii immortales in eam mentem impulissent, ut homo effoeminatus fortissimum virum conaretur occidere, hodie rempublicam nullam haberetis.
- 90 An ille praetor, ille vero consul; si modo haec templa atque ipsa moenia stare eo vivo tamdiu et consulatum ejus expectare potuissent; ille denique vivus mali nihil fecisset, qui

§. 89. *An*, absolut, gleichsam als ginge eine andere Frage voraus, worauf es sich beziehe. So ἢ ohne ein πρότερον. Oder würden die Consuln Entschlossenheit gehabt haben, den Prätor zu zügeln? *suos cons.*, sibi faventes, addictos, nach Abr. u. Heu., quos ille creari cupiebat, nach W., Hypsaem et Scipionem, s. z. §. 25. Mit Recht vergl. Heu. Ovid. Metam. 4, 373. *vota suos* (i. e. faventes votis illis) *habuere deos*. Virg. Aen. 5, 832. *ferunt sua flamina classem*. — *virtutem consularem*, mit Nachdruck st. me propter virtutem in consulatu praestitam, denn Cic. war fünf Jahre nach seinem Consulate vom Clodius aus seinem Vaterlande vertrieben worden. Die Vulg. *virum cons.*, welche schon Cell. verwarf, u. dem Gar. mit Recht beitrifft, haben alle Herausgeber seit Heu., allein *virtutem* bestätigen die Codd. Colon., Werd., Erf., Bavar. f. Gar.: *Virtus autem est pro fortitudine, ut saepe, quod antecedentia tum indicant, tum etiam postulant*, „quis in eo praetore fortis esset.“ Er vergleicht III. Cat. 12., wo Cic. ausdrücklich sagt, daß er nichts Höheres zu erlangen suche, als *gloriam virtutis*, so wie für die Redensart *virtutem vexare*, i. e. violare vorzüglich pro Sextio c. 5. *Tribunorum pl. novorum, qui tum, extremis diebus Consulatus mei res eas, quas gesseram, vexare cupiebant* cet. — *lege nova*, inaudita et injustissima, s. z. pro Roscio Am. §. 2. u. Ascon. z. §. 87. —

§. 90. *an ille praetor, ille vero consul*, i. e. „an ille, si praetor ac postea consul factus esset.“ Heu. Denn *vero* ist als part. affirmantis i. q. adeo, s. Ern. Cl. — *denique*, ut paucis me expediam, wie das franz. *enfin*, mit einem Worte. — *qui mortuus*, der Cod. Bavar. quum mort., ein offenes Glossen, um den Conj. *incenderit* zu erklären. —

mortuus, uno ex suis satellitibus Sex. Clodio duce, curiam incenderit? Quo quid miserius, quid acerbius, quid luctuosius vidimus? Templum sanctitatis, amplitudinis, mentis, consilii publici, caput urbis, aram sociorum, portum omnium gentium, sedem ab universo populo Romano concessam uni ordini, inflammari, excindi, funestari? neque id fieri a multitudine imperita, quamquam esset miserum id ipsum, sed ab uno: qui quum tantum ausus sit ustor pro mortuo, quid signifer pro vivo non

satellitibus, sociis, popularibus a parte Clodii nefarii stantibus. — *templum sanctitatis*, curiam, „locum inauguratum, in quo non solum homines sanctissimi et integerrimi sententias dicunt pro republica, sed etiam ipsa sanctitas domicilium collocavit.“ Abr. Durch diese schöne Ausmahlung macht der Redner die Handlung der Gegenpartei, welche durch die Verbrennung des Leichnams des P. Clodius die Curie in Brand gesteckt hatte, in den Augen der gemeinen Römer desto verhafter. — *amplitudinis*, majestatis; *mentis*, sapientiae et prudentiae; *consilii publ.*, consessus publ., senatus; *caput urbis*, nicht orbis, welches hier weder der Verlauf des Vortrags (urbs, socii, omnes gentes) noch der Sprachgebrauch gestattet, denn Cic. sagt nie orbis allein, sondern immer orbis terrarum oder terrarum. Zwar sagten die Dichter des August. Zeitalters schlechtweg orbis, welcher Gebrauch jedoch nur den spätern, nicht den Tullischen Sprachgebrauch betrifft. Vgl. Gar. — *aram soc.*, refugium et asyllum, wofür gleich portum, denn an den Altären war man vor Verfolgungen, so wie in den Häfen vor den Stürmen, gesichert. Cic. de Off. 2. regum, populorum, nationum portus erat et refugium senatus. Abr.; sedem, locum, pop. Romano, welches letzte Wort in dem Cod. Bavar., Barb. u. A. fehlt, allein mit Recht von Gar. geschützt wird. Heu huic ordini, als wenn Cic. in dem Senate geredet hätte, oder die Senatoren damals allein Richter gewesen wären. Vgl. Gar. — *funestari*, pollui cadavere, cadaveris illatione. Bei allen Völkern des Alterthums wurde ein geweihter u. geheiligter Ort durch Leichname entweiht u. befleckt, und mußte daher wieder entsühnt werden. Die Infinitive übrigens hängen von vidimus des vorhergehenden Satzes ab. — uno, Sexto Clodio. — ustor, nach dem Cod. Bavar., Erf. u. A. st. der Vulgata ultor, welches hier zu stark seyn würde, da, wie W. richtig bemerkt, der Redner a minori ad majus schließt, u. im ersten Satze mit Verachtung u. Bitterkeit auf S. Clodius hindeutet, der als bloßer ustor, i. e. qui curam cremandi cadaveris suscepit, eben nicht sehr zu

91 esset ausus? In curiam potissimum abjecit, ut eam mortuus incenderet, quam vivus everterat. Et sunt, qui de via Appia querantur, taceant de curia? et qui ab eo spirante forum putent potuisse defendi, cujus non restiterit cadaveri curia? Excitate, excitate ipsum, si potestis, ab inferis. Frangetis impetum vivi, cujus vix sustinetis furias insepulti? nisi vero sustinnistis eos, qui cum facibus ad curiam cucurrerunt, cum falcibus ad Castoris, cum gladiis toto

fürchten war. Ganz mit W. stimmt Gar. überein: *Est enim grave ac vehemens neque idem satis adpositum verbum ultor: contra ustor lenissimum et rei conveniens: nam Sextus cadaveris cremandi causa in curia rogam extruxerat: obponitur autem signifero, ut munus muneri, munusque funebre, humile ac sordidum militari muneri splendido et lauto.* W.: „signifer — et proprio et metaphorico sensu non contemnendam operam praebet ad factum luculentum quodcumque.“ — everterat, trop., wie Wir umstürzen. Abr.: *qui senatus auctoritatem per seditiones deleverat.*

§. 91. *de via Appia.* Gar. meint, *via* könne fehlen, s. c. 6 u. 14. Allein hier fehlt das Ansehn der Codd. — *spirante*, vivo, s. pro domo c. 52. *vivus ac spirans*; ab i. q. contra, denn diese Bedeutung liegt in *defendere*, ἀμύνειν, s. z. pro Roscio Am. §. 1. — *ab inferis*, ein gewöhnl. Sprachgebrauch des Cic. st. *a mortuis*, welches Interpretam. mehrere Codd. wirklich haben. S. Gar. z. d. St. u. z. c. 6 u. 14. — *furias insepulti*, umbras Clodii utpote insepulti (i. e. non rite propter festinationem sepulti, quia cineres ejus in Curiae incendio non bene colligi poterant) eamque ob causam circumvagantes vivosque territantes, s. Abr. Denn es war ein bekannter Volksglaube, daß die Unbegrabenen nicht zur Ruhe gelangen konnten u. herumflatternd noch auf die Lebenden einwirkten, s. Mitsch. z. Horat. Od. 1, 28, 23 sqq. Ammon z. Eurip. Hecub. 49 sq. so wie Abr. u. Gar. z. d. St. W.: *Sed tamen omnia denique ad hunc clarum sensum redeunt, quum ejus amici tantas turbas eo jam mortuo dederint, multo majores turbas eum vivum excitaturum fuisse.* — *nisi vero*, Ironie! Ihr müßtet denn diejenigen zurückgehalten haben, st. aber ihr konntet ja nicht einmal diej. zurückhalten. — *cum falcibus ad Castoris*, sc. aedem, templum, ein bekannter Gracism., mit zerstörenden Waffen, Werkzeugen, eine Lesart, die schon Buher. z. I. Cat. §. 8 vertheidigte, der Cod. Bavar., Aldus u. alle Edd. vor Gräv. haben vgl. Gar.: *non etenim falces hae messoriae fuerunt, sed quae in armis numerabantur, quum militaribus, tum etiam gladiatoris:*

toto foro volitarunt. Caedi vidistis populum Romanum, concionem gladiis disturbari, quum audiretur silentio M. Caelius, tribunus plebis, vir et in re publica fortissimus, et in suscepta causa firmissimus, et bonorum voluntati et auctoritati senatus deditus, et in hac Milonis sive invidia sive fortuna singulari, divina et incredibili fide.

CAP. XXXIV. Sed jam satis multa de causa: 92
extra causam etiam nimis fortasse multa. Quid

in Clodiana vero illa manu servi erant plurimi, *ἑταίροις ὁ πλεῖστος*, inquit App. II. b. civil. 22, h. e. gladiatores. Ern. Meinung ist daher wahrscheinlich, daß jene Slaven vielleicht in den Tempel des Castor einzubrechen beordert waren u. deshalb, um die daselbst niedergelegten öffentl. Gelder oder auch zusammengebrachten Waffen (in Pison, 10.) zu rauben. S. Gräv. z. pro Quint. c. 4. u. vorz. Garat. z. d. St., der die beiden falschen Lesarten *facibus* u. *fascibus* gründlich widerlegt. Ern.: *sunt (falces) inter arma, sc. ad destruendum*. Sull. 5. *Lentulus dicitur Catilinae ex urbe emissio misisse arma, cornua, tubas, falces, signa. cet.* Dagegen meint Gar., daß die mit dies. *falcibus* Bewaffneten vielleicht auch Aexte zu Hülfe genommen, um die Thore, Kisten u. Schränke zu erbrechen. — *toto f.*, st. *in toto f.*, denn bei *totus* wird im Abl. gewöhnl. *in* weggelassen. — *volitare*, s. z. II. Cat. §. 5. — *caedi p. R., conc. gl. f.*; daß nach Clodius' Ermordung wegen der Zwietracht der Parteien viele Bürger niedergehauen wurden, beweis't Abr. aus Appian. b. c. II. Solches geschah vorz. in der Volksversammlung, die der Volkstribun M. Caelius, ein Freund des Milo, hielt. Die Tribunen Plancus u. Pompejus verjagten sie gewaltsam u. mordeten, was ihnen begegnete. Milo u. Caelius entkamen in Sklavenkleidung. Vgl. Garat. u. Brut. c. 79. *talis (sc. Caelius) tribunus plebis fuit, ut nemo contra civium perditorum popularem turbulentamque dementiam a senatu et a bonorum causa steterit constantius.* — *vir et in re publica fort. f.* Vor Brut. fehlte *et in rep.*, der es aus dem Cod. Colon. u. Werd. aufnahm. Gar. fand es auch u. A. in dem Cod. Bavar. u. vertheidigt es mit Ern. Pro Sextio c. 44. *ut in privata re deos penates suos, in re publica jura Tribunatus auspiciisque defenderet.* Hier wird des Cael. Tapferkeit im Staate, so wie seine Standhaftigkeit bei Vertheidigung des Milo, zugl. gepriesen. — *bonorum, salutis publicae studiosorum.* —

C. XXXIV. §. 92. *de causa.* Der Zweck der Untersuchung bei Vertheidigung des Milo war näml., zu zeigen,

restat, nisi ut orem obtesterque vos, iudices, ut eam misericordiam tribuatis fortissimo viro, quam ipse non implorat; ego, etiam repugnante hoc, et imploro et exposco? Nolite, si in nostro omnium fletu nullam lacrymam adspexistis Milonis, si vultum semper eundem, si vocem, si orationem stabilem ac non mutatam videtis, hoc minus ei parcere. Atque haud scio, an multo etiam sit adjuvandus magis. Etenim si in gladiatoriiis pugnis, et in infimi generis hominum conditione atque for-

dafs derselbe nicht angreifender Theil gewesen, sondern dafs er sich nur vertheidigt habe; *extra causam*. Es gehörte nicht eigentlich zur Sache, die Vortheile anzuführen, welche der Staat durch Clodius' Ermordung gewonnen hatte; s. z. pro Archia p. §. 3. Aber über das, was zur Sache gehört, habe ich schon hinlänglich genug, über das, was nicht zur Sache gehört, vielleicht schon allzuviel gesprochen. Vgl. Abr. — *vultum semp. eundem*, s. §. 101. Da Milo die Mittel, wodurch Beklagte Mitleiden zu erregen pflegten, verschmähet, so sucht Cic., damit man ihm dieß nicht als Stolz auslegen möchte, hieraus lediglich die Seelengröße Milo's zu beweisen. Wie weise dieß der Redner voraussah, beweist Plut. im Leben Cic., welcher, obgleich gewiß aus einem falschen Grunde, dennoch des Milo Verdammung aus dessen Betragen vor Gericht herleitete. — *orationem stabilem*, „ostenderat Milo maxime in concione, quam ei paulo post caedem factam dederat M. Caelius, trib. pl.“ W. Ascon. *Concionem - ei (Miloni) post aliquot dies dedit M. Caelius, tribunus pl., et Manilius Canianus, ejus collega, ipsiusque causam ad populum probabant. Dicebant utrique, Miloni a Clodio factas esse insidias*. Allein Cic. scheint ja überhaupt im Allgemeinen zu sprechen. — *etiam*, nach dem Cod. Bav. u. A. Heu.: „Milone non solum non a me petente, id ut faciam, sed etiam me rogante, ne id faciam.“ — *atque haud scio, an*, s. z. IV. Cat. §. 9. u. Beier's Exc. z. Cic. de Off. I, 9, 33. Und ich weiß nicht, ob er deshalb nicht um so mehr unterstützt werden muß. *Atque* fehlt in dem Cod. Bavar. u. einigen a. Codd. u. Edd. Allein mit Recht Gar.: *ego ad aures implendas aliquid potius deesse suspicor, quam superesse*. — *infimi gen.*, s. z. pro Roscio Am. §. 137. bei Menschen von dem niedrigsten Stande u. der dürftigsten Lage f., denn in den Zeiten der Rep. ließen sich nur Menschen in den dürftigsten Umständen, Sklaven oder Kriegsgefangene zu Gladiatoren annehmen oder verkaufen.

tuna timidos et supplices, et, ut vivere liceat, obsecrantes, etiam odisse solemus; fortes et animosos, et se acriter ipsos morti offerentes servari cupimus; eorumque nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant; quanto hoc magis in fortissimis civibus facere debemus? Me quidem, iudices, exanimant et interimunt hae voces Milonis, quas audio assidue, et quibus intersum quotidie. Valeant, valeant, inquit, cives mei, valeant: sint incolumes, sint florentes, sint beati: stet haec urbs praeclara mihiq[ue] patria carissima, quoquo modo

93

Anders war es unter den Kaisern. Vgl. Abr. Cic. de Off. 1, 13. *est autem infima conditio et fortuna servorum.* — *se acriter* — *ipsos*, f. mit Gar., Lamb u. Heu. (*nam phrasis est: ipse se morti offert.*) st. *ipsi morti* f., nach der Auctorit. des Cod. Colon. Gar.: *Licet — acriter — interpretari δεινός*, ut *studium hominis, cupiditatem contentionemque significet.* Denn Serv. z. Virg. Aen. 8, 614. erklärt *acer* durch *δεινός*, i. e. *βρονδαῖος περὶ τὸ πρῶγμα* nach Hesych., entschlossen. Cic. Tusc. 4, 23. *nisi forte quae vehementer, acriter, animose fiunt, iracunde fieri suspicamur.* Da der Rhetor Julius Severianus auch *ipsos* u. *servari* st. *servare* lies't u. die Edit. Junt. nebst einem britt. Cod. beistimmt, so hat Gar. das passiv. mit Lamb. u. Ern. vorgezogen. Allein mir scheint das activ. oratorischer u. die Theilnahme an dem Schicksal des Kämpfenden lebhafter. War ein Gladiator seinem Gegner nicht mehr gewachsen, so streckte er den Zeigefinger, um anzuzeigen, daß er um Gnade flehe, aus. Wollte man ihn retten, so drückte man den Zeigefinger in die Hand, *premebant pollicem*, widrigenfalls aber erhob man denselben oder wandte ihn gegen die Brust, *vertebant pollicem.* —

§. 93. *exanimare*, trop. mit Beängstigung, gleichsam als wäre der Athem gehemmt, *interimere*, mit Todesangst, wie wenn eine körperliche Auflösung Statt fände, erfüllen. — *quibus intersum*, quas praesens audio, meis auribus exaudio. — *valeant.* Der dreifache Gebr. dieses Verb. zeigt von dem innigsten Pathos, womit diese ganze, die zärtlichste Liebe u. Resignation für das Wohl des Vaterlandes aussprechende, Stelle begleitet ist. Schon Gräv. folgte der Lesart des Cod. Colon. u. mit ihm Ern., W., Schu., Sch., B. u. Gar., s. z. c. 12. — *incolumes*, s. z. III. Cat. § 25 u. pro Archia p. §. 9., eine schöne u. bildliche Gradation: mögen sie unverletzt, blühend u. glücklich seyn, worin immer das vorhergehende Wort durch das folgende zugleich erklärt wird. — *mihiq[ue] patria*, i. e. Roma, non

erit merita de me: tranquilla republica cives mei, quoniam mihi cum illis non licet, sine me ipsi, sed per me tamen, perfruantur! Ego cedam atque abibo. Si mihi republica bona frui non licuerit, at carebo mala; et quam primam tetigero bene moratam et liberam civitatem, in ea conquiescam.

94 O frustra, inquit, suscepti mei labores! o spes fallaces! o cogitationes inanes meae! Ego quum tribunus plebis, republica oppressa, me senatui de-

Lanuvium, u. man braucht nicht mit Sch. nach Ascon. zu erklären, daß Milo zwar ein Lanuviner von Geburt, aber ein Römer durch Adoption von C. Annius, seinem Großvater mütterlicher Seits, gewesen sey; denn so nennt Cic., ungeachtet er ein Arpinate war, dennoch Rom sein Vaterland u. zwar das vorzüglichere nach de Legg. 2, 2. *nos et eam patriam ducimus, ubi nati, et illam, qua excepti sumus. Sed necesse est caritate eam praestare, qua reip. nomen universae civitatis est.* Daher sagt Milo zu Ende dieses Cap. zu Cic.: *ego, quum te patriae reddidissem, mihi futurum in patria non putarem locum?* u. c. 37. *revocare tu me in patriam Milo potuisti per hos: ego te in patria per eosdem retinere non potero?* S. I. Cat. §. 27. — *tranquilla rep.*, sc. extincto Clodio; *per me tamen*, quia illam pestem civitatis occidi. — *at carebo mala*, hypothetischer Ausbr. der Empfindungen Milo's, falls seine Mitbürger ihn verbannen würden, wie auch das Folgende lehrt. Wenn ich mich eines tugendhaften (bona i. e. bene morata, wie sich Cic. gleich selbst erklärt) Staats nicht erfreuen darf, so werde ich wenigstens (at i. q. saltem) eines lasterhaften entbehren, d. i. so werde ich doch auch in keinem verderbten Staate leben. Ich resignire gern auf mein Vaterland, wenn es durch sein Urtheil über mich seine Verderbtheit ausspricht. W. macht daher unnöthige Schwierigkeiten. — *quam primam*, mit den besten Ausleg., denn *quam primum*, i. e. das erste Mal, ist durchaus falsch, s. Heu., Gar. u. W.: *quidni eam civitatem sibi diligeret, in qua saepius esset versatus, si quidem illa esset bene morata ac libera?* — *in ea conquiescam*, in ea ponam domicilium rerum mearum. Abr. Und will in dem ersten wohlgesitteten und freien Staate, den ich erreichen werde, ausruhen. Uebrigens wurden beide Wörter sehr oft in den Codd. verwechselt, s. Gronov. z. Liv. 23, 10. —

§. 94. *republica oppr.*, näml. von Clodius u. dessen Partei, denn Milo erhielt das Tribunat im J. 695., nachdem es Clodius das Jahr vorher besessen u. durch Aufruhr und Intriquen das Ansehen des Senats u. der beiden Consuln

dissem, quem exstinctum acceperam; equitibus Romanis, quorum vires erant debiles; bonis viris, qui omnem auctoritatem Clodianis armis abjecerant; mihi umquam bonorum praesidium defuturum putarem? Ego, quum te; mecum enim saepissime loquitur; patriae reddidissem, mihi futurum in patria non putarem locum? Ubi nunc senatus est, quem secuti sumus? ubi equites Romani illi, illi, inquit, tui? ubi studia municipiorum? ubi Italiae voces? ubi denique tua, M. Tulli, quae plurimis fuit auxilio, vox et defensio? mihine ea soli, qui

Gabinus u. Piso gänzl. geschwächt hatte, s. Abr. Daher gleich *senatui* — *quem exstinctum* (sonst nullum, st. plane oppressum oder nach Heu. *cujus auctoritas nulla erat*) *acceperam*. Milo u. der Cons. P. Cornelius Lentulus Spinther, der College des Q. Caecilius Metellus Nepos, unterstützten vorzüglich wieder die Partei des unterdrückten Senats. — *me* — *dedissem*, i. e. *me* (*operam meam*) *dedidissem*, welches Garat. als den gewöhnl. Ausdr. vorziehen wollte, da in den Codd. oft eine Sylbe weggefallen sey, s. Drak: z. Liv. 39, 50. Cic. Att. 7, 11. *da te homini*. H. R. 22. f. — *bonis viris*, s. z. §. 91 extr. — *Clodii armis*, propter Cl. arma, den Patrioten, welche ihren ganzen Einfluss wegen der Clodischen Waffen aufgegeben hatten u. daran verzweifelten, *ubi* — *est*; bei einer einfachen Frage pflegt Cic. das Verb. nicht wegzulassen, daher es in einem Britt. Cod. mit Unrecht fehlt. Diefs thut er nur in gehäuften Fragen, s. z. B. pro Plancio. c. 13. Vgl. Garat. — *quem secuti sumus*, „*cujus in omni vita et administrandae reip. ratione ego et tu semper auctoritati parui*“, Abr. „*cum voluntate ejus perspecta de tuo re-ditu me opposui Clodio*.“ W. Ich ziehe die erste Erklärung vor. — *equites* — *tui*, „*tibi maxime faventes e consulu, in quo eos a Catilinae conatibus defendisti*.“ W. Vgl. IV. Cat. §. 15. Cic. war selbst ein röm. Ritter u. hatte während seines Consulats die Einigkeit zwischen den Rittern u. dem Senate wieder hergestellt. — *studia municip.*; die Beeiferungen der Municipien für Cicero's Rückkehr waren so ausgezeichnet, daß sie insgesamt Abgeordnete nach Rom sandten, um für Cic. Zurückberufung zu stimmen; *voces*, entweder die Stimmen für Cic., wie Abr. will, oder, u. meines Bedünkens richtiger, die Glückwünsche Italiens, als Cic. wirklich zurückkehrte, denn seine Rückkehr glich einem Triumphzuge wegen der allgemeinen Theilnahme u. des lauten Beifalls Ital., s. ad Quirit. §. 10. — *vox et def.*, i. q. *eloquentia*, quae me defendat, s. z. pro Archia p. §. 2.

pro te toties morti me obtuli, nihil potest opitulari?

95

CAP. XXXV. Nec vero haec, judices, ut ego nunc, flens, sed hoc eodem loquitur vultu, quo videtis. Negat enim, se negat ingratis civibus fecisse, quae fecerit; timidis et omnia circumspicientibus pericula non negat. Plebem et infimam multitudinem, quae P. Clodio duce fortunis vestris imminebat, eam, quo tutior esset vita vestra, se fe-

Doch könnte man *vor* auch wirkll. nehmen, *deine* Stimme u. Vertheidigung. — *qui - morti me obtuli*, pro salute tua Clodio me opposui, eam ob causam vitam meam appetenti. Vgl. Abr. —

C. XXXV. §. 95. *quo videtis*, sc. eum loqui, denn eine Attraction st. quem videtis, darf man hier nicht annehmen, s. Grotef. lat. Gr. §. 142. Anm. 2. — *ingratis - - timidis*, Dativi. Heu.: „dicit scil. Milo, cives suos non haberi a se ingratos erga se, sed tantum nimis timidos nimisque cautos.“ Vgl. W. u. Sch. u. vorz. Abr., den Gräv. mit Unrecht tadelte. Die Lesart *fecerit* habe ich mit Ern. u. Gar. nach dem Ansehn des Cod. Saxon. u. Bav. aufgenommen. Heu., W., Sch. u. A. *fecit*, welches sich als Urtheil Cic. vertheidigen liefse, wenn hier nur ein Grund zur Annahme eines solchen vorhanden wäre, s. Ma. z. pro Roscio Am. §. 4. u. z. pro l. Man. §. 19. Vgl. Garat. Für die aufgenommene Lesart sprechen die folgenden Perf. *placarit*, *conciliarit*. Eben so weiter unten *desiderarit*, *cupierit*, *fuerit*, *vicerint*. Richtiger muß man den Zwischensatz *quae* — *imminebat* als Cic. Urtheil anerkennen, denn sonst müßte *immineret* stehen. Construire: *commemorāt* (i. e. monet, s. pro Roscio Am. §. 138.) *se fecisse* (sc. quae fecerit), *ut n. m. v. flecteret*, *sed etiam*, *quo t. e. v. v.*, *deleniret pl. et multitudinem eam*, (denn dieß pron. steht häufig pleonastisch, s. Garat. z. de H. R. c. 2.) *quae* cet., eine bekannte Umschreibung, wofür Heu. de Off. 1, 31, 110.: *sic enim faciendum, ut - nihil contendamus*, i. e. nihil debemus contendere. De Senectut. 12, 42. *invitus feci, ut eum senatu ejicerem*. So im Gr. Apocalyps. 3, 9. *ποίνω αὐτοὺς, ἵνα ἡξωβι* f., st. *αὐτοὶ ἡξωβι* f. Vgl. III. Cat. 3. u. vorzügl. Garat, der mit Recht die Lesart *suam* st. *eam*, u. *nostra vita* st. *vestra* v. tadelt, wodurch der Stelle alle Eleganz entrissen wird. Er bringt in Erinnerung den gemeinen Haufen und die niedrigste Menge, die unter Anführung des P. Clodius eure Glücksgüter bedrohte, damit euer Leben gesichert wäre,

cisse commemorat, ut non modo virtute flecteret, sed etiam tribus suis patrimoniis deleniret; nec timet, ne quum plebem muneribus placarit, vos non conciliarit meritis in rempublicam singularibus. Senatus erga se benevolentiam temporibus his ipsis saepe esse perspectam; vestras vero et vestrorum

nicht bloß durch seine Tugend gelenkt, sondern auch durch Aufopferung seiner drei Erb-
güter besänftigt zu haben, f. — *patrimoniis*. Ascon.:
puto, jam supra dictum, Milonem ex familia fuisse Papia,
deinde adoptatum fuisse a. C. Annio, avo suo materno. Ter-
tium patrimonium videtur significare matris: aliud enim quod
fuerit, non invenio. Also besaß nach Asc. Milo diese Erb-
güter theils von seinem natürlichen Vater Papius, einem
Lanuviner, theils von seinem mütterlichen Großvater, T.
Annius, einem Römer, theils von seiner Mutter, die also
nach Milo's Vater verstorben war, widrigenfalls sonst Milo
dieses dritte Gut nur von seinem Vater geerbt haben würde.
Allein Ascon. wollte vielleicht nur sagen, dasselbe habe ur-
spr. der Mutter gehört u. sey als solches dem Milo anheim
gefallen. Diese Güter hatte er aber nicht allein durch Fech-
ter- u. theatralische Spiele, sondern auch durch Vertheilung
von Geld unter das Volk, wie z. B. nach Clodius' Ermor-
dung, verschwendet, sondern sich sogar nach Plin. H. N.
36. 15. selbst eine Schuld von 700,000 Sesterzien zugezogen:
ipsum Milonem sestertium septingenties aeris alieni debuisse in-
ter prodigia animi humani duco. Abr. verglich, außer Appian.
b. c. 2. noch ad Quint. fr. 3, 9. *de re familiari* (Milonis) *timeo,*
ὅ δὲ μάλιστα οὐκ ἔτ' ἀνεκτός, qui ludos H - S. cccidoo com-
paret cet. — *meritis*, indem er des Clodius Gewalt über das
Volk dadurch vernichtete u. dessen Wuth brach, „*quum ita*
plebem vestris fortunis imminentem muneribus placarit et a
vobis averterit,“ Abr. — *occursationes*, absichtliche Begeg-
nungen, Glückwünsche; *studia*, Beeiferungen, Zunei-
gungen, die sich durch das Entgegenkommen u. Unterre-
dungen äußerten f. Durch diese auf die Kenntniß des
menschlichen Herzens gegründete Darstellung der Gesinnun-
gen, welche die verschiedenen Stände Roms dem Milo an
den Tag legten, und der dankbaren Erinnerung, welche der
Beklagte im Herzen zu verwahren und mit sich zu tragen
verspricht, mußte der Redner alle Gemüther ergreifen und
die Saiten der Wehmuth rühren, zumal da er noch der
edlen Resignation seines Clienten erwähnt, *quemcunque cur-*
sum fortunae dederit i. e. „*quocunque exul delatus fuerit.*“
Heu., eine von der Seefahrt auf die Unsicherheit des Le-
bens übergetragene Metapher, Abr. verglich Dio Chrysostom.

96 ordinum occursationes, studia, sermones, quem-
cunque cursum fortuna dederit, secum ablatum
esse dicit. Meminit etiam, sibi vocem praeconis
modo defuisse, quam minime desiderarit, populi
vero cunctis suffragiis, quod unum cupierit, se
consulem declaratum; nunc denique, si haec [arma]
contra se sint futura, sibi facinoris suspicionem,
non facti crimen obstare. Addit haec, quae certe
vera sunt: fortes et sapientes viros non tam prae-
mia sequi solere recte factorum, quam ipsa recte

de fortuna 1, extr. τὸν βίον ἡμῶν, ὥς τινα μεγάλην ναῦν κν-
βερῶν etc. Virg. Aen. IV., wos. Dido: *vixi, et quem dederat
cursum fortuna, peregi.* — *secum ablat.*, sc. se, denn Cic.
läßt oft das pron. weg, vgl. Gar. u. Ma. z. pro Rosc. Am.
§. 118. —

§. 96. *vocem praeconis*, „a quo Consul renuntiaretur comitiis
centuriatis,“ Cell. Milo war zwar nicht durch die förmliche
Wahl des Volks in den Centuriatcomitien, denn diese waren
durch die Clodianer öfters unterbrochen worden, zum Consul
ausgerufen worden, aber das Volk hatte es ihm vielfach be-
wiesen, daß es ihm diese Auszeichnung zuerkennen würde, da-
her er auch, weit entfernt von eiteler Ehre, sich gern mit die-
sen Gesinnungen begnüge, *quam minime desiderarit*, im Gegen-
satze von *quod unum cupierit*. Cic. spricht also bloß von der
Zuneigung des Volks, welche es dem Milo in den oft unter-
brochenen Consularcomitien, wo er als Candidat des Con-
sulats erschien, äußerte, denn die Wahlversammlungen zur
Erwählung der Consuln waren eben wegen dieser Unterbre-
chungen noch nicht vorüber. — *si haec (arma) f.* Der Cod.
Bav., Lamb. u. mehrere Andere haben *arma* nicht, wes-
halb ich es mit W. in Klammern geschlossen habe. Garat.
behielt es mit Unrecht: *potuit haec dici δεικτικῶς, quum
arma undique circumstarent. Haud tamen expungo.* Auch
Heu. mißbilligte diese Auslassung einiger Edd., „significan-
tur enim, ut recte monet Man., militum praesidia circa
forum a Pompejo contra vim collocata,“ s. c. 1. Allein
W. bezieht *haec* mit Recht auf *suffragia*, „futurum offen-
dit, cum arma jam collocata sint, nempe praesidia circa
forum, cumque §. 2. dixerit *si opposita putarem, non oppo-
situm iri.* Sollten endlich jetzt diese Stimmen
gegen ihn seyn, so ist er überzeugt, daß der
Verdacht eines Frevels, nicht das Verbrechen
einer That ihm hinderlich sey. Vielleicht konnte man
von Seiten der Clodianer auch das Gerücht verbreitet haben,
Milo habe dem Leben des Pompejus Nachstellungen bereitet,
s. §. 67. *non hoc jam Clodianum crimen timemus, sed tuas, Cn.*

facta; se nihil in vita, nisi praeclarissime, fecisse, siquidem nihil sit praestabilius viro, quam periculis patriam liberare; beatos esse, quibus ea res honori fuerit a suis civibus, nec tamen eos miseros, qui beneficio cives suos vicerint, sed tamen ex omnibus praemiis virtutis, si esset habenda ratio praemiis virtutis, si esset habenda ratio praemiorum, amplissimum esse praemium, gloriam; esse hanc unam, quae brevitatem vitae posteritatis memoria consolaretur, quae efficeret, ut absentes adessemus, mortui viveremus; hanc denique esse, cuius gradibus etiam in coelum homines viderentur

97

*Pompei, - - suspiciones perhorrescimus. §. 72. ab init. Vgl. Vellej. Pat. 2, 47. Heu.: „dicit Milo, se suspectum esse, quod interfecerit Clodium consulto; sed id falsum esse.“ So I. Cat. 2. suspicio seditionis. — viro, sc. forti, denn dieser Nebenbegriff liegt hier in diesem Worte, n. Cic. bezieht sich auf den muthvollen Widerstand des Milo, mit welchem er den wüthenden Handlungen des Clodius sich stets entgegengesetzt hatte. Garat. vergleicht in Vatin. 4. *utrum tandem putas huic civitati - - melius fuisse et praestabilius etc.* Cic. de Off. 1, 19. *Fortes igitur et magnanimi sunt habendi, non qui faciunt, sed propulsant injuriam etc.* —*

§. 97. *qui - - - vicerint*, i. e. quibus beneficium non honori fuerit a suis civibus, wie der vorhergehende Satz lehrt; allein Cic. wechselt als Redner im Ausdrücke, und giebt dadurch, wie auch durch die Allgemeinheit des Gedankens, demselben mehr Umfang und Kraft. — *gloriam*, d. i. nach Cic. Tusc. 3, 2. *consentientem laudem bonorum*, incorruptam vocem bene judicantium de excellente virtute, vgl. pro Marc. 8. Cic. spricht hier vorz. seinen eigenen Charakterzug aus, s. Abr. Senec. Ep. 59. *gloria umbra virtutis est: etiam invitos comitabitur cet.* — *nec tamen - - sed tamen*, eine von Heu. u. Ern. ohne Noth angefochtene Stelle, denn Cic. setzt öfters in einer Periode *tamen* zweimal, obgleich in verschiedener Bedeutung. Hier wird, wie Stroth z. Liv. 7, 30. bemerkte, durch *sed tamen* der durch die Parenthese unterbrochene Satz wieder aufgenommen, man mag nun mit demselben in dem Vordersatze ein ausgelassenes *quidem*, *quamquam* ergänzen, oder *sed* als Steigerungspartikel u. *tamen* durch *inquam* erklären. Der Zusammenhang ist also: *fortes et sapientes viros non tam praemia sequi solere recte factorum, quam ipsa recte facta; — — sed tamen f.* Vgl. pro Rabirio c. 1. *sed tamen, si quis est, iudices, qui etc., ego ejus opinioni non repugno: illud tamen deprecor, etc.* — *cujus gradibus — — viderentur ascendere*, i. e. deorum

98 adscendere. De me, inquit, semper populus Romanus, semper omnes gentes loquentur, nulla umquam obmutescet vetustas. Quin hoc tempore ipso, quum omnes a meis inimicis faces invidiae meae subjiciantur, tamen omni in hominum coetu gratiis agendis, et gratulationibus habendis, et omni sermone celebramur. Omitto Etruriae festos et actos, et institutos dies. Centesima lux est haec

referri in numerum, h. e. immortalem gloriam adepti esse. Cic. Parad. 1, 2, 11. *quibus gradibus Romulus adscendit in coelum*, s. das. Gernh. Pro domo 28. *quibus tamquam gradibus mihi videor in coelum adscendisse*. Vgl. Garat. —

§. 98. *quum omnes* — — *subjiciantur*, eine von dem Alles verzehrenden Feuer auf die zerstörende Gewalt des Hasses übergetragene Metapher, s. z. c. 27. u. I. Cat. §. 28. Gar. vergleicht noch pro Cluent. 29. *summam illi iudicio invidiam infamiamque esse conflata: atque in hanc flammam recentem C. Junium, qui illi quaestioni praefuerat, injectum esse*. Liv. 40, 5. *hujus atrocitas facinoris novam velut flammam regis invidiae* (invidiae et odii civium in regem) *adjecit*, Heu. — *cum*, quo, in Bezug auf hoc ipso tempore. Der Conj. *subjiciantur*, welchen die besten Codd. haben, u. Gar. mit Recht vertheidigt, drückt hier die zufällige Möglichkeit aus, u. man braucht daher nicht mit Ern. u. Heu. *subjiuntur* aufzunehmen, noch auch *quum* mit W. durch *etsi* zu erklären. — *gratiis agendis*, durch Dank-sagungen, s. z. I. Cat. §. 28.; *gratulationibus*, durch Glückwünsche, s. Cic. ad Brut. Ep. 3. *nihil est in me inane; neque enim debet: sed tamen omnium ordinum consensus, gratiarum actio gratulatioque me commovet*. Vgl. Phil. 14, 5. *nam sive in communi gaudio populi Romani uni gratulabantur, magnum iudicium: sive gratias agebant, eo majus: sive utrumque, nihil magnificentius excogitari potest*, aus welcher Stelle Gar. schließt, daß man auch hier *grat. ag. u. gratulat. hab.* auf Milo allein beziehen müsse; daher auch *celebramur* nicht zugleich in Bezug auf den Redner gesagt scheint. — *Etruriae festos - - dies*, weil Clodius Etrurien so oft zum Schauplatz der Verwüstung gemacht hatte, welches nun durch seinen Tod Ruhe erlangte. — *institutos, „nondum actos, sed indictos et propediem agendos,“* nach W., dessen Erklärung ich beitrete, da es wahrscheinlicher ist, daß die von Clodius gemißhandelten Etrusker in der Freude über dessen Ermordung festliche Tage feierten u. noch nicht zufrieden mit dieser Feier, auch noch andere dazu bestimmten. Eine Anordnung jährlicher Feste über eine gewaltsame Mordthat scheint mir minder glaublich, wenn man die Stelle nicht oratorisch nehmen will.

ab interitu P. Clodii, et, opinor, altera: qua fines imperii populi Romani sunt, non solum fama jam de illo, sed etiam laetitia peragravit. Quamobrem, ubi corpus hoc sit, non, inquit, laboro, quoniam omnibus in terris et jam versatur, et semper habitabit nominis mei gloria.

CAP. XXXVI. Haec tu mecum saepe, his ab- 99
sentibus; sed iisdem audientibus, haec ego tecum,
Milo. Te quidem, quum isto animo es, satis lau-

So Man. u. Cell.: *quia omnium maxime Etruscos vexarat Clodius, Miloni, liberatori suo, festos dies instituerunt in beneficii memoriam, sicut Cyziceni Lucullea, Syracusani Marcellea.* — Centesima - - - et opinor, altera (i. e. secunda, Virg. Ect. 8. *alter ab undecimo - - - annus, i. e. tertius decimus. Abr.*) etc. Nach Ascon. wurde Clodius am 18. Jan. getödtet u. Cic. Vertheidigungsrede am 11. April, also nach 82 Tagen, den Tag der Ermordung eingerechnet, dem Numa'schen, damals geltenden Jahre zufolge, gehalten. Wenn man nun die 22 oder 23 Tage des immer nach dem 23sten Februar eingeschobenen Schaltmonats hinzufügt, so kommen 104 oder 105 Tage heraus. Man muß daher mit Pontedera Antiqq. Ep. 35. p. 320. u. 21. entweder annehmen, daß beim Ascon. VI. Id. Apr. gelesen werden müsse, oder daß er oder Cic. selbst sich geirrt habe, da es nicht wahrscheinlich ist, daß die, sonst aus Privatabsichten sich bei Anordnung der Jahre verlängernde oder verkürzende Willkühr erlaubenden, Pontifices den Schaltmonat selbst willkührlich verkürzten oder verlängerten, s. vorz. Wetz., Wo. u. Garat. — *de illo, sc. interitu Clodii.* — *habitabit.* Heu.: *etsi prohibeor Romae habitare, tamen scio, meum nomen instar civis gratissimi habitaturum esse omnibus in terris, nec ullo e loco id ejectionem iri in exilium.*

C. XXXVI. §. 99. *Haec tu saepe mecum etc.* Cic. meint die Worte von §. 93 an bis auf gegenwärtige Stelle. *His absentibus*, sc. *judicibus*, in der Abwesenheit unserer Richter, eine von der zarten Freundschaft des Redners zeugende Stelle, die jede Ruhmredigkeit von seinem Clienten entfernt, und eine gewisse Satisfaction darin empfindet, daß er das dem Freunde gebührende Lob nicht in dem befreundeten Herzen (*iisdem audientibus*) zu verschließen vermag. — *quum*, nach den besten Codd. st. der Vulg. *quod*, welche die neuesten Herausgeber verwarfen. Denn *quum* steht richtig mit dem Indicativ, wenn es keinen reinen u. unbedingten Causalgrund angiebt, von dem der dabeistehende Satz als Folge zu betrachten ist, sondern einen Nebengrund,

dare non possum; sed, quo est ista magis divina virtus, eo majore a te dolore divellor. Nec vero, si mihi eriperis, reliqua est illa tamen ad consolandum querela, ut his irasci possim, a quibus tantum vulnus accepero. Non enim inimici mei te mihi eripient, sed amicissimi, non male aliquando de me meriti, sed semper optime. Nullum umquam, judices, mihi tantum dolorem inuretis, (etsi quis potest esse tantus?) sed ne hunc quidem ipsum, ut obliviscar, quanti me semper feceritis. Quae si vos cepit oblivio, aut si in me aliquid offendistis, cur non id meo capite potius luitur,

indem, da ja (propterea quod, quoniam, quandoquidem f.), in sich schließt, von dem der andere Satz nicht als bedingte Folge zu betrachten ist, s. Plaut. Mostell. 1, 3, 12. *tu te exornas moribus lepidis, quom lepidam tota es*, wos. Lamb. *quom* durch *quando* erläutert. de Senect. 19. *at est eo meliore conditione, quam adolescens, quum id, quod ille sperat, hic jam consecutus est*. Vgl. Passerat. z. Prop. 2, 18, 15. u. Gronov. z. Liv. 39, 12. — *isto animo*, „tanto animi robore, tanta constantia,“ Heu. — *tamen*, saltem, welche Erklärung von *tamen* seit Grut. in den meisten Edd. steht, da schon der Cod. Erf. u. Bavar. die richtige Lesart haben. Vgl. Heusing. z. pro Roscio A. c. 36. u. Gar. z. d. St. — *dolorem inuretis*, eine von dem Einbrennen gewisser Kennzeichen der Thiere entlehnte Metapher; *etsi quis - - tantus*, eine rhetorische Verbesserung des vorherg. Gedankens, sc. „quantus est praesens dolor,“ Heu.; *ne h. q. ipsum*, sc. tantum inuretis, h. e. ne hic quidem ipse dolor tantus erit, W.; *quanti - - feceritis*, sc. beneficia in me conferendo, s. §. 100 extr. Wo.: Nie, ihr Richter, werdet ihr meiner Seele einen so heftigen Schmerz einbrennen, (und doch welcher Schmerz könnte empfindlicher seyn, als der, den ich empfinde?) aber selbst dieser wird es nicht vermögen, daß ich vergessen könnte, wie theuer ihr mich immer geachtet habt. — *si - - - offendistis* st. des gewöhnlicheren *si qua res vos offendi* oder *a me offensi estis* nach Man., Hott., Gräv. u. A., denn *offendere* ist eigentlich, an Etwas anstoßen, bildlich aber woran Anstoß finden, nehmen. Daher, je nachdem man dieß Verb. entweder auf den, welcher den Anstoß giebt, oder auf den, welcher ihn findet, bezieht, sowohl in activer, als passiver Bedeutung. Wenn ihr etwas an mir als Gegenstand des Anstoßes für euch findet, d. i. wenn ich euch wodurch anstößig war, beleidigte, mir euren

quam Milonis? Praeclare enim vixero, si quid mihi acciderit prius, quam hoc tantum mali videro! Nunc me una consolatio sustentat, quod tibi, T. 100
 Anni, nullum a me amoris, nullum studii, nullum pietatis officium defuit. Ego inimicitias potentium pro te appetivi; ego meum saepe corpus et vitam objeci armis inimicorum tuorum; ego me plurimis pro te supplicem abjeci; bona, fortunas meas, ac liberorum meorum, in communionem tuorum temporum contuli; hoc denique ipso die, si qua vis est parata, si qua dimicatio capitis futura, depo-

Mißfallen zuzog f. Daher war Abr. *invenistis ignotum prius, quod nunc vobis displiceat*, nicht zu tadeln. Garat.: *o se in me alcuna cosa vi spiace*. Man. verglich ad Quint. fr. 1, 1. *si qui sunt, in quibus aliquid offenderis*. Verr. 1, 25. *hospes janitor, qui nihil suspicaretur, veritus, ne quid in ipso se offenderit, hominem summa vi retinere coepit*. S. Man. z. ad Fam. 5, 14. u. Gar. z. d. St. — *si quid - acciderit*, euphemisch st. *si defensio tui mihi morte constiterit*, s. z. IV. Cat. §. 3. —

§. 100. *una*, unica; *nullum* - - *amoris* f., s. Ascon. in arg. §. 9. 10. Jetzt tröstet mich noch der einzige Gedanke, daß dir, T. Annius, kein Dienst meiner Liebe, meines Eifers, meiner innigen Zärtlichkeit ermangelt hat. — *inimicit. potentium*, sc. Pompeji et aliorum nobilium Rom., wenn man nicht rhetorisch den Pomp. allein gemeint glaubt. Denn an das Volk, welches nach Ascon. unzufrieden über Cic. Vertheidigung des Milo war, kann hier nicht gedacht werden. — *appetivi*, ultro suscepi, me ultro iis exposui. — *inimicorum tuor.*, denn Cic. war wegen der Feindschaft der Clodianer, die er sich noch mehr durch die Unterstützung des Milo bei dessen Bewerbung um das Consulat, und durch dessen Vertheidigung zugezogen, öfters in den unruhigen Volksversammlungen in Lebensgefahr gerathen. Vgl. Abr. — *abjeci*, bildlich, wie unser sich wegwerfen, st. ich habe mich erniedriget. — *bona, fort.*, ein Asyndeton st. *bona fortunasque*, III. Cat. §. 1. u. I. Verr. 44., kein Glossem, wie Heu. meint, u. man braucht deßhalb nicht mit W. *b. et fort.* zu lesen. Ich habe dir meine Güter, mein und meiner Kinder Vermögen bei deinen Gefahren (unglücklichen Verhältnissen, *ne' tuoi calamitose giorni*, Gar.) zum gemeinschaftlichen Gebrauch überlassen. — *dimicatio cap.* f. „si Clodiani, cum te absolutum senserint, vim inferre conantur“, Abr. Grundlos W. „si forte populus, te condemnato (warum nicht vielmehr absolute, da das

sco. Quid jam restat? quid habeo, quod faciam pro tuis in me meritis, nisi ut eam fortunam, quaecumque erit tua, ducam meam? Non recuso, non abnuo: vosque obsecro, judices, ut vestra beneficia, quae in me contulistis, aut in hujus salute augeatis, aut in ejusdem exitio occasura esse videatis.

101 CAP. XXXVII. His lacrymis non movetur Milo; est quodam incredibili robore animi; exsilium ibi esse putat, ubi virtuti non sit locus; mortem natu-

Volk nach Ascon. gegen Milo war?) excitaverit tumultum et res ad arma venerit.“ Die von Grut. aus dem Cod. Erf. aufgenommene Lesart *diminutio*, welche Gräv., Ern. u. A. aufnahmen, verwerfen mit Recht Heu., Schü., W. u. Gar., denn hier kann ja nicht die Rede von der Kränkung bürgerlicher Rechte seyn, wie schon der durch kein *et* oder *aut* verbundene Satz lehrt, zumal da erst nach *quid jam rest* f. der Uebergang auf eine Strafe erfolgt, s. vorz. W. Heu. verglich auſser §. 82. u. pro Archia p. §. 14. recht passend de prov. cons. 9. *qui me amor (patriae) subvenire olim impendentibus periculis maximis cum dimicatione capitis etc. coegit.* Pro Balbo, 9. *qui dimicationi capitis, qui morti se objecit.* Ist es endlich an diesem Tage auf Gewalt abgesehen, soll ein Kampf über Leben (auf Leben u. Tod) Statt haben, so fodere ich für mich dieſs Loos, *deposco*, sc. hanc vim p. et dimicat. capitis, emphatisch, st. ich will nicht nur solches leiden, sondern ich fodere, verlange sogar, wie mit vollem Rechte, ein solches Schicksal. — *vestra beneficia, q. in me cont.* oratorisch statt des einfachen *vestr. benef.* oder st. *b., quae i. m. cont.* So Thucyd. 1, 99. *ἡνέστο τὸ ναυτικὸν ἀπὸ τῆς δαπάνης, ἣν ἐκείνοι συμπεροίεον* statt *ἀπὸ τῆς δαπάνης αὐτῶν.* W. macht ohne Noth Schwierigkeiten, denn *in salute* steht, wie öfters, statt *ad salutem accomodate*, bei seinem Heile, f., s. Goer. z. de Legg. 3, 20, 46. u. *videatis* ist i. q. intelligatis, *vobisque persuadeatis*, s. Gar. *Jubeatis* ist fehlerhaft u. Heu. *credatis* unnöthig. —

C. XXXVII. §. 101. *incredibili rob. animi*, nach dem Cic. Sprachgebrauche u. den besten Codd. Pro Coel. 17. *si quis — hoc robore animi atque hac indole virtutis ac continentiae fuit.* Mit Recht verwirft Heu. u. Garat. *saeptus*: „Nam profecto non homo robore animi saepitur, sed ipse animus aliquibus tamquam praesidiis et vallis, ut Parad. IV. *sapientis animus virtutibus omnibus, ut moenibus, saeptus etc.* W. ver-

rae finem esse, non poenam. Sit hic ea mente, qua natus est. Quid vos, iudices? quo tandem animo eritis? Memoriam Milonis retinebitis, ipsum ejicietis? et erit dignior locus in terris ullus, qui hanc virtutem excipiat, quam hic, qui procreavit? Vos, vos appello, fortissimi viri, qui multum pro republica sanguinem effudistis; vos in viri et in civis invicti appello periculo, centuriones, vosque milites; vobis non modo inspectantibus, sed etiam armatis, et huic iudicio praesidentibus, haec tanta virtus ex hac urbe expelletur? exterminabitur? projicietur? O me miserum, o me infelicem! Revo-

102

theidigt es fälschlich. — *sit hic e. m., qua n. est*, mit Gar. nach der Ed. princ., s. Grut. u. Gräv. So c. 25. *is, qui ita natus est, et ita consuevit*. Wo.: Wohl ihm bei dieser Gesinnung, die seinem Charakter gemäß ist. Lamb.: *Sed hic ea mente natus est*, nach zwei Codd. des Fabric., welche nicht wenige Bücher, die fälschl. s. *h. e. m. ornatus est* lesen, bestätigen, s. Gar. Endlich lies't der Cod. Bavar. mit vier Britt. *sed a mente, qua natus, est*, welche schwerere Lesart leicht die vorhergehenden erzeugt haben mag. Wir: Aber er ist nun einmal so gesinnt. Daher hierüber nichts Weiteres! W. *si h. e. m. ornatus est; quid vos iudices*. Heu. vermuthete gar *si hic ea mente* (sc. est), *qua natus est, quo vos, iudices, quo tandem animo eritis*, wodurch das Oratorische mir zum Theil verwischt zu seyn scheint. — *memoriam Milonis*, das Andenken an Milo, d. i. (s. c. 38. extr. *animi monumenta*) an seine Verdienste. — *qui procreavit*; Cic. meint Italien, denn Milo war aus Lanuvium, doch s. z. c. 34. Das Exil erstreckte sich auf ganz Italien. — *expelletur, ext., projic.*, eine lebhafte oratorische Häufung der Verben nach gr. Sitte. Gar. vergleicht Demosth. oder Hyperides in Aristogit. p. 842. Wolf. 798 Reisk. ἐξορίσαι, ῥίψαι ἐκ τῆς πόλεως, ἀνελεῖν, wo ἐξορίσαι dem exterminare, verbannen, u. ῥίψαι dem projicere, davonstossen, entspricht. Vulgo *ejicietur*. S. Gar., der mit Heu. Tacit. Ann. 1, 3. 4, 71 u. überdem Caes. B. G. 2, 15. wie pro Rab. Post. 12. vergleicht. —

§. 102. *O me mis., o me inf.*, nach dem Cod. Erf. u. Quint. 6, 1. p. 506. Der Cod. Pith. u. a. verschreiben *o me me mis., o inf.* Doch wird auch die Vulg. *o me me mis., o inf.* von dem Cod. Bavar. bestätigt, welcher die meisten Editt. nach Lamb., Heu. u. Ern. gefolgt sind. — *hos, iudices*. Mit welchem Zartgefühl versteht der Redner dadurch das Mitleid zu erregen, daß er sich unglücklich fühlt,

te in patria per eosdem retinere non potero? quid respondebo liberis meis, qui te parentem alterum putant? quid tibi, Q. frater, qui nunc abes, consorti mecum temporum illorum? me ne non potuisse Milonis salutem tueri per eosdem, per quos nostram ille servasset? At in qua causa non potuisse? quae est grata gentibus? a quibus non potuisse? ab iis, qui maxime P. Clodii morte acquierunt? quo depre-
 103 cante? me. Quodnam ego concepi tantum scelus?
 aut

Milo's Verdienste um ihn nicht vergelten zu können! Daher hier Erwähnung seiner Kinder, als ob auch diese das Mitleid der Richter in Anspruch nehmen sollten. Eine solche Pietät mußte schon an u. für sich rühren u. nach Aristot. Rhet. 2, 8. sind selbst diejenigen zum Mitleiden geneigter, οἷς ὑπὸ γυναικὶ γονεῖς, καὶ τέκνα ἢ γυναικες. Daher Erwähnung des geliebten Bruders Quintus, der damals Legat des Cäsar in Gallien war u. den Haß des Clodius gegen seinen Bruder hart gefühlt hatte, s. Cic. Rede pro Sextio. Cell.: calamitatum illarum participi, quae mihi exuli a Clodio illatae sunt — mene non pot. f. mit Gar. nach drei treffl. MSS., dem Hittorp., Werd. u. Baier. Vulgo me non. — At in qua causa — Me. Man bemerke die dreifache, jedesmal von dem Redner beantwortete Frage, u. löse den Infinit. potuisse also auf: fieri non potuit, ut tuerer? At in qua causa fieri non potuit, ut tuerer f. Nach gentibus vermuthete Garat. noch ein herausgefallenes omnibus, s. c. 28. nunc enim quis est etc., c. 35. de me, inquit, semper etc. Uebrigens ist grata stärker als probata u. passender, denn es bezieht sich auf ein Factum, worüber man noch streitig war, s. Gar. — a quibus, ὑπ' ὧν, quorum ope, bei welchen Männern f. requierunt, s. z. pro Ligario §. 1. — me, sc. deprecante, mit Nachdruck gesprochen.

§. 103. Zuletzt Erwähnung der Verdienste des Redners um den Staat durch die Unterdrückung der Catilinar. Verschwörung, aus welchem Quell er alles Unglück für sich u. Milo herleitet, Denn Cic. war, weil er die Anhänger des Catilina bestraft hatte, aus Rom vertrieben worden, u. Milo hatte sich des Clodius Feindschaft zugezogen, weil er für Cicero's Zurückberufung so eifrig gewirkt hatte. Da nun aber der Redner den Staat durch seine Thätigkeit u. Wachsamkeit erhalten hatte, so war es auch billig, daß die Richter auf die ihm dadurch zugezogenen Leiden Rücksicht nehmen u. die Lage desselben zu mildern sich bestrebten. Und wodurch geschah dieß hier anders, als durch Milo's Begnadigung? tantum scelus, mit Gar. nach den besten Codd. Pro Sext. 69. Quod tantum est in me scelus? quid tanto-

aut quod in me tantum facinus admisi, iudices, quum illa iudicia communis exitii indagavi, patefeci, protuli, exstinxi? Omnes in me meosque redundant ex fonte illo dolores. Quid me reducem esse voluistis? an ut, inspectante me, expellerentur ii, per quos essem restitutus? Nolite, obsecro vos, pati, mihi acerbio- rem reditum esse, quam fuerit ille ipse discessus. Nam qui possum putare me restitutum esse, si distrahar ab iis, per quos restitutus sum?

CAP. XXXVIII. Utinam dii immortales fecissent; pace tua, patria, dixerim! metuo enim, ne sce- lerate dicam in te, quod pro Milone dicam pie; utinam

tantopere deliqui illo, illo die, quum ad vos indicia, litteras, confessiones communis exitii detuli. Heu. — exstinxi passte nach Abr. nicht gut zu *indicia*. Allein richtig Gar.: „sed ex iudiciis res indicatae sumuntur, et nunc omnibus comper- tum est, ab optimis quibusque scriptoribus talia intelligenda et supplenda relinqui.“ S. D'Orvill. z. Charit. p. 397. Gar. vergleicht ein Fragm. Cic. bei Quint. 9, 3. p. 812. *Quaero ab inimicis, sintne haec investigata, comperta, patefacta, sub- lata, deleta, extincta per me. — ex fonte illo*, mit Grut., Lamb. und Gar. So auch der Cod. Bav. *Vulgo illo fonte*, welches mit *dolores* die Clausul. eines Hexameters ist. — *ii*, welches in einigen Codd. fehlt, behielten nach dem Cod. Bav. u. A. mit Recht Heu., Ern. und Gar. — *nolite — pati*. Der Cod. Bav. *nolite — acerbio- rem mihi pati reditum esse*, eine von Gar. gebilligte Synchysis, so de Orat. 2, 11. *quae ipsi sibi homines parare possent, in iis rebus se pati vinci non posse*. Vgl. in Hinsicht des Gedankens pro Sext. p. 69. — *distrabar*, nach den besten Codd., Ern. *distrabor*, der fälschlich glaubte, daß widrigenfalls *restitutus sim* stehen müsse. Ihm folgt Schü. u. Gar., der lieber *possim* st. *pos- sum* im vorhergehenden Satze lesen wollte. So. pro. Sext. l. l. *An ego in hac urbe esse possim, pulsus iis, qui me hujus urbis compotem fecerunt*.

C. XXXVIII. *utinam . . . viveret*, nach den besten Codd. z. B. dem Bavar., Barb. u. A. mit Lamb., W. u. Gar., nach einer längeren Parenthese, st. *ut . . . viv.*, welches Viele grund- los aufgenommen haben. S. Gräv. z. V. Verr. 26. u. Garat. zu dieser St. — *pace tua — dixerim*, verzeihe mir diese Rede, denn *pax* bezeichnet hier nicht sowohl die Erlaub- niss (venia) zu reden, als vielmehr die Bitte, etwas Unan- genehmes ruhig anzuhören. Hier entschuldigt sich der Redner, weil er gleichsam, obgleich unabsichtlich, dennoch etwas Unpatriotisches, was die Liebe gegen das Vaterland

104 P. Clodius non modo viveret, sed etiam praetor, consul, dictator esset potius, quam hoc spectaculum viderem. O, dii immortales, fortem, et a vobis, iudices, conservandum virum! Minime, minime, inquit: imo vero poenas ille debitas luerit, nos subeamus, si ita necesse est, non debitas. Hiccine vir patriae natus, usquam, nisi in patria, morietur? aut, si forte, pro patria? hujus vos animi monumenta retinebitis,

verletzen könnte, zu sagen im Begriff war. — *potius, quam viderem, videre deberem*, s. §. 70. Cic. zeigt hier den Milo von einer edelen Seite, indem er sogar wünschen konnte, daß lieber Clodius noch am Leben seyn möchte, ehe Milo verbannt würde, welches er aber sonst selbst am wenigsten wünschte, s. §. 104. —

§. 104. *minime* wiederholt in der Hestigkeit der Rede; den Mißfallen über die in dem vorhergehenden §. ausgesprochenen Gesinnungen zu erkennen gebend. — *non debitas*, im Gegensatz von *debitas*, st. *injustas*, wie §. 10., oder mit Abr. *impositas propter factum aut praeclarum, aut certe necessarium*. Nein, spricht er, nein: Clodius soll seine verdiente Strafe erlitten haben, und ich will, wenn es so seyn muß, mich einer nicht verdienten Strafe unterziehen! Wie oratorisch! Der schlichte Prosaiker würde vielleicht *etsi enim poen.* — — *luerit, tamen nos cet.* gesetzt haben. — *usquam nisi*, anderswo also, denn *nisi* steht, weil außer der Frage *nusquam* stehen müßte und die Beantwortung der Frage die Negation in sich schließt. — *aut, si forte, pro patria, sc. morietur*, worauf man sich eine bejahende Antwort denken muß. Heu. hielt diese ächte, elegante und rein Cicer. Stelle für unächt und ihm sind leider einige Ausleger gefolgt. Allein, daß ich Mur., Pareus in der Mantissa zu seinem Lexic. crit. p. 116 u. Schwarz z. Horat. Tursell. p. 799. u. A. übergehe, so hat Garat. dieselbe gründlich erklärt und vertheidigt: *Milo, qui patriae juvandae natus est, nullo alio loco, nisi in patria, aut, si fors ita tulerit, si extra patriam, gloriose pro patria mori debet*. *Quam praeclare magnificae istius laudis injecta mentio, quae viro fortissimo, si in republica imperiisque manserit, poterat, ut Marcello Scipionibusque, contingere?* Denn *si forte* steht elliptisch st. *si f. acciderit, si fors ita tulerit, εἰ ῥύζοι*, s. ad Quint. fr. 1, 2. und de Orat. 3, 12. Tertull. de pallio c. 2. *ab Assyriis, si forte, aevi historiae patescunt*. S. vorz. Garat., der de Nat. Deor. 3, 1. die Vulg. schützt: *tum Cotta, si mehercules* (i. e. *si me Hercules juverit*), *inquit etc.* Vgl. W. Und ein solcher Mann, der für das Vaterland geboren ward, er sollte anderswo, als in dem Vaterlande, oder, wenn es der Zufall so brächte, für's Vaterland

corporis in Italia nullum sepulcrum esse patiemini? hunc sua quisquam sententia ex hac urbe expellet, quem omnes urbes expulsum a vobis ad se vocabunt? O terram illam beatam, quae hunc virum exceperit! hanc ingratam, si ejecerit! miseram, si amiserit! Sed finis sit: neque enim prae lacrymis jam loqui possum, et hic se lacrymis defendi vetat. Vos oro obtestorque, judices, ut in sententiis ferendis, quod sentietis, id audeatis. Vestram virtutem, justitiam, fidem, mihi credite, is maxime probabit,

105

sterben? Uebrigens hielt es das Altherthum für beruhigend und wünschenswerth in dem Vaterlande, und für ein Unglück, außer demselben, fern von den Seinigen, der Erde anvertraut zu werden. Schon Homer und das A. T. könnten hierzu Belege geben, wenn eine Sache, die so tief in der menschlichen Seele überhaupt begründet liegt, noch der Beispiele bedürfe. Mehrere hat Abr. gesammelt. Vgl. z. B. Eurip. Phoeniss. 1461 sqq.

θάψον δέ μ', ὦ τεκοῖσα, καὶ σὺ, σύγγονε,
ἐν γῇ πατρίᾳ, καὶ πόλιν θυμουμένην
παρηγορεῖτον, ὥς τοσόνδε γοῦν τύχῃ
χθονὸς πατρίδας, καὶ δόμους ἀπώλεσα κ. τ. λ.

Man bemerke übrigens mit Abr. die bescheidene und Mitleid erregende Bitte des Redners für seinen Clienten, die er oratorisch in eine Frage einkleidete: „*A sepulcri religione et petitionis modestia miserationem auget.*“ W. interpungirt aut, si forte pro patria; hujus vos etc. und giebt folg. Note: „debebat Cic. statim sentire, sententiam Hiccinē . . . morietur? non carere reprehensione, nisi illud adjectum sit, quia quam plurimi praestantissimi viri extra patriam in bellis mortui sunt. In promptu ergo erat, virum tam fortem etiam alibi mori posse, modo pro patria. Hoc si eveniret, significat, corporis certe in Italia (Lanuvii haud dubie) sepulcrum exstare debere, sive ipsum fuerit reportatum, sive cineres in sepulcro condendi.“ Ohne Zweifel zu gesucht und der oratorischen Lebhaftigkeit der Rede zuwider! —

§. 105. Neque . . . jam l. possum, ein schon von Quint. 11, 3. illa quoque mire facit in peroratione velut deficientis dolore et fætigatione confessio, ut pro eodem Milone: Sed etc., bewunderter Schluss (peroratio), wodurch der Redner die Standhaftigkeit des Clienten auf das Aeufserste hervorhebt und die fühlenden Herzen der Richter für ihn zu stimmen sucht. — prae lacrymis, s. z. pro Marcell. §. 10. und Abr. zu dieser St. — audeatis, absolut st. audacter libereque dicatis, pro Roscio Am. c. 11., denn hier ist ja lediglich von dem Umstimmen die Rede. — fortissimum bezieht sich auf virtutem (Bravheit), sapientiss. auf justitiam, und optim. auf fidem, wie W. u. Garat. bemerken, s. §. 4. extr.: ut aliquando per

qui in iudiciis legendis, optimum et sapientissimum et fortissimum quemque delegit.

vos ac vestram fidem, virtutem sapientiamque recreemur. — is, Pompejus, der nach Ascon. die vorzüglichsten Männer zu Richtern gewählt hatte: „Creatus erat Cn. Domitius Aenobarbus Quaesitor, aliorum quoque iudicum, qui de ea re iudicarent, Pompejus tales proposuit, ut numquam neque clariores viros neque sanctiores propositos esse constaret.“ — delegit, nach guten Codd., mit W., „ut optionis religio et prudentia eo significetur, quia del. significationem habet deliberationis et iudicii, und mit Garat. „quia sic variatur etiam c. 8. in iudiciis legendis, et delegit ipsa lumina, welchen Ausdruck auch Ascon. gebraucht und den Cic. Sprachgebrauch dadurch schützt. Man vergleiche übrigens über den Ausgang der Sache Milo's die Einl. und Ascon. Ped. z. c. 35. dieser Rede, der unter Anderem Folgendes meldet: Bona ejus (Milonis) propter alieni aeris magnitudinem semuncia venierunt. — Sex. autem Clodius, quo auctore corpus Clodii in curiam illatum fuit — — — damnatus est. Multi praeterea, et praesentes, et quum citati non respondissent, damnati sunt, ex quibus maxima pars fuit Clodianorum.

O R A T I O

PRO

L. M U R E N A.

I n h a l t.

In den consularischen Comitien des Jahrs 690, wo Cicero und Antonius das Consulat bekleideten, wurden unter Cicero's Vorsitze, L. Murena und D. Silanus zu Consuln des folgenden Jahrs ernannt. Da nun *) Serv. Sulpicius, ein angesehener Patricier und Rechtsgelehrter, der sich gleichfalls um diese Würde beworben hatte, seinen Mitbewerbern nachgesetzt worden war und diese Hintansetzung vorzüglich dem Murena beilegte; so klagte er denselben nach geschehener Wahl einer pflichtwidrigen Bewerbung (de ambitu) an, indem M. Cato, Cn. Postumius und der junge Serv. Sulpicius seine Klage unterstützten. Es wurde demnach des Murena Sache nach der damaligen Sitte in drei Verhandlungen geendigt und entschieden. In der ersten wurde er vom Q. Hortensius, in der zweiten vom M. Crassus und in der dritten vom Cicero vertheidigt, ungeachtet er den Serv. Sulpicius bei der Bewerbung um das Consulat wegen der gefährlichen Lage des Staats, die einen kräftigen und entschlossenen Consul erheischte, unterstützt hatte. Der Inhalt dieser schönen, theils wegen des glänzenden Witzes, theils wegen der attischen Feinheit und Kunst merkwürdigen **) Rede ist folgender:

*) Vgl. Cic. im Brut. c. 41, 152., woselbst Serv. Sulpicius für den ersten Kenner des bürgerlichen Rechts gehalten wird. Seine Gerechtigkeitsliebe und Rechtschaffenheit preis't Cic. auch in dieser Rede, vgl. Phil. IX, 5, 10. Das Consulat erlangte er erst im J. 703. mit M. Claudius Marcellus. Seine und Cicero's gegenseitige Briefe sind in Cic. Epp. ad Fam. 4. enthalten.

**) Diese Rede wurde im Monat November nach der zweiten Catilinarischen, als Catilina die Waffen schon er-

In der Einleitung fleht Cic. zu den Göttern, empfiehlt den Murena seinen Richtern, §. 1 — 4., und rechtfertigt sich alsdann selbst wegen der übernommenen Vertheidigung, §. 4 — 9. Zuerst aber antwortet er dem Cato, der ihn getadelt hatte, daß er, der Urheber eines Gesetzes über pflichtwidrige Bewerbung und nach strenger Verwaltung des Consulats, den Murena vertheidige, §. 3 — 4., also: Der Consul vertheidigt den Murena mit vollem Rechte, denn er als abgehender steht 1) mit dem nachfolgenden Consul in enger Verbindung und hat dadurch, daß er seine Wahl dem Volke bekannt gemacht, gleichsam die Bürgschaft für ihn übernommen, §. 6. 2) ist man schon denen geneigt, die Gefahren, wie Murena durch Uebernahme des Consulats, entgegengehen, und ihm, dem Redner, liege besonders viel daran, daß der Staat nicht der Consuln beraubt sey, §. 7 — 8. 3) hindert kein Gesetz, unglückliche Bürger zu vertheidigen, zumal da Murena nicht gegen das Gesetz gehandelt hat, §. 9., 4) erheische die Erhaltung des Staates bei der Catilinarischen Verschwörung Strenge, aber jetzt könne und müsse er um so mehr dem Mitleid und menschlichen Gefühlen Raum lassen, indem der Staat nicht in Gefahr sey. Hierauf aber widerlegt er den Sulpicius, daß er durch Vertheidigung des Murena die Pflichten alter Freundschaft verletzt habe. 1) ist der Redner, der den Sulpicius der Freundschaftspflicht gemäß selbst gegen Murena bei der Bewerbung um das Consulat unterstützt hat, nicht verpflichtet, ihn auch gegen die bürgerliche Wohlfahrt des Murena zu unterstützen, §. 13 — 14., denn 2) nicht allein die Freundschaft, sondern vielmehr die Würdigkeit und das Ansehen Murena's bestimme ihn zu dessen Vertheidigung, §. 14., 3) würde er, dem das römische Volk wegen seiner Vertheidigung unglücklicher Beklagten die höchsten Staatswürden übertragen habe, undankbar gegen dasselbe seyn und den Verdacht der Hinterlist auf sich laden, wenn er, nach Erlangung dieser Würden, einem beklagten Bürger seinen Beistand versagen würde. Sulpicius ertheile

griffen hatte und die bekannte Todesstrafe an einigen Mitverschwornen noch nicht vollzogen war, gehalten. Murena wurde freigesprochen. S. pro Flacco 13. *nonne ipso Pompejo auctore, Silano et Murena coss. decrevimus etc.* Vgl. Plutarch. Cato min. c. 21., und über die Kunst und Feinheit, mit welcher er den Sulpicius und Cato tadelt, Quint. 11, 1, 68. *Quam decenter — Sulpicio, quum omnes concessisset virtutes, scientiam petendi consulatus ademit. — — Quam molli autem articulo tractavit Catonem! cujus naturam summe admiratus non ipsius vitio, sed Stoicae sectae quibusdam in rebus factam duriorum videri volebat, ut inter eos non forensem contentionem, sed studiosam disputationem crederes incidisse.*

ja selbst den befragenden Gegnern seiner Freunde Rechtsbe-
scheide und handle dadurch pflichtgemäß, §. 15 — 18., und
4) würde ja der designirte Consul keinen Vertheidiger ge-
habt haben, wenn er und andere sich von der Vertheidi-
gung des Murena hätte abschrecken lassen. Die Rede selbst
zerfällt in drei Theile. Der erste widerlegt die gegen das
Leben des Murena gemachten Beschuldigungen, §. 20., der
zweite handelt über die Würdigkeit beider Bewerber, und
der dritte endlich entkräftet die Beschuldigungen der ge-
setzwidrigen Bewerbung, s. Cap. 5. init.

1) Widerlegung der Beschuldigungen gegen Murena's
Leben, denn er habe sich stets tapfer, enthaltsam und un-
sträflich gezeigt, §. 11 — 14. Der von Sulpicius vorgewor-
fene Aufenthalt in Asien gereiche ihm vielmehr zur Ebre,
indem er seinen Vater, den Legaten des Sulla, dahin beglei-
tet und sich daselbst durch Kriegsthaten und unsträflichen
Wandel ausgezeichnet habe, §. 21 — 24., und was endlich
den Vorwurf des Cato, der den Murena einen Tänzer ge-
nannt habe, betreffe, so sey derselbe eine bloße Schmäh-
rede, indem diese Handlung sein rechtliches und mäßiges
Leben schon von selbst widerlege,

2) Vergleichung des Sulpicius und Murena, daß Sulpicius
an Vorzügen dem Murena nachstehe und selbst die Schuld
seiner fehlgeschlagenen Bewerbung trage, denn 1) giebt die
Geburt bei dem Volke keine Vorzüge, und obgleich des Sul-
picius Adel hoch in das Alterthum hinauf geht, so war doch
der Stand seiner Vorfahren mehr der Gelehrtenstand und
seine nächsten Ahnen, Vater u. Großvater, haben sich auch
nicht einmal in einiger Rücksicht ausgezeichnet, da im Ge-
gentheil Murena's Eltervater, Großvater u. Vater die Prä-
tur bekleideten, und letztern sogar Kriegsruhm schmückte.
Das Volk sehe bei Uebertragung von Ehrenstellen mehr auf
Verdienst und kriegerische Thaten, §. 15 — 17., 2) gebührt dem
Sulpicius deßhalb nicht der Vorzug, weil er früher zum Quä-
stor ernannt wurde, denn hierin entscheidet das Loos, §. 18.,
3) hat sich zwar Servius durch seine Rechtsgelehrsamkeit
ausgezeichnet und Verdienste erworben, allein kriegerisches
Verdienst und Tapferkeit werde mit Recht höher geschätzt,
weil durch dieses der Frieden und die Wohlfahrt des Staats
am meisten gesichert wird und der Römer sich die Welt-
herrschaft erworben hat, §. 19 — 22. Hierauf macht Cic., weil
Sulpicius abschätzig von der Kriegswissenschaft geredet hatte,
die Rechtswissenschaft lächerlich, beweis't, wie wenigen Einfluß
und Werth dieselbe habe, um zu Ehrenstellen im Staate zu ge-
langen, zu welchen vielmehr Beredsamkeit und kriegerische
Geschicklichkeit ver helfe, §. 23 — 30., und zeigt gegen Cato,
der die Kriegsthaten des Murena verachtet hatte, wie wich-
tig der Mithridatische Krieg gegen diesen König, den Pom-
pejus nur im Tode für besiegt gehalten, gewesen sey. 4) ge-
währt der Umstand, daß Sulpicius bei der Bewerbung um

die Prätur eher, als Murena erwählt ward, keinen Vorzug und es folgt nicht daraus, daß er nun auch zum Consul habe ernannt werden müssen, denn a) ist die Volksgunst oft ganz wandelbar, und selbst von ganz unbekannten Ursachen abhängig, wie dieß schon große Männer genugsam erfahren hätten; b) haben dem Murena bei seiner Bewerbung besonders zwei Dinge geschadet, α) daß er keine öffentlichen Spiele gegeben hatte, indem er nicht Aedil gewesen, und β) daß die Armee des Lucullus, die Zeugin seiner Tapferkeit, noch nicht zurückgekehrt war. Beides aber begünstigte die Bewerbung um das Consulat, denn Murena hatte durch öffentliche Spiele in seiner Prätur die Volksgunst, und durch das Lob der zum Triumph des Lucullus ankommenden Soldaten den Beifall seiner Mitbürger erworben; 5) hat er als Stadtprätor durch seine billige und gefällige Parteilosigkeit Gunst, Sulpicius hingegen durch eine gerichtliche Untersuchung über Unterschleif Mißgunst erregt, §. 37—40. 6) hat Sulpicius nach seiner Prätur nicht in die Provinz gehen wollen, Murena dagegen sich durch Annahme und rühmliche Verwaltung der Provinz Gallien, so wie auch vorher durch die nachsichtsvolle Truppenaushebung in Umbrien, allgemeines Wohlwollen erworben, §. 41—42. Endlich 7) Ermahnung an Sulpicius, er habe die Erlangung des Consulats sich selbst vereitelt, denn dadurch, daß er gegen seine Mitbewerber Anklagen vorbereitet und die Bewerbung gleichsam aufgegeben habe, seyen die Beeiferungen des Volks und der Freunde erkaltet, indem sie geglaubt, daß, da er selbst aller Hoffnung für das Consulat freiwillig entsagt habe, sie durch die Wahl des Murena die Wahl des Catilina verhindern und dessen verderbliche Absichten vereitelt würden §. 48—55.

3) Widerlegung der von Postumius, von dem jüngern Sulpicius und endlich von Cato gegen Murena über pflichtwidrige Bewerbung gemachten Beschuldigungen, und Beschwerniß, daß Murena von diesen Männern angeklagt worden sey, die lediglich in der Absicht, ihn anzuklagen, ihre freundschaftlichen Verhältnisse aufgegeben hätten, §. 54. Leider ist der Theil, welcher die Widerlegung des Postumius und Serv. Sulpicius enthält, verloren gegangen. Nur der Theil, welcher den Cato widerlegt, ist noch vorhanden, worin er zuvörderst die Richter ersucht, sich nicht durch das große Ansehen des Cato, nicht durch seine Bewerbung um das Tribunat, noch durch seinen Glanz des Lebens bewegen zu lassen, indem er zugleich andeutet, daß selbst die Vorfahren eifrig dafür gesorgt hätten, daß der Glanz und das Ansehen der Kläger den Beklagten nicht schaden möge, §. 58—60. Cato besitze zwar vorzügliche Tugenden, allein die stoische Philosophie habe seinen Charakter allzusehr abgehärtet und sein Herz minder empfindlich gemacht. Hierbei verspottet Cic. die stoischen Paradoxen, c. 19. §. 61—66., erhebt hierauf Cato's Ansehn, widerlegt dessen Beschuldi-

gungen, §. 67 — 77., und zeigt, daß man den Murena bei den drohenden Gefahren der Catilinarischen Verschwörung als Consul beibehalten müsse, §. 78 — 85.

Im Schlusse ermahnt er endlich die Richter, durch Erhaltung des Murena für die Ruhe und Wohlfahrt des Staates und der Bürger zu sorgen, empfiehlt ihn ihrem Mitleiden und zeigt und verspricht, daß derselbe ein Freund der Ruhe und der Vaterlandsfreunde, und ein tapferer Feind des Aufruhrs und der Verschwörung seyn werde. §. 86 — Ende.

CAP. I. **Q**uae deprecatus sum a diis immortalibus, 1
judices, more institutoque majorum illo die, quo
auspicato comitiis centuriatis L. Murenam consulem
renuntiavi, ut ea res mihi magistratuique meo, po-
pulo plebique Romanae bene atque feliciter eveniret,

C. I. §. 1. *Quae deprecatus s.*, stärker als *precatus sum*, welches Quint. IX, 4, 107. im Anfange der Rede empfiehlt: *Criticus est initiis optimus*: „quod precatus a diis immortalibus sum.“ — *renuntiavi*, denn der in den Centuriatcomitien vorsitzende Consul pflegte den zum Consul von dem Volke ernannten Bewerber um das Consulat, unter Anrufung der Götter, feierlich als solchen zu erklären (*renuntiatio consulis*), worauf die Ausrufung des Herolds (*proclamatio praecognis*) erfolgte. Widrigenfalls war die Wahl nicht gültig, s. Val. Max. III. 8, 3. Cic. hatte bei der neuen Consulwahl den Vorsitz, theils weil sein College Antonius mit dem Kriege und der Verfolgung der Catilinarischen Rotte beschäftigt war, theils vielleicht auch, weil nach Man. der zuerst erwählte Consul bei den nächsten Wahlversammlungen den Vorsitz hatte. Schon Cam. erwähnt eines ähnlichen und selbst bei den Alten berühmten Eingangs in der Rede des Demosth. pro Coron. 1. *πρῶτον μὲν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς θεοῖς εὐχομαι πᾶσι καὶ πάσαις, ὅσῃν εὐνοίαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ τε πόλει καὶ πᾶσιν ὑμῖν, τοσαύτην ὑπάρχει μοι παρ' ὑμῶν εἰς τοῦτον τὸν ἀγῶνα κ. τ. λ.* Vgl. Dionys. de Verbb. Comp. §. 18. und Quint. 11, 3. f. — *magistratui*, *consulatui*, das Abstr. pro concr., *consuli mihi*; *populo plebique R.*, emphatisch st. *omnibus civium ordinibus*, allen Ständen des römischen Volks, denn *populus* bezeichnet das in einem Staate verbundene Volk überhaupt, und *plebs* lediglich den neidrigsten Stand des Volks, für welchen der Redner hier namentlich die Götter mit anruft, um dessen Gunst sich desto

eadem precor ab iisdem diis immortalibus ob ejusdem hominis consulatum una cum salute obtinendum, et ut vestrae mentes atque sententiae cum populi Romani voluntatibus suffragiisque consentiant, eaque res vobis populoque Romano pacem, tranquillitatem, otium concordiamque afferat. Quodsi illa solemnis comitiorum precatio, consularibus auspiciis consecrata, tantam habet in se vim et religionem, quantam reipublicae dignitas postulat, idem ego sum precatus,

mehr zu versichern. — *ob ejusdem homin. cons. obtinendum*, i. q. ut idem homo consulatum obtineat. Ma. vergleicht II. Verr., 32, 78. *ob rem judicandam pecuniam accipere* st. ut rem judicet, pec. acc. Suet. Tib. 2. *ob expellendum urbe Ciceronem* f. Was ich, ihr Richter, nach Sitte und Einrichtung der Vorfahren an jenem Tage, als ich nach angestellten Auspicien in den Centuriatversammlungen (in den Wahlversammlungen der Centurien) L. Murena feierlich als Consul erklärte, von den unsterblichen Göttern erfleht habe, daß dieß (*ea res*, i. e. *ea renuntiatio*, das conseq. pro antecedente, *ea designatio*, Wahl) mir und meinem Amte, dem römischen Volke und seinen Plebejern zum Heil und Glücke gereichen möge; eben das erflehe ich jetzt von den unsterblichen Göttern, daß demselben Manne das Consulat zugleich mit seiner Wohlfahrt (s. z. pro Dejot. §. 1.) erhalten werde, daß eure Gesinnungen und Urtheile mit des römischen Volkes Wünschen und Stimmen übereinkommen mögen, und dieß euch und dem römischen Volke Frieden, Ruhe (denn *pax* als sqn. von *tranquillitas* ist außer uns, *tranq.* aber, eine von der Ruhe des Meeres auf die Seele übertragene Metapher, in uns begründet) Stille und Eintracht (*otium* ist Folge des äußeren Friedens, so wie *concordia*, i. e. nach Cic. ad Fam. 12, 15. *conspiratio omnium ordinum ad defendendam libertatem*, durch äußere und innere Ruhe gefördert wird) gewähre! — *solemnis il. s. com. precatio* f., jenes feierliche unter den Consularauspicien (*consecrata*, i. e. diis publice verbis solemnibus dedicata) geweihte Gebet f. Es pflegten nämlich die obrigkeitlichen Personen, bevor sie zu dem versammelten Volke redeten, die Götter für das Heil und die Glückseligkeit des römischen Volkes anzuflehen. Liv. 39, 15. *Consules in rostra escenderunt, et, concione advocata, quum solemne carmen* (i. e. solemnem formulam precum, quibus in comitiis centuriatis, ut res auspiciato fieret, Jovis et ceterorum gentis Romanae deorum tutelarium gratia implorari solebat) *precationis, quod praefari, priusquam populum*

ut iis quoque hominibus, quibus hic consulatus me rogante datus esset, ea res fauste, feliciter prospereque eveniret. Quae quum ita sint iudices, et quum 2
omnis deorum immortalium potestas aut translata sit ad vos, aut certe communicata vobiscum, idem consul eum vestrae fidei commendat, qui antea diis immortalibus commendavit, ut ejusdem hominis voce et declaratus consul et defensus beneficium populi Romani cum vestra atque omnium civium salute tueatur.

adloquantur, magistratus solent, peregisset consul, ita coepit. Cam. — *me rogante, „interrogante, ut cum diceret: Rogo vos, Quirites, velitisne L. Licinium Murenam consulem fieri. Quodsi populus probabat, suffragiorum tabellas ferebat, ita inscriptas, V. R., i. e. uti rogas.“* Man. Ern. Cl. *Rogare est porro consulum, cum ferunt ad populum legem, aut comitiis creandorum magistratum praesunt* Daher ist es hier gleichbedeutend mit: *me comitia habente consulum.* — *fauste* (von *faveo*), nach Wunsche, *feliciter*, zum Heil, *prospere*, zum Glück, eine nicht ungewöhnliche formula precandi. Bekannt sind z. B. die Formeln, *quod bonum, fortunatum felixque salutareque siet populo Romano* oder *quod bonum, faustum, felix fortunatum sit.* Wenn nun mein Gebet die Kraft und Heiligkeit (*religionem, sanctitatem*) hat, welche die Würde (*dignitas, auctoritas reip. honore et verecundia digna, Inv. 2, 55.*) des Staats erfordert, d. i. wenn mein mit Verehrung der Götter ausgesprochenes Gebet Einfluß auf die Erhaltung des Ansehens und die Würde des Staats hat; so habe ich ebenfalls gefleht (und flehe noch), daß auch den Männern, welchen das Consulat unter meinem Vorsitze ertheilt war, dasselbe zum Segen (denn man wünscht nichts, was einem zum Nachtheil und wider die eigene Wohlfahrt gereiche), Heil und Glück gereichen möge. —

§. 2. Ein schöner Uebergang zu den Richtern, die er, da ihnen die Macht der Götter übertragen oder wenigstens mitgetheilt sey, deshalb für die Wohlfahrt des Staats anfleht. *ejusdem hominis, Ciceronis.* — *benefic. . . . cum vestra salute st. et vestr. salutem, oder nach Ma. ita ut vestra salus cum eo conjuncta sit.* Er vergleicht I. Verr. 24, 63. *ut illo itinere veniret Lampsacum cum magna calamitate et prope perniciie civitatis.* de Finibb. 4, 22, 61. *praesertim quum in republica princeps esse velles, ad eamque tuendam cum summa tua dignitate maxime a vobis ornari atque instrui posses.* — *beneficium, consulatum beneficio populi in se collatum; tueatur, defendat et conservet, damit er dieses Ehrengeschenk zu eurer und aller Bürger Wohl-*

Et quoniam in hoc officio studium meae defensionis ab accusatoribus atque etiam ipsa susceptio causae reprehensa est, antequam pro L. Murena dicere instituo, pro me ipso pauca dicam, non quod mihi potior hoc quidem in tempore sit officii mei, quam hujusce salutis, defensio, sed ut, meo facto vobis probato, majore auctoritate ab hujus honore, fama, fortunisque omnibus inimicorum impetus propulsare possim.

- 2 CAP. II. Et primum M. Catoni, vitam ad certam rationis normam dirigenti et diligentissime perpendenti momenta officiorum omnium, de officio meo respondebo. Negat fuisse rectum Cato, me et consulem et legis ambitus latorem et tam severe gesto

fahrt behaupten möge, Wo. — *Et quoniam* f., zweiter Theil des Eingangs, der die Vertheidigung des Murena rechtfertigt. — *officium*, s. z. pro Roscio Am. §. 1. Cic. hielt sich den unter seinem Vorsitze erwählten Consul zu vertheidigen verpflichtet. — *reprehensa est*, a Catone et Sulpicio. — *instituo*, constituo, incipio. — *in tempore*, s. z. pro Roscio Am. §. 6. — *facto*, defensione et susceptione causae, meine Handlung. —

C. II. §. 3. *vitam ad c. r. norm. dir.*, der sein Leben nach einem gewissen Richtmaasse des Systems (*ratio*, *disciplina philosophiae Stoicae*) einrichtet, prüft. S. Aristoph. Ran. 799. καὶ κανόνας ἐξοίσουσι καὶ πῆ-
ξεις ἐπὶ αὐτῶν. — *momenta officiorum*, gravitates offic., quanti quodlibet officium sit faciendum, est enim aliud alio gravius, s. Cic. erstes und drittes B. de Off. Denn *momentum* (aus *movimentum*), ῥοπῇ, ist eigentlich der Ausschlag der herabgedrückten Wagschale, daher Gewicht, pondus, gravitas, und der Plur. *momenta*, bezeichnet die mannichfachen Arten der mehr oder minder wiegenden Pflichten, s. z. Mil. §. 22. Daher auch *perpendere*, abwägen, ganz und genau beurtheilen, gleichfalls von dem Wägen der Wagschale auf die Urtheilskraft der Seele übergetragen. — *rectum*, justum; *ambitus*. Cic. hatte während seines Consulats (*lex Tullia de ambitu*) das Gesetz über pflichtwidrige und unrechtmässige Bewerbungen um Ehrenstellen erneuert, s. z. pro Roscio Am. §. 1. Er nennt sich aber in so fern *lator*, Urheber dieses Gesetzes, in wiefern er die schon vorhandene *lex* wiederum zur Genehmigung dem Volke in Vorschlag brachte. Cam.: *Ambitus* (δημοδοτίας) ab *ambitione* hoc differt, quod prior appellatio est criminis, posterior cupiditatis. — *severe gesto cons.*, lege de ambitu lata et civitate a nefariis

consulatu causam L. Murenæ attingere. Cujus reprehensio me vehementer movet, non solum ut vobis, judices, quibus maxime debeo, verum etiam ut ipsi Catoni, gravissimo atque integerrimo viro, rationem facti mei probem. A quo tandem, M. Cato, est æquius consulem defendi, quam a consule? Quis mihi in republica potest aut debet esse conjunctior, quam is, cui respublica a me uno traditur sustinenda, magnis meis laboribus ei periculis sustentata. Quod si in iis rebus repetendis, quæ manicipi sunt, is pe-

Catilinæ sociis liberata. Cic. Consulatus war zwar noch nicht zu Ende, aber doch das hier Gesagte wirklich geschehen, daher diese oratorische Wendung. — *atingere caus.*, suscipere c. atque defendere, die Sache des L. Murena übernehmen; *debeo*, sc. rationem facti probare, die Handlungsweise als billigungswürdig darstellen. — *gravissimo*, s. z. pro Archia p. §. 15. — *integerrimo*, s. z. III. Cat. §. 7. u. 25., unsträflich, in Bezug auf die unverletzten Pflichten. — *a me uno*, qui comitia consularia habui ac Murenæ consulē renuntiavi, denn Antonius war gerade mit der Führung des Kriegs gegen Catilina beauftragt, und Cic. beleidigte seinen Collegen keineswegs durch diesen Ausdruck, indem die Worte: *cui resp. traditur sustinenda*, dem die Vertheidigung, der Schutz des Staats von mir allein übergeben wird, nichts mehr sagen, als: *cui consulatus a me uno*, utpote *absente Antonio*, traditur. Vulgo *una*, wobei man entweder *cum Antonio*, oder nach Wo.: *cum consulatu*, welches mir aber wider den Cic. Sprachgebrauch zu streiten scheint, ergänzen könnte. Indessen Cic. als Republikaner ist eben hierin so delicat nicht, daß er eine Kränkung des Antonius, wie gleich der folgende Satz lehrt, befürchtet hätte. Daher ich *uno* mit Lamb., Gräv. u. Ma. vorziehe. — *repetendis, vindicandis*. Ma.: *Res repetere dicitur emptor, i. e. postulare, ut damnum, quod venditione acceperit, sarciatur*. — *res mancipi* st. *mancipii*, Sachen, worüber man ein völliges Eigenthumsrecht (*justum et plenum dominium*) durch die Ceremonie der Mancipation, d. i. durch die Berührung mit der Hand (Gaj. 2, §. 22. *Mancipi vero sunt res, quæ per mancipationem ad alium transferuntur cet.*) und *per aces, libram* und *libripendem*, in Gegenwart von fünf Zeugen, erlangt hatte. Vgl. Gaj. Insitt. p. 44 sq. Für die durch diesen symbolischen Verkauf übertragenen Sachen mußte der Verkäufer die Gefahr der Rückforderung (*periculum judicii* oder *evictionem præstare*), wenn er Fehler des verkauften Gegenstandes beim Verkauf verschwiegen hatte, von einem dritten stehen und verpfändete sich deshalb mit Person und Vermögen, s. Fuß antiquitt.

riculum iudicii praestare debet, qui se nexu obligavit; profecto etiam rectius in iudicio consulis designati is potissimum consul, qui consulem declaravit, auctor beneficii populi Romani defensorque periculi
 5 esse debebit. Ac si, ut nonnullis in civitatibus fieri solet, patronus huic causae publice constitueretur, is potissime honore affecto defensor daretur, qui eodem honore praeditus non minus afferret ad dicendum auctoritatis, quam facultatis. Quodsi e portu solventibus ii, qui jam in portum ex alto invehuntur, praecipere summo studio solent et tempestatum rationem et praedonum et locorum, quod natura fert, ut eis faveamus, qui eadem pericula, quibus nos perfuncti sumus, ingrediantur, quo tandem me animo esse oportet, prope jam ex magna jactatione terram videntem, in hunc, cui video maximas reipublicae tempestates esse subeundas? Quare si est boni consulis, non solum videre, quid agatur, verum etiam providere, quid futurum sit, ostendam alio loco, quantum salutis communis intersit, duos consules in re-

Rom. p. 35. u. Adam's röm. Alterth. 1, p. 69. cet. Ueberhaupt war aller Privatbesitz in *res Mancipi* (dominium ex jure Quiritium) und *res nec Mancipi* (quae nuda traditione abalienari possunt, Gaj.) eingetheilt, s. Hugo's Lehrb. der Gesch. des röm. Rechts §. 203. sqq. — *nexus* u. *nexum*, eig. Verbindung, metaphor. die bürgerliche, rechtliche Verbindlichkeit, nach welcher der Verkäufer sich zur Gewährleistung verbindlich machte, bei einem gewissen Verkaufsact gebräuchlich, der mit Wage und Geld in der Hand gehalten wurde. Vgl. Müll. z. Cic. Orat. 3, 40. und Gräv., der *qui se n. obl.* durch *qui se suaeque bona nexa et obligata fecit ad evictionem praestandam* erklärt, ungeachtet es besonders diejenige Verbindlichkeit bezeichnet, wodurch man zwar ein Recht an eine Sache hatte, sie aber nicht als Eigenthum, wie z. B. bei Hypotheken, Pfändern f. betrachten konnte, vgl. Ma., der Gesn. Thes. vergleicht: *Et ita quoque nexum* (nach Hugo p. 79. ed. 7. einerlei mit *servus* der Ableitung nach, denn es komme *serv.* von *εργος* oder *serere*, und nicht von *servari*.) *differt a servo: hic in dominio meo plane est, ille debet mihi operas serviles. Sic quod mihi pignori datum est, habeo jure nexi, non Mancipii. Mancipia s. servi etiam nexu mei; at non contra quidquid nexum est, etiam Mancipio meum est.* De Orat. 1, 39, 178. Quum enim Marius Gratidianus aedes Auratae vendidisset, neque servire (i. e. cui-dam conditioni molestae subjectam esse, er meint die Servi-

publica Kalendis Jan. esse. Quod si ita est, non tam
me officium debuit ad hominis amici fortunas, quam
respublica consulem ad communem salutem defenden-
dam vocare. 5

tuten, s. Ulp. Dig. 8, 2, 15.) *quandam earum aedium partem, in mancipii lege* (i. e. in venditionis formula ac conditionibus) *dixisset, defendebamus, quidquid esset incommodi in mancipio, id si venditor scisset, neque declarasset, praestare debere.* Dieselbe Sache erzählt Cic. weitläufiger de Off. 3, 16, 67. Wo.: Wenn bei der Zurückforderung von solchen Sachen, die auf rechtskräftige Weise dem andern zum völligen Eigenthum übertragen sind, derjenige die Gefahr der gerichtlichen Rückforderung stehen muß, der sich mit seinen Gütern dafür verpfändet hat: so muß wahrlich mit noch größerem Recht im Gerichte über den designirten Consul der Consul vorzüglich, der die Wahl des Consuls öffentlich angekündigt hat, für die Wohlthat des römischen Volks die Bürgschaft übernehmen und die Gefahr abwehren. Denn *auctor* ist eigentlich bei einem geschlossenen Verkauf der die Gefahr der Eviction oder Gewährleistung übernehmende Verkäufer, und hier bildlich der, welcher einem Andern das Consulat, welches er vorher besaß, übergiebt und die Bürgschaft für dessen rechtmäßigen Besitz leistet. Ma.: *Auctor in vendendo est is, qui vendit et periculum iudicii praestat; cf. Heinr. ad Cic. fr. Or. pro Tull. p. 79. h. l. translate, qui consulatum (id enim est beneficium pop. Rom.) alteri mandat, et ejus rei periculum praestat. Vgl. Gräv. —*

§. 4. *publice*, reipublicae nomine; *patronus*, s. z. pro Roscio Am. §. 5., Schutzredner. — *potissime* seltener als *potissimum*; *honore*, consulatu; *affecto*, Dat. st. huic *potissimum* consuli designato. — *auctoritatis*, s. z. pro Roscio Am. §. 2. — *facultatis*, s. z. pro Archia p. §. 2. — *portu solventibus* f., eine schöne Metapher, indem die Republik mit einem Schiffe und das Regieren derselben mit einem Steuermann verglichen wird, s. z. pro Mil. §. 5. und z. I. Cat. §. 12. Daher sagt Thucyd. vom Pericles 1, 127. ἄγων τὴν πολιτείαν, der den Staat (gleichsam wie ein Schiff auf dem Meere) lenkt. Da Cic. Consulat zu Ende ging, so lief er nun schon jetzt von der hohen See in den Hafen ein. Quint. 5, 11, 23., der diese ganze Stelle als παραβολή, s. Cic. de Inv. 1, 30., anführt, lies't *e portu*, welches Garat. vorzog, indem auch die Lichter die Präposit. wegliessen, allein diese ganze Vergleichung ist ja rein poetisch und Quint. Citat gegen die Codd. ohne Gewicht. Schon Cam. *illa forma* (portu solv.) *elegans est*, und bekanntlich läßt Cic. gern die Präpos. weg, s. z. pro Mil. §. 33. Cäsar sagt *a* und *ex portu solvere*. —

CAP. III. Nam quod legem de ambitu tuli certe ita tuli, ut eam, quam mihi metipsi jam pridem tulerim de civium periculis defendendis, non abro-

praecipere ration. temp. f., st. praec. de ratione, qua tempestates ac praedones effugiendi locaque periculosa sint evitanda, über die Art, Beschaffenheit der Stürme, Seeräuber und Gegenden im Voraus belehren. Die Lesart praedicere verdient kaum der Erwähnung, vgl. Quint. l. l., so wie natura affert st. nat. fert, wie Lamb., Mur., Gräv. und A. mit Recht als Cic. (und allgemeinen) Sprachgebrauch emendierten, trotz der Uebereinstimmung der Codd. und Garatoni's Vertheidigung, daher auch Spald. z. Quint. mit Recht fert vorgezogen hat. Vgl. Gräv. — perfuncti s., Man. schließt aus d. St., daß diese Rede nach den 5 Dec., nach Hinrichtung der eingezogenen Catil. Verschwornen gehalten sey. Dagegen meint aber Wo., daß, da Catilina nach Cap. 3, 37. u. 39. aus der Stadt vertrieben war, der Redner die Gefahr schon als überstanden betrachtet habe. Allein, da erst im Nachsatze der Redner auf seine eigne Person übergeht, warum will man hier nicht lieber, wie es die St. selbst erheischt, einen allgemeinen Gedanken, ohne alle Rücksicht auf eine Begebenheit dargestellt denken? S. die Einl. — qui ingrediantur, i. e. qui in eo sunt, ut ingrediantur, nach Ma., „quos ingredi scimus.“ — ex magna jactatione, „post magna pericula,“ Man. — terram videntem, „ad finem consulatus, tamquam ad portum accedentem,“ Man. — ostendam al. l., s. §. 79 ff. — duos cons.: „Silanum et Murenam, unus enim esset, Murena condemnato,“ Man. — Calend. Jan., denn die Consuln traten damals ihr Amt den ersten Januar an. —

C. III. §. 5. *de ambitu*, wodurch den Verdammten außer den alten festgesetzten Strafen ein Exil von zehn Jahren auferlegt ward; *ita, hac conditione; tulerim*, der Conj. in einem abhängig gedachten Satze. Man.: *Putas, inquit, me tulisse civibus omnibus legem de ambitu, quam vero mihi metipsi de civibus defendendis jam pridem tulerim, eam abrogasse? Argute, sibi ipsi legem ferre de civibus defendendis, pro, statuere sibi cives esse defendendos.* Denn was das Gesetz betrifft (*nam quod — — tuli st. nam quod hoc attinet, quod — — tuli*), welches ich über pflichtwidrige Bewerbung vorgeschlagen, so habe ich es wenigstens nur in der Absicht in Vorschlag gebracht, daß ich dasjenige, welches ich mir selbst gegeben, um meine Mitbürger in Gefahren zu vertheidigen, nicht abschaffen wollte. — *defendendis*, welches Ern. verdächtig macht, kann durchaus nicht ge-

abrogarem. Etenim si largitionem factam esse confiterer, idque recte factum esse defenderem, facerem improbe, etiam si alius legem tulisset; quum vero nihil commissum contra legem esse defendam, quid est, quod meam defensionem latio legis impediat? Negat esse ejusdem severitatis, Catilinam, exitium reipublicae intra moenia molientem, verbis et paene imperio urbe expulisse, et nunc pro L. Murena dicere. Ego autem has partes lenitatis et misericordiae, quas me natura ipsa docuit, semper egilibenter, illam vero gravitatis severitatisque personam non appetivi, sed a republica mihi impositam sustinui, sicut hujus imperii dignitas in summo periculo civium postulabat. Quodsi tum, quum respublica vim et severitatem desiderabat, vici natu-

6

getilgt werden, ohne den Zusammenhang der Rede u. der Gedankenfolge gänzlich zu stören. — *largitionem*, ad populum corrumpendum, Bestechung; *recte*, jure ac legibus, rechtmälsig; *improbe*, inique, contra leges, ungerecht; *defendam*, contendam, behaupten. III. Verr. 90. *id aliorum se fecisse exemplo defendat*, i. e. „contendat, defensionis loco dicat.“ Ern. Cl., s. z. pro Roscio A. §. 1. — *latio legis*, sc. mea oder vielmehr lex a me lata, mein Antrag zu einem Gesetze. —

§. 6. *Negat*, sc. Cato, als fortgesetzter Gedanke aus §. 2. *negat fuisse rectum* Cato f. Er behauptet, es zeuge nicht von gleicher Strenge f.; *molientem*, s. z. II. Cat. §. 1. — *partes* - - *egi*, ein von der Bühne entlehnter Ausdruck, Ern. Cl. *pars in scena est persona, quam quis suscepit agendam*, wie auch *persona*, s. z. pro Archia p. §. 3., u. *quas me nat. ipsa docuit* lehrt. Ma.: *a scena petitum; docere enim fabulam scriptor dicitur*. Vgl. pro Sulla 3. *Hanc mihi tu si propter res meas gestas imponis in omni vita mea personam*, Torquate, vehementer erras: *me natura misericordem, patria severum, crudelem nec patria, nec natura esse voluit*. Denique istam ipsam personam vehementem et acrem, quam mihi tum tempus et respublica imposuit, jam voluntas et natura ipsa detraxit: illa enim ad breve tempus severitatem postulavit, haec in omni vita misericordiam lenitatemque desiderat. Ich aber habe diese Rolle (*has*, i. e. *quas in praesenti suscepi*) der Sanftmuth und des Mitleids immer gerne vollendet, aber jene der Härte u. Strenge niemals begehrt, sondern, da sie mir die Republik (sc. pro salute sua, Man.) auflegte, ausgeführt, bestanden (*sustinui*, usque ad finem sursum tenui, peregi) f. — *vici nat.*, lenitatem a

ram, et tam vehemens fui, quam cogebar, non quam volebam, nunc, quum omnes me causae ad misericordiam atque ad humanitatem vocent, quanto tandem studio debeo naturae meae consuetudinique servire?

7 At de officio defensionis meae ac de ratione accusationis tuae fortasse etiam alia in parte orationis dicendum nobis erit. Sed me, iudices, non minus hominis sapientissimi atque ornatissimi, Ser. Sulpicii conquestio, quam Catonis accusatio commovebat; qui gravissime et acerbissime ferre dixit, me, familiaritatis necessitudinisque oblitum, causam L. Murenae contra se defendere. Huic ego, iudices,

natura insitam oppressi; wie gleich Cic. selbst zeigt. — *humanitatem*, s. z. Archia p. §. 2., als Synon. von *miseric. i. q. lenitatem*, wie oben, Menschenfreundlichkeit, Milde; *vocent*, trop., incitent, commoveant. — *tandem* est refutando urgentis, sc. aliquando, einmal, endlich einmal, s. Goer. z. de Finibb. 4, 12, 31. — *naturae meae consuetudinique*, naturali meae ac consuetae clementiae, meiner natürl. u. gewohnten Milde; *servire*, morem gerere, concedere, willfahren. —

§. 7. *At de off.*, f. mit Goer. u. Ma. st. der Vulg. *Ac d. off.* f., denn *ac* ist part. transeuntis, *at* aber zugl. orationem quasi interrumpentis, wie hier, s. Goer. z. Cic. Acadd. 2, 2, 5. — *sapientissimi*, juris peritissimi, doctissimi; *ornatissimi*, s. z. pro l. Man. §. 1., honourable, des gelehrten und achtbaren Mannes, s. z. pro Lig. §. 26. Ohne Zweifel wird hier Sulpicius wegen seiner ausgezeichneten Rechtskenntniss *sapiens* genannt, ungeachtet er auch ein Philosoph war, s. z. pro Dejot. §. 37. Vgl. We. z. Cic. Lael. c. 2, wo dem Cato *sapientia*, wie de Orat. 2, 33, 144 dem Scävola beigelegt wird. De Off. 1, 5, 16. *Ut quisque maxime perspicit, quid in re quaque verissimum sit, quique acutissime et celerrime potest et videre et explicare rationem, is prudentissimus et sapientissimus rite adhiberi solet.* — *qui gravissime* (als Syn. von *acerb.*, auf eine niederdrückende, schmerzliche u. bittere Weise) *et acerb.* *ferre* st. se ferre, *dixit*, s. Ma. z. pro Roscio A. §. 61. u. meine Anm. z. IV. Cat. §. 12. — *familiaritas*, vertrauter Umgang, *necessitudo*, eng geknüpfte Freundschaft, ersteres in Bezug der täglichen oder häufigen Zusammenkunft, letzteres in Bezug auf die gleiche, verbindende Stimmung der Seele u. des Willens, unschreib. st. *familiaris necessitud.*; Wo.: des vertrauten Umgangs und des freundschaftlichen Verhältnisses vergessend.

satisfacere cupio, vosque adhibere arbitros. Nam quum grave est vere accusari in amicitia, tum, etiam si falso accuseris, non est negligendum. Ego, Ser. Sulpici, me in petitione tua tibi omnia studia atque officia pro nostra necessitudine et debuisse confiteor et praestitisse arbitror; nihil tibi, consulatum petenti, a me defuit, quod esset aut ab amico, aut a gratioso, aut a consule postulandum. Abiit illud tempus; mutata ratio est; sic existimo, sic mihi persuadeo, me tibi contra honorem L. Murenæ, quantum tu a me postulare ausus sis, tantum debuisse, contra salutem, nihil debere. Neque enim si tibi 8 tum, quum peteres consulatum, affui, idcirco nunc, quum Murenam ipsum petas, adiutor eodem pacto

satisfacere, me ei excusare, sich gegen einen vertheidigen. Ern. Cl. — *vos adhib. arbitros*, eine schöne Wendung, wodurch Cic. seine Richter zugleich als rechtliche und unbescholtene Männer anerkennt. Denn der *arbitrator* erkannte über Fälle der Billigkeit (*actiones bonae fidei*), war an kein bestimmtes Gesetz gebunden (*totius rei arbitrium et potestatem habuit*) u. mußte sich also das Vertrauen erworben haben, da hingegen der *iudex* lediglich nach den Gesetzen u. den vorgeschriebenen Formul. (*actiones stricti juris*) urtheilte u. richtete. Uebrigens bemerke man, daß bei *adhibere*, eigentl. hinzunehmen, das Prädicat oder die Sache, wozu man Etwas gebraucht, nicht ausgelassen werden darf, daher sagt man nicht gut: Cicero adhibuit hoc verbum, aber sehr richtig, Cic. adhibuit hoc verbum ad hunc animi sensum exprimendum. — *studia* (*studium est animi assidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluntate occupatio etc.* Inv. 1, 25.) *atque officia*, s. z. pro Roscio Am. §. 2., alle meine Bestrebungen (Wünsche) u. Dienste. Cam.: *studium est cupiditatis et propensionis, officium voluntatis et consilii etc.* — *nihil tibi a me defuit*, nihil, quin tibi cuperem, praetermisi, ich habe es dir meiner Seits an nichts fehlen lassen. — *gratioso*, sc. apud omnes ordines nach de Off. 3, 14., dem Günstlinge der Stände oder überhaupt des Volks. — *ratio*, sc. studiorum atque officiorum, Vorsatz, Verhältniss; nam illa studia atque officia, quae tibi praestiti, nunc etiam Murenæ debeo. S. ad Fam. 7, 17. mea ratio mutata est. — *tum* drückt hier eine bestimmt angedeutete Zeit in der Vergangenheit als Gegensatz von *nunc* aus, s. Bach u. Wunderl. z. Tibull. 1, 1, 21. — *quum* — *petas*. Ern. wollte *petis* lesen, B. bemerkt, Cic. habe den zweifelnden Ausdruck als den bescheidenern gewählt,

esse debeo. Atque hoc non modo non laudari, sed ne concedi quidem potest, ut, amicis nostris accusantibus, non etiam alienissimos defendamus.

CAP. IV. Mihi autem cum Murena, judices, et vetus et magna amicitia est, quae in capitis dimicatione a Ser. Sulpicio non idcirco obruetur, quod ab eodem in honoris contentione superata est. Quae si causa non esset, tamen vel dignitas hominis, vel

u. Ma., daß *quum* nicht bloß von der Zeit gebraucht stehe, sondern zugleich die Ursache angedeutet werde: *nunc quum petis et quia petis*, wie vorher, *tum quum peteres* st. *tum quum petebas et quia petebas*. Mir scheint in *peteres* mehr das in der Zeit Geschehene, und in *petas* mehr die Absicht des Handelnden zu liegen. Eben so gebraucht der Gr. ὅτε, wenn es für ὅτι steht, vgl. Bach z. Tibull. unter *quum*, u. über die Metapher v. *petere* z. I. Cat. §. 11. — *adfui*, i. e. *adjutor fui*, womit Cic. gleich selbst wechselt. Ern. Cl. *de advocatis et causarum patronis utriusque partis*. —

C. IV. §. 8. *in capitis dimicatione*, s. z. pro Dejot. §. 1. u. z. pro Mil. §. 100, im Kampfe für die bürgerliche Wohlfahrt, Erhaltung. Denn wäre Murena nach der lex Tullia de ambitu vom J. 690, s. Dio Cass. 37. p. 42., verdammt worden: so würde er auf zehn Jahre verbannt worden seyn, also die *diminutionem capitis mediam*, s. Gaj. 1, §. 160., oder *minorem*, prioris status (civilis) commutationem, s. Instit. Justin. 1, Tit. 16. erlitten haben. — *obruetur*, metaph. st. *superabitur*, überwältigt werden, wie gleich Cic. selbst abwechselt; *in honoris contentione*, so §. 55. u. de Off. 1, 25, 87. *miserrima omnino ambitio et honorum contentio*, ein *μερόζευμα*, s. darüber F. Heus. u. Beier, st. *consulatus petitione*, Beeiferung um das Ehrenamt des Consulats. Aber *cont.* ist das stärkere Wort, indem es die vielfachen Beeiferungen und Anstrengungen, um zu dieser Würde zu gelangen, andeutet. Ma., der noch §. 11. *contentio dignitatis* vergleicht: *nam contendere de dignitate dicuntur homines* §. 21. *Hinc contentio pro comparatione*. Vgl. Val. Max. 1, 1.: *obruitur tot etiam illustribus consularibus L. Furius Bibalcus* cet. — *superata est*, „quia Sulpicio potius, quam Murenæ, in petitione consulatus adjutor fui“ etc. Man. — *quae si causa non esset*, sc. *amicitiae cum Murena*, *tamen* i., st. *etiamsi* - -, *tamen*, wenn auch, obschon, im Falle daß, s. III. Cat. §. 7. *etenim si ea, quae erant ad me delata, reperta non essent, tamen ego arbitrabar* etc., u. das. Ma. de Senect. 11. *quae si exequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem* f.

honoris ejus, quem adeptus est, amplitudo summam mihi superbiae crudelitatisque famam inussisset, si hominis et suis et populi Romani ornamentis amplissimi causam tanti periculi repudiassem: neque enim jam mihi licet, neque est integrum, ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam. Nam quum praemia mihi tanta pro hac industria sint data, quanta antea nemini, labores, per quos ea ceperis, quum adeptus sis, deponere, esset hominis et astuti et ingrati. Quod si licet desinere, si te auctore possum, si nulla inertiae nota, nulla superbiae turpitudine, nulla inhumanitatis culpa suscipi-

9

— *amplitudo*, s. z. pro Roscio A. §. 2. — *famam inussisset*. Eigentlich hätte Cic., wie I. Cat. §. 13., vgl. de Nat. D. 1, 24. *inustus maledictorum notis, notam turpitudinis* oder *infamiae* sagen sollen, allein wegen der kräftigen Kürze zog er diesen Ausdruck vor, zumal da *inurere* und *superbiae crudelitatisque* die böse Bedeutung von *fama* bestimmen. Wo.: den größten Schandfleck des Stolzes und der Grausamkeit einmarken. — *ornamentis amplissimi*, i. e. honoribus, quibus dignus quibusque a pop. R. affectus est, nobilissimi, clarissimi, ein durch eigene u. des römischen Volkes Auszeichnungen erhabener Mann, Wo. — *causam tanti periculi*, defensionem causae, in qua summus ejus honos agitur, s. z. pro Archia p. §. 3. u. z. pro Roscio A. §. 85., die Vertheidigung bei einem so gefahrvollen Prozesse, f. — *neque est integrum*, s. z. III. Cat. §. 7., non amplius a me pendet, qui defensionem Murenæ suscepi. Wir: ich habe nicht mehr freie Hand, es steht nicht mehr in meiner Willkühr. — *tanta praemia*, honores ordinarii, e. g. quaestura, aedilitas, praetura et consulatus, worüber sich Cic. in mehreren Reden, z. B. pro l. Manilia, in Pisonem u. in der zweiten contra Rull. brüstet. — *hac industria*, i. e. hoc ad aliorum salutem „studio agendarum in foro controversiarum et labore, qui in eo sumitur,“ Ern. Cl., bei dieser betriebsamen Thätigkeit, Fleiße. Ern.: *diligentia est, quae Graecis ἀριστεία, cura, providentia; industria est alacritas et studium in labore suscipiendo, urgendo et perferendo*. — *astuti* (von ἀστύ, astus, feine Schlaueheit, Verschmitztheit) et ingr. Cam.: Qui et spe atque expectatione sua frustrari populum Rom. et callide suorum commodorum causa ad tempus illi inservire etc. non dubitaret. —

§. 9. *inertiae*; nach diesem Worte schien Lamb. *nota* ausgefallen zu seyn, welches, wie Wo. richtig bemerkt, die Gleichförmigkeit der Glieder erheischt. Ich habe es daher

tur, ego vero libenter desino; sin autem fuga laboris desidiam, repudiatio supplicum superbiam, amicorum neglectio improbitatem coarguit, nimirum haec causa est ejusmodi, quam nec industrius quisquam, nec misericors, nec officiosus deserere possit. Atque hujusce rei conjecturam de tuo ipsius studio, Servi, facillime ceperis: nam si tibi necesse putas, etiam adversariis amicorum tuorum de jure consulentibus respondere, et, si turpe existimas, te advocato, illum ipsum, quem contra veneris, causa cadere, noli tam esse injustus, ut, quum tui fontes

mit Ma. in den Text aufgenommen, ungeachtet die Codd. dawider streiten. — *quisquam*, mit Guilielm. u. Ma., denn in den meisten Codd. steht dafür bloß *quam*, welches Lamb. lieber tilgen wollte. — *studio*, scientia juris et arte dicendi, denn Sulpicius war ein Redner, s. § 7., Wissenschaft. — *officiosus*, s. z. pro Mil. §. 12. *labores officiosi*. — *de jure respondere*, i. q. jus respondere, eine gewöhnl. Formel st. jus iis, qui consulunt, interpretari, s. Cic. de Legg. 1, 4 sq. 2, 12, 29. Orat. 1, 45, 198., Bescheide geben. Man. z. §. 19. *Respondent enim de jure consulentibus, cum dicunt; hoc in lege scriptum est, hoc jus postulat. Id responsum vel voce tantum, vel si rudior et imperitior esset is, qui consulebat, scriptum dabatur*. Die Auslegung der Gesetze war theils wegen der jährlichen Edicte der Prätores, theils wegen der Menge von gerichtlichen Formeln sehr schwierig, und die Rechtsgelehrten sagten daher ihre Meinung den sie darum befragenden theils mündlich, theils schriftlich, s. c. 13. u. Senec. Epist. 94. — *te advocato*, qui de jure consultus responsum dedisti cujusque consilio litigatur, da du um deinen Rechtsbeistand ersucht wardst. Denn *advocatus* ist hier nicht der vor Gericht zum Beistand eines Verklagten erscheinende, sondern der, welchen man gebeten, „*ut nobiscum deliberet de re aliqua*, in primis de lite,“ Ern. Cl. Vgl. pro Quint. 12. *quem contra veneris*, sc. „*alio tempore, in alio judicio, i. e. cujus causam oppugnaveris*, pro Q. Roscio Com. 6, 18. *quid tu Saturi, qui contra hunc venis, existimas aliter*. Verr. II, 43, 107. *si de literis corruptis contra venit*, sc. Sthenius. Philipp. II, 2. in. VIII, 6, 18.“ Man. Uebrigens setzt Cic. die Präposit., welche den Accus. nach sich haben, nicht selten nach, u. Ma. vergleicht pro Cluent. 47, 130. *multitudinem illicitum est contra dicere*. Phil. II, 8, 18. *quem contra dicit*. Agrar. II, 30. in. Vgl. Viger. Idiotism. p. 572. ed. Herm. I. — *causa cadere*, „*litem perdere, contra responsum consiliumque tuum*,“ Man. — *rivulos nostr.*; verlange nicht, daß

vel inimicis tuis pateant, nostros rivulos etiam amicis putes clausos esse oportere. Etenim, si me tua familiaritas ab hac causa removisset, et, si hoc idem Q. Hortensio, M. Crasso, clarissimis viris, si item ceteris, a quibus intelligo tuam gratiam magni aestimari, accidisset, in ea civitate consul designatus defensorem non haberet, in qua nemini unquam infimo majores nostri patronum deesse voluerunt. Ego vero, judices, ipse me existimarem nefarium, si amico, crudelem, si misero, superbum, si consuli defuissem. Quare, quod dandum est amicitiae, large dabitur a me, ut tecum agam, Servi, non secus, ac si meus esses frater, qui mihi est carissimus, isto in loco; quod tribuendum est officio, fidei,

meine geringe Rechtswissenschaft Freunden versagt werde, da du deine grossen Kenntnisse in derselben nicht einmal deinen Feinden versagest, eine feine Ironie, s. Man. u. Camer., u. Metapher, vgl. Cic. Orat. 2, 27, 117. *tardi ingenii est, rivulos consecrari, fontes rerum non videre* cet. Pro Coel. c. 8. *tum quaeram denique, ex quo iste fonte senator emanet. Nam si ipse orietur et nascetur ex sese: fortasse, ut soleo, commovebor; sin autem est rivulus arcessitus et ductus ab ipso capite accusationis vestrae, laetabor* etc.

§. 10. Q. Hortensio, M. Crasso, „qui Murenæ causam ante defenderant,“ Man. Denn man hatte dem Cicero, als dem beredtesten, die Schlussrede überlassen, s. Brut. 51, 190. *De te ipso nonne, quid optarent rei, quid ipse Hortensius judicaret, videbamus? qui quum partiretur tecum causas, — perorandi locum, ubi plurimum pollet oratio, semper tibi relinquebat. — tua famil.,* st. familiaritas, quae mihi tecum intercedit. — *patronum* f., der Prätor gab sogar denen, welche keinen Patron hätten oder erlangen konnten, aus eigenem Antrieb einen Schutzredner, s. Ulp. Dig. 3. de postul. Praetor ait, *si non habebunt advocatum, ego dabo.* Sylv. — *nefarium*, officii nefarie oblitum, pflichtvergessen. — *isto in loco*, „in accusatorum subselliis,“ Schü., an jenem Platze, nicht, wie Wo. schon gegen Man. richtig bemerkte, hac dignitate consulari. — *officio, fidei, relig.,* eine schöne Steigerung der Begriffe, wovon immer der folgende der bedingte des vorhergehenden ist. Man bemerke mit Wo., wie zart und fein der Redner den Sulpicius behandle; *moderator, moderate praestabo.* Was ich der Pflicht, Redlichkeit u. Gewissenhaftigkeit gewähren muss, das will ich mit einer solchen Mässigung leisten, dass ich mir eingedenk bin, gegen des Freundes

religioni, id ita moderabor, ut meminerim me contra amici studium pro amici periculo dicere.

- 11 CAP. V. Intellego, iudices, tres totius accusationis partes fuisse, et earum unam in reprehensione vitae, alteram in contentione dignitatis, tertiam in criminibus ambitus esse versatam. Atque harum trium partium prima illa, quae gravissima esse debebat, ita fuit infirma et levis, ut illos lex magis quaedam accusatoria, quam vera maledicendi facultas de vita L. Murenæ dicere aliquid coegerit. Objecta est enim Asia; quae ab hoc non ad voluptatem et luxuriam expetita est, sed in militari labore peragrata. Qui si adolescens patre suo imperatore non
-

Wunsch für des Freundes Gefahr zu reden. Ma. vergleicht ein fragm. Or. pro Scauro 10. p. 30 ed. Kil. *Quamquam ea, quae dixi, non secus dixi, quam si ejus frater essem.* —

C. V. §. 11. Glänzende Widerlegung der Beschuldigungen der Gegner Murenæ's, 1) daß Asiens Klima und Reichthum ihn zur Wollust u. Ueppigkeit entartet habe, 2) daß er der Consulwürde daher nicht würdig sey u. 3) sich auf eine gesetzwidrige Art um diese Würde beworben habe. *Lex quaedam accus. f., eine gleichsam zum Gesetz gewordene Sitte und Gewohnheit, nach welcher die Ankläger über das frühere Leben der Beklagten nachforschen, um dadurch ihren Beschuldigungen Wahrscheinlichkeit und Nachdruck zu geben, vgl. pro Roscio A. §. 37 — 39. Diese Beschuldigungen nennt Cic., wenn sie auch wahr sind, maledicta, üble Nachreden, in so fern man sie nicht erweisen oder gerichtlich erhärten kann. Vgl. §. 15. und mit Cam. pro Coelio c. 3. Sed aliud est maledicere, aliud accusare. Accusatio crimen desiderat, rem ut definiat, hominem ut notet, argumento probet, teste confirmet. Maledictio autem nihil habet propositi, praeter contumeliam; quae si petulantius jactatur, convicium, si facetius, urbanitas nominatur. Vgl. das. Abr. u. Ern. z. d. St. — Objecta est enim Asia, „utpote omnibus libidinum illecebris repleta,“ nach Liv. 34, 4., woher die römische Ueppigkeit nach desselben Urtheil, 39, 6., welche Stellen Sylv., so wie Val. Max. 11. verglich: severissimis legibus Lycurgi obtemperans aliquamdiu civium suorum oculos a contemplanda Asia retraxit, ne illecebris ejus capti ad delicatius vitae genus prolaberentur. Audierunt enim, lautitiam inde et immodicos sumtus et omnia non necessaria voluptatis genera fluxisse. — patre, L. Murena,*

meruisset, aut hostem, aut patris imperium timuisse, aut a parente repudiatus videretur. An, quum sedere in equis triumphantium praetextati potissimum filii soleant, huic donis militaribus patris triumphum decorare fugiendum fuit, ut rebus communiter gestis paene simul cum patre triumpharet? Hic 12 vero, iudices, et fuit in Asia, et viro fortissimo, parenti suo, magno adjumento in periculis, solatio in laboribus, gratulation in victoria fuit. Et, si habet Asia suspicionem luxuriae quandam, non Asiam numquam vidisse, sed in Asia continenter vixisse, laudandum est. Quamobrem non Asiae nomen obijciendum Murenæ fuit, ex qua laus familiae, memoria generi, honos et gloria nomini constituta est; sed aliquod aut in Asia susceptum, aut ex Asia deportatum flagitium ac dedecus. Meruisse vero stipendia in eo bello, quod tum populus Romanus non modo maximum, sed etiam solum gerebat, virtutis, patre imperatore libentissime meruisse, pietatis,

s. c. 15. u. pro l. Man. §. 8. — *meruisset*, stipendia fecisset, gedient hätte. — *sedere in equis triumph.*, denn es war Sitte, daß der triumphirende Feldherr die kleinen Kinder und Verwandten beiderlei Geschlechts im Wagen neben sich hatte, die erwachsenen aber auf Rossen, die am Joche oder an Leinen befestigt waren, oder die man auch, wenn die Anzahl zu groß war, auf besonderen, dem Wagen folgenden Rossen, reiten ließ. Gräv. Murena, der Vater, triumphirte im J. 673. — *donis militaribus*, „ob virtutem a patre acceptis,“ Man. — *decorare p. tr.* ist, wie Ma. bemerkt, das Subject von *fugiendum fuit*, u. nicht mit dem poetischen *fuge quaerere* f. zu vergleichen, so wie *ut st. ita ut* gleichfalls von *decor.* abhängt. Indessen diese Erklärung scheint nicht einmal nöthig, da, wie er selbst nachträgt, Orat. 3, 38, 153. *neque enim illud fugerim dicere, ut Coelius* f. vorkommt.

§. 12. *gratulationi in vict. f.*, non tam filius patri gratulatus est de victoria, quam alii patri gratulati sunt in victoria de hoc tali filio. — *nomen Asiae*, periphrast. st. Asia, s. z. pro Roscio A. §. 124. So Apocalyp. 11, 13. ἀπεκτάνθησαν ὀνόματα ἀνδρῶν. — *flagitium*, s. z. I. Cat. §. 13., ohne Zweifel in Hinsicht der Ausschweifungen mit Bühlerinnen, so wie *dedecus* vielleicht in Bezug auf geraubte Sachen, wozu das reiche Asien häufig Gelegenheit darbot, s. pro l. Man. Vgl. §. 14. Ern.: *int. meretricem aut res furto ablatas.* — *bello*, Mithridatico. — *pietatis*, amoris erga

finem stipendiorum patris victoriam ac triumphum fuisse, felicitatis fuit; maledictio quidem idcirco nihil in hisce rebus loci est, quod omnia laus occupavit.

- 13 CAP. VI. Saltatorem appellat L. Murenam Cato, Maledictum est, si vere objicitur, vehementis accusatoris, sin falso, maledici conviciatoris. Quare quum ista sis auctoritate, non debes, M. Cato, arripere maledictum ex trivio, aut ex scurrarum aliquo convicio, neque temere consulem populi Romani saltatorem vocare, sed circumspicere, quibus praeterea vitiis affectum esse necesse sit eum, cui vero istud objici possit. Nemo enim fere saltat sobrius, nisi forte insanit, neque in solitudine, neque in con-

patrem. — *quidem*, saltem, wenigstens, aber, s. Ma. z. d. St. u. pro Roscio A. §. 31. — *occupavit*, quod laudem in omnibus si comparavit, peperit. Wo.: weil Lob das ganze Feld eingenommen.

C. VI. §. 13. *Saltatorem* f., ὁρχηστὴν, histrionem, denn vorzüglich den pantomimischen Tanz hielt man für unsittlich und unanständig. Gräv.: *Non enim quaevis saltatio Romae turpis erat et probrosa, sed histrionica et mollior.* S. Cic. de Off. I. 42, 155. u. das. Beier. — *auctoritate*, dignitate, Achtung. — *ex trivio*, communi ad conveniendum loco hominum deteriorum, daher das Sprichwort von nichtigem u. herumgetragenen Geschwätz ἐν ἰσθμίοις ἀκούειν, s. Heinr. z. Mus. Hero et Leand. 184. — *ex scurr. aliquo conv.*, „conjuncto clamore plurium scurrarum, qui maledictis inter se certant,“ Ma., vgl. z. pro Archia p. §. 12, aus den Lästerreden der Possenreisser, die keines Andern schonen, um nur Gelächter zu erregen. Diese *scurrae* scheinen ursprünglich ärmere römische Bürger ohne Landeigenthum gewesen zu seyn, die sich an Reichere anschlossen, um bei ihnen ihren Unterhalt zu finden, s. Heind. z. Horat. Sat. 1, 5, 52. Lamb. *convivio* haben mit Recht B. u. Wo. widerlegt, denn *conv. sc.* würde ja ein ganzes Gelag von Possenreissern bezeichnen, da doch nur ein Gelag gemeint seyn könnte, zu welchem man solche Menschen gezogen hätte. *circumspicere*, eine Conj. Guiliel., die schon Grut billigte u. Ma. zuerst aufnahm, weil *conspicere* nicht st. *considerare* u. *perpendere* stehen könne, ad Quint. fr. 1, 1, 19. *circumspiciendum diligenter*, ut — *omnes ministros imperii tui sociis et civibus et reip. praestare videare.* Allein sollte nicht *consp.*, eigentl. mehrere Gegenstände auf einmal sehen, auch bild-

vivio moderato atque honesto; tempestivi convivii, amoeni loci, multarum deliciarum comes est extrema saltatio. Tu mihi arripis id, quod necesse est omnium vitiorum esse postremum, relinquis illa, quibus remotis, hoc vitium omnino esse non potest. Nullum turpe convivium, non amor, non comissatio, non libido, non sumptus ostenditur; et quum ea non reperiantur, quae voluptatis nomen habent, quaeque vitiosa sunt, in quo ipsam luxuriam reperire non potes, in eo te umbram luxuriae reperturum putas? Nihil igitur in vitam L. Murenæ dici potest? nihil, inquam, omnino, iudices. Sic a me consul designatus defenditur, ut ejus nulla fraus, nulla avaritia, nulla perfidia, nulla crudelitas, nullum petulans dictum in vita proferatur. Bene habet; jacta sunt fundamenta defensionis: nondum enim nostris laudibus, quibus utar postea, sed prope ini-

14

lich von dem Auge der Seele der Analogie gemäß gesagt werden können? — *tempestivi*, s. z. pro Archia p. §. 13. — *deliciarum*, voluptatum, in primis amoris, wie das folgende lehrt. Wo.: bei einem frühe beginnenden Gastmahle, in einer reizenden Gegend (oder sollte nicht vielmehr der Ort oder das Zimmer, welches durch die Umgebungen verschönt ist, gemeint seyn?), bei vielen Sinnengenüssen macht der Tanz die letzte Begleitung aus. — *relinquis*, s. z. III. Cat. §. 13. — *quibus remotis*, nicht sowohl st. *sine quibus*, als vielmehr *quibus refutatis*, nach deren Entfernung, Widerlegung, s. Grotef. lat. Gr. §. 230, 4. — *turpe conviv.*, quale juvenes cum meretriculis inire solent, wozu z. B. Terent. in der Andria u. Plautus besonders in dem Hausgespenst Beweise liefern. — *comissatio*, s. z. II. Cat. §. 10. — *umbra luxuriae*, i. e. saltatio, quae comes est luxuriae, ut umbra corporis, daher Schatten der Ueppigkeit st. Begleiterin derselben; daher auch die nicht eingeladenen Gäste, welche ein Geladener mitbrachte, schlechtweg *umbræ*, *ἑταῖραι*, s. Heind. z. Horat. Sat. 2, 8, 22., genannt wurden.

§. 14. *in vita*, sc. omni, mit Nachdruck. Daher es Ern. nicht als Glosse hätte bezeichnen sollen. — *bene habet*, *ἔν, καλῶς ἔχει*, bonitas causae ita apparet, ut sese ipsa quasi defendat, es steht gut mit der Sache; daher auch gleich *fundamenta def. f.*, wodurch der Redner den durch die Sache selbst festgelegten, d. i. bedingten Grund zur Vertheidigung bezeichnen wollte. — *laudibus*, testimoniis laude dignis; *prope inim. conf.*, quia nullum verum et proba-

micorum confessione, virum bonum atque integrum hominem defendimus. Quo constituto, facilius est mihi aditus ad contentionem dignitatis, quae pars altera fuit accusationis.

- 15 CAP. VII. Summam video esse in te, Ser. Sulpici dignitatem generis, integritatis, industriae ceterorumque ornamentorum omnium, quibus fretum ad consulatus petitionem aggredi par est. Paria cognosco esse ista in L. Murena atque ita paria, ut neque ipse dignitate vinci potuerit, neque te dignitate superarit. Contempsisti L. Murenæ genus, extulisti tuum. Quo loco si tibi hoc sumis, nisi qui patricius sit, neminem bono esse genere natum, facis, ut rursus plebs in Aventinum sevocanda esse videatur; sin autem sunt amplae et honestae familiae plebeiae, et proavus L. Murenæ, et avus praetor

bile flagitium objiciebant, et hac re maledicta sua quasi profitebantur, s. I. Cat. §. 21. *quum quiescunt, probant; quum patiuntur, decernunt; quum tacent, clamant.* — bonum, probum; integrum, s. z. pro Roscio A. §. 110., unsträflich. — Quo constituto, quibus fundamentis defensionis jactis, nach dieser Grundlage. — *contentionem dign.*, ad comparandam utriusque candidati dignitatem, s. z. pro l. Man. §. 38. —

C. VII. §. 15. *ita p., ut - - - potuerit*, s. z. pro Archia p. §. 9. — Quo loco, qua occasione data, bei dieser Gelegenheit. — *facis, ut plebs sevoc. esse videatur*, periphrastisch st. plebs sevocanda esse videtur, s. z. pro Mil. §. 95. Das Volk begab sich nach dem Aventinischen Berge im J. 305., unzufrieden mit der Tyrannei der Decemviren und der Untersagung gleicher Ehen zwischen den Patr. u. Pleb. Liv. 2, 32. *Ea frequentior fama est, quam cujus Piso* (620 Cons., qui annales rerum Romanarum scripsit, Liv. 1, 56.) *auctor est, in Aventinum secessionem factam esse.* Denn die gewöhnliche Meinung war, daß das Volk über den Fluß Anio auf den heiligen Berg, s. Doer. z. Liv. 2, 32., ausgewandert sey. — *amplae*, trop., auctoritate ac dignitate conspicuae; *honestae*, honore et aestimatione dignae, angesehene u. achtungswerthe Familien, s. z. pro Roscio A. §. 2. — *proavus* f. Der Urgroßvater Murenas, P. Licinius Murena war im J. 586, der Großvater gleiches Namens 640 Prätor, u. der Vater Lucius Murena nach seiner Prätur Legat des Sulla gewesen, u. als solcher von diesem zur Beobachtung des Mithridates in Asien zurückgelas-

fuit, et pater quum amplissime atque honestissime ex praetura triumphasset, hoc faciliorem huic gradum consulatus adipiscendi reliquit, quod is jam patri debitus a filio petebatur. Tua vero nobilitas, Ser. Sulpici, tametsi summa est, tamen hominibus literatis et historicis est notior, populo vero et suffragatoribus obscurior: pater enim fuit equestri loco, avus nulla illustri laude celebratus. Itaque non ex sermone hominum recenti, sed ex annalium vetustate eruenda est memoria nobilitatis tuae. Quare ego te semper in nostrum numerum aggregare soleo, quod virtute industriaque perfecisti, ut, quum equitis Romani esses filius, summa tamen amplitu-

16

sen worden, s. pro l. Man. — *praetor fuit*, nach allen Edd. u. Codd. st. der Vulg. *praetores fuerunt*. Ma. vergleicht Orat. 3, 18, 67. Brut. 8. in., 9, 36. 17, 68 u. 50 extr. —

§. 16. *tua nobilitas*. Der Adel des Sulpicius erstreckte sich bis auf das J. 253, wo der älteste bekannte Ahne Serv. Sulpicius Consul war, u. die gens Sulpicia zählte ausgezeichnete Staatsmänner u. Gelehrte. S. Rup. tabb. gen. p. 218 sqq. Der Vater des P. Sulpicius Galba hieß C. Sulp. Galba u. der Großvater Ser. Sulp. Galba, der ein äußerst beredter Mann seiner Zeit, u. im J. 609 Consul war. Cic. scheint aber dieß letztere absichtlich zu übergehen, indem er ihm *nullam illustrem laudem* zuschreibt, u. nennt bloß den Ritterstand des Vaters, indem derselbe keine obrigkeitlichen Würden bekleidet hatte u. sogar aus dem Priestercollegium nach einem öffentlichen Urtheil gestossen war, s. Orat. 1, 56. Brut. 26. 32. 34. Demungeachtet aber gehörte er, wie unser Sulpicius, zum *ordo patricius*, vgl. Fufs' antiqq. rom. §. 58 sqq. Man.: *Animadvertite patricii generis equitem Romanum esse; nam Sulpicia gens patricia, equestri autem loco est; qui ab equestri ordine in senatorium non transit.* — *tametsi i. q. etsi*, — *tamen*, eine gewöhnliche Zusammenstellung, s. pro Roscio A. §. 55. 56. 123. Orat. 2, 27, 120. Daher es Ma. mit Recht z. Orat. 2, 52, 210 st. des aufgenommenen *licet*, aus der Ald. u. Junt. zurückruft. — *Annalium*, quorum conficiendorum cura pontificum maximorum erat, Vgl. Orat. 2, 12, 52. *Erat enim historia nihil aliud, nisi annalium confectio: cuius rei memoriaeque publicae retinendae causa, ab initio rerum Romanarum usque ad P. Mucium, pontificem maximum, res omnes singulorum annorum mandabat literis pontifex maximus referebatque in album et proponebat tabulam domi, potestas ut esset populo cognoscendi; ii, qui etiam nunc annales maximi nominantur etc.* Cam. — *equit. R. filius*, denn Sulpic. gehörte in so fern, daß sein Vater kein Ehrenamt

dine dignus putarere; nec mihi umquam minus in Q. Pompejo, novo homine et fortissimo viro, virtutis esse visum est, quam in homine nobilissimo, M. Aemilio. Etenim ejusdem animi atque ingenii est, posteris suis, quod Pompejus fecit, amplitudinem nominis, quam non acceperit, tradere, et, ut Scaurus, memoriam prope intermortuam generis sui virtute renovare.

17 CAP. VIII. Quamquam ego jam putabam, iudices, multis viris fortibus ne ignobilitas objiceretur

bekleidet hatte, zum Ritterstande, der Familie aber nach zu dem patricischen. Cic. sagt dieß in Bezug auf Murena, dessen Vater sogar einen Triumph gehalten hatte. — in Q. Pompejo, Nepote, Auli tibicinis filio, der im Jahre 612 Consul, darauf Censor und ein nicht zu verachtender Redner (*non contemptus orator*) nach Cic. Brut. 25, 96 *summos honores, homo per se cognitus, sine ulla commendatione majorum adeptus est*. Vgl. Ma. u. Krause z. Vell. Pat. 2, 1. p. 65. Es scheint aber Cic. ihn lediglich in Bezug auf seine Thaten in der Republik, s. Verr. V. 70, 181. *Postea Q. Pompejus - - - nonne plurimis inimicitiis maximisque suis periculis ac laboribus amplissimos honores adeptus est*, nicht auf die Kriegsthaten, wodurch er sich einen unauslöschlichen Schandfleck, s. Ruhnk. Not. z. Vell. p. 35., zuzog, einen *virum fortissimum* genannt zu haben. — M. Aemilio Scauro, Cons. 638, Cens. 644 et iterum Cons. 646. Cam. u. Man. verglichen Ascon. (fr. Or. pro Scauro p. 1008.) *M. Scaurus ita fuit patricius, ut tribus supra aetatibus jacuerit domus ejus fortuna, nam neque pater, neque avus, neque etiam proavus, ut puto propter tenues opes et nullam vitae industriam, honores adepti sunt*. Also war seine Familie, obgleich aus erlauchten, patricischen Geschlechte, dennoch ganz von ihrem alten Glanze hinabgesunken, daher Plut. de fortuna Rom. II. p. 305. ed. Wytt. *Ἀιμίλιος δὲ Σκαῦρος ἐκ ταπεινοῦ βίου καὶ ταπεινοτέρου γένους καὶ νῦν ἄνθρωπος. ἀρθεὶς ὑπ' αὐτῆς (τῆς Τύχης) προγοῦρεται τοῦ μεγάλου βουλευτοῦ*, d. i. er wurde zum Ersten im Senate, *princeps senatus*, von den Censorn L. Metellus u. Cn. Domitius gewählt, s. Ma. u. Rup. tabb. gen. p. 22. — *ejusdem animi atq. ingenii est*, s. z. pro Archia p. §. 14. u. pro Roscio A. §. 1., eandem animi ingeniique facultatem ac magnitudinem prodit, ostendit, es zeigt von einer gleichen Größe der Seele und des Geistes. — *intermortuam*, s. z. pro Mil. §. 12. —

C. VIII. §. 17. Quamquam, s. z. I. Cat. §. 22. IV. §. 22. — *fortis*, nach Ern. Cl. *qui neque metu, neque peri-*

generis, meo labore esse perfectum, qui non modo Curiis, Catonibus, Pompejis, antiquis illis fortissimis viris, novis hominibus, sed his recentibus, Mariis et Didiis et Caeliis commemorandis jacebant. Quum ego vero tanto intervallo claustra ista nobilitatis refregissem, ut aditus ad consulatum posthac,

culo, neque ullo alia re deterretur ab eo, quod est officii, quæ libere dicit, quæ sentit etc., wacker, brav. — Curiis, der Plural. eminentiæ, wie in den folgenden Eigennamen, M. Curio Dentato (quod cognomen inde eum accepisse tradunt, quod, quum nasceretur, dentes jam habuerit), Cos. 463. 478. 479. Cens. 464.; Catonibus, M. Porcio Catone, Tusculano, Censorio ac Sapiente, vulgo Catone Majore vel Prisco, Cos. 538. Cens. 569., qui Carthaginem delendam suasit, Orator, Ictus et Historicus, qui de re rustica, Orationes cet. scripsit; Pompejus, Q. Pompejo Nepote, s. §. 16. Vgl. Rup. tabb. gen. unter gens Curia, Porcia, Pompeja. — Mariis, C. Mario, Cos. 646. 649. 650. 651. 652. 653. 667., s. z. pro Arch. p. §. 20.; Didiis, T. Didio, Cos. 655., qui prætor ex Macedonia triumphavit.; Coeliis, C. Coelio Caldo, cos. 669, mediocri oratore, s. Rup. unt. gens Coelia. — commemorandis, i. e. „quamvis Curios cet. commemorarent, qui Consulatum sint adepti,“ Sylv. Ma. vergleicht de Off. 1, 2, 5. Quis est enim, qui, nullis officii præceptis tradendis i. e. licet nulla a se officii præcepta tradantur, philosophum se audeat dicere. Cf. Beier. — jacebant, „negligebantur, contemnebantur, ex quo fiebat, ut nulli iis magistratus mandarentur,“ Ma., „ad honoris amplitudinem non erigebantur“ Sylv. Vgl. Ern. Cl., wos. de Off. 3, 20. verglichen wird: C. Marius quum a spe consulatus longe abesset et jam septimum annum post præturam jaceret, neque petiturus umquam Consulatum videretur. Wo.: doch ich glaubte nun, ihr Richter, daß vielen wackern Männern der Unadel des Geschlechts nicht mehr vorgerückt würde, durch meine Anstrengung bewirkt zu haben; denn vorher, sie mochten sich, ich sage nicht auf die Curier, Catone, Pompejer, jene alten wackern Männer, die unadelichen Geschlechts waren, sondern selbst auf die neuern Beispiele, die Marier, Didier und Cölier berufen, konnten sie schon nicht mehr emporkommen. — tanto intervallo, i. e. tempore inde a Curiis, Catonibus, Pompejis usque ad Marios cet. præterlapso, binnen dieser Zwischenzeit, s. Grotef. lat. Gr. §. 215. — claustra nob. refregissem, i. e. impedimenta a nobilioribus adlata, quo minus homines novi Consulatum a se petitum adipiscerentur, in consulatu meo e medio sus-

sicut apud miorez nostros fuit, non magis nobilitati, quam virtuti, pateret, non arbitrabar, quum ex familia vetere et illustri consul designatus ab equitis Romani filio consule defenderetur, de generis novitate accusatores esse dicturos. Etenim mihi ipsi accidit, ut cum duobus patriciis, altero improbissimo atque audacissimo, altero modestissimo atque optimo viro peterem; superavi tamen dignitate Catilinam, gratia Galbam. Quodsi id crimen homini novo esse deberet, profecto mihi neque inimici, neque invidi defuissent. Omittamus igitur de genere dicere, cujus est magna in utroque dignitas; videamus caetera.

18 „Quaesturam una periit, et sum ego factus prior.“ Non est respondendum ad omnia: neque enim quemquam vestrum fugit, quum multi pares digni-

tulisses, eine von verschlossenen Wegen oder Orten entlehnte Metapher. Cam. u. Ma. verglichen II. Agr. 1, 3. *Me longo intervallo prope memoriae temporumque nostrorum primum hominem novum cos. fecistis et eum locum (consulatum), quem nobilitas firmatum praesidiis atque omni ratione obvallatum tenebat, me duce rescidistis virtutique in posterum patere voluistis.* — apud majores nostr., seit dem J. 389, wo zuerst der Plebejer C. Sextius die Consulwürde erlangte, s. Liv. 7, 1. *Annus hic erit insignis novi hominis consulatu etc. L. Sextio collega ex patribus datus L. Aemilius Mamercinus.* — Galbam, P. Sulpicium Galbam, qui a n. 690. cum Cicerone et Catilina de consulatu contendebat. Cic. urtheilt mehrmals auf eine rühmliche Weise von ihm, z. B. ad Att. 1, 1 in. *Prensatur unus P. Galba; sine fuco ac fallaciis, more majorum, negatur; ut opinio est hominum, non aliena rationi nostrae fuit illius haec praepostera prensatio.* — in utroque, Murena et Ser. Sulpicio. — *videamus, consideremus, expendamus.* —

§. 28. Quaesturam un. p., in der Person des Gegners gesprochen, dessen Einwendungen Cic. widerlegt. — *quum m. fiant*, sc. quaestores. So absolut pro Planc. 6, 14. *nam si - - - toties oportebit eum, qui factus erit, condemnari, nihil jam est, quod populo supplicetur.* §. 15. *Sin hoc persaepe accidit, ut et factos aliquos, et non factos miremur, si campus atque illae undae comitiorum, ut mare profundum et immensum sic effervescunt quodam quasi aestu, ut ad alios accedant, ab aliis recedant: in tanto nos impetu studiorum et motu temeritatis modum aliquem et consilium et rationem requiremus?* Ma. Dieser Metapher bedient sich schön u. treffend Plut. Reip. ger. praec. p. 804. D. *ὅτι μὲν γὰρ ἐνθὺς ὠβρεῶς ἐξ ἄλλοις*

dignitate fiant, unus autem primum solus possit obtinere, non eundem esse ordinem dignitatis et renunciationis, propterea quod renunciatio gradus habeat, dignitas autem sit persaepe eadem omnium. Sed quaestura utriusque propemodum pari momento sortis fuit. Habuit hic lege Titia provinciam tacitam et quietam, tu illam, cui, quum quaestores sortiuntur, etiam acclamari solet, Ostien-

ἄνδρας πελαγίου - - ἄραντες ὑφῆκαν ἐπὶ τὴν πολιτείαν. Die Alten liebten, wie ich schon mehrmals gezeigt habe, die von den Meereswellen entnommenen Metaph., s. z. B. Aeschyl. Prom. V. 825 — 89. θολεροὶ δὲ λόγοι παλίου ἐκ τῆς βιγνῆς πρὸς κύματιν ἄτης. 965. τοιοῖσδε - - ἀνθαδίδματιν ἐς τὰςδε βαντὸν πημονὰς καθώριμας., u. an mehr. St. Vgl. die glänzende Stelle in den Eumeniden, V. 445. bis 455. — *primum obtinere* „dicitur, qui primus renuntiatur, quasi primum locum s. gradum obtinere,“ Ma., den ersten Platz behaupten. — *quod renunt. gradus habeat*, „necesse est enim unum primo loco solum renunciari, alterum secundum et deinceps inferiore quemque gradu,“ Man. Vgl. pro Planc. 6, 15. *sunt omnes sine macula, sunt aequae boni viri atque integri; sed servari necesse est gradus etc.* — *pari momento sortis fuit*, i. e. uterque praetor sorte aequalem propemodum accepit provinciam, sc. Italicam tum temporis non magni factam, denn man pflegte um die Provinzen zu losen und die italischen Provinzen waren der römischen Habsucht eben nicht sehr willkommen. Vgl. z. §. 3, B. u. Camer. Wo.: Aber der Ausschlag des Looses war für beider Quästur beinahe gleich. — *lege Titia*, i. e. C. Titii, trib. pl. a. u. 488. Gedanke: Murena erhielt eben so, wie Sulpicius, eine durch das Titische Gesetz verordnete Quästurprovinz. Titius hatte verordnet, daß außer den vier bisherigen Quästoren noch vier andere jährlich gewählt werden sollten, von denen bis auf Sulla, der ihre Zahl bis auf zwanzig vermehrte, zwei die Staatskasse in Rom verwalteten, zwei die Consuln in ihre Provinzen begleiteten, vier aber in Italien die Staatsgefälle einnahmen. Da nun in Italien Ruhe herrschte u. daher in diesen provinciis pacatis die Quästur nicht einträglich war, so fiel das Loos der Quästur über diese Provinzen nicht nach Wunsche, s. Suet. Caes. 19. Vgl. Gräv. u. Wo., Lips. z. Tacit. Ann. 4, 27. u. vorz. Pighius Annal. Th. I. p. 463 — 69. — *provinciam tacitam* f., in qua nulla rerum materia. Welche stille und ruhige Provinz diese gewesen sey, war damals allgemein bekannt, daher Cic. dieselbe nicht nachhaft machte. — *acclamari solet*, in bösem oder vielmehr spöttischem Sinne, weil die Ostiensische Provinz, schlechtweg auch die Was-

sem, non tam gratiosam et illustrem, quam negotiosam et molestam. Consedit utriusque nomen in quaestura: nullum enim vobis sors campum dedit, in quo excurrere virtus cognoscique posset. Reliqui temporis spatium in contentionem vocatur. Ab
 19 utroque dissimillima ratione tractatum est.

serprovinz (Vatin. 5, 12. *quum tibi magno clamore aquaria provincia sorte obtigisset, missusne sis a Cos. Puteolos cet.*) genannt, indem damit die Aufsicht über die Aus- u. Einfuhr der Waaren in dem Ostiensischen u. Puteolanischen Hafen verbunden war, nicht allein habsüchtigen, sondern auch wollüstigen Menschen erwünscht war, welche oft die Wassercur zu gebrauchen pflegten. Hierzu kommt noch die Ideenverbindung, welche das Wort *aquarius* veranlafste, indem die Slaven (*servi aquarii*, Juven. 6, 331.), welche bei Wasserleitungen u. Rheden ihren Unterhalt verdienten, zu der niedrigsten Menschenklasse gezählt u. noch geringer als andere Slaven geachtet wurden, daher schon bei Nennung dieser Provinz, wenn das Loos für dieselbe entschied, unter den Losenden nach den Gesetzen der Ideenverbindung ein scherzhaftes oder spöttisches Gelächter entstehen mußte. Vgl. Gräv., Ern., Ma. u. Wo. z. d. St. — *non tam gratiosam* f. i. e. *administranti non tam gratiam ac gloriam, quam negotia ac molestias conciliantem.* — *consedit*, „desiit celebrari.“ Ern. Cl., „quievit, sine laude fuit,“ Sylv. Denn es ruht gleichsam der Name der Menschen, wenn er nicht von Andern erwähnt wird. Ma. verglich Att. 2, 4. u. Orat. 27, 96. *genus orationis in ea, de qua loquor, mediocritate consedit.* Die Metapher scheint nicht, wie Cam. meinte, vom zusammengeflossenen Wasser, sondern vielmehr von der eingetretenen Ruhe und Unthätigkeit organisch-artikulierter Körper entlehnt, wie auch gleich das folgende *excurrere* lehrt. — *sors*, *praetura* sorte oblata; *campus*, *καμπός*, trop. sc. ad laudem, nach Philipp. 14, 6., i. e. *materia, occasio ad laudem consequendam*, ein locus communis, dessen sich die Redner zum Prunk der Rede sehr oft bedienen, s. Spohn's Exc. z. Isocrat. Panegyri. c. 23. Cic. Orat. 3, 32, 124. *In hoc igitur tanto tam immensoque campo, quum liceat oratori vagari libere atque, ubicunque constiterit, consistere in suo, facile suppeditat omnis adparatus ornatusque dicendi.* Denn das Loos (erlooste Amt) hatte ihm kein Feld dargeboten, worauf sich die Jugend herumtummeln u. erkannt werden konnte. — *in contentionem vocatur*, *confertur*, *comparatur*; *tractatum*, *actum*, *tractatum*, s. ad Herenn. 4, 24, 33 *an ad suam revertetur antiquam vitam, alicubi honeste tractatam?* Tacit. Annal. 6,

CAP. IX. Servius hic nobiscum hanc urbanam militiam respondendi, scribendi, cavendi, plenam sollicitudinis ac stomachi secutus est; jus civile didicit; multum vigilavit, laboravit, praesto multis fuit, multorum stultitiam perpessus est, arrogantiam pertulit, difficultatem exsorbuit; vixit ad aliorum arbitrium, non ad suum. Magna laus et grata hominibus, unum hominem elaborare in ea scientia,

44. *quum Tiridates* - - - *distrahi* (st. *distraheretur*) *consiliis*, *iret contra*, *an bellum cunctatione tractaret*, i. e. administraret. Es liegt aber in *tractare* der Begriff der thätigen Anwendung der Zeit, des Lebens, der Lebensweise, s. z. pro Archia p. §. 3. Daher es auch schlechtweg st. *usurpare* bei Quint. 11, 1, 6., vgl. Spald., steht. Der Raum der übrigen (*inde a quaestura transacti*) Zeit wird in Vergleichung gezogen. Beide habt ihr euch in demselben auf sehr verschiedene Weise beschäftigt. —

C. IX. §. 19. *urbanam milit.*, feine Ironie, welche dadurch noch mehr gemildert wird, daß Cic. sich selbst in gleiche Lage setzt. Zwar geht dieselbe bald in Ernst über, indem er die Beschäftigungen der Rechtsgelehrten lobt, streift aber doch bald nachher bei Vergleichung des städtischen Dienstes mit dem Feldherrndienste leise wieder in das Gebiet des launigen Spottes hinüber. Vgl. Man. u. Wo. Das Gegentheil behauptet B. — *respondendi*, s. z. §. 9; *scribendi*, *formulas sponsionum, stipulationum, actionum, testamentorum componendi petentibus*, s. Ma., der Victor. u. Man. z. ad Fam. VII, 14. u. Gronov. de Sestert. p. 644. verglich; *cavendi*, „*quum litigantibus aut aliquid contrahentibus, sive verbis, sive scripto ostendunt, quomodo lis instruenda resque contrahenda sit, ne causa cadant, aut decipiantur*“, Ern. Cl. „His tribus verbis jurisconsultorum consuetudinem expressit“, Man. Servius hier hat sich mit uns dem Kriegsdienste in der Stadt gewidmet, der so reich an Sorgen u. Aergerniß (*stomachi, aegritudinis atque offensionis*) ist, ertheilt Rechtsbescheide, schreibt Formeln, verordnet Cautelen f. Wo. — *difficultatem exsorbuit*, *taedium devoravit*, eine von flüssigen Gegenständen, die man ungern oder in starker Masse genießt, u. daher den Athem an sich zieht, entlehnte und auf den gepressten u. zurückgehaltenen Unwillen übergetragene Metapher. Cam., der ad Q. fr. 3, 9. vergleicht: *ista odia non solum sorbeo, sed etiam concoquo*. So wir: Verdrießlichkeit, Aeger verschlucken. — *ea*, *tali*, sc. *juris civilis*. —

20 quae sit multis profutura. Quid Murena interea? fortissimo et sapientissimo viro, summo imperatori, legatus L. Lucullo fuit; qua in legatione duxit exercitum, signa contulit, manum conseruit, magnas copias hostium fudit, urbes partim vi, partim obsidione cepit, Asiam istam refertam et eandem delicatam sic obiit, ut in ea neque avaritiae, neque luxuriae vestigium reliquerit; maximo in bello sic est versatus, ut hic multas res et magnas sine imperatore gesserit, nullam sine hoc imperator. Atque haec, quamquam praesente L. Lucullo loquar, tamen, ne ab ipso propter periculum nostrum concessam videamur habere licentiam fingendi, publicis literis testata sunt omnia, quibus L. Lucullus tantum laudis impertit, quantum neque ambitiosus imperator, neque invidus, tribuere

§. 20. *Quid*, sc. egit, fecit, so im Gr. τί δὲ μετὰ ταῦτα; *sapientissimo*, doctissimo, s. z. §. 7. Lucullus führte den Krieg gegen Mithridates vom J. 681 bis 687. S. z. pro l. Manilia. — *legatione*, munere et officio legati, Legatenamt. — *istam*, „cujus nomen Murenæ objicitur,“ Man.; *refertam*, sc. opibus; *delicatam*, luxui deditam, weichlich. — *neque avaritiae*, *neque luxuriae vest.* f., s. z. §. 12. u. z. pro Arch. p. §. 9. — *Atque quamquam* — *loquar*. Der Conj. nach *quamquam*, den Ern. verwarf, welchem Spald. z. Quint. proem. §. 18. fälschlich beiträt, findet sich nicht selten bei Cic., s. Ma. z. d. St., Heus. z. de Off. p. 18. u. Goer. z. de Legg. p. 238. u. z. de Finibb. p. 77.: „In praecedente voce *quamquam*, subjunctivo addita, ne haereas, ut *quum malis*, cum qua illa toties confunditur.“ — *praesente Lucullo*, advocato. Er gehörte zu den gerichtlichen Beiständen des Murena, denn als Richter würde ihn die Gegenpartei verworfen haben, da er in vertrauter Freundschaft mit dem Beklagten stand. Man. — *publicis lit.*, i. e. lit. publica auctoritate ad Senatum missis. — *impertit*, st. impertiit, welches nach Ern. Veränderung der Vulg. Ma. aufnahm, allein es liegt in diesem Präs. zugleich der Begriff der Vergangenheit, daher *debut* recht gut nachfolgen konnte, s. Goer. z. de Legg. p. 204., denn es steht ohne Zweifel *impertit* in Bezug des noch vorhandenen schriftlichen Lobes ἀοριβτικῶς st. impertit et adhuc impertit, so wie *debut* st. debuisset gebraucht ist. — *ambitiosus*, „qui gratiam hominum captat aut graciosus apud homines magnos videri vult,“ Ern. Cl., ehr-süchtig. Ma. verglich Brut. 69, 244. *non puto existimare te, ambitione me labi, quippe de mortuis*. Man.: Quantum (laudis) Lucullus, ut ei tribueret, numquam adductus esset, si

alteri in communicanda gloria debuit. Summa in 21
utroque est honestas, summa dignitas, quam ego,
si mihi per Servium liceat, pari atque eadem in
laude ponam. Sed non licet; agitatur rem milita-
rem; insectatur totam hanc legationem; assiduita-
tis et operarum harum quotidianarum putat esse
consulatum. Apud exercitum mihi fueris, inquit,

vel ambitiosus fuisset, vel aliena gloriae invidisset. Laudat Lucullum, qui aderat. — in communicanda gloria, quamquam gloriam cum eo communicaret.

§. 21. Eine durch die in Antithesen glänzende Fülle der Beredsamkeit schon von Cam. mit Recht bewunderte Stelle. — *in utroque*, das neutr., sc. studio oratorio et militari, wenn man es nicht lieber in Bezug auf §. 19. vom Sulp. u. Murena verstehen will. Beide besitzen (nämlich durch ihre Beschäftigungen) große Ehre (*honestas* i. e. decus, laus) u. Würde (Ansehen, s. z. pro Roscio A. §. 2.) oder: Beiden gewähren ihre Beschäftigungen große Ehre u. Würde. Von nun an beginnt wiederum die feine attische Ironie, welche so viele Stellen dieser schönen Rede würzt. Ohne Zweifel hatte Servius die Rechtswissenschaft selbst dem Kriegsdienste vorgezogen, wie das folgende lehrt: *pari atque eadem*, i. q. *pari atque adeo ead.*, s. z. II. Cat. §. 27. *habetis eos. ex plurimis periculis et insidiis atque ex media morte - - reservatum. — si - - licet*, „plus enim sibi assumit honestatis et dignitatis, quam Murenæ concedit,“ Man. — *agitatur*, ridet, reprehendit dictis, s. Orat. 2, 62, 252. *quas personas agitare solemus, non sustinere*, i. e. induere. Brut. 28, 109. Ma. Vgl. Mitsch. z. Horat. Ep. 12, 13. Die Metapher scheint von der Treibjagd u. dem Lusthetzen entlehnt zu seyn, da *insectari* überhaupt von dem feindlichen Verfolgen wilder Thiere übergetragen ist. — *assiduitatis*, „perpetuae praesentiae,“ Ern. Cl.; *operarum*, „laboris in causis agendis et respondendo jure positi.“ Ma. Es liegt aber in dem Ausdrucke, wie schon Ma. u. Wo. bemerkten, etwas Spöttisches oder Herabwürdigendes, indem Cic. diese tägliche Dienstbeflissenheit vor Gerichte u. auf dem Forum mit Lohnarbeiten vergleicht, daher auch schon Man. in dem gleichtönenden *rarum, harum, u. narum* den beabsichtigten Spott ausgedrückt fand, s. z. I. Cat. §. 26. — *putat esse consulatum*, sc. mercedem, praemium, allein dieser Genitiv *operarum* hängt nach gr. Sprachgebr. von *esse* ab. Wo.: Dieß beständige Dasein für Jeden, dieß tägliche Frohnen, glaubt er, mache des Consulats würdig. — *mihi*, s. z. II. Cat. §. 4. u. 10; *fueris* f. „Objectio in persona expressa; habet autem interrogationis figura hoc loco indignationem.“ Cam.

tot annos? forum non attigeris? abfueris tamdiu? et, quum longo intervallo veneris, cum iis, qui in foro habitarunt, de dignitate contendas? Primum ista nostra assiduitas, Servi, nescis, quantum interdum afferat hominibus fastidii, quantum sati-
 22. tatis. Mihi quidem vehementer expedit, positam in oculis esse gratiam; sed tamen ego mei satietatem magno meo labore superavi, et tu idem fortasse; verumtamen utrique nostrum desiderium nihil ob-
 fuisset. Sed, ut, hoc omisso, ad studiorum atque artium contentionem revertamur, qui potest dubitari, quin ad consulatum adipiscendum multo plus

Der Conj. steht, weil Cic. in des Sulpicius Seele gleichsam hypothetisch u. in relativer Beziehung redet. Ausserhalb der Frage würde es heissen: *licet apud exercitum mihi fueris, forum non attigeris* („in foro versaveris causasque egeris,“ Ern. Cl.) *et abfueris tamdiu; tamen, quum longo intervallo veneris, cum iis, qui in foro habitarunt* (qui sese totos causis agendis dediderunt), *de dignitate contendere velis?* Du magst mir bei dem Heere gewesen seyn? Das Forum nicht berührt haben? so lange in der Ferne gelebt haben? und wolltest doch - - - in Absicht auf die Würdigkeit wetteifern? Vgl. Quint. V, 13, 27. — *satieta-tem*, κόρος, (eine von der Eckel, Ueberdrufs erweckenden Sättigung des Körpers übergetragene Metapher) *mei superavi*, „effeci, ne homines nostri satietas caperet.“ Ern. Cl. — *expedit*, profuit ad honores adipiscendos; *positam in oculis gratiam esse*, i. e. gratiam, quam mihi comparavi, in populi conspectu h. e. omnibus notam fuisse, vgl. Ma. u. Sylv., der pro Planc. 27. verglich: *Feci, ut postea quotidie me praesentem viderent, habitavi in oculis, pressi forum, neminem a congressu meo neque janitor meus, neque somnus absterruit.* — *desiderium*, populi. Zwar brachte es mir grosse Vortheile, durch meine vor den Augen des Volks ausgeführten Thaten dessen Gunst erlangt zu haben; aber dennoch würde, ungeachtet ich, wie vielleicht auch du, den Ueberdrufs gegen mich unter grossen Anstrengungen überwunden habe, die Sehnsucht (d. i. ein seltneres Erscheinen auf dem Forum) uns beiden nicht geschadet, d. i. vielleicht noch mehr gefrommt, haben. Vgl. Man.

§. 22. *contentionem*, comparisonem; *qui*, alt st. quis; *de nocte* f., usque ad multam noctem, bis in die tiefe Nacht hinein, denn *de* in Verbindung mit Nennwörtern der Zeit bezeichnet, das jene Zeit noch nicht verflossen sey, wie

afferat dignitatis rei militaris, quam juris civilis, gloria? Vigilas tu de nocte, ut tuis consultoribus respondeas, ille, ut, quo intendit, mature cum exercitu perveniat; te gallorum, illum buccinarum cantus exsuscitat; tu actionem instituis, ille aciem instruit; tu caves, ne tui consultores, ille, ne urbes aut castra capiantur; ille tenet et scit, ut hostium copiae, tu, ut aquae pluviae arceantur; ille exercitatur in propagandis finibus, tu in regendis. Ac nimirum (dicendum est enim, quod sentio) rei militaris virtus praestat ceteris omnibus.

Ma. den Ern. Cl. berichtet: „Terent. Adelph. V. 3, 55. *Ceterum rus cras cum filio ibo primo lucu. M. Imo de nocte censeo. Sic de die potare, quum dies adhuc est.*“ — intendit, sc. pervenire. — *buccinarum cantus*; das Signal zur Ablösung der Wachen und zum Aufbruch der Truppen wurde mit der Trompete (von *bucca*, einem gekrümmten Blasinstrumente, welches unserm Horne ähnlich u. nur kleiner war, als die gerade ausgehende *tuba*) gegeben, s. Liv. VII. 35. Tacit. Hist. V, 22. — *exsuscitat*, i. e. repente ex somno suscitatur, gewählt, indem eine rasche Aengstlichkeit in dem Worte zu liegen scheint. Ma. vergleicht Horat. Serm. I, I, 9. sq. *agricolam laudat juris legumque peritus, sub galli cantum consultor ubi ostia pulsat.* — *actionem instituis*, i. e. informas. Du ordnest die Klagformeln. Ern. Cl. *actio est formula, qua actor utitur in intendenda reo lite, quae a Ictis fere petebatur.* — *capiantur*, zugleich im eigenthümlichen und trop. Sinne, denn in Bezug auf *consultare* steht es st. *decipiuntur*. Wo.: Du suchst zu verhüten, daß deine Rathsbefrager, jener, daß Städte oder Lager nicht berückt werden. — *tenet*, sc. mente, i. e. intelligit, assequitur; *aquae pluviae*, eine ironische Antithese! Ueber die Abhaltung des Regenwassers von den Häusern u. die Bestimmung der Feldgrenzen entstand oft Zwiespalt, u. es wurden natürlich hierüber die Rechtskundigen häufig befragt u. als *arbitri finium regundorum*, s. Ern. Cl., von den Parteien gesucht. Cic. Top. 10, 43. *Quemadmodum si in urbe de finibus controversia est, quia fine magis agrorum videntur esse quam urbis, finibus regundis adigere arbitrum non possis: sic, si aqua pluvia in urbe nocet, quoniam res tota magis agrorum est, aquae pluviae arcendae adigere non possis arbitrum.* — *exercitatur*, mit Schü. u. Ma. nach einigen alten Edd., s. Quint. 9, 3, 32 u. 33. u. das. Spald. Die Vulg. *exercitatus est* ist durchaus falsch, indem sie den raschen u. vergleichenden Gang der Rede hemmt. Vgl. über diese rhetorischen Gegensätze Quint., ed. Spald. p. 471. —

23 CAP. X. Haec nomen populo Romano, haec huic urbi aeternam gloriam peperit, haec orbem terrarum parere huic imperio coëgit; omnes urbanae res, omnia haec nostra praeclara studia et haec forensis laus et industria latent in tutela ac praesidio bellicae virtutis; simulatque increpuit suspicio tumultus, artes illico nostrae conticescunt.

Et, quoniam mihi videris istam scientiam juris, tamquam filiulam osculari tuam, non patiar te in tanto errore versari, ut istud nescio quid, quod tantopere didicisti, praeclarum aliquid esse arbitrare. Aliis ego te virtutibus, continentiae, gravitatis, justitiae, fidei, ceteris omnibus, consulatu et omni honore semper dignissimum iudicavi; quod quidem jus civile didicisti, non dicam, operam perdidisti, sed illud dicam, nullam esse in illa disciplina munitam ad consulatum viam: omnes enim artes, quae nobis populi Romani studia conciliant, et admirabilem dignitatem et pergratam utilitatem debent habere.

24 CAP. XI. Summa dignitas est in iis, qui militari laude antecellunt: omnia enim, quae sunt in

C. X. §. 23. *tumultus*, s. z. pro Roscio A. §. 16. — *artes nostrae*, sc. eloquentia et juris civilis scientia. — *osculari*, „nimis magni facere, amare,“ Ern. Cl., eine ironische Metapher, denn der Kuss ist hier Zeichen der zärtlichen Liebe. Vorzüglich, meint Cam., sey das weibliche Geschlecht ein solcher Gegenstand der Liebkosung, u. vergleicht daher Euripid. Suppl. 1104. sq.: πατρὶ δ' οὐδὲν ἡδίων λέγουσι θυγατρὸς ἀφέντων δὲ μείζονες θυγαῖ, γλυκεῖαι δ' ἡββὼν εἰς θοπέματα. — *nescio quid* f., verächtlich, st. hanc scientiam juris, quae cum arte militari comparata, multo minoris aestimanda est, et de qua plura commemorare non juvat. — *aliis virtutibus*, st. propter alias virtutes, eine dem Cic. sehr gebräuchliche Constr., s. Goer. z. de Legg. p. 245. u. de Finibb. 1, 13, 42. et gubernatoris ars - - - utilitate, non arte laudatur. — *continentiae*, i. e. nempe continentia f., vgl. Ma. z. II. Cat. §. 24. z. Cic. Ep. 35, §. 21.: „Off. II, 5, 16. *ceteris causis, eluvionis, pestilentiae* etc. i. e. *ceteris causis* interitus hominum, nempe eluvione, pestilentia.“ — *gravitatis*, constantiae, aequabilitatis in vivendo, Festigkeit, s. de Off. 1, 21. — *artes*, s. pro Archia p. §. 2.

C. XI. §. 24. *quae sunt in imperio* f., & ἔστι ἐν τέλει,

imperio et in statu civitatis, ab iis defendi et firmari putantur; summa etiam utilitas, siquidem eorum consilio et periculo cum republica, tum etiam nostris rebus perfrui possumus. Gravis etiam illa est et plena dignitatis dicendi facultas, quae saepe valuit in consule deligendo, posse consilio atque oratione et senatus et populi et eorum, qui res judicant, mentes permovere. Quaeritur consul, qui dicendo nonnumquam comprimat tribunicios furores, qui concitatum populum flectat, qui largitioni resistat. Non mirum, si ob hanc facultatem homines saepe etiam non nobiles consulatum consecuti sunt, praesertim quum haec eadem res plurimas gratias, firmissimas amicitias, maxima studia pariat: quorum in isto vestro artificio, Sulpici, nihil est. Primum dignitas in tam tenui scientia 25 quae potest esse? res enim sunt parvae, prope in singulis literis atque interpunctionibus verborum

i. e. quae ad summam magistratuum administrationem civitatis pertinent, f., denn Alles, was zur Oberherrschaft u. Staatsverfassung gehört, wird, wie man glaubt, von ihnen geschätzt u. gesichert. — *utilitas*, sc. est in iis. — *posse consilio* etc., eine Apposition oder erklärende Umschreibung (*ἐπεξηγήσεις*) von *dicendi facultas*, wie Wo. u. Ma. richtig bemerken, welcher treffend Cic. Orat. 1, 8, 30. vergleicht: „*neque vero mihi quidquam praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentes allicere, voluntates impellere, quo velit, unde autem velit deducere, i. e. quam eloquentia.*“ eorum, qui res judicant, eine Cic. Periphrase st. iudicium. — *largitioni*, „quae fit in comitiis ab iis, qui magistratum petunt.“ Man. — *facultatem*, non dicendi, sed comprimendi tribunicios furores etc., Geschicklichkeit. — *non nobiles*, qualis Cicero ipse fuit. — *plurimas gratias*, s. §. 28. 42. — *studia*, s. z. pro Mil. §. 29, Beeiferungen. — *artificio*, scientia juris, aber im verächtl. Sinne, denn *artif.* bezeichnet eigentlich die Kunst oder Geschicklichkeit, die Etwas durch körperliche Thätigkeit hervorbringt. Caes. B. G. 7, 29. *neque acie vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia oppugnationis*, sc. consolatus cohortatusque est. —

§ 25. *res parvae*, „ex quibus jurisconsultorum scientia efficitur,“ Man. — *interpunctionibus*, distinctionibus verborum, denn oft war durch Unterscheidungszeichen über Urkunden, worauf die Rechtsstreitigkeiten sich gründeten, die Sache selbst entschieden. Wo. meint, daß *cognitiones occu-*

occupatae. Deinde, etiam si quid apud majores nostros fuit in isto studio admirationis, id, enuntiatis vestris mysteriis, totum est contemptum et abjectum. Posset agi lege, necne, pauci quondam sciebant; fastos enim vulgo non habebant; erant in magna potentia, qui consulebantur, a quibus etiam dies, tamquam a Chaldaeis, petebantur. Inventus est

pare, aus Spott u. mit Hinsicht auf *occupare pecuniam*, s. z. pro l. Man. c. 2., gesagt sey, seine Kenntnisse anlegen, gleichsam mit den Kenntnissen wuchern. Man.: „*occupatae obscurae diligentiae significationem habet.*“ Ich ziehe diese Erklärung vor, u. übersetze mit Wo.: denn es sind kleinliche Kenntnisse beinahe auf einzelne Buchstaben u. Unterscheidungszeichen für die Worte verwandt. — *studio*, scientia; *enuntiatis*, evulgatis; *mysteriis*, jurisconsultorum praeceptis, s. Orat. 1, 48, 205. *dicendi mysteria enuntiare*, u. das. Müll. — *agi lege*, „jus in judicio a praetore peti,“ Man., „ex lege, permittente lege accusare vel petere,“ Ern. Cl., eine Sache gerichtlich anhängig machen. Die Gerichtstage (*fasti*), welche in dem Calender bezeichnet waren, mußte man von den Pontificibus erfragen, um seine Klagen zur rechten Zeit anzubringen, denn der Calender stand unter ihrer Aufsicht u. Verwahrung. — *fastos*, „*Calendarium*, in quo inter alia, qui dies fasti aut nefasti sint, consignatum est.“ Ern. Cl. — *qui consulebantur*, pontifices; *a Chaldaeis*, qui etiam Mathematici, genethliaci (Nativitätssteller), s. vorz. Gell. 14, 1., dicti superstitionis hominibus futura praedicebant. Vgl. Tacit. Ann. 2, 32. 12, 52. Hist. 2, 62 u. Gräv. z. d. St. — *petebantur*, ediscebantur, cognoscebantur. Ern. *petebatur*, allein Ma. vertheidigt die Vulg. mit Recht aus Att. 6, 1. *Quid ergo profecit* (Flavius), *quod protulit fastos? occultatam putant quodam tempore ipsam tabulam, ut dies agendi peterentur a paucis etc.* — Cn. Flavius, der Sohn eines Freigelassenen u. Schreiber bei dem Pontifex Appius Claudius Cäcus, nach Liv. ein schlauer u. beredter Mann, machte den von ihm abgeschriebenen Calender u. die Prozeßformeln (*actiones*) dem Volke bekannt, u. erwarb sich dadurch die Liebe desselben in dem Mafse, dafs er im J. 449 aedil. curulis u. trib. pleb. wurde. So Plin. H. N. 33, 1. u. Pomponius Dig. 1. *Postea - - Cn. Flavius, scriba ejus, libertini filius surreptum librum populo tradidit et adeo gratum id munus populo fuit, ut tribunus pleb. fieret, et senator, et aedilis curulis. Hinc liber, qui actiones continet, appellatur jus Flavianum.* Cic. erwähnt dieses Umstands genauer Orat. 1, 41, 186., Att. 6, 1. Vgl. Liv. 9, 46. *Ceterum contumacia adversus contemnentes humilitatem suam nobiles certavit;*

scriba quidam Cn. Flavius, qui cornicum oculos confixerit et singulis diebus ediscendos fastos populo proposuerit et ab ipsis cautis jureconsultis eorum sapientiam compilarit. Itaque irati illi, quod sunt veriti, ne, dierum ratione pervulgata et cognita,

civile jus, repositum in penetralibus pontificum evulgavit fastosque circa forum in albo proposuit, ut, quando lege agi posset, sciretur. Dafs Flavius diese Formeln erst als Aedil zur Kenntnifs des Volks brachte, wie Val. Max. 2, 5. andeutet, ist deshalb unwahrscheinlich, s. Duck. z. Liv. — *cornicum oculos confixerit*, „callidos et prudentes et circumspectos, qui cavere scirent et deberent, fefellerit ac circumvenerit, et quasi coecos reddiderit,“ Cam. u. Ma., eine sprichwörtliche Redensart, weil die Krähe nach den Augen anderer Thiere fliegt, sich aber selbst wohl zu hüten versteht, daher unser: eine Krähe pickt der anderen kein Auge aus. Vgl. pro Flacco 20. *Hic hercule cornici oculum*, (sc. confixit) *ut dicitur: nam hunc Hermippum, hominem eruditum, civem suum, cui debebat esse notissimus, percussit.* Gesn. vergleicht z. Quint 8, 3, 22. u. in seinem Thesaur. Prop. 4, 5, 15: *Possit ut intentos astu caecare maritos, Cornicum emeritas eruit unque genas*, u. meint, dafs die Redensart von der Sitte, nach welcher man die Krähenaugen bei Zaubermitteln, um die wachsamen Ehemänner bei den heimlichen Buhlschaften der Weiber blind zu machen, gebrauchte, entlehnt sey. Dann wäre aber ja nur vielmehr die Absicht der Täuschung ausgedrückt, u. die Erklärung selbst gezwungen, wenn man hier ein consequens pro anteced. annehmen wollte. Ern. wünschte *configeret, proponeret* u. *compilaret*, allein das perf. steht hier ganz richtig, s. z. pro Roscio A. §. 127. Ma. verglich Gell. 10, 3. p. 336. ed. Bip. *M. Cic. praeclare, cum diutina repraesentatione, non caesus est, sed caedebatur*, „inquit,“ — *civis Romanus* etc. Denn es wird ja hier ein in der Zeit einmal Geschehenes ausgedrückt, nicht etwas Fortdauerndes oder Wiederholtes, s. Grotef. lat. Gr. §. 159. — *ediscendos*, cognoscendos, Ern. Cl. u. Ma., der Schü. *ediscendis* als unnöthig verwirft; der — die Gerichtstage, so dafs man sie an jeglichem Tage wissen konnte, dem Volke öffentlich bekannt machte f. — *dierum ratione*, scientia et cognitione dierum, qui fasti, quique nefasti sese ordine exciperent ac subsequerentur, das Verhältnifs der Tage. — *pervulgata*, in vulgus edita, eine Lesart, welche Cic. Orat. 1, 4. u. Liv. *evulgavit* schützt, s. Ma. Des Franc. Cod. lies't *promulgata*, welches Gräv. aufnahm. Dafs man diefs Wort auch von Privatpersonen gebrauche, beweist Ma. gegen Ern. durch Plin. H. N. 33. 6. *Appii Caeci hor-*

sine sua opera lege posset agi, notas quasdam composuerunt, ut omnibus in rebus ipsi interessent.

26 CAP. XII. Quum hoc fieri bellissime posset:

tatu exceperat (sc. Flavius) *eos dies - - promulgaveratque*. — *notas quasdam*, formulas actionum obscuras, contortas, s. vorzüglich Ern. Cl., denn es werde hier ja eine Menge Beispiele von solchen dunklen u. verworrenen Formeln angeführt, u. selbst das Wort *componere* zeige, daß hier von Abfassung der Formeln, nicht von Ziffern (unverständlichen Schriftzügen der Geheimschrift, s. Suet. Octav. 88.) wie Cujac. Observ. 12, 40. meine, geredet werde, dagegen aber thue kein alter Schriftsteller der Formelziffern Erwähnung. Allein Lusac. behauptet, daß *notae* niemals schlechtweg formul. bezeichnet habe, u. glaubt, daß darunter die mit Anfangsbuchstaben (*siglae*) bezeichneten Formeln zu verstehen seyen, da ja solche Bezeichnungen bei denselben gebraucht seyn müßten, weil Justinian de concept. dig. ad Tib. §. 13. den Gebrauch derselben in den Gerichten untersagt habe. Wenn man mit Wo. annimmt, Lusac. habe die Wahrheit gesehen, so gewinnt selbst die Wortverbindung *not. comp.*, indem man *comp.* nicht gut mit *notas* in der Bedeutung von bloßen Ziffern, noch *not.* mit *comp.* ohne die von Cujac. angenommene Erklärung verbinden könnte, da nach Suet. l. l. diese Art von Geheimschrift eine Erfindung der Grammatiker war. Vgl. Gräv. — *interesse*, tamquam earum notarum doctores et interpretes. Wir: die Hände im Spiele haben, sich in Alles mischen. —

C. XII. §. 26. *Bellissime*, commodissime, s. Att. 4, 16. Man bemerke die Kürze in dem Formellen der gerichtlichen Ausdrücke st. *Quum hoc fieri b. posset, ut petitor diceret*, „fundus Sabinus meus est, et is, a quo petebatur diceret, immo meus est fundus Sabinus,“ ac deinde *judicium sequeretur*; id noluerunt jurisconsulti etc. Wo.: Da man ganz füglich so ausreichen konnte: „das Sabinische Grundstück gehört mir? nein, es gehört mir;“ dann gerichtliche Untersuchung; so wollten sie das nicht. Sinn: Es wäre hinlänglich gewesen, daß beide Parteien ihr Eigenthumsrecht behauptet hätten, u. alsdann die richterliche Entscheidung erfolgt wäre. Welche Präcision u. Deutlichkeit der Stimme u. des Tons dieser aus gedrängten Antithesen bestehende Periodenbau erfordert habe, daß läßt sich gewiß leicht ermessen. Die Rede aber ist hier von einem Prozesse über das Eigenthumsrecht an einer Sache (*de lite vindiciarum*), wobei die

„*fundus Sabinus meus est:*“ „*imo meus:*“ deinde *judicium*; noluerunt. *Fundus*, inquit, *qui est in agro, qui Sabinus vocatur*. Satis verbose, cedo, quid postea? *Eum ego ex jure Quiritium meum esse ajo*. Quid tum? *inde ibi ego te ex jure manu consertum voco*. Quid huic tam loquaciter litigioso responderet ille, unde petebatur, non habebat. Transit idem jure-

Parteien zum Schein vor dem Prätor einen körperlichen Streit um die vindicirte Sache beginnen mußten. War dieselbe eine bewegliche, so würde sie vor dem Prätor gebracht, war es aber ein Grundstück oder ein Landgut u. dergl. so pflegte in den ältesten Zeiten der Prätor mit den Parteien sich an Ort u. Stelle zu begeben u. demjenigen, der das Eigenthum behauptete u. in dessen Genusse es war, vorläufig den Besitz desselben zu zuerkennen. Diese Sitte herrschte ursprünglich nach dem Gesetze der 12 Tafeln. Als aber der Gerichtssprengel des Prätors sich erweiterte, so änderte man diese Form in Betreff der Grundstücke dahin ab, daß die Parteien vor den Prätor kamen, von da allein ohne denselben zu dem Grundstücke gingen u. hierauf an einer von diesem mitgenommenen Erdscholle den symbolischen Streit begannen, wobei der Prätor demjenigen den vorläufigen Besitz zuerkannte, dem dieses Stück übergeben wurde. Aber auch diese Gewohnheit verlor sich u. wurde in der Folge zur bloßen Formalität, zumal wenn das Grundstück zu weit von der Stadt entlegen war. Die Parteien verabredeten u. vollzogen die gegenseitige Beweisführung (*deductio*) für sich, ohne den Prätor vorher anzugehen, lediglich mit einigen als Zeugen dienenden Freunden. Sie brachten daher die Scholle schon mit, wenn sie nach Rom vor den Prätor kamen u. gingen, um diese alte Formalität zu beobachten, zum Schein weg u. wieder zurück, gleichsam als ob sie jetzt erst die Scholle geholt hätten. Dann erfolgte gleichfalls die vorläufige Zuerkennung des Besitzes u. hierauf der eigentliche Prozeß. So vereinigt Savigny Zeitschr. für gerichtliche Rechtswissenschaft B. 3. H. 3. p. 421 sqq. mit unserer Stelle die merkwürdige Erzählung des Gell. 20, 10. *Postquam Praetores, propagatis Italiae finibus, datis jurisdictionibus, negotiis occupati, proficisci vindiciarum dicendarum causa in longinquas res gravabantur; institutum est contra XII. tabulas tacito consensu, ut litigantes non in jure apud praetorem manum consererent, sed ex jure manum consertum vocarent, i. e. alter alterum ex jure ad conserendam manum in rem, de qua ageretur, vocaret; atque profecti simul in agrum, de quo litigabatur, terrae aliquid ex eo, uti unam glebam, in jus in urbem ad praetorem defer-*

consultus, tibicinis Latini modo: unde tu me, inquit, ex jure manu consertum vocasti, inde ibi ego te revoco. Praetor interea ne pulchrum se ac beatum putaret, atque aliquid ipse sua sponte loqueretur, ei quoque carmen compositum est cum cae-

rent, et in ea gleba, tamquam in toto agro, vindicarent. — inquit, sc. petitor, der Kläger, welcher den Beklagten also anredete: Das Landstück, welches in dem Sabinischen Lande liegt, dieses, behaupte ich, gehört mir nach dem Rechte der Quiriten (d. i. freigeborner römischen Bürger, die das Bürgerrecht unter der besten Bedingung, civitatem optima lege, s. Fuß antiqq. Rom. p. 31., besaßen); dort von der Stelle lade ich dich ein, nach dem Gesetze mit mir zu rechten. Allein Cic. unterbricht spottend diese Worte, indem er den Sulpicius um Einhülfe, cedo, i. e. dic., quid postea? bittet. — inde ibi, nach Gräv. i. q. in eum locum, u. wie inante, exinante, insimul f. gesagt, u. in gerichtlichen Formeln zur größeren Deutlichkeit gebraucht. Einige MSS. lassen ibi weg, allein B., Schü. u. Ma. haben es mit Recht beibehalten. — manum, oder, wenn von Mehreren geredet wird, manus (wofür man nach Drak. z. Liv. 6, 42. auch manu' oder manu schrieb, s. M.) conserere, der einzige ächte Kunstaussdruck für den erwähnten symbolischen Kampf, und zwar in doppelter Beziehung a) in jure manum conserere, wenn die Sache oder die repräsentirende Scholle vor den Prätor gebracht ist, b) ex jure manum consertum vocare, wenn vor dem Prätor eine Partei die andere auffodert, nach dem zwistigen Grundstücke hinzugehen. Vgl. Savigny l. l. Gell. 20, 10. manum conserere est, de qua re disceptatur, in re praesenti, sive ager, sive quid aliud est, cum adversario simul manu prendere et in ea re solemnibus verbis (i. e. formulis) vindicare. Vgl. §. 30. Dafs aber Gell. diesen Streit eine vis civilis et festucaria im Gegensatz der vis civilis et cruenta nennt, daraus folgt keinesweges, dafs jene Ausdrücke Kunstaussdrücke seyen, wie Savigny nach Heinr. bemerkt, s. Heinr. z. Cic. Oratt. pro Scauro, pro Tullio, pro Flacco part. inedit. p. 86. 87. — loquaciter litigioso, loquaci petitori, dem so geschwätzigen Kläger. Ern. „Ad has verbosas verhorum formulas respexit Ovidius, Am. 1, 12, 23, quum vadimonia garrula dixit. Item infra c. 14. sapientia verbosa Ictorum.“ — unde i. e. a quo, petebatur, der Beklagte in einer Privatsache, dem reus entgegengesetzt, dem Beschuldigten in einem öffentlichen Gerichte, s. z. pro Dejot. §. 1. — transit, sc. ad eum, qui petitur; tibicinis Latini modo, vielleicht nach einer auf der Bühne beobachteten Sitte, welcher zufolge die Flötenspieler den bald schwä-

teris rebus absurdum, tum vero nullo usu utrisque: *superstitibus istam viam dico; inite viam.*

cheren, bald stärkeren Ton den Schauspielern bezeichnend sich bald gegen den einen, bald gegen den andern wandten, um die Action und den Vortrag dadurch zu leiten. So Gräv., Gesn. z. Quint. 7, 1, 51. u. Ern. Cl. Sinn: So wie der Flötenspieler durch seine Töne die Handlung u. den Vortrag der Schauspieler unterstützt, so unterstützt der Rechtsgelehrte den Kläger u. Beklagten durch seine abgefästen Formeln. Lateinisch aber wird der Flötenspieler genannt, weil die bei der Bühne angestellten minder geachtet waren, als die, welche bei den Opfern spielten, welche auch römische Bürger seyn konnten, s. Liv. 9, 30. u. Ern. Cl. *Nempe Romani cives nulli tibicines, sed e Latinis, ut Haruspices* (denn auch diese wurden nicht geachtet) *omnes ex Hetruscis*. Vgl. Quint. 5, 11, 9. — *pulchrum*, egregium, excellentem; eine ironische Metapher u. naive Redensart des Umgangs, dafs er sich nicht schön u. glücklich st. in einer schönen u. glücklichen Lage, dünken möge, s. de nat. Deor. 1, 41. *mihi pulcre est, et ego beatus sum*. — *carmen*, „formulam certam verborum et solemnem“, Ern. Cl. Sprüchlein. — *nullo usu utrisque*, i. e. petitori et ei, unde petitur, mit Petr. Giacccon., eine von Gräv. gebilligte u. von Ma. aufgenommene Interpunction. Schon vor Grut. las man *tum vero nullo usui* oder *usu*, allein Grut. gab nach vier Pfälz. Codd. *tum vero in illo*, dem die meisten neuern Ausleg. folgen, indem alsdann die Spruchformel für den Prätor nicht ganz angeführt scheine u. ein schärferer Gegensatz in Bezug auf *ceteris rebus*, in allen übrigen Beziehungen, gebildet werde. Allein *nullo us.* haben die meisten MSS. u. der Gegensatz ist weit hervorstechender: sowohl in allem Uebrigen abgeschmackt, als auch besonders ohne allen Nutzen für beide Parteien. — *superstitibus*, *praesentibus*. Graev.: *Nec dubito, Festum scripsisse: „superstites praesentes testes significat: ejus rei testimonium est, quod superstitibus i. e. praesentibus testibus ii, inter quos controversia est, vindicias sumere jubentur.* Diese Emendation gründet sich auf Serv. z. Virg. Aen. 3, 339. *Sed superstes praesentem significat: ut Cicero in Mureniana suis utrisque superstitibus, i. e. praesentibus*. Die Lesart *suis* scheint aus den letzten Sylben von *usui* entstanden zu seyn. — *inite*, nach allen Codd. Priscian. 18. p. 1177. u. Serv. z. Virg. Aen. 5, 862 u. 4, 467 lesen *ite*, weshalb es Lamb., B. u. Schü. aufnahmen. Allein die ausdrückliche Wiederholung der Formel *qui inire viam docebat*, eine Wiederholung, die auch von *redite* Statt hat, lehrt ja deutlich, dafs man *ite* verwerfen müsse, wel-

Praesto aderat sapiens ille, qui inire viam doceret: *redite viam*; eodem duce redibant. Haec jam tum apud illos barbatos ridicula, credo, videbantur; homines, quum recte atque in loco constitissent, juberi abire, ut, unde abissent, eodem statim redirent. Iisdem ineptiis fucata sunt illa omnia, *quando te in jure conspicio*, et haec, *sed anne tu dicis causa*

ches Serv. u. Prisc. ohne Zweifel aus dem Gedächtnisse citirten. — *sapiens ille*, ironisch, „jurisconsultus, cujus in his ineptiis posita sapientia erat.“ Man. — *doceret*, indicaret, juberet. — *barbatos*, i. e. priscos Romanos, qui barbam alere solebant, nach Cam., bei unsren Langbärtigen, denn die Sitte des Bartscheerens ward von den Römern erst im J. 454 von gr. Barbieren aus Sicilien eingeführt u. herrschte bis zum Kaiser Hadrian, s. Voss z. Virg. Idyll. I. p. 26. Vgl. Man. „triplex in barbis mos fuit: ante minorem Africanum, ut nemo raderetur; post Africanum, ut juvenes tantum: postremis reip. temporibus; ut omnes, exceptis quibusdam adolescentulis lasciviae deditis“ etc. Cam. u. Man. meinen, daß zugleich der Begriff der Einfalt u. des Ernstes in diesem Worte liege, welchen auch der des Alterthums involvire, s. z. pro Roscio A. §. 26. — *recte*, more et legibus; *in loco*, ante tribunal praetoris. Wo.: wenn sie sich richtig u. auf den Platz gestellt hatten. — *iisdem ineptiis*, (in u. aptus) λόγους, formulis minutis, litigantium et praetoris persona indignis; *fucata* (φῦκος), corrupta tamquam rebus adscitis et alienis. Durch ähnliche Ungeheimtheiten (Possen) hat man allem Uebrigen einen ähnlichen Anstrich gegeben, denn nach *omnia* denke man sich, quae ad legis actiones formulasque attinent, ut f. — *quando te in j. consp.*, eine unvollständige Formel über eine Realklage, s. pro Caec. 19., welche nach Val. Probus de Notis aus Q. I. I. T. C. P. A. F. A. von Lusac. durch *postulo*, *anne fias auctor*, von Ern. *an fuas auct.* u. Adam *an sies auctor* d. i. is qui accensando vindicat ergänzt wird: da ich dich (denn *quando* ist *quandoquidem*) vor Gericht erblicke, so frage ich dich, ob du dein Eigenthumsrecht vertheidigen willst. Steht diese Formel, wie es scheint, mit den vorhergehenden über denselben Gegenstand in Verbindung, so erfolgte sie ohne Zweifel erst nach dem symbolischen Streite (*manuum consortio*). Wo. meint, sie habe vor demselben Statt gehabt, allein mir scheint sie vielmehr die wirkliche Verhandlung des Prozesses einzuleiten, nachdem beide Parteien vom Neuen vor dem Prätor erschienen waren u. der Beklagte sein Eigenthumsrecht zu erweisen glaubte. — *sed a. t. dicis causa*

causa vindicaveris? quae dum erant occulta, necessario ab eis, qui ea tenebant, petebantur; postea vero pervulgata atque in manibus jactata et excussa inanissima prudentiae reperta sunt, fraudis autem et stultitiae plenissima. Nam quum permulta praeclare legibus essent constituta, ea jureconsultorum ingeniis pleraque corrupta ac depravata sunt. Mulieres omnes propter infirmitatem

27

causa vindic., i. e. in speciem, *προσώριστος ἔνεκα*, ut imago saltem emptionis esset, nach Ern. Cl., s. Verr. 4, 24. *at tamen, ut possit se emisse dicere, Archagathos imperat, ut aliquid illis, quorum argentum fuerat, nummularum dicis causa daret.*, oder aber willst du dir des Scheines wegen die Sache anmassen; Wo. Allein da Cic. die Formel nur durch *et haec*, wie oben durch eingeschobene Worte die Formeln getrennt sind, auch hier getrennt zu haben scheint, u. *sed anne bis vindicaveris* in gar keinem Bezug auf die erste steht; so vermüthe ich, daß *sed* aus dem *st* des verblichenen *postulo* entstanden sey u. die ganze Formel also geheissen habe: *q. b. in. j. c., postulo anne etc.*, wenn man, da sonst *qui* nach *dicis* stand, nicht etwa lieber im Nachsatze die bei Gaj. p. 261. vorkommende Formel: *postulo, anne dicas, qua ex causa vindicaveris*, vermüthen wollte. Vgl. Brisson. de Form. — *jactata et excussa* f., quae formulae omnes tamquam in vulgus notae ab alia manu in aliam trusae et penitus cognitae tandem stultissimae sunt repertae. Wo.: Nachher aber, als sie allgemein bekannt, von einer Hand in die andere übergingen u. geprüft (*excussa*, v. *ex*, u. *quater*, ein von dem Ausschütteln körperlicher Dinge auf die genaue Prüfung geistiger übergetr. Trope) wurden, fand man sie ganz leer von Klugheit, aber voll Hinterlist u. Unvernunft. —

§. 27. *permulta*, im Allgemeinen, nicht in Bezug auf die Rechtsformeln. — *ingeniis*, callida interpretatione. Denn die vielen trefflichen Verordnungen (gesetzlichen Einrichtungen) wurden oft durch der Rechtsgelehrten Erfindsamkeit verfälscht u. verdorben. — *Mulieres* (von *mula* u. *ire*, weil die Ehe mit einem Gespann verglichen ward u. man häufig Maulthiere unter das Joch spannte, s. Serv. z. Virg. Aen. 4, 16.) *o pr. infirmitatem consilii* (i. e. propter imbecillitatem hujus sexus, qui de salute sua bene deliberare consiliaque optima capere nequit; Ern. Cl.: *consilium ea facultas, cui prudentia inest.*) *in tutorum pot. f.* Vgl. Ulp. frgm. ed. Hug. p. 10. „Tutores constituuntur tam masculis, quam feminis. Sed masculis qui-

consilii majores in tutorum potestate esse voluerunt, hi invenerunt genera tutorum, quae potestate mulierum continerentur; sacra interire illi noluerunt; horum ingenio senes ad coemptiones faciendas, interimendorum sacrorum causa, reperti sunt; in omni denique jure civili aequitatem reliquerunt,

dem impuberibus dumtaxat, propter aetatis infirmitatem: feminis autem tam impuberibus, quam puberibus, et propter *sexus infirmitatem*, et propter *forensium rerum ignorantiam* etc. Diese Geschlechtstutel scheint nach Cic. als eine ausdrückliche Anstalt angesehen worden zu seyn, um das Vermögen der Frauen zu erhalten, s. pro Flacco c. 34. *nihil enim potest de tutela legitima* (liberis feminis jure civili data et agnatis permissa) *sine omnium tutorum auctoritate diminui*. f. Liv. 34, 2. *Majores nostri nullam ne privatam quidem rem agere feminas sine auctore voluerunt: in manu esse parentum, fratrum* (d. i. nach Savigny der nächsten möglichen Agnaten, als Repräsentanten aller übrigen Vormünder) *virorum* etc. Vgl. Hoffmann in Savigny's Zeitschr. B. 3. H. 3. p. 309 seqq. u. Savigny p. 335. — *quae potestate mul. continerentur*. Die Vormünder wurden in der Gewalt der Weiber gehalten, insofern sie nach dem Testamente ihrer verstorbenen Männer, Liv. 39, 19., einen andern Vormund wählen u. verändern konnten, dem sie wahrscheinlich vor der Wahl willkürliche Bedingungen vorschreiben mochten. Vgl. Cujac. Observv. 7, 11. Allein nach Gans' Schol. z. Gaj. p. 150 redet Cic. hier von einer *coemptio tutelae evitandae causa*. — *sacra*, sc. *privata familiarum et gentium*, Familienopfer, s. Adam's röm. Alterth. I. p. 126. II. p. 262. — *ingenio*, *calido invento*, Erfindsamkeit. — *senes ad coemptiones fac.*, i. e. quibus mulieres dicis causa in manum convenirent. Savigny in dessen Zeitsch. p. 341.: „Die *senes ad coemt. f. reperti* waren nämlich Greise, mit welchen zum Schein eine strenge Ehe (wie Gaj. lehrt, nur eine in manum conventio) bloß zur Zerstörung der *sacra* geschlossen wurde. Allein diese Formalität konnte ja auch angewendet werden, um der Frau von der lästigen *tutela legitima* Freiheit zu verschaffen. Wollte nämlich der Vater seiner Tochter diese Befreiung gewähren, so brauchte er sie gleichfalls nur an einen Greis nach dem Rechte der strengen Ehe (freilich zum Schein) zu vermählen (es konnte nämlic. auf die *coemptio* noch die Ehe folgen, nach Gaj. Comm. II. §. 459.). Der Ehemann mußte sich dann nicht scheiden, sondern der Frau die *tutoris optio* (ohne Zweifel die *tutela fiduciaria*) im Testament geben u. eben deshalb war dazu ein Greis ganz unentbehrlich.“ Mir scheint Cic. hier lediglich eine Verbindung zum Schein gemeint zu haben, damit die Ver-

verba ipsa tenuerunt, ut, quia in alicujus libris exempli causa id nomen invenerant, putarunt, omnes mulieres, quae coemptionem facerent, Cajas

bindlichkeit der Familienopfer aufhöre. „Est autem coemptio actio quaedam, qua mulier in alienam potestatem atque adeo in aliena sacra (zu deren Fortsetzung sie aber nach des Mannes Tode, wenn er ein extraneus war, keine Verbindlichkeit hatte) suis interemptis, — — cum tota re domestica transit.“ Gaji Instit. p. 41 sq. „Coemptione in manum conveniunt per mancipationem, i. e. per quandam imaginariam venditionem, adhibitis non minus quam V. testibus, civibus Romanis, puberibus, item libripende praeter mulierem eumque, cujus in manum convenit. Potest autem coemptionem facere mulier non solum cum marito suo, sed etiam cum extraneo: * * * (viell. tum?) aut matrimonii causa facta coemptio dicitur, aut fiduciae causa. Quae enim cum marito suo facit coemptionem, (ut) apud eum filiae loco sit, dicitur matrimonii causa fecisse coemptionem: quae vero alterius rei causa facit coemptionem cum extraneo, velut tutelae evitandae causa, dicitur fiduciae causa fecisse coemptionem. Quod est tale: si qua velit quos habet tutores reponere, ut alium nanciscatur * * * coemptionem facit; deinde a coemptionatore remancipata ei, cui ipsa velit et ab eo vindicta manumissa incipit eum habere tutorem, quem vult, qui tutor fiduciarius dicitur etc. Vgl. p. 44. u. Gans' Schol p. 148. sqq.“ — id nomen, sc. Cajas. Die damals gewöhnlichste Art der Verheirathung geschah durch eine Art von Kauf (coemptio), einer bloß symbolischen Formalität, wodurch die Frau durch eine legitime Verbindung in die Gewalt des Mannes kam (in manum conventio), wenn sich die Frau wirklich den Mann kaufte. Vgl. Hugo's Lehrb. der Geschichte des röm. Rechts p. 106. Diese Sitte des Ehekaufs scheint von den Griechen zu den Römern übergegangen zu seyn, s. Eurip. Med. 234 sq. ἡὺς (γυναικας) πρῶτα μὲν δεῖ χρημάτων ὑπερβολὴν Πόβιν πρῆλασθαι, δευπότην τε σώματος λαβεῖν etc., Passow z. Tacit. Germ. c. 18. Weil damals die coemptio die gewöhnlichste Art der legitimen Ehe war, so scheint es hier schlechtweg st. rechtmäßiger Ehecontract zu stehen, wofhalb auch das Wort Cajas gebraucht ist. Wenn nämlich die Braut in dem mit Laub u. Blumen bekränzten Hause des Bräutigams ankam; so antwortete sie auf die Frage, wer sie wäre: *ubi tu Cajas, ibi ego Cajas*, i. e. *ubi tu dominus et pater familias, ibi ego domina et materfamilias*. Daher man neuvermählte Frauen auch schlechtweg Cajas genannt zu haben scheint. Cicero meint, daß es unbillig gewesen sey, den Namen einer Cajas auf alle Weiber, die einen ehelichen Kaufcontract geschlossen, übergetragen zu haben. Wie aber, wenn

vocari. Jam illud mihi quidem mirum videri solet, tot homines, tam ingeniosos, per tot annos etiam nunc statuere non potuisse, utrum diem tertium, an perendinum, judicem, an arbitrum, rem, an litem dici oporteret.

- 28 CAP. XIII. Itaque, ut dixi, dignitas in ista scientia consularis numquam fuit, quae tota ex rebus fictis commenticiisque constaret, gratiae vero multo etiam minores: quod enim omnibus patet et aequè promptum est mihi et adversario meo, id esse gratum nullo pacto potest. Itaque non modo beneficii collocandi spem, sed etiam illud, quod aliquando fuit, *licet consulere*, jam perdidistis. Sa-

diese Benennung wegen der Formalität aus Scherz entstanden wäre? — *Jam ill.*, partic. transeuntis, ferner. — *utrum diem tertium* f., Ironie, weil die Rechtsgelehrten der Formalität wegen zwei gleichbedeutende Wörter gebrauchten, wo doch schon eines hinreichte. Cic. bezieht sich nämlich auf die Formeln der Rechtsg.: *in diem tertium seu perendinum*, denn die vor dem Prätor anheischig gemachte Sache wurde nach den vorhergegangenen Formalitäten dreimal immer nach dem dritten Tage untersucht, *judicem arbitrumve ut des*, wenn der Kläger von dem Prätor einen Richter verlangte, denn sonst ist *judex* u. *arbiter* im röm. Rechte verschieden, u. endlich *quam rem sive litem dicere oportet*, der Deutlichkeit wegen, damit man *res* etwa nicht mit *causa*, s. z. pro Arch. p. §. 3., verwechseln möchte. S. Brisson. de Form. u. Valer. Prob. in Notis. Varro de L. L. *Quibus res erat in controversia, ea vocabatur lis.* —

C. XIII. §. 28. *dignitas consularis* f., ista scientia numquam digna erat consulatu i. e. jurisconsultus propter solam hanc scientiam non dignus erat, qui consulatum adipisceretur. — *gratiae minores*, s. c. 11. *plurimas gratias*; daher die Lesart einiger Codd. *minus* keinen Vorzug verdient. Ein gemäßigteres Urtheil äussert Cic. im Brut. 41, 155. — *beneficii collocandi*, in alios conferendi; *quod aliquando fuit*, quum hae formulae nondum essent. evulgatae atque excussae; *illud*, illam formulam; *licet consulere*, eine sonst übliche Höflichkeitsbezeugung der um Rath Fragenden, die den Rechtsgelehrten nun nicht mehr so häufig erwiesen wurde, weil man ihrer nicht so oft mehr bedurfte. Ern.: „Indicat non amplius tum moris fuisse, in adeundis lictis et consulendis hoc humanitatis causa dicere.“ Daher steht hier diese Formel ironisch st. aestimationem vobis antea debitam. Wo.: Daher hat nicht blofs die Hoffnung, Wohlthat zu

piens existimari nemo potest in ea prudentia, quae neque extra Romam usquam, neque Romae, rebus prolatis, quidquam valet; peritus ideo haberi nemo potest, quod in eo, quod sciunt omnes, nullo modo possunt inter se discrepare; difficilis autem res ideo non putatur, quod et perpauca et minime obscuris literis continetur. Itaque, si mihi, homini vehementer occupato, stomachum moveritis, triduo me jureconsultum esse profitebor. Etenim quae de scripto aguntur, scripta sunt omnia; neque ta-

erzeigen, sondern auch das Sprüchlein, das eine Zeitlang üblich war: ist es erlaubt, um Rath zu fragen? für euch schon aufgehört. — *in ea prud.*, quoad, quod attinet ad eam prudentiam. — *rebus prolatis*, i. e. tempore feriarum, munerum urbanorum vacatione concessa, quo ludi fiebant, Votivi, Romani, Victoriae, Plebeji. So ungefähr Man. Er vergl. Plaut. Capt. 1, 10. *Ubi res prolatae sunt, quum rus homines eunt, Simul prolatae res sunt nostris dentibus.* Att. 7, 12. 14, 5. ad Qu. fr. 3. 8. Dieser Stillstand der Geschäfte (*res prolatae*) also trat ein zur Zeit der Ferien u. Götterfeste, wenn weder Staatsangelegenheiten noch Gerichtstermine auf dem Forum abgehalten wurden u. die reichen u. vornehmen Römer sich vorzüglich auf ihre Landgüter begaben. — *difficilis res*, scientia; *literis*, libris, ad Fam. 2, 2. *graecae de philosophia literae.* Schon Sylv. verglich de Orat. 1, 43, 192.: woselbst Crassus: *Omnia enim sunt posita ante oculos, collocata in usu quotidiano, in congressione hominum atque in foro, neque ita multis literis et voluminibus continentur. Eadem enim sunt elata* (i. e. evulgata) *primum a pluribus; deinde paucis verbis commutatis, etiam ab iisdem scriptoribus, scripta sunt saepius.* Ob nun gleich Cic. hier u. Orat. 1, 58. sehr geringfügig von der Rechtswissenschaft redet, so hatte er sich doch derselben mit Eifer in seiner Jugend gewidmet, wie er im Brut. selber gesteht. Ern. hielt *esse* vor *profiteor* für eine Glosse, u. ihm folgen Schü. und Gar. Ma vertheidigte es aber mit Recht durch Brut. 9, 30. Verr. 3, 217. — *aguntur*, sc. in iudiciis; *scripta sunt*, a superioribus jureconsultis; *anguste*, tenuiter, exiliter, von den feinen u. kurzen Formeln der Rechtsgelehrten, Ern. Cl.; *qua de re agitur*, scil. in jure controverso, i. e. „statum controversiae, causam, quae nominibus personarum, locorum, rerum etc. continetur.“ Ma. Cam. erklärt die Sache unter A. durch folgendes Beispiel: Wenn Orestes, der sich als Rächer des Vaters gegen die Mutter aufwarf, bewiesen, daß die Mutter eine solche That begangen, weshalb sie den Tod verdient habe, so beruhe

men quidquam tam anguste scriptum est, quo ego non possim, *qua de re agitur*, addere; quae consuluntur autem, minimo periculo respondentur. Si id, quod oportet, responderis, idem videare respondisse, quod Servius; sin aliter, etiam controversum jus nosse et tractare videare. Quapropter
 29 non solum illa gloria militaris, vestris formulis atque actionibus anteponenda est, verum etiam dicendi consuetudo longe et multum isti vestrae exercitationi ad honorem antecellet. Itaque mihi videntur plerique initio multo hoc maluisse; post, quum id assequi non potuissent, istuc potissimum

die ganze Sache in der Untersuchung des bestimmten Falles, ob der Sohn die Mutter mit Recht habe tödten können. Man. verglich de Finibb. 2, 1, 3. u. 2, 4. Brut. 79, 275. de fat. 5. *haec differens, qua de re agatur, et in qua causa consistat, non videt.* — *addere*, das conseq. von *videre*, welches eigentl. hätte stehen sollen, u. Panthag., Man. u. Schü. mit Unrecht vertheidigt haben, denn wenn der Redner zu den Rechtsformeln gleich auch den bestimmten Fall hinzufügen konnte, so mußte er ja auch die Sache einsehen. Daher Ma.: *Quum autem proprie dicendum esset in quo ego non possim, qua de re agatur, videre, irridendi causa dixit addere, quasi haec esset formula plerumque et sine ratione et quasi e praescripto a Ictis addi solita.* — *quo*, adverbialisch, oder nach Gar. alter Dativ st. *quoi*, i. q. *cui*, sc. anguste scripto. — *Servius*, utpote juris civilis gnarissimus. Man.: „prudenter et recte respondisse videare.“ — *controversum jus*, „quod interpretationis est dubiae et de quo disputare licet in utramque partem.“ Man.

§. 29. *formulis atque actionibus*, i. e. verborum certis conceptionibus, quibus in jure civili agitur, euren Formeln u. rechtsmäßigen, d. i. nach diesen Formeln eingerichteten, Verhandlungen. Man.: *formularum autem libri*, actiones vocabantur; unde *Manilianae Hostilianaeque actiones ita pervulgatae Ciceronis aetate, ut eas etiam rusticis in manibus fuisse Varro dicat.* So Wo.: Formeln und Formelnsammlungen. — *consuetudo dicendi*, consueta dicendi ars, Redefertigkeit; *ad honorem*, summum magistratum adipiscendum; *antecellet*, das fut. st. antecellit, ein gewöhnlicher Cic. Sprachgebrauch, der wie im Gr. zugleich eine feine Wendung der absichtlich vermiedenen kategorischen Rede in sich schließt. So de Finibb. 2, 34, 113. *qui tibi (sensus) ut reliquae corporis partes non comites solum virtutum, sed ministri etiam videbuntur.* Vgl. Goer. z. de Finibb. 5, 10, 23, z. Acadd. 2, 26, 84. u. 33, 106. — *hoc*,

sunt delapsi; ut ajunt in graecis artificibus eos auloedos esse, qui citharoedi fieri non potuerint, sic nonnullos videmus, qui oratores evadere non potuerunt, eos ad juris studium devenire. Magnus dicendi labor, magna res, magna dignitas, summa autem gratia: etenim a vobis salubritas quaedam, ab iis, qui dicunt, salus ipsa petitur. Deinde vestra responsa atque decreta et evertuntur saepe dicendo, et sine defensione oratoris firma esse non possunt; in qua si satis profecissem, parcius de

facultatem dicendi; *isthuc*, ad vestram juris civilis scientiam; *delapsi sunt*, i. e. non sponte et judicio se isthuc contulerunt, sed quia eloquentiam adipisci nequibant, wie Cic. sich gleich selber erklärt. — *in*, quod attinet, in Bezug. In Absicht der verschiedenen Lesart. s. Spald. z. Quint. 8, 3, 79. Man.: „in graecis artificibus dixit, quia Romae ars musica et genus illud oblectationis ut indignum Romana gravitate contemneretur.“ — *autem*, dient nach Goer. z. de Legg. 1, 17, 47, wie unser ja, zur Verstärkung, u. scheint mir st. *etiam*, a contraria parte zu stehen, obgleich Ma. richtig bemerkt: *rectius dicas, in enumerando, quum plura jam commemorata sint, usurpari.* — *salubritas*, ein von der gesunden Beschaffenheit der Luft u. des Klimas entlehnter Trope, Heilsamkeit, da *salus* den Zustand der bürgerlichen Wohlfahrt, das Heil bezeichnet, denn ersteres ist ein Mittel, eine Ursache zu dem letzteren, zu welcher aber doch noch andere Ursachen beitragen können, zu gelangen. — *evertuntur* f. plane debilitantur, also ist die Rechtswissenschaft der Beredsamkeit untergeordnet:

Quaevis res, quae vel evertitur, vel confirmatur ab alia, subjecta est illi, a qua vel evertitur, vel confirmatur.

Sed scientia juris civilis vel evertitur vel confirmatur a facultate dicendi.

Ergo scientia juris civilis subjecta est facultati dicendi.

in qua, sc. defensione oratoris, worunter man aber überhaupt *facultas dicendi* verstehen muß, weil in *defens.* zugleich der Begriff der Beredsamkeit liegt. Man übersetze daher, in dieser Beredsamkeit, oder Wissenschaft. S. §. 38. u. Ma. z. IV. Cat., der Gronov. z. Liv. 8, 11. 9, 41. u. Davis. z. de Finibb. 5. 6. vergleicht, denn die Stelle Brut. 29, 112. *ad senatoriam sententiam, cujus erat ille princeps* dachte sich Cic. *senatus* st. *senatoriam*, worauf *cujus* bezogen ist, s. hierüber Pors. zu Eurip. Hecub. 22. u. Wackef. z. Soph. Trach. 259. — Cic. verkleinert sich übrigens

ejus laude dicerem; nunc nihil de me dico, sed de iis, qui in dicendo magni sunt aut fuerunt.

30 CAP. XIV. Duae sunt artes, quae possunt locare homines in amplissimo gradu dignitatis, una imperatoris, altera oratoris boni: ab hoc enim pacis ornamenta retinentur, ab illo belli pericula repelluntur. Ceterae tamen virtutes ipsae per se multum valent, justitia, fides, pudor, temperantia, quibus te, Servi, excellere omnes intelligunt; sed nunc de studiis ad honorem dispositis, non de insita cujusque virtute disputo. Omnia ista nobis studia de manibus excutiuntur, simulatque aliquis motus novus bellicum canere coepit. Etenim, ut ait ingeniosus poëta et auctor valde bonus, praeliis promulgatis, *pellitur e medio* non solum ista vestra verbosa simulatio prudentiae, sed etiam ipsa illa do-

hier selbst, damit man ihm das Lob der Beredsamkeit als Stolz nicht auslege. — *nunc*, s. z. pro Archia p. §. 29. —

C. XIV. §. 30. *boni*, ἀγαθοὶ, i. q. periti, docti. — *ornamenta pacis*, splendor et dignitas, quae tempore pacis civitati sunt decori et ornamento. — *retinentur*, conservantur. — *tamen*, sane, quidem, freilich. — *dispositis*, i. e. „de iis studiis, quae sunt honorum consequendorum praesidia. Nam praesidia disponi dicuntur,“ Ern. Cl. Aber ich rede von den j. Wissenschaften, durch welche man nach Ehrenämtern strebt. — *motus nov. f.*, sobald ein neuer (unerwarteter) Aufstand die Kriegstrompete ertönen läßt, st. *si ad arma conclamatum est*, denn das Zeichen zum Aufbruch u. Angriff (daher bellicum signum) wurde mit der Tuba gegeben. — *ingeniosus p.* Dieser sinnreiche Dichter ist Ennius, s. z. pro Archia p. §. 22., aus dessen achtem Buche seiner Annal. die Ausdrücke entlehnt sind. Gell. 20, 10. hat sie uns aufbewahrt:

Pellitur e medio sapientia, vi geritur res.

Spernitur orator bonus, horridus miles amatur.

Haud doctis dictis certantes, sed maledictis,

Miscent inter sese inimicitias agitantes.

Non ex jure manum consertum, sed mage ferro

Rem repetunt regnumque petunt, vadunt solida vi.

promulgatis, indictis, mit Ironie in Bezug der Rechtswissenschaft, s. z. §. 25., oder mit Man.: *publicatis*, *justitio indicto*. Ern. meinte, daß Enn. diesen Ausdruck gebraucht habe, allein dann ginge die Ironie, welche hier wirklich in diesem Worte liegt, größtentheils verloren. — *verbosa*, s.

mina rerum sapientia; vi geritur res. Spernitur orator, non solum odiosus in dicendo ac loquax, verum etiam bonus; horridus miles amatur. Vestrum vero studium totum jacet. Non ex jure manu consertum, sed magis ferro, inquit, rem repetunt. Quod si ita est, cedat, opinor, Sulpici, forum castris, otium militiae, stilus gladio, umbra soli; sit denique in civitate ea prima res, propter quam ipsa est civitas omnium princeps.

Verum haec Cato nimium nos nostris verbis 31 magna facere demonstrat, et oblitos esse, bellum illud omne Mithridaticum cum mulierculis esse gestum. Quod ego longe secus existimo, iudices, deque eo pauca disseram: neque enim causa in hoc continetur. Nam, si omnia bella, quae cum Graecis gessimus, contemnenda sunt, derideatur de rege Pyrrho triumphus M'. Curii; de Philippo T. Flami-

§. 26. — *sim. prud.*, simulata cognitio juris civilis; *sapientia*, eloquentia, quae in primis in rebus gerendis conspicitur atque dominatur. Ma. vergleicht de Orat. 2, 44. 187. *Sed tantam vim habet illa, quae recte a bono poeta dicta est* flexanima atque omnium regina rerum, *oratio*, ut non modo inclinantem impellere aut stantem inclinare, sed etiam adversantem et repugnantem, ut imperator bonus ac fortis, capere possit. Eurip. Hecub. 816. *πειθῶ, τὴν τῶν πάντων ἀνθρώπων νόον*. Vgl. Spald. z. Quint. 1, 12, 18. u. Cic. Brat. 15, 59. — *odiosus in dic.*, putidus in dic., qui nimis urget rem ac persequitur, langweilig. — *jacet*, contemnitur, liegt darnieder. — *consertum*, s. z. §. 26, nicht das, woran man vor Gericht die Hand gelegt, nein, sondern vielmehr mit dem Schwert fodern sie die Sache, gleichsam als hätten sie ein Recht daran, denn *repetere* ist „vindicare sibi ereptum aliquid et injuriam factam iudicio persequi,“ Ern. Cl. —

§. 31. Widerlegung des Cato, der Murena's Kriegsrühm zu schmälern gesucht hatte. *bell. Mithridat.*, s. pro l. Man. u. z. pro Archia p. §. 21. — *causa*, defensio, denn meine Vertheidigung ist davon nicht abhängig, s. Ern. Cl. unter *continere*. — *derideatur*, das verstärkte contemnitur; *Pyrrho*, rege Epirotarum, über welchen der Cos. M'. Curius Dentatus in seinem zweiten Consulate im J. 478 triumphirte; *de Philippo*, Persei patre, ultimi Macedoniae regis, den T. Quinctius Flamininus bei Kynoskephalä 555 besiegte, worüber man Plutarch. Flamin.

nini, de Aetolis M. Fulvii, de rege Perse L. Pauli, de Pseudophilippo Q. Metelli, de Corinthiis L. Mummi; sin haec bella gravissima, victoriaeque eorum bellorum gravissimae fuerunt, cur Asiaticae nationes atque ille a te hostis contemnitur? Atqui ex veterum rerum monumentis vel maximum bellum populum Romanum cum Antiocho gessisse video, cuius belli victor L. Scipio, parta cum Publio fratre gloria, quam laudem ille, Africa oppressa, cognomine ipso prae se ferebat, eandem hic sibi
 32 ex Asiae nomine assumpsit. Quo quidem in bello virtus enituit egregia M. Catonis, proavi tui; quo ille, quum esset, ut ego mihi statuam, talis, qualem te esse video, numquam [cum Scipione] esset

14. nachsehen möge; *de Aetolis*, über welche der Cos. M. Fulvius Nobilior 564 siegte; *de rege Perse*, ultimo Macedoniae rege, den L. Aemilius Paullus 585 in der Schlacht bei Pydna besiegte u. gefangen nahm; *de Pseudophilippo*, den Q. Caecilius Metellus Macedonicus 605 als Prätor besiegte, woher der Beiname Macedonicus; *de Corinthiis*, deren Stadt L. Mummius 607 zerstörte u. den achäischen Bund vernichtete. S. Rup. tabb. gen. unter gens Curia, Quinctia, Fulvia, Aemilia, Caecilia f. — *Antiocho*, Magno, rege Syriae, dem L. Scipio 564 am Berge Sipylus bei Magnesia eine solche Niederlage beibrachte, daß 50,000 M. zu Fuß u. 4000 Reiter auf dem Schlachtfelde blieben. L. Scipio erhielt einen glänzenden Triumph u. den Beinamen Asiaticus. Sein Bruder, der berühmtere P. Scipio Africanus diente unter ihm als Legat, konnte aber, weil er zu Elaea krank lag, keinen Theil an diesem Siege nehmen. S. z. pro l. Man. §. 14. — *ille Publius*, *hic*, Lucius, eine Verwechslung der Pronom., die bei Cic. u. andern Auct. nicht ungewöhnlich ist, s. Groef. lat. Gr. §. 138, 5. Ma.: „Ut autem h. l. *hic*, quamvis nomen ipsum praecesserit, consinnitatis causa additur, sic de Orat. 2, 30, 130. *habere certos locos, qui, ut literae ad verbum scribendum, sic illi ad causam explicandam statim occurrant.* Cf. de Legg. 3, 2, 5.“ —

§. 32. *quidem*, part. adseverantis, certe, sane; *quo*, ad quod i. e. sed ad hoc bellum; *ut ego mihi statuam*, nach den meisten Codd. st. der Vulg. *statuo*, mit Ern., B. u. Ma., „i. e. animo fingam,“ um nach meiner Vorstellung zu urtheilen. Schü. vermuthete ohne Noth *quum esset in eo animi status talis* (i. e. indoles generosa, alta, excelsa), *qualem in te esse video*. Allein Cic. schmeichelt hier dem gegenwärtigen Cato, indem er sagt, ich möchte mir deinen Eltervater ganz so vorstellen, wie dich

profectus, si cum mulierculis bellandum esse arbitraretur. Neque vero cum P. Africano senatus egisset, ut legatus fratri proficisceretur, quum ipse paullo ante, Hannibale ex Italia expulso, ex Africa ejecto, Carthagine oppressa, maximis periculis rempublicam liberavisset, nisi illud grave bellum et vehemens putaretur.

CAP. XV. Atqui, si diligenter, quid Mithridates potuerit et quid effecerit et qui vir fuerit, consideraris, omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc regem nimirum antepones, quem L. Sylla, maximo et fortissimo exer-

f. — *arbitraretur*, eine Enallage imperf. pro plusqpf., aber so, daß dieses Imperf. eine Fortdauer in der Vergangenheit bezeichnet, denn Cato, will Cic. sagen, war damals fest u. dauernd überzeugt; das plusq. würde sich bloß auf den Moment der Abreise bezogen haben, s. Ma. z. pro Roscio A. §. 103. M. Cato reis'te als Kriegstribun mit dem Cos. M. Acilius Glabrio 362 zum Krieg gegen Antiochus, der von diesem bei Thermopylä besiegt ward, worauf Cato, um diese Siegsnachricht zu überbringen, nach Rom zurückkehrte, ehe Scipio abging, s. Liv. 36, 21. Daher hat man die Worte *cum Scipione*, da Cic. bei einer so bekannten u. wegen der beständigen u. erbitterten Feindschaft des Cato gegen die Scipionen nicht leicht zu einem Gedächtnisfehler verleitenden Sache, für unächt gehalten u. Ma. aus dem Texte geworfen. Allein da *cum* häufig mit *et* verwechselt wird, sollte denn hier nicht etwa, da die Negat. *numquam* vorhergeht, *cum* st. *nec* gebraucht stehen, ohne eine Gleichzeitigkeit anzudeuten? Aber — — — weder er, noch auch Scipio würden zu diesem Kriege gereis't seyn, wenn sie mit Weiblein zu kämpfen geglaubt hätten. Daß *arbitraretur* im Singul. steht, wäre hier auch richtig, wenn auch *nec* stände, s. z. §. 13. — P. Africano, der sich, Liv. 37, 1., freiwillig erbot, seinen Bruder als Legat zu begleiten, wenn ihm der Krieg gegen Antioch. übertragen würde. — *Hannib. expulso* f., a. u. 552., orat., denn Hannibal wurde von dem carthag. Senate aus Italien zurückgerufen, um sein Vaterland zu schützen.

C. XV. *nimirum*, sine dubio, s. §. 45. Der Mithridatische Krieg dauerte 45 Jahre, s. pro l. Man. — *maximo et fort. ex. f.*, licet ei esset maximus et fortissimus exercitus, tamen *pugna excitatum*, i. e. commotum ad bellum majori vi et impetu in Asia gerendum, f. Ern. glaubt, hier sey die

33 citu, pugna excitatum, non rudis imperator, ut aliud nihil dicam, bello invectum totam in Asiam cum pace dimisit, quem L. Murena, pater hujusce, vehementissime vigilantissimeque vexatum, repressum magna ex parte, non oppressum reliquit, qui rex, sibi aliquot annis sumptis ad confirmandas rationes et copias belli, tantum ipse opibus conatuque invaluit, ut se Oceanum cum Ponto, Sertorii copias cum suis conjuncturum putaret. Ad quod bellum duobus consulibus ita missis, ut alter Mi-

Schlacht gemeint, welche Sulla gegen des Mithridates Feldherrn, Archelaus, siegreich in Griechenland bei Chaeronea 667 führte. Also das Unglück richtete den Mithr. auf. App. B. Mithr. 42 — 47 beschreibt die nachtheilige Stellung des Archel. u. den unglücklichen Ausgang der Schlacht, vgl. Plut. Sull. 16 sqq. — *non rudis*, exercitatus ac peritus, s. Ma. u. Spald. z. Quint. 5, 12, 19. „*Non ignobilem tragicum dici eadem ad laudandum vi, qua Polybius a Livio appellatur haudquaquam spernendus auctor* (i. e. testis), recte monet Gesn. vid. Drakenb. ad Liv. 30, 45, 5.“ — *cum pace dimisit*, s. z. pro l. Man. §. 8. L. Cornelius Sulla entliefs den Mithridates 670 mit Frieden, weil ihn die Rückkehr des Marius nach Rom u. die Unruhen daselbst zurückriefen, u. Mithridates die Friedensbedingungen, welche ihm der röm. Feldherr vorschlug, einging, s. z. III. Cat. §. 24. u. Plut., Sull. u. App. B. Mithr. 58. sqq. Ὁ δὲ, εἴτε ἔκων — — —, εἴτε ἐπὶ τὴν ἐς Ρώμην βιάβιν ἐπειχόμενος, ἐς τὴν Ἑλλάδα, καὶ ἀπ’ αὐτῆς ἐς τὴν Ἰταλίαν μετὰ τοῦ πλείονος στρατοῦ διέπλει. — *invectum*, ἐμβαλόντα εἰς τὴν Ἀσίαν, qui bellum toti Asiae cum vi et impetu intulerat, der ganz Asien mit Krieg bestürmte. — *Murena*, s. z. pro l. Man. §. 8., der 671 den zweiten Krieg in der Hoffnung, einen Triumph zu erlangen, begann, s. App. B. Mithr. 64. sq. Die Thaten des Mur. waren übrigens nicht die rühmlichsten, indem er — aus Habsucht gegen die Friedensbedingungen den Mithrid. überfiel u. sich von diesem nach Phrygien vertreiben liefs, weshalb Sulla den Gabinius 672 nach Asien schickte, welcher 673 friedlich den dritten Krieg endigte. — *vexatum*, afflictum, bedrängt; *repress.*, *oppressum*, ein Wortspiel, fortgedrückt, unterdrückt, Wo. — *rationes*, consilia; *copias*, opes, um seine Absichten u. Hülfsmittel sich zu sichern. — *Oceanum*, Hispaniam Oceano adjacentem. Cic. erklärt sich gleich selbst. Unter *ponto* verstehe man wegen der Antithese den Pont. Euxinus, woran der Pontus, wo Mithr. herrschte, grenzte. — *Sertorii*, s. z. pro l. Man. §. 10. u. App. c. 68. —

thridatem persequeretur, alter Bithyniam tueretur, alterius res et terra et mari calamitosae vehementer et opes regis et nomen auxerunt, L. Luculli vero res tantae exstiterunt, ut neque majus bellum commemorari possit, neque majore consilio et virtute gestum. Nam quum totius impetus belli ad Cyzicenorum moenia constitisset, eamque urbem sibi Mithridates Asiae januam fore putavisset, qua effracta et revulsa, tota pateret provincia, perfecta a Lucullo haec sunt omnia, ut urbs fidelissimorum sociorum defenderetur, et omnes copiae regis diuturnitate obsidionis consumerentur. Quid? illam pugnam navalem ad Tenedum, quum contento cursu, acerrimis ducibus, hostium classis Italiam spe atque animis inflata peteret, mediocri certamine et parva dimicatione commissam arbitraris? Mitto proelia; praetereo oppugnationes oppidorum; expulsus regno tandem aliquando, tantum tamen consilio atque auctoritate valuit, ut se, rege Armeniorum adjuncto, novis opibus copiisque renovarit.

§. 33. *alterius res*, M. Aurelii Cottae, dem 679 die Beschützung Bithyniens, dem Lucull. aber die Führung des Kriegs übertragen war, allein der feige u. ungeschickte Cotta erlitt, ehe Lucull. ankam, eine Niederlage zu Wasser, in welcher nach Plut. Lucull. 6. extr. nach einem Verlust von 60 Schiffen viertausend, u. nach App. c. 71. dreitausend (ἀπέθανον δὲ Ῥωμαίων μὲν ἐς τριεχίλους, καὶ Λούκιος Μάλλιος, ἀνὴρ ἀπὸ βουλῆς) umkamen, u. Cotta selbst in Chalcedon eingeschlossen ward, αὐτὸς δὲ κατακλεισθεὶς εἰς Χαλκηδὸνα καὶ πολιορκούμενος εἰς τὰς Λουκούλλου χεῖρας ἀπέβλεπεν, nach Plut. — *Cyzicenorum moenia*, s. z. pro l. Man. §. 20. u. pro Archia p. §. 21. — *ad Tenedum*, s. z. pro l. Man. §. 21. u. pr. Arch. p. §. 21. Wo.: Denn da der Ungestüm des Krieges sich um die Mauern von Cyzicus gelagert hatte und diese Stadt von Mithr. für die Pforte Asiens gehalten wurde, nach deren Erbrechung u. Zertrümmerung die ganze Provinz ihm offen stände, so etc. Umständlich beschreibt diese Begebenheiten App. c. 72 sqq. — *inflata*, adducta, trop., weil *classis* vorherging, geschwellt von Hoffnung u. Muth, gleichsam wie die Segel von dem Winde, — *expulsus*, sc. licet, welches ausgelassen ist, wie das folgende *tamen* lehrt, s. z. III. Cat. §. 12. — *rege Armeniorum*, Tigraue, genero Mithridatis, s. z. pro l. Man. §. 23. —

34 CAP. XVI. Ac, si mihi nunc de rebus gestis esset nostri exercitus imperatorisque dicendum, plurima et maxima proelia commemorare possem; sed non id agimus. - Hoc dico: si bellum hoc, si hic hostis, si ille rex contemnendus fuisset, neque tanta cura senatus et populus Romanus suscipiendum putasset, neque tot annos gessisset, neque tanta gloria L. Luculli; neque vero ejus belli conficiendi curam tanto studio populus Romanus ad Cn. Pompejum detulisset, cujus ex omnibus pugnis, quae sunt innumerabiles, vel acerrima mihi videtur illa, quae cum rege commissa est et summa contentione pugnata. Qua ex pugna quum se ille eripuisset et Bosporum confugisset, quo exercitus adire non posset, etiam in extrema fortuna et fuga nomen tamen

C. XVI. §. 34. *suscipiendum*, sc. bellum. Man muß diese St. auf den Anfang des Krieges beziehen, denn nur der Senat hatte dem Lucull. das Commando übertragen. Uebrigens ist die Lesart des Cod. Franc.: *tantam curam suscipiendam* st. bellum, quod tanta cura esset administrandum, *suscip.* eben nicht so ganz verwerflich. — *quae c. r. commissa est.* Diese Schlacht ereignete sich 684 am Euphrat, wo Pompej. den nach Armenien geflüchteten König in der Nacht angriff. Nach Dio 36, 32. war die Schlacht weder so heftig, noch gefährlich, als hier Cic. sagt. Plut. Pomp. 32. u. App. c. 99 sqq., der vorzüglich den glänzenden Erfolg der Schlacht rühmt: οὕτω μὲν ἡ στρατιὰ τῷ Μιθριδάτῃ, διὰ προπέτειαν τῶν ἄνευ προβιάγματος τοῖς προμάχοις ἐπικουρεῖν ἐλομένων δορυβηθεῖσα, διέφθαρτο. καὶ τὸ λοιπὸν ἔργον ἔνκολον ἦν τῷ Πομπηΐῳ, κτείνοντι καὶ βυλλαμβάνοντι ἀνόπλους ἔτι, καὶ ἐν περικρήμῳ βυγκεκλεισμένους. καὶ ἀνηρέθοντες ἐς μυρίους, καὶ τὸ στρατόπεδον ὅλη τῇ παρασκευῇ κατελήφθη. — *Bosporum*, sc. in, denn die Insel- u. Ländernamen werden oft wie Städtenamen behandelt, s. Grotef. lat. Gr. §. 169, 1. Hier ist übrigens das Land am thracischen Bosporus, der Meerenge zwischen dem Propont. u. den Pont. Euxinus, jetzt il stretto di Constantinopoli gemeint, wohin Mithrid. zu seinem Sohne Machores, den er aber tödten liefs, weil er es mit den Römern hielt, flüchtete, als ihn sein Schwiegervater Tigranes in Armenien nicht aufnahm. Uebrigens ist der Bospor. sowohl dieser, als der cimmerische von der Jo genannt, s. App. c. 71. ὃν κληθῆναι νομίζουσι Βόσπορον, Γούς διανηξαμένης, ὅτε βούς γενομένη κατὰ ζηλοτυπίαν Ἥρας ἔφρευεν, u. Aeschyl. Prom. V. 733. ἔβται δὲ θνητοῖς εἶδαι λόγος μέγας τῆς θῆς πορείας, Βόσπορος (sc. Κιμμερικὸς) δ' ἐπώνυμος κεκλήβεται. — *nomen tamen regium ret.*,

retinuit regium. Itaque ipse Pompejus, regno pos-
 sesso, ex omnibus oris ac notis sedibus hoste pulso,
 tamen tantum in unius anima posuit, ut, quum
 omnia, quae ille tenuerat, adierat, sperarat, victo-
 ria possideret, tamen non ante, quam illum vita
 expulit, bellum confectum judicarit. Hunc tu ho-
 stem, Cato, contemnis, quocum per tot annos tot
 proeliis tot imperatores bella gesserunt? cujus ex-
 pulsus et ejectus vita tanta aestimata est, ut, morte
 ejus nuntiata, tum denique bellum confectum arbi-
 traremur? Hoc igitur in bello L. Murenam lega-
 tum fortissimi animi, summi consilii, maximi labo-
 ris cognitum esse defendimus, et hanc ejus operam
 non minus ad consulatum adipiscendum, quam hanc
 nostram forensem industriam, dignitatis habuisse.

Mithr. behauptete auch noch in dem äußersten
 Unglück (extr fort. i. e. periculosissima et maxime affli-
 cta) u. auf der Flucht den königlichen Namen,
 d. i. sich als König, wenn man nicht lieber *nomen* st. glo-
 riam nehmen will, s. App. 102. οὕτω καὶ φεύγων καὶ ἀτυχῶν
 αἰδέβιμος ἔτι καὶ φοβερός ἦν. Vgl. §. 10. u. Ma. Uebrigens
 bemerke man die verschiedene Zeitbestimmung *in teneret* u.
judicarit. — *in anima*, ἐν ψυχῇ, *vita*, posuit, i. q., ἔθετο i. e.
 tanti vitam ejus aestimavit, eine vom Zählen der Alten mit
 Rechensteinen entlehnte Metapher. Wie groß man den Mi-
 thridates als Feind achtete, ersieht man aus der Nachricht
 über seinen Tod bei der römischen Armee, die sich nach
 Plutarch. freute, als wären viele Tausende im Mithridates
 gestorben, ὥς ἐν τῷ σώματι Μιθριδάτου μυρίων τεθνηκότων πο-
 λεμίων. Selbst Pompej. ließ ihm gerechtes Lob wiederfah-
 ren, s. App. 113., ἀγάμενος αὐτὸν τῆς μεγαλοφυΐας, ὥς τῶν
 κατ' αὐτὸν βασιλέων ἀρίστου. — *vita expulit*, privavit, das
 perf. indic. st. das plusq conj., s. Goer. z. de Legg. 1, 21,
 55. in Bezug auf *ex omnibus oris* - - *hoste pulso* gesagt. Ei-
 gentl. sollte es heißen *ei vitam expulit*, allein die Lebens-
 kraft wird hier als etwas Körperliches gedacht. So Ari-
 stoph. Plut. 115. ἀπαλλάξεν δὲ τῆς ὀφθαλμίας st. ἀπὸ τοῦ τὴν
 ὀφθαλμίαν, s. das. Fisch. ed. Kuin. — *arbitraremur*, mit
 Lamb., Ern. u. Ma. Die MSS. haben *arbitraretur*, welches
 ohne Zweifel aus *arbitrarentur* verschrieben ist. — *igitur*,
 inquam. — *legatum fort. animi* f. i. q. fortissimum animum
 legati f., oder l. fort. animo conspicuum. Uebrigens liebt
 Cic. den Genit. *dignitatis* dem regierenden adv. *minus* so
 weit nachzusetzen, Vgl. §. 38. u. Ma. z. IV. Cat. §. 16. —

36 CAP. XVII. At enim in praeturae petitione prior renuntiatus est Servius. Pergitisne vos, tamquam ex syngrapha, agere cum populo, ut, quem locum semel honoris cuiquam dederit, eundem reliquis honoribus debeat? Quod enim fretum, quem Euripum tot motus, tantas, tam varias habere putatis agitationes fluctuum, quantas perturbationes et quantos aestus habet ratio comitiorum? Dies intermissus unus aut nox interposita saepe perturbat omnia, et totam opinionem parva nonnumquam commutat aura rumoris. Saepe etiam sine ulla aperta causa sit aliud, atque existimamus, ut nonnumquam ita factum esse etiam populus admiretur; quasi vero non ipse fecerit. Nihil est incertius vulgo, nihil obscurius voluntate hominum, nihil fallacius ratione tota comi-

C. XVII. §. 36. *At enim f.*, in der Person des Gegners gesprochen, dessen Einwendungen gleichfalls, wie §. 18., widerlegt werden. — *syngrapha*, „literae, quibus creditor sibi cavet a debitore, ut possit docere, sibi pecuniam ab eo deberi, si forte infitiri velit; eaeque a testibus obsignatae in templis, aut apud amicum communem, aut apud argentarium, deponuntur, exemplis earum creditori et debitori datis.“ Ern. Cl. Daher *tamquam ex syngr. agere cum populo*, „tamquam debitum postulare, quemadmodum pecunia debita ex syngrapha postulatur. Ern. Fahrt ihr noch fort wie nach einer Verschreibung mit dem Volke zu rechten, gleichsam als hätte euch das Volk das sicherste Versprechen gegeben, immer gleichmälsig bei den öffentlichen Wahlen nach denselben Grundsätzen zu handeln? — *locum*, gradum, Ehrenstufe. — *Euripum*; in den Meerengen wechselt Ebbe u. Flut am stärksten, womit hier Cic. die stürmischen Volksversammlungen vergleicht, s. z. §. 18. z. pro Mil. §. 4. Wo.: In welche Meerenge, in welchen Euripus, meint ihr, giebt es so viele Bewegungen, so grofse und mannichfaltige Aufwallungen der Fluten, als es in den Comitien Stürme u. Brandungen giebt (oder vielmehr: als die Beschaffenheit, das Verhältnifs der Comitien Stürme u. Brandungen hat). — *cura rumoris*, i. e. rumor leniter propagatus, ein Lüftchen des Gerüchts, denn *aura*, ἄνρα v. ἄω, ἄνω, ist vorzüglich das linde Wehen der Morgenluft, welches häufig in Meer gegen den Statt findet, Hom. Od. 5, 469. ἄνρη δ' ἐκ ποταμοῦ ψυχρὴ πνέει ἥϊοντι πρό. Vgl. Catull. Epithal. 270 — 276. Da nur die Gr. u. Röm. vorzüglich die Seegegenden bewohnten,

comitiorum. Quis L. Philippum, summo ingenio, 36
opera, gratia, nobilitate, a M. Herennio superari
posse arbitratus est? quis Q. Catulum, humanitate,
sapientia, integritate antecellentem, a Cn. Manlio?
quis M. Scaurum, hominem gravissimum, civem
egregium, fortissimum senatorem, a Q. Maximo?
non modo horum nihil ita fore putatum est, sed ne
quum esset factum quidem, quare ita factum esset,
intelligi potuit. Nam ut tempestates saepe certo

so entstanden diese häufigen Vergleichen der Angelegenheiten des Lebens mit dem Meere u. den Erscheinungen auf demselben. Ern. Cl. totam opinionem (sc. de conventu comitiorum) parva n. aura r. commutat, tanquam cursum navis. Vgl. Quint. 6, 49.

§. 36. L. Philippum, cons. cum L. Julio Caesare a. u. 663, welcher die hier erwähnte Nachsetzung bei der Bewerbung um das Consulat ums J. 660 erlitt; vgl. de Orat. 3. 1, 3. — *ingenio*, arte dicendi, s. z. pro Roscio Am. § 1., *opera*, sc. forensi, industria in causis agendis, Thätigkeit vor den Gerichten. Ma. vergl. de Off. 2, 15, 53. *qui opera, id est, virtute et industria, benefici et liberales erunt.* — M. Herennium, mediocrem oratorem, s. Brut. 45., aus welcher St. sichtbar ist, daß *ingen.* hier st. *eloquentia* stehe, *qui — summa nobilitate hominem, cognatione, sodalitate, collegio, summa etiam eloquentia L. Philippum in consulatus petitione superavit.* — Q. Catulum, cos. cum Mario a. u. 651, victorem Cimbr. et Teuton., s. z. III. Cat. §. 10. u. pro Planc. 5. *populus dicet praeposuisse se Q. Catulo, summa in familia nato, Cn. Manlium, non solum ignobilem, verum sine virtute, sine ingenio, vita etiam contempta ac sordida.* — a Cn. Manlio. Mit Recht sagt Wo., daß man mit Man. Mallio lesen müsse, denn die Mannliche Familie war berühmt, dagegen die Mallische ohne Ansehen. Hierzu kommt noch, daß man diesen Namen in MSS. u. einer bei Puteoli aufgefundenen Marmorplatte, s. Pigh. Annal. 3, p. 145., so geschrieben findet, u. in den Catilinar. Reden eine ähnliche Verwechselung Statt hat. Dieser Mallius also war Cos. mit P. Rutilius Rufus im J. 649., worin die Römer eine große Niederlage von den Cimbem u. Teutonen erlitten. — M. Scaurum, M. Aemilium Sc., jureconsultum et Cos. a. u. 639, der sich 637 vergebens um das Consulat beworben hatte, 647 Cens., princeps Senatus u. Vater des M. Scaurus, den Cic. in einer Rede vertheidigte, deren aufgefundenen Fragmente Majus in Mailand 1814 herausgab. — a. Q. (Fabio) Maximo, cos. 637., der wegen seiner ausgezeichneten weißen Farbe den Beinamen *Eburnus* führte, — *coeli*

aliquo coeli signo commoventur, saepe improvise nulla ex certa ratione obscura aliqua ex causa concitantur, sic in hac comitiorum tempestate populari saepe intelligas, quo signo commota sit; saepe ita obscura est, ut casu excitata esse videatur.

37

CAP. XVIII. Sed tamen, si est reddenda ratio, duae res vehementer in praetura desideratae sunt, quae ambae in consulatu Murenæ profuerunt, una, expectatio muneris, quae et rumore nonnullo et studiis sermonibusque competitorum creverat, altera, quod ii, quos in provincia ac legatione omnis et liberalitatis et virtutis suae testes habuerat, nondum decesserant. Horum utrumque ei fortuna ad consulatus petitionem reservavit: nam et L. Luculli exercitus, qui ad triumphum convenerat, idem comitiis L. Murenæ praesto fuit, et munus amplissimum, quod petitio praeturae desiderabat, praetura resti-

signo, sidere, ut Orionis et aliis, quorum ortus vel occasus procellosus erat, eine nach Quint. 8, 3, 80. mit poetischem Schmucke dargestellte Periode. — *obscura*, sc. causa. Lamb. wollte ohne Noth: *saepe ejus ita obscura causa est*, lesen. —

C. XVIII. §. 37. *una, expect. muneris*, „muneris ludorum Apollinarium, quos praetor urbanus dabat, ut ostendit, Cic. Phil. V. Liv. 27, 23. Praetorem autem urbanum fuisse Murenam infra patet,“ c. 20. in. Man. Allein da gleich gesagt wird, daß Murenas Bewerbung um die Prätur ein Schauspiel erheischt habe, so meint Ma. mit Recht, daß hier Fechtspiele, wodurch Mur. um die Volksgunst gebuhlt habe, und, unter dem in der Prätur Statt gehabten, Schauspielen zu verstehen seyen. — *altera* sc. res, „quod quum praeturam petit Murena, exercitus Luculli - - nondum ex provincia decesserat: qui si affuisset, ita prior in praeturae petitione Murena renunciatus esset, ut eorum suffragiis, te repulso, cos. creatus est.“ Man. Lucull. triumphirte unter dem Consulate des Cic., in welchem Mur. sich um diese Würde für das folgende Jahr bewarb. — *utrumque*, quod Murenæ profuit, diese beiden Vortheile. — *comitiis*, Dat., nicht st. in comitiis, wie Gar. meint. Uebrigens lesen die meisten alten Edd. *comes*, u. Grut. glaubt, daß die Armee ihren Candidaten begleitet habe, allein dann würde man ja dennoch in *comitiis* erwartet haben. — *restituit*. Da Murena nicht Aedil gewesen war, so hatte er keine öffentlichen Spiele geben können. Dafür nun gab seine Prätur dem Volke Ersatz, indem er durch

tuit. Num tibi haec parva videntur adjumenta et 38
 subsidia consulatus? voluntas militum? quae quum
 per se valet multitudine, tum apud suos gratia,
 tum vero in consule declarando multum etiam apud
 universum populum Romanum auctoritatis habet;
 suffragatio militaris? imperatores enim comitiis con-
 sularibus, non verborum interpretes delignantur.
 Quare gravis est illa oratio: *me saucium recreavit;*
me praeda donavit; hoc duce castra cepimus, signa
contulimus; numquam iste plus militi laboris imposuit,
quam sibi sumpsit ipse; cum fortis, tum etiam felix.
 Hoc quanti putas esse ad famam hominum ac vo-
 luntatem? etenim, si tanta illis comitiis religio est,
 ut adhuc semper omen voluerit praerogativum; quid
 mirum est, in hoc felicitatis famam sermonemque
 valuisse? Sed, si haec leviora ducis, quae sunt 39

prachtvolle Schauspiele sich die Zuneigung u. den Beifall,
 der ihm bei Bewerbung um das Consulat folgen sollte, er-
 warb. —

§. 38. *adjumenta* sind überhaupt Beförderungsmittel, um Etwas zu erlangen, *subsidia* dagegen Hilfsmittel, die man zur Erreichung seiner Absicht gleichsam im Hintergrunde (in der Reserve) hält. — *tum* — *tum vero*, die alte Lesart, wofür nach Lamb., Gräv. u. die andern Ausleger das erstemal *cum* gesetzt haben, da, wie Wo. auch bemerkt, *tum vero* das zweite Glied der Periode bezeichnet; allein die Richtigkeit der Lesart, welche auch Ma. beibehielt, beweis't Orat. pro Dom. c. 26. in. *Hoc vidit - - vir prudentissimus, et cum reipublicae, tum mihi, tum etiam veritati amicissimus* etc. — *verborum interpr.*, jureconsulti, utpote formularum consulentibus interpretantes. — *omen praerogativum*, i. e. praerogativae, sc. centuriae, „quae per sortem accepit jus primum ferendi suffragii. Et quia a ceteris centuriis cet. semper fere creabatur, quem praerogativa crearat, et quia hoc quoque spectabatur, ut praerogativa nomen haberet boni ominis, - - propterea accidit, ut praerogativa pro bono omine et significatione aliqua diceretur.“ Ern. Cl. Der abergläubische Römer schrieb der Centurie, welche das Loos zuerst getroffen hatte, eine Art von Heiligkeit zu, weil gleichsam die Götter sie dazu bestimmt hätten, ihren Willen zu offenbaren. Denn wenn der Einfluss der Religion so groß ist, daß bisher stets die Stimme der vorwählenden Centurie als (glückliche) Vorbedeutung galt (d. i. andeutete, wer Consul werden würde, weil man derselben bei

gravissima, et hanc urbanam suffragationem militari anteponis, noli ludorum hujus elegantiam et scenae magnificentiam valde contemnere, quae huic admodum profuerunt. Nam quid ego dicam, populum ac vulgus imperitorum ludis magnopere delectari? minus est mirandum; quamquam huic causae id satis est: sunt enim populi ac multitudinis comitia. Quare si populo ludorum magnificentia voluptati est, non est mirandum, eam L. Murenæ apud populum profuisse. Sed si nosmetipsi, qui et a delectatione omni negotiis impedimur, et in ipsa occupatione delectationes alias multas habere possumus,

der Consulwahl größtentheil folgte), was ist es zu bewundern, daß bei diesem der Ruf u. die Rede von seinem Glücke entschieden hat (zur Entscheidung gewirkt hat).

C. XIX. §. 39. *urbanam suff.*, i. e. suffrag. civium togatorum; *elegantiam*, splendorem, s. §. 34.; *scenae magnificentiam*, denn Mur. gebrauchte zur Pracht der Schaubühne unter Anderm, s. Plin. 33, 16., zu einer Maschine (pegma), die sich von selbst erheben u. niederzulassen schien, allein 124 $\frac{1}{2}$ Silber: *L. Murena et Cajus in Circo pegma duxit, in quo fuere argenti pondo CXXIV.* — *Nam quid ego dicam f.?* Necesse non est, ut dicam f. Cic. suchte näml. hierdurch den Murena von der beschuldigten unrechtmäßigen Bewerbung freizusprechen. — *vulg. imperitorum*, wofür Ern. lieber *v. imperitum* wollte, allein *v. imperitor.* ist der Haufe der Unverständigen, welcher sich zwischen den übrigen Staatsbürgern befindet, *v. imperitum* aber überhaupt als ein ununterbrochenes Ganze, gleichsam als ein ganzer Körper in Masse zugleich gedacht. — *minus est mirandum*, eine Brachylogie st. nam minus est mirandum, vulgus imp. ludis delectari, quum etiam nos viri docti (gebildete) ludis oblectemur et ducamur, etsi defensio Murenæ non in eo continetur, quippe quum satis constet, populum editori munerum favere, idque recte fieri neque impediri posse, quia comitia populi ac multitudinis voluntate regantur. Daher möchte ich weder mit Schü. diesen Satz, noch mit Beck denselben bis *comitia* für unächt halten. Vgl. Wo. Das ist weniger zu bewundern, ungeachtet es für diese Sache hinlänglich ist, (zur Vertheidigung des Murena nicht mehr erforderlich ist, um den Mur. von Bestechung freizusprechen) denn die Comitien gehören dem Volke u. der Menge zu, d. i. in denselben entscheidet die Gesammtheit des Volkes, deren größte Anzahl aus dem

ludis tamen oblectamur et ducimur, quid tu admirere de multitudine indocta?

CAP. XIX. L. Otho, vir fortis, meus necessarius, equestri ordini restituit non solum dignitatem, sed etiam voluptatem. Itaque lex haec, quae ad ludos pertinet, est omnium gratissima, quod honestissimo ordini cum splendore fructus quoque jucunditatis est restitutus. Quare delectant homines, mihi crede, ludi, etiam illos, qui dissimulant, non solum eos, qui fatentur; quod ego in mea petitione sensi; nam nos quoque habuimus scenam competi-

Haufen der Unverständigen besteht. — *ducimur*, sc. *probando*, denn *oblectare* (ob aliquam rem lacire) bezeichnet die angenehme, anziehende Unterhaltung, die uns ein Gegenstand gewährt, *ducere* aber die unwillkührliche Freude, Ergötzlichkeit, die uns gleichsam bei Betrachtung desselben hinhält u. verweilen läßt, so daß wir uns demselben nicht entziehen können: belustigen u. ergötzen.

§. 40. L. (Roscius) Otho, trib. plebis a. u. 686., der Urheber eines Gesetzes (lex Roscia theatralis), wornach die Ritter bei den öffentlichen Schauspielen in den vierzehn Reihen (quatuordecim gradibus), zunächst der für die Senatoren bestimmten Orchestra, ihren Platz wieder einnehmen (restituit) sollten, woher man mit Ruhnk. z. Vell. 2, 52. u. Ern. richtig schließt, daß die Ritter früherhin schon diesen besondern Platz in den Schauspielen gehabt hatten. Da das Volk sich durch dieses Gesetz entehrt glaubte, so besänftigte Cic. dessen Unmuth u. Unruhen in einer verloren gegangenen Rede. Plut. Cic. 13. bemerkt zwar nichts hierüber, indem er bloß meldet, daß Otho die Ritter Ehrenhalber von den übrigen Bürgern abgesondert u. ihnen einen eigenen Platz im Theater angewiesen habe. Cic. hielt diese Rede nach Plut. in dem Tempel der Bellona u. beschwichtigte das Volk u. die Ritter über die unter denselben entstandenen Zwistigkeiten. Vgl. Cic. ad Att. 2, 1., Plin. 7, 30. p. 147 ed. Franz. u. Krause z. Vell. l. l. — *dignitatem* f., quippe quum equites a plebe separarentur et igitur majore cum voluptate ludos conspicerent. Cic. drückt denselben Gedanken gleich mit andern Worten aus. — *mihi crede*, in Prosa gewöhnlicher, als *crede mihi*, welches nachdrücklicher u. antithetischer scheint, s. z. I. Cat. §. 6. u. Gernh. z. de Off. 3, 19. p. 351. — *scenam competitricem*, i. e. ego quoque competitorem habui, qui ludis magnificentissimis favorem et studium populi obtinuit, denn auch wir hatten an der Schaubühne eine Mitbewer-

tricem. Quodsi ego, qui trinos ludos aedilis feceram, tamen Antonii ludis commovebar, tibi, qui casu nullos feceras, nihil hujus istam ipsam, quam irrides, argenteam scenam adversatam putas?

- 41 CAP XX Sed haec sane sint paria omnia; sit par forensis opera militari; sit par militari suffragatio urbana; sit idem, magnificentissimos et nullos umquam fecisse ludos; quid? in ipsa praetura nihilne existimas inter tuam et istius sortem interfuisse? Hujus sors ea fuit, quam omnes tui necessarii tibi optabamus, juris dicundi, in qua gloriam conciliat magnitudo negotii, gratiam aequitatis largitio, qua in sorte sapiens praetor, qualis hic fuit, offensionem vitat aequabilitate decernendi, benevolentiam adjungit lenitate audiendi. Egregia et ad consulatum apta provincia, in qua laus aequitatis, integritatis, facilitatis ad extremum ludorum voluptate concluditur.

berin. C. Antonius hatte sich durch die in seiner Aedilität angestellten prächtigen Schauspiele, denn er hatte die Bühne mit Silber geziert, die Volksgunst gewonnen. Ern., „Hinc metuebat Cic., ne scena illa plus apud populum in petitione valeret, quam ipse, et scena petere consulatum pro Antonio videbatur.“ Plin. 33, 16. *Caesar qui postea dictator fuit primus in aedilitate, munere patris funebri omni apparatu arenae argenteo usus est ferasque argenteis vasis incessere tum primum visum. C. Antonius ludos scena argentea fecit, etc.* s. §. 39. Cam. — trinos ludos f. Cic. hatte als Aedil dreinache Spiele gegeben, welches für sein zwar kleines, aber doch hinlängliches Vermögen, s. Plut. Cic. 7., genügte. Vgl. §. 58. de Off. 2, 17, sq. *pro amplitudine honorum, quos cunctis suffragiis adepti sumus — sane exiguus sumtus aedilitatis fuit. — casu, „ad sortem spectat, quae Sulpicio non dedit, sed Murenæ, ut praetor urbanus esset, ad quem ludorum Apollinarium cura pertinuit.“* Man. —

— C. XX. §. 41 u. 42. *Sed haec etc.* Uebergang auf Murena's Prätur, um zu zeigen, daß dieselbe großen Einfluß für ihn gehabt habe, um zu dem Consulat zu gelangen. *sors juris dic.*; Murena erhielt durch das Loos die Rechtsverwaltung als praetor urbanus; *magnitudo neg.*, gravitas muneris, die Wichtigkeit des Amtes, Geschäftes; *aequitatis largitio*, aequitas largiter concessa, die reichliche Gewährung der Billigkeit, „nam saepe, quod jus negat, aequitas largitur.“ Man. — *provincia*, praeturae urbanae. — *concluditur*, comprehenditur ac

Quid tua sors? tristis, atrox; quaestio peculatus, ex altera parte, lacrymarum et squaloris, ex altera, plena catenarum atque indicum; cogendi iudices inviti, retinendi contra voluntatem; scriba damnatus, ordo totus alienus; Sullana gratificatio reprehensa, multi viri fortes, et prope pars civitatis

perficitur, vollendet werden. — *Quid t. s.*, sc. fuit, in welcher Frage schon die Antwort in Bezug des vorhergehenden Satzes liegt, daher gleich *tristis, atrox* f. — *quaestio peculatus*, s. z. pro Roscio A. §. 1., Untersuchung über Unterschleif öffentlicher Gelder. — *squaloris*, luctus, in Bezug auf die Beklagten, die ihre Traurigkeit auch im Aeufsern ausdrückten, um Mitleid zu erregen. — *plena*, abundans, in übler Bedeutung, wie prov. coss. 8. *quis plenior inimicorum fuit Mario*. — *catenarum*, quae neceiebantur reis ab accusatoribus, oratorisch, denn die Ketten wurden nicht mit vor Gericht gebracht, sondern die Ankläger bedrohten die Beklagten mit Ketten, d. i. gefänglicher Haft, und brachten Angeber gegen sie auf. Ma. Sic *catenae* injiciuntur navarchis Verr. 5, 41, 106. Schü. glaubte, *caten.* stehe hier metaphorisch, wie pro Sext. c. 7. *legum sacratarum catenis constructus*, allein Ma. bemerkt dagegen, daß *indicum* wegen seiner eigenthümlichen Bedeutung solches nicht gestatte. Sulpic. gehörte also in dem Jahre, wo Murena die Stadtprätur bekleidete, zu der Zahl der Criminalrichter, (*praetoribus, qui praesunt quaestionibus perpetuis, Quaesitores*), welche unter sich die Untersuchung öffentlicher Verbrechen durch das Loos entschieden. Das traurige Gericht über die uns unbekannte Geschichte, worauf der Redner anspielt, war dem Sulpicius übergeben, welcher sich damals durch seine gerechte Strenge Verdrufs zugezogen hatte. — Die Sache mußte also so trauervoll seyn, daß man die Richter wider ihre Neigung zwingen, wider ihren Wunsch zurückhalten mußte, denn Man. sagt mit Recht: „*hominem homini natura conciliat: ideo libenter nemo judicat in eo crimine, unde summam reo calamitatem impendere videt.*“ — *scriba damnatus* f. Vgl. §. 45. Ohne Zweifel wurde ein Schreiber wegen Unterschleif verurtheilt, s. z. IV. Cat. §. 15., weshalb dem Sulpicius der ganze Stand abgeneigt wurde, u. da die öffentlichen Schreiber röm. Bürger waren, ihm, wie Man. glaubt, in den Consularcomitien vielleicht seine Suffragation versagte. — *gratificatio Sullae*, welcher den Soldaten u. andern tapfern Männern, die seine Sache unterstützt hatten, nach seinen Siegen große Schenkungen von Staatsgütern und Ländereien gemacht hatte. Diese Schenkungen wurden aber nachher unter Sulp. als praetor od. quaesitor wie eine

offensa est; lites severe aestimatae; cui placet, obliviscitur, cui dolet, meminit. Postremo tu in provinciam ire noluisti. Non possum id in te reprehendere, quod in me ipso et praetor et consul probavi. Sed tamen L. Murenæ provincia multas bonas gratias cum optima existimatione attulit. Habuit proficiens delectum in Umbria; dedit ei facultatem respublica liberalitatis, qua usus, multas sibi tribus, quae municipiis Umbriae conficiuntur, adjunxit; ipse autem in Gallia, ut nostri homines desperatas

Peculatschuld betrachtet u. die Beschenkten darüber vor Gericht gezogen. Da nun Sulla einen großen Anhang hatte, so traf diese Untersuchung viele Bürger, welche deshalb den Sulpic. nicht begünstigten. — *lites severe aest.*, die Ersatzstrafen wurden streng abgeschätzt, denn *lis* bezeichnet oft nicht bloß den Prozeß, sondern auch die Strafe, welche der Schuldige leiden mußte, besonders die Geldstrafe. Ern. Cl.: *quod fit* (sc. aestimare lit.), *quum summa fit omnis ejus pecuniae, de qua judicium est: tamquam in causa de repetundis, in qua lis dicitur aestimari, quum omnium furtorum, quae ab aliquo repetuntur, summa fit.* — *sed tamen* deutet auf ein im vorhergehenden Satze gedachtes *quidem* hin, *non possum quidem — sed tamen.* So de Finibb. 2, 14, 43. *Herillus — unum quoddam bonum vidit: sed nec optimum, nec quo vita gubernari possit.* — *provincia*, „Gallia Transalpina, quam post praeturam rexit.“ Man. — *multas bonas gratias*, s. §. 24. *plurimas gratt.*, u. z. §. 28. Sonst ist der Plur. hier seltner gebräuchlich, den man durch multa genera bonae gratiae erklären könnte, s. z. pro Roscio A. §. 67. Aber dennoch hat die Provinz dem Murena vielfachen guten Dank (im Gegensatz von *mala gratia*, s. Gräv., wie wir: schlechter Dank) d. i. vielfache, freundschaftliche, wohlwollende Gunst und den besten Ruf (*existimat.* eig. die Meinung Anderer, u. da *bona* dabei steht, die gute Meinung, Achtung Anderer) verschafft. Denn *gratia est, in qua amicitiarum et officiorum alterius memoria et alterius remunerandi voluntas continetur*, nach Cic. de Inv. 2, 53. — *liberalitatis*, studii municipum Umbriae commodis inserviendi, s. Ern. Cl. Der Staat gab ihm Gelegenheit, sich gefällig zu beweisen, in sofern er milde Rücksichten bei Aushebung der Truppen obwalten liefs u. dadurch die eines Freigebornen würdigen edelen Gesinnungen an den Tag legte. — *conficiuntur*, efficiuntur, continentur, gebildet werden. — *Gallia*, sc. transalpina. Die reichen Römer u. besonders die Ritter pflegten ihr Geld in den Provinzen anzulegen u. die Statthalter erwarben sich

jam pecunias exigerent, aequitate diligentiaque perfecit. Tu interea Romae scilicet amicis praesto fuisti. Fateor; sed tamen illud cogita, nonnullorum amicorum studia minui solere in eos, a quibus provincias contemni intelligant.

CAP. XXI. Et, quoniam ostendi, judices, parem dignitatem ad consulatus petitionem, disparem fortunam provincialium negotiorum in Murena, atque in Sulpicio fuisse, dicam jam apertius, in quo meus necessarius fuerit inferior Servius, et ea dicam, vobis audientibus, amisso jam tempore, quae ipsi soli re integra saepe dixi. 43

Petere consulatum nescire te Servi, persaepe tibi dixi, et in iis rebus ipsis, quas te magno et forti animo et agere et dicere videbam, tibi solitus sum dicere, magis te fortem senatorem mihi videri, quam sapientem candidatum. Primum accusandi terrores et minae, quibus tu quotidie uti solebas, sunt fortis viri; sed et populi opinionem a spe adipi-

oft ihre Gunst, wenn sie ihnen zur Eintreibung ihrer schon aufgegebenen (*desperatas*, s. z. II. Cat. §. 10.) Schuldforderungen verhalfen. Murena that dies mit Billigkeit gegen die Provinzialen u. mit Sorgfalt gegen die Römer, welche ihm ihre Angelegenheiten übertragen hatten. — *scilicet*, leise Ironie, es versteht sich, natürlich. — *studia*, voluntatem, favorem „eorum, qui legationes, praefecturas, tribunatus, centurionatus cuperent habere et sperarent, se impetraturos.“ Ern. —

C. XXI. §. 43. *disparem f. prov. neg.*, ein ungleiches Schicksal in Betreff der Provinzialgeschäfte hatte Sulpicius, indem er die, welche in den Provinzen Unterschleife begangen hatten, s. §. 42., verdammen mußte, u. sich dadurch den Haß ihrer Freunde u. Verwandten zuzog, dagegen aber Murena, indem er eine röm. Provinz verwaltete, sich die Gunst u. Liebe durch Freundschafts- u. Gefälligkeitsbeweisungen erwarb. — *amisso temp.*, i. e. occasione consulatum adipiscendi, da die Zeit (Zeitpunct) verloren ist. — *re integra*, i. q. salva, i. e. quum nihil obstarret, quin consulatum adipisceretur, als die Sache noch gut stand. — *accusandi*, sc. Murenā de ambitu; *terrores*, „quos jam tum candidatus jaciebas.“ Man. — *populi opinionem a spe ad. avertunt*, efficiunt, ut populus opinetur, talem virum, quia his minis ac terroribus aliorum inimicitias sibi contrahit, adipisci consulatum non posse. Itaque

scendi avertunt et amicorum studia debilitant. Nescio quo pacto semper hoc fit, neque in uno aut altero animadversum est, sed jam in pluribus, simulatque candidatus accusationem meditari visus est, ut honorem desperasse videatur. Quid ergo? acceptam injuriam persequi non placet? Immo vehementer placet; sed aliud tempus est petendi, aliud
 44 persequendi. Petitorem ego, praesertim consulatus, magna spe, magno animo, magnis copiis et in forum et in campum deduci volo; non placet mihi inquisitio candidati, praenuncia repulsae, non testium potius, quam suffragatorum comparatio; non minae magis, quam blanditiae, non declamatio potius, quam per salutatio, praesertim quum jam hoc novo more omnes fere domos omnium concursent, et ex vultu candidatorum conjecturam faciant, quantum quisque animi et facultatis habere videatur. *Videsne tu illum tristem? demissum? jacet, diffidit, abiecit hastas.* Serpit hic rumor: *scis tu illum accusationem cogitare? inquirere in competiores? testes quaerere? alium faciam, quoniam sibi hic ipse desperat.* Ejusmodi candidatorum amici intimi debilitantur, studia

quum ipse honorem desperasse videatur, eum, cui populi suffragium nihil profuturum sentit, deserit aliumque suffragio suo creat. Vgl. Man. u. Ma. — *meditari*, s. z. I. Cat. §. 26. —

§. 44. *animo*, fiducia, Muth; *copiis*, amicorum, clientium, s. de petit. cons. 5. — *in forum et in campum*, „in fore prensabant, in campo comitiis creabantur.“ Ma. — *inquisitio candidati*, „meditatio et comparatio accusationis.“ Ern. Cl. — *declamatio*, studiosa vocis exercitatio ac praeparatio ad causas agendas, das laute Eifern. Brut. 90. *commentor declamitans, sic enim nunc loquuntur etc.* — *per salutatio*, assidua salutatio, wiederholtes (freundliches) Grüßen, s. pro Flacc. 18. — *novo more*, „quem ambitio peperit, alius enim erat mos majorum.“ Man. — *omnium, candidatorum.* — *facultatis*, in amicorum studiis positae, Hülfsmittel. — *videsne tu etc.*, Nachahmung der gewöhnlichen Reden, womit man sich gegenseitig unterhielt. — *jacet*, animo demisso est, eine von dem gefallenen Feinde entlehnte Metapher. Gedanke: er hat den Muth, das Vertrauen verloren, er hat sich ergeben, denn wer im Kampfe den Spies wegwirft, der giebt dadurch zu erkennen, daß er nicht weiter zu kämpfen ver-

deponunt, aut testatam rem abiiciunt et suam operam et gratiam iudicio et accusationi reservant.

CAP. XXII. Accedit eodem, ut etiam ipse can- 45
didatus totum animum atque omnem curam, operam
diligentiamque suam in petitione non possit po-
nere: adjungitur enim accusationis cogitatio, non
parva res, sed nimirum omnium maxima: magnum
est enim, te comparare ea, quibus possis hominem
e civitate, praesertim non inopem neque infirmum,
exturbare, qui et per se et per suos et vero etiam
per alienos defendatur: omnes enim ad pericula pro-
pulsanda concurrimus, et qui non aperte inimici su-
mus, etiam alienissimis in capitis periculis amicissi-
morum officia et studia praestamus. Quare ego ex- 46
pertus et petendi et defendendi et accusandi mole-
stiam, sic intellexi, in petendo studium esse acerrimum,
in defendendo officium, in accusando labo-

möge u. an der Rettung gänzlich verzweifle. — *testatam rem*, i. e. abjecto candidatorum animo maxime claram, notam et illos de seinet ipsis desperare, quasi *testatam*, sie geben die entschiedene, ausgemachte, d. i. von dem Bewerber so gut als aufgegebenen Sache, selbst auf. Vgl. Verr. Act. 1, 25. *res ita notas, ita testatas*. Verr. 2, 76. extr. *ut res quam maxime clara ac testata esse posset*. Daher möchte ich weder mit Guilielm. *testantem*, noch mit Ern. *desperatam*, welches man leicht für eine Glosse von *testatam* halten könnte, noch auch mit Schü. Lambius *totam* aufnehmen. Gar. hielt diese St. für verdorben u. Ma. klammerte *testatam* ein. Ich dagegen halte es mit Ferrat. u. Wo., denn *testari* steht häufig absolut st. *testimonio suo confirmare apud aliquem*, s. Goer. z. de Finibb. 2, 20, 65. —

C. XXII. §. 45. *Accedit eodem*, i. e. ad hanc tuam sortem, s. §. 42. u. Ma. z. pro Roscio Am. §. 86. — *magnum est*, graeca forma loquendi, sc. negotium oder aliquid, es ist eine Sache von Wichtigkeit, es kostet große Anstrengung. — *exturbare*; denn es wurde, nach der lex Cic. de ambitu, der dieses Verbrechens überführte auf zehn Jahre verbannt, u. Mur. hatte vieles Ansehn u. Freunde (*non erat sine ope*), die ihm Unterstützung (*neque infirmum*) gewährten, daher auch im folgenden Satze die Fremden, auf welche er nicht rechnen konnte, durch *vero etiam* ausgezeichnet u. hervorgehoben werden. Vgl. §. 42., wo *cogendi bis voluntatem* in der hier vorgetragenen Meinung ausgesprochen ist. — *officium*, s. z. pro Roscio A.

rem. Itaque sic statuo, fieri nullo modo posse, ut idem accusationem et petitionem consulatus diligenter adornet atque instruat. Unum sustinere pauci possunt, utrumque nemo. Tu quum te de curriculo petitionis deflexisses animumque ad accusandum transtulisses, existimasti, te utrique negotio satisfacere posse? vehementer errasti: quis enim dies fuit, posteaquam in istam accusandi denunciationem ingressus es, quem tu non totum in ista ratione consumpseris?

CAP. XXIII. Legem ambitus flagitasti, quae tibi non deerat: erat enim severissime scripta Calpurnia. Gestus est mos et voluntati et dignitati tuae. Sed tota illa lex accusationem tuam, si haberes nocentem reum, fortasse armasset, petitioni

§. 2., Dienstgeflissenheit. — *adornare*, Vorbereitungen wozu treffen, *instruere*, Etwas mit dem Nöthigen versehen, hier die Anklage und Bewerbung um das Consulat zugleich mit Sorgfalt anordnen und einrichten. — *accusaudi denunciationem* i. e. comminationem accusationis, die Drohung der Anklage beginnen, denn Servius hatte, bevor die Wahlcomitien angesetzt waren, schon bekannt werden lassen, er wolle den Murena wegen pflichtwidriger Bewerbung anklagen. — *ratione*, consilio, Absicht, Plan. —

C. XXIII. §. 46 u. 47. *Calpurnia*, lata a. u. 686, C. Calpurnio Pisone et M. Acilio Glabrione coss. Derselbe (mit Beinam. *frugi*, ein Redner u. Bruder des L. Calpurnius Piso, an welchen Horat. seine ars poet. geschrieben zu haben scheint, s. Rup. tabb. gen. p. 40.) schärfte die vorhandenen Strafen über die pflichtwidrige Bewerbung, da in seinem Jahre gerade eine solche Statt gefunden u. der Volkstrib. C. Cornelius auf allzustrenge Bestrafung angetragen hatte. Dieses Gesetz bestimmte zu den vorhandenen Strafen noch eine Geldbusse. An dessen Stelle trat hernach auf den Antrag des Serv. Sulpicius die lex Tullia de ambitu, welche damals schon gegeben war, s. §. 89. Vgl. Sylv. u. Ern. Ma. verglich c. 32. u. als eine Hauptstelle hierüber Dio Cass. 36. p. 93 sq., wo als festgesetzt angegeben wird, μήτ' ἄρχειν μήτε βουλευεῖν ὁρῶν μηδέν, ἀλλὰ καὶ χρήματα προβομβικάνειν. — *si haberes - armasset*, s. z. §. 32. Das Tullische Gesetz verordnete eine härtere Strafe gegen die Plebejer, die sich zu Werkzeugen der widerrechtlichen Bewerbung gebrauchen ließen, u. in sofern war es selbst

vero refragata est. Poena gravior in plebem tua voce efflagitata est; commoti animi tenuiorum; ex-
silium in nostrum ordinem; concessit senatus postulationi tuae, sed non libenter duriores fortunae communi conditionem, te auctore, constituit. Morbi excusationi poena addita est; voluntas offensa multorum, quibus aut contra valetudinis commodum laborandum est, aut incommodo morbi etiam ceteri vitae fructus relinquendi. Quid ergo? haec quis tulit? is, qui auctoritati senatus, voluntati tuae paruit; denique is tulit, cui minime proderant. Illa,

für die Bewerbung des Sulpic. nicht günstig, *pet.* (sc. tuae) *refragata est*. Seine Anklage aber würde es bewaffnet haben, indem es ein zehnjähriges Exil den verurtheilten Bewerbern festsetzte u. zur Erhärtung der Wahrheit auferlegte, daß kein Zeuge oder Richter durch Krankheit die gerichtliche Erscheinung verweigern könne. —

§. 47. *tenuiorum*, s. z. pro Roscio A. §. 19. — *concessit*, s. z. pro Rosc. A. §. 3. — *fortunae communi*, „omnium senatorum,“ Sylv. — *morti excusationi*; für die Entschuldigung Krankheitshalber wurde ohne Zweifel deshalb eine Strafe festgesetzt, weil sich Viele unter diesem Vorwande, um nicht Zeugen oder Richter gegen angesehene Männer zu werden, den öffentlichen Gerichten entzogen hatten. Es versteht sich, daß hiebei Ausnahmen Statt gefunden haben, s. Gell. 20, 1. Vgl. Sylv. — *laborandum*, *veniendum ad iudicium*, sich gegen das Beste der Gesundheit anstrengen, Wo. — *ceteri fructus f.*, „qui relinquendi sint excusanti morbum, indicant poenam pertinuisse eo, ut qui hac excusatione in ea causa uteretur, is ab honoribus et aliis commodis civis Romani excluderetur.“ Ern. Wahrscheinlich mußten die nicht vor Gericht wegen des Uebels der Krankheit Erscheinenden auch andere Genüsse des Lebens aufgeben, um nicht den Verdacht einer vorgegebenen Krankheit auf sich zu laden, oder es war noch ausser den von Ern. angegebenen Nachtheilen eine bedeutende Geldstrafe festgesetzt, deren Erlegung öfters nachtheilige Folgen haben konnte, welches jedoch minder wahrscheinlich ist. Schü.: *aut sine incommodo morbi certe vitae fructus relinquendi*, um anzudeuten, daß Manche die Erscheinung vor den Gerichten deshalb widrig u. lästig gewesen wäre, weil sie dadurch gewissen Lebensgenüssen während dieser Zeit hätten entsagen müssen. Vgl. Wo. — *quis tulit*, Cicero a. u. 690, „qui invitatus tuli, nam senatus et tibi necessario meo parendum putavi.“ Man. — *proderant*, sc. haec, quae lata erant in lege, die einzelnen Verordnungen, welche

quae mea summa voluntate senatus frequens repudiavit, mediocriter adversata tibi esse existimas? confusionem suffragiorum flagitasti, prorogationem legis Maniliae, aequationem gratiae, dignitatis, suf-

dem Redner am wenigsten nützten, weil er die Unzufriedenheit Vieler sich dadurch zuzog, *voluntas offensa multorum* cet. Ich sehe daher nicht ein, warum man diese gesunde Stelle verändern konnte. — *adversata - esse*, nocuisse, jene Vorschläge aber (*illa*, die Cic. gleich selber angiebt), welche nach meinem größten Wunsche ein zahlreicher Senat (*freq. senatus*, also erlangte dadurch die Verwerfung gesetzmäßige Kraft) verwarf, meinst du, daß sie dir wenig geschadet (um das Consulat zu erlangen) haben?, d. i. haben dir nicht wenig geschadet. Lamb.: *Quid? illa quae* f., nach einigen Codd., wodurch die Rede an Lebhaftigkeit gewinnt. — *confusio suffragiorum*, „esse videtur, quum non ex censu suffragia feruntur et centuriae numerantur, a prima classe facto initio, sed suffragia omnium classium et centuriarum numerantur, ut primo cujusque civis suffragium eandem vim habeat, deinde nesciatur, quis quemque suffragio suo Consulem aut Praetorem crearit.“ Vgl. Stroth z. Liv. 26, 18., der *suffragium confusum* durch *promiscuum* erklärte: „*ea ratione*, ut in suffragiis ferendis non a prima classe secundum Servii institutum initium fieret, sed omnium classium et centuriarum suffragia in unum confunderentur et sine ullo discrimine numerarentur.“ S. z. §. 38., Man. u. Ma. — *prorogationem leg. Man.*, latae 687. a. C. Manilio, trib. plebis. Dieser C. Manilius, nach dessen Bill dem Cn. Pompejus auch die Führung des Mithridatischen Krieges übertragen wurde, that einen Vorschlag, der das Stimmen der Freigelassenen durch alle Zünfte betraf, allein er gab ihn nach Ascon. pro Corn. freiwillig auf, indem er durch einen Senatsbeschluss und durch den Widerstand der Optimaten verworfen ward. Der Manilische Vorschlag aber hatte in sofern Aehnlichkeit mit dem Servilischen, daß die niedrigen Bürger mit den Vornehmeren beim Stimmen in gleiche Rechte gesetzt wurden. Cic. scheint aber hier oratorisch u. auf eine gehässige Weise des Servilius Vorschlag wegen der Aehnlichkeit des Inhalts eine Verlängerung, statt Wiedererneuerung der Manilischen Bill, gleichsam als habe dieselbe Rechtskraft erlangt u. besessen, zu nennen, da diese Cic. selbst ein verderbliches u. den Optimaten verhafstes Gesetz pro Corn. nannte. Vgl. Ma., Man. u. Wo. Ern. Cl. „*prorogatio l. Man.*, sc. ut, quod in ea statutum esset, etiam in alio genere valeret.“ Wo.: Du verlangtest, daß man durch einander stimmen, die Dauer

fragiorum. Graviter homines honesti atque in suis civitatibus et municipiis gratiosi tulerunt, a tali viro esse pugnatum, ut omnes et dignitatis et gratiae gradus tollerentur. Idem editicios iudices esse voluisti, ut odia occulta civium, quae tacitis nunc discordiis continentur, in fortunas optimi cujusque erumperent. Haec omnia tibi accusandi viam muniebant, adipiscendi obsepiebant. Atque ex omnibus illa plaga est injecta petitioni tuae, non tacente me, maxima, de qua ab homine ingeniosissimo et 48

des Manilischen Gesetzes verlängern, Gunst, Würde u. Stimmen gleich machen sollte. — *honesti*, honorati, angesehen. Brut. 81, 281. *Quum honos sit praemium virtutis, iudicio studioque civium delatum ad aliquem, qui eum sententiis, qui suffragiis adeptus est, is mihi et honestus et honoratus videtur.* — *gratiosi*, amore ac studio prosecuti, begünstigte. Cic. Off. 3, 14. *apud omnes ordines gratiosus.* — *dignit. et gratiae* f. Die Stufen der Würde u. Gunst werden in sofern aufgehoben, indem beim Durcheinanderstimmen kein Munizipalort durch seine Stimme Andere begünstigen u. dadurch Ansehn erlangen konnte. Man.: „Acquirat dignitatem et gratiam municipium illud et illa colonia et praefectura, cujus aliquem suffragiis consulem creatum esse constat. Quodsi suffragia confunduntur, suffragatorum omnium gratia et dignitas aequatur. Beneficium enim unde sit, non apparet.“ — *editicios iudices*, von dem Kläger selbst ernannte Richter, welche sonst der Senat zu bestimmen pflegte, vgl. Cam. Man.: „Ut accusator ipse ederet, quos de ambitu iudicare vellet, quod senatus repudiavit. Vidit enim fore, ut ederentur iudices ii tantum, qui reo quacunque de causa infensi essent“ etc. Dießs verordnete späterhin die lex Licinia de ambitu et sodalitiis. Cic. sagt mit Recht, daß durch dieses Gesetz die langverhaltene Feindschaft bei dargebotener Gelegenheit hervorbrechen u. gleichsam wie ein Strom den Damm durchbrechen werde. Daher auch gleich *muniebant*, tamquam munitam aperiebant, u. *obsepiebant*, quasi sepibus circumdatam impediabant.

§. 48. *illa plaga inj. f.*; id maxime nocuit petitioni tuae i. e. tibi petenti, res tua vehementer et gravissime laesa est, eine von lebenden Gegenständen übergetragene Metapher, so wir, einen Streich versetzen. Vgl. c. 24. init. *quam te securim putas injecisse petitioni tuae.* Camer. verglich Herodot. 1, 18. *τρώματα μεγάλα διφάβια Μιλησίων ἐγένετο*, wo doch keine Metaph. Statt findet. — *ingeniosissimus*, in Bezug auf die geistigen Anlagen, sinnreich, geistvoll; *copioss.*, in Hinsicht auf die Fülle der Rede,

copiosissimo, Hortensio, multa gravissime dicta sunt; quo etiam mihi durior locus est dicendi datus, ut quum ante me et ille dixisset, et vir summa dignitate et diligentia et facultate dicendi, M. Crassus, ego in extremo non partem aliquam agerem causae, sed de tota re dicerem, quod mihi videretur. Itaque in iisdem rebus fere versor, et quoad possum, iudices, occurro vestræ satietati.

CAP. XXIV. Sed tamen, Servi, quam te securim putas injecisse petitioni tuæ, quum tu populum Romanum in eum metum adduxisti, ut pertimesceret, ne consul Catilina fieret, dum tu accusationem comparares, deposita atque abjecta petitione? Ete-

welche diese geistigen Anlagen ausdrückt, beredt. — *durior*, *difficilior*, um so schwieriger ist daher auch die Stelle, die man mir zum Reden verstattet hat, worüber Cic. sich gleich selber erklärt. In den ältesten Zeiten hatte man nur einen Ankläger u. Vertheidiger, wie Cic. pro Cluent. ausdrücklich sagt. — *agerem*, s. z. pro l. Man. §. 1. — *satietati*, mit Lamb. u. Ma. st. der Vulg. *sapientiae*, denn da sich *sapietati* in dem Cod. Memmian. u. S. Victor. nach Grut. Zeugnisse fand, so scheint, wie schon Hott. vorschlug u. Gräv. es billigt, *satiet.* den Vorzug zu verdienen. Da ich über dieselben Gegenstände reden muß, so will ich eurem Ueberdrufs begegnen, d. i. so will ich ihn soviel als möglich zu hemmen suchen. Ma. verglich IV. Verr. 47, 105. *sentio, iudices, occurrendum esse satietati aurium animorumque vestrorum*. Schu.: *et quod potissimum, — occurro vestrae sapientiae*, u. was die Hauptsache ist, ist rede zu solchen Richtern, die von Hortensius u. Crassus belehrt, schon Alles wissen. Allein dann könnte man ja eher mit Wo. die Vulgata beibehalten u. *et* durch *atque* erklären: Ich spreche also über dieselben Gegenstände, u. daher komme ich, so viel als möglich eurer Weisheit zu Hülfe, d. i. u. deshalb suche ich euch als einsichtsvolle Männer hierüber noch besser zu belehren. —

C. XXIV. Sed tamen, redeuntis ad propositum, at sane, sed inquam, aber in der That (doch wirklich), welch' eine Wunde glaubst du deiner Bewerbung beigebracht zu haben, das antecedens pro consequente, st. *vulnus injecisse* f., s. §. 48. — *quum*, s. z. pro Mil. §. 99. — *deposita atq. abjecta*, i. e. desperata atque adeo

Etenim te inquirere videbant, tristem ipsum, moe-
stos amicos; observationes, testificationes, seductio-
nes testium, secessionem subscriptorum animadver-
tebant; (quibus rebus certe ipsi candidatorum vul-
tus obscuriores videri solent); Catilinam interea ala-
crem atque laetum, stipatum choro juventutis, val-

49

adeo neglecta, quasi res esset vilis ac contemnenda, nam
plerumque contemnimus, quae adipisci nequimus, mit Auf-
gebung u. Zurücksetzung der Bewerbung um
das Consulat. —

§. 49. *tristis*, der den Schmerz der Seele im Gesichte
u. an seiner Person ausdrückt, finster; *moestus*, der den
Schmerz im Innern verschließt, schwermüthig, trau-
rig. Des Sulp. Freunde nahmen Theil an dessen verfehlten
Wünschen. — *inquirere*, sc. in ceteros candidatos, quid
agerent, quam largitionem facerent ad voluntatem civium
sibi comparandam, nachforschen. — *observationes*, „quis
largiretur, quis acciperet;“ *testificationes*, „comparationes
testium,“ Man; *seductiones test.*, „quum seorsum ab aliis,
cum quibus erant, duceret, etsi non in suam domum du-
ceret.“ Gräv.; denn *seducere* ist eigentl. Einen bei Seite
führen, um heimlich mit ihm zu sprechen, s. ad Fam. 1,
9, 10, 28. Or. 1, 57, 239. Vgl. Ern. Cl.; *secessiones sub-
scriptt.*, i. e. causidicorum, qui accusationi subscripserant
accusatoremque adjuvabant: seducit accusator, secedit cum
eo subscriptor; s. Cam. u. Ascon. z. Fam. in Quint. Caec.
15.: „*subscriptt.* autem dicuntur, qui adjuvare accusatorem
causidici solent: quos oportet summissius agere, quam dicat
ille, quem sequuntur. Vgl. Hott. u. Man. Wo.: Denn
dich sah man nachforschen selbst finster; trau-
rige Freunde, Beobachtungen, die man an-
stellte, Zeugnisse, die man aufnahm, Zeugen,
die man auf die Seite führte, ein heimliches Be-
sprechen mit den Gehülfen für die Anklage be-
merkte man, bei welchen Geschäften wenig-
stens selbst die Mienen der Bewerber trüber
(welches, wie allen Bewerbern, die ihre Hoffnung sin-
ken lassen, also auch dir aus dem angegebenen Grunde be-
gegnete) zu scheinen pflegen, denn die Mienen der
hoffenden Bewerber sind froh u. munter, u. ihnen ist das
Volk günstig, indem es glaubt, daß auf ihrer Seite das
Recht sey. Catilina wußte dagegen das Volk zu täuschen.
— *alacrem atque laetum*, eine gewöhnliche Cicer. Verbin-
dung, indem die Munterkeit den Frohsinn bedingt. — *choro*,
comitatu; Catil. war von Jünglingen umdrängt, die ihm als
einem Neuerungssüchtigen gern folgten, weil dieses Alter

latum indicibus atque sicariis, inflatum tum spe militum, tum collegae mei, quemadmodum dicebat ipse, promissis, circumfluentem colonorum Arretinorum et Fesulanorum exercitu, quam turbam dissimillimo ex genere distinguebant homines percussi Sullani temporis calamitate. Vultus erat ipsius

gerade am meisten zu Neuerungen verleitet wird. — *vallatum indicibus*, firmissime munitum indic., umschantzt von Angebern u. Meuchlern. Cic. steigert die Rede, u. gebraucht *ind.* schlechtweg für schlechte u. verworfene Menschen, weil solche zu allein Zeiten in üblem Rufe stehen. Ern. Cl., der diese Lesart gegen Lamb u. Gräv. schützt: *Indicis verbum Ciceronis temporibus convicium et nomen hominis perditum fuit, et nocentis, ut, imprimis sub Imperatoribus, nomen delatoris et cognitoris.* Ma. vergl. in Vat. 10, 24. 11, 26. pro Sext. 63, 132. pro Flacc. 38, 96. *nos jam ab indicibus nominamur; in nos crimina finguntur, nobis pericula comparantur.* Sext. 44. *qui* (Clodius) *stipatus semper sicariis, septus armatis, munitus indicibus fuit.* — *spe militum*, nach Man. „qui ad triumphum Luculli convenerant,“ allein es scheint Catil. überhaupt im Vertrauen auf die Soldaten, die in ihrem Vaterlande nach ihren Feldzügen keine Zufriedenheit in der Ruhe fanden u. die, überhaupt nach Neuerungen strebend, sich schon damals auf dessen Seite geschlagen hatten, verstanden werden zu müssen. — *quemadmodum dicebat ipse*, ein absichtlicher Zusatz, um den Anton. zu schonen, denn er stand in dem allgemeinen Rufe, Theil an der Catil. Verschwörung gehabt zu haben, vgl. pro Coel. c. 31. *Accusavit* (repetundarum) *C. Antonium* (sc. ex Macedonia provincia progressum), *collegam meum, cui misero praeclari in rempublicam beneficii memoria nihil profuit, nocuit opinio maleficii cogitari.* Vgl. pro Sext. c. 5. u. Sall. Catil. c. 59. u. das Dahl, der nach Dio Cass. c. 37. mit Recht behauptet, Anton. habe sich absichtlich dem Catil. nicht entgegengestellt u. das Podagra lediglich vorgegeben. — *circumfluentem*, mit den besten Ausleg. st. *circumfluente*, welches eher bei einem Historiker, wie Tacit., der absichtlich mit der Construction abwechselt, zu dulden wäre. — *Arretinorum et Fesulan.*; die Sullanischen Pflanzbürger von Arretium u. Fäsulä begünstigten den ehemaligen Anhänger des Sulla, s. z. II. Cat. §. 20. — *quam turb. ex cl. gen.*, sc. conflatam, diesen aus der ungleichartigsten Menschenklasse bestehenden Haufen unterschieden (durchmischten, Wo.: diesem Haufen — gaben eine bunte Mannigfaltigkeit) die durch das Unglück der Sullanischen Zeit (*temporis* i. e. periculosi belli civilis) zu Grunde gerichteten Bürger, welche, so

plenus furoris, oculi sceleris, sermo arrogantiae, sic ut ei jam exploratus et domi conditus consulatus videretur. Murenā contemnebat; Sulpiciū accusatorem suū numerabat, non competitorē; ei vim denunciabat; reipublicae minabatur.

CAP. XXV. Quibus rebus qui timor bonis 50
omnibus injectus sit, quantaque desperatio reipublicae, si ille factus esset, nolite a me commoneri velle; vosmetipsi vobiscum recordamini: meministis enim, quum illius nefarii gladiatoris voces percrebuis-
sent, quas habuisse in concione domestica dicebatur, quum miserorum fidelem defensorem negasset inveniri posse, nisi eum, qui ipse miser esset; integrorum et fortunatorum promissis sancios et

wie sie von Sulla gestürzt waren, so wieder durch Catilina ihre Güter zu erlangen gedachten. — *furoris* — *sceleris*, s. z. II. Cat. §. 1. — *exploratus*, certus, gesichert; *domi conditus*, proprius ac in sua potestate quasi positus, denn man glaubt sicher zu besitzen, was man in seinem Hause als Eigenthum birgt. — *numerabat*, putabat atque ideo talem fore dictitabat, als Feind betrachteten. — *denunciabat*, als Synon. von *minabatur*, verbis vel denunciatione periculi terrebat, er kündigte ihm Gewalt an, d. i. er machte ihm bekannt, sich nur darauf gefaßt zu halten, daß man an ihm Gewaltthätigkeiten verüben werde, s. §. 45 u. 51. —

C. XXV. §. 50. *si ille factus esset*, st. si illum factum cogitavissent, daher auch das plusqpf., s. z. §. 18. — *recordari* (rursus cordi dare), sich Etwas in das Gedächtniß zurückrufen; *meminisse*, sich daran erinnern, weil man es noch im Gedächtnisse festhält: ihr selber gedenkt es in eurem Herzen, denn ihr habt nicht vergessen f. Der Nachsatz ist §. 51. *fieri senatusconsultum* u. s. w., weshalb dort die Rede nach dem Zwischensatze *tum igitur* i. e. inquam — *meministis* wieder aufgenommen ist. — *gladiatoris*, s. II. Cat. §. 7. — *concione domestica*, i. e. quam in domo Laecae habuit, vor der Versammlung in seinem Hause, s. I. Cat. §. 4. u. Sall. Cat. c. 17. u. 20., doch findet sich dieses nicht in der dort angeführten Rede, vgl. Dahl. Ohne Zweifel lauteten die Berichte über diese Rede sehr verschieden u. Sall., der dieselbe aufgezeichnet hinterließ, folgte zunächst seinem vorgesteckten Ziele. — *integrorum*, i. e. eorum, quibus res familiaris adhuc est integra h. e. nondum laesa, unversehrter u. glück.

51 miseros cedere non oportere; quare qui consumpta replere, erepta recuperare vellent, spectarent, quid ipse deberet, quid possideret, quid anderet; minime timidam et valde calamitosum esse oportere eum, qui esset futurus dux et signifer calamitosorum. Tum igitur, his rebus auditis, meministis fieri senatusconsultum, referente me, ne postero die comitia haberentur, ut de his rebus in senatu agere possemus. Itaque postridie, frequenti senatu, Catilinam excitavi, atque eum de his rebus jussi, si quid vellet, quae ad me allatae essent, dicere. Atque ille, ut semper fuit apertissimus, non se purgavit, sed indicavit atque induit: tum enim di-

licher (begüterter) Männer; *saucios*, trop. im Gegensatze von *integr.*, wie *mis* dem *fortunator.* entgegen steht, i. e. damno rei familiaris affectos, deren Vermögen Wunden geschlagen, die an ihrem Vermögen verwundet sind, s. §. 49. *perculsi Sullani temporis calamitate*. Ma. lies't *promissis cedere* u. bemerkt „dictum ut *precibus cedere* i. e. *flecti*, ut propter promissa non facias, quae cogitabas.“ Allein alle Edd. haben ja *credere*. — *consumpta replere*, das Verzehrte, Verschwendete ergänzen, wieder herstellen, nach Sallust. Cat. 14. *quicumque bona patria laceraverat*, i. e. dissipaverat, vgl. I. Cat. c. 6. — *erepta*, Sullani temporis calamitate, s. §. 49. u. vielleicht auch ob *aes alienum*, denn nach Sallust u. Cic. gehörten zu den Catil.: qui alienum *aes grande conflaverant*, vgl. II. Cat. §. 10 f. — *signifer*, ein aus dem Kriegswesen entlehnter Trop., Führer u. Fahnenträger der Bedrängten, denn so wie die Soldaten dem Anführer folgen, so auch richteten sie sich nach den Feldzeichen, mithin nach denen, welche sie trugen. Att. 2, 1. *te signifero ac principe*. Sull. 12. *signifer juventutis*. —

§. 51. *referente me*, sc. praetore, egressione relationis facta, „quum senatores jus haberent non solum sententiam dicendi de eo, de quo interrogati essent, sed etiam de alia re, de qua relatum a Coss. non esset,“ Ern. Cl., auf meinen Antrag, s. z. I. Cat. §. 20., denn gewöhnlich wurde dießs Wort von den Consuln gebraucht. — *excitavi*, „surgere jussi, ut diceret. Catilina autem senator erat. Senator autem, quum dicebat, stabat.“ Sylv. — *apertissimus*, äußerst offenherzig, Ironie, denn eigentl. wollte Cic. dadurch dessen Frechheit zu erkennen geben. — *indicavit atq. induit*, se prodidit atque irretivit, er verrieth u. verstrickte sich, wie ein wildes Thier in das gelegte Netz, denn Hott.

xit, duo corpora esse reipublicae, unum debile, infirmo capite, alterum firmum, sine capite; huic, quum ita de se meritum esset, caput, se vivo, non defuturum. Congemuit senatus frequens, neque tamen satis severe pro rei indignitate decrevit: nam partim ideo fortes in decernendo non erant, quia nihil timebant, partim, quia timebant. Tum erupit e senatu, triumphans gaudio, quem omnino vivum illinc exire non oportuerat, praesertim quum idem ille in eodem ordine paucis diebus ante Catoni, fortissimo viro, iudicium minitanti ac denun-

Conject. statt des sinnlosen *innuit* bestätigt auch der Cod. Franc. u. die Edit. Venet. 1483. Ma. vergl. Verr. II, 42 in. *Hic videte, in quot se laqueos induerit, quorum ex nullo se umquam expediret.* Ib. V, 64, 166. *sua confessione induatur ac juguletur necesse est.* — *unum debile* f. i. e. senatus cum Optimatibus; *infirmo capite*, i. e. Cicerone, quippe qui non esset fortis et rerum bellicarum peritus, vgl. Gräv. u. Ern. — *alterum firm.*, plebs, cujus caput ac ducem sese profitebatur Catilina. Dasselbe erzählt Plut. Cic. 14. Catilina trachtete näml. den Cic. in einem bei der Wahl erregten Tumulte aus dem Wege zu räumen. Dieß Unglück schienen nach dem Volksglauben Erdbeben, Blitze u. andere Erscheinungen, zuverlässiger aber noch die gethanen Anzeigen, anzugeben. Daher Aufschub der neuen Consulwahl u. Befragung des Catilina in dem versammelten Senate. Und da er nun meinte, daß in dem Senate sich Viele nach Neuerungen u. einer Staatsumwälzung sehnten, so fertigte er, um zugleich den Mitverschwornen einen Beweis seiner Herzhaftigkeit zu geben, den Cic. mit der trotzigigen Antwort ab: *τὶ γὰρ — πρῶτον δεινόν, εἰ, δυοῖν βουμάτων ὄντων, τοῦ μὲν ἰσχυροῦ καὶ κατεφθινηκότος, ἔχοντος δὲ κεφαλὴν, τοῦ δὲ ἀκεφάλου μὲν, ἰσχυροῦ δὲ καὶ μεγάλου, τούτῳ κεφαλὴν αὐτὸς ἐπιτίθῃμι.* — *nec t. satis severe decrevit* f. Der Senat faßte also einen Beschluß, allein keinen hinlänglich strengen, und daher freuete sich Catil., daß ihm sein trotziger Witz so gut gelungen war. — *erupit*, s. z. II. Cat. §. 2., *celeriter ac cum impetu quodam abiit*, er brach, stürmte hinaus, theils aus Freude, theils auch, weil er wohl sah, daß man unwillig gegen ihn war. — *iudicium*, gerichtliche Anklage. Die folgende Antwort gab Catilina nach Sall. c. 31. nicht einige Tage vor der Senatsversammlung, sondern an dem hier genannten Tage selbst. Ohne Zweifel irrte Sall., der zwanzig Jahre nach der Verschwörung noch kein Mitglied des Senats war, in Angabe der Zeit u. Gelegenheit, u. Flor. 4, 1. folgte dem Zeugnisse dieses Historikers: *Consul habito*

eianti, respondisset, si quod esset in suas fortunas incendium excitatum, id se non aqua sed ruina restincturum.

52 CAP. XXVI. His tum rebus commotus, et quod homines jam tum conjuratos cum gladiis in campum deduci a Catilina sciebam, descendi in campum cum firmissimo praesidio fortissimorum virorum et cum illa lata insignique lorica, non quae me tegeret (etenim sciebam Catilinam non latus aut ventrem, sed caput et collum solere petere) verum ut omnes boni animadverterent et, quum in metu et periculo consulem viderent, id quod est factum, ad opem praesidiumque meum concurrerent. Itaque quum te, Servi, remissiore in petendo putarent, Catilinam et spe et cupiditate inflammatum vide-

senatu in praesentem parricidam, in praesentem reum peroravit; sed non amplius profectum, quam ut hostis evaderet, sequae palam professo, incendium suum restincturum ruina minitaretur. Cic, der in demselben Jahre, als die Catil. Verschwörung entdeckt war, für Murena redete, konnte sich nicht irren, u. mit Corte anzunehmen, daß Catil. dies mehrmals geäußert haben könne, ist, wie Wo. richtig bemerkt, ganz unwahrscheinlich, vgl. Dahl l. l. — *ruina*, ex-cidio totius urbis et reipublicae, Gräv. Sinn: Ich will den mir bereiteten Untergang durch den Ruin der Republik verhindern, eine Metapher, die nach Dahl von der Gewohnheit entlehnt ist, zur leichten Löschung einer entstandenen Feuersbrunst die nebenstehenden noch unversehrten Gebäude nieder zu reißen. Ma.: *Sed ut servetur allegoria, simul tenendum, quod Camer. monuit, ubi aqua restingui ignis vis, flamma superante, non possit, tum dirui aedificia et hoc agi, ut incendium opprimatur.* Vgl. Val. Max. 9, 11, 3. Wo.: Wäre gegen seine Wohlfahrt (eig. Glücksgüter, worin die bürgerl. Wohlfahrt zum Theil besteht) ein Brand erregt worden, so wolle er ihn nicht mit Wasser, sondern durch Einsturz löschen. Vgl. pro Mil. §. 75. —

C. XXVI. §. 52. *his rebus*, im Allgemeinen st. *dictis*, hiedurch, d. i. durch diese Aeufserungen; *lorica*, s. Plut. Cic. 14. u. I. Cat. §. 11. — *caput et collum*, „quae lorica non teguntur.“ Ma., eine bittere Anspielung auf die Sullanischen Achtserklärungen, bei welchen Catil. seine Mordlust an den Tag gelegt hatte. Ascon. zu der Rede contr. competit.: *caput M. Marii Gratidiani, etiam tum ple-*

rent, omnes, qui illam a republica pestem depellere cupiebant, ad Murenam se statim contulerunt. Magna est autem comitiis consularibus repentina voluntatum inclinatio, praesertim quum incubuit ad virum bonum et multis aliis adjumentis petitionis ornatum. Qui quum honestissimo patre atque maioribus, modestissima adolescentia, clarissima legatione, praetura probata in jure, grata in munere, ornata in provincia, petisset diligenter, et ita petisset, ut neque minanti cederet, neque cuiquam minaretur, huic mirandum est magno adjumento Catilinae subitam spem consulatus adipiscendi fuisse? 53

Nunc mihi tertius ille locus est orationis de ambitus criminibus, perpurgatus ab iis, qui ante me dixerunt, a me, quoniam ita Murena voluit, retractandus: quo in loco Postumio, familiari meo, 54

num animae et spiritus, ad Sullam usque ab Janiculo ad aedem Apollinis manibus ipse suis Catilina detulit. Nach dessen Zeugnisse tödtete er mehrere nahmhaft gemachte angesehene Römer. Vgl. Man. u. z. pro Rosc. A. §. 80. — *contulerunt, converterunt, ut ei consulatum deferrent, sie wendeten sich auf die Seite des Murena.* —

§. 53 u. 54. *voluntatum inclinatio*, studiorum conversio, die Neigung der Wünsche; *incubuit*, inclinavit, conversa est, wenn sie gerichtet ist; *adjumentis*, Cic. nennt gleich diese Hülfsmittel der Bewerbung, womit Mur. ausgerüstet war; *honestissimo*, honoratissimo, s. z. §. 47.; *modestissima*, maxime a cupiditatibus aliena, sehr gesittet, denn nach Cic. ist *modestia in animo continens moderatio cupiditatum*; *legatione*, munere legati, s. §. 12. f.; *munere*, ludis Apollinaribus, s. §. 37.; *in jure*, sc. dicendo, bei der Rechtsverwaltung als praetor urbanus; *in provincia*, propter aequitatem diligentiamque, s. z. §. 42., wodurch er sich Ruhm erworben hatte. — *locus*, pars, der dritte Gegenstand der Rede, der verloren gegangen ist. — *perpurgatus*, defensione Hortensii et Crassi plane refutatus, gereinigt, widerlegt, eine von befleckten Gegenständen, die durch die Reinigung ihre natürliche Beschaffenheit wieder erlangen, übergetragene Metapher. — *quo in loco*, qua occasione oblata, bei dieser Gelegenheit; *divisorum*, diribitorum, qui tabellas ad suffragia ferenda suae quisque tribui dividebant. Ma. I. Verr. 8. *divisores omnium tribuum noctu ad istum vocatos* sc. reperiebam, wos. Ascon. Plaut. Aulul. 1, 2, 29. sq. vergleicht. Da nun durch diese Vertheiler das Volk leicht u. öfters bestochen wurde, so war

ornatissimo viro, de divisorum indicibus et de deprehensis pecuniis, adolescenti ingenioso et bono, Ser. Sulpicio, de equitum centuriis, M. Catoni, homini in omni virtute excellenti, de ipsius accusatione, de senatus consulto, de republica respondebo.

55 CAP. XXVII. Sed pauca, quae meum animum repente moverunt, prius de L. Murenæ fortuna conquerar. Nam quum saepe antea, iudices, et ex aliorum miseriis et ex meis curis laboribusque quotidianis fortunatos eos homines iudicarem, qui, remoti a studiis ambitionis, otium ac tranquillitatem vitae secuti sunt, tum vero in his L. Murenæ tantis tamque improvisis periculis ita sum animo affectus, ut non queam satis neque communem omnium nostrum conditionem, neque hujus eventum fortunamque misereri; qui primum dum ex honoribus continuis familiae majorumque suorum unum ad-

ihr Name verdächtig u. verrufen. Vgl. Ern. Cl. Für die leichtere Bestechung pflegten die schlechten Bewerber die Zunftgenossen in Decurien abzutheilen, welches aber ausdrücklich in den Gesetzen verpönt war. Pro Planc. 18, 45. Vgl. Wo.; *deprehensis*, sc. inquirendo, über die Anzeigen der Geldspender u. die entdeckten Gelder, Wo.; *centuriis*, duodeviginti classis primae. Wer diese auf seiner Seite hatte, konnte leicht in den Centuriatcomitien obsiegen, s. z. §. 38. Natta, Murena's Stiefsohn, hatte sie durch Einladungen zu Frühmahlen dem Murena günstig zu machen gesucht, s. Man. — *in omni virt. exc.*, s. pro Balb. 6, 15. *quum in omni genere artium* — Cn. Pompejus excellat, u. Orat. 2, 54, in. Grotef. lat. Gr. §. 202. bemerkt, daß *excellere* nicht ohne Präpos. gefunden werde. —

C. XXVII. §. 55. Abschweifung, um das Gemüth der Richter, deren dem Staate gewidmetes Leben ein gleiches Schicksal treffen konnte, zu rühren u. dem Murena geneigter zu machen. Daher gleich *communem omnium nostr. conditionem*, i. e. qui studiis ambitionis tenemur. — *miseriis*, calamitatibus, periculis, Unfälle; *studiis ambitionis*, contentionibus honorum, Beeiferungen um Ehre, vgl. de Off. 1, 20, 69; *periculis*, iudicio pericula capitis afferente, s. pro Arch. p. §. 13. — *eventus*, als synonym. von *conditio* u. *fortuna*, Ereigniß, s. pro Rab. Perd. 5. *non solum eventus, sed etiam conditio*, und in Verb. mit *fortun.*, das Schicksal, welches dem Murena begegnete. — *ex honoribus cont.*, „ex praetura, quam ipse Murena, ejus

scendere gradum dignitatis conatus est, venit in periculum, ne et ea, quae relictæ, et hæc, quae ab ipso parta sunt, amittat; deinde propter studium novae laudis etiam in veteris fortunæ discrimen adducitur. Quæ quum sunt gravia, iudices, tum 56 illud acerbissimum est, quod habet eos accusatores, non qui odio inimicitiarum ad accusandum, sed qui studio accusandi ad inimicitias descenderunt. Nam, ut omittam Servium Sulpicium, quem intelligo non injuria L. Murenæ, sed honoris contentione per-motum, accusat paternus amicus Cn. Postumius, ve-tus, ut ait ipse, vicinus ac necessarius, qui neces-situdinis causas complures protulit, simultatis nul-lam commemorare potuit; accusat Ser. Sulpicius, sodalis filii, cujus ingenio paterni omnes necessarii

pater, avus, proavus aliique ejus majores gesserunt.“ Sylv. Daher Wo.: indem er nach den von seiner Fami-lie u. seinen Ahnen fortlaufend bekleideten Ehrenämtern, eine einzige Stufe der Würde höher hinauf zu steigen gewagt f. *relicta*, a majo-ribus, i. e. dignitatem et splendorem familiae, denn der ge-erbte Glanz u. die Würde seiner Familie ging für ihn ver-loren, wenn er denselben durch erwiesene gesetzwidrige Be-werbung verdunkelt hätte. — *parta*, s. §. 12. u. 38. — *ve-teris fortunæ discrimen*, i. c. periculum, „ne, dum studet novae laudi, veteris etiam fortunæ jacturam faciat.“ Man. Denn wollte man diese Worte mit Cam. u. Gräv. durch *pristinam dignitatem* erklären, so würde Cic. hier dasselbe gesagt haben, was er in dem vorherg. Satze gesagt hatte. Daher mit Recht Wo.: Dann sieht er auch wegen seiner Liebe zu neuen Ruhm selbst seine alten Glücksgüter gefährdet.

§. 56 u. 57. *odio inimicitiarum*, i. e. odio ex inimiciis orto, wie schon Lamb. erklärte, s. Ma. z. pro l. Man. §. 43. — *honoris contentione*, s. z. c. 4. in. — *descenderunt*, susceperunt, eine von den vornehmen Römern, die von ihren Anhöhen, welche sie der Gesundheit wegen bewohnten, auf das Forum hinab zu steigen pflegten, entlehnte Metapher, in welcher zugleich der Begriff des Niedrigen u. Unwürdi-gen zu liegen scheint: die sich nicht aus Hals wegen Feindschaft zur Anklage, sondern aus Liebe zur Anklage zu Feindschaft erniedrigten (verstanden). — *sodalis*, „socii in eo collegio, quod sacro-rum causa in honorem alicujus dei constitutum est, cujus membra una epulantur, quales sunt *ἐταῖοι* Graecorum.“ Ern. Cl., also hier Dienstgenosse. Vgl. Gernh. z. de

munitiones esse debebant; accusat M. Cato, qui quamquam a Murena nulla re umquam alienus fuit, tamen ea conditione nobis erat in hac civitate natus, ut ejus opes et ingenium praesidio multis etiam alienissimis, exitio vix cuiquam inimico esse deberent. Respondebo igitur Postumio primum, qui nescio quo pacto mihi videtur praetorius candidatus in consularem, quasi desultorius in quadrigarum curriculum, incurrere. Cujus competitores si nihil deliquerunt, dignitati eorum concessit, quum petere destitit; sin autem eorum aliquis largitus est,

Senect. §. 45. Vielleicht war dieser Serv. ein Sohn des Rechtsgelehrten Serv. Sulpicius. Vgl. Rup. tabb. gen. unter gens Servia. — opes, potentia ac gratia, Einfluß, s. Ern. Cl. — exitio vix cuiq. f. mit Schü. u. Ma. nach Grut., der aus dem Cod. S. Vict. ex imo vix c. f. also verbesserte. Schon Lamb. hatte vix cuiq. inimico exitio f. vorgeschlagen. Die Lesart *deberet* liesse sich zwar vertheidigen, scheint aber aus dem abgekürzten *deberet* entstanden zu seyn. Beck wollte *ut ingenium*, allein dann folgten zwei *ut* zu nahe nach einander. — *quasi desultorius*, sc. equus st. desultoris equus, wie eines Springers Ross. So wurden die Pferde der Springer im circus maximus genannt, von denen man mitten im Laufe von einem auf das andere sprang, im Gegensatz der *equorum singularium*, deren Reiter *singulatores* hießen. Da nun solche Pferde nicht beim Wettlaufe der Viergespanne gebraucht wurden, so ist der Gedanke, Postumius habe Ungeziemendes gethan, weil er die Bewerbung um die Prätur aufgebend, den Bewerber des Consulats, Murena, angeklagt habe, vgl. Man. Uebrigens verglich schon Cam. Hom. Il. 15, 679 sqq. über diese Art der körperlichen Uebungen:

ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν ἔν εἰδώς,
ὅδ' ἔπει ἐκ πολέων πίβυρας βυναίρεται ἵππους,
βένυας ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄβιν δίηται,
λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τὲ εὖ θηήσαντο
ἄνδρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δ' ἔμπεδον ἀβφαλὲς αἰεὶ
θρόνων, ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται, οἱ δὲ πέτονται.

Vgl. Heyn. das. u. Odyss. 5, 371. — *deliquerunt*, „largiti non sunt, ut praeturam adipiscerentur.“ Man. — *petere*, sc. praeturam; *expetendus*, sc. ab eo, i. e. expectat, ut f., ironisch, dann muß er sich wohl einen Freund wünschen f., der sich, wie Postumius in fremde Angelegen-

expetendus amicus est, qui alienam potius injuriam, quam suam, persequatur.

* * *

CAP. XXVIII. Venio nunc ad M. Catonem, 58
quod est firmamentum ac robur totius accusationis; qui tamen ita gravis est accusator et vehemens, ut multo magis ejus auctoritatem, quam criminationem, pertimescam. In quo ego accusatore, judices, primum illud deprecabor, ne quid L. Murenæ dignitas illius, ne quid expectatio tribunatus, ne quid totius vitæ splendor et gravitas noceat, denique ne ea soli huic obsint bona M. Catonis, quæ ille adeptus est, ut multis prodesse posset. Bis consul fuerat P. Africanus, et duos terrores hujus imperii, Carthaginem Numantiamque, deleverat,

heiten mische. — *alienam injuriam* i. e. competitoris, Postumii largitione laesi. —

C. XXVIII. §. 58. Hier fehlt Alles, was Cic. dem Postumius u. Serv. Sulpicius geantwortet hat. *firmamentum ac robur*, eine von dem Bau der Häuser entlehnte Metapher, die Stärke u. Hauptstütze der Klage. Cic. liebte diese Art der Metapher, denn wie oft vergleicht er nicht den Sturz des Staates oder der vorhandenen Verfassung mit dem Einsturz der Häuser? — *In*, quod attinet, ein häufiger Cic. Sprachgebrauch; *deprecabor*, s. z. §. 1.; *tribunatus*, denn Cato war damals designirter tribunus plebis, s. Plut. Cato min. 19. — *bona*, τὰ ἀγαθὰ, commoda vitæ, die Vorzüge, Vorthelle, die Cato vor andern Menschen voraus hat. Vgl. Aeschin. Dial. 3, 15 u. 16. Da dieser Ausdr. zweideutig seyn könnte, so erklärt sich Cic. gleich selbst. — *P. Africanus*, minor, der 604 im 36. Jahre als Cos. Carthago, u. 609 Numantia eroberte, welche Städte wegen ihrer hartnäckigen Vertheidigung u. ihrer Feindseligkeit gegen die Römer Schrecknisse dieses Reiches genannt werden. L. Cotta wurde vom Scipio nach seinem zweiten Cons. u. dem Censuramte, s. Fam. in Caecil. 21. u. Ascon., wegen Erpressungen angeklagt u. der beredte Q. Metellus vertheidigte ihn. Cotta, selbst kein ungeschickter Redner, Brut. 21., wurde losgesprochen. Vorzügl. erläutert diese Stelle Val. Max. 8, 1, 11. *P. Scipio Aemilianus L. Cottam ad praetorem accusavit. Cujus causa quamvis gravissimis criminibus erat confossa, septies ampliata et ad ultimum octavo judicio absoluta est, quia homines sapientissimi verébantur, ne praecipuae accusatoris amplitudini damnatio ejus*

quum accusavit L. Cottam. Erat in eo summa eloquentia, summa fides, summa integritas, auctoritas tanta, quanta in ipso imperio populi Romani, quod illius opera tenebatur. Saepe hoc maiores natu dicere audiui, hanc accusatoris eximiam dignitatem plurimum L. Cottae profuisse. Noluerunt sapientissimi homines, qui tum rem illam iudicabant, ita quemquam cadere in iudicio, ut nimis adversarii
 59 viribus abjectus videretur. Quid? Ser. Galbam (nam traditum memoriae est) nonne proavo tuo, fortissimo atque florentissimo viro, M. Catoni, incumbenti ad ejus perniciem, populus Romanus eripuit? Semper in hac civitate nimis magnis accusatorum opibus et populus universus et sapientes ac

donata existimaretur. Quos haec secum locutos crediderim: nolumus caput alterius petentem in iudiciū triumphos et trophaea spoliaque ac devictarum navium rostra deferre. Terribilis sit is adversus hostem; civis vero salutem tanto fulgore gloria subnixus ne insequatur. Vgl. über Cotta Vell. Pat. 2, 36. u. das. Krause, u. Man. 3. ad Fam. 12, 2. Nam L. Cotta familiaris meus, fatali quadam desperatione, ut ait, minus in senatum venit. — tenebatur, sustinebatur, ne laboretur et corrueret, denn der Staat war durch seine Thätigkeit gehalten, eine rhetor. Verstärkung, wenn man hier nicht lieber teneri durch regi, in potestate ejus haberi erklären will, wie c. 38. totam remp. in hac causa tenetis et gubernatis. Vgl. Ern. Cl. — cadere, causam, litem perdere, erliegen, ein von dem im Streite Gefallenen entlehnte Metapher, denn in den röm. Gerichten wurde ja ein symbolischer Streit beobachtet. Daher auch gleich abjectus, dejectus, victus, aber mit dem Nebebegriffe der Verachtung u. bürgerlichen Vernichtung, denn abjic. ist eigentl. fern von sich wegwerfen, aber dejicere lediglich von seinem Standpuncte niederwerfen. —

§. 59. *Serv. Galbam, cos. cum L. Aurelio Cotta, temporum suorum eloquentissimum. Er wurde 603 von dem Volkstribun L. Libo wegen treuloser Grausamkeit angeklagt, indem er 30,000 Lusitaner, die er durch Versprechungen zur Niederlegung der Waffen bewogen hatte, tödten liefs. Allein Galba ward durch seine Beredsamkeit u. vorzüglich durch seinen Reichthum losgesprochen, μιθούμενος δὲ καὶ κατηγορούμενος διεφυγε διὰ τὸν πλοῦτον, nach Appian. Hisp. 60 extr. Die Schändlichkeit der Handlung verdient hier einen Auszug: οἱ μὲν δὴ, τὰδε προβδοκῶντες (s. c. 59 extr.), ἀπὸ τῶν ἰδίων ἀνίσταντο καὶ βυνήεσαν, οἱ προβέταβθεν ὁ Γάλβας. ὁ δὲ αὐτοὺς ἐς τρία διήρει. Καὶ πεδίων ἐκάβτοις τι ὑποδείξας, ἐκέλευεν ἐν τῷ πεδίῳ περιμένειν, μέχρι*

multum in posterum prospicientes iudices restiterunt. Nolo accusator in iudicium potentiam afferat, non vim maiorem aliquam, non auctoritatem excellentem, non nimiam gratiam. Valeant haec omnia ad salutem innocentium, ad opem impotentium, ad auxilium calamitosorum, in periculo vero et in perniciem civium repudientur. Nam si quis hoc forte dicet, Catonem descensurum ad accusandum non fuisse, nisi prius de causa iudicasset, iniquam legem, iudices, et miseram conditionem instituet periculis hominum, si existimabit, iudicium accusatoris in reum pro aliquo praeiudicio valere oportere.

CAP. XXIX. Ego tuum consilium, Cato, propter singulare animi mei de tua virtute iudicium, vituperare non audeo; nonnulla forsitan conformare 60

πολίτῃσιν αὐτοὺς ἐπελθόν. ὥς δ' ἔκει ἐπὶ τοὺς πρώτους, ἐκέλευεν, ὥς φίλους, θέσθαι τὰ ὄπλα· θεμένους δ' ἀπετάφρυνε τε, καὶ μετὰ ξιφῶν τινὰς ἐβπέμψας, ἀνείλεν ἅπαντας, ὀδυρομένους τε καὶ θεῶν ὀνόματα καὶ πίβεις ἀνακαλοῦντας, τῷ δ' αὐτῷ τρόπῳ καὶ τοὺς δευτέρους καὶ τρίτους ἐπειχθεὶς ἀνείλεν, ἀγνοοῦντας ἔτι τὰ πάθη τὰ τῶν προτέρων f. Vgl. Orat. 1, 53, 227. 2, 65, 263. Er wurde daher für die Ursache des verderblichen Krieges mit Viriathus gehalten, „quem tradunt, Hispaniam ex praetura (602) obtinentem, triginta Lusitanorum millibus perfidia trucidatis, Viriathini belli causam extitisse,“ Suet. Galb. 3., u. App. 61 extr. u. 62. Der rechtschaffene u. angesehene (florent. sc. opibus) Eltervater unsers Cato unterstützte daher diese Anklage noch kurz vor seinem Tode, daher *incumbenti ad ejus perniciem*, i. e. in eo perdendo studium operamque ponenti, der alle Kräfte aufbot, ihn zu vernichten; *eripuit*, perniciem, periculo capitis. — *opem*, als synonym. von *auxil.*, Schutz. — *periculis hom.*, i. e. hominibus, qui rei pericula adeunt, s. z. pro Rosc. Am. §. 152., er wird den Gefahren der Menschen eine traurige Lage bereiten; *praeiudicium*, vorläufiges Urtheil, richterlicher Ausspruch, der vor dem eigentlichen, entscheidenden Urtheile vorausgeht. Fam. in Caec. 4. *de quo non praeiudicium, sed plane iudicium factum putatur.*

C. XXIX. §. 60. *conformare*, syn. von *emendare*, einer fehlerhaften Sache die gehörige, passende Form geben, eine unrichtige Ansicht berichtigen; *emendare* dag. (quasi extra mendam ponere) ist dieselbe ganz fehlerfrei machen,

et leviter emendare possim. *Non multa peccas*, inquit ille fortissimo viro senior magister; *sed, si peccas, te tegere possum*. At ego te verissime dixerim peccare nihil, neque ulla in re te esse huiusmodi, ut corrigendus potius, quam leviter inflectendus esse videare: finxit enim te ipsa natura ad honestatem, gravitatem, temperantiam, magnitudinem animi, justitiam, ad omnes denique virtutes magnum hominem et excelsum. Accessit istuc doctrina non moderata, nec mitis, sed, ut mihi videtur, paullo asperior et durior, quam veritas aut natura pa-

verbessern. Man bemerke das Zartgefühl u. die Achtung, mit welcher Cic. gegen Cato redet. Uebrigens fehlt mit Recht *in re* nach *nonnulla* in einigen MSS. — *peccas*, trop., du vergehst dich nicht oft, denn *pecc.* ist, wie *ἁμαρτάνειν*, eigentl. *lineas transire*, nach Parad. 3. — *regere*, refutare, zurechtweisen. Der bejahrte Lehrer ist entweder Chiron oder Phönix, welcher zum Achilles diese Worte redet. Vielleicht ist die Stelle aus einem Stücke des Ennius oder Attius entlehnt, weshalb Schü. des Versmaßes wegen *regere te* lesen wollte, damit *possum* als Anfang eines neuen Verses betrachtet werden könne. Quint. 7, 6, 30., der diese Stelle anführt: *neutrum enim nomen est positum et utrumque intelligitur*, lies't *et* statt *sed*, welches Gar. billigt, da *et* nach einer vorherg. Negation häufig st. *sed* steht. Allein es fehlt in den ältesten MSS. des Quint. dieser ganze Vers. — *inflectendus*, synonym. mit *corrigendus*, denn *infl.* ist eigentl. die Abgeirrten wieder auf die rechte Bahn zurücklenken, daßs du dich in keiner Sache so bestragest, daßs du mehr einer Zurechtweisung als leichten Einlenkung zu bedürfen scheinst, denn die Lesart *leniter* ist nicht zu billigen, indem dadurch nicht der Irrthum, sondern nur die Art der Zurechtweisung gemildert wird. — *istuc*, ad has virtutes, nach dem Cod. Guelf., mit Ern. u. Ma. Vulg. *his tot*, wo *dotibus* oder *virtutibus* fehlt. Schü. *his*. — *doctrina*, ars, scientia institutione tradita; *veritas*, vera rei ratio. Ern. Cl.: *duriores ergo dicit esse Catonem „quam res ipsa, vera rei ratio patiatur“*. Hinzugekommen ist eine nicht gemälsigte noch sanfte Schulweisheit, sondern eine etwas rauhhere u. härtere, als es die Wirklichkeit u. Natur gestattet. So de Finibb. 4, 19. *recte facta omnia aequalia, omnia peccata paria* (esse); *quae quum magnifice primo dici viderentur, considerata minus probantur: sensus enim cuiusque et natura rerum atque ipsa veritas clamat quodammodo, non posse adduci, ut inter eas res, quas Zeno*

tiatur. Et quoniam non est nobis haec oratio 61
habenda aut cum imperita multitudo, aut in aliquo conventu agrestium, audacius paulo de studiis humanitatis, quae et mihi et vobis nota et iudicanda sunt, disputabo. In M. Catone, iudices, haec bona, quae videmus divina et egregia, ipsius scitote esse propria; quae nonnumquam requirimus, ea sunt omnia non a natura, sed a magistro. Fuit enim quidam summo ingenio vir, Zeno, cujus in-

exaequaret, nihil interesset. Vgl. Ma. u. Heind. z. Horat. Sat. 1, 3, 97. —

§. 61. *cum*, coram, vor; der Redner betrachtet seinen Vortrag als eine Unterhaltung mit der Versammlung. *requirimus*, reprehendimus, ein milder Ausdruck von denen, die etwas untersuchen, um das Gegentheil einer Sache aufzufinden u. aufzufassen, daher richtig Wo.: die wir uns zuweilen anders wünschen. Ma. vergl. Cic. de Finibb. 4, 27. in. *non ego tecum jam ita loquar, ut iisdem his de rebus, quum L. Murenam, te accusante, defenderem.* Apud imperitos tum illa dicta sunt; aliquid etiam coronae datum. Cic. gebrauchte hier aber diese stoischen Paradoxa, um des Cato zu spotten u. ihm unvermerkt in den Augen der Zuhörer sein Ansehen zu schwächen. Und in der That erregte er nach Plut. Cat. min. 21. ein Gelächter unter den Richtern, allein Cat. verlor dadurch seine Gleichmuth nicht: τὸν οὖν Κάτωνα παρὰ διαμειδιάβαια πρὸς τοὺς παρόντας ἐπὶ τοῦ βήματος εἰπεῖν ὦ ἄνδρες, ὡς γελοῖον ὑπατον ἔχουμεν! — Diese stoischen Erfindungen verlachte Horat. Sat. 1, 3, 125 f. vgl. Heind. p. 82. — *Zeno*, aus Citium auf der Insel Cyprus, lebte von 362 bis 261, hörte zu Athen erst den Cyniker Crates, sodann den Akademiker Polemo u. errichtete zuletzt selbst eine eigene Schule, die von der bunten Halle (βτόα ποικιλῇ), worin er unterrichtete, den Namen erhielt. Die schlimme Seite dieser sonst in Rom u. von Cic. geachteten Philosophie, bestand in den spitzfindigen Distinctionen u. Paradoxieen, so wie in der Entzweiung des Menschen mit sich selbst, indem sie ihn von den Gefühlen (ἀπαθεία) losriß u. zu einer rathen Härte erzog, die auch hier den Cato vorgeworfen wird, ein Umstand, der ohne Zweifel selbst den größten Einfluss auf die Politik u. die römische Herrschaft hatte. Diese Apathie aber gezieme einem Weisen, der Gott, d. i. der Natur gleich sey, in der sich nicht Veränderung und Wechsel zeige. S. Carus' Geschichte der Phil. p. 632 sqq. u. Tennem. IV. p. 28. Da hier Cic. zu dem Volke redet, so setzt er ironisch eine gänzliche Unbekanntschaft mit diesem Manne u. seinen Leh-

ventorum aemuli Stoici nominantur. Hujus sententiae sunt et praecepta ejusmodi: sapientem gratia numquam moveri, numquam cujusquam delicto ignoscere; neminem misericordem esse, nisi stultum et levem; viri non esse, neque exerari, neque placari; solos sapientes esse, si distortissimi sint, formosos, si mendicissimi, divites, si servitutem serviant, reges; nos autem, qui sapientes non sumus, fugitivos, exules, hostes, insanos denique esse dicunt; omnia peccata esse paria, omne delictum scelus

ren voraus, u. nennt sie deshalb Erfindungen. Gräv.: *inventorum aemuli*, gr. *ζηλωταί*, hoc est, sectatores, ut bene exponit ὁ πᾶν J. F. Gronovius ad illud Livii 1, c. 18.: quem (Pythagoram) juvenum aemulantium studia coetus habuisse constat. Adjicit et hunc Taciti locum Hist. 3, 81. *studium philosophiae et placita Stoicorum aemulatus*. Vgl. Cic. *prooem. z. den Parad. Stoicc. 4. Quae quia sunt admirabilia contraque opinionem omnium, ab ipsis etiam παραδόξα vocantur*. de Finibb. 4, 27, 74. Haec παραδόξα illi, nos *admirabilia dicamus*. Quid autem habent admirationis, quum prope accesseris? Acad. 3, 44, 136. sunt enim Socratica pleraque mirabilia Stoicorum, quae παραδόξα nominantur. Ma. verglich Diog. Laert. 7, 123. ἐλεήμονάς τε μή εἶναι, θυγγνώμην τε ἔχειν μηδεμί· μή γὰρ παρῖέναι τὰς ἐκ τοῦ νόμου ἐπιβαλλούσας κολάσεις. — gratia, qua quis afficitur erga amicum, Gunst. — *solos sapientes f.*, Horat. Sat. 1, 3, 324. *si dives, qui sapiens est, Et sutor bonus et solus formosus et est rex: Cur optas, quod habes?* wos. Heind. Stob. Eclogg. Eth. p. 2. p. 208. vergleicht. Cic. de Finibb. 4, 27, 74. *solum (sc. sapientem) praeterea formosum, solum liberum, solum civem: stultorum omnia contraria etc.* Horat. Ep. 1, 1. extr. Ma. u. Gernh. z. Parad. V. ὅτι μόνος ὁ βοφὸς ἐλεύθερος, καὶ πᾶς ἄφρων δοῦλος. Alle diese sonderbaren Ideen kamen daher, weil sie in die Tugend allein das höchste Gut setzend also schlossen: Wer das höchste Gut hat, der besitzt Alles, was zu wünschen ist. Wer es aber nicht besitzt, von dem kann man nicht sagen, daß er nur einiges Gute besitze. Gesn. — *divites*, s. Parad. V. ὅτι μόνος ὁ βοφὸς πλοῦσιος. — *servitutem serviant*, eine gewöhnliche Wortverbindung, s. z. pro Mil. §. 19. So im Hebr. z. B. *וְהָיָה לְךָ עֶבֶד*, *וְהָיָה לְךָ עֶבֶד*, *וְהָיָה לְךָ עֶבֶד* f. — *fugitivos*, servos, s. z. pro Dejot. §. 2. — *hostes*, (in Bezug auf fugitiv., Flüchtlinge, u. exul) ἄλλοτρίους, πολεμίους, Feinde, d. i. solche, die sich mit sich selbst entzweit haben, vgl. Beier's Exc. 13. z. de Off. 1, 12, 37. — *insanos*, Parad. IV. ὅτι πᾶς ἄφρων μάλνεται. — *peccata - paria*, Parad. III. ὅτι ἴσα τὰ ἁμαρτήματα καὶ τὰ κατορθώματα, u. das,

scelus esse nefarium, nec minus delinquere eum, qui gallum gallinaceum, quum opus non fuerit, quam eum, qui patrem suffocaverit; sapientem nihil opinari, nullius rei paenitere, nulla in re falli, sententiam mutare nunquam.

CAP. XXX. Haec homo ingeniosissimus, M. 62
Cato, auctoribus eruditissimis inductus, arripuit; neque disputandi causa, ut magna pars, sed ita vivendi. Petunt aliquid publicani; cave quidquam habeat momenti gratia. Supplices aliqui veniunt, miseri et calamitosi; sceleratus et peccatorius fueris, si quidquam, misericordia adductus, recideris. Fate-

das. Gernh. u. Horat. Sat. 1, 3, 115 — 125. Sie erläuterten diesen Satz mit dem Beispiel einer geraden Linie, und nannten alle davon abweichenden Linien gemeinschaftlich krumm, demnach gehe auch das geringste Vergehen von der Tugend, dem höchsten Gute, ab und sey also = dem größten Uebel. Gesn. — *nihil opinari*, Diog. Laert 7, 121. *ἐν τε μὴ δοξάζειν τὸν σοφὸν, τοῦτέστι ψευδεῖ μὴ βυζαταδῆ-
βέσθαι μὴδεν.* — *gallum gallinac.*, die Stoiker übertrieben die Grundsätze der Pythagoräer, welche Schonung gegen die Thiere geboten, s. Plut. de solertia Animall. c. 1. u. Carus' Ideen zur Geschichte der Philosophie p. 266. f. —

C. XXX. §. 62 u 63. *inductus*, *deceptus*, verleitet, eine von der Jagd entlehnte Metapher, s. z. pro Roscio A. §. 117. — *arripuit*, *avide*, *studiose didicit*, ergriff, faßte auf, s. Bremi z. Corn. Cat. 3. Cic. de Senect. 8, 26. *quas (graecas literas) quidem sic avide arripui, quasi diuturnam sitim explere cupiens, ut cet.*, s. pro Mil. c. 4. — *petunt*, sc. si. u. a senatu, s. Ma. z. pro Roscio A. §. 55. Als die Staatspächter — s. z. pro l. Man. §. 23. —, die zu theuer gepachtet hatten, um Verminderung des Pachtzinses bei dem Senate nachsuchten, so widersetzte sich Cato ihren Wünschen, u. machte dieselben durch seine Hartnäckigkeit dem Senate so abgeneigt, daß sie auf die Partei des Cäsar traten, welchen Zweck auch hier Cic. gegen Cato beabsichtigt, zumal da die Ritter damals das Richteramt mit besaßen, denn nach der lex Aurelia 630 hatten alle drei Stände des römischen Volks Antheil an demselben, s. Att. 1, 17, 17. *Asiani, qui de Censoribus conduxerant, questi sunt in senatu, se, cupiditate prolapsos, nimium magno conduxisse: ut induceretur locatio, postulaverunt.* — *Summum erat periculum, ne, si nihil impetrassent, plane alienarentur a Senatu.* — *Unus enim contra dixerat Metellus, consul designatus: quin erat dicturus — heros ille noster Cato.* de Off. 3,

tur aliquis se peccasse et ejus delicti veniam petit; nefarium est facinus ignoscere. „At leve delictum est.“ Omnia peccata sunt paria. Dixisti quippiam; fixum et statutum est. „Non re ductus es, sed opinione.“ Sapiens nihil opinatur. „Errasti aliqua in re.“ Maledici putat. Haec ex disciplina nobis illa sunt: „dixi in senatu me nomen consularis candidati delaturum.“ Iratus dixisti. „Numquam, inquit, sapiens irascitur.“ At temporis causa. „Improbi, inquit, hominis est, mendacio fallere; mutare sententiam turpe est, exorari scelus, misereri flagitium.“ Nostri autem isti (fatebor enim, Cato, me quoque in adolescentia, diffusum ingenio meo, quaesisse adjumenta doctrinae) nostri, inquam, illi a Platone et Aristotele, moderati homines et temperati, ajunt, apud sapientem valere

22, 88. *Nimis (Cato) mihi praefracte videbatur aerarium vectigaliaque defendere, omnia publicanis negare, multa sociis — — eoque magis, quod illa ordinum conjunctio ad salutem reipublicae pertinebat.* — quippiam, mit Gräv., Man., Grut. u. Ma. für die alte Lesart quippe jam fixum f. — re, „rei veritate et scientia.“ Sylv. — maledici putat, „errare enim sapientis non est.“ Man. Denn weil ein Weiser das höchste Gut hat u. dadurch Gott u. der Natur, die sich immer gleich bleiben, ähnlich ist, so ist er nicht solchen Veränderungen ausgesetzt. — disciplina, secta Stoicorum, Schule. — numquam — irascitur, s. Gell. 1. extr. — temporis causa, „quia tempus ita poscit, pro quo dicitur etiam ad tempus et ex tempore,“ Ma., der Zeitumstände wegen, denn er sah Bestechungen bei den Wahlcomitien. — illi a Platone et Aristotele, i. e. Platonici et Aristotelici, aemulatores doctrinae et disciplinae illorum, unsere Lehrer, die sich an Plato u. Aristoteles halten. Eine gr. Constr., so z. B. οἱ ἀπὸ βιῶας, Stoici, οἱ ἀπὸ παιδείας, eruditi, s. Herm. z. Vig. Id. 370. Der erste, 429 bis 348 vor Chr., war der Stifter der akademischen, der letzte, 384 bis 322 v. Chr., der Gründer der peripatetischen Philosophie, welcher die Philosophie, die Sokrates in das gemeine Leben gebracht u. zu dem Menschen geführt, Plato aber zu dem speculativen Idealismus emporgehoben hatte, aus den Grenzen des gemeinnützigen Gebrauchs wieder heraushob u. dieselbe recht eigentlich zur systematischen Schulweisheit machte, vgl. Carus' Ideen zur Gesch. der Phil. p. 595. sqq. Cic. war Akademiker, jedoch mehr ein Eklektiker, frei von allem Sectengeist einzelner Schulen u. ein freier u. aufgeklärter Darsteller der griechischen, vorzüglich der Reli-

aliquando gratiam, viri boni esse misereri, distincta genera esse delictorum et dispaes poenas, esse apud hominem constantem ignoscendi locum, ipsum sapientem saepe aliquid opinari, quod nesciat, irasci nonnumquam, exorari eundem et placari, quod dixerit, interdum, si ita rectius sit, mutare, de sententia decedere aliquando, omnes virtutes mediocritate quadam esse moderatas.

CAP. XXXI. Hos ad magistros si qua te fortuna, Cato, cum ista natura detulisset, non tu quidem vir melior esses, nec fortior, nec temperantior, nec justior, (neque enim esse potes) sed paullo ad lenitatem propensior; non accusares nullis adductus inimiciis, nulla lacesitus injuria, prudentissimum hominem, summa dignitate atque honestate praeditum; putares, quum in ejusdem anni custodia te atque L. Murenam fortuna posuisset, aliquo te cum hoc reipublicae vinculo esse conjunctum; quod atrociter in senatu dixisti, aut non dixisses, aut seposuisses, aut mitiorem in partem interpretarere. Ac te ipsum (quantum ego 65

gionsphilosophie. — *mediocritate*, „quae est inter nimium et parum,“ nach de Off. 1, 25, 89., st. „naturali quodam modo,“ nach Acadd. 4, 44. Alle Tugenden aber sind durch ein gewisses Maafs gemässigt, insofern man bei Ausübung derselben nach der peripatetischen Philosophie ein gewisses Maafs (*μηδὲν ἄγαν*, *nihil nimis*, s. de Finibb. 3, 22, 73.) beobachtete. Denn diese Philos., der auch Cic. nicht abhold war, weil er glaubte, die Akademie u. diese Schule stimme in der That überein, s. Acadd. 1, 4. Orat. 3, 16 u. 17., setzte immer eine Tugend in die Mitte u. gab ihr zwei Extreme als Laster. So war z. B. die Tapferkeit die in der Mitte stehende Tugend u. die beiden Extr. Tollkühnheit u. Furcht. Gesn.

C. XXXI. §. 64 u. 65. *natura*, dotibus ac virtutibus naturae; *honestate*, honore, Achtung; *custodia ejusd. anni*, i. e. per eundem annum urbis custodia, die Beschützung desselben Jahres war dem Murena als Consul u. dem Cato als Volkstribun anvertraut. — *seposuisses*, reservasses, ut alio tempore et alio loco diceres, oder mit Ma. „ita ut eo non amplius utereris,“ denn seponere ist der öffentlichen Betrachtung, Urtheile entziehen, s. de Orat. 1, 35, 162. *si ea seposita* (ornamenta) — *essent*, tuque valde spectandi cu-

opinionem auguror) nunc et animi quodam impetu concitatum, et vi naturae atque ingenii elatum, et recentibus praeceptorum studiis flagrantem, jam usus flectet, dies leniet, aetas mitigabit. Etenim isti ipsi mihi videntur vestri praeceptores et virtutis magistri fines officiorum paullo longius, quam natura vellet, protulisse, ut, quum ad ultimum animo contendissemus, ibi tamen, ubi oporteret, consistereamus. „Nihil ignoveris.“ Imo aliquid, non omnia. „Nihil gratiae causa feceris.“ Imo resistito gratiae, quum officium et fides postulabit. „Misericordia commotus ne sis.“ Etiam; in dissolvenda severitate tamen est laus aliqua humanitatis.

pidus esses etc. — *naturae atque ingenii*, st. ingenii naturali bono insiti, oder st. indolis atq. ingenii, wie wir, durch die Kraft der Natur und des Geistes. — *usus*, experientia; *flectere* von dem Lenken der Thiere auf die Seele übergetragen, ist erweichen, Beugen; *lenire* eigentl. vom Berühren sanfter Gegenstände, sänftigen, so wie *mitigare*, von Sachen, die zur Reife gelangt sind, mildern. — *magistri virt.*, Sittenlehrer. — *fines protulisse*, eine von den Grenzen der Ländereien entlehnte Metapher, die Grenzen (*fines*, *τέλος*, extremum et ultimum, das Ziel) der Pflichten allzuweit hinausrücken, d. i. die Pflichten übertreiben. Ma. vergleicht Horat. Serm. 1, 1, 107. *est modus in rebus, sunt certi denique fines, quos ultra citraque nequit consistere rectum* (i. e. virtus, Tugend überhaupt). — *quum ad ult. animo contend.*, quamvis id, quod ultimum atque summum est in officiis, animo amplexi et assecuti essemus atque ad illud totis animi viribus pervenire laboraremus, s. Ma. u. Sylv., wenn wir auch im Geiste bis zu dem höchsten Ziele gestrebt hätten; *ubi oporteret*, ubi natura vellet, postularet, wo es sich gebührte, s. z. pro Roscio A. §. 2. Sinn: die Stoiker haben bei Bestimmung der Pflichten u. Obliegenheiten uns die Erreichung des Höchsten vor Augen gestellt, damit wir wenigstens etwas Vorzügliches leisten, indem wir demselben nachstreben. — *fides* als Synon. von *offic.*, Redlichkeit, Rechtschaffenheit. — *etiam; in dissolv. f.*, nach Man. u. Grut., sc. commotus ne sis, quod attinet ad dissol. severitatem, d. i. absit misericordia, quae dissolvat severitatem, wie Grut. richtig erklärte, ja, auch dann, wenn man die Strenge auflöst, aber es verdient doch die Menschenfreundlichkeit (*humanitas*, *φιλανθρωπία*, s. z. pro Archia p. §. 3.) einiges Lob. Schü. u. Ma. *in dissolvenda severitate tamen est laus aliqua humanitatis*. Dann

„In sententia permaneto.“ Vero nisi sententiam alia vicerit melior. Hujusmodi Scipio ille fuit, 66 quem non poenitebat facere idem, quod tu, habere eruditissimum hominem et paene divinum domi; cujus oratione et praeceptis, quamquam erant eadem ista, quae te delectant, tamen asperior non est factus, sed, ut accepi a senibus, lenissimus. Quis vero C. Laelio comior? quis jucundior eodem ex studio isto? quis illo gravior? sapientior? Possum de L. Philo, de C. Gallo dicere haec eadem;

müßte man aber *aliqua* emphatisch st. *non parva* nehmen. — *vero* bejaht stärker als *etiam* u. dieses wiederum stärker als *imo*, hier allerdings; *nisi sententiam* f. Einige Codd. fügen vor *alia* noch *sententia* hinzu, welches Gräv. billigte. Allein Garat. meinte, daß entweder *sententiam* oder *sententia* Glosse sey, welches mir aus der Abbrev. *sententiā* entstanden scheint, denn dreimal nach einander kann doch hier dasselbe Wort nicht gut stehen, ungeachtet eine solche Nebeneinanderstellung nicht ungebräuchlich ist, s. Gar. z. pro Mil. c. 32 p. 214. Ern. *nisi vicerit melior*, zu willkürlich, Beck billigt dagegen das von Gräv. verworfene *aliqua*, i. e. *ulla alia quaedam*. Ich bin Ma. gefolgt. —

§. 66. *Scipio*, P. Scipio Africanus minor, Aemilianus, ein vertrauter Freund des Stoikers Panätius, der ihn in den Grundsätzen der stoischen Philosophie unterrichtete. — *domi*, „in suo contubernio,“ Gräv. Da diese Phil. die Lieblingsphil. der Römer war, so ging, wie ehemals Scipio mit dem Panätius, unser Cato mit einem damals berühmten stoisch. Philosophen um. Späterhin war es Sitte, daß in angesehenen Häusern stoisch. Philosophen gehalten wurden, s. Böttigers Sabina. — *Laelio*. Dieser C. Lælius, der Weise, ein vertrauter Freund des Scipio, ein sehr gelehrter und rechtschaffener, durch seine sanfte u. gleichförmige Heiterkeit der Seele ausgezeichneter Mann, lebte in vertrautem Umgange mit den stoischen Philosophen Diogenes u. Panätius, die sich einige Jahre in Rom aufhielten, s. z. pro Archia p. §. 16. — *L. Philo*, nach Man. mit Beck, Schü., Gar. u. Ma. st. des fehlerhaften *Philippo*. C. Furius Philus, 618 Cos., ausgezeichnet durch Charakter u. Kenntnisse, s. z. pro Arch. p. §. 16. u. Orat. 2, 37., 154., wo derselbe gleichfalls mit Scipio u. Lælius zusammengestellt, aber *Furius* angeführt wird. — *de C. Gallo*, cos. 587. cum M. Marcello. Er war ein großer Kenner der griechischen Sprache, Redner, Dichter, Philosoph u. Mathematiker, s. Brut. 20. in. *maxime omnium nobilium Graecis literis studuit*. de Senect. 14, 49. *Mori paene videbamus in studio demetiundi*

sed te domum jam deducam tuam. Quemquamne existimas Catone, proavo tuo, commodiorem, communiorem, moderatiorem fuisse ad omnem rationem humanitatis? de cujus praestanti virtute quum vere graviterque diceres, domesticum te habere dixisti exemplum ad imitandum. Est illud quidem exemplum tibi propositum domi, sed tamen naturae similitudo illius ad te magis, qui ab illo ortus es, quam ad unumquemque nostrum pervenire potuit; ad imitandum vero tam mihi propositum exemplar illud est, quam tibi. Sed, si illius comitatem et facilitatem tuae gravitati severitatisque adperseris, non ista quidem erunt meliora, quae nunc sunt optima, sed certe condita jucundius.

coeli atque terrae C. Gallum - - - quam delectabat eum, defectiones solis et lunae multo nobis ante praedicere? In dem Kriege gegen Perseus 584. sagte er als Legat des Paulus den Soldaten eine Mondfinsterniß voraus u. benahm ihnen dadurch alle Furcht. Vgl. Plin. 2, 12. Sect. 9. Liv. 44, 37. Val. Max. 8, 11. — *domum tuam*, familiam t., ich will dich gleich zu deiner eigenen Familie hinführen, s. Rup. tabb. gen. unt. *gens Porcia*. — *commodiorem*, miltiorem, denn *commodus* ist ein gefälliger, umgänglicher Mensch, der sich leicht in Anderer Laune fügt; *communiorem*, comiorem, wie man vor Gräv. las, der *commun.* aus Handschriften aufnahm. *Communis* aber ist eigentl. so herablassend, leutselig, daß man glaubt, er sey von gemeinschaftlichem Stande, s. Corn. Att. 3, 1. *sic se gerebat, ut communis infimis, par principibus videretur.*, da hingegen *comis* überhaupt einen sanften, liebevollen Menschen bezeichnet u. ein solcher Charakter dem *vir comm.* zukommt. Vgl. Bremi z. Corn. Milt. 3, 4. u. Gräv. z. ad Fam. 4, 9, dem *communis* — ist — —, *qui non supra alios se extollit, qui est popularis, modestus patiens juris legumque communium* etc. S. Gernh. z. de Senectut. 17, 59. So steht Demosth. pro Coron. p. 315. ed. Reisk. *κοινός καὶ φιλόκοιτος* verbunden. Vgl. B., Schü. u. Ma. — *ad, quoad, quod attinet*, in Rücksicht auf jegliche Art der Menschenfreundlichkeit. — *domesticum*, domi, in familia tua propositum i. e. ante oculos positum, aufgestellt. — *adperseris*, admiscueris, aber wenn du seine Leutseligkeit und Gefälligkeit deinem Ernste u. deiner Strenge beimischest, so werden jene Tugenden freilich nicht besser seyn; denn sie sind schon jetzt die edelsten, aber wenigstens lieblicher gewürzt, Wo., eine Metapher

CAP. XXXII. Quare, ut ad id, quod institui, 67
 revertar, tolle mihi e causa nomen Catonis; remove
 ac praetermitte auctoritatem, quae in judiciis aut
 nihil valere, aut ad salutem debet valere; congre-
 dere mecum criminibus ipsis. Quid accusas, Cato?
 quid affers in iudicium? quid arguis? Ambitum
 accusas? non defendo. Me reprehendis, quod idem
 defendam, quod lege punierim? Punivi ambitum,
 non innocentiam; ambitum vero ipsum vel tecum
 accusabo, si voles. Dixisti, senatusconsultum, me
 referente, esse factum, si mercede corrupti obviam
 candidatis issent, si conducti sectarentur, si gla-
 diatoribus vulgo locus tributim et item prandia si
 vulgo essent data, contra legem Calpurniam factum

durch die andere, *adperseris* durch *condita* erklärt, denn
 Cic. scheint die Redensart vom Einmachen herber Natur-
 produkte, die man durch Würzen zu mildern pflegte, ent-
 lehnt zu haben.

C. XXXII. §. 67 und 68. *institui*, incepti, unde sum
 egressus, wovon ich ausging; *tolle mihi* f., s. z. II. Cat.
 §. 10., laß mir den Namen Cato aus der Sache,
 d. i. das Ansehen, welches dir schon allein dieser Namen
 giebt, wie sich Cic. gleich selber erklärt. — *congre-
 dere*, pugna, s. z. §. 58; *criminibus*, criminationibus, i. e. pro-
 fer, die tuas criminationes, ut eas refellam atque ita tecum
 congreddiar. — *punierim*, poena exilii caverim, verpönen.
 — *locus*, gratuitus. — *si gladiatoribus vulgo* f. Es war er-
 laubt, einzelnen Römern, aber nicht ganzen Zünften, freie
 Plätze einzuräumen. Gräv.: *Dabatur pro loco spectandi mer-
 ces quaedam, quae dicebatur locar: non enim id tantum spe-
 ctabat theatra, sed et circos et amphitheatra. Inde locarii,
 qui loca spectatoribus locabant, apud Martialem V, 25, ut
 notavit Lipsius in amphitheatro. Hinc loca gratuita apud
 Suet. Calig. 26, quia erant alia, pro quibus pecunia pende-
 batur.* Allein da es minder wahrscheinlich ist, daß man
 Geld für die Schauspiele gab, wenn man nicht annehmen
 will, es sey dieß ein Geringes für die *designatores* oder *lo-
 carii*, welche man der guten Ordnung wegen zum Anweisen
 der Plätze bestimmt hatte, für ihre Bemühungen gewesen;
 so ist es wohl nicht zu bezweifeln, daß diese *locarii* arme
 Bürger waren, die schon früh gute Plätze einnahmen, um
 sie den später kommenden Reichen gegen einen gewissen
 Preis wiederum abzutreten. Wenn das Volk nach den Zünf-
 ten kam, so konnte in beiden Fällen die gewöhnliche Sitte
 nicht Statt finden. Nach Suet. Cal. 26. jedoch scheint
 Gräv. Meinung, wenn man die angegebene Erkl. zuläßt, den

videri. Ergo ita senatus judicat, contra legem facta haec videri, si facta sint; decernit, quod nihil opus est, dum candidatis morem gerit: nam factum sit, necne, vehementer quaeritur. Si factum sit, quin contra legem sit, dubitare nemo postest.
 68 Est igitur ridiculum, quod est dubium, id relinquere incertum, quod nemini dubium potest esse, id judicare. Atque id decernitur omnibus postulantis candidatis, ut, ex senatusconsulto neque cujus intersit, neque contra quem sit, intelligi possit. Quare doce, a L. Murena illa esse commissa; tum egomet tibi contra legem commissam esse concedam.

CAP. XXXIII. „Multi obvium prodierunt de provincia decedenti, consulatum petenti.“ Solet fieri. Eccui autem non proditur revertenti? „Quae fuit ista multitudo?“ Primum, si tibi istam rationem non possim reddere, quid habet admirationis, tali viro advenienti, candidato consulari, obviam prodisse multos? quod nisi esset factum, magis mirandum videretur. Quid, si etiam illud addam,
 69 quod a consuetudine non abhorret, rogatos esse

Vorzug zu verdienen: *Inquietatus fremitu gratuita in Circo loca de media nocte occupantium, omnes fustibus abegit.* Also verpönte die lex Calpurnia, s. §. 46., das Entgegengehen der Bestochenen u. ihre Begleitung, um den Bewerbern ihre Hochachtung dadurch zu bezeigen u. auf das Volk zu wirken. Ja es untersagte zugleich freie Plätze nach Zünften u. Frnhmale, die von den Bewerbern im Allgemeinen angestellt wurden, s. §. 53., Vergehen, die man dem Murena zur Last legte. — *ergo ita judicat*, wofür Gar. nach dem Cod. IX. *ergo ita senatus si judicat*, welche Lesart sehr zu billigen wäre, wenn noch andere Codd. beistimmten, denn *si* wird wie das gr. *ἐν*, *ἐν*πρὸς, häufig limitirend st. der conj. causalis *quum* gebraucht. So gleich §. 69. *si denique ipse accusator noster Postumius obviam - - venit* f., §. 87. *si injuste neminem laesit* f. — *decernit*, sc. contra legem facta videri. — *dum*, quamdiu, indefs, während. — *est igitur ridiculum*, vgl. pro Archia p. §. 8. — *omnibus - candidatis*, obgleich dieß vorzüglich Ser. Sulpicius verlangt hatte, s. Sylv. — *eccui* — *proditur*, cuinam obviam itur. — *istam rationem*, rat. istius rei, Rechenschaft hierüber. —

C. XXXIII. §. 69. *rogatos*, „ut in campum Martium —

multos? num aut criminosum sit, aut mirandum, qua in civitate rogati infimorum hominum filios prope de nocte ex ultima saepe urbe deductum venire soleamus. in ea non esse gravatos homines prodire hora tertia in campum Martium, praesertim talis viri nomine rogatos? Quid, si omnes societates venerunt, quarum ex numero multi hic sedent iudices? quid, si multi homines nostri ordinis honestissimi? quid, si illa officiosissima, quae neminem patitur non honeste in urbem introire, tota natio candidatorum? si denique ipse accusator noster Postumius obviam cum bene magna caterva sua venit? quid habet ista multitudo admirationis? omitto clientes, vicinos, tribules, exercitum totum Luculli, qui ad triumphum per eos dies venerat. Hoc dico, frequentiam in isto officio gratuitam non modo dignitati ullius umquam, sed ne voluntati quidem defuisse.

Murenæ obviam prodirent,“ Man. „Splendida defensio, quum accusationem prius augeat.“ Camer. — *de nocte*, s. z. §. 22. — *ultima urbe*, i. e. ultima urbis parte, s. z. pro Rosc. A. §. 129. — *deductum*, in campum Martium, „est enim comitari aliquem et prosequi honoris causa.“ Ern. Cl. — *hora tertia*, s. z. pro Rosc. A. §. 19. Bei uns: neun Uhr des Morgens. — *omnes societates*, sc. publicanorum, Pachtgesellschaften. Ern.: *societates autem in vectigalibus alicujus provinciae, ut Asiae, Syriae, conducendis. Voluit dicere de equestri ordine; expressit per societates, quia gratus apud equites fuit, ob societates in provincia bene tractatus.* Vgl. §. 53. — *iudices*, s. z. §. 62. — *ordinis*, senatorii. — *non honeste*, sine honoris testificatione, ohne Ehrenbezeugungen. — *natio candidatorum*, genus candidat., im verächtlichen Sinne nach Ern. wegen pro Sext. 45, 97. *esto igitur, ut hi sint (quam tu nationem appellasti), quique integri sunt et sani.* ib. 63; 132. 44, 96. de nat. Deorr. 2, 29, 74. *ita salem istum, quo caret vestra natio, in irridendis nobis nolite consumere.* Ma. u. Sylv. vergl. in Pison. 23, 55. *dico venisse paene neminem, ne de officiosissima quidem natione candidatorum, quum vulgo essent et illo ipso et multis ante diebus admoniti et rogati.* Vgl. das. Abr. Diese Classe der Bewerber heist deshalb dienstfertig, weil sie sich, um zu Ehrenstellen zu gelangen, um die Gunst angesehener Männer u. des Volks beeiferten. — *bene magna*, limitirend st. valde magna, ziemlich groß. — *ista multitudo*, quae Murenam in campum Martium deducebat. — *non modo dignitati, officium illud non modo propter digni-*

70 CAP. XXXIV. „At sectabantur multi.“ Doce, mercede: concedam esse crimen. Hoc quidem remoto, quid reprehendis? „Quid opus est, inquit, sectatoribus?“ A me tu id quaeris, quid opus sit eo, quo semper usi sumus? Homines tenues unum habent in nostrum ordinem aut promerendi aut referendi beneficii locum hanc in nostris petitionibus operam atque assestationem: neque enim fieri

tatem ejus praestatur, cui obviam proditur, sed voluntati etiam interdum, non dignitati, tribuitur.“ Man.

C. XXXIV. §. 70. *sectatoribus*. Begleiter und Freunde der Bewerber zu den Centuriatcomitien waren eine hergebrachte Sitte, daher gleich *quid opus sit eo, quo semper usi sumus* st. *more semper usitato*. Vgl. z. *assestation*. Arn. Cl. *assectari dicuntur, qui aliquem honoris et gratiae causa in comitia, curiam, forum domumque deducunt*. — — *Neque de tenuibus solum, sed principibus etiam dicitur*. Testis locus classicus de Petit. Consul. 9. — *tenuēs*, tenui loco orti, homines tenuioris ordinis, s. de Legg. 3, 13., Leute geringeren Standes, weil diese gewöhnlich die ärmere Classe der Bürger waren. Diese, sagt Cic., haben nur eine Gelegenheit, entweder sich um unsern Stand (*ordo senatorius*) verdient zu machen, oder seine Wohlthat zu vergelten, nach dem von Lamb. aus vorgeblichen Codd. aufgenommenem *referendi*, welches Gräv. u. nach ihm alle Ausleger, außer Grut., vertheidigten. Allein könnte denn nicht *proferendi* geschützt werden, wenn man es als Steigerung von *promerendi* betrachtete, so daß Cic. gesagt hätte, diese geringere Menschenclasse habe nicht allein Gelegenheit durch ihre Geschäftigkeit und Begleitung (*assectatio*) bei den Bewerbungen sich Verdienst zu erwerben, sondern auch die Erkenntlichkeit wegen erlangter Wohlthaten an den Tag (gleichsam zur Schau) zu legen? So steht ja bei Cic. Acad. 4, 1. *artem proferre*. Plin. H. N. 14, 22. *med. secreta animi proferre*. Daher möchte ich diese Lesart nicht geradezu mit Gräv. als unlateinisch verwerfen, zumal, da *proferre* benefic die Vergeltung gewissermaßen in sich schließt. — *assestationem, operam assectandi*, Ern. Cl. Warum aber hier vorzüglich die *tenuēs* erwähnt werden, darüber erklärt sich gleich Cic. selber. S. Cic. de petit. cons. 9. *Et quoniam assestationis mentio facta est, id quoque curandum est, ut quotidiana cujusque generis et ordinis et aetatis utare etc.* Cic. unterscheidet dort selbst die *salutatores, deductores* u. *assectatores*, als zur *assectatio* gehörig u. erklärt den Zweck derselben also: *Nam ex ea ipsa copia conjectura fieri poterit, quantum sis in*

potest, neque postulandum est a nobis aut ab equi-
bus Romanis, ut suos necesarios candidatos secten-
tur totos dies; a quibus si domus nostra celebratur,
si interdum ad forum deducimur, si uno basilicae
spatio honestamur, diligenter observari videmur et
coli. Tenuiorum et non occupatorum amicorum est
ista assiduitas, quorum copia bonis et beneficiis
deesse non solet. Noli igitur eripere hunc inferiori 71
generi hominum fructum officii, Cato; sine eos, qui
omnia a nobis sperant, habere ipsos quoque aliquid,
quod nobis tribuere possint. Si nihil erit, praeter
ipsorum suffragium, tenue est; si, ut suffragentur,

ipso campo virium et facultatis habiturus. — *necessarii*, ne-
cessitate amoris benevolentiaeque conjuncti, qui sunt in
fide nostra, wofür gleich nachher *amici*. — *uno basilicae
spatio*, „tanto spatio, quantum basilica longa est,“ Sylv.,
„ut, quum unum tantum spatium per basilicam conficimus,
seu semel tantum inambulamus, nos comitentur.“ Ma. Vgl.
Orat. 1, 7, 28. *duobus spatiis tribusve factis*; i. e. „ambula-
tione in longitudinem duorum triumve spatiorum perfecta,
vel quum paullulum inambulassent,“ Müll. — S. z. pro Mil.
§. 59. u. Alex. Donat. Rom. vet. et nov. 2, c. 27. Die drei
größten Hallen, die man zu öffentlichen Spaziergängen be-
nutzte, waren die Porcia, Sempronia u. Opimia. Wenn
sie uns durch einen einzigen Spaziergang in der
Halle ehren. — *observare*, de officiis salutandi deducendi
u. als Syn. von *colere* i. q. assiduitate et officii causa honore
afficere, nach Cic. de Invent. 2, 22. *Observantia, per quam
aetate, aut sapientia, aut honore aut aliqua dignitate antece-
dentes reveremur et colimus.* *Observ.* bezieht sich also auf
die äußere, an den Tag gelegte, *col.* aber auf die innere,
aus dem Herzen hervorgehende Hochachtung. Wir: Einem
seine Aufmerksamkeit u. Achtung beweisen. —
assiduitas, perpetua assectatio, beständige Begleitung
u. Dienstbeflissenheit. —

§. 71 u. 72. *fructum off.*, voluptatem praestiti off., den
Genuss ihrer Dienstleistungen; *suffragium*, jus
suffragandi, Stimmrecht; *tenue*, nullius momenti, ge-
ring, ohne Noth. — *si ut suffragentur*, i. e. nos candidatos
gratia sua in petitione juvent, denn *suffragari* ist hier nicht
gleichbedeutend mit *suffragium*, sonst würde Man. Recht
haben, daß *si ut suffragentur* unnöthig sey, daher Ma.:
nam suffragari aliud est ac suffragia ferre. Wenn sie
nichts haben aufser ihrer Stimme, so ist das
wenig, wenn sie, um uns Stimmen zu erwerben,
durch ihren Einfluß nichts vermögen f., s. Wo. u.

nihil valent gratia. Ipsi denique, ut solent loqui, non dicere pro nobis, non spondere, non vocare domum suam possunt, atque haec a nobis petunt omnia, neque ulla re alia, quae a nobis consequuntur, nisi opera sua, compensari putant posse. Itaque et legi Fabiae, quae est de numero sectatorum, et senatus consulto, quod est L. Caesare consule factum, restiterunt: nulla est enim poena, quae possit observantiam tenuiorum ab hoc vetere instituto officiorum
 72 excludere. „At spectacula sunt tributim data, et ad prandium vulgo vocati.“ Etsi hoc factum a Murena omnino, iudices, non est, ab ejus amicis autem more et modo factum est, tamen admonitus re ipsa, recordor, quantum hae quaestiones in senatu habitae punctorum nobis, Servi, detraxerint. Quod

Ferrat., der zuerst d. St. richtig erklärte. Ma. ergänzte aus dem vorhergehenden Satze *nihil erit* nach *si*, u. *nisi* vor *ut suffragantur*, i. e. *ut gratia, qua fortasse ipsi valent, nos in petitione nostra adjuvent.* — *nihil valent gratia*, „apud eos, quibus suffragantur.“ Sylv. — *dicere*, dicendo defendere in judiciis; *spondere*, fidem suam interponere pro aliquo in re pecuniaria,“ Ern. Cl., Bürgschaft leisten. — *vocare*, invitare ad convivia, *καλεῖν*, s. z. pro Roscio A. §. 52. — *atque*, sed, und doch, nach einer vorhergegangenen Negation, s. Ma. u. Goer. z. Acadd. 2, 2, 4. Vgl. Orat. 3, 33, 132. *ut nemo genus universum complecteretur, atque ut alius aliam sibi partem, in qua elaboraret, seponeret.* — *opera sua*, assiduitate et studio, Dienstgeflissenheit. — *legi Fabiae*, wenn u. von welchem Fabius, s. Rup. tabb. gen. unter *gens Fabia*, dieses die Zahl der Begleiter (*sectatores*) beschränkende Gesetz vorgeschlagen sey, ist ungewiss. — *Caesare*, cos. anno urb. c. 690. cum C. Figulo. Wegen der immer mehr einreißenden pflichtwidrigen Bewerbungen, u. des sich mit Cic. um das Consulat bewerbenden kühnen Catilina u. Antonius, faßte der Senat den Beschluß, die Strafe hierüber zu erhöhen, allein der Volkstribun Q. Mucius Orestinus widersetzte sich demselben. Vgl. Ascon. in arg. Or. in tog. cand. *Ei quoque rei* (ut lex ambitus aucta etiam cum poena ferretur) Q. Mucius Orestinus intercesserat, quum Cicero, graviter senatu intercessionem ferente, surrexit atque in coitionem Catilinae et Antonii invecutus est ante dies comitiorum paucos. — *more et modo*, non repugnante consuetudine, neque immoderate sed modice. — *punctorum*, suffragiorum, „quia in comitiis suffragia singulorum punctis in tabulis notabantur.“ Ern. Cl. — *nobis*, tibi, denn Cic. betrachtet des Servius Sache gleichsam aus wohlmeinender Iro-

enim tempus fuit aut nostra aut patrum nostrorum memoria, quo haec, sive ambitio est, sive liberalitas, non fuerit, ut locus et in circo et in foro daretur amicis et tribulibus? haec homines tenuiores primum [nondum qui] a suis tribulibus vetere instituto assequebantur.

* * *

CAP. XXXV. Praefectum fabrum semel locum 73
tribulibus suis dedisse: quid statuent in viros primarios, qui in circo totas tabernas, tribulium causa, compararunt? Haec omnia sectatorum, spectaculorum, prandiorum item crimina, a multitudine in tuam nimiam diligentiam, Servi, conjecta

nie wie die seinige, vgl. z. pro Roscio A. §. 7. — *et in foro*, Cic. redet hier von Fechterspielen, welche, ehe das Amphitheater aufgeführt ward, theils auf dem Forum, theils in dem Circus gegeben wurden, s. Adams röm. Alterth. 2, p. 34. Denn das erste stehende Amphitheater ward zur Zeit des Augustus vom Statilius Taurus, u. nachdem dieses zu Neros Zeit durch den Brand zum Theil vernichtet war, das zweite von Vespasian aufgeführt, welches Titus vollendete (Colosseum), wovon noch Ueberreste vorhanden sind. — *haec assequebantur*, ein ohne neue Hülfe der Codd. schwerlich wieder herzustellender Satz, der nur einen vollständigen Sinn durch Weglassung des *primum nondum qui* darbietet, denn was Pantagath. vorschlug: *ne cum postea a f.*, u. Ursin. billigte, weicht gar zu sehr von den Textesworten ab, ungeachtet der Cod. Franc. *nedum* hat. —

C. XXXV. §. 73 u. 74. *Praefectum - dedisse*; eine verstümmelte Stelle, die sich vollständig verstehen läßt, wenn man z. B. *quid? quod dicunt?* hinzudenkt: Was soll ich dazu sagen, daß der Vorsteher der Werkleute seinen Zunftgenossen einen Platz gegeben habe? Es ist nämlich noch von den Plätzen bei den Fechterspielen die Rede. Der Vorsteher über die Werkleute (*praefectus fabrum* st. *fabrorum*), z. B. der Zimmerleute, Schmiede u. s. w. bei den Truppen des Murena, hatte sich eine Freiheit erlaubt, welche demselben nicht zur Last fiel. Denn, sagt Cic., selbst die angesehensten Männer haben Buden (*tabernae*, *σκηνητοια* nach Plut.) in dem Circus für die Bequemlichkeit der Zuschauer errichten lassen. Man verwechsle hiemit nicht die Buden, die für die Krämer in den untersten Hallen (*compararunt*, i. e. *instituerunt*) errichtet waren, — *in tuam n. dilig. conjecta sunt*, ad tuam ni-

sunt, in quibus tamen Murena a senatus auctoritate defenditur. Quid enim? Senatus num obviam prodire crimen putat? „non; sed mercede;“ convince. Num sectari multos? „non; sed conductos;“ doce. Num locum ad spectandum dare aut ad prandium invitare? „minime; sed vulgo, passim.“ Quid est vulgo? „universos.“ Non igitur, si L. Natta, summo loco adolescens, qui et quo animo jam sit, et qualis vir futurus sit, videmus, in equitum centuriis voluit esse et ad hoc officium necessitudinis et ad reliquum tempus graciosus, id erit ejus vitrico fraudi aut crimini, nec, si virgo Vestalis, hujus propinqua et necessaria, locum suum gladiatoribus concessit huic, non et illa pie fecit et hic a culpa est remotus. Omnia haec sunt officia necessariorum, commoda tenuiorum, munia candidatorum.

miam diligentiam (levissima objicientem, Sylv.) conversa sunt, ita ut te, quippe in levissimis rebus diligentem criminarentur. Alle diese Beschuldigungen hat die Menge deiner übertriebenen Gewissenhaftigkeit zugeworfen, d. i. dir zu deinem eigenen Nachtheil beigelegt, f. — *sed mercede*, sc. obviam prodire crimen putat. — *vulgo*, universos, i. e. tributim, durchgehends. — L. Natta, Murenæ privignus, eques Romanus, der nach pro dom. 52, 134. als Pontifex Cicero's Haus zu einem öffentlichen Platze heiligte. — *in equitum cent. voluit esse grat.*, i. e. „apud eos esse graciosus in magnaue auctoritate constitutus, ut facile ejus suffragationem sequantur.“ Ern. Cl., „equitum gratiam sibi conciliare voluit.“ Ma. Zu der ersten Classe der von Servius eingerichteten 6 Bürgerclassen gehörten achtzehn Centurien Ritter; *et ad hoc off. nec.*, ad equites vitrico suo conciliandos, cujus causa prandium dederat; *ad reliquum tempus*, „ut postea sibi faverent.“ Ma. — *fraudif.*, damno atque adeo criminationi. Wenn also C. Natta — — sich bei den Centurien der Ritter zu dieser Pflichterweisung der Verwandschaft (d. i. um seinen Verwandten nach Pflicht gefällig zu seyn) u. für die künftige Zeit beliebt machen wollte f. — *Vestalis*; die Vestalischen Jungfrauen hatten außer andern Vorrechten (s. Adam's röm. Alterth. 1, p. 563., auch einen besondern Ehrenplatz bei den Gladiatorspielen; *pie*, officio necessitudinis convenienter, pflichtgemäfs, liebe reich, ad Fam. 10, 24. *piae propinquitates*. — *munia*, opera et assectatio, gratioſa assiduitas, §. 70., Willfährigkeit, Gefälligkeit, Plaut. Poen. 5, 4, 3. *munera meretricum*, denn mu-

At enim agit mecum austere et Stoice Cato; negat 74
 verum esse, allici benevolentiam cibo, negat iudicium
 hominum in magistratibus mandandis corrumpi volu-
 ptatibus oportere. Ergo ad coenam petitionis causa
 si quis vocat, condemnetur? Quippe, inquit, tu
 mihi summum imperium, tu summam auctoritatem,
 tu gubernacula reipublicae petas fovendis hominum
 sensibus et deliniendis animis et adhibendis voluptati-
 bus? Utrum lenocinium, inquit, a grege delicatae
 juventutis, an orbis terrarum imperium a populo Ro-
 mano petebas? Horribilis oratio, sed eam usus, vita,
 mores, civitas ipsa respuit. Neque tamen Lacedae-
 monii, auctores istius vitae atque orationis, qui
 quotidianis epulis in robore accumbunt, neque vero
 Cretes, quorum nemo gustavit umquam cubans, me-

nus, gratia, beneficium ist jede Handlung als Aeufserung der
 Gunst, Liebe u. Gefälligkeit, ohne Rücksicht auf den Stand
 des Gebers. — *austere*, αὐστηρόν, aspere, streng, ein von
 unreifen Früchten übergetragener Trope. — *verum*, aequum,
 rectum, es gezieme sich nicht. — *voluptatibus*, specta-
 culis, Vergnügungen. *Hoc sensu posteriori aevo dici*
coeptum frequenter. Ern. Cl. — *quippe*, est ironice respon-
 dentis ac perseverantis, ja wohl, ja freilich. Vgl. z.
 pro Mil. 18, 47. de Finib. 4, 3, 7. *ista ipsa - a te quidem*
apte ac rotunde; quippe: habes enim a rhetoribus, vgl. Ma. u.
 Horat. Tursell. — *gubernacula reip.*, s. z. §. 18. u. 35. —
mihi, ironisch, nach Sitte des gemeinen Lebens, s. z. II.
 Cat. §. 4. — *fovendis*, delectandis, denn *fovere* (von *foo*,
fuo, φύω, s. Voss. z. Virg. Georg. 2, 156.) ist eigentl. er-
 quicken, pflegen, bildl. gütlich thun, die Sinne
 kitzeln; *delinire*, (von *lenis*) ergötzen, nur im trop.
 Sinne gebraucht. — *lenocinium* voluptatem, quibus corpus
 suaviter afficitur, Sinnenslust. — *delicatae*, mollis, vo-
 luptatibus visus et gustatus assuefactae, weichlich, ver-
 zärtelt. — *horribilis oratio*, ironisch, d. i. austero Stoico
 conveniens audientique quasi terrorem injiciens, eine
 furchtbare Rede. — *istius vitae*, durae et asperae. Bei
 den gemeinschaftlichen Mahlen (φειδίτια, φιδίτια, φιλίτια)
 der Lacedämonier breiteten die Tischgenossen (κάρδοι) keine
 Polster unter, sondern stützten die Ellenbogen auf Holz
 oder Stein, daher gleich: welche ihren täglichen
 Mahlzeiten auf harten Holze (*robore* i. e. lecto duro,
 ex ligno duriori, tanquam ilice, Ern. Cl.) sich lagern,
 s. z. II. Cat. §. 10. — *Cretes*, die bei ihren gemeinschaftli-
 chen Mahlzeiten (ἀνδραῖα) nicht die spätere Sitte, bei Ti-
 sche zu liegen, sondern die alte ursprüngliche des homeri-

lius, quam Romani homines, qui tempora voluptatis laborisque dispertiunt, respublicas suas retinuerunt; quorum alteri uno adventu nostri exercitus deleti sunt, alteri nostri imperii praesidio disciplinam suam legesque conservant. Quare noli, Cato, majorum instituta, quae res ipsa, quae diuturnitas imperii comprobant, nimium severa oratione reprehendere.

75

CAP. XXXVI. Fuit eodem ex studio vir eruditus apud patres nostros, et honestus homo et nobilis, Q. Tubero. Is, quum epulum Q. Maximus Afri-

schen Zeitalters, sitzend zu speisen, um eine strengere Lebensart dadurch zu erhalten, beobachteten. Vgl. Athen. 1, 15. p. 32. ed. Schweigh. Nach Plutarch Lyc. c. 6.: οὕτως ἀπύρας, πρῶτον μὲν εἰς Κρήτην ἀφίκετο, καὶ τὰς αὐτόθι πολιτείας κατανοήσας καὶ θυγγενόμενος τοῖς πρωτεύουσι κατὰ δόξαν ἀνδράσι, τὰ μὲν ἐξήλωσε καὶ παρέλαβε τῶν νόμων, ὡς οἰκαδε μετοίβων καὶ χρηδόμενος, ἔβρι δ' ὧν κατεφρόνησεν. Vgl. c. 12., entlehnte der Spartanische Gesetzgeber diese strengere Lebensweise von den Cretern, τὰ δὲ θυββίτια, Κρητες μὲν ἀνδρία, οἱ Λακεδαιμόνιοι δὲ φιδίτια προβαγορεύουσιν, ἔτε ὡς φιλίας καὶ φιλοφροσύνης ὑπαρχόντων, ἀντὶ τοῦ λ— τὸ δ— λαμβάνοντες, ἔτε ὡς πρὸς εὐτέλειαν καὶ φειδῶ συνεθιζόντων. οὐδὲν δὲ πωλύει καὶ τὸν πρῶτον ἐξῶθεν ἐπιχειρῆσαι φθόγγον, ὥσπερ ἐνιοὶ φασὶν ἐδιτίων παρὰ τὴν διαίταν καὶ τὴν ἐδωδὴν λεγομένων f. — alteri, Cretes, welche in einem Feldzuge ungeachtet ihres tapferen Widerstandes 688 von Q. Caecilius Metellus, der sich unter Murena's Cons. einen Triumph u. den Beinamen Creticus erwarb, besiegt wurden. — Vgl. z. pro l. Man. §. 21 u. 35. Also hatte jetzt Metellus noch nicht triumphirt. — *deleti*, orator., plane devicti. —

C. XXXVI. §. 75. *eodem ex studio*, philosophia, secta Stoicorum, s. §. 66. *quis jucundior eodem ex studio isto*, aus derselben Schule. — *honestus et nobilis* Q. Tubero, in Bezug des Charakters, ein rechtschaffener u. edler Mann, ein gelehrter Stoiker u. Schwestersohn des jüngern Africanus, s. Orat. 3, 23, 87. *Dies et noctes virum summa virtute et prudentia videbamus*, philosopho quum operam daret, Q. Tuberonem, vgl. Brut. 31. L. Aemilius Paulus, der als Sieger des Perses, den Beinamen *Macedonicus* führt, hatte von seiner ersten Gattin Papiria zwei Söhne. Der eine war durch Adoption von Q. Fabius Maximus in die Fabische (s. Rup. tabb. gen. 77.), der andere gleichfalls durch Adoption von P. Cornelius Scipio, dem Sohne des Africanus major,

Africani patruī sui nomine populo Romano daret, rogatus est a Maximo, ut triclinium sterneret, quum esset Tubero ejusdem Africani sororis filius. Atque ille homo eruditissimus ac Stoicus stravit pelliculis haedinis lectulos Punicanos, et exposuit vasa Samia; quasi vero esset Diogenes Cynicus mortuus, et non divini hominis Africani mors honestaretur.

major, in die Cornelische Familie übergetreten, s. Rup. 59. Plutarch Aemilius Paulus c. 5. 35. Aus der zweiten Ehe aber hatte er zwei Töchter, von denen die eine dem Q. Aelius Tubero, dem Vater des hier genannten, verheirathet war, s. Val. Max. 4, 4, 9. u. Ma. z. d. St. Es war also Q. Fabius Maximus, mit Beinamen Allobrogicus, der Enkel des L. Paulus Aemilius u. der hier gemeinte jüngere Scipio der Vaterbruder des Q. Fabius Maximus, der 632 Cons. den berühmten fabischen Schwibbogen von der allebrogischen Beute errichtete. — *nomine*, ad nomen celebrandum, wofür gleich *in morte celebranda*. — *triclinium sterneret*, „epulum populo daret ante cellam Jovis. Triclinium posuit pro lectis in triclinio poni solitis, infert enim: stravit pelliculis haedinis lectulos Punicanos. Sic et Plinius triclinia aerata, pro *lectos aeratos* appellavit lib. 34. c. 3.“ Man. Er war also mit den Anstalten für dieses Mahl u. daher namentlich auch mit der Sorge für die Polsterbedeckung beauftragt. — *pelliculis haedinis*. In den ältesten Zeiten pflegte man die Ruhebänke mit Bocks- oder auch anderen Fellen zu polstern, wofür das spätere Zeitalter köstliche Teppiche erfand, s. z. II. Cat. §. 10. u. Sylv. z. d. St. — *lectulos Punicanos*. Die punischen Bänke, welche hier statt kostbarer aus Silber oder Elfenbein oder gar übergoldeter Polster der späteren Zeit gebraucht stehen, waren niedrig und von Holz. Isidor. 20, 11. *Punicani lecti parvi et humiles, primum a Carthagine advecti et inde nominati*. Senec. Ep. 96. Val. Max. 8, 8., der aus Cic. dieselbe Geschichte erzählt. Scalig. z. Varr. R. R. 3, 7. — *vasa Samia*, fictilia. Von Samos kamen in Menge irdene Gefäße, die werthlos u. hier statt delischer oder corinthischer gebraucht wurden, s. z. pro Roscio Am. §. 133. — *Diogenes Cynicus*, 414 bis 430 v. Chr., von Sinöpe in Paphlagonien, durch seine Schicksale, seinen stets freien u. heitern Charakter, seinen leichten u. durchdringenden Witz berühmt, wollte praktisch zeigen, daß der Mensch, um glücklich zu seyn, nur wenig bedürfe u. sich daher unnöthiger Bedürfnisse entschlagen müsse. Allein er übertrieb seine Grundsätze durch eine schmutzige Lebensweise, weshalb man ihn schlechtweg *κύων* nannte. — *et non*, i. e. et non potius, s. Ma. z. pro Roscio A.

Quem quum supremo ejus die Maximus laudaret, gratias egit diis immortalibus, quod ille vir in hac republica potissimum natus esset: necesse enim fuisse, ibi esse terrarum imperium, ubi ille esset. Hujus in morte celebranda graviter tulit populus Romanus hanc perversam sapientiam Tuberonis.

76 Itaque homo integerrimus, civis optimus, quum esset L. Pauli nepos, P. Africani, ut dixi, sororis filius, his haedinis pelliculis praetura dejectus est. Odit populus Romanus privatam luxuriam, publicam magnificentiam diligit; non amat profusas epulas, sordes et inhumanitatem multo minus; distinguit rationem officiorum ac temporum, vicissitudinem laboris ac voluptatis. Nam, quod ais, nulla re allici hominum mentes oportere ad magistratum mandandum, nisi dignitate, hoc tu ipse, in quo summa est dignitas, non servas: cur enim quemquam, ut stu-

§. 92. — *supremo ej. d. laudaret.* Maximus hielt ihm an seinem Todestage die Lobrede, weil nach der Sitte berühmte Todten von den nächsten Verwandten öffentlich gepriesen wurden. Das über Scipio hier gefällte Urtheil legte Plut. de fraterno am. c. 14 dem Metellus in den Mund: ὅπως οὖν Μέτελλος ᾔετο δεῖν Ρωμαίους τοῖς θεοῖς χάριν ἔχειν, ὅτι Σκιπίων ἐν ἐτέρᾳ πόλει τοιοῦτος ὢν οὐκ ἐγεννήθη etc. Cam. —

§. 76. *his haedinis pell.*, propter has haed. pelliculas, mit Spott gesagt, u. mit Hinsicht auf den Stoiker Cato, st. quia perversam sapientiam populus graviter tulit. — *dejectus*, exclusus, ausgeschlossen. Ern. Cl.: *dejici eleganter dicuntur, qui spem alicujus commodi, honoris consequendi amittunt atque repulsam ferunt.* — *sordes*, turpem avaritiam, schmutziger Geitz, Filzigkeit; *inhumanitatem*, morem se gerendi, qui abhorret a vitae humanae cultu et elegantia, Unhöflichkeit, Ungeschliffenheit. Eine ähnliche Stelle vergleicht Camer. u. Ma. pro Flacco 12, 28. *Haec enim ratio ac magnitudo animorum in majoribus nostris fuit, ut, quum in privatis rebus suisque sumtibus tenuissimo cultu viverent, in imperio atque in publica dignitate omnia ad gloriam splendoremque revocarent: quaeritur enim in re domestica continentiae laus, in publica dignitatis.* So Horat. 2, 15, 13. *Privatis illis census erat brevis, Commune magnum etc.* — *studeat*, faveat, ad honores adipiscendos. — *quod ais*, quod ad hoc attinet, quod ais. — *ut mihi praesis*, ut patiar, te mihi praeesse, „quum eris in magistratu.“ Man. Du bist test mich, mir vorstehen zu dürfen, mich dir

deat tibi, ut te adjuvet, rogas? Rogas tu me, ut mihi praesis, ut committam ego me tibi? Quid tandem? istuc me rogari oportet abs te, ut pro mea salute laborem periculumque suscipias? Quid, quod habes nomenclatorem? in eo quidem fallis et decipis: nam, si nomine appellari abs te cives tuos honestum est, turpe est eos notiores esse servo tuo, quam tibi; sin, etiamsi noris, tamen per monitorem appellandi sunt, cur ante petis, quam insusuravit? aut quid, quum admoneris, tamen, quasi tute noris, ita salutas? quid, posteaquam es designatus, multo salutas negligentius? Haec omnia ad rationem civitatis si dirigas, recta sunt; sin perpendere ad disciplinae praecepta velis, reperiantur pravissima. Quare nec plebi Romanae eripiendi fructus isti sunt ludorum, gladiatorum, conviviorum, quae omnia maiores nostri comparaverunt, nec candidatis ista benignitas adimenda est, quae liberalitatem magis significat, quam largitionem.

77

anzuvertraun. — *nomenclatorem*, ὀνοματολόγος, servum, qui domino, inprimis candidato, nomina obviatorum suggerit, ut nomine suo quemque appellare possit etc.“ Ern. Cl., Namenangeber. Nach Plut. duldet Cato keinen *nomenclator*, allein Cic. scheint dies lediglich im Allgemeinen gesagt zu haben. Die Höflichkeitsbeobachtungen u. diese Sitte der Bewerbungen beachtete der Stoiker, weil die Einrichtung des röm. Staats solche unrechtliche Maafsregeln selbst heiligte. — *fallere*, in Irrthum führen, täuschen, *decipere*, berücken, hintergehen, eine von der Jagd entlehnte Metapher. — *ad rationem civit. f.*, ad morem civitatis dijudices. — *disciplinae*, philosophiae stoicae. — *pravissima*, trop., minime recta, sehr fehlerhaft. — *benignitas*, studium benignitatis, Wohlthätigkeit, in sofern dieselbe lediglich aus der Absicht, Gutes zu thun u. darin seine Genugthuung zu finden, hervorgeht; *liberalitas* dagegen ist Freigebigkeit aus Grundsätzen und Pflichtgefühl, welches der veredelten menschlichen Natur zu Grunde liegt u. eines Freigebornen, Gebildeten würdig ist, da hingegen *largitio*, vorzüglich eine absichtliche Freigebigkeit, ohne alles Gefühl der darin bestehenden Genugthuung u. edlen Gesinnungen, um zu Ehrenstellen im Staate zu gelangen, Bestechung bezeichnet. —

- 78 CAP. XXXVII. At enim te ad accusandum respublica adduxit. Credo, Cato, te isto animo atque ea opinione venisse; sed tu imprudentia laberis. Ego quod facio, iudices, quum amicitiae dignitatisque L. Murenæ gratia facio, tum me pacis, otii, concordiae, libertatis, salutis, vitae denique omnium vestrum causa facere clamo atque testor. Audite, audite consulem, iudices, nihil dicam arrogantius, tantum dicam, totos dies atque noctes de republica cogitantem. Non usque eo L. Catilina rempublicam despexit atque contempsit, ut ea copia, quam secum eduxit, se hanc civitatem oppresurum arbitraretur. Latius patet illius sceleris contagio, quam quisquam putat; ad plures pertinet. Intus, intus, inquam, est equus Trojanus, a quo numquam, me consule, dormientes opprimemini.
- 79 Quaeris a me, quid ego Catilinam metuam? Nihil; et curavi, ne quis metueret; sed copias illius, quas hic video, dico esse metuendas; nec tam timendus est nunc exercitus L. Catilinae, quam isti, qui eum exercitum deseruisse dicuntur: non enim deseruerunt, sed ab illo in speculis atque insidiis relicti in capite atque in cervicibus nostris restiterunt. Hi et integrum consulem et bonum imperatorem et natura et fortuna cum reipublicae salute conjunctum dejici de urbis praesidio et de custodia civitatis ve-

C. XXXVII. §. 78 bis 81. *respublica*, salus reipublicae, das Beste des Staats. — *imprudentia*, perversa sapientia, nach §. 76., falsche Weisheit, Ansichten. — *vitae*, salutis. — *audite, audite* f., daher das engl. heart, heart him (the consul). — *usque eo*, adeo, bis zu dem Grade; *copia*, st. copiis, s. Att. 8, 12. — *Trojanus equus*, i. e. in civitate ipsa latent, qui caedem civibus, urbi flammam inferent, s. Man. Vgl. Odyss. 4, 271 — 290. — *nec tam timendus est*, s. II. Cat. 3, 5. — *integrum*, „malis consiliis non infectum,“ Man., unbescholten. — *natura et fortuna*, „qui et ipse per se bene animatus in rempublicam est, et ut sit, fortuna etiam adducitur: res enim novas quaerunt, qui mala fortuna utuntur. Man. Vgl. §. 83. extr. — *dejicere*, unerwartet u. ohne Gegenwehr herabwerfen entfernen; *deturbare*, gewaltsam u. mit Sturm, den die Gegenwehr verbreitet, herabwerfen, verjagen. — *praesidio et custodia*, metaphorisch, von der Beschütz-

stris sententiis deturbari volunt. Quorum ego ferrum et audaciam rejeci in campo, debilitavi in foro, compressi etiam domi meae saepe, iudices, his vos si alterum consulem tradideritis, plus multo erunt vestris sententiis, quam suis gladiis consecuti. Magni interest, iudices, id quod ego multis repugnantibus egi atque perfeci, esse Kalendis Jan. in republica duos consules. Nolite arbitrari, mediocribus consiliis, aut usitatis viis, aut **. Non lex improba, non perniciose largitio, non auditum aliquando aliquod malum reipublicae quaeritur. Inita sunt in hac civitate consilia, iudices, urbis delendae, civium trucidandorum, nominis Romani exstinguendi. Atque haec, cives, cives, inquam, (si eos hoc nomine appellari fas est) de patria sua et cogitant et cogitaverunt; horum ego quotidie consiliis occurro, audaciam debilito, sceleri resisto. Sed vos moneo, iudices; in exitu est jam meus consulatus; nolite subtrahere vicarium meae diligentiae; nolite adducere eum, cui rempublicam cupio tradere incognitam ab his tantis periculis defendendam.

80

zung u. Bewachung. Wo.: Von dem Schutze der Stadt u. der Hut des Staates. — *in campo* f. Das Leben Cic. wurde mehrfach durch die Catil. Mitverschwor-
nen bedroht, s. I. Cat. §. 11. 15. — *multis repugnantibus* etc. „Habitis comitiis, quae multi protrahebant id spectantes, ut praesidio custodiaeque consulum initio sequentis anni carente republica facilius eam intestini hostes, nullo contra resistente, opprimerent.“ Man. — *nolite arbitrari, med. f.* Eine verdorbene Stelle, denn es scheinen nach *aut* einige Worte verloren zu seyn, indem die folgende entgegengesetzte Periode auch aus drei Gliedern besteht. Widrigensfalls wäre Beck's *agi* statt des letzten *aut* sehr sinnvoll, denn eine Aposiopesis hier anzunehmen u. ungefähr *aut auditis sceleribus agi* zu ergänzen, würde meines Bedünkens unstatthaft seyn. Alle bekannten Lesarten haben übrigens wenig Empfehlendes. Die gewöhnliche durch Manut. u. Gräv. angenommene ist: *Nolite arbitrari, mediocribus consiliis aut usitatis viis aut lege improba aut perniciose largitione quaeri*, wobei man freilich mit B. *aut* vor *lege* der Antithese wegen wegwünschen muß. — *quaeritur, excogitatur*, wird beabsichtigt. — *vicarium meae diligentiae*, „qui succedat mihi in republica gerenda cum diligentia et fide.“ — Camer., dem Stellvertreter meiner Sorgfalt. —

- 81 CAP. XXXVIII. Atque ad haec mala, iudices, quid accedat aliud, non videtis? te, te appello, Cato; nonne prospicis tempestatem anni tui? jam enim hesternae concionae intonuit vox perniciose designati tribuni, collegae tui, contra quem multum tua mens, multum omnes boni providerunt, qui te ad tribunatus petitionem vocaverunt. Omnia, quae per hoc triennium agitata sunt jam ab eo tempore, quo a L. Catilina et Cn. Pisone initum consilium senatus interficiendi scitis esse, in hos dies, in hos
- 82 menses, in hoc tempus erumpunt. Qui locus est, iudices? quod tempus? qui dies? quae nox? quum ego non ex istorum insidiis ac mucronibus, non solum meo, sed multo etiam magis divino consilio, eripiar atque evolem? Neque isti me meo nomine interfici, sed vigilantem consulem de reipublicae praesidio dimovere volunt; nec minus vellent, Cato, te

C. XXXVIII. §. 81 bis 83. *te, te appello.* „*Ἀποβίροφῃ παθῆναι.* Quanta autem bonitas causae hujus putanda, ad quam adversarii sententiam et iudicium non dubitet advocare. Dicuntur autem omnia gravibus et illustribus verbis, translatis a ventorum et procellarum turbulentia.“ Cam. Daher auch gleich *intonuit* von der Rede des in dem Gewittersturm auf dem Wogenmeere der Republik erdonnenden Piloten d. i. Volkstribuns. — *designati tribuni*; hand dubie Q. Metelli Nepotis, recens creati, s. z. §. 1. So sagt Cic. Cluent. 11. *designatus reip. civis*, „de infante concepto matris utero, sed nondum nato.“ Ern. Cl. Dieser zeigte Wankelmuth u. niedrige Gesinnungen, so daß sich Cat., als er von dessen Bewerbung um das Tribunat gehört hatte, sich auch um dasselbe bewarb, um seine bösen Absichten unschädlich zu machen, s. Plut. Cat. m. c. 20. Seine Denkungsart erkennt man schon dadurch, daß es Cic. wagen konnte, ihn öffentlich in dieser Rede anzugreifen. Dafür nahm er aber auch Rache an Cic., indem er ihn hinderte, beim Abgange vom Consulate der Sitte gemäß an das Volk zu reden, vgl. Plut. Cic. 20. u. 26. Man. u. Ma. vergl. noch ad Fam. 5, 2, 15. in Pison. 3, 6., wo Cic. ausdrücklich sagt, daß ihm Met. vor dem versammelten Volke zu reden verboten habe, *dicendi potestatem ei fieri negans oportere, qui in alios animadvertisset indicta causa.* — *providenter*, providendo caverunt, vorausschauend. — *ab eo tempore*, „extremo consulatus Lepidi et Tullii.“ Man. S. z. I. Cat. §. 15. Sullust. Cat. 15. Suet. Jul. 9. — *meo nomine*, mea causa, odio mei commoti, meinetwegen. —

quoque aliqua ratione, si possent, tollere, id quod, mihi crede, et agunt et moliuntur. Vident, quantum in te sit animi, quantum ingenii, quantum auctoritatis, quantum reipublicae praesidii; sed quum consulari auctoritate et auxilio spoliata vim tribuniciam viderint, tum se facilius inermem et debilitatum te oppressuros arbitrantur: nam ne sufficiatur consul, non timent. Vident in tuorum potestate collegarum fore; sperant sibi Silanum, clarum virum, sine collega, te sine consule, rempublicam sine praesidio objici posse. His tantis in rebus tantisque in periculis est tuum, M. Cato, qui non mihi, non tibi, sed patriae natus es, videre quid agatur, retinere adiutorem, defensorem, socium in republica, consulem non cupidum, consulem (quod maxime tempus hoc postulat) fortuna constitutum ad amplexandum otium, scientia ad bellum gerendum, animo et usu ad quod velis negotium.

83

CAP. XXXIX. Quamquam hujusce rei potestas omnis in vobis sita est, judices; totam rempublicam vos in hac causa tenetis, vos gubernatis. Si L. Catilina cum suo consilio nefariorum hominum, quos secum eduxit, hac de re posset judicare, condemnaret L. Murenam; si interficere posset, occideret.

sufficiatur, pro Murena designetur quia, si alter Consul Silanus comitia consularia habere voluerit, obsistent, vel intercessione, vel auspiciis, vel quacunque ratione.“ Man. Welche Mittel man gebrauchte, um die Consularcomitien zu verhindern, ersieht man vorzügl. aus Ascon. zu pro Mil. — *inermen et debilitatum*, consulis auxilio spoliatum atque igitur debilem, ut is habetur, qui arma abiecit seque amplius defendere nequit, unbewaffnet und entkräftet. — *vident*, sc. te, wenn es nicht, wie auch Ma. vermuthet, aus dem Texte gefallen ist. — *collegarum*, Tribunorum, „tacite significat, non optime sperare se de tribunis pl., uno Catone excepto.“ Man. *Silanum*, „quem Cato, sororis suae virum de ambitu accusare noluit.“ Man. Vgl. Plutarch. Cat. min. 21 — 24. — *sine consule*, qui te possit tueri ac defendere. — *non cupidum*, sc. novarum rerum. —

C. XXXIX. §. 83 bis 86. Quamquam, est se ipsum corrigentis, doch, denn Cic. dürfte dem Cato nicht zu viel einräumen, ohne den Richtern, zu welchen er sich den

Petunt enim rationes illius, ut orbetur auxilio respublica, ut minuatur contra suum furorem imperatorum copia, ut major facultas tribunis plebis detur, depulso adversario, seditionis ac discordiae concitandae. Idemne igitur delecti amplissimis ex ordinibus honestissimi atque sapientissimi viri judicabunt, quod ille importunissimus gladiator hostis reipublicae judicaret? Mihi credite, iudices, in hac causa non solum de L. Murenæ, verum etiam de vestra salute sententiam feretis. In discrimen extremum venimus; nihil est jam, unde nos reficiamus, aut ubi lapsi resistamus. Non solum minuenda non sunt auxilia, quae habemus, sed etiam nova, si fieri possit, comparanda: hostis est enim non apud Anienem, quod bello Punico gravissimum visum est, sed in urbe, in foro: (dii immortales! sine gemitu hoc dici non potest) non nemo etiam in illo sacrario reipublicae, in ipsa, inquam, curia non nemo hostis est. Dii faxint, ut meus collega, vir fortissimus, hoc Catilinae nefarium latrocinium ar-

Uebergang bahnt, zu nahe zu treten, von denen er die Freisprechung des Murena u. dadurch selbst das Wohl des Staates erzielte. Vgl. Cam. u. Man. — *consilio nef. h.*, conventu hominum, quibus consultatoribus et iudicibus utitur, mit seinem versammelten Rathe, denn Cat. bildete ja einen eigenen Staat im Staate. — *petunt ejunt rationes*; desiderant ejus commoda, es erheischen es seine eigenen Vortheile. — *judicabunt*, condemnabunt, sollen denn die redlichsten u. weisesten Männer dasselbe Urtheil fällen, welches jener heillose (*importunissimus* i. e. crudelissimus s. Or. 1, 53. u. z. pro Dej. §. 14.) Gladiator (Bösewicht) fällen würde? — *unde*, qua re, ubi quo loco. — *resistamus*, consistamus, subsistamus, sich woran anstemmen, anstützen. — *Anienem*; Hannibal näherte sich 542, um die Römer von der Belagerung Capua's abzuziehen, unerwartet der Stadt Rom, und schlug dreitausend Schritte von derselben am Anio (auch Anien) sein Lager auf: *Hannibal ante portas*. Liv. 24, 10. *Inter haec Hannibal ad Anienem fluvium, tria millia passuum ab urbe, castra admovit. Ibi stativis positus ipse cum duobus millibus equitum a porta Collina usque ad Herculis templum est progressus; atque, unde maxime poterat, moenia situmque urbis obequitans contemplabatur. Id eum tam licenter atque otiose facere, Flacco indignum visum est. Ita-*

matus opprimat! ego togatus, vobis bonisque omnibus adiutoribus, hoc, quod conceptum respublica periculum parturit, consilio discutiam et comprimam! Sed quid tandem fiet, si haec elapsa de manibus nostris in eum annum, qui consequitur, redundarint? Unus erit consul, et is non in administrando bello, sed in sufficiendo collega occupatus. Hunc jam qui impedituri sint, * * illa pestis immanis, importuna prorumpet, qua poterit; et jam populo Romano minatur; in agros suburbanos repente advolabit; versabitur in castris furor, in curia timor, in foro conjuratio, in campo exercitus, in agris vastitas; omni autem in sede ac loco ferum flammamque metuemus. Quae jamdiu comparantur, eadem ista omnia, si ornata suis praesidiis erit respublica, facile et magistratum consiliis et privatorum diligentia comprimantur.

CAP. XL. Quae quum ita sint, iudices, pri- 86

que inmisit equites submoverique atque in castra redigi hostium equitatum jussit. — non nemo, hic vel ille, mancher. — collega, Antonius. — conceptum — parturit, meditatum erumpit, die Gefahr, womit die Republik schwanger geht, u. die sie zu gebären droht. Wo. discutiam, irritum reddam, vereiteln. — haec, mala, pericula; redundarint, eruperint, eine von den Wellen des Meeres übergetragene Metapher, Orat. 1, 1, 3. et hoc tempus omne post consulatum objecimus iis fluctibus, qui, per nos a communi peste depulsi, in nosmet ipsos redundarunt. Wenn diese Uebel unsern Händen entschlüpft, in das folgende Jahr (Consulat) hinüberfließen werden. — unus cos., Silanus, depulso Murena. — impedituri sint, eine Lücke von drei Zeilen in dem Cod. Franc. Des Sinnes halber kann man mit Pantagath. videtis oder A. parati sunt oder auch opprimant ergänzen. Einige Ausgaben lesen siquidem nach sint. Die Stelle ist ohne Codd. unheilbar. in campo exercitus, „Catilinae socii, quum Silanus collegae sufficiendo comitia habebit.“ Man. — ornata, instructa, mit seinen Hilfsmitteln versehen. — privatorum, orator., vorzüglich in Bezug auf sich gesagt, wie schon Man. bemerkte. — comprimantur, mit Lamb., Beck u. Ma. Vulgo opprimantur.

C. XL. §. 86 bis 88. fide defensoris et amici, mit Man. u. Ma. „fides defensoris est officium amici.“ Man. Auch

87 mum reipublicae causa, qua nulla res cuiquam potior debet esse, vos, pro mea summa et vobis cognita in rempublicam diligentia, moneo, pro auctoritate consulari hortor, pro magnitudine periculi obtestor, ut otio, ut paci, ut saluti, ut vitae vestrae et ceterorum civium consulatis; deinde ego fide defensoris et amici officio adductus, oro atque obsecro, iudices, ut ne hominis miseri et tum corporis morbo, tum animi dolore confecti, L. Murenae, recentem gratulationem nova lamentatione obruatis. Modo maximo beneficio populi Romani ornatus fortunatus videbatur, quod primus in familiam veterem, primus in municipium antiquissimum consulatum attulisset; nunc idem squalore sordidus, confectus morbo, lacrymis ac moerore perditus, vester est supplex, iudices, vestram fidem obtestatur, misericordiam implorat, vestram potestatem ac vestras opes intuetur. Nolite! per deos immortales, iudices, hac eum re, qua se honestiorem fore putavit, etiam ceteris ante partis honestatibus atque omni dignitate fortunaque privare. Atque ita vos Murena, iudices, orat atque obsecrat, si injuste neminem laesit, si nullius aures voluntatemve violavit, si nemini, ut levissime dicam, odio nec domi nec militiae fuit, sit apud vos modestiae locus,

Gräv. las schon *fide vel f.* Die Vulgata ist minder Tullisch, obgleich Wo. *oro vestram fidem* i. e. oro vos per vestram fidem, vgl. Plaut. Amphitr. 1, 1, 217., zu vertheidigen sucht. — *recentem gratulationem*, quae facta est, quum consul designatus renuntiaretur. — *obruatis*, irritam reddatis et eo majore animi dolore afficiatis, den empfangenen Glückwunsch mit neuer Wehklage überschütten. Mit welchem Zartgefühl Cam.: *quem non misereatur tanti viri in hac fortunae commutatione et quis non salvum esse potius, quam perditum velit? praesertim in consideratione instabilitatis et celeris conversionis rerum humanarum; quae omnium, nisi aut stultissimorum aut ferocissimorum animos admodum commovere solet.* — *municipium*, Lanuvium, s. pro Mil. — *hac re*, „propter hanc rem, consulatum,“ Ma. — *quae se honestiorem f. putavit*, i. e. per, propter quam sese magis honoratum f. putavit, s. §. 23. 24. Ma. verglich Verr. Act. 1, 2, 2. Verres, homo vita atque factis, i. e. propter vitam atque facta, omnium jam opinione damnatus, ad Fam. 5, 13. extr. Garat. n. Schü. cum hac eum re, welches Ma.

sit demissis hominibus perfugium, sit auxilium pudori. Misericordiam spoliatio consulatus magnam habere debet, iudices: una enim eripiuntur cum consulatu omnia. Invidiam vero his temporibus habere consulatus ipse nullam potest: obicitur enim concionibus seditiosorum, insidiis conjuratorum, telis Catilinae, ad omne denique periculum atque ad omnem invidiam solus opponitur. Quare quid invidendum Murenæ aut cuiquam nostrum sit in hoc præclaro consulatu, non video, iudices. Quæ vero miseranda sunt, ea et mihi ante oculos versantur, et vos videre et perspicere potestis. 88

CAP. XLI. Si (quod Jupiter omen avertat) hunc vestris sententiis afflixeritis, quo se miser vertet? domumne? ut eam imaginem clarissimi viri, paren-

billigt. Dann könnte man ja vielleicht eher *hac eum re* - - *et jam ceteris* f. i. e. *hoc eum consulatu* - - *et continuo cet.* f. lesen, denn verlor Cic. den Prozeß für Murena, so verlor derselbe zugleich seinen früheren Glanz u. Ruhm, vgl. §. 55. u. gleich *una eripiuntur cum consulatu omnia*. Indessen es scheint keine Aenderung nöthig zu seyn. — *sit*, sc. *ut*. Ich halte daher kein Punct. nach *fuit* mit Ern. u. Wo. für nöthig, indem auch bei dieser Interpunction Cic. selbst redet u. nur dadurch, daß er die Worte seinem Schützling in den Mund legt, die Stelle selbst an Rührung gewinnt, s. z. pro Roscio A. §. 7. Gar.: *Atque ita vos, sic L. Murena, iudices* f., nach der Edit. Ven. prior, so daß er gleichfalls *ut vor sit* ergänzt. — *pudori*, s. z. pro Archia p. §. 31. — *demissis*, „modestis et pudentibus“, Ern. Cl., demüthig., „qui efferri superbia non solent, qualem se Murena præbuit in omni vita.“ Man. — *præclaro*, ironisch. „Quem præclarum esse quidam homines opinantur: quum tamen plena res laboribus, curis periculisque sit.“ Man. —

C. XLI. §. 88. — Ende. *omen*, gewählt st. *opinionem*, Murenam vestris sententiis posse affligi. — *quo se miser vertet*, nach Man. locus ad commovendam misericordiam aptissimus, ut ille Gracchi Orat. 3, 55, 214. *Quo me miser conferam? quo vertam? in Capitoliumne? at fratris sanguine redundat; an domum? matremne ut miseram lamentantemque videam et abjectam*. Vgl. pro Mil. c. 37. Ma. meint, dem Gracch. habe de Orat. die Stelle des Ennius aus dessen Medea Or. 3, 58. vor Augen geschwebt: *quo nunc me vertam? quo iter incipiam ingredi? Domum paternamne, an ad Peliae filias?* welche St. ihm aus Eurip. Med. 503. ed.

- 89 tis sui, quam paucis ante diebus laureatam in sua gratulatione conspexit, eandem deformatam ignominia lugentemque videat? an ad matrem, quae misera modo consulem osculata filium suum, nunc cruciatur et sollicita est, ne eundem paullo post spoliatum omni dignitate conspiciat? Sed quid ego matrem aut domum appello, quem nova poena legis et domo et parente et omnium suorum consuetudine conspectuque privat? Ibit igitur in exilium miser? quo? ad Orientisne partes, in quibus annos multos legatus fuit, et exercitus duxit, et res maximas gessit? At habet magnum dolorem, unde cum honore decesserit, eodem cum ignominia reverti. An se in contrariam partem terrarum abdet, ut Gallia Transalpina, quem nuper summo cum imperio libentissime viderit, eundem lugentem, moerentem, exulem videat? in ea porro provincia quo animo C. Murenam, fratrem suum, adspiciet? qui hujus dolor? qui illius moeror erit? quae utriusque lamentatio? quanta autem perturbatio fortunae atque sermonis? quod, quibus in locis paucis ante diebus factum esse consulem Murenam nuncii literaeque celebrassent, et unde hospites atque amici gratulatum Romam concurrerint, repente eo accedat ipse nuntius suae calamitatis? Quae si acerba, si misera, si luctuosa sunt, si alienissima a mansuetudine et misericordia vestra, judices, conservate populi Romani benefi-
- 90

Pors. mit Recht entlehnt scheint: νῦν ποῖ τράπωμαι; πότῃρα πρὸς πατρὸς δόμους; οὐς βοι προδοῦθα καὶ πάτραν ἀφικόμην; ἢ πρὸς ταλαίνας Πηλῖαδας; Vgl. Catull. Epith. 115. sqq. Eurip. Hecub. 156. sqq. ed. Pors. u. die Suppl. 1096. sqq. — *laureatam*, „triumphi L. Luculli expers non fuit ejus legatus L. Murena. Ei igitur in Luculli triumpho gratulabantur. In ea gratulatione laureata patris imago allata est. Sylv. Dießs Bildniss sah entstellt u. traurend, nach einer bekannten Sitte, der zufolge die Redner u. Dichter ihre eigenen oder ihrer Schützlinge Empfindungen selbst auf leblose Gegenstände übertragen. — *nova poena legis*, i. e. exilium decem annorum, nach der lex Tullia, welche auf Vorschlag des Sulpicius gegeben war, s. Dio Cass. 37. p. 130. Ma. — *contrariam partem*, occidentem versus. Murena war nach seiner Prätur bekanntlich Statthalter in dem narbonensischen Gallien gewesen. — *C. Murenam*, den L. Murena, als er nach Rom ging, um ihn der Provinz vorzusetzen, bis

cium, reddite reipublicae consulem, date hoc ipsius pudori, date patri mortuo, date generi et familiae, date etiam Lanuvio, municipio honestissimo, quod in hac tota causa frequens moestumque vidistis. Nolite a sacris patriis Junonis Sospitae, cui omnes consules facere necesse est, domesticum et suum consulem potissimum avellere. Quem ego vobis, si quid habet aut momenti commendatio, aut auctoritatis confirmatio mea, consul consulem, judices, ita commendo, ut cupidissimum otii, studiosissimum bonorum, acerrimum contra seditionem, fortissimum in bello, inimicissimum huic conjurationi, quae nunc rempublicam labefactat, futurum esse promittam et spondeam.

zur Ankunft seines Nachfolgers der Provinz, wie Cic. den Coelius Calvus Cilicien, vorgesetzt hatte. — *pudori*, famae et existimationi, der Achtung, welche ihm seine Sittlichkeit erworben hatte. — *Junonis Sospitae*; diese Nationalgottheit der Lanuviner hatte zu Rom einen Tempel, worin die Consuln jährlich feierlich opferten. Murena heisst hier aber der heimische u. eigene Consul, weil er aus Lanuvium stammte, s. Liv. 8, 14. u. z. pro Mil §. 59. — *facere*, schlechtweg, wie ἑρδαιν u. ῥέζειν st. *sacra facere*, opfern. — *seditionem*, tribuniciam, nam qui tribuni plebis designati erant, Catilinae consiliis favebant; *in bello*, quod cum Catilina ejusque sociis sine controversia mox geremus. Vgl. Man.

Im Verlage der Hahnschen Hof-Buchhandlung sind
ferner erschienen:

- Ciceronis, M. T., de Lege liber, sive de legibus liber primus.
Recensuit et annot. auxit I. F. Wagner. 8. 1795. 10 ggr.
- — tusculanorum disputationum libri V. Ad optim. edit. curavit et
select. lect. varietatem adjecit A. M. Koel. 8 maj. 1803. 12 ggr.
- — Cato major, Laelius, paradoxa ad fidem optimar. edit. in
usum juventutis denuo edit. Dr. Mich. Federus. Ed. sec. 8.
1818. 6 ggr.
- — Paradoxa und Traum des Scipio. Aus dem Lateinischen übersezt
und mit Anmerkungen begleitet. 8. 1791. 12 ggr.
- — Von der Verachtung des Todes. Erstes tuskulanisches Gespräch,
übersezt von A. L. Krehl. gr. 8. 1819. 9 ggr.

So eben ist erschienen:

Ciceronis, M. T., de Natura Deorum libros III., ad fidem codd.
mss. correctos cum variarum lectionum delectu et notis ex
Creuzeri Suaque editione majore selectis in usum literarum
Studiorum edidit G. H. Moser. Lipsiae. 8 maj. 1821 18 ggr.

Letztere verdient als eine zweckmäßige Schulausgabe beson-
ders empfohlen zu werden. —

Bröder, C. G., Uebungen der lateinischen Conjugationen, in
deutschen Aufsätzen; nebst einer, noch nirgend gegebenen
Anleitung zur richtigen Stellung der lateinischen Wörter.
2te Auflage 8. 8 ggr.

Dessen elementarisches Lesebuch für die unteren Classen. 6te
Auflage. 8. 8 ggr.

Hagemann, A. W., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deut-
schen in's Lateinische, in einer Uebersetzung des Bröder'schen
Lesebuchs. 4te Auflage. 8. 8 ggr.

So wie die große praktische Gemeinnützigkeit der Bröder'schen Gram-
matik durch Zeit und Erfahrung, bei Lehrern und Schülern, entschieden
ist, so sind auch diese Hülfsbücher bisher nicht übertroffen, in welchen
der Plan des Wfs. sich entwickelt, das Ganze des Unterrichts, durch alle
Classen der Lernenden, auf Kenntniß der Grundsätze und Regeln der
Sprache, als auf die Hauptsache, zurückzuführen. Zur Ausführung dieses
Plans dient vortrefflich die, vom Hrn. Pastor Hagemann zu Hannover,
veranstaltete Uebersetzung des Lesebuchs, welche, in durchaus gelungener
Uebereinstimmung mit Bröder's Ideen, bearbeitet worden ist.

Dölle, Dr. W. H., (Subrector am Andreanum zu Hildes-
heim) die syntactischen Regeln der lateinischen Sprache.
Erster Cursus. 8. 10 ggr.

Der Verfasser machte, als praktischer Schulmann, die Erfahrung,
wie richtig es sey, den Lernenden die Gründe der syntactischen Regeln
und den Zusammenhang derselben unter einander ausführlicher und tiefer,
als es in den gewöhnlichen Grammatiken geschieht, zu entwickeln. So
ward er veranlaßt diese Darstellung zu entwerfen, deren erster Cursus,
auch nach dem Urtheil des Rec. in Nr. 213. der Hallischen A. L. Z. von
d. Z. „anfängt, ein, von sachkundigen Lehrern längst gefühltes Bedürfniß
zu befriedigen.“ Der zweite Cursus wird bald erscheinen, und diese Arbeit
vollenden, welche für Lehrer und Schüler ein gleich bedeutendes Interesse
haben muß.

Cicero, Marcus Tullius,

Orationes pro lege Manilia, pro Q. Ligario, pro rege Dejotaro, pro M.
Marcello, pro T. Annio Milone et L. Murena = Des M. Tullius Cicero
auserlesene Reden

Hannover 1822

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 3382#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11928446-1